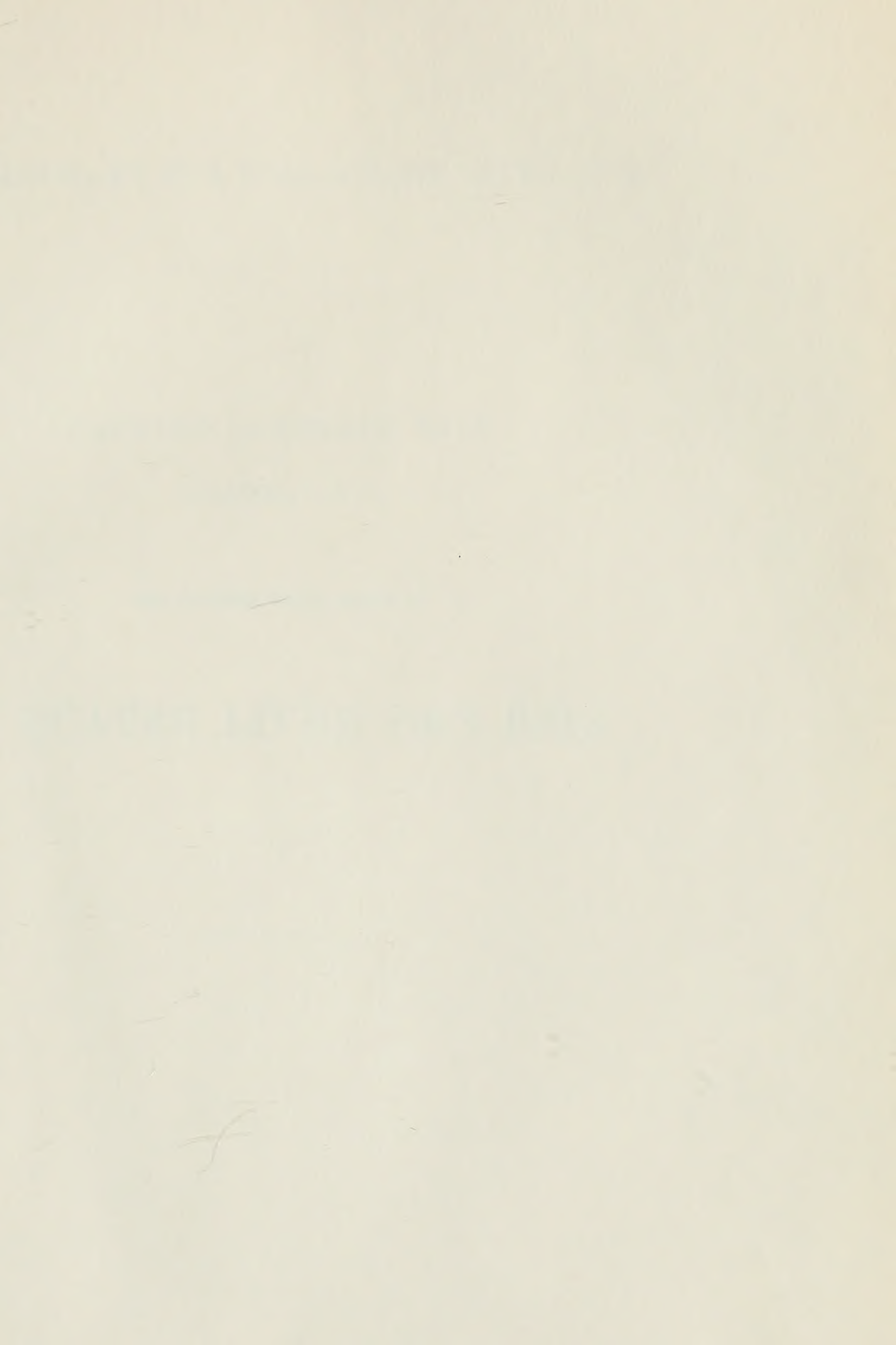








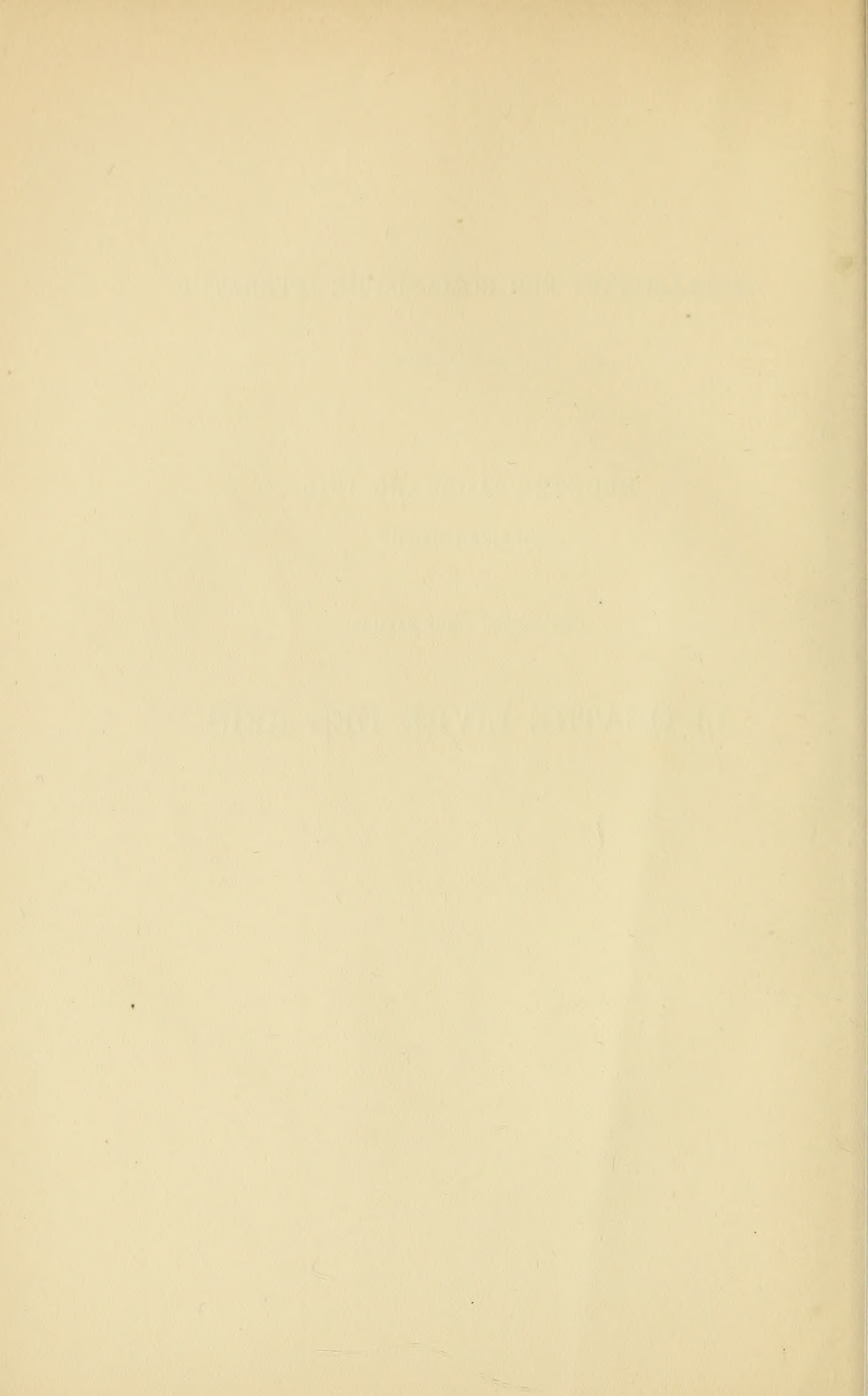
GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

NEUNTER JAHRGANG 1910

ZWEITER BAND

DER GANZEN REIHE BAND 26

LI QUATRE LIVRE DES REIS



GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR
BAND 26.

LI QUATRE LIVRE DES REIS

DIE BÜCHER SAMUELIS UND DER KÖNIGE
IN EINER FRANZÖSISCHEN BEARBEITUNG DES 12. JAHRHUNDERTS

NACH DER ÄLTESTEN HANDSCHRIFT UNTER BENUTZUNG
DER NEU AUFGEFUNDENEN HANDSCHRIFTEN

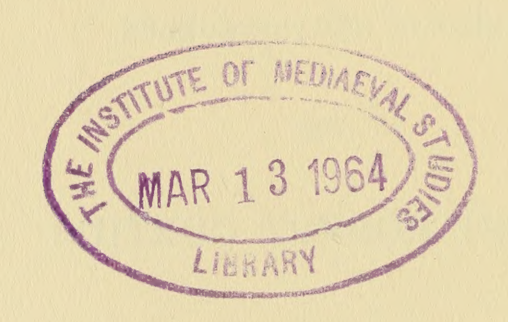
KRITISCH HERAUSGEGEBEN

VON

ERNST ROBERT CURTIUS

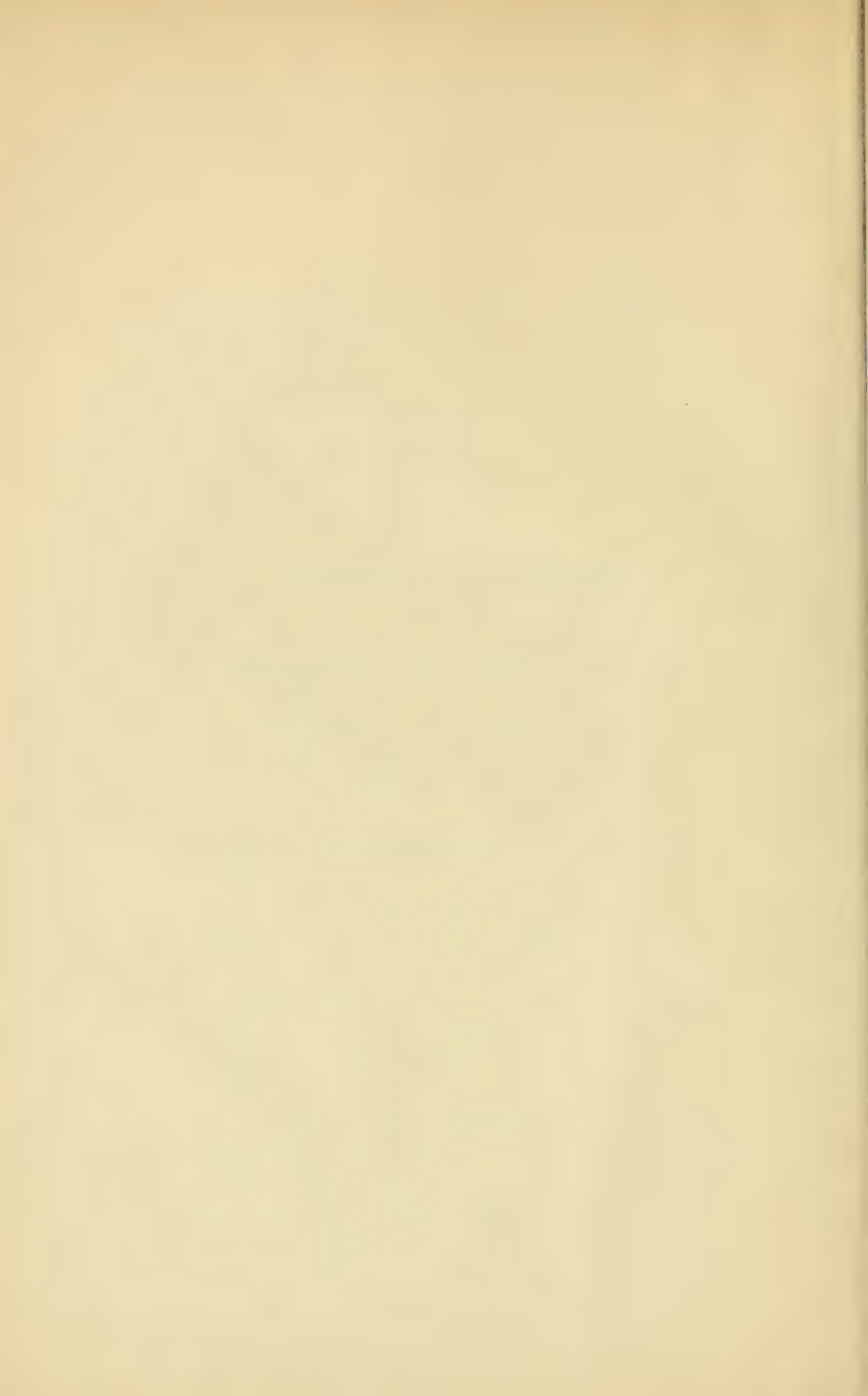
DRESDEN 1911
GEDRUCKT FÜR DIE GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

VERTRETER FÜR DEN BUCHHANDEL:
MAX NIEMEYER, HALLE a. S.



GUSTAV GRÖBER

IN DANKBARKEIT UND VEREHRUNG



Vorwort.

Die 'Vier Bücher der Könige' sind ein für die Geschichte der Sprache wie für die der Literatur des mittelalterlichen Frankreich gleich wichtiges Denkmal. Paul Meyer nennt sie 'un des documents les plus importants de notre langue et de notre littérature'[1], und Gaston Paris charakterisiert sie als 'oeuvre d'une haute valeur, faite avec une singulière intelligence et une liberté qui n'exclut pas la fidélité, et qui nous offre un excellent spécimen de notre langue à l'une de ses meilleures époques.'[2] Dieser Text wurde zum erstenmal im Jahre 1841 und zwar nach der, damals allein bekannten, Handschrift der Bibliothèque Mazarine in Paris von Le Roux de Lincy publizirt[3], und war bisher nur in dieser, infolge falscher Lesungen und sprachlicher Mißverständnisse nicht sehr zuverlässigen, Ausgabe zugänglich. Eine neue Ausgabe wurde von Dr. Plähn, dem Verfasser der Untersuchung 'Les quatre Livres des Reis' (Straßburger Dissertation von 1883, gedruckt in Göttingen 1888) vorbereitet.[4] Sie sollte die Mängel der Edition von Le Roux de Lincy beseitigen und die Akzentuirung der Handschrift,

---

1) Rom. 17, 125.

2) La littérature normande avant l'annexion, p. 36.

3) Les Quatre Livres des Rois traduits en français du XIIe siècle, suivis d'un fragment de moralités sur Job et d'un choix de sermons de Saint Bernard, publiés par Le Roux de Lincy, ancien élève pensionnaire de l'École Royale des Chartes. Paris, Imprimerie Royale. MDCCCXLI. (In der Collection de documents inédits sur l'histoire de France publiés par ordre du Roi et par les soins du ministre de l'Instruction publique. Deuxième série: Histoire des lettres et des sciences.)

4) cf. die Bemerkung auf p. 3 von Plähns Schrift, und ib. p. 33 unten.

welche der erste Herausgeber nicht wiedergegeben hatte, reproduziren, konnte sich jedoch nicht auf neues handschriftliches Material stützen. Die Ausgabe kam nicht zustande. Eine neue Ausgabe wurde nun aber um so mehr ein Bedürfnis, als S. Berger 1884 in seinem Werk über die französische Bibel im Mittelalter auf eine, P. Meyer 1888 in der Romania[1] auf zwei weitere Handschriften des Textes aufmerksam machte. Dies Bedürfnis hat 1899 Gaston Paris ausgesprochen: 'Ce texte, publié par Le Roux de Lincy en 1841, appelle une nouvelle édition, surtout depuis qu'on en a signalé d'autres manuscrits que celui qui était seul connu.'[2]

Über die Gesichtspunkte, die für die vorliegende Ausgabe maßgebend waren, ist folgendes zu sagen. Ich bin der ältesten, der Mazarine-Handschrift, gefolgt. Denn sie bietet weitaus den besten Text. Nicht nur enthält sie viel weniger verdorbene Stellen als die andern Handschriften, sondern sie hat auch überall die altertümliche, originale Ausdrucksweise gewahrt, die die späteren Schreiber als ungewöhnlich empfanden und durch jüngere geläufigere Wendungen ersetzten. Außerdem besitzt sie hohes sprachgeschichtliches Interesse: sie ist eine der wenigen noch der Mitte des 12. Jahrhunderts nahestehenden Handschriften, die, wie Suchier sagt, im Mittelpunkt des philologischen Interesses stehen, 'da sie bei der Kürze der ältesten Sprachdenkmäler als erste Repräsentanten der sprachlichen Darstellung einer französischen Mundart anzusehen und darum bei allen Fragen der historischen Grammatik mit zu befragen sind.'[3] Von dieser Handschrift bin ich nur in den Fällen abgewichen, wo ihr Text verdorben war. In der Angabe der Varianten aus den anderen Handschriften habe ich mich im ganzen auf diese Fälle beschränkt. Es konnte keinen Sinn haben, die zahllosen Entstellungen, Auslassungen und Fehler ihrer Schreiber zu konserviren.

Majuskeln, Interpunktionszeichen, Apostroph, j und v sind eingeführt worden, um den Text leicht lesbar zu machen. Die

1) 17, 125.

2) La littérature normande avant l'annexion, p. 36 Anm. 3.

3) Zs. 3, 134.

Akzente der Handschrift sind genau wiedergegeben. Wo sie in der Handschrift ausnahmsweise auf Konsonanten, anstatt, wie fast durchgängig, auf Vokalen stehen, habe ich sie auf die betreffenden Vokale gesetzt, in der Annahme, daß es sich um eine Flüchtigkeit des Schreibers handelt. Doch ist in solchen Fällen ebenso wie bei allen andern, auch geringfügigsten, Abweichungen von der Handschrift, die nicht auf die angeführten allgemeinen Gesichtspunkte zurückgehen, der Befund der Handschrift unter dem Text wiedergegeben. Dies gilt z. B. für die Korrekturen der Handschrift. Sie sind ausnahmslos unter dem Text reproduzirt, während im Text die betreffenden Worte in der richtigen Form gedruckt sind, falls die Korrektur berechtigt war. Die Unterscheidung von vier Korrektorhänden, wie sie Ollerich, der die Handschrift im Jahre 1882 kollationirte, glaubte durchführen zu können[1], habe ich nicht beibehalten, da sie mir zu unsicher schien.

Die Glossen, über die in der Einleitung gehandelt wird, hatte Le Roux de Lincy in unkonsequenter Weise teils im Zusammenhang des Textes belassen, teils als Anmerkungen unter den Text gesetzt. Ich habe diese künstliche Zerstückelung des Werkes wieder beseitigt und lege den Text so, wie ihn die Handschrift bietet, vor. Denn Glossen und Text bilden ein homogenes Ganzes, wie ich in der Einleitung zu zeigen suche.

Die Seitenzahlen der Ausgabe von Le Roux de Lincy habe ich in eckigen Klammern in den Text geschoben, um das Auffinden von Zitaten zu ermöglichen. Ist der in eckigen Klammern gegebenen Seitenzahl ein Stern beigefügt, so besagt das, daß die neue Seite für die Anmerkungen unter dem Text, nicht für den Text der Le Rouxschen Ausgabe gilt. Die Paginirung der Handschrift ist in stumpfwinkligen Klammern gegeben.

Die Inhaltsangaben sowie die Quellenangaben stehen am Rande wie in der Handschrift.

---

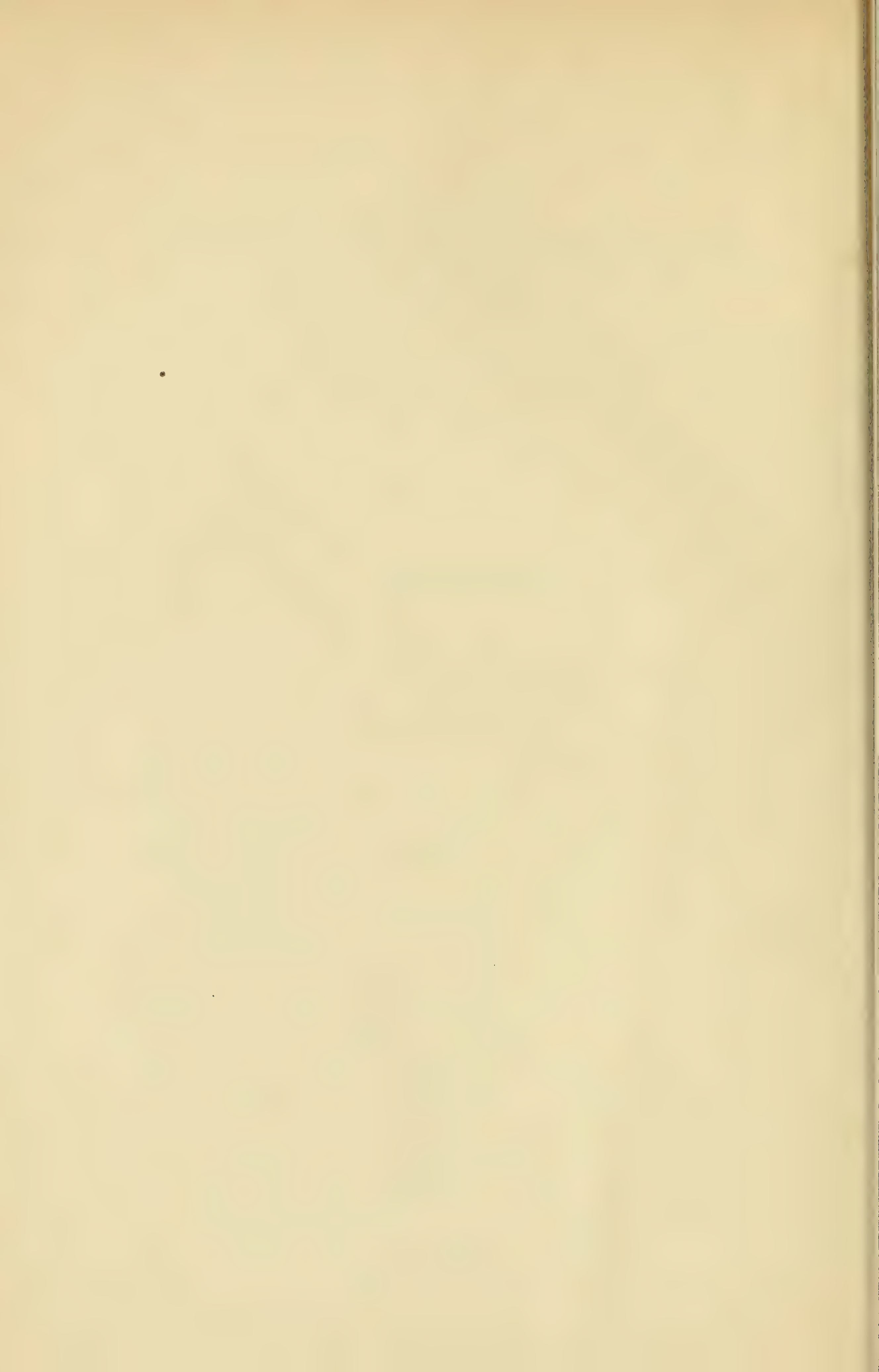
1) Siehe Schlösser, Die Lautverhältnisse der Quatre Livres des Rois, 1886, pp. 1 u. 81 sqq.

Um den Vergleich des französischen Textes mit der Vorlage zu ermöglichen, habe ich Kapitel- und Verszählung der Vulgata am inneren Rande beigegeben.

Die Anmerkungen suchen das Verständnis des Textes zu erleichtern. In ihnen habe ich auch auf die Stellen hingewiesen, die mir dunkel geblieben sind.

Ernst Robert Curtius.

Einleitung.



I.

Die Handschriften und ihr Verhältnis.

A.

Die Handschriften.

Die altfranzösische Übersetzung der vier Bücher der Könige, d. h. der zwei Bücher Samuelis, die in der Vulgata als liber primus und secundus regum aufgeführt werden, und der zwei Bücher der Könige, ist in folgenden Hss. überliefert:

1. **M** = Bibliothèque Mazarine (Paris), Nr. 54 (früher 70), beschrieben von Le Roux de Lincy in der Einleitung zu seiner Ausgabe, p. XLV, und von Samuel Berger in seinem Buch 'La bible française au moyen âge', 1884, p. 370. Sie gehört den späteren Dezennien der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts an (Gröbers Grundriß I², 223f.). Nach Suchier (Altfranzösische Grammatik, p. 5) ist sie 'um 1170 geschrieben'. — An diese Hs. ist eine andere später angebunden worden, die dem 13. Jahrhundert angehört und eine Übersetzung der Makkabäerbücher (ed. Goerlich, 1888) enthält. Dabei sind die beiden, ursprünglich nicht zusammengehörigen Hss. fortlaufend paginirt worden. — Die Sprache der Hs. (anglofranzösisch) ist von verschiedenen Verfassern eingehend untersucht worden, auf deren Arbeiten hier zu verweisen ist. Es sind in chronologischer Ordnung die folgenden:

a) Merwart, Die Verbalflexion in den quatre livres des rois. Erster Teil im VIII. Jahresbericht der k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg [Steiermark], Marburg 1878; zweiter Teil im V. Jahresbericht der k. k. Unterreal-

schule in der Leopoldstadt in Wien (Glockengasse 2), Wien 1880.

b) Langstroff, Die Verbalflexion der Quatre Livres des Rois, Gießen 1884

c) Bartels, Die Wortstellung in den Quatre livres des rois, Hannover 1886.

d) Schlösser, Die Lautverhältnisse der Quatre Livres des Rois, Bonn 1886.

e) Plähn, Les quatre livres des Reis, Göttingen 1888.

Den Wert von **M** im Vergleich zu den andern Hss. hat Paul Meyer richtig bestimmt, wenn er sagt: 'le ms. de la Mazarine l'emporte sur les trois autres en ancienneté et en correction, et les trois nouvelles copies ne fournissent qu'un nombre infiniment restreint de variantes acceptables' (Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale et d'autres bibliothèques, 35, II, 457). — **M** ist die einzige Hs., welche die Bücher der Könige isolirt überliefert. In allen übrigen Hss. treten sie in Verbindung mit anderen Büchern des Alten Testaments auf, als Bestandteil einer altfranzösischen Bibelredaktion. Die älteste unter den Hss. dieser unsern Text enthaltenden Kompilation ist

2. **A** = Arsenalbibliothek (Paris), Nr. 5211, ans Licht gezogen und beschrieben von Berger (La bible française, pp. 51, 100, 368). **A** 'ne paraît pas postérieur au milieu du XIIIe siècle' (Berger, Romania 19, 549), 'paraît dater de la fin du règne de Saint Louis' (P. Meyer, Rom. 17, 126). Die Sprache ist francisch. Auffällig sind nur die Schreibungen ahne, vahlet, die nach Meyer-Lübke (Historische Grammatik der französischen Sprache 1, 151) das Wallonische charakterisiren — aber derehdner usw. findet sich in Wilhelms Gesetzen.

Die Hs. zeichnet sich durch starke lexikalische Verjüngung aus, wofür ich einige Beispiele gebe: **A** hat 'En cel tens' für 'en cel cuntemple' von **M** und den andern Hss.; 'toz iors' für 'tuz dis'; 'manjuent a la table' für 'dignent al deis'; 'pria' für 'ruvad'; 'fumiers' für 'fiens' und 'fiente'; 'feible' für ,endiebles'; 'parfist' für 'asumad'; 'flor de liz' für 'lilies'; 'la

fumee' für 'li fums'; 'amermera' für 'avalerad'; 'erranment' für 'chalt pas'.

A und die folgende Hs., auf welche P. Meyer (Rom. 17, 126) zuerst aufmerksam gemacht hat,

3. **N**[1] = Bibl. Nat., nouv. acq. fr. 1404 ('il paraît dater de la deuxième moitié du XIII[e] siècle', sagt Berger, Rom. 19, 549) enthalten denselben Text, nämlich: eine Vorrede, abgekürzte Übersetzung der Bücher Mosis, Josua, der Richter, der Könige, Judith, Esther, Hiob, Tobias, Fragmente der Bücher Salomonis, Makkabäer, Teile der Historia scholastica des Petrus Comestor, endlich das Buch Ruth. Jedoch enthält **N**[1] einen Prolog in Versen zu den Richtern, aus dem hervorgeht, daß die Übersetzung der Richter 'a été faite pour des religieux Templiers ou Hospitaliers. Elle est dédiée plus particulièrement à Maître Richard et à frère Othon' (Meyer, Rom. 17, 133). Meyer hat diesen Prolog in der Romania (ib.) zum Teil abgedruckt. — Die Sprache von **N**[1] ist francisch.

4. **N** = Bibl. Nat. fr. 6447, 'copié entre le XIII[e] et le XIV[e] siècle (Berger, Rom. 19, 549). 'L'écriture est celle du dernier quart du 13[e] siècle .... Il est .. à croire que c'est en 1275 ou peu après que notre ms. a été exécuté' (P. Meyer, Notices et extraits 35, II, 436). Auch auf diese Hs. hat P. Meyer die Aufmerksamkeit gelenkt (Rom. 17, 126). Sie enthält außer einer Chronik, verschiedenen Heiligenlegenden und Predigten Übersetzungen der Genesis mit derselben Vorrede wie **A** und **N**[1], der Richter, der Könige und der Makkabäer. Die Hs. ist beschrieben und untersucht von P. Meyer in 'Notices et Extraits', 35, II, 435 ff. (1897). Aus dieser Hs. habe ich größere Lücken, die **M** im 4. Buch aufweist, ergänzt, weil sie **M** am nächsten steht (pp. 189—192 und 199—204). Die Sprache ist pikardisch. Paul Meyer bemerkt über sie: 'Le copiste appartenait à la région septentrionale de la France, et très probablement à la Flandre. Non seulement les formes du langage sont celles du français du Nord; mais, en outre, on observe que dans les annales qui occupent les premiers feuillets les faits concernant la Flandre et ses seigneurs ont été relevés avec une prédilection marquée' (Notices et extraits 35, II, 436).

5. **C** = Chantilly, Musée Condé 724. Die Hs. entstammt dem 14. Jahrhundert und enthält dieselben Texte wie **A** und **N**[1] bis Esther einschließlich. Sie ist beschrieben in 'Chantilly, le cabinet des livres. Manuscrits', Paris 1900, I, p. 2. Die Sprache ist francisch.

Zu diesen fünf Hss. kommt eine provenzalische Übersetzung unseres Textes in der Hs. 2426 des fond français der Bibl. Nat. Diese, von mir als **P** bezeichnete Hs. stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist eine provenzalische Version der in **N**[1], **A** und **C** vorliegenden Bibelredaktion, enthaltend Pentateuch, Josua, Richter, Könige, Tobias, Daniel, Judith, Esther, Makkabäer. Von den Büchern der Könige enthält **P** aber nur einen kleinen Teil, nämlich I, 1—11, 14 (pp. 3—21 der vorliegenden Ausgabe). Direkt daran anschließend, auf derselben Seite und von derselben Hand, beginnt das Buch Tobias. Über die Hs. haben Wollenberg (Herrigs Archiv 28, 76) und Berger (Rom. 19, 548) gehandelt.

Eine weitere Hs. der in **N**[1], **A** und **C** gebotenen Bibelredaktion ist seit dem 15. Jahrhundert verloren (cf. Rom. 19, 556 und 9, 505 Anm. 3).

B.

Das Verhältnis der erhaltenen Hss.

a) N[1] und C.

N[1] und **C** weisen auffallende Ähnlichkeiten auf, die nur durch das Verhältnis der Abhängigkeit erklärbar sind. Beweisend sind vor allem solche Fehler, die sich nur in **N**[1] und **C** finden, und deren Beschaffenheit es verbietet, sie als unabhängig begangen anzusehen. Falls aber zwischen **N**[1] und **C** Abhängigkeit besteht, kann das Verhältnis nur das sein, daß **C** aus **N**[1] stammt, nicht umgekehrt, denn **C** ist jünger als **N**[1]. Ich führe folgende Stellen an:

1. p. 3, v. 2:

M: *besuinz fud ke feïst sainte engendrure en atemprance é en nettéé.*

A: *besoing fu que sainte engendreure fist en atremprance et en netéé.*

N: *besoins fu ke feist sainte engendreure en atempreure et en netee.*

P: *ben fon rason que fezes santa engenradura en atempransa e an neteza.*

N[1]: *besoing fut que feist .S. engendreure et atemprance et enentee.*

C: *besoing fut que feist. Sen gendreure et atemprance et euentee.*

Hier bieten **MAN** die richtige Lesart *en atemprance et en netee* (in **A** ist *atemprance* verschrieben), **N**[1] dagegen unverständlich: *et atemprance et enentee.* Außerdem kürzte es *sainte* durch *.S.* ab. Diese Abkürzung hatte der Schreiber von **C** vor Augen, verstand sie nicht und verdarb dadurch den Text noch an dieser Stelle.

2. ebenda:

M: *é ourent li plusur muillers plusurs pur le multepliement del pople deu.*

A: *et orent li plusor moilliers por le multepliement dou pueple deu.*

N: *et orent li pluisor moilliers pluisors por le montepliement del pueple deu.*

P: *e agron li plusors molhers plusors por lo multiplicament del pobol de dieu.*

N[1]: *et orent pluisors moillers por lonnor compliement dou pueple deu.*

C: *et orent pluisors moillers pour lonnor compliement dou pueple dieu.*

3. p. 4 v. 3:

M: *il mestrent lunges á mesáise en loges.*

A: *il mainstrent longuement en mesaise.*

N: *il mesent longes a mesaise en loges.*

P: *manieron en las loias lonc temps.*

N[1]: *il mainstrent en loges en ligne de mesaize en loges.*

C: *il mainstrent en loges en ligne de mesaize en loges.*

4. ebenda:

M: *dui pruueire átitele.*
A: *dui prouoire a title.*
N: *dui prouoire atitele.*
P: *.II. preueyres.*
N¹: *.II. preuoires atire.*
C: *.II. preuoires atire.*

In den bis jetzt vorgeführten Beispielen ist die Lesart von **N¹C** offensichtlich verderbt, während **MANP** den richtigen Text bieten. In den folgenden Beispielen ist die Lesart von **N¹C** an sich möglich, aber nach dem Ausweis der andern Hss. nicht die des Originals.

5. p. 5, Zeile 2 von oben:

M: *mais tuz dis á tei iert ádetid. usages ert . .*
A: *mais toz iors iert a toi et de tes usages iert.*
N: *mais tous iors iert a toi rendus. usages ert . .*
P: *mas tot jorn sera au tu. adoncs husage era . .*
N¹: *mais tout ades yert a toy ententif. usage yert . .*
C: *mais tout ades yert a toy ententif. usage yert . .*

6. p. 6, II, 7. Vulgata: *humiliat.*

M: *orguil depriemt.*
A: *orgueil deprient.*
N: *orguel depresse.*
P: *l'orgulhos abaysa.*
N¹: *lorguillos despire.*
C: *lorguillos desprie.*

7. p. 6, II, 9. Vulgata: *impii in tenebris conticescent.*

M: *en tenebres li fel taⁱrrad.*
A: *en tenebres les fels tendra.*
N: *en tenebres les fels traira.*
P: *el tenebras lo fellon tenra.*
N¹: *en enfer le fel getera.*
C: *en enfer le fel getera.*

Hier gibt allein **M** das Original richtig wieder: 'der Gottlose wird in der Finsternis verstummen.' *tendra, traira* sind aus *taⁱrrad* entstellt.

Diese Beispiele dürften zum Nachweis dafür genügen, daß **C** aus **N**[1] stammt. Für die weitere Untersuchung scheidet **C** damit aus.

b) Verhältnis von **MNN**[1]**AP** zueinander.

1. **N** kann nicht aus **M** abgeschrieben sein, wie die Stelle p. 24 oben beweist:

M: *pur co que li poples sen parti.*

N: *por ce ke vi ke li pules sen parti.*

Vulgata: *quia vidi quod populus dilaberetur a me.*

Hier weist **M N** gegenüber eine Lücke auf. Das *ke vi* welches **N** im Gegensatz zu **M** enthält, muß im Original gestanden haben, da es das *quia vidi* der Vorlage repräsentirt. Der Schreiber von **M** ist vom ersten *que* auf das zweite übergesprungen.

Beweiskräftig ist auch die Stelle p. 48, v. 4:

M: *pur sei aiser.*

N: *por son ventre purgier.*

Vulgata: *ut purgaret ventrem.*

Auch hier steht **N** der Vorlage näher als **M**. Aber auch abgesehen davon wäre nicht zu verstehen, wie **N** aus *pur sei aiser* zu seiner Lesart gekommen sein sollte, dagegen wohl denkbar, daß **M** für *son ventre purgier* einen Euphemismus einsetzte.

Komplizirter ist p. 11, v. 18:

M: *li kachevels al chair li esquacha é ensi sa vie chalt pas fina.*

N: *li ceruiaux tantost li espandi et ensi sa vie fina.*

Vulgata: *et fractis cervicibus mortuus est.*

Erzählt wird der Tod des Hohepriesters Heli. Nach der lateinischen Vorlage brach er sich das Genick. Der Verfasser unserer Übersetzung, der ja überhaupt mit seiner Vorlage sehr frei umgeht, macht aus dem Genickbruch einen Schädelbruch. In **M** lautet der Bericht über diesen Tod: 'Der Schädel zerbrach ihm beim Fallen, und so beendete er plötzlich sein Leben.' In **N** dagegen heißt es nur: 'Das Gehirn verbreitete sich sofort, und so beendete er sein Leben.' Nun ist offenbar

in **N** eine Lücke in der Erzählung: zuerst mußte der Schädelbruch erwähnt werden, dann erst war das Detail über das Gehirn verständlich. Da nun **A**, das, wie unten gezeigt wird, von **N** unabhängig ist, ähnlich wie **N** liest: *li cerviaux au cheir li espandi*, muß dies Detail im Original gestanden haben, welches also vermutlich folgendes bot: 'Der Schädel brach ihm beim Fallen und das Gehirn verbreitete sich.' Von diesem Satz übernahm **M** nur die erste, **N** nur die zweite Hälfte. Also beweist auch diese Stelle, daß **N** nicht aus **M** abgeschrieben sein kann.

2. **N**[1] ist nicht aus **M** abgeschrieben. Vergleiche die in **M** fehlerhafte, in **N**[1] richtige Lesart p. 23, v. 7:

M: *Samuel fud en galgala.*
N[1]: *saul fu en galgala.*
Vulgata: *cumque adhuc esset Saül in Galgala.*

p. 24, v. 11 ist **N**[1] vollständig, **M** nicht:

M: *pur co que li poples . .*
N[1]: *por ce quil vit* [verdorben aus *je vi*, was **A** bietet] *que li peuples . .*

3. **A** ist nicht aus **M** abgeschrieben. Beweisend sind folgende Stellen. p. 23, v. 7:

M: *passerent le flum jurdan la terre gad. Samuel fud en galgala . .*
A: *passerent le flum iordan en la terre de gad e de galaad saul estoit en galgala . .*
Vulgata: *transierunt Jordanem in terram Gad et Galaad. Cumque adhuc esset Saul in Galgala . .*

p. 24, v. 11:

M: *pur co que li poples . .*
A: *por ce que ie vi que le pueple . .*
Vulgata: *quia vidi quod populus . .*

In diesen beiden Fällen ist **A** vollständiger als **M**, und zwar kann es sich nicht um Zusätze des Schreibers von **A** handeln, da die betreffenden Worte Stellen der Vorlage repräsentiren.

Hiermit ist erwiesen, daß weder **N** noch **N**[1] noch **A** aus **M** stammen. Der Untersuchung, ob **M** aus **N**, **N**[1] oder **A**

stamme, sind wir enthoben, weil **M** älter ist als die drei anderen Hss. Dagegen ist nun zu ermitteln, ob diese drei Hss. voneinander unabhängig sind.

4. **A** ist nicht aus **N** abgeschrieben, wie aus folgenden Stellen erhellt. p. 23, v. 7:

A: *saul estoit en galgala.*

N: Lücke.

Vulgata: *Cumque adhuc esset Saül in Galgala.*

p. 5, v. 13:

A: *ses leures mouoit li cuers parla.*

N: *sor lueure molt ses cuers pensa.*

Vulgata: [*Anna loquebatur in corde suo*] *tantumque labia illius movebantur, et vox penitus non audiebatur.*

Hier kann **A** seine Lesart nicht aus **N** bezogen haben, sondern es repräsentirt genau den lateinischen Text und damit das französische Original. Dieses wurde von **N** nicht verstanden und darum 'verbessert'. p. 29, v. 15:

M: *le él ocistrent.*

A: *les autres ocistrent.*

N: *la u il les ocisent.*

Vulgata: *reliqua vero occidimus.*

5. **A** kann nicht aus **N**[1] stammen. p. 17, v. 12:

A: *celes dirent quil i estoit et pres de ci est. ores vos hastez. hui vint.*

N[1]: *celes disoient quil i estoit enpres sa devant. hui vint.*

Vulgata: *Quae respondentes dixerunt illis: Hic est; ecce ante, festina nunc. Hodie enim venit.*

A gibt also *festina* wieder, **N**[1] nicht. p. 3, v. 2:

A: *por le multepliement dou pueple deu.*

N[1]: *por lonnor compliement dou pueple deu.*

A liest hier richtig, wie **M** und **N** (cf. oben unter a) 2.), konnte diese richtige Lesart aber nicht aus dem verdorbenen Text von **N**[1] beziehen. p. 5, v. 20 unten:

A: *le fiz deu par sa grace a lui sacompayna et par sa mort de mort nes rechata et monda par baptesme.*

N[1]: *li fils deu par sa grace olui sacompaigna et monda par batesme.*

Das *par sa mort de mort nos* [in **A** zu *nes* verdorben] *rechata* muß im Original gestanden haben, da auch **M** und **N** es bieten, ist also kein Einschub von **A**. Aus **N**[1] konnte **A** es jedoch nicht beziehen, also ist **A** nicht aus **N**[1] abgeschrieben.

6. **N** kann nicht aus **A** stammen. Dies beweist folgende Lücke in **A** (p. 64, III, 1):

Vulgata: *David proficiens et semper se ipso robustior, domus autem Saül decrescens cotidie.*

M: *mais dauid amendeit e esforchout e li altre de iur en iur enpeirout.*

N: *mais dauid amendoit et enforcoit et li autre empiroient de ior en ior.*

A: Lücke.

Oft liest **N** korrekt, **A** nicht. p. 50, v. 15:

Vulgata: *Nec quidquam aliquando periit.*

N: *ne nule riens ne peri.*

A: *ne nule chose ne prirent.*

p. 48, v. 4:

Vulgata: *ut purgaret ventrem.*

A: *por soi aaisier.*

N: *por son ventre purgier.*

7. **N** kann nicht aus **N**[1] stammen, wie folgende Stellen beweisen. p. 48, v. 4:

N[1]: *por soy aizier.*

N: *por son ventre purgier.*

p. 33, v. 20:

Vulgata: *et venit ad locum Magala.*

N[1]: *e dauid vint a galgala.*

N: *e dauid vint a magala.*

p. 50, v. 15:

Vulgata: *nec quidquam aliquando periit.*

N[1]: *ne nule chose ne prirent.*

N: *ne nule riens ne peri.*

8. **N**[1] kann nicht aus **A** stammen. Denn **A** hat **N**[1] gegenüber Lücken, wie die folgende (p. 64, III, 1):

Vulgata: *David proficiens et semper se ipso robustior, domus autem Saul decrescens cotidie.*

N[1]: *mais dauid amendoit et efforssoit et li autre de ior en ior enpiroient.*

A: —.

Oft bietet **N**[1] die richtige, **A** die falsche Lesart. p. 69, v. 11:

Vulgata: *ligna cedrina.*

A: *marrein de sa terre.*

N[1]: *mairien de cedre.*

p. 71, v. 20:

Vulgata: *quasi si nudetur unus de scurris.*

A: *si com il fust aillors.*

N[1]: *si come fussent sailleors.*

p. 18, v. 26:

Vulgata: *cumque mane surrexissent et iam elucesceret, vocavit Samuel Saülem.*

A: *le matin alerent vers samuel. samuel saul apela.*

N[1]: *le matin au leuer samuel saul apela.*

9. **N**[1] kann nicht aus **N** stammen. Zum Beweis dient die Stelle p. 23, v. 7, wo **N** verderbt, **N**[1] korrekt ist:

Vulgata: *cumque adhuc esset Saul in Galgala, universus populus perterritus est qui sequebatur eum.*

N: *et cil avoec lui neuels auoient ki od le roi estoient.*

N[1]: *saul fu en galgala et ceaus meismes paor auoyent qui o lui estoient.*

In **N** fehlt die erste Hälfte des Satzes, und die zweite ist verderbt. Cf. ferner p. 5, v. 12/13:

Vulgata: *Porro Anna loquebatur in corde suo, tantumque labia illius movebantur, et vox penitus non audiebatur.*

N: *sor lueure mout ses cuers pensa.*

N[1]: *ces lievres mouoit li cuers parla.*

Hiermit ist erwiesen, daß **M N N**[1] **A** voneinander unabhängig sind.

Wir kommen nun zu **P**. **M N N**[1] **A** sind älter als **P**, können also nicht aus **P** stammen. Aber auch wenn die Altersdifferenz nicht bestände, würde der Umstand, daß **P** nur einen kleinen Teil des Textes enthält, beweisen, daß die andern Hss. nicht aus **P** stammen.

Dagegen wäre es denkbar, daß **P** aus einer dieser Hss. stammte. Aber

10. **P** stammt nicht aus **N**[1]. Dies beweisen Lücken in **N**[1]. p. 5, v. 20 unten:

N[1]: *li fils deu par sa grace o lui sacompaigna et monda par batesme.*

P: *al filh de dieu par sa gracia am luy si acompanhet e per sa mort de mort nos rezemet e mondet par babtisme.*

e per sa mort de mort nos rezemet ist kein Zusatz von **P**, denn es steht auch in den andern Hss., z. B. in **A**:

le fiz deu par sa grace a lui sacompayna et par sa mort nes rechata et monda par baptesme.

In demselben Sinne beweisend ist folgende Stelle p. 1, v. 1:

N[1]: *une cite qui fu apelee puis ramathaym sophym arimathie.*

P: *una ciutat que era apellada ramathaym soyiam que pueys fon apellada abarimathia.*

M: *une cite qui fud apelee ramathaim sophim ki puis fud apeleė arimathie.*

Beweisend sind auch die Stellen, wo **N**[1] verdorben, **P**, wie der Vergleich mit andern Hss. lehrt, richtig ist. p. 3, v. 2:

N[1]: *por lonnor compliement.*

P: *per lo multiplicament.*

M: *pur le multepliement.*

11. **P** stammt auch nicht aus **A**. Auch hier sind Lücken beweisend. p. 1, v. 1:

A: *le fiz suth de effrata.*

P: *lo filh suph e fon de frata.*

M: *le fiz suf e fud de effrata.*

N: *le fil suf e fu de eufrate.*

p. 3, v. 1:

A: *fenenna ot plusors enfanz. bien fu otroie en la viele loi . .*

P: *aquesta phenenna ac enfans plusors, mais anna non navia negun. ben lauzava hom en la vielha ley . .*

M: *phenenna out enfanz plusurs, mais anna nen out nul. bien lut en la vielz lei . .*

p. 3, v. 2:

A: *la estoit li tabernacles.*

P: *la fon e hac stat lo tabernacle.*

M: *la fud é out ested li tabernacles.*

p. 4, v. 8:

A: *por coi est ton cors en tristece? dont nas tu mamor?*

P: *per que es ton cor en tristor? per que ploras e per que non manias? doncs non as tu mamor?*

M: *pur quei plures? pur quei ne manjues? e pur quei est tis quers en tristur? dun nas tu mamur?*

12. **P** kann endlich weder aus **M** noch aus **N** stammen. Es ist ein bei der geringen Ausdehnung von **P** leicht begreiflicher Zufall, daß uns für den direkten Beweis dieser Behauptung keine geeigneten Fälle, d. h. solche, wo **M** oder **N** gegenüber **P** Lücken aufwiesen, zur Verfügung stehen. Doch läßt sich ein indirekter Beweis führen. Es finden sich nämlich mehrere Stellen, wo **MN** einerseits, **N**[1]**AP** andererseits dieselbe Lesart haben. Da nun sowohl **M** und **N**, als auch **N**[1]**A** und **P** voneinander unabhängig sind (wie bewiesen worden ist), ergibt sich, daß einerseits **M** und **N**, andererseits **N**[1]**AP** auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen. Die Quelle von **MN** nennen wir **x**, die von **N**[1]**AP** **y**. Wie sich **y** und **x** zueinander verhalten, bleibt vorläufig noch unentschieden. Jedenfalls aber beweist dieses Ergebnis, daß **P** nicht aus **M** oder **N** abstammt.

Die Fälle, auf die obige Argumentation sich stützt, sind folgende: p. 3, v. 1:

M: *en lantif pople deu.*

N: *en lantiu pueple deu.*

N[1]: *en lentif tens deu.*

A: *en lantic tens.*

P: *en lantic temps.*

p. 4, v. 3:

M: *as jurs asis é par la lei establiz.*

N: *as iors assis et par la loi establis.*

N[1]: *as iors assis et por la loi establir.*

A: *as iors assis et por la loi establir.*

P: *as iors assignats e per la ley establir.*

p. 3, v. 2:

M: *des treze lignees.*
N: *des .XIII. lignies.*
N[1]: *des .XII. lignees.*
A: *des .XII. lignees.*
P: *dels .XII. linhages.*

p. 7, v 12/13:

M: *plus que nen out cumanded la lei.*
N: *plus ke not comande la loi.*
N[1]: *plus que nos creante la loy.*
A: *plus que nos creante en la loy.*
P: *pus que non han creensa de la ley.*

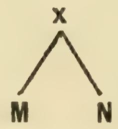
p. 8, v. 30:

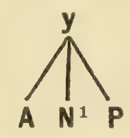
M: *ki mei honured.*
N: *ki moi honore.*
N[1]: *qui me honorera.*
A: *qui mennorera.*
P: *cuy mi honrara.*
(Vulgata: *quicumque glorificaverit me.*)

C.

Die verlorenen Quellen der erhaltenen Handschriften.

Schon bei der Feststellung des Verhältnisses der erhaltenen Hss. sind wir zu dem Ergebnis gekommen, daß die vorhandenen Hss. zwei Gruppen bilden, deren jede aus einer verlorenen Hs. stammt. Wir können dies Resultat graphisch so darstellen:





Allein das Hss.-Verhältnis läßt sich noch genauer feststellen. In einigen Fällen haben nämlich **N**[1] **A** denselben Textfehler.

p. 3, v. 2:

N[1]: *et orent pluisors moillers por . .*
A: *et orent li plusor moillers por . .*

P: *e ayron li plusors molhers plusors por . .*
M: *e ourent li plusur muillers plusurs pur . .*
N; *et orent li pluisor moilliers pluisors por . .*

p. 4, v. 11:

N[1]: *cil fust ton plaisir que veissies.*
A: *se il fust ton plaisir que veissiez.*
P: *si fos ton plazer que tu vissas.*
M: *si fust tun plaisir que veisses.*
N: *sil fust tes plaisirs ke veisses.*

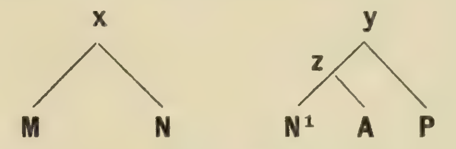
p. 10, IV, 1:

Vulgata: *lapidem adjutorii.*
N[1]: *la pierre de victoire.*
A: *la pierre de victoire.*
P: *la peyra de adjutori.*
M: *la pierre de adjutorie.*
N: *la pierre de le victore.*

Über diese Stelle wird später noch ausführlicher zu sprechen sein. Es wird gezeigt werden, daß in **x** *adjutorie* gestanden und daß **N** daraus unabhängig von **N**[1]**A** *de le* [pikardisch = *la*] *victore* gemacht hat. Dann liegt der Fall wie bei den zwei vorigen Beispielen.

Diese wenigen Beispiele, deren Zahl sich vermehren ließe, wenn **P** nicht so früh abbräche, reichen hin, um zu beweisen, daß **N**[1]**A** nicht direkt aus **y** geflossen sind, sondern aus einer gemeinsamen Quelle **z**, die ihrerseits aus **y** stammt.

Wir erhalten also folgendes Bild:



Dieses Resultat können wir stützen durch eine Reihe von Fällen, die aus dem in **P** nicht überlieferten Teil des Textes entnommen sind. Diese Fälle zeigen deutlich, daß **M N** gegen **N**[1]**A** stehen, lassen aber, weil das Zeugnis von **P** fehlt, natürlich nicht erkennen, ob die von **N**[1]**A** gebotene Lesart auf **z** oder auf **y** zurückgeht. Trotzdem sind sie wertvoll, denn erstens zeugen sie für **x**, und zweitens würde jeder von ihnen,

wenn wir das Zeugnis von **P** hätten, entweder für **y** oder für **z** einen Beleg liefern, also in jedem Fall unser Ergebnis bestätigen.

Solche Fälle sind: p. 44, v. 2:

Vulgata: *amaro animo.*
M: *en amertume de lur corage.*
N: *en amertume de lor corage.*
N[1]: *en aventure de lor corage.*
A: *en aventure de lor corage.*

p. 50, v. 15:

Vulgata: *nec quicquam aliquando periit.*
M: *ne nule chose ne perid.*
N: *ne nule riens ne peri.*
A: *ne nule chose ne prirent.*
N[1]: *ne nule chose ne prirent.*

p. 29, v. 12:

Vulgata: *et erexisset sibi fornicem triumphalem.*
M: *il ot fait voldre une arche.*
N: *il ot fait voldre une arche.*
N[1]: *il ot fait vuidier un art.*
A: *il ot fait faire un arc de pierres.*

p. 29, v. 15:

Vulgata: *reliqua vero occidimus.*
M: *le el ocistrent.*
N: *la u il* [verdorben aus *le el*] *les ocisent.*
A: *les autres ocistrent.*
N[1]: *les autres ocistrent.*

p. 33, v. 20:

Vulgata: *venit ad locum Magala.*
M: *vint a magala.*
N: *vint a magala.*
N[1]: *vint a galgala.*
A: *vint a galgala.*

p. 34, v. 38:

Vulgata: *vestimentis suis.*
M: *de ses demenies vestemenz.*

N: *de ses demaines vestemenz.*
A: *de ses meimes vestemenz.*
N[1]: *de ses meemes vestemenz.*

p. 41, v. 20:

Vulgata: *et ego tres sagittas mittam iuxta eum et jaciam quasi exercens me ad signum.*
M: *e jo vendrai e treis saettes i trarrai si cume en deduit mausasse a traire alcun merc.*
N: *e jo vendrai e trairai trois saietes ausi come je nuisaisse en deduit por traire a aucune rien.*
A: *e jo vendrai si com en deduit o mon arc a traire a aucun merc.*
N[1]: *e jo vendrai si com en deduit attaire et a aucun.*

p. 45, v. 19:

tut fist ocire fehlt in **A N**[1].

p. 47, v. 17:

et secundz — Saül fehlt in **A N**[1].

p. 47, v. 22:

Vulgata: *quod callide insidier ei. Considerate et videte omnia latibula eius.*
M: *que io cuintement le aguait. Espiez et veez tuz les repostailles.*
N: *et cointement soit espiies et voies toutes les repostailles.*
A: *cointement iel faz agaitier. Espiez et veez touz les leus.*
N[1]: *cointement le fais espier. Et vees tous les lues.*

p. 57, XXX, 1:

Vulgata: *ex parte australi.*
M: *devers le sud.*
N: —
N[1]: *devers lissue.*
A: *devers lissue.*

p. 47, v. 28:

Vulgata: *petram dividentem.*
M: *la pierre departante.*
N: *la piere departante.*
N[1]: *la piere de partance.*
A: *la piere de partance.*

Das übereinstimmende Zeugnis so vieler Stellen erhebt die oben entwickelte Meinung über das Verhältnis der Hss. zur Gewißheit.

Zu untersuchen ist nun noch das Verhältnis von **x** und **y**.

x kann nicht aus **y** stammen. Denn in sehr vielen Fällen hat **y** eine falsche, **x** die richtige Lesart. So z. B. unter den bereits angeführten Stellen. p. 50, v. 15:

Vulgata: *nec quicquam aliquando periit.*
x: *ne nule chose ne perid.*
y: *ne nule chose ne prirent.*

oder p. 44, v. 2:

Vulgata: *amaro animo.*
x: *en amertume de lor corage.*
y: *en aventure de lor corage.*

oder p. 33, v. 20:

Vulgata: *venit ad locum magala.*
x: *vint a magala.*
y: *vint a galgala.*

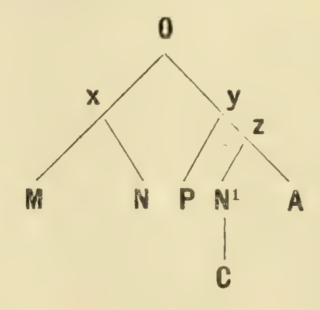
Aber **y** kann auch nicht aus **x** stammen. p. 8, v. 30:

Vulgata: *quicumque glorificaverit me.*
x: *ki me honore.*
y: *ki me honorera.*

p. 29, v. 12:

Vulgata: *fornicem triumphalem.*
x: *une arche.*
y: *une arc.*

x und **y** sind also voneinander unabhängig. Sie müssen aus einer gemeinsamen Quelle **0** stammen. So gewinnen wir nunmehr folgenden Stammbaum:



Gegen diesen Stammbaum könnten einige vereinzelte Fälle zu sprechen scheinen. Diese Gegeninstanzen seien einzeln vorgeführt.

1. p. 10, IV, 1:

Vulgata: *lapidem adjutorii.*

x { **M**: *la pierre de adjutorie.*
  { **N**: *la pierre de la victore.*

y { z { **N**[1]: *la pierre de victoire.*
  {   { **A**: *la pierre de victoire.*
  { **P**: *la peyra de adjutori.*

adjutoire, welches **M** und **P** bieten, muß im Original gestanden haben und daraus in **x** und **y** übergegangen sein. **z** hat, wie der Consensus von **A** und **N**[1] wahrscheinlich macht, wohl schon *de victoire* geboten. Wir haben also die auffallende Tatsache, daß zwei Schreiber (der von **N** und der von **z**) unabhängig voneinander dasselbe Wort der Vorlage durch dasselbe andere ersetzt haben. Nun ist aber *adjutoire* ein gelehrtes Wort, welches mehr oder weniger gelehrten Kopisten unverständlich sein konnte, da ein Zusammenhang mit *aidier* nicht zu fühlen war. Der Kopist konnte also annehmen, eine Textverderbnis vor sich zu haben. Er ersetzte das ihm unverständliche *adjutoire* durch ein möglichst ähnliches Wort. Man wird kein Wort finden, dessen Schriftbild einem *adiutoire* so nahe kommt wie *uictoire.* Er wählte also dieses um so mehr, als es auch dem Sinne nach vorzüglich paßte. Der Satz heißt ja vollständig: *Pierre de adjutoire lapela, kar deus idunc a sun pople aida, e victorie noble lur duna.* Für jemand, der die Beziehung zwischen *adjutoire* und *aida* nicht erkannte, wurde der Satz sogar klarer und einleuchtender, wenn er *victoire* schrieb. Gäbe es mehrere Wörter, die sich, was Schriftbild und Sinn anlangt, ebensogut wie *uictoire* für *adiutoire* einsetzen ließen, so müßte man an unserer Erklärung Anstoß nehmen. Wenn aber wirklich *adjutoire* als ungewöhnliches Wort einen unkundigen Schreiber zu einer vermeintlichen Textverbesserung aufforderte und wenn wirklich sich kein Wort außer *victoire* zum Ersatz bot, ist die Annahme, daß zwei Schreiber unabhängig voneinander diese Änderung vollzogen

hätten, wohl gestattet. Übrigens ist beachtenswert, daß **N** *de le victorie* [*le* pikardisch statt *la*], **A N**[1] nur *de victoire* schreiben, daß also die drei Hss. nicht genau gleich lesen.

Ein analoger Fall ist p. 178, v. 25:

Vulgata: . . *a fundibulariis.*
M: . . *li eslingur.*
N: . . *li engigneor.*
N[1]: . . *li engigneor.*
A: . . *li engigneor.*

Auch hier weichen **N N**[1] **A** von **M**, das auch hier **O** repräsentirt (*eslingur* von *eslinguer* 'schleudern' ist die wörtliche Übersetzung von *fundibulariis*), in derselben Weise ab. Auch hier ist das von **M** gebotene Wort ein seltenes und ungewöhnliches (Godefroy weist außer unserer Stelle nur noch eine andere nach). *Engigneor* war das Wort, das im Schriftbild und Bedeutung den besten Ersatz bot.

2. Aber es läßt sich noch ein zweiter ähnlicher Fall anführen — und diese Stelle bildet die zweite Gegeninstanz gegen den proponirten Stammbaum —, nämlich p. 32, v. 4. Dort wird das Körpermaß des Riesen Goliath angegeben, und zwar im Lateinischen durch einen genetivus mensurae, den der Übersetzer in einen Hauptsatz aufgelöst hat:

Vulgata: *altitudinis sex cubitorum et palmi.*
M: *Sis alnes mesuréés par le cute en avant, e plain dur out de halt.*
N: *Sis alnes mesures et .II. keutes et plain doit ot de haut.*
N[1]: *Sis alnes mesurees ot de sainture en avau et autretant en ot de haut.*
A: *Sis alnes et plein doi avoit de haut.*

Hier gibt **M** den lat. Begriff *cubitus* am vollständigsten wieder. *Cubitus, cubitum* bedeutet 1. Ellbogen, 2. Vorderarm, d. i. der Arm vom Ellbogen an vorwärts, 3. das Maß eines Vorderarmes, d. i. der Maßbegriff (*alne*), gebildet vermittelst des Ellbogens (*par le cute*), indem von ihm aus vorwärts (*en avant*) gemessen (*mesuree*) wird. Der Ausdruck *alne mesuree par le cute en avant* ist ein (unbewußter) Pleonas-

mus, da *alne* = altgermanisch *alina,* nhd. *elle* [lat. *ulnus*, griech. *ὠλένη*] das Wort *cubitus* schon vollständig wiedergibt.

Ebenso genau wie der Begriff *cubitus* ist nun auch der Begriff *palmus* in **M** wiedergegeben. *palmus* bedeutet nach Georges 'die flache Hand als Längenmaß, die Palme, a) als griech. Längenmaß = vier Querfinger oder vier Zoll, eine Querhand (griech. *παλαιστή* und *δῶρον*) [Stellen bei Plinius und Vitruvius], b) als röm. Längenmaß, eine Spanne = 12 Zoll [so bei Varro und Plinius]'. Der ersteren Bedeutung von *palmus* entspricht nun vollkommen das afrz. *dor*, *dour*, *dur*, 'Faustbreit', 'Handbreit', worüber cf. Diez, Et. Wört.[5] p. 563.

N N[1] **A** weisen an dieser Stelle mehr oder weniger starke Verderbnisse auf. *alnes mesurees par le cute en avant* hat offenbar kein Schreiber verstanden, jeder hat diesen Ausdruck auf seine Art verstümmelt. Aber auch *plein dour* scheinen sie nicht verstanden zu haben. Denn **N**[1] setzt dafür *autretant,* **N** und **A** dagegen den Begriff 'Finger', *doit* resp. *doi* ein. *dur* ist sicher die Lesart des Originals gewesen, denn

1. ist es die genaueste Übersetzung von *palmus*;

2. ist die Verbindung *plain dur,* wie die Beispiele bei Godefroy zeigen, eine stehende, *plain* aber muß im Original gestanden haben, da auch **N** und **A** es bieten;

3. **M** hat mit ganz wenigen Ausnahmen bei Divergenz der Hss. immer das richtige;

4. *dur* ist im Vergleich mit *doit* die lectio difficilior.

Wenn aber *dur* im Original und somit auch in **x** und **y** gestanden hat, ergibt sich, daß unabhängig voneinander zwei Schreiber, der von **N** und der von **A**, aus dem *dur* oder *dor* ihrer Vorlage *doit,* resp. *doi* gemacht haben, was bei der Ähnlichkeit der Lautfolge *dor* und *doi* leicht war — ebenso wie in der zuvor besprochenen Stelle zwei Schreiber unabhängig voneinander *victoire* aus *adjutoire* gemacht haben müssen. Beide Stellen können nur durch diese Annahme erklärt werden.

3. Eine dritte Gegeninstanz gegen unsern Stammbaum könnte man zu erblicken geneigt sein in der Stelle p. 48, v. 4:

Vulgata: *eratque ibi spelunca quam ingressus est Saül ut purgaret ventrem.*

M: *truvad í une cáve grande ú il entrad pur sei áiser.*
N: *troua una grant chaue ou il sen antra por son ventre purgier.*
N[1]: *troua une kave grant u il entra por soy aizier.*
A: *troua une cave grant u il entra por soi aaisier.*

Hier steht ausnahmsweise **N** der Vorlage am nächsten. Man muß annehmen, daß das Original wie **N** gelesen hat, und ebenso **x**, während **y** bereits *por soi aisier* las. Hier hätten dann also zwei Schreiber unabhängig voneinander die wörtliche Übersetzung durch einen Euphemismus ersetzt. Nun läßt sich an vielen Stellen zeigen, daß der Verfasser der uns beschäftigenden Übersetzung der vier Bücher der Könige heikle Stellen gemildert oder ausgelassen hat. Daß solche redaktionelle Änderungen auf **O** zurückgehen, erweist der Umstand, daß sie allen vier Hss. gemeinsam sind. Dafür einige Beispiele:

I, 1, 19—20:
Et surrexerunt mane, et adoraverunt coram Domino; reversique sunt, et venerunt in domum suam Ramatha. Cognovit autem Elcana Annam uxorem suam, et recordatus est ejus Dominus.

p. 5, v. 19:
Od sun seignur le matin Deu áürat, puis á sa maisun returnad. Deus out sa ancele en remembrance.

I, 18, 25:
Non habet rex sponsalia necesse, nisi tantum centum praeputia Philistinorum.

p. 37, v. 25:
Li reis n'ad que faire ne él ne quert endreit vus, mais tant que de ses enemis le vengiez e de lur chiefs cent li presentez.

I, 25, 34 wird der Begriff Hund durch *mingens ad parietem* umschrieben.

p. 51, v. 34 heißt es dafür *chien.*

Es ergibt sich also, daß der Bearbeiter der Bücher der Könige die Tendenz hatte, anstößige Stellen zu mildern. Diese Tendenz kann auch bei den Kopisten vorhanden gewesen sein, und so würde sich erklären, daß **M** und **y** *por soi aisier* statt *por son ventre purgier* schreiben. Ein zweiter Fall kommt

nicht vor, da, wie gesagt, schon **O** den lateinischen Text in usum delphini bearbeitet hatte.

4. Schwieriger ist folgende Stelle: p. 19, v. 13ff.:

Vulgata: *Cessavit autem prophetare et venit ad excelsum. Dixitque patruus Saül ad eum et ad puerum ejus: Quo abistis? Qui responderunt: Quaerere asinas; quas cum non reperissemus, venimus ad Samuelem. Et dixit ei patruus suus: Indica mihi quid dixerit tibi Samuel.*

M: *A tant cessa Saül de prophetizer, é alad á un sun uncle* [hierzu Randglosse: *Josephus*] *herberger. Sis hostes enquist de son eire é que dit li out Samuel.*

N: ...... *et il enquist de son oire* ...

N[1]: ...... *cis ostes enquist de son afaire.*

A: ...... *son oncle enquist de son erre.*

P: ... *Son ostes enques de son esser.*

Also stellen die Hss. gegenüber:

Vulgata: *patruus Saül.*

M: *sis hostes.*

N: *il.*

N[1]: *cis ostes.*

P: *son ostes.*

A: *son oncle.*

Wir haben uns bisher immer von dem Grundsatz leiten lassen: Diejenige von zwei divergirenden Lesarten, die der lateinischen Vorlage näher steht, repräsentirt das Original. In der uns beschäftigenden Stelle finden wir nun das *patruus* der Vorlage in **A** als *oncle,* in **MN**[1]**P** dagegen als *ostes.* Wollten wir nun hier den bisher beobachteten Grundsatz anwenden, so müßten wir zu dem Schluß kommen: *oncle* muß in **O** und in **z** und **y** gestanden haben. Es müßten also drei Schreiber, nämlich die von **x**, von **P** und von **N**[1] unabhängig voneinander *oncle* durch *ostes* ersetzt haben. Dieser Vorgang wäre unerklärlich. Wir haben uns zwar bereits in zwei Fällen zu der Annahme genötigt gesehen, daß zwei Schreiber unabhängig voneinander ein Wort durch dasselbe andere ersetzt haben. Aber dabei handelte es sich um seltene Wörter, die

der Schreiber durch geläufigere ersetzte oder leicht falsch lesen konnte, so daß die Annahme erlaubt war. Hier dagegen liegen die Dinge anders. *oncle* ist ein durchaus geläufiges, der Umgangssprache angehöriges Wort. Es konnte also kein Bedürfnis bestehen, ein üblicheres Wort dafür einzusetzen. Auch ist es ausgeschlossen, daß drei Schreiber unabhängig voneinander *oncle* in *ostes* verlesen haben sollten. Wollte man also daran festhalten, daß *oncle* im Original gestanden habe, so müßte man folgern, daß die drei Hss., die *ostes* bieten, auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen, **A** auf eine andere. Das wäre mit unserm Stammbaum völlig unvereinbar. Will man nun diesen Schwierigkeiten entgehen, so wird man annehmen müssen, im Original habe nicht *oncle,* sondern *oste,* d. h. in diesem Falle der der lateinischen Vorlage weniger nahestehende Ausdruck, gestanden, und *oncle* sei eine selbständige Änderung von **A**. Daß dem so ist, läßt sich folgendermaßen begründen. Die Übersetzung ist gerade an dieser Stelle sehr frei, mehr Paraphrase als Übersetzung. In den Text der Vulgata werden Züge verarbeitet, die Josephus überliefert. Man beachte den Unterschied:

Vulgata v. 13: *cessavit autem prophetare et venit ad excelsum.* v. 14: *Dixitque patruus Saül ad eum et ad puerum ejus: Quo abistis? Qui responderunt: Quaerere asinas; quas cum non reperissemus, venimus ad Samuelem. Et dixit ei patruus suus: Indica mihi quid dixerit tibi Samuel.*

M: *A tant cessad Saül de prophetizer é alad á un sun uncle herberger. Sis hostes enquist de son eire é que dit li out Samuel.*

Im Lateinischen fließt die Erzählung nicht gradlinig fort. Zwischen v. 13 und 14 klafft eine Lücke. Man weiß nicht, wieso plötzlich von dem *patruus* die Rede ist, der bis jetzt nicht eingeführt ist. Diese Lücke füllt **M** aus, und zwar, wie die Randglosse sagt, nach Josephus, indem es statt *venit ad excelsum* schreibt *alad a sun uncle herbergier.* Der französische Bearbeiter wollte eine möglichst glatte ununterbrochene Erzählung herstellen. Darin liegt auch der Grund, weshalb er nun

nicht fortfährt mit *sun uncle* — er hatte ja das Wort *uncle* eben gebraucht. Er zog es vor, einen anderen Ausdruck für die mit *uncle* gemeinte Person zu wählen. Dies konnte er, weil aus dem von ihm eingefügten Satze *ala a sun uncle herberger* bereits bekannt war, daß diese Person Sauls Oheim war. Darum konnte ja auch **N** an derselben Stelle einfach das Pronomen personale setzen. Wollte er nun einen anderen Ausdruck wählen, so lag es am nächsten, aus dem Satze *ala a sun uncle herberger* zu entnehmen, daß der Oheim Sauls Wirt war, und ihn demgemäß als *ostes* zu bezeichnen. Wie frei übrigens an dieser Stelle der französische Bearbeiter mit dem lateinischen Text umgegangen ist, zeigt auch der Umstand, daß der ganze Vers 14 (*Dixitque patruus Saul ad eum et ad puerum ejus: Quo abistis? Qui responderunt: Quaerere asinas; quas cum non reperissemus, venimus ad Samuelem. Et dixit ei patruus suus: Indica mihi quid dixerit tibi Samuel*) zusammengezogen ist in *Sis hostes enquist de son eire é que dit li out Samuel.*

Nun bleibt aber noch zu erklären, wie **A** zur Lesart *oncle* kommt. Sehr einfach: *oncle* ging direkt vorher. Wenn

... son oncle herberger. Son oste ...

in **A** zu *... son oncle herberger. Son oncle ...*

wird, so ist das eine der zahlreichen Varianten, die durch Achtlosigkeit der Schreiber zustande kamen. Durch reinen Zufall also sieht die Lesart von **A** ursprünglicher aus als die der anderen Hss.

5. Eine Gegeninstanz gegen unsern Stammbaum scheint auf den ersten Blick auch in folgender Stelle vorzuliegen. p. 46, v. 5:

Vulgata: *iumenta eorum.*

M: *lur avres.*

N: *lor somiers.*

A: *lor somiers.*

N[1]: *lors les autres.*

Wonn **N A** beide *somiers* bieten, scheint das auf eine Abhängigkeit zu deuten. Allein die Übereinstimmung kann ebenfalls anders erklärt werden.

O hat *iumenta* durch *avres* übersetzt. Godefroy 1, 538c hat: *avoir, aveir, aver, avre s. m. fortune, richesse, choses mobiles, argent, meubles, instruments aratoires. — Bestiaux qui nantissent une ferme, animaux domestiques en général.* Godefroy führt nur Stellen aus den Gesetzen Wilhelms und unsere Stelle an. *avres* ist also in dieser Bedeutung selten und altertümlich. Deshalb haben **N** und **A** es beide durch das geläufigere *somiers* übersetzt, und man braucht keine Abhängigkeit anzunehmen. **N**[1] verstand *aures* nicht und setzte dafür *autres.*

6. Es bleibt noch die schwierigste Stelle übrig. p. 17, v. 3:

Vulgata: *Perierant autem asinae.*

M: *furent adnes adirez.*

N: *avoit asnes perdus.*

A: *ot ahnesses adirees.*

N[1]: *ot asnes adirre.*

P: *foron azes perduts.*

Der Consensus von **M N N**[1] **P** scheint zu beweisen, daß im Original *asnes* gestanden hat. Wie kam der Schreiber von **A** dazu, das unzweifelhaft richtigere *ahnesses* = *asinae* in den Text zu setzen. Hat er an dieser Stelle seine Übersetzung mit dem lateinischen Text verglichen? Nichts unwahrscheinlicher als diese Annahme. Es gibt außer dieser keine einzige Stelle, wo man auf die Vermutung kommen könnte, **A** habe neben seiner französischen Vorlage den lateinischen Urtext aufgeschlagen, denn an keiner anderen Stelle bietet **A** eine Variante, die man als eine Verbesserung auf Grund von Einsichtnahme in die Vulgata zu erklären Anlaß hätte. Was sollte **A** bewogen haben, nur an dieser einzigen Stelle, bei einem völlig untergeordneten Detail eine so bedeutungslose Änderung vorzunehmen? Wir müssen diese Annahme als unwahrscheinlich ablehnen. Soll man statt dessen annehmen, der Schreiber von **A** sei mit der Geschichte Sauls so vertraut gewesen, und die Tatsache, daß Saul auszog, um Eselinnen zu suchen, habe sich ihm so fest eingeprägt gehabt, daß er durch sein gutes Gedächtnis in den Stand gesetzt war, statt des vorgefundenen *asnes* ein *asnesses* in den Text zu setzen? Sträubt man sich auch gegen diese

Auffassung, so bleibt nur übrig anzunehmen, *ahnesses* habe schon im Original gestanden. Dafür hätten unabhängig voneinander **x P N**[1] *asnes* geschrieben, den gewöhnlichen Ausdruck an Stelle des selteneren und hier ohne Erklärung gebrauchten setzend. Gewiß konnten Schreiber sich diese Abweichung von der Vorlage leicht zuschulden kommen lassen. Ein merkwürdiger Zufall bliebe es immerhin, der einzige jedoch, der gegen die übrigen Zeugnisse für die Richtigkeit des aufgestellten Stammbaums in Betracht kommen kann.

II.

Die Vorlage des Übersetzers.

Le Roux de Lincy äußert sich folgendermaßen über die Vorlage des Übersetzers: 'Il est probable que le texte latin dont le traducteur fit usage, fut un manuscrit de la Vulgate de Saint Jérôme. Dans certains passages cependant il s'est visiblement écarté de cette version, et en a préféré une plus ancienne, qui doit être celle qu'on connaît sous le nom de Versio italica, dont quelques fragments sont seuls parvenus jusqu'à nous' (p. CXIX). Diese Angabe Le Roux de Lincys hat Gorges wiederholt: 'Der Übersetzer hat neben der Vulgata eine andere damals sehr verbreitete lateinische Bibelübersetzung, die Itala, eine Tochter der Septuaginta, vor Augen gehabt' (Über Stil und Ausdruck einiger altfrz. Prosaübersetzungen, Halle 1882, p. 15). Auch Bartels folgt ihr: 'Wahrscheinlich war der vom Übersetzer benutzte Text ein Ms. der Vulgata des hl. Hieronymus. An vielen Stellen weicht er jedoch davon ab und gibt der Versio italica den Vorzug' (Die Wortstellung in den Quatre livres des Rois, Hannover 1886, p. 4). Plähn prüfte Le Roux's Behauptung nach und fand sie 'in bezug auf die erhaltenen Bruchstücke der Versio italica nicht bestätigt' (p. 4), verbreitete sich aber nicht über die Frage. Daß der Übersetzer ein Exemplar der Vulgata vor sich hatte, ergibt sich ohne weiteres aus dem Vergleich der Q. L. D. R. mit der

Vulgata. Einen indirekten Beweis bieten die vielen Stellen, wo die altlateinische Version ('Itala'; immer noch einzig in der Ausgabe von Sabatier, Bibliorum sacrorum latinae versiones antiquae . . . 1739—49 und 1751, zugänglich) von der Vulgata abweicht, und wo dann regelmäßig die Q. L. D. R. mit der Vulgata gehen.[1] Nun gibt es allerdings Stellen, wo die Q. L. D. R. zum Text der Vulgata, wie er heute vorliegt, nicht stimmen. Das hat Le Roux de Lincy zu der Annahme geführt, der Übersetzer habe außer der Vulgata noch ein Exemplar der altlateinischen Übersetzung vor sich gehabt. Aber was könnte ihn veranlaßt haben, systemlos zwischen den beiden Vorlagen zu wechseln? Dazu ist es unwahrscheinlich, daß im 12. Jahrhundert noch ein Übersetzer einen Kodex der altlateinischen Bibel benutzt haben sollte. Denn die Vulgata hatte die altlateinische Übersetzung fast vollständig verdrängt: 'La Vulgate est . . . . à peu près la seule forme sous laquelle la Bible ait été répandue, pendant mille ans, dans tout l'occident' (Samuel Berger, Histoire de la Vulgate pendant les premiers siècles du moyen âge, 1893, p. VII). Die Sachlage erklärt sich vielmehr durch die Geschichte der Vulgata. Diese war in unzähligen Hss. verbreitet, die von dem hieronymianischen Text zum Teil stark abwichen. 'Daß die Arbeit des Hieronymus nicht bloß wie alle anderen durch Abschriften überlieferten Werke der Entstellung und Verunstaltung unterlag, sondern durch die alte Übersetzung einer ganz besonderen Gefahr ausgesetzt war, liegt auf der Hand. Ein Text wurde aus dem anderen verbessert' (Nestle in der Realenzyklopädie für protestantische Theologie und Kirche[3] 3, 41). '. . . librariis utramque interpretationem commiscere pronum erat. Sed et alia potior permixtionis causa. Nam quum antiquiorem illam iamdiu per Ecclesiam longe lateque propagatam Hieronymi interpretatio sensim paulatimque exceperit, quid mirum si tum patres, tum amanuenses alia atque alia ratione utramque interpolarunt?' (Vercellone, Variae lectiones Vulgatae 1, 585). Der Übersetzer der Q. L. D. R. hat eine Vulgatahandschrift mit Interpolationen aus

1) Solche Stellen sind im 1. Buch der Könige 2, 4; 2, 5; 2, 10; 2, 25; 2, 29; 2, 31; 5, 1; 10, 26; 10, 27.

den altlateinischen Versionen benutzt. Die Vulgata, wie wir sie heute haben, beruht bekanntlich auf der Rezension, die Papst Clemens VIII. 1592 vornehmen ließ. Diese clementinische Vulgata repräsentirt also nicht die Vorlage unseres Übersetzers. Wir besitzen aber einen Variantenapparat der hauptsächlichen Vulgatakodizes (Vercellone, Variae lectiones Vulgatae, Rom 1860—62), und fast alle Abweichungen der Q. L. D. R. von der clementinischen Vulgata lassen sich mit dessen Hilfe auf verschiedene Lesarten der mittelalterlichen Vulgatahandschriften zurückführen. Ich führe einige Stellen an:

1. I, 1, 5.

Vulgata: *Annae autem dedit partem unam tristis, quia Annam diligebat.*

Q. L. D. R. p. 4: *É á Ánne sa muiller, que il tendrement amad, úne partie dunad, ki forment ert deshaitéé.*

Vercellone I, 174: ‘cod. B. *tristi qui*’.

2. I, 1, 18.

Vulgata: *vultusque illius non sunt amplius in diversa mutati.*

Q. L. D. R. p. 5: *la chere puis ne li chaï.*

Vercellone I, 176 belegt: *et facies ejus non concidit amplius.*

3. I, 2, 5.

Vulgata: *Repleti prius.*

Q. L. D. R. p. 6: *Ki primes furent saziez.*

Vercellone belegt p. 181: *Saturati prius.*

4. I, 2, 3.

Vulgata: *Recedant vetera de ore vestro.*

Q. L. D. R. p. 6: *Male parole nen isse de voz buches.*

Vercellone belegt p. 187: *non exeat malignum verbum de ore vestro.*

5. I, 2, 8.

Vulgata: *ut sedeat cum principibus.*

Q. L. D. R. p. 6: *od les princes le fait sedeir.*

Vercellone: *Et sedere eum facit cum potentibus.*

6. I, 7, 1.

Vulgata: *Abinadab.*

Q. L. D. R. p. 15: *Aminadab.*

Vercellone 208 belegt *Aminadab.*

7. I, 10, 2.

Vulgata: *Cum abieris hodie a me, invenies duos viros juxta sepulcrum Rachel in finibus Benjamin, in meridie, dicentque tibi.*

Q. L. D. R. p. 18: *Quant de mei partiras, dous humes pres del sepulcre Rachel en terre de Benjamin truveras é par deduit á fosses saillir les verras, si te dirrunt.*

Vercellone 220 belegt den Zusatz *salientes magnas foveas.*

8. I, 10, 21.

Vulgata: *Cecidit cognatio Metri.*

Q. L. D. R. p. 20: *é chaïd sur la maignéé Metri.*

Vercellone 223: *Cecidit super cognationem.*

9. I, 10, 22.

Vulgata: *Et consuluerunt post haec.*

Q. L. D. R. p. 20: *Pur çó enquistrent.*

Vercellone 224: *pro eo.*

10. I, 13, 18.

Vulgata: *Tertius autem verterat se ad iter termini imminentis valli Seboïm contra desertum.*

Q. L. D. R. p. 24: *Li tierz s'en turnad al chemin de la marche ki est vers le val de Seboïm é la terve Sabáá encuntre le desert.*

Vercellone 235: *termini in terra Sabaa imminentis.*

11. I, 19, 24.

Vulgata: *Et cecidit nudus tota die illa et nocte.*

Q. L. D. R. p. 39: *É tut le jur é la nuit chantad, esnuéz é despuillez.*

Vercellone 270: *cecinit . . .*

12. I, 24, 7.

Vulgata: *Dixitque ad viros suos: Propitius erit mihi Dominus, ne faciam hanc rem domino meo, christo Domini, ut mittam manum meam in eum, quia christus Domini est.*

Q. L. D. R. p. 48: *E dist á ses cumpaignuns: "Nostre Sire me seit propice que jé mal ne li face, kar il est reis enuinz par nostre Seignur. Si veirement cume Deu vit, si nostre Sires ne l'ocit ú de sa dreite mort múire,*

ú en bataille, jó ne metrai main sur lui, kar il est rei nostre Seignur."

Nach Vercellone 288 fügen viele Hss. nach *Christus dominus est* hinzu: *Vivit Dominus, qui nisi Dominus percusserit eum, aut dies eius venerit ut moriatur, aut descendens in praelium perierit, propitius mihi sit Dominus, ut non mittam manum meam in christum Domini.*

13. I, 25, 6.

Vulgata: *Et dicetis: Sit fratribus meis et tibi pax, et domui tuae pax, et omnibus quaecumque habes sit pax.*

Q. L. D. R. p. 49: *E si li dirrez: Entre noz cumpaignuns é tei seit ferme pais, é á ta maisun é a quanque tu as seit ferme pais. Par plusurs anz ai salvement guardé tes humes é tes choses.*

Vercellone 291 notirt nach *sit pax* den Zusatz: *Ex multis annis salvos faciens tuos et omnia tua.*

14. II, 6, 14:

Vulgata: *Et David saltabat totis viribus ante Dominum.*

Q. L. D. R. p. 71: *É David sunout une maniere de orgenes ki esteient si aturne ke l'um les liout as espaldes celi kis sunout; é il si sailleit é júóut devant nostre Seignur.*

Vercellone 344 findet in einigen Hss. den Zusatz: *percutiebat in organis armigatis.*

15. II, 13, 22:

Vulgata: *Ammon solus mortuus est quoniam in ore Absalom erat positus.*

Q. L. D. R. p. 82: *Suls Amón est mórz, kar Absalón le haïd.*

Vercellone 375 bringt aus einigen Hss. die Lesart *in odio Absalom* bei.

16. II, 19, 10.

Vulgata: *Absalom autem, quem unximus super nos, mortuus est in bello: usquequo siletis, et non reducitis regem?*

Q. L. D. R. p. 94: *É Absalon ki nus óümes recéüd á rei est morz en bataille. Pur quei demurum? pur quei ne remenum le rei á sun paláis, en Jerusalem? Li reis sout bien lur conséil é lur volente.*

Vercellone 413 belegt zu *reducitis regem* den Zusatz: *Et consilium totius Israel venit ad regem.*

So lassen sich fast zu allen Abweichungen der Q. L. D. R. von der rezipirten Vulgata gleiche oder ähnliche Varianten des lateinischen Textes stellen. Die Q. L. D. R. gehen bald mit der einen Hs., bald mit der anderen, aber mit keiner in allen Punkten, so daß die Vorlage der Q. L. D. R. nicht aus einer der von Vercellone kollationirten Vulgatahandschriften geflossen sein kann. Die Filiation dieser Hss. ist, wenigstens fürs Alte Testament, noch nicht festgestellt ('les anciens textes latins de l'Ancien Testament n'ont jamais été classés', Berger, l. c. p. 6). Es ist deswegen noch unmöglich, auch nur die Hss.-Gruppe anzugeben, der das Original der Q. L. D. R. angehört haben muß. Berger äußert (La bible française au moyen âge p. 61): 'Quant au texte latin qu'a suivi le traducteur, il semble n'être pas très éloigné, sauf pour la division des chapitres, de la version d'Alcuin', ohne Beweise vorzuführen. Jedenfalls darf aber die Annahme aufgegeben werden, daß der Autor der Q. L. D. R. abwechselnd der Vulgata und der Itala gefolgt sei.

III.

Der Charakter der Übersetzung.

Wie verhalten sich die Q. L. D. R. zu ihrem lateinischen Original? In welchen Fällen ist der Übersetzer, bewußt oder unbewußt, von seiner Vorlage abgewichen? Die Beantwortung dieser Fragen ist für die literarhistorische Beurteilung der Q. L. D. R. und ihres Verfassers nicht wohl entbehrlich. Sie sind zum Teil schon von Gorges (Über Stil und Ausdruck einiger altfr. Prosaübersetzungen, Halle 1882, pp. 15—23) behandelt worden (über diese Arbeit cf. Rom. 11, 175), aber weder erschöpfend, noch eindringend, noch zutreffend, da Gorges sich auf das 1. Buch der Könige beschränkte und das Verhältnis des Übersetzers zur lateinischen Bibelexegese nicht untersuchte.

Der Übersetzer hatte das alttestamentliche Werk seinem Leserkreise — französischen Laien des 12. Jahrhunderts — anzupassen. Diese Anpassung zeigte sich zunächst in orientirenden Zusätzen. Vergleiche z. B.:

1. I, 1, 1: *Fuit vir unus de Ramathaim sophim, et nomen ejus Elcana.*

1, 1: *Uns bérs fu ja en l'antif pople Deu é out num Helcana.*

Der Zusatz *en l'antif pople Deu* war notwendig, da die Bücher der Könige aus dem Zusammenhang des Alten Testaments losgelöst wurden.

2. I, 1, 3: *Et ascendebat vir ille de civitate sua statutis diebus, ut adoraret et sacrificaret Domino exercituum in Silo.*

p. 3/4: *En cel cuntemple fud une cite Sylo, de part Effraïm, que Deu out á sun oes saisie é sacréé . . . . Icest lieu saintefied fud li bers Elchana ácustumiers á visiter pur Deu depreier, oblatiuns faire é sacrifier as jurs asis é par la lei establiz.*

Silo, eine dem alttestamentlichen Juden vermutlich bekannte Stadt, mußte für den mittelalterlichen Leser erst eingeführt werden.

Anpassung liegt auch vor, wenn mittelalterliche Vorstellungen eingemischt werden, wenn z. B. zur Bezeichnung der in der alttestamentlichen Erzählung vorkommenden Personen *danz* verwandt wird: *dan Jonathas* p. 28, v. 44; *danz Goliath* p. 33, v. 10 (im lateinischen Text steht *Philisthaeus*); *oi mei, danz fiz Achitob* p. 44, v. 12 (*Audi fili Achitob*); ebenso p. 88, v. 10; p. 158, v. 24; p. 169, v. 24.

Ersatz des im Original Gebotenen durch Zeitvorstellungen ist ferner zu erkennen in folgenden Fällen:

1. Heli wird I, 1, 9 als *sacerdos,* in der Übersetzung als *evesche* bezeichnet.

2. *Levitae* wird I, 22, 7 mit *li ordene, universi Levitae,* II, 15, 24 mit *tut le clergie* wiedergegeben.

3. II, 17, 19: *Quasi siccans ptisanas* = *Si cume ele i sechast orge piled pur faire gruel.*

4. III, 12, 32, wo von dem Götzendienst des Königs Jeroboam die Rede ist, heißt es: *constituitque in Bethel sacerdotes excelsorum quae fecerat,* was unser Autor übersetzt: *De ses pruvéires fist se asise, cum il deveient en la mahumerie servir.*

5. III, 18, 3: *dispensatorem domus suae = ki fud seneschals de sa maisun.*

6. IV, 22, 3: *scribam = maistres notaries.*

7. I, 14, 50: *principis militiae = li maistre cunestables de la chevalerie.*

8. Eine Einmischung mittelalterlich-christlicher Vorstellungen ist es, wenn *nolite declinare post vana* (I, 12, 21) mit *Laissez de cest siecle les vanitez* übersetzt wird, oder wenn im Französischen immer *li Seinz Esperiz* gesagt wird, wo die Vorlage *Spiritus domini* hat (I, 16, 13; I, 19, 20 und 22; I, 11, 6).

Das Streben nach Anpassung veranlaßte endlich unsern Autor dazu, solche Stellen auszulassen, in denen, seien es spezifisch jüdische, seien es jedenfalls seinem Zeitalter fremde Dinge und Gebräuche erwähnt wurden. So ist in dem sonst treu übersetzten Verse I, 2, 28 *portaret ephod coram me* ausgelassen. Nicht übersetzt ist folgender Vers: *Olim enim in Israel sic loquebatur unusquisque vadens consulere Deum: Venite, et eamus ad Videntem. Qui enim Propheta dicitur hodie, vocabatur olim Videns* (I, 9, 9). In I, 10, 1 ist nicht übersetzt *deosculatus est eum,* und auch II, 15, 5 *osculabatur eum* nicht. Beidemal handelt es sich um einen Kuß zwischen Männern, eine Sitte, die dem Autor wohl fremd war. Hierher ist auch folgender Fall zu setzen:

II, 14, 2: *Lugere te simula, et induere veste lugubri, et ne unguaris oleo, ut sis quasi mulier jam plurimo tempore lugens mortuum.* Französisch: *Fâi semblant de duléir é de plur, si t'afúble de vestement de plur, si cume femme ki lunges ait pluréé pur mort.*

Eine weitere Reihe von Abweichungen vom Original dürfte ihre Gründe in moralischer Rücksichtnahme auf die Leser des Autors haben. Er vermeidet alles Anstößige.

1. I, 1, 5: *Dominus concluserat vulvam ejus.*
   p. 4: *Deu ne li volt encore duner le fruit desired de sun ventre.*
2. I, 1, 19: *Et venerunt in domum suam Ramatha. Cognovit autem Elcana Annam uxorem suam, et recordatus est ejus Dominus.*
   p. 5: *Puis á sa maisun returnad. Deus out sa ancele en remembrance.*
3. I, 2, 22: *Heli autem erat senex valde, et audivit omnia quae faciebant filii sui universo Israeli: et quomodo dormiebant cum mulieribus quae observabant ad ostium tabernaculi.*
   p. 7: *Hely esteit lores de grant eded é oï asez cume ses fiz se cunteneient.*
4. I, 6, 5: *quinque anos aureos facietis.*
   p. 13: *Faites cinc anels de fin or apres la furme de cele partie privéé de voz cors ú li turmenz é li langur ad esté.*
5. I, 8, 15: *eunuchis et famulis suis.*
   p. 16: *as ses serjanz.*
6. I, 18, 25: *centum praeputia.*
   p. 37: *de lur chiefs cent.*
7. I, 25, 22: *mingentem ad parietem.*
   p. 50: *le chien.*
8. II, 13, 14: *praevalens viribus oppressit eam et cubavit cum ea.*
   p. 81: *a force fist de la pulcele sa volented.*

9. II, 13, 20: *Numquid frater tuus concubuit tecum?* nicht übersetzt.

10. Hierher gehört auch der Euphemismus *dous dameiseles menestrales* für *duae mulieres meretrices* (III, 3, 16).

Hier sei noch ein Fall besprochen, wo nicht moralische, aber religiös-pädagogische Motive zur Abweichung vom Original Anlaß gegeben haben konnten: Beim Bericht vom Tod eines Königs kehrt in den libri Regum die stereotype Formel wieder *dormivit cum patribus suis et sepultus est* (III, 11, 43; 14, 31; 15, 24; IV, 10, 35 usw.). Dafür sagt der Übersetzer

immer *murut é fud enseveliz.* Sollte hier ein dogmatischer Skrupel den Übersetzer abgehalten haben, die der christlichen Lehre widersprechende jüdische Anschauung vom Zustand nach dem Tode wiederzugeben?

Eine dritte Gruppe von Abweichungen vom Original ist auf das logische Gewissen des Übersetzers zurückzuführen. Die Widersprüche, an denen der Text des Alten Testamentes so reich ist, suchte er, wo angängig, zu beseitigen. I, 17, 54: *Assumens autem David caput Philisthaei, attulit illud in Jerusalem* ist nicht übersetzt, weil es in v. 57 heißt: *Cumque regressus esset David, percusso Philisthaeo, tulit eum Abner, et introduxit coram Saüle, caput Philisthaei habentem in manu.* — Weil in II, 1, 16 David einen Mann oder vielmehr den Leichnam eines Mannes anredet, der in v. 15 getötet worden ist, stellte der Übersetzer v. 16 vor v. 15. Es war ihm unverständlich, wie man zu einem Toten reden könne, wodurch er zeigt, daß die rationale Seite seines Wesens mehr ausgebildet war als die emotionale. Komplizirter ist folgender Fall:

Absalom, ein Sohn Davids, hat seinen Bruder Ammon getötet und ergreift die Flucht. II, 13, 37—39: *Porro Absalom fugiens, abiit ad Tholomai filium Ammiud regem Gessur. Luxit ergo David filium suum cunctis diebus. Absalom autem cum fugisset, et venisset in Gessur, fuit ibi tribus annis. Cessavitque rex David persequi Absalom, eo quod consolatus esset super Amnon interitu.* Dem entspricht im französischen Text:

E David plurád é plainst sun fiz Amón multz júrz. Absalon s'enfuíd á Tholomáï, le fiz Ámiúr, le rei de Gessúr, é la demurad treis anz. A tant cessad Davíd á pursieure Absalon, kar alques fud le dol ámesured é átempred de la mort Amon.

Der Satz *luxit ergo David filium suum cunctis diebus* steht störend mitten in dem Bericht über Absaloms Flucht. Der Übersetzer hat ihn vor diesen Bericht gestellt und dadurch ein logisches Fortschreiten der Erzählung erreicht. Er hat ferner den Widerspruch beseitigt, der darin liegt, daß von

David gesagt wird, er habe seinen Sohn *cunctis diebus*, d. h. also während seines ganzen Lebens betrauert, und daß es dann wenige Zeilen weiter heißt, David habe sich getröstet. Der Übersetzer milderte beide Aussagen. Statt *cunctis diebus* schrieb er *multz júrz*, und *consolatus est* gibt er in ganz freier Weise wieder. — Die Abreise der Königin von Saba wird in III, 10, 10 und 13 erzählt. Die Verse 11, 12, die von der Expedition nach Ophir sprechen, stören den Zusammenhang. Darum legt der Übersetzer seinem Texte die Reihenfolge 10, 13, 11, 12, 14 zugrunde.

Das Streben nach logischem Ausdruck veranlaßte den Übersetzer in vielen Fällen, den lateinischen Ausdruck zu verdeutlichen und dabei vom Original abzuweichen. Folgende Beispiele mögen dies zeigen:

1. 1, 14, 16: *Et respexerunt speculatores Saül qui erant in Gabaa Benjamin, et ecce multitudo prostrata et huc illucque diffugiens.*

p. 25: *Les guaites Saül s'aperceurent ki esteient en Gabáá Benjamin é virent l'ocisiun, de chá les morz gesir é les vifs chá é la fuir.*

2. I, 1, 26: *Obsecro, mi domine, vivit anima tua, domine: ego sum illa mulier ....*

p. 6: *Sire, sire, entent á mei. Jó sui la túe ancele ...*

3. I, 1, 28: *Idcirco et ego commodavi eum Domino cunctis diebus, quibus fuerit commodatus Domino.*

p. 6: *Se il te plaist, receif l'enfant que served Deu des ore en avant.*

4. Hierher gehört auch folgender Fall: Auf Joabs Anstiften erzählt eine Frau dem David ein angeblich ihr widerfahrenes Erlebnis, das in Wirklichkeit einen Vorfall aus Davids Leben darstellt und Davids Handlungsweise in einer von Joab gewünschten Richtung bestimmen soll. David errät den Sachverhalt und veranlaßt die Frau zu dem Eingeständnis: *Servus enim tuus Joab ipse praecepit mihi, et ipse posuit in os ancillae tuae omnia verba haec, ut verterem figuram sermonis huius* (II, 14, 19 — 20). Der Übersetzer schreibt: *Kar tes serfs Joab me cumandad que parlasse á tei é mist ces paroles á*

ma buche que jo en ma persone é en la persone de mes fiz parlasse de tei et de tes fiz (p. 84). Der ungelenke Satz *ut verterem figuram sermonis hujus* ist durch eine klare und glückliche Verdeutlichung ersetzt.

Nicht mehr Verdeutlichung eines dunklen Ausdrucks, sondern Kommentirung, die aber (wie im Mittelalter üblich) nicht am Rande oder am Fuße des Textes, sondern im Text selbst geübt wird, liegt vor in folgenden Fällen:

1. I, 12, 14: *os Domini.*

p. 22: *les prophetes par ki il parole.*

2. I, 16, 5: *Ad immolandum domino veni, sanctificamini, et venite mecum, ut immolem. Sanctificavit ergo Isaï et filios ejus, et vocavit eos ad sacrificium.*

p. 31: *'Pur sacrefier á nostre Seignur í sui venuz. De plus bels dras vus áturnez é od mei venez al sacrefise!' Seintefiad Ysaï é ses fiz, kar il les fist estre en abstinence encuntre le sacrefise, sis sumunst á cunvivie.*

3. I, 17, 40: *misit eos in peram pastoralem.*

p. 34: *sis mist en sun vaissel ú il soleit ses berbiz mulger.*

Das Streben nach logischem Ausdruck zeigt sich auch in folgendem: Die Erzählung ist in den Büchern der Könige oft sprunghaft und läßt Zusammenhang und Kontinuität vermissen. Diese suchte der Übersetzer herbeizuführen, und so hat er an vielen Stellen Lücken im Gedankengang ausgefüllt und die Verbindung zwischen den erzählten Tatsachen durch Einschub eines Zwischengliedes hergestellt. Auch hierfür einige Beispiele:

1. I, 1, 9: *Surrexit autem Anna postquam comederat et biberat in Silo. Et Heli sacerdote sedente super sellam ante postes templi Domini ....*

p. 4: *Anna puis que ele out mangied é beüd levad é al sucurs Deu requerre tut sun quer turnad. Vint s'en al tabernacle; truvad l'evesche Hely a l'entree, ki ásis í ért qu'il as alanz é as venanz parole de salu mustrast.*

2. II, 13, 13: *Quin potius loquere ad regem, et non negabitur tibi.*

p. 81: *Mais requer le rei qu'il me te duinge, é il ne m'escundirad pas.*

3. II, 20, 6—7: *Ait autem David ad Abisaï: Nunc magis afflicturus est nos Seba filius Bochri quam Absalom; tolle igitur servos domini tui, et persequere eum, ne forte inveniat civitates munitas, et effugiat nos. Egressi sunt ergo cum eo viri Joab, Cerethi quoque et Phelethi.*

p. 97: *Pur ço parlad li reis á Abisaï, si li dist: 'Ôre nus cuntrarierad plus Siba, le fiz Bochri, que ne fist Absalon. Pur çó pren chevalerie, sil pursíeu é enchalce devant çó que il entre en cited ú que il áit chastel ferméd.' Abisaï á tant s'enturnad é menad ces ki furent de la cunestablie Joáb sun frere é Cereti é Pheléti.*

Die lateinische Fassung: *Egressi sunt ergo cum eo viri*... implizirt, daß Abisai auszog, sagt es aber nicht explizite. Dies tut die Übersetzung.

4. III, 11, 17—18: *Fugit Adad ipse, et viri Idumaei de servis patris ejus cum eo, ut ingrederetur Aegyptum: erat autem Adad puer parvulus. Cumque surrexissent de Madian, venerunt in Pharan.*

p. 138: *Lores s'enfuíd Adad en Egypte de Iduméé od alquanz des hummes sun pere, é Adad ert emfes petíz. Cist Adád od sa cumpaigníe vint en Madián, é de la vint en Pharán.*

surrexissent de Madian setzt voraus, daß sie nach Madian gekommen waren. Dies fügt der Übersetzer ergänzend ein.

5. I, 4, 19: *Nurus autem ejus, uxor Phinees, praegnans erat, vicinaque partui: et audito nuntio quod capta esset arca Dei, et mortuus esset socer suus et vir suus, incurvavit se, et peperit, irruerant enim in eam dolores subiti. In ipso autem momento mortis ejus dixerunt ei qui stabant circa eam ....*

p. 11: *La femme Phinéés le fiz Hely fud enceinte é pres fud de l'enfanter. Cume oïd que prise fud l'arche é morz li evesches é morz sis mariz, de marement murut, mais primes out un fiz. É cum ele fut en la fort anguisse el muriant, distrent ki od li furent ....*

Im lateinischen Text kommt das *in ipso momento mortis ejus* ganz unerwartet, denn es ist vorher nicht gesagt worden, daß sie sterbe. Diese Lücke füllt der Übersetzer aus.

6. I, 24, 20: *Quis enim cum invenerit inimicum suum, dimittet eum in via bona?*

p. 49: *Cils ki est, quant sun enemi mortel ú la force est sue ad truved, ki partir le laissast á salveted?*

Der Zusatz *ú la force est sue* ist für die Besonnenheit des Übersetzers charakteristisch.

Auf die logische Durcharbeitung der Vorlage durch den Übersetzer ist endlich noch eine Reihe von Kürzungen des lateinischen Textes zurückzuführen, die erkennen lassen, daß es dem Franzosen auf Hervorhebung der Hauptsachen und Elimination oder Kondensirung des Nebensächlichen, kurz auf durchsichtige, klare Gliederung des Werkes ankam. Beispiele:

1. I, 2, 12—17: *Porro filii Heli, filii Belial, nescientes Dominum, neque officium sacerdotum ad populum; sed quicumque immolasset victimam, veniebat puer sacerdotis, dum coquerentur carnes, et habebat fuscinulam tridentem in manu sua, et mittebat eam in lebetem, vel in caldariam, aut in ollam, sive in caccabum: et omne quod levabat fuscinula, tollebat sacerdos sibi. Sic faciebant universo Israeli venientium in Silo. Etiam antequam adolerent adipem, veniebat puer sacerdotis, et dicebat immolanti: Da mihi carnem, ut coquam sacerdoti; non enim accipiam a te carnem coctam, sed crudam. Dicebatque illi immolans: incendatur primum iuxta morem hodie adeps, et tolle tibi quantumcumque desiderat anima tua. Qui respondens aiebat ei: Nequaquam; nunc enim dabis, alioquin tollam vi. Erat ergo peccatum puerorum grande nimis coram Domino: quia retrahebant homines a sacrificio Domini.*

Diesem ganzen Passus entsprechen im Französischen wenige Zeilen:

p. 7: *Mais les fiz Hely furent fiz Belial. Ublierent Deu é lur mestier. Encuntre Deu furent felun é encuntre la gent torcenus. Par pri, par force les dames violerent. Le pople del sacrefise tresturnerent* [Zusatz aus Josephus]. *Del sacrefise pristrent á sei par rustie é par desrei plus que nen óut*

cumanded la lei. É fud lur pechied mult forment granz, kar par lur furfait li poples del servise Deu se retraist.

2. I, 2, 21: *Visitavit ergo Dominus Annam, et concepit, et peperit tres filios et duas filias.*

p. 7: *É la grace Deu la dame visitá, suvent cunceut é enfantá.*

3. I, 1, 22—24: *Et Anna non ascendit: dixit enim viro suo: Non vadam, donec ablactetur infans et ducam eum, ut appareat ante conspectum Domini, et maneat ibi jugiter. Et ait ei Elcana vir suus: Fac quod bonum tibi videtur, et mane donec ablactes eum: precorque ut impleat Dominus verbum suum. Mansit ergo mulier donec amoveret eum a lacte. Et adduxit eum secum, postquam ablactaverat, in vitulis tribus, et tribus modiis farinae, et amphora vini, et adduxit eum ad domum Domini in Silo. Puer autem erat adhuc infantulus.*

p. 6: *Mais Anna out essuigne é remest, kar al tabernacle ne volt returner jesque líu fust de l'enfant á Deu presenter que á remanance í poüst ester. Mais puis que il out set anz passed, la mere áturnad un bel present de flur, de sa pecunie é de sun vin é menad l'enfant jesque en Sylo.*

4. I, 9, 13: *Cumque illi ambularent in medio urbis, apparuit Samuel egrediens obviam eis, ut ascenderet in excelsum.*

p. 18: *Encuntrerent le saint hume Deu.*

5. I, 9, 18: *Accessit autem Saül ad Samuelem in medio portae et ait.*

p. 18: *Saül áreinnad Samuel é enquist.*

6. I, 13, 20—21: *Descendebat ergo omnis Israel ad Philisthiim, ut exacueret unusquisque vomerem suum, et ligonem, et securim, et sarculum. Retusae itaque erant acies vomerum, et ligonum, et tridentum, et securium, usque ad stimulum corrigendum.*

p. 24: *É ces de Israel veneient as Philistiens pur águíser é adrecier é le soc é le picois é la cuignéé é la houe. Kar rebuchie furent lur hústilz de fer les uns é les altres jesque a l'aguillun.*

7. I, 15, 7—8: *Percussitque Saül Amalec ab Hevila, donec venias ad Sur, quae est e regione Aegypti. Et apprehendit Agag regem Amalec vivum: omne autem vulgus interfecit in ore gladii.*

p. 29: *É Saül Amalech descunfist é sa gent tute ocist é le rei meïme prist.*

8. I, 17, 34—36: *Dixitque David ad Saül: Pascebat servus tuus patris sui gregem, et veniebat leo vel ursus, et tollebat arietem de medio gregis: Et persequebar eos, et percutiebam, eruebamque de ore eorum; et illi consurgebant adversum me, et apprehendebam mentum eorum, et suffocabam, interficiebamque eos. Nam et leonem, et ursum interfeci ego servus tuus: erit igitur et Philisthaeus hic incircumcisus quasi unus ex eis. Nunc vadam, et auferam opprobrium populi: quoniam quis est iste Philisthaeus incircumsisus qui ausus est maledicere exercitui Dei viventis?*

p. 34: *Respundi David: 'Pasturel áí este del fulc mun pere. Quant líun ú urs al fulc veneit é ma beste perneit, erranment le pursewi é la preie toli; par la jóúe l'espris é retinc é ocis. É cist Philistiens iert cume uns de ces. É ore baldement encuntre lui irrai é le repruce de Israel en osterai.*

9. I, 17, 50—51: *Praevaluitque David adversum Philisthaeum in funda et lapide, percussumque Philisthaeum interfecit. Cumque gladium non haberet in manu David, cucurrit et stetit super Philisthaeum, et tulit gladium ejus, et eduxit eum de vagina sua; et interfecit eum, praeciditque caput ejus. Videntes autem Philisthiim quod mortuus esset fortissimus eorum, fugerunt.*

p. 35: *David salt a l'espéé Golie, nient ne targad, de s'espéé meïme le chief li colpad. Cume çó virent li Philistien que morz fud lur campiun, turnerent á fuie.*

10. II, 10, 19: *Videntes autem universi reges qui erant in praesidio Adarezer se victos esse ab Israel, expaverunt et fugerunt quinquaginta et octo millia coram Israel. Et fecerunt pacem cum Israel; et servierunt eis, timueruntque Syri auxilium praebere ultra filiis Ammon.*

p. 77: *É li rei ki fúrent venúz en l'áíé le rei Ádadezer é furent descunfiz firent páis é plait al rei David, sil servírent é n'osérent póis áíé faire as fiz Amon.*

11. II, 12, 19: *Cum ergò David vidisset servos suos mussitantes intellexit quod mortuus esset infantulus; dixitque ad servos suos: Num mortuus est puer? Qui responderunt ei: Mortuus est.*

p. 80: *Li reis s'aperchút que li énfes fud mórz par le semblant que li serjánt firent, si lur demandad, é íl li distrent que morz fud.*

12. II, 13, 23—24: *Factum est autem post tempus biennii, ut tonderentur oves Absalom in Baalhasor, quae est iuxta Ephraïm: et vocavit Absalom omnes filios regis, venitque ad regem, et ait ad eum: Ecce tondentur oves servi tui: veniat, oro, rex cum servis suis ad servum suum.*

p. 82: *Apres dous anz avint á une feiz que Absalon fist tundre ses berbiz en Báálsor ki est áprés Effraïm. Si fist un grant cunvívie é requist le rei qu'il í venist é ses fiz.*

13. II, 14, 7: *Et ecce consurgens universa cognatio adversum ancillam tuam dicit: Trade eum qui percussit fratrem suum, ut occidamus eum pro anima fratris sui, quem interfecit, et deleamus haeredem.*

p. 83: *É li parent víenent á mei é demandent mun fiz qu'il l'ocíent.*

Alle bisher besprochenen Abweichungen der Übersetzung vom Original haben das gemeinsam, daß sie sich aus bestimmten Absichten des Übersetzers verstehen ließen. Eine zweite große Gruppe von Abweichungen aber läßt sich unter verstandesmäßige Motive nicht subsumiren und scheint mehr oder weniger unabsichtlich zustande gekommen zu sein. Sie ist als Reflex der individuellen Geistesform des Übersetzers zu erklären und wegen des Rückschlusses, den sie auf diese erlaubt, beachtenswert.

Auffallend ist hier zunächst die Vernachlässigung der anschaulichen Einzelheiten, die die biblische Erzählung so farbig und lebensvoll gestalten. Einige Beispiele seien herausgegriffen.

1. I, 14, 25: *Omneque terrae vulgus venit in saltum, in quo erat mel super faciem agri. Ingressus est itaque populus saltum et apparuit fluens mel, nullusque applicuit manum ad os suum. Timebat enim populus juramentum. Porro Jonathas non audierat cum adjuraret pater ejus populum: extenditque summitatem virgae quam habebat in manu, et intinxit in favum mellis.*

p. 26: *Vindrent li plusur en une lande ú il truverent miel. Mais nul nel tuchad, fors sul Jonathas, ki partie en mangiad.*

2. I, 16, 23: *David tollebat citharam et percutiebat manu sua, et refocillabatur Saül et levius habebat.*

p. 32: *David dunc devant le rei harpout é par tant li mals ásuajóut.*

3. I, 24, 3: *Perrexit ad investigandum David et viros ejus, etiam super abruptissimas petras, quae solis ibicibus perviae sunt.*

p. 47: *Alad querre David neïs sur les rochiers é les derubes, ú a peine nule bestióle pout cunverser.*

4. II, 13, 8: *Venitque Thamar in domum fratris sui: ille autem iacebat: quae tollens farinam commiscuit: et liquefaciens, in oculis ejus coxit sorbitiunculas.*

p. 81: *É ele vint a l'hostel Amón, sun frere, ú il se giséit. Sí áturnad un mol mangíer devant lui á sun óés.*

5. II, 19, 24: *Miphiboseth quoque filius Saül descendit in occursum regis, illotis pedibus, intonsa barba: vestesque suas non laverat ....*

p. 95: *Miphiboseth, le fiz Jonathan, le fiz Saül, vint encuntre le rei; é out ested desrés é desaturnez é de sei é de sa vesture.*

6. IV, 4, 18—20: *Crevit autem puer. Et cum esset quaedam dies, et egressus esset ad patrem suum ad messores, ait patri suo: Caput meum doleo, caput meum doleo. At ille dixit puero: Tolle et duc eum ad matrem suam. Qui cum tulisset et duxisset eum ad matrem suam, posuit eum illa super genua sua usque ad meridiem, et mortuus est.*

p. 180: *É li emfes crút é esforçad. Á un júr li émfes aládá á sun pere en champ as séjúrs. Si ámaladid, si s'en plainst. É sis peres le fist a l'ostel porter, si murút.*

7. I, 4, 19: *Incurvavit se et peperit, irruerant enim in eam dolores subiti.*

p. 11: *out un fiz.*

8. I, 11, 5: *Saül veniebat, sequens boves de agro.*

p. 21: *Saül, ki de ses cultures repairad.*

Wo der Übersetzer das anschaulich Ausgedrückte nicht weglassen konnte, weil es zum Verständnis nötig war, suchte er wenigstens die sinnlich-bildhafte Redeweise durch die verstandesmäßige zu ersetzen, alles, was konkret ausgedrückt war, abstrakt wiederzugeben. Beispiele:

1. I, 9, 15: *Dominus autem revelaverat auriculam Samuelis ante unam diem.*

p. 18: *É Deu out le jur devant dit á Samuel.*

2. I, 10, 7: *Fac quaecumque invenerit manus tua.*

p. 19: *Fai çó que te plaist.*

3. I, 10, 9: *cum avertisset humerum suum ut abiret a Samuele.*

p. 19: *Cume Saül fud parti de Samuel.*

4. I, 12, 20: *Nolite recedere a tergo Domini.*

p. 22: *Nostre Seignur Deu del tut siwez.*

5. I, 24, 6: *percussit cor suum.*

p. 48: *S'en repentíd.*

6. I, 25, 35: .... *ecce audivi vocem tuam et honoravi faciem tuam.*

p. 51: *tuit otrei çó que tu requierz.*

7. I, 26, 19: *Si Dominus incitat te adversum me, odoretur sacrificium.*

p. 53: *Si Deus te attaried é cummuet vers mei, sacrefise li fai é oblatiun.*

8. II, 14, 3: *Posuit autem Joab verba in ore ejus.*

p. 83: *Si l'afáitád á sa volented.*

9. II, 14, 19: *Numquid manus Joab tecum est in omnibus istis?*

p. 84: *As tu çó fait par le cunséil Joab?*

10. II, 16, 7: *vir sanguinum.*

p. 88: *homicide.*

11. II, 22, 20: *ipse percussit duos leones Moab.*

p. 106: *Ocist dous merveillus vassals de Moab, ki esteient fier cume liun.*

12. III, 3, 7: *Ego autem sum puer parvulus, et ignorans egressum et introitum meum.*

p. 116: *mais jó sui vadlez é petiz é n'éntént pás çó que m'est afaíre.*

Alle diese Beispiele zeigen: der Stil des Originals ist konkret und anschaulich, der der Übersetzung abstrakt und reflektirt. Das Original gibt die Situation mit ihren individuellen Zügen wieder, die Übersetzung konstruirt sie in allgemeinen Ausdrücken nach. Von hier aus verstehen wir auch die letzte Erscheinung, die in diesem Kapitel noch zu besprechen ist: die Umwandlung der direkten Rede in indirekte, die der Übersetzer überaus häufig vornimmt. Der direkten Rede bedienen sich in der Erzählung das Volk und die naiven Schriftsteller, der indirekten Rede der reflektirende Berichterstatter.

Beispiele:

1. I, 6, 2: *Et vocaverunt Philistiim sacerdotes et divinos dicentes: Quid faciemus de arca Domini? indicate nobis quomodo remittamus eam in locum suum.*

p. 13: *Apres çó asemblerent lur pruveires é lur devins. Cunseil quistrent cume poüssent e deüssent l'arche áriere enveier.*

2. I, 6, 21: *Miseruntque nuntios ad habitatores Cariathiarim, dicentes: Reduxerunt Philistiim arcam Domini, descendite et reducite eam ad vos.*

p. 15: *Lores tramistrent lur messages á cels de Chariathyarim, si lur manderent que il venissant é l'arche enmenassent.*

3. I, 9, 11: *dixerunt eis: Num hic est videns?*

p. 17: *Enquistrent se li prophetes í fust.*

4. I, 11, 1: *Dixeruntque omnes viri Jabes ad Naas: Habeto nos foederatos, et serviemus tibi.*

p. 20: *É ces de Jabes requistrent que il se poüssent á lui átriwer é servir.*

5. I, 14, 17: *Et ait Saül populo, qui erat cum eo: Requirite, et videte quis abierit ex nobis.*

p. 25: *Li reis Saül chalt pas enquist quel des suens fussant partiz.*

6. I, 16, 19: *Misit ergo Saül nuntios ad Isaï dicens: Mitte ad me David filium tuum qui est in pascuis.*

p. 32: *Pur ço Saül enveiad ses messages á Ysaï é mandad qu'il li enveiast sun fiz ki gardout ses berbiz.*

7. I, 16, 22: *Misitque Saül Isaï dicens: Stet David in conspectu meo: invenit enim gratiam in oculis meis.*

p. 32: *A Ysaï message tramist é mandad que devant lui poüst David ester é en sun servise demurer.*

Der Übersetzer hat aber nur ganz kurze Reden in oratio obliqua umgesetzt. Hatte er mit der Umsetzung einer Rede begonnen, die länger war, als er beim ersten Überblick gemeint hatte, so scheute er sich nicht, die oratio obliqua wieder fallen zu lassen, wie folgendes Beispiel zeigt:

I, 25, 14: *Abigail autem uxori Nabal nuntiavit unus de pueris suis, dicens: Ecce David misit nuntios de deserto, ut benedicerent Domino nostro: et aversatus est eos. Homines isti boni satis fuerunt nobis, et non molesti: nec quidquam aliquando periit omni tempore quo fuimus conversati cum eis in deserto.*

p. 50: *Uns serganz vint á Abigaïl, la muiller Nabal, si li dist que David out ses messages á sun seignur envéied é rien n'i ourent espléited é qu'il les out cuntraried. 'É ses humes unt ested vers nus mult francs. Ne nus firent moleste, ne nule chose ne perid del nostre en tut le tens que nus demurames od els el desert.'*

Davids Bote redet hier noch zwei Verse weiter, und das ist für den Übersetzer wohl der Grund zum Aufgeben der indirekten Konstruktion gewesen.

Aus dem Angeführten ergibt sich für die Geistesart des Übersetzers, daß er ein scharf und logisch denkender Kopf war. Die logische Seite seines Wesens war so stark ausgebildet, daß er eine geringere Empfänglichkeit für sinnliche Eindrücke zeigte und die Phantasie zurücktrat. Für die

poetischen und malerischen Züge seiner Vorlage hatte er nur geringes Verständnis. Dieser Mangel an künstlerischem Gefühl wird aufgewogen durch seine energische und bewußte Durchführung des logischen Gesichtspunktes, die sich darin zeigt, daß er ohne Scheu das als inspirirt geltende Bibelwort seinen Lesern verdeutlichte und ergänzte, also für sie verbesserte.

Zur Charakteristik seines Werkes dient es daher, wenn hervorgehoben wird: weit davon entfernt, eine sklavische Verdolmetschung wie die normannischen Psalter, die einzigen vorangegangenen Werke der altfranzösischen Prosa, zu sein, ist es auch keine in unserm Sinne treue Übersetzung. Anderseits passen auch die Ausdrücke 'Paraphrase' oder 'Bearbeitung' dafür nicht, da sie nicht erkennen lassen, daß es sich da, wo die im vorausgehenden aufgezählten Gründe zu Abweichungen von der Vulgata nicht vorlagen, eng an diese anschließt, wo immer das ohne Vergewaltigung des französischen Sprachgeistes möglich war. Es ist vielmehr eine bestimmten Zwecken dienstbar gemachte Übersetzung. Daher auch die Verbindung des Bibeltextes mit glossematischen Erläuterungen.

IV.

Die Glossen.

Die Q. L. D. R. enthalten zahlreiche in den Text eingefügte Glossen. Meist ist am Rande der Seite der Autor genannt, dem die Glosse entnommen ist. In der Mehrzahl der Fälle ist es Hieronymus. Seine *Quaestiones super libros regum* werden 6 mal, seine *Quaestiones super libros Paralipomenon* 8 mal, sein Werk *De distanciis locorum* 2 mal zitirt. Über 60 mal lautet die Quellenangabe einfach *Jeronimns.* Etwa 20 mal wird *Hysidorus* erwähnt, 7 mal wird seine Schrift *De ignotis partibus veteris et novi testamenti* angezogen. Details aus der jüdischen Geschichte werden dem Josephus entnommen, dessen Name in über 60 Fällen am Rande angemerkt ist. Stellenweise wird die Erzählung durch Abschnitte aus den

Büchern Chronika ergänzt, und dann findet sich immer die Angabe *Paralipomenon* (über 90 mal). Viermal kommt vor *Gregorius,* 2 mal *Angelomus,* 6 mal (beim salomonischen Tempel) *Beda*, 1 mal *Rabanus,* 2 mal *Paulus,* 3 mal *Cassiodorus,* 4 mal *Augustinus super psalterium,* 1 mal *Augustinus ad Simplicianum,* 1 mal bloß *Augustinus.* Einmal ist angemerkt *in Hebreo,* 1 mal *in Exodo.* Einige 60 mal findet sich als Quellenangabe nur *Auctoritas,* seltener *auctoritas super hunc locum in originali, auctoritas super hunc locum in originali glosato, auctoritas super hunc locum in libro Regum.* Die Glossen bieten

1. ergänzende Angaben über die im Text erwähnten Personen und Örtlichkeiten, z. B. p. 3, Zeile 4 von oben und 4 von unten; p. 6, in v. 5; p. 10, in v. 1; p. 20, in v. 2; p. 32, in v. 4; p. 75, in v. 18; p. 96, in v. 30;
2. Mitteilungen über altjüdische Verhältnisse, z. B. p. 4, in v. 3; p. 5, Zeile 3 von oben; p. 26, letzte Zeile; p. 46, in v. 6; p. 50, Zeile 2 von oben;
3. Begründungen der Angaben des Textes, z. B. p. 15, in v. 6; p. 12, in v. 6; p. 23, in v. 3; p. 24, in v. 14;
4. Erklärungen schwieriger Stellen, z. B. p. 23, in v. 1;
5. allegorische Auslegungen, z. B. p. 5, in v. 20; p. 8, in v. 35; p. 10, in v. 4; p. 14 oben; p. 101, in v. 9; p. 102, in v. 14;
6. Beseitigung von Widersprüchen, z. B. p. 33, in v. 12 (wegen I, 16, 10); p. 27, in v. 35; p. 35, in v. 55; p. 39, in v. 24;
7. Zerstreuung dogmatischer Bedenken, z. B. p. 3, in v. 2; p. 29, in v. 11; p. 32, in v. 16; p. 56, in v. 20;
8. Belehrung über Anwendbarkeit von Sprichwörtern, z. B. p. 39, in v. 24; p. 19, in v. 12.

Der Übersetzer hat es nicht unterlassen, am Anfang des Werkes eine Theorie der allegorischen Schrifterklärung zu geben. p. 5, in v. 20 heißt es: *Fedeil Deu, entend l'estorie. Ásez est clére, é semble nue, mais pleine est de sens é de meule. L'estorie est paille, le sen est grains; le sen est fruit, l'estorie raims. Cist livres est cum armarie des secreiz Deu. Plein*

est de figure é de signefiance. É voil ici un poi tucher que par tut des ore le tienges chier. Eine Erläuterung beschließt er mit den Worten: *Si sens volez querre, là le truverez* (p. 10, v. 4).

Le Roux de Lincy hat die Glossen, wo es ging, aus dem Text herausgelöst und sie als Anmerkungen am Fuß der Seite gedruckt. Wo freilich die Glosse mit dem Text so eng verschmolzen war, daß durch die Trennung der Satz zerstört worden wäre, hat er sie im Text belassen und sie bisweilen eingeklammert, ohne doch hierin konsequent zu sein. Die Glossen sind also von ihm dreifach behandelt worden. Weil sich die Trennung von Text und Glosse in sehr vielen Fällen nicht ausführen ließ und ich Inkonsequenz vermeiden wollte, habe ich den Text so, wie die Handschriften ihn bieten, in einheitlicher Gestalt gedruckt. Bisweilen habe ich, dem heutigen Usus entsprechend, eckige Klammern gebraucht.

Bemerkenswert ist, daß die Quellenangaben nur in **M** erhalten sind — ein weiteres Zeichen für die Sorgfalt seines Schreibers.

Über die Glossen hat Berger sich folgendermaßen geäußert: *Très souvent nous trouvons en marge le mot auctoritas, auctoritas super hunc locum ou super hanc litteram, in libro Regum, ou in originali glosato. Les notes marquées ainsi se retrouvent presque toutes dans la Glose ordinaire ou dans la Glose interlinéaire; on peut donc admettre que le traducteur a eu entre les mains, outre un certain nombre de commentaires, un exemplaire de la Bible avec les deux gloses, et qu'il en a extrait un certain nombre de notes, en marquant en marge le mot 'une autorité', partout où la glose n'était pas accompagnée du nom de son auteur* (l. c. p. 52).

In seiner Rezension des Bergerschen Buches schrieb Paul Meyer: *La question de l'origine, française ou anglo-normande, de cette version n'est pas la seule qui reste à résoudre. On peut se demander si la combinaison du texte et des gloses, qui donne à l'oeuvre une physionomie si particulière, est l'oeuvre du traducteur, ou si celui-ci n'a fait que traduire*

un texte latin glosé. M. Berger se décide, probablement avec raison, pour la seconde hypothèse (Romania 17, 129).

Meyer hat die Fragestellung klar formulirt, aber Bergers Stellungnahme nicht ganz richtig bezeichnet. Einen Anhaltspunkt zur Entscheidung der Frage bieten die Quellenangaben *auctoritas super hunc locum in originali glosato.* Sie beweisen, daß der Übersetzer einen glossirten Bibeltext vor sich hatte. Die Ausdrücke *auctoritas*[1] *super hunc locum in originali* oder *in libro Regum* meinen das gleiche. Auch die häufige Angabe *auctoritas* ohne Zusatz ist wohl nur eine Abkürzung für den Ausdruck desselben Tatbestandes. Die meisten der mit diesen verschiedenen Quellenangaben versehenen Erklärungen lassen sich in der Tat auf die glosa ordinaria oder die glosa interlinearis zurückführen.

Ich gebe einige Beispiele:

1. I, 19, 24: *unde exivit proverbium: Num et Saül inter prophetas.*

p. 39: *De çó levad une parole que l'um solt dire par respit: Est Saül entre les prophetes? E l'um le pút la aseer la l'um veit que li fols cume sages entre sages s'embat é ki faire nel set pur enseigner se met avant.*

Gl. O.: *Proverbium dicitur, quod in ore loquentium saepe versatur. Mira enim res videbatur, hominem tam prophanum prophetare. Et nos cum inscios videmus docere recte dicimus, Num et Saul inter prophetas?*

2. I, 9, 4: *transierunt etiam per terram Salim et non erant, sed et per terram Jemini.*

p. 17: *par la terre Salim, ú mest ja Melchisedech, é par la terre Gemini passerent.* Am Rande: *Auctoritas.*

Die Gl. int. fügt zu *terram Salim* hinzu *i. e. civitas Melchisedech.*

3. Zu I, 17, 55 fügen die Q. L. D. R. p. 35 die Erklärung: *Saül e Abner ne cunurent David pur çó que la barbe lui fud mult encreüe puis que d'els fud parti.* Am Rande: *Auctoritas.*

---

1) *Auctoritas nennt Petrus Lombardus die glosa ordinaria des Walahfrid Strabo*, Gröber im Grundriß II, 715.

Die Gl. O. bietet: *Quod Saül et Abner ignorant David apud eos diutius commemoratum: fecit barba, quae adolescenti creverat dum absens fuerat.*

4. I, 15, 9: *Et pepercit Saül et populus Agag, et optimis gregibus ovium et armentorum, et vestibus et arietibus, et universis quae pulchra erant, nec voluerunt disperdere ea: quidquid vero vile fuit et reprobum, hoc demoliti sunt.*

p. 29: *Retint le rei Agag en sa prisun, é que par çó plus parust sa victorie é sa glørie, d'almaille é de çó que bel fud é bon á sei é a l'oes le pople guardad; que fud vil é malveis ocist é delazerad.* Am Rande: *Auctoritas.*

Die glosa interlinearis fügt zu *pepercit* hinzu *ad gloriam triumphi sui demonstrandam.*

5. I, 15, 12: *nuntiatum est Samueli, eo quod venisset Saül in Carmelum et erexisset sibi fornicem triumphalem.*

p. 29: *Oïd la nuvele que li reis fud venuz en Carmel é qu'il out fait voldre un arche que fust signe é demustrance de sa victorie é de sa glorie.* Am Rande: *Auctoritas.*

Gl. int. zu *fornicem: Arcum ubi describeret triumphum gloriae suae.*

6. I, 14, 44: *Et ait Saül: Haec faciat mihi Deus et haec addat, quia morte morieris Jonatha.*

Die glosa ordinaria hat zu *haec faciat: Juramentum Hebraeorum quod per contrarium intelligitur q. d. malum quod tibi debetur, mihi imputetur, si te non interfecero.*

p. 35: *Respundi Saül: 'Icel mal vienge sur mei ki venir deit sur tei, si tu nen muerz, dan Jonathas.'* Am Rande: *auctoritas.*

7. I, 14, 27: *Illuminati sunt oculi ejus.*

Gl. int.: *nimio calore, et praelio, et ieiunio prius reverberati.*

p. 26: *la veüe li amendad, ki trubléé li ert par la grant chalur, par le junie é par l'estur.* Am Rande: *auctoritas.*

8. II, 14, 17: *Dicat ergo ancilla tua, ut fiat verbum Domini mei regis sicut sacrificium.*

Gl. int. zu *sacrificium: id est firmum et acceptum.*

p. 84: *É jó di ceste parole que la túe parole seit ferme é acceptable cume sacrefise.* Am Rande: *Auctoritas super hunc locum in libro Regum.*

9. IV, 1, 10: *Descendit itaque ignis de coelo, et devoravit eum et quinquaginta qui erant cum eo.*

Gl. int.: *quia conviciando dixerunt: homo Dei descende.*

p. 174: *Erranment descendi li féus del cíel é arst le cunestáble é ses cinquante cumpaignúns, pur çó que par gaberíe l'ourent hume Deu apeled.* Am Rande: *Auctoritas super hunc locum in originali glosato.*

Oft hat der Übersetzer bei Benutzung der beiden Glossen die Quellenangabe vergessen. So in folgenden Fällen:

1. I, 1, 2: Die Vulgata nennt die Stadt Silo. Der Übersetzer amplifizirt diese Angabe folgendermaßen:

p. 3: *En cel cuntemple fud une cite Sylo, de part Effraïm, que Deus out á sun oes saisie é sacréé. La fud é out ested li tabernacles é li sanctuaries Deu des le tens Josue, ki le pople Deu en terre de promissiun cunduist é guiad. La fud l'arche, la fud li propiciatories.*

Gl. int. zu Silo: *Civitas in tribu Ephraim ubi fuit arca testamenti et tabernaculum domini a tempore Josue usque ad tempus Samuelis.*

2. Zu *statutis diebus* I, 1, 3 bemerkt die glossa interlinearis: *in pascha scilicet, in pentecoste, in solemnitate tabernaculorum.* Die Q. L. D. R. p. 4 haben: *as jurs asis é par la lei establiz, numéément á la Pasche, á Pentecuste, á la feste Salceie, ki est en septembre . . . .*

3. I, 2, 31: *praecidam brachium tuum, et brachium domus patris tui.*

p. 8: *Colperai tun braz é le braz de la maignéé tun pere. [Le braz apele l'arche é la dignete de pruverage.]*

Gl. o.: *brachium arcam vocat et dignitatem sacerdotii.*

4. p. 10 (zu I, 4, 4 *sedentis super Cherubim*): *Entent ceste parole: 'Deu se siet sur Cherubin.' Dous Cherubins furent ásis sur une table ki jút sur l'arche, é signefierent*

la vielz lei é la nuvele; kar Cherubin, çó est plente de science. É sur ces dous leis se est ásis Deus. Rand: *Explanatio,* keine Quelle.

Gl. o.: *Tabula enim erat super arcam quam protegebant Cherubin alis: ubi apparebat dominus per angelum et loquebatur. Cherubin plenitudo scientiae, quae in Christo et in duobus testamentis invenitur.*

So ergibt sich also, daß der Übersetzer eine Vulgata mit den beiden Glossen vor sich gehabt, die Glossen aber nur auszugsweise übersetzt hat. Nun finden wir aber, wie oben erwähnt, in den Q. L. D. R. sehr viele Glossen, die als Quellenangabe nicht *auctoritas* oder *in originali glosato* etc., sondern die Namen von theologischen Schriftstellern tragen. Das deutet darauf hin, daß wir es hier mit einer anderen Schicht von Glossen zu tun haben und daß die so bezeichneten nicht der von unserm Autor übersetzten Vorlage entstammen. Ein Vergleich zeigt in der Tat, daß jene mit Schriftstellernamen versehenen Erläuterungen in der Gl. o. und int. nicht enthalten sind.

Beispiele:

1. I, 1, 1: *de monte Ephraïm.*

p. 3: *É mest al munt de Effraïm* [Randglosse: *Jeronimus in libro de Quaestionibus super Regum*].

Hier. ed. Migne 3, 1393: *De monte Ephraim fuisse dicitur, quia ibi erat ejus habitatio.* Nicht in den Glossen.

2. I, 2, 5. Q. L. D. R. p. 6: *Li antif Judéu aferment que morz fud li éinznez fiz Fenénne, quant néz fud Samuél ki fud fiz á la bonuréé Ánne; é pois chascun an quant enfant out Anne, perdi alcun Fenénne* [am Rande: *Jeronimus in libro de questionibus*].

Hier. 3, 1394: *Judaei hunc locum ita intelligunt, quod, nato Samuele, mortuus sit filius primogenitus Phenennae, et ita ortis filiis Annae Phenennae filii mortui sunt.*

Die Erklärung steht zwar ähnlich in der gl. ord., aber unter dem Namen des Rabanus. Dasselbe gilt von der folgenden.

3. I, 1, 1: *Ramathaïmsophim.*

p. 3: *Ramathaïm-Sophim, ki puis fud apeléé Arimathie, dunt fud li bonurez Joseph, ki le precius cors Jesu-Crist mist el sepulcre* [am Rande: *Jeronimus in libro de distanciis locorum*].

Ein *liber de distanciis locorum* ist in der Ausgabe des Hieronymus von Migne, der auch die fälschlich attribuirten Werke aufzählt, nicht enthalten. Wohl aber ein *liber de situ et nominibus locorum hebraicorum,* und darin findet sich: *Armathem Sophim, civitas Helcanae et Samuelis (in regione Thamnitica) juxta Diospolim, unde fuit Joseph, qui in Evangeliis de Arimathia scribitur* (3, 920).

4. I, 2, 32: *et non erit senex in domo tua omnibus diebus.*

p. 8: *É nen iért nuls evesches mais de tun lignage* (ohne Quellenangabe).

Hier. 3, 1396: *Senem, sacerdotem magnum dicit.*

Ohne Entsprechung in den beiden Glossen. Es zeigt sich also, daß der Autor der Q. L. D. R. selbständig theologischen Schriftstellern entnommene Erläuterungen in den Text seiner Vorlage eingefügt hat. Bisweilen hat der Übersetzer die Erklärungen verschiedener Autoren zur selben Stelle kombinirt und zu einem Ganzen verschmolzen. So in folgender Stelle (p. 14 oben, zu I, 6, 12):

Ces vaches ki l'arche porterent signefient les saintes anmes des esliz Deu ki porté nen unt le jú de pechie, de crimne, ne de ordéé, mais a porter l'arche sunt acuple. L'arche, çó est la science de salu é de salvete. Cele portent en un char, çó ést en la fei de la sainte veire cruiz par unt éimes rechate. Ne forsveient pur chose averse ne pur prosperite; tienent la dreite estráce, ne returnent pur cúre terriene, ne pur tendrur de parenté jesque viengent á Bethsames ú est la terre Deu. Bethsames, cest num espelt cite de soleil é signefie la cite de la celestiel Jerusalem. La régned li soleilz de justise, Deu. Li seint í tendent é la vendrunt, prestz est li lius ú il maindrunt.

Zu der so kommentirten Bibelstelle hatte Eucherius (Migne, Patres latini 50, 1057) bemerkt: *Arca Dei super-*

posita, Bethsamis pergere: est cum superna scientia ad internae lucis habitaculum propinquare. Sed tunc vero Bethsamis tendimus cum viam rectitudinis gradientes ad vicina erroris latera non pro affectu pignorum declinamus.

Und Angelomus Luxoviensis schrieb in seinen *Enarrationes in libros Regum* (Migne, Patres latini 115, 285): *Quid igitur vaccae Allophylorum arcam Dei gestantes nisi figuram sanctorum ac fidelium renuntiantium saeculo praefigurabant? qui nullum delicti jugum traxerunt, neque ullo parentelae studio a proposito religionis praepediuntur, neque opere .... Quid ab eisdem vaccis vehebatur: sacrae scripturae praetendebat sacramentum, cui omnes sancti obedientes dum obtemperant quasi superimpositam arcam Domini portant. Plaustrum vero illud, in quo arca gestabatur, crucis Christi innuebat mysterium .... Non declinant a recto itinere, quia arcam Dei portant in mente.*

Diese beiden Stellen stehen nicht in der glossa ordinaria. Dagegen bietet sie folgendes: *Isidor: Vaccae arcam gestantes sanctos significant qui saeculo renuntiant, quia nullum delicti traxerunt jugum. Sicut enim vaccae vitulorum affectu a recto itinere non declinant, sic sancti patres tali affectu a bono proposito non exorbitant,* und: *Rabanus* [zu *quae dicit Bethsames*]: *via scilicet regia euntes Bethsames, id est in domum solis, caelestem scilicet Hierusalem ....*

Diese Stellen (und vielleicht noch andere aus anderen Exegeten) hat der Autor der Q. L. D. R. frei verarbeitet, und er hat sein Verfahren selbst charakterisirt durch die Randbemerkung: *Expositio de diversis tractatoribus.*

Ähnlich ist der Übersetzer in der Erläuterung zu I, 1, 20 (Q. L. D. R. p. 5) verfahren. VV. 1—20 bilden ein Ganzes: Samuels Geburtsgeschichte. Während nun die glossa ordinaria immer nur zu den einzelnen Versen Erläuterungen gibt, hat der Übersetzer diese aus dem Kontext gelöst, sie verbunden und an den Schluß der Geschichte gestellt. Die Q. L. D. R. bieten also p. 5: *Helchana, çó est la possessiun Deu, é signefie le fiz Deu, ki dist de sei: 'Deus mis peres me tint en sa possessiun cume sun fiz al cumencement de ses véies é de*

ses ovres.' Icist fiz Deu ad eüd dous muillers, si cume out Helchana. La premiere fud Synagoge é Judaïsme, é si la signefia Fenenna, ki mult eut enfanz. Ensement la Synagoge par la lei plusurs éngendrad, mais ore est baraigne, par mescreance dum ele forsvead. L'autre muiller al fiz Deu est Sainte Eglise, é cele signefiad Anna, ki tart out enfant. É Anna, çó est grace. Ensement Seinte Eglise tart enfantad jesque li fiz Deu par grace a li s'acumpaigna é par sa mort de mort rachatá, mundá par baptesme é sun Saint Esperit li enveia. In diesen Passus sind folgende Stücke aus der glossa ordinaria verarbeitet:

1. *Elcana allegorice possessio Dei qui est filius Dei, dicens Dominus possedit me* [zu I, 1, 1].

2. *Phenenna interpretatur conversio, Anna gratia* [ib.].

3. *Phenenna est synagoga quae foecunda primum filios Deo per legem generabat, sed iam propter infidelitatem infoecunda manet: Anna sterilis, ecclesia gentium quae olim sterilis a prole spirituali, nunc gratia Christi redempta, Anna enimque interpretatur gratia, Deo filios per baptisma et spiritum sanctum gignit* [zu I, 1, 2].

Daß der Autor der Q. L. D. R. mehr gewesen ist als ein bloßer Übersetzer, und daß er die Glossirung in der Form, wie sie die Q. L. D. R. bieten, nicht in der von ihm übersetzten Vorlage fand, ergibt sich endlich auch daraus, daß die Q. L. D. R. häufig an Stelle der Ausdrücke der Vulgata die Umschreibungen und Erklärungen der Glossatoren bieten. Beispiele:

1. I, 2, 1 liest die Vulgata: *Exaltatum est cornu meum in Deo meo.*

Hieronymus (ed. Migne 3, 1394) bemerkt dazu: *cornu, filium vocat: quia quando sine filio erat, absque cornu videbatur sibi esse.* Die Q. L. D. R. p. 6 haben: . . . *mis fiz en Deu eshalciez.*[1]

1) 'Es ist dies ein Mißverständnis des franz. Übersetzers' bemerkt Gorges p. 20. 'Aber, meint derselbe, wenn solche Mißverständnisse der falschen Auffassung des Übersetzers zuzuschreiben sind, so darf man letzterem gewiß noch nicht Unfähigkeit vorwerfen. Es beweisen vielmehr die

2. II, 22, 17: *Misit de excelso et assumpsit* [der Übersetzer las wohl *accepit,* wie ein Kodex bei Vercellone] *me: et extraxit me de aquis multis.*

p. 103: *Del ciel enveiad, si rechut é prist a sun oes sainte Eglise; si la levad de funz e de baptisterie* [am Rande: *Augustinus super psalterium*].

3. I, 1, 2: *Et habuit duas uxores, nomen uni Anna, et nomen secundae Phenenna.*

Die gl. o. hat: *quarum nobilior, id est Anna ....*

p. 3: *la plus noble fud claméé Anna.* Gorges bemerkt hierzu: 'Der Zusatz «la plus noble» gibt dem Leser gleich im voraus die richtige Ansicht von der Bedeutung dieser Person', und führt die Stelle als Beispiel für seine Behauptung an, der Übersetzer habe, 'wo ihm der lateinische Text nicht ganz klar zu sein schien' [wo sollte hier der lateinische Text unklar sein?], 'kleine, oft geistreiche Erläuterungen hinzugefügt' (p. 16).

4. II, 22, 30: *In te enim curram accinctus: in Deo meo transiliam murum.*

p. 103: *Par tei serrai delivred de temptaciun e trespasserai le mur de pecchied ki séivred é departed hume de Deu* [am Rande: *Augustinus super psalterium*].

Fassen wir zusammen. Es hat sich ergeben: der Autor der Q. L. D. R. hatte als Vorlage seiner Übersetzung ein Exemplar der Vulgata mit den beiden Glossen. Außerdem benutzte er verschiedene exegetische Werke, denen er einzelne Erklärungen entnahm, um sie in seine Übersetzung hineinzuarbeiten. Unsere Untersuchung hat also Bergers Annahme bestätigt. Ihr Ergebnis zeigt, daß die Leistung unseres Autors über die eines Übersetzers weit hinausgeht. Die Auswahl der Glossen und ihre Verbindung mit dem Bibeltext stellt eine selbständige Leistung dar. Aber die Selbständigkeit unseres Autors geht noch weiter. Er hat die Glossen nicht in wört-

---

vielen kleinen treffenden Bemerkungen, die er in die Übersetzung mit eingefügt hat, daß wir einen nicht geringen Interpreten und Übersetzer vor uns haben, dem man gern einmal einen kleinen Fehler verzeiht' (p. 23).

licher Übersetzung in den Bibeltext eingefügt, sondern in freier Bearbeitung. Die wenigen in diesem Kapitel herausgehobenen Glossen genügen, um zu zeigen, daß er bei der Übersetzung der Glossen in ganz derselben Weise verfahren ist wie bei der des Textes. So ist es ihm gelungen, die heterogenen Elemente durch die künstlerische Form zu einem einheitlichen Werk zu verbinden. Die Q. L. D. R. dürfen, obwohl auf lateinischen Grundlagen beruhend, als das erste selbständige Werk französischer Prosa angesehen werden.

V.

Die Reime.

Die Prosa der Q. L. D. R. ist nicht selten mit Reimen vermischt. Verschiedene Erklärungen sind davon gegeben worden. Schon Barbazan bemerkt in seiner auf der Arsenal-Bibliothek befindlichen Abschrift von **M**: *Cette traduction des quatre livres des rois est entremêlée de vers quoiqu'ils paroissent écrits comme de la prose, et cela est très fréquent* (zitirt bei Le Roux de Lincy, p. LII). cf. derselbe in *Fabliaux, contes et dits,* neue Ausgabe von Méon 1808, Bd. III, p. IV.

1838 äußerte sich Le Roux de Lincy im *Bulletin du bibliophile* pp. 20 und 203 folgendermaßen über den Gegenstand: *La traduction du premier livre des Rois présente une particularité. Depuis le verset 13 du chapitre I*[er]*, cette traduction est tantôt en vers, tantôt en prose. J'ai remarqué que généralement les vers étoient employés pour rendre les discours ou bien les situations grandes et pathétiques. Peut-être l'idée de mettre en vers certains passages a-t-elle été inspirée au traducteur par le texte qui lui servoit de modèle. Ce texte étoit celui de Saint Jérôme, ainsi que nous l'avons dit plus haut. On sait que ce père croyait que les cantiques et les psaumes, qui se trouvent dans les différentes parties de l'Ecriture, étoient en vers .... on ne trouve ces passages versifiés que dans la traduction du premier livre des Rois, les autres livres n'en*

offrent aucun exemple. On peut bien y remarquer quelques rimes, mais il faut les attribuer à la manière dont le traducteur construit habituellement sa phrase, et à un certain rapprochement du même son qu'il se plaisoit à rechercher.

Ferdinand Wolf hat in seinem Buch *Über die Lais, Sequenzen und Leiche,* 1841, pp. 117/118, einen besonders viele Reimstellen enthaltenden Abschnitt der Q. L. D. R., das sog. Canticum Annae, besprochen und erblickt in ihm einen jener ältesten poetischen Versuche in der Vulgärsprache, die er als Nachahmungen der liturgischen Tropen und Prosen auffaßt.

In der Vorrede zu seiner Ausgabe, 1841, p. LV, gab Le Roux de Lincy eine neue Interpretation des Tatbestandes: *Il faut se contenter de voir, dans ces répétitions rapprochées du même son, sinon une rencontre fortuite, du moins une recherche du traducteur et une sorte de prose rhythmée qui n'était pas sans avoir quelque charme à son oreille. La littérature latine des derniers siècles de l'empire et celle du moyen âge nous offrent plusieurs exemples de ce genre de prose.* Er zitirt dann eine Stelle aus Apulejus, die auch Reime aufweist.

Boucherie, *Cinq formules rhythmées et assonancées du VIIe siècle,* 1867, p. 42, führt einige Stellen aus den Q. L. D. R. neben solchen aus den *Florida* des Apulejus und den Briefen des Importunus an Frodebert als Beispiele von *prose mélangée de lignes cadencées et rimées* an.

Samuel Berger, der in seinem Buch *La bible française au moyen âge,* 1884, den Q. L. D. R. ein Kapitel widmet, hat als erster die Hypothese erörtert, die Q. L. D. R. seien die Prosaauflösung eines poetischen Textes. Er schreibt pp. 54/55: *Il n'est, en général, nullement difficile d'admettre que des fragments d'un poème aient pu se glisser dans une traduction en prose. Les rapports ont été si nombreux, au moyen âge, entre les textes en prose et en vers, que l'esprit est plutôt porté, à cet égard, à trop de crédulité qu'à trop de défiance.... on pourrait remarquer encore que, dans les Quatres livres des Rois, les rimes ne se rencontrent que dans le récit pro-*

prement dit, jamais dans la traduction des commentaires qui l'accompagnent. De là la pensée que le traducteur aurait eu sous les yeux un texte en vers comme nous en avons beaucoup. Mais il faut savoir renoncer au rêve de retrouver l'original en vers de la traduction des Livres des Rois. De telles hypothèses sont trop souriantes pour n'être pas dangereuses, et il sera plus sage de se borner à voir, dans la prose rimée des Quatre Livres des Rois, l'influence de la littérature poétique du temps, et peut-être l'habitude du rhythme et de la rime, ou du moins de cette rime imparfaite que nous appelons assonnance et qui était fréquente chez les anciens.

Paul Meyer wies in seiner Rezension des Bergerschen Buches (Romania 17, 129) darauf hin, es sei ihm gelungen, eine Prosaübersetzung der Genesis auf zwei poetische Vorlagen zurückzuführen, enthielt sich jedoch betreffs der Reime in den Q. L. D. R. des Urteils.

Endlich hat Stengel in Gröbers Grundriß II, 1, 75 folgende Erklärung der Erscheinung vorgetragen: *Hier und da verwischen sich sogar die Grenzen von Poesie und Prosa. Prosaschriftsteller gehen bei gehobener Diktion unwillkürlich zur Verwendung von Versen und selbst von Reimen über. Ein bekanntes Beispiel hierfür bietet das Canticum Annae in der recht selbständig gehaltenen alten Übersetzung der vier Bücher der Könige.*

Die Frage, wie diese Reime aufzufassen sind, ist, wie man sieht, sehr verschieden beantwortet worden, aber noch nicht befriedigend. Insbesondere ist die Frage noch unentschieden, ob die Reime als Reste einer poetischen Übersetzung der Bücher der Könige anzusehen sind, die in Prosa aufgelöst worden wäre. Seitdem P. Meyer in *Notices et extraits,* 35, II, 435 ff. (1897) den Beweis geführt hat, daß die in der Hs. fr. 6447 der Bibl. Nat. enthaltene Übersetzung der Genesis eine Prosaauflösung von zwei dichterischen Bearbeitungen der Genesis darstellt, ist man über den Charakter solcher Auflösungen hinlänglich unterrichtet.

Ich habe in den Q. L. D. R. insgesamt 197 Reimstellen unterscheiden können. Im Anfang sind sie am häufigsten. 54 finden

sich auf den ersten zehn Seiten (p. 3—12), 107 auf pp. 13—50, 18 auf pp. 51—100, 13 auf pp. 101—150, 5 auf p. 151—227. Die Häufigkeit der Reimstellen nimmt also stetig ab, und Le Roux de Lincy irrte, wenn er behauptete, die Reime kämen nur im ersten Buche vor. Diese Verteilung der Reimstellen im Text spricht gegen die Hypothese der Prosaauflösung. Der auf einem Gedicht in Achtsilblern beruhende Teil der Meyerschen Genesis (Kap. 1—31) läßt sich wie am Anfang so gegen Ende in Versen rekonstruiren. Allenfalls könnte man bei einer Prosaauflösung die umgekehrte Verteilung erwarten wie hier, indem die Umformung in Prosa am Anfang gründlicher und durchgreifender vorgenommen wäre als am Ende.

Wenn Berger behauptet, die Reime kämen nur innerhalb der Erzählung, nicht der Glosse vor, so ist das ein Irrtum, und somit ist auch der Schluß, den Berger daraus ziehen möchte, ungültig, daß nämlich der Übersetzer einen poetischen Bibeltext vor Augen gehabt und ihn durch eine Prosaglosse bereichert hätte. Folgende reimhaltige Stellen entstammen der Glosse (die Reimzeilen mache ich im Druck als solche kenntlich):

1. p. 3, v. 2: *E pur çó que cist lignages numéément dout si le servise Deu celebrer, besuinz fud ke feïst sainte engendrure en atemprance é en nettéé que li servises Deu*
que par peres que par fiz
fust á sun plaisir furniz.

2. p. 4, v. 3: .... *la feste Salceie, ki est en septembre, quant li Judeu mainent en fuilléés en moniment é remembrance que il mestrent lunges á mesáise en loges é en fuilléés jesque Deu les mist*
en terre de promissiun,
en certaine statiun.

3. p. 5, v. 16: *De vice en altre vunt cancelant,*
lur criatur átariant.

4. p. 5, v. 20: *L'estorie est paille, le sen est grains;*
le sen est fruit, l'estorie raims.

5. ib.: *É voil íci un poi tucher*
que par tut des ore le tienges chier.

6. p. 8, v. 35: *Içó fud dit de Jesu-Crist,*
ki de sei meïmes dist . . . .

7. p. 14, Z. 11: *Li seint í tendent é la vendrunt,*
prestz est li lius ú il maindrunt.

Die Reime verteilen sich aber auch gleichmäßig über die wesentlichen und unwesentlichen, die pathetisch gehobenen und die sachlich berichtenden Teile des Textes, entgegen der Behauptung Stengels, womit seine Erklärung, der Übersetzer sei bei gehobener Diktion unwillkürlich zur Verwendung von Versen übergegangen, sich als nicht zutreffend erweist. Man vergleiche folgende Reime, welche in verstandesmäßiger historischer Mitteilung begegnen:

1. p. 15, v. 10: *Avint que la bataille fud a l'úre que Samuel fist sa ureisun é sa oblatiun.*

É Deu chalt pas sur les Philistiens tuná
é forment les espoentá.
É Israel vers Bethacar les enchalcha,
ocist asez, puis returná.
Pois li prophetes Samuel une pierre leva,
é entre Masphat é Sen la posá
é le líu Pierre de Áïé Deu apela.

oder:

2. p. 16, v. 7: *Fist al creatur ses ureisuns.*
É de lui receut ícest respuns.

3. p. 7, v. 18: *Mais Samuel acceptablement el tabernacle serveit é*

de vesture linge fud aturnez
cume cil ki fud á Deu livrez.

[Samuel autem ministrabat ante faciem Domini, puer, accinctus ephod lineo.]

4. p. 16, v. 10: *Samuel issi le fist,*
revint al pople é si lur dist.

5. p. 26, v. 27: *trubléé li ert [la veüe] par la grant chalur,*
par le junie é par l'estur.

Der Reim begegnet auch in oratio recta, die gar keinen pathetischen Charakter trägt. cf.:

6. p. 17, v. 8: *Jo ái ící alques d'argent. De çó li frum nostre present, é frad nus alcun adrecement.*

7. p. 17, v. 12: *Júí vint en la cite é grant cunrei ad áturne. É quant en la cite vendrez, ignelepas le truverez.*

8. p. 18, v. 27: *Dí al serjant qu'il alt avant.*

9. p. 40, v. 10: *Fist David: Ki me musterad le respuns que li reis te frad?*

Wie sich die Reime gleichmäßig über Text und Glosse, über gehobene und gewöhnliche Rede verbreiten, so auch über die frei paraphrasirten wie über die treu übersetzten Abschnitte der Q. L. D. R. Waren die Reime Reste eines Gedichts (das naturgemäß sich von dem Bibeltext weiter entfernen mußte als eine Prosaübersetzung), so würde man ihr Auftreten nur in den frei übersetzten Partien erwarten. So konnte P. Meyer in der im ms. fr. 6447 der Bibl. Nat. enthaltenen Übersetzung der Bücher der Makkabäer den Wechsel von dem Bibeltext frei gegenüberstehenden, reimhaltigen, als Prosaauflösung nachweisbaren Partien und einer '*traduction assez exacte faite directement sur le latin*' feststellen (*Notices et extraits* 35, II, 461). In den Q. L. D. R. aber wechselt zwar auch die Treue der Übersetzung, indes ohne daß das Auftreten der Reime im selben Verhältnis wechselte. Dies kann durch eine Prüfung des *Canticum Annae* (1. Sam. [Regum] II, 1—10) veranschaulicht werden. Es ist dies ein aus dem Zusammenhang der Geschichtserzählung herausfallender psalmenartiger Lobgesang auf Gott, eines der zehn biblischen *Cantica*, die, aus ihrer Umgebung gelöst, dieselbe Verwendung im Kultus fanden wie die Psalmen, daher auch im Oxforder und im Cambridger Psalter enthalten sind. In unserm Text ist das *Canticum Annae* einer der besonders reimhaltigen Abschnitte. Es soll nun gezeigt werden, daß es eine recht treue Übersetzung ist, und dabei wird auf die Reime Licht fallen. Es folgt der

französische Text, in dem die reimenden Partien gesperrt gedruckt sind; der lateinische Text ist gegenübergestellt. Zur besseren Übersicht sind die Texte in abgebrochenen numerirten Zeilen gedruckt. Die im lateinischen Text eingeklammerten Stellen entstammen nicht der clementinischen Vulgata, sondern einem Bibelkodex, welchem der von unserm Autor benutzte in vielen Punkten sehr nahe gestanden haben muß: dem bei Vercellone auszugsweise mitgeteilten Codex Legionensis.

Canticum Annae.

1. *Mis quers est esléézciez*	*Exaltavit cor meum in Domino*
2. *é mis fiz en Deu eshalciez.*	*et exaltatum est cor meum in Deo meo,*
3. *Ma parole est eslargie sur mes enemis,*	*dilatatum est os meum super inimicos meos,*
4. *Kar eslééscie sui el Salveür.*	*quia laetata sum in salutari tuo.*
5. *Nul n'est si sainz cume li Sires,*	*Non est sanctus ut est Dominus*
6. *é nuls n'est altres ki ne change,*	*neque enim est alius extra te,*
7. *é nuls n'est de la force nostre Deu.*	*et non est fortis sicut deus noster.*
8. *Laissez des ore le mult parler en podnéé par glorie.*	*Nolite multiplicari loqui sublimia, gloriantes.*
9. *Male parole nen isse de voz buches,*	*[Et non exeat malignum verbum de ore vestro]*
10. *Kar Deu est de science sires,*	*[quia deus scientiae dominus est]*
11. *é a lui sunt apreste li pensed.*	*et ipsi praeparantur cogitationes.*
12. *Li arcs des forz est surmuntez,*	*Arcus fortium superatus est*
13. *é li fieble sunt esforciez.*	*et infirmi accincti sunt robore*
14. *Ki primes furent saziez*	*Repleti prius*

15. *ore se sunt pur pain luéz,*	*pro panibus se locaverunt*
16. *é li fameillus sunt ásaziez,*	*et famelici saturati sunt,*
17. *púis que la baráigne plusurs enfantad*	*donec sterilis peperit plurimos*
18. *é céle ki mulz out enfanz áfebliád*	*et quae multos habebat filios infirmata est.*
[Li antif Judéu aferment que morz fud li éinznez fiz Fenénne quant néz fúd Samuél ki fúd fiz á la bonuréé Ánne; e pois chascun an quant enfant out Anne, perdi alcun Fenenne.]	*Jeronimus in libro de Quaestionibus.*
19. *Li sires mortifie é vivifie*	*Dominus mortificat et vivificat,*
20. *é en enfer meine é remeine.*	*deducit ad inferos et reducit.*
21. *Li Sires fait póvre é fait riche;*	*Dominus pauperem facit et ditat,*
22. *orguil depriemt, le humble éslieve.*	*humiliat et sublevat.*
23. *Lé mesaise esdrézce del puldrier;*	*Suscitat de pulvere egenum*
24. *le povre sache del femier,*	*et de stercore elevat pauperem*
25. *od les princes le fait sedeir,*	*et sedeat* *[et sedere eum facit] cum principibus*
26. *Chaere de glorie li fait aveir.*	*et solium gloriae teneat.*
27. *Al Seignur sunt les quatre parties del mund,*	*Domini enim sunt cardines terrae*
28. *é en chescune ad plante*	*et posuit super eos orbem.*
29. *Le son pople qu'il ad levé.*	*Pedes sanctorum [suorum] servabit*

30. *Les piez as seinz guvernerad,*	*et impii in tenebris conticescent,*
31. *é en tenebres li fel tarrad,*	*quia non in fortitudine sua roboratur vir.*
32. *é nuls par sei force n'avrad*	*Dominum formidabunt adversarii ejus,*
33. *Ses adversaries le criendrunt,*	*et super ipsos in coelos tonabit.*
34. *é sur els del ciel tunerad.*	*Dominus judicabit fines terrae*
35. *É tute terre jugerad*	*et dabit imperium regi suo*
36. *é sun rei eshalcerad.*	*et sublimabit cornu Christi sui.*

Ein Vergleich der beiden Texte zeigt, daß die Übersetzung ziemlich treu ist. Die Wiedergabe des *exultavit cor meum* durch *mis quers est esléézciez* war das Gegebene. Auch der Autor des Cambridger Psalters braucht hier das Wort *esleecer.* Aber seinem Prinzip der Wörtlichkeit folgend schrieb er *Eslethesçad* und nun mußte *cor* Objekt werden, und der Satz heißt: *Eslethesçad li miens cuers el Seignur.* Daß unser Übersetzer *in Domino* weggelassen hat, überrascht nicht, da er häufig kürzt, und da in der nächsten Zeile *in Deo meo* steht. — Die orientalische Metapher *cornu meum* hat der Übersetzer entsprechend der Erläuterung des Hieronymus *cornu filium vocat* durch *mis fiz* ersetzt. Damit wurde aus *exaltatum* ein *eshalciez,* und dieses reimte zufällig mit *esléézciez.* Wenn *in Deo meo* durch *en Deu* wiedergegeben ist, so braucht man darin keine Anpassung an die metrische Form zu sehen, denn wir lesen bei Vercellone, Variae lectiones Vulgatae II, p. 180: *Pauci codices . . . . praetermisso pronomine legunt tantum in Deo.* Es folgen nun neun nicht reimende Zeilen, die nach denselben Prinzipien übersetzt sind. [*ma parole* für *os* ist ein Beispiel für die Vermeidung konkreten Ausdrucks, die ein charakteristisches Merkmal des Stils unseres Autors ist. Weshalb *ki ne change* für *extra te* steht, ist nicht klar.] Dann kommen sieben Reimzeilen. Zeile 12 ist wörtlich übersetzt. Der Verfasser des Cambridger Psalters schreibt *li arc des forz surmuntez est,* weil er soviel wie möglich die

lateinische Wortstellung beibehielt. In Zeile 13 ist die Metapher *accincti robore* (Cambridger Psalter: *ceinz de force*) durch den terme propre ersetzt, so daß die Zeile kaum anders lauten konnte als *é li fieble sunt esforciez,* und wieder zufällig Reim entstand. *Repleti prius* mußte in einen Relativsatz umgewandelt werden, um französisch zu werden. *Se locaverunt* konnte nicht anders übersetzt werden als *se sunt luez.* Ebenso natürlich erklären sich die Reime in Zeile 16, 17, 18. Natürlich merkte der Übersetzer die Wirkung des Zufalls, und da sie ihm reizvoll dünkte, suchte er sie auch hin und wieder, wo es sich durch eine leichte Änderung bewerkstelligen ließ, bewußt herbeizuführen. So etwa, wenn er in Zeile 23 *puldrier* statt *puldre* sagte, oder wenn er in den Zeilen 30—32, 34—36 das Verbum ans Ende stellte. Wo dies aber nicht gehen wollte, verzichtete er auf den Reim. Diese Betrachtung macht es wahrscheinlich, daß, wenigstens im *Canticum Annae,* die Reime nicht als Überreste von Versen, sondern als ein zufällig entstandener und dann bewußt erstrebter Gleichklang der Wortausgänge anzusehen sind. Wäre das *Canticum* die Prosaauflösung eines poetischen Textes, so müßte die poetische Form durchgehend sehr leicht herzustellen sein. Denn die Übereinstimmung mit der lateinischen Vorlage geht so weit, daß man nicht annehmen kann, die französische Form, wie sie uns vorliegt, sei mit starken Veränderungen des poetischen Originals entstanden. Es dürfte aber recht schwierig sein, diese hypothetische poetische Form wiederherzustellen. Aber noch ein anderes indirektes Argument läßt sich anführen: die mit Quellenangabe versehene Erläuterung zu Zeile 18. Eine solche Anmerkung innerhalb eines poetischen Textes müßte sehr überraschen, paßt jedoch sehr gut in eine Prosaübersetzung hinein.

Es ergibt sich also, daß sich auch in fast wörtlich übersetzten Abschnitten Reime finden, und zugleich, daß diese Reime wenigstens bei einem solchen Abschnitt höchstwahrscheinlich nicht als Überreste einer poetischen Fassung angesehen werden dürfen. Hierin darf man zugleich ein gewichtiges Argument für die Auffassung sehen, daß die Reime auch an den übrigen Stellen, in den freier übersetzten Abschnitten,

nicht als solche Überreste aufzufassen sind. Denn es wäre doch sehr befremdlich, wenn gerade das *Canticum* zu seinen vielen Reimen durch Zufall und Spielerei, der Rest des Textes aber durch eine ganz andere Ursache, Prosaauflösung, dazu gekommen wäre.

Was nun die Beschaffenheit der Reimstellen angeht, so fällt zunächst auf, daß die Reimzeilen oft von ungleicher Länge sind. Berger bemerkte: *les vers proprement dits sont rares; le plus souvent les lignes sont inégales* (p. 53).

Beispiele sind:

1. p. 51, v. 33: *Beneite seies tu ki guarid m'as*
que sanc n'espande á cest jur
é que venjance nen prenge de tun seignur.

Vulgata (I, 25, 33): *Et benedicta tu quae prohibuisti me hodie ne irem ad sanguinem, et ulciscerer me manu mea.* Der Vergleich der Übersetzung mit dem lateinischen Text zeigt, daß der Reim mit Absicht herbeigeführt ist durch die Hinzufügung von *de tun seignur.* Er zeigt ferner, daß es nicht angeht, die ungleichen Zeilen durch Elimination oder Interpolation von Silben gleichzumachen, denn der französische Text gibt den lateinischen treu wieder.

2. p. 56, v. 15: *Pur çó t'ai fait cha sus venir*
que tu me mustres cument me deive cuntenír.

Vulgata (I, 28, 15): *vocavi ergo te, ut ostenderes mihi quid faciam.*

Hier kann ebenfalls der Reim nicht als Zufall gelten, denn die Übersetzung ist sehr frei. Auch hier kann der Unterschied der Reimzeilen nicht ausgeglichen werden.

3. p. 18, v. 19: *É úimeis od mei surjurneras*
é le matin si t'en irras.
É çó que as el quer te musterai
é des adnes que perdu furent certain te frai.

Vulgata (I, 9, 19): *Ascende ante me in excelsum, ut comedatis mecum hodie, et dimittam te mane: et omnia quae sunt in corde tuo, indicabo tibi. Et de asinis, quas nudius tertius perdidisti, ne sollicitus sis, quia inventae sunt.*

4. p. 28, v. 43: *Quant li poples ses enemis enchalchad*
é par vostre cumandement junad
en une lande miel truvai
é un poi en manjai;
é pur cest mesfait or en murrai?

Vulgata (I, 14, 43): *Gustans gustavi in summitate virgae quae erat in manu mea, paululum mellis, et ecce ego morior.*

Auch dies und das vorhergehende Beispiel lassen erkennen, daß die Reime absichtlich herbeigeführt worden sind, sie sind dabei aber auch derart in sich geschlossen, daß die Ungleichheit der Zeilen nicht zu beseitigen ist. Es zeigt sich also, daß diese Ungleichheit von Anfang an bestanden haben muß. Derartig ungleiche Reimzeilen wären aber in einem Gedicht der Zeit etwas Unerhörtes. Die Hypothese der Prosaauflösung ist also auch aus diesem Grunde zurückzuweisen. In den Büchern der Makkabäer, von denen oben die Rede war, kommen solch ungleiche Zeilen nie vor. Die dort auftretenden Verse sind alle korrekt.

Ungleichheit der Länge besteht aber nicht nur zwischen den beiden Reimzeilen eines Reimzeilenpaares, sondern auch zwischen diesen Paaren selbst. Es kommen in unserm Text Reimzeilenpaare von folgenden Typen vor:

I. Von vier Silben:

1. *Dí al serjant*
qu'il alt avant. p. 18, v. 27.
2. *David enquist*
dunt il venist. p. 61, v. 3.

II. Von fünf Silben:

1. *É David les prist*
é ardeir les fist. p. 69, v. 21.
2. *Des duze lignages*
remuád les dis
de lur heritages
é de lur païs. p. 210, v. 18.

III. Von sechs Silben:

1. *En un solier entrerent*
   ú il se herbergerent. p. 18, v. 25.
2. *é en livre l'escrist*
   é en tresor le mist. p. 20, v. 25.

IV. Von sieben Silben:

1. *Ícel mal vienge sur tei*
   que Deu ad parle de mei. p. 9, v. 17.
2. *Mais num a l'enfant dunad*
   e Hicabod l'apelad. p. 11, v. 21.

V. Von acht Silben:

1. *Venud nus est par aventure,*
   par corruptiun de nature. p. 13, v. 9.
2. *Pur çó que vus demandez rei*
   é degetez é lui é mei. p. 16, v. 18.

VI. Von neun Silben:

1. *Del present out primes Deus sa part*
   puis a l'evesche fist bel reguard. p. 6, v. 24.
2. *Fist al creatur ses ureisuns*
   é de lui receut ícest respuns. p. 16, v. 7.

VII. Von zehn Silben:

A tant cessad Saül de prophetizer
é alad á un sun uncle herberger. p. 19, v. 13.

VIII. Von elf Silben:

Par pri, par force les dames violerent.
Le pople del sacrefise tresturnerent. p. 7, v. 13.

IX. Von zwölf Silben:

Pur çó que a sun cumandement ne obeïs
é Amalech á sun plaisir ne destrusis. p. 5, v. 18.

X. Von vierzehn Silben:

1. *é la verge Áäron, ú Deu sa vertud mustrad,*
   kar en une nuit fuilli é fluri é fruit portad.
   p. 4, v. 2.
2. *Si hom peche vers altre, á Deu se purrad acorder,*
   é s'il peche vers Deu, ki purrad pur lui preier?
   p. 7, v. 25.

Weitaus am häufigsten sind Zeilen von sieben, acht, neun Silben. Auffällig ist das fast vollständige Fehlen von Zehnsilblern.

Dies Nebeneinander von zehn verschiedenen Zeilentypen spricht wieder stark gegen die Hypothese der Prosaauflösung. Denn ein Gedicht, in dem zehn verschiedene Metra angewendet würden, hat es in der altfranzösischen Literatur nicht gegeben. Höchstens sind zwei bis drei verschiedene Versmaße innerhalb eines Gedichts verwandt worden (Tobler, Vom französischen Versbau[5], p. 10ff.). So auch in der Genesis und in den Makkabäern des ms. fr. 6447, welche beiden Werke auf je zwei verschiedene Gedichte zurückgehen.

Die Zahl der durch einen Reim verbundenen Verse beläuft sich sehr oft auf drei:

1. *Les piez as seinz guvernerad*
   é en tenebres li fel tarrad
   é nuls par sei force n'avrad. p. 6, v. 9.
2. *Del sacrefise pristrent á sei*
   par rustie é par desrei
   plus que nen óut cumanded la lei. p. 7, v. 13.
3. *Par bel les reprist é par amur,*
   nient par destresce ne par reddur,
   cume apent á maistre é a pastur. p. 7, v. 25.
4. *é Deu de rechief Samuel apela*
   é Samuel chalt pas leva,
   vint a l'evesche, si l'áreisna. p. 9, v. 6.
5. *Jó ái ící alques d'argent.*
   De çó li frum nostre present,
   é frad nus alcun adrecement. p. 17, v. 8.
6. *En un solier entrerent*
   ú il se herbergerent
   é de priveted parlerent. p. 18, v. 25.
7. *Le rei é sa gent descunfist*
   é en tele fuie les mist,
   que nuls od altre ne remist. p. 21, v. 11.

Bisweilen sind vier Zeilen durch einen Reim verbunden:

Samuel le pople pas ne ubliá,
Un aignel laitant offri é sacrefiá,
pur sa gent de quer úrá.
Deu l'oïd é sa gent salvá. p. 15, v. 9.

Oder fünf Zeilen:

Li arcs des forz est surmuntez
é li faible sunt esforciez.
Ki primes furent saziez,
or se sunt pur pain luez,
é li fameillus sunt ásaziez. p. 6, v. 4—5.

Ja sogar sieben Zeilen:

É Deu chalt pas sur les Philistiens tuná
é forment les espoentá.
É Israel vers Bethacar les enchalcha,
ocist asez, puis returná.
Pois li prophetes Samuel une pierre leva,
é entre Masphat é Sen la posá
é le liu Pierre de Aïé Deu apela. p. 15, v. 10—12.

Und acht Zeilen:

É li nostre rei nus jugerá,
devant nus tuz irad
e pur nus tuz se cumbaterád.
Samuel ces paroles bien escultád
e á Deu meïsme les mustrad,
ki la requeste lur otreiad.
É Samuel á itant les cúngeád,
puis chascuns al suen turnad. p. 17, v. 20—22.

Dieser Wechsel der Zahl der durch einen Reim verbundenen Verse spricht gleichfalls gegen Prosaauflösung. Die Aufeinanderfolge von sieben oder acht Versen mit demselben Reimvokal erinnert an Assonanzentiraden. Der weit häufiger eintretende Fall aber, daß drei Zeilen durch denselben Reim verbunden sind, würde innerhalb einer Dichtung ein Unikum darstellen.

Sprachen schon die Ergebnisse einer Untersuchung der Reime gegen die Annahme, unser Text sei die Prosaauflösung

eines Gedichts, so lassen sich auch allgemeine Gründe dagegen anführen. Unser Text ist eine Übersetzung der Bücher der Könige, keine Bearbeitung derselben. Es ist eine mittelalterliche Übersetzung, d. h. eine solche, die mit ihrer Vorlage freier umgeht, als es heute üblich ist, aber es ist doch eine Übersetzung. Der Autor ist im großen und ganzen bestrebt, seine Vorlage wiederzugeben, wie sich z. B. darin zeigt, daß er ihm dogmatisch oder logisch anstößig erscheinende Stellen übersetzt und in der Glosse erläutert, statt sie auszulassen, was für einen Schriftsteller das Natürliche gewesen wäre, der ein Gedicht oder eine Geschichte unter Zugrundelegung des Bibeltextes, nicht eine Übersetzung, hätte verfassen wollen. Den Übersetzungscharakter des Textes läßt z. B. folgende Stelle sehr deutlich erkennen:

Ja vendrad uns tens, é colperai tun braz é le braz de la maignéé tun pere. [Le braz apele l'arche é la dignete de pruverage.]	*Ecce dies veniunt: et praecidam brachium tuum, et brachium domus patris tui.*

(p. 8, v. 31.)

Darüber, daß wir es mit einer Übersetzung, nicht mit einer Bearbeitung zu tun haben, kann also kein Zweifel sein. Für eine Übersetzung aber war Prosa die gegebene Form. Wo Verse verwendet wurden, wie in Hermanns von Valenciennes oder in Jean Malkaraumes Bibelwerk, entstand eine 'Bibeldichtung', die sich von einer Übersetzung beträchtlich unterscheidet. Wären die Q. L. D. R. doch eine Prosaauflösung, so müßte die poetische Urform bei dem verhältnismäßig engen Anschluß des Textes an die lateinische Vorlage leicht rekonstruirbar sein. Dies trifft aber nicht zu. Bei der von P. Meyer als Prosaauflösung erkannten Genesis liegen die Dinge anders. Dieses Werk *n'est pas une traduction, même infidèle, du premier livre de la Bible. Il suffit de lire quelques lignes de cette composition pour reconnaître que les récits bibliques y sont traités avec une extrême liberté, tantôt abrégés ou même supprimés, tantôt allongés et développés avec une fantaisie pleine d'imprévus* (Notices et extraits 35, II, 439—440).

Ein weiterer Grund gegen die Annahme einer Prosaauflösung ist die Glosse. Erläuternde Anmerkungen mit den Formeln *entent ceste parole* (p. 10, v. 4), *ci liz* (p. 27, v. 35), *la scripture dit* (p. 39, v. 24 und p. 102, v. 11), *devant truvas* (p. 27, v. 35), *ne t'esmerveiller de có que tu oz* (p. 56, v. 20), passen nicht in eine Dichtung, auch nicht in eine Bibeldichtung, noch weniger die Quellenangaben *Hieronymus in libro de distanciis locorum, Isidorus in libro de Ignotis partibus, Expositio de diversis tractatoribus* usw.

Die von Berger und Meyer zur Diskussion gestellte Hypothese, die Reime in den Q. L. D. R. erklärten sich daraus, daß diese die Prosaauflösung eines poetischen Textes wären, darf somit als widerlegt gelten.

Was sind aber die Reime dann? Jedenfalls sind sie beabsichtigt. Das erklärt ihre stetige Abnahme, wie schon Boucherie bemerkte: *J'aurais pu citer beaucoup d'autres passages analogues dans les Q. L. des Rois .... Il faut observer cependant qu'ils deviennent de plus en plus rares à partir de la seconde moitié du troisième livre. Sans doute le traducteur, fatigué de l'effort qu'exigeait ce genre de composition n'a pas eu le courage d'aller jusqu'au bout* (Cinq formules, p. 42). Der Übersetzer dachte offenbar sein Werk durch die Reime zu schmücken. Er machte sich seine Sache dadurch leichter, indem er sehr häufig die gleichen Verbalendungen miteinander reimen ließ, was ein guter Dichter vermeidet. In 36 von 197 Reimpaaren reimt die Endung der 3. sg. ind. perf. der 1. Konj. (*-avit*, *-ad*, *-a*) mit sich selbst; in zwölf Reimpaaren die 3. sg. fut. (*-ad*, *-a*); in zehn die 3. sing. ind. des starken Perfektums auf lateinisch *-it*, französisch *-ist*; in sechs der Infinitiv auf *-ir*; in fünf der auf *-er*; in sechs die 2. pl. auf *-ez*; in sechs das part. praet. pass. der 1. Konj. im Subjektkasus (*-ez*), in fünf dasselbe im Oblikus (*-e*) usw.

Es handelt sich also um ein literarisches Spiel, um sogenannte Reimprosa (cf. Tobler, Versbau[5], p. 132, Anm. 1). Der Gleichklang zweier Wörter bereitete dem Übersetzer Vergnügen. Die Vorstellung, daß der Reim ein Mittel nur der Poesie sei, war bei ihm nicht ausgebildet. Reim, nicht Rhythmus erstrebte

er, wie die ungleichen Reimzeilen beweisen. Ergaben sich gleiche Zeilen, so war dies ein Zufall, vielleicht ein Reiz mehr, aber doch Nebensache. Man darf darum, streng genommen, nicht sagen, es handle sich hier um mit Versen untermischte Prosa. Das Ganze ist Prosa, aber Prosa mit Reim. Innerhalb der altfranzösischen Literatur ist Reimprosa (außer in den von Tobler aufgezählten Werken) vielleicht zu erkennen im Livre d'Artus, dessen Autor nach Freymond (Zs. 16, 119) 'öfters gleichsam jeweils zuerst unbewußt von der Prosa in Verse übergeht oder wenigstens in einen gewissen Versrhythmus mit Reimen und Assonanzen verfällt', und in den von P. Meyer in Eberts Jahrbuch VII, 47ff. veröffentlichten anglofranzösischen Belehrungen über die gefahrvollen Tage des Kalenderjahres. Unser Ergebnis bestätigt Suchiers Angabe: 'Die Übersetzung der vier Bücher der Könige . . . . verfällt zuweilen in sogenannte Reimprosa, indem der Übersetzer mehreren aufeinanderfolgenden Sätzen oder Satzgliedern den gleichen Ausgang zu geben sucht' (Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Literatur, p. 158).

VI.

Die Heimat des Textes.

Le Roux de Lincy betrachtete die von ihm publizirte Hs. **M** als francisch. Seit Suchiers Bemerkung in der Zs. 1, 569 weiß man, daß sie anglonormannisch ist. Aber woher stammte ihre Vorlage? Plähn hielt sie für ebenfalls anglonormannisch, wobei er sich auf die konstante Vertretung des vulgärlateinischen *o* durch *u* in **M** (im Alexius und im Roland durch *o* neben *u*) und auf das Vorkommen der Form *pinchures* (p. 128, v. 50) stützte, die er als Anglizismus betrachtete (Plähn pp. 6—7). Paul Meyer dagegen zog 1888 aus der Auffindung der drei kontinentalen Hss. den Schluß: *il devient très probable que l'ancienne version des quatre livres des Rois a été faite sur*

le continent, car il serait bien exceptionnel qu'une œuvre anglo-normande fût devenue, dès le XIIIe siècle, populaire en France (Romania 17, 126). Gaston Paris sprach sich 1899 bestimmter aus: *C'est en Normandie même que doit avoir été composée la traduction des quatre livres des Rois, œuvre d'une haute valeur, faite avec une singulière intelligence, et une liberté qui n'exclut pas la fidélité, et qui nous offre un excellent spécimen de notre langue à l'une de ses meilleures époques* (La littérature normande avant l'annexion, p. 36). In einer Anmerkung weist er dann auf die seit Le Roux de Lincy entdeckten Hss. hin und fährt fort: *cette constatation a rendu très probable l'origine normande et non anglo-normande du texte.* In noch bestimmterer Form kehrt Paul Meyers Vermutung bei Wendelin Foerster wieder, der in seinem Altfranzösischen Übungsbuch I² (1902), 191 schreibt: *Der Schreiber ist Anglonormanne ...., hatte aber eine festländische Vorlage* [hier folgt ein Verweis auf P. Meyers (irrtümlich steht im Text G. Paris) Äußerung in der Romania]. *Ich halte sie für normannisch.* Suchier endlich reiht den anglonormannischen Psaltern '*ein drittes Werk dieser Art, die Übersetzung der vier Bücher der Könige, um 1170 gleichfalls in England entstanden*' an (Suchier und Birch-Hirschfeld, Gesch. d. franz. Lit., 1900, p. 158). Er ist also seit Plähn der einzige, der die Heimat der Q. L. D. R. nach England verlegt hat, freilich ohne Begründung. Diese fehlt jedoch auch der gegnerischen Ansicht, die den kontinentalfranzösischen Ursprung des Denkmals behauptet. Denn das numerische Überwiegen der kontinentalen Hs. ist kein stichhaltiger Grund.

Für England sprechen einige sprachliche Kriterien.

1. Die Schreibung *dl* für *sl*, p. 66, v. 29:

x { **M**: *madles.*
  N: *malades.*

y { **N**[1]: *masles.*
  A: *mahles.*

malades muß aus *madles* verschrieben sein, das demnach in **x** stand. Also war **x** anglofranzösisch.

2. Die Form *avres*, p. 46, v. 5:

> Vulg.: *iumenta eorum.*
> **M**: *lur ávres.*
> **N**: *lor somiers.*
> **A**: *lor somiers.*
> **N**[1]: *lors les autres.*

avre 'Zugtier' ist sehr selten. Godefroy belegt es außer an dieser Stelle nur noch je einmal in den Gesetzen Wilhelms (*avers*), bei Littleton (*avers*), in einer Urkunde aus Caen von 1307 (*aveirs*) und in *'Ancienne coutume de Normandie'* (*avoirs*). Du Cange 1, 475 führt an: *Averia, averii. Equi, boves, jumenta, oves caeteraque animalia quae agriculturae inserviunt.* Er belegt es aus sechs Quellen, von denen fünf aus England, eine aus Marseille stammen, und fügt hinzu: *Avers Normannis et Anglis: Provincialibus Avé. Vide Glossarium de Lauriere voce Avers.* Es folgt dann als neuer Artikel *Avera, avere eadem notione* mit fünf Belegen, von denen drei englisch sind. *Averia, avera* sind demnach spezifisch anglolateinische Wörter, und daher gehört wohl auch das von ihnen repräsentirte französische *aver* in der spezialisirten Bedeutung Haustiere nach England. Mag aber *avers* auch kontinentalnormannisch gewesen sein, so scheint doch die Form *ávres* mit der merkwürdigen Akzentverlegung auf England zu deuten. *avres* oder vielmehr *aures* stand aber in **O**, denn **N**[1] konnte daraus *autres* machen. **N** und **A** haben unabhängig voneinander das übliche Wort für *jumenta*, *somiers*, eingesetzt, ganz wie p. 183, v. 17, wo **M** das *burdonum* der Vulgata durch *burduns*, **A** durch *somiers* wiedergibt.

3. Die Form *vielz lei*, p. 3, v. 2:

> **M**: *la vielz lei* (das alte Testament).
> **N**: *la vies lei.*
> **N**[1]: *la vielle lei.*
> **A**: *la viel*[e] *lei* (*e* später hineinkorrigirt).

M, die beste Hs., hat noch an zwei anderen Stellen (p. 10, v. 4 und p. 46, v. 6) *la vielz lei.* Diese Verwendung von männlichem *vielz* bei weiblichem *lei* hat in **O** gestanden. **N**, **N**[1], **A** haben

verschieden korrigirt. Der Schreiber von **O** war sich nicht bewußt, daß *vielz lei* ein grammatischer Fehler ist. Das läßt sich nur aus dem Verfall der französischen Flexion und des Genusunterschiedes bei französischen Wörtern in England erklären.

4. Mehrere Fälle lassen sich dafür anführen, daß francisches *o, ou* in **O** durch *u* vertreten war. Das weist auf normannischen oder anglofranzösischen Ursprung. Da aber die bereits besprochenen Fälle auf England deuten, werden wir auch diese Erscheinung als Argument für anglofranzösische Herkunft benützen dürfen.

p. 26, v. 21 bietet:

M: *le secunt jur.*
N: *le second jour.*
N[1]: *le segont jor.*
A: *le segunt jor.*

Ferner p. 104, v. 43:

M: *defulerai.*
N: *defoulerai.*
N[1]: *desflorerai.*
A: *deffublerai.*

deffublerai kann nur aus *defulerai,* nicht *defolerai* entstanden sein. Daß **N**[1] aus *defulerai desflorerai* gemacht hat, erklärt sich daraus, daß es gewohnt war, *u* der Vorlage durch *o* zu ersetzen.

Dieselbe Erklärung gilt für p. 50, v. 16. Die Stelle lautet in der Vulgata: *pro muro erant nobis.* Dafür bietet:

M: *pur mur e pur guarentise nus furent.*
N[1]: *por guarentize et por amor nos furent.*
A: *por garantise et par amor nos furent.*

cf. auch p. 14, v. 18:

M: *plur grant.*
N: *plor grant.*
N[1]: *grant plor.*
A: *plus grant.*

plus grant weist auf *plur grant* in **O**.

Zu diesen sprachlichen Gründen gesellt sich, sie verstärkend, die Tatsache, daß **M** durchweg akzentuirt ist, **N**[1] und **A** nur im Anfang. Also war wohl **O** akzentuirt und die kontinentalen Hss. haben das ihnen ungewohnte Akzentuiren bald aufgegeben. Bekanntlich sind es fast nur anglofranzösische (und altenglische) Hss., die Akzente tragen.

Eine lexikalische Erscheinung, die nach England weist, ist das Vorkommen von *reddement, reddur* (p. 7). cf. Cohn, in *Abhandlungen, Herrn Prof. Dr. Ad. Tobler dargebracht,* 1895, p. 278.

Auch metrische Beobachtungen scheinen den Text nach England zu verlegen. In der Untersuchung der Reime ist auf die ungleiche Länge der Reimzeilen und auf die Vermischung der verschiedensten Metra hingewiesen worden. Schon diese Erscheinungen deuten auf England, wo bekanntlich die französische Verskunst der englischen angepaßt wurde. Eine besondere Eigentümlichkeit der anglofranzösischen Metrik ist die Verbindung von vier und mehr Zeilen durch einen Reim, wie Paul Meyer in der Einleitung zu seiner Ausgabe der *Fragments d'une vie de Saint Thomas de Cantorbéry (Société des anciens textes 1885)* p. XXXVf. gezeigt hat (neue Beispiele: *Notices et Extraits 32, 478*). Diese Erscheinung haben wir auch in den Q. L. D. R. konstatirt. Aber vielleicht darf man hier noch weiter gehen. Die eigentümliche Einmischung von Reimen in ein Prosawerk, wie sie in den Q. L. D. R. vorliegt, war in der französischen Literatur ohne Vorbild. Sie findet sich dagegen in einem altenglischen Werk. Es sind die angelsächsischen Annalen (Sachsenchronik). Von einem der Redaktoren, deren Tätigkeit bis wenigstens 1100 reicht, sagt Brandl: 'Den Stabreim hat er mehrfach mit Nachdruck angebracht; noch mehr liebt er endreimartige Gebilde, z. B. wenn er Wilhelm Rufus vorwirft, daß er *ealle þâ gôde laga forlêt þē hê ûs ǣr behêt* (1093) oder daß er einen Bischof *lêt niman and into þam Tûre on Lundene lêt gebringan* (1100). Zur Schilderung des Eroberers hat er eine Reihe solcher Reime aufgeboten' (Pauls Grundriß II, 1², 1122). Die Erscheinung ist noch nicht eingehend untersucht worden. Aber mag sie auch

innerhalb der altenglischen Literatur vereinzelt dastehen, mag sie sich aus der Verarbeitung von Liedern in das Prosawerk erklären, also in Rücksicht auf ihre Entstehung von dem Befunde der Q. L. D. R. zu trennen sein oder mag man darin auch Knittelverse erblicken — das kann daran nichts ändern, daß wir hier, von außen gesehen, denselben Tatbestand vorfinden wie in den Q. L. D. R.: Einmischung von Reimen in ein längeres geschichtliches Prosawerk. Diesen Tatbestand in den altenglischen Annalen konnte der Autor der Q. L. D. R. schon vorfinden und — nachbilden. Dies führt uns auf die literarhistorische Seite der Ursprungsfrage.

Wir haben uns hier zu fragen: Gibt uns die Geschichte der französischen Literatur Erwägungen an die Hand, welche die Entscheidung betreffs der Ursprungsfrage mitzubestimmen geeignet sind? Wenn ja, sprechen sie für englische oder französische Herkunft des Textes?

Wir gehen aus von den folgenden Tatsachen: Die französische Prosa beginnt mit Übersetzungen aus dem alten Testament (Suchier und Birch-Hirschfeld, Gesch. d. franz. Lit., p. 158). Ihre ältesten Denkmäler sind der Oxforder und der Cambridger Psalter. Abgesehen von einer dem 11. Jahrhundert angehörenden Übersetzung der Kapitel 13—17 des Joh. Ev. (Stimming, in Gröbers Grundriß II, 2, 60) sind sie die ältesten romanischen Übersetzungen von Bibelbüchern. Beide Psalter sind höchstwahrscheinlich in England entstanden. Nun hat zugestandenermaßen die anglofranzösische Literatur viele Anregungen von der altenglischen empfangen. 'Wir beobachten', sagt Suchier, 'wie sie auf dem Gebiete des Romans, der Chronik und der geistlichen Vision englischen Quellen folgt. Nach einem gleich umfassenden und nachhaltigen Einfluß der englischen Literatur auf die französische sieht man sich bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts vergebens um' (Suchier und Birch-Hirschfeld, p. 114). Suchier weist diesen Einfluß nur in der Poesie nach. Vielleicht hat man ihn aber auch für die Prosa in Erwägung zu ziehen. In England gab es seit dem 8. Jahrhundert Psalterübersetzungen (Brandl in Pauls Grundriß II, 1 [2], 1054). Das Bedürfnis nach der Übersetzung der Bibel mußte

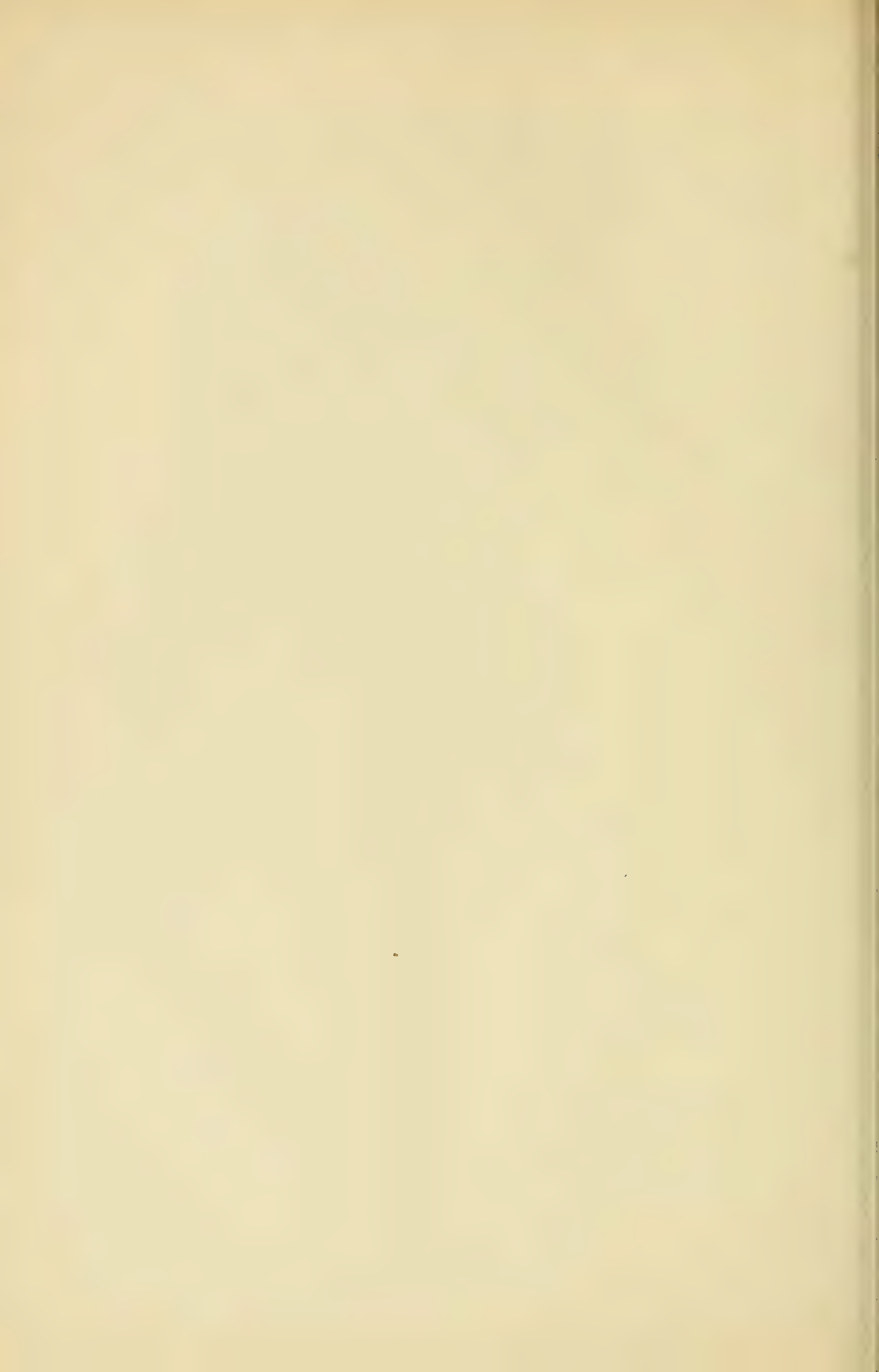
wie überhaupt das Bedürfnis nach Literatur in der Vulgärsprache in Ländern germanischer Zunge naturgemäß früher fühlbar werden als in dem romanischen Kulturkreis. Sollte man daher nicht berechtigt sein, die anglofranzösischen Psalter auf das Vorbild der englischen zurückzuführen?

Auf die beiden Psalter folgten in der Geschichte der französischen Prosa direkt die Q. L. D. R. Lassen sich auch für sie Parallelen aus der englischen Literatur beibringen?

In England gab es seit Anfang des 11. Jahrhunderts eine Übersetzung der Bücher Mosis, Josua, Richter, Esther, Hiob Judith von der Hand des Abtes Aelfric [über ihn cf. *Aelfric, a new study of his life and writings, by Caroline Louisa White, Yale Studies in English II, Boston, New York und London 1898*]. Auch die vier Bücher der Könige hat Aelfric bearbeitet, wie er in seiner Schrift *De vetere et novo testamento* mitteilt, doch ist uns dieses Werk nicht erhalten. Eine Besonderheit von Aelfrics Übersetzungen ist ihre Form, ein Gemisch von Prosa und gebundener Rede, das Luick folgendermaßen charakterisirt: ‘Wir haben eine lose Form gebundener Rede vor uns, die sich in ganz allgemeiner und lockerer Weise an die vier Hebungen des Stabreimverses anzulehnen scheint, geradeso wie der Stabreim äußerst frei verwendet auftritt, im übrigen aber kaum irgendwelche rhythmischen Regeln enthält’ (Pauls Grundriß II, 2², 143). Aelfrics Übersetzungsmethode ist bisher nur an dem Buch Esther untersucht worden (B. Aßmann, *Abt Aelfrics angelsächsische Bearbeitung des Buches Esther, Halle 1885, pp. 16—21*). Aelfric gibt keine wörtliche Übersetzung, sondern läßt Unwichtiges und Anstößiges aus, beseitigt die Weitschweifigkeiten des Originals, zieht Verse zusammen, fügt verdeutlichende Zusätze ein, belehrt über seinem Publikum fernliegende Dinge, füllt Lücken im Gedankengang aus und sucht die Stoffe ‘der Denkweise seiner Angelsachsen anzupassen’.

Fassen wir zusammen. In der kontinentalfranzösischen Literatur gab es für die Q. L. D. R. kein Vorbild, wohl aber in der englischen. Sie weist Bearbeitungen von Büchern des Alten Testaments auf, die den Q. L. D. R. zeitlich vorangehen

und sich in bezug auf die bei der Bearbeitung befolgten Grundsätze, ja sogar in bezug auf die eigentümliche äußere Form (Prosa mit eingemengten Reimen und rhythmischen Elementen) genau mit ihnen decken. Beeinflussung der französischen Literatur durch die englische hat nachweisbar in verschiedenen anderen Gattungen in umfassender Weise stattgefunden. So wird es sehr wahrscheinlich, daß auch die Q. L. D. R. auf diese Beeinflussung zurückzuführen sind. Die literargeschichtliche Erwägung — die allerdings durchaus hypothetische Konstruktion ist, aber eine Konstruktion, die sich aufdrängt — führt also zu demselben Resultat wie die sprachliche und die metrische Betrachtung: die Q. L. D. R. sind in England entstanden.



Les quatre livres des Reis.



Li primiers livres des Reis.

I, 1 Uns bérs fu ja en l'antif pople Deu é out num Helcana. Fiz fud Jeroboam, le fiz Heliúd, le fiz Thaü, le fiz Suf; é fud de Effratá (si cum li alquant entendent: de la cite ki puis fud apeléé Bethléém). É mest al munt de Effraïm en une cite ki fud apeléé Ramathaïm-Sophim, ki puis fud apeléé Arimathie, dunt fud li bonurez Joseph, ki le precius cors Jesu-Crist mist el sepulcre. Cist bers Helchana fud del lignage as ordenez Deu de part pere é de lignage real de part mere.

Jeronimus in libro de questionibus super Regum.
Jeronimus in libro de questionibus super Regum.
Jeronimus in libro de distanciis locorum.
Jeronimus.

2 Muilliers out dous; la plus noble fud claméé Anna é l'altre Phenenna. Phenenna out enfanz plusurs, mais Anna n'en out nul. Bien lut en la vielz[1] lei que li ordenez oüssent od cumpáigne cunversement. Kar [2*] des treze lignees ki vindrent del patriarche Jacob, Deu en severad le lignáge Leví é eslist é retint éspecialment a sun servise del tabernacle ki primes fud levez al desert de Synaï é del temple que li reis Salemun funda é furni. E pur çó que cist lignages numéément dout si le servise Deu celebrer, besuinz fud ke feïst sainte engendrure en atemprance é en nettéé que li servises Deu que par peres que par fiz fust á sun plaisir furniz. É ourent li plusur muillers plusurs pur le multepliement del pople Deu, ki de ⟨1v⟩ tutes parz de mescreantes genz esteit pursis. [2]

Purquei lut en la vielz lei que li ordened oüssent muillers.
Purquei lur lut aver plusurs.

En cel cuntemple fud une cite Sylo, de part Effraïm, que Deu out á sun oes saisie é sacréé. La fud é out ested li tabernacles é li sanctuaries Deu des le tens Josue, ki le pople Deu en terre de promissiun cunduist é guiad. La fud l'arche, la fud li propiciatories. C'est l'arche en qui fud repost é

Paulus in epistola ad Ebreos quid in archa.

1) N vies; N[1] uielle; A uiel[e]; P vielha.

guardez li tresors precius des tables ú Deu meïmes éscrist la lei, é partie de la manne ki del ciel vint é le pople quarante anz en lieu de vitaille corporel sustint, é la verge Áǻron, ú Deu sa vertud mustrad, kar en une nuit fuilli é fluri é fruit portad. Icest lieu seintefied fud li bers Helchana ácustumiers 3 á visiter pur Deu depreier, oblatiuns faire é sacrifier as jurs asis é par la lei establiz, numéément á la Pasche, á Pentecuste, á la feste Salceie, ki est en septembre, quant li Judeu mainent en fuilléés en moniment é remembrance que il mestrent lunges á mesáise en loges é en fuilléés jesque Deu les mist en terre de promissiun, en certaine statiun.

Jeronimus in libro de questionibus super Regum.

A cest lieu servir furent dui pruveire átitele, Ofni é Phinéés. Fiz furent Hely, ki dunc ert evesche é maistre principals. É á un jur avint que Elchana fist sacrefise é sulunc la 4 lei á sei retint partie, partie dunad á sa cumpaignie. É á Ánne, 5 sa muiller, que il tendrement amad, úne partie dunad, ki forment ert deshaitéé, kar Deu ne li volt encore duner le fruit desired de sun ventre. [3] É Fenenna íçó li turna á repruce 6 é acustuméément l'en atarioút é amerement rampodnout. É la 7 bonu-⟨2r⟩réé Anna nen out retur, mais un duleir, plurer é viande deporter. Sis mariz Helchana le áreisuna, si li dist: 8 'Purquei plures? Purquei ne manjues? É purquei est tis quers en tristur? Dun n'as tu m'amur? Dun n'as tu mun quer, ki plus te valt que si oüsses dis enfanz?' Anna puis que ele out 9 mangied é beüd levad é al sucurs Deu requerre tut sun quer turnad. Vint s'en al tabernacle; truvad l'evesche Hely a l'entree, ki ásis í ért[1] qu'il as alanz é as venanz parole de salu mustrast. La dame fist á Deu sun present é sa oblatiun.[2] 10 Sun quer meine[3] as[4] chaldes lermes acuragéé[5] ureisun[6] é en ceste baillie[7]: 'Sire merciable, Sire Deus puissanz des hoz banis 11 é des champiuns cumbatanz, si fust tun plaisir que vëísses ma miserie é ma afflictiun, é tei membrast de mei, la tue an-

Ophni é Finees furent fiz Hely é servirent el temple.

Anna requist l'aïé nostre Seignur de quer.

Hysidorus in libro de ignotis partibus Veteris et Novi Testamenti.

1) **M** eŕt. 2) *In* **N A P** *folgt* de. 3) **M** meime; *fehlt in* **N N**¹; **A** meimes; **P** mezesmament. 4) *So* **N N**¹; **A** o; **P** am; *fehlt in* **M**. 5) **N** et encoragie; **N**¹ coragee; **A** o coragie; **P** de corage. 6) **N** dorison; **N**¹ aorison; **A** oreison; **P** doracion. 7) **N** maniere; **A** maniere aora; **P** maniera dis.

cele, que par ta pitied eüsse fiz: durreie le tei á tun servise, é rasur ne li munterad le chief; mais tuz dis á tei iert ádetid.' Usages ert en cele lei, se alcuns par vud á Deu se sacrast, tant cum cel vud li durreit, rasur le chief ne li muntereit.

Auctoritas.

12, 13 La dame en sa préére demurad. Ses levres mout, li quers parlad, tant que li evesches l'esguardad é pur ívre l'enterçad. [4] E si li dist: 'Va, bone femme, á tun ostel dormir; 15 si te deseníveras par le dormir'. Respundit Anna: 'Ne[1] me[1] tient[1] si.[1] N'ai beü ne vin ne él par unt l'um se poïsse enívrer. 16 Ne me tenez pur fille Belial, kar sobre sui, é en anguisse é en plur á Deu áí reveled mun duel.' [Belial, çó est senz jú; é cil sunt fiz Belial ki tuz ⟨2ᵛ⟩ jurs tirent vers le mal, ostent le jú de la lei Deu, é de vice en altre vunt cancelant, lur 17 criatur átariant.] Dunc respundi li evesche Hely: 'Vá, bóne femme, as véies Deu. Deus, ki de tut bien faire ad poeste, 18 furnísse en grace ta volente.' La dame haitéé s'en parti; la 19 chere púis ne li chaï. Od sun seignur le matin Deu áúrat, 20 puis á sa maisun returnad. Deus out sa ancele en remembrance; tost cunceut é out enfant. Graces rendit a l'enfanter é Samuel le fist numer. — Fedeil Deu, entend l'estorie. Ásez est clére, é semble nue, mais pleine est de sens é de meule. L'estorie est paille, le sen est grains; le sen est fruit, l'estorie raims. Cist livres est cum armarie des secreiz Deu. Plein est de figure é de signefiance. É voil íci un poi tucher que par tut des ore le tienges chier. Helchana, çó est la possessiun Deu, é signefie le fiz Deu, ki dist de sei: 'Deus mis peres me tint en sa possessiun cume sun fiz al cumencement de ses véies [5*] é de ses ovres'. Icist fiz Deu ad eüd dous muillers, si cume out Helchana. La premiere fud Synagoge é Judaïsme, é si la signefia Fenenna, ki mult eut enfanz. Ensement la Synagoge par la lei plusurs éngendrad, mais ore est baraigne par mescreance dum ele forsvead. L'autre muiller al fiz Deu est Sainte Eglise, é cele signefiad Anna, ki tart out enfant. É Anna, çó est grace. Ensement Seinte Eglise tart enfantad jesque li fiz Deu par grace a li s'acumpaigna é par sa mort

Jeronimus que seit Belial.

Entendez çó que ci ad.

Ici mustred la signefiance de l'estorie.

1) *So noch* **N**[1]; *fehlt in* **N A**; **P** non mi tengas pas per ubriagua.

de mort rachatá, mundá par baptesme é sun Saint Esperit li
enveia. [5]

Puis revint le serf Deu ⟨3r⟩ Helchana od sa maigniéé 21
al tabernacle pur sacrefier é festivalment offrir é plenierement
ses vúdz furnir. Mais Anna out essuigne é remest, kar al 22
tabernacle ne volt returner jesque líu fust de l'enfant á Deu
presenter que á remanance[1] í póüst ester. Mais puis que il 24
out set anz passed, la mere áturnad un bel present de flur, de
sa pecunie é de sun vin é menad l'enfant jesque en Sylo. Del
present out primes Deus sa part, puis a l'evesche fist bel re-
guard é si li dist: 'Sire, sire, entent á mei. Jó sui la túe an- 26
cele ki ja devant tei préiéres fis, é pur cest enfant dunc Deu 27
requis. Il le me dunad á sun plaisir é jo li rend pur lui 28
servir. [6] Se il te plaist, receif l'enfant que served Deu des
ore en avant.' É puis úrad Anna, si dist: 'Mis quers est es- II, 1
léézciez é mis fiz en Deu eshalciez. Ma parole est eslargie sur
mes enemis, kar eslééscie sui el Salveür. Nul n'est si sainz 2
cume li Sires, é nuls n'est altres ki ne change, é nuls n'est de
la force nostre Deu. Laissez des ore le mult parler en podnéé 3
par glorie. Male parole nen isse de voz buches, kar Deu est
de science sires, é a lui sunt ápreste li pensed. Li arcs des 4
forz est surmuntez, é li fieble sunt esforciez. Ki primes furent 5
saziez ore se sunt pur pain luéz, é li fameillus sunt ásaziez
púis que la baráigne plusurs enfantad é céle ki mulz óut en-
fanz áfebliád. [Li antif Judéu aferment que morz fud li éinz-
nez fiz Fenénne quant néz fúd Samuél ki fud fiz a la bonuréé
Ánne[2]; é pois chascun an quant enfant out Anne, perdi alcun
Fenénne.] [7] Li Sires mortifie é vivifie é en enfer ⟨3v⟩ meine 6
é remeine. Li Sires fait póvre é fait riche; orguil depriemt, 7
le humble éslieve. Le mesaise esdrézce del puldrier; le povre 8
sache del femier, od les princes le fait sedeir, chaere de glorie
li fait aveir. Al Seignur sunt les quatre parties del mund, é
en chescune ad plante le son pople qu'il ad levé. Les piez 9
as seinz guvernerad, é en tenebres li fel tarrad[3], é nuls par

Isidorus in libro de ignotis partibus.

Cest chant é ceste ureisun fist Anna á nostre Seignur.

Jeronimus in libro de questionibus.

1) **M** rema^{na}nce. 2) **M** añne. 3) **M** ta^{r}irad; **N** en tenebres les fels traira; **N**[1] e en enfer le fel getera; **A** en teniehres les fels tendra; **P** e el tenebras lo fellon tenra.

10 sei force n'avrad. Ses adversaries le criendrunt, é sur els del ciel tunerad. É tute terre jugerad é sun rei eshalcerad.'

11 Helchana al son en vait é li enfes od Deu remaint. Mais 12/3 les fiz Hely furent fiz Belial. Ublierent Deu é lur mestier. Encuntre Deu furent felun é encuntre la gent torcenus. Par pri, par force les dames violerent. Le pople del sacrefise tresturnerent. Del sacrefise pristrent á sei par rustie é par desrei 17 plus que nen óut cumanded la lei. [8] É fud lur pechied mult forment granz, kar par lur furfait li poples del servise Deu se 18 retraist. Mais Samuel acceptablement el tabernacle serveit é 19 de vesture linge fud aturnez cume cil ki fud á Deu livrez. É Anna as jurs ásis, quant od sun marid í repairá, de vesture le regarda.[1] É ambedui firent á Deu lur ureisuns é lur ob-20 latiuns. É li evesches Hely lur dunad beneïçun é úra que Deus lur rendist enfanz plusurs en prosprete pur cel enfant 21 qu'il li ourent dune. É la grace Deu la dame visitá, suvent cunceut é enfantá.

Del peche as fiz Hely, Ophni e Finees.

Josephus.

22 Hely esteit lores de grant eded é oï asez cume ses fiz 23 se cunteneient. É alcune feiz lur dist: 'Pur-⟨4r⟩quei faites 24 tel ovre dunt la plainte me vient? Vostre fame nen est mie seine, kar á mal le pople meine. Ne faites mais tel uverainne 25 dunt le sacrefise remaigne.[3] Si hom peche vers altre, á Deu se purrad acorder, é s'il peche [9] vers Deu, ki purrad pur lui preier?' Tant tendrement les fols ama que reddement nes chastia. Par bel les reprist é par amur, nient par destresce ne par reddur, cume apent á maistre é a pastur. Li fol pruveire ne receurent le chastiement, kar Deus les volt ocire é 26 faire vengement. Li emfes Samuel amendout é creïsseit é plout á Deu é a sa gent.

Hely ne chastiout[2] pas ses fiz cume faire dut.

27 Uns messages Deu pur cest pechie vint a l'evesche Hely, si li dist: 'Deus te mande ces paroles par mei: «Dun ne me

Cume uns messages nostre Seignur parlad á Hely.

1) **N** sa vesture regarda; **N**[1] de uesteure le regarda; **A** de uesteure lesgarda; **P** de vestiduras lo reguardet. 2) **M** chaout; *fehlt in* **N N**[1] **A P**. 3) **N** ne faites mais tele oueure dont le sacrefices remaigne; **N**[1] ne faites mais tel ouraigne dont li sacrefice deu remaigne; **A** ne faites mais tel outrage dont le sacrefice remaigne; **P** non fassas mays aytal hobrage don lo sacrifiar remanga.

Jeronimus. revelái, é apertement mustrai a tun pere Ááron é á sa maignéé, tant cume il fud en Egypte en la poeste le rei Pharaün? É 28 de tutes les lignéés de Israel le eslis que fust mis prestres é a mun altel muntast é encens í portast. É dunai li tutes les choses ki alíevent des sacrefises as fiz Israel. É purquei as 29 buted en veie del talun mes sacrefises é mes duns que jo cumandai que fussent offerz en mun temple, é plus honúres tes fiz que mei pur prendre é despendre del sacrefise le mielz, avant de çó que jó t'ai otried? Pur çó te di: Parole fud que 30 tu é li tuens lignages servireit devant mei en mun saintuarie

De la manace nostre Seignur encuntre Hely.

finablement. Mais ore di el, que si nen iert. Mais ki mei honured, jol glorifierai, é ki mei despirra, jol metrai en despit. [10] 31 Ja vendrad uns tens, é colperai tun braz é le braz ⟨4v⟩ de la maignéé tun pere. [Le braz apele l'arche é la dignete de pruverage.] É ne remaindra hoem antif en ta maisun ki evesche

Jeronimus. seit é de la lei chevel. É tú ú li tuen verrunt lur adversarie 32 el temple en tutes les prosperitez de Israel, é nen iért nuls evesches mais de tun lignage. É ne remuerai pas tut tun lig- 33

Jeronimus. nage de mun autel, mais çó íert á lur cunfusiun que les oilz lur defaillent par plur é muirgent de duel quant verrunt altre aveir la seignurie qu'il n'averunt mie. É grant partie de ta

Auctoritas. meisun murrunt quant á age vendrunt. [Içó fud ácumpli quant Saül fist ocire en un jur quatre vinz pruveires de sun parente é lur femmes é lur enfanz.] E par ces enseignes que ambdui 34 tes fiz en un jur murrunt.[1] É jo susciterai á mun oes pru- 35

Entendez la signefiance.

veire fedeil ki sulunc mun quer se deduirra. [Içó fud dit de Jesu-Crist, ki de sei meïmes dist: 'Jo faz tuz jurs íçó que á mun pere plaist.' A sun oes edifia Deu le pere maisun de lealte, çó est Sainte Eglise[2], ki tuz jurs devant Jesu-Crist serra é en prosperite cunversera.] É si est á venir que cil ki re- 36 maindra de ta maisun vienge que l'um prit pur lui é face offerende é present é de pain é d'argent ke il seit en alcune partie receü al servise de pruverage k'il en ait la sustenance.»' [11]

---

1) **N** & par ces enseignes Me ti fil en un jor andui morront; **N**[1] & par ces enseignes que andui tes fiz morront en .I. ior; **A** & par ces enseignes que ambedui ti fil morront en .I. ior; **P** E per tals en senhas que am dos los tieus filhs morran en .I. jorn. 2) **M** eiglise.

III, 1 Li emfes Samuel serveit á Deu devant Hely, é la parole Deu rélment fud óïé, é en cés jurs ne fud nule áperte visiun.[1]
2/3 Avint á une feiz que li evesches Hely se fud áculche pur reposer. Perdu aveit la veüe de veillesce, ne véér ne pout la lumiere Deu devant sa mort. É Samuel se dormeit el temple
4 ú l'ar-⟨5r⟩che Deu esteit. É Deu l'apela, é Samuel respundi:
5 'Ci sui!' É curut erranment á Hely é dist: 'Ci sui venuz, kar tu m'apelas'. Li evesches respundi: 'Nun fis, vá t'en dor-
6 mir!' É Deu de rechief Samuel apela, é Samuel chalt pas
7 leva, vint a l'evesche, si l'áreisna. Samuel ne fud encore á Deu ácuintez, ne la parole Deu ne li fud manifestee. Respundi li evesches: 'Ne t'apelai pas, mais vá áriere dormir!'
8 Tierce fiede Deu Samuel apela, é tierce feiz á Hely Samuel
9 returna. [12] É dist: 'Sire, véêz mei ící[2], kar tu m'apelas!' Idunc entendi Hely que Deu out Samuel ápelé é si li dist: 'Repaire á tun lit, é se l'um t'apele mais, respund: «Parole, Sire, kar tis serfs esculte»'. É Samuel á sun lit returna é
10 dormí. É Deu vint é apela Samuel: 'Samuel! Samuel!' É
11 Samuel respundi: 'Parole, Sire, kar tis serfs esculte'. É dunc dist li Sires á Samuel: 'Un óvre frai en Israel, é tele serra
12 ke cornerunt li les orilles, á celui qui l'orrad. En cel jur susciterai encuntre Hely tuit ço que jó ai parle sur lui é sur
13 sa maignee; jol cumencerai é si l'ássummerai. É bien li dis devant que jó jugereie sa maisun parmanablement pur se iniquite pur çó que bien sout que ses fiz overóuent malement é
14 chastier nes voleit. É pur çó ai juré encuntre la maisun Hely, que la iniquite de lui n'iert ja espurgéé ne par duns ne par
15 sacrefises. É Samuel dormid jesque le matin é cremeit á
16/17 mustrer á Hely la visiun. Mais Hely l'apela é si li dist: [13] 'Samuel, bel fiz, quele parole est çó que Deus ad od tei parled? Jó te pri que nel me céiles. E si tu le me céiles, ícel
18 mal vienge sur tei que Deu ad parle de mei.' Samuel á tant

Cume nostre Sires parlad á Samuel.

Cume Samuel se cuntint quant Deu l'apelad.

Cume nostre Sires parlad á Samuel.

Cume Hely enquist de Samuel que nostre Sire li out dit.

---

1) **N** e la parole deu fu raisnablement oie e en ces iors ne fu nule aperte auision; **N**[1] et la parole fu realment oye ne en ces iors ne fu oye nule aperte uizion; **A** & la parole deu fu erraument oie. En ceaus iors ne fu nulle aperte uision; **P** e la paraula de dieu fon mantenent auzida. en aquel jorn non fon neguna aperta vision. 2) **M** ící.

li mustra é nule chose ⟨5v⟩ n'en cela. Hely respundi: 'Sires est. Il frad que bon li iert.' É Samuel crut é esforcha. É 19 Deus fud ovec[1] li, é nule de ses paroles en vein ne chaï[2]. E tuit li poples de Israel, des Dan jesqu'a Bersabéé, cunut que 20 Samuel fud fedeil prophete Deu. De rechief s'apparut Deus 21 en Sylo, kar revele se fud á Samuel en Sylo, sulunc sa parole. É vint la parole Samuel par tute la terre de Israel, kar il lur mustrad ke lur enemis, les Philistiens, les veíntereient é ocireient en champ pur le peche as fiz Hely. [14]

Jeronimus.

Cume li Philistien vindrent sur cels de Israel.

A cel cuntemple se assemblerent li Philistien é vindrent IV, 1 á ost banie en terre de Jerusalem. É li poples Deu vint encuntre, é ápres la Pierre de Adjutorie se álogierent, é lur tentes í tendírent. [Çó est la pierre que Samuel altre feiz pur enseignes leva é Pierre de Adjutorie l'apela, kar Deus idunc á sun pople aidá é victorie noble lur duna.] É li Philistien vindrent encuntre le pople Deu en un liu ki fud apele Afec. É ordenerent lur eschieles, sis alerent ferir. Cum il furent 2 ásemble, le pople de Israel tost turnad á fuie é les altres les pursewirent é detrencherent quatre milie eì champ. É li poples 3 Deu as loges é al herneis returna á tant. Dunc tindrent lur parlement é enquistrent entre sei: 'Purquei nus ad Deu á cest jur si descunfiz? Fachum venir l'arche Deu de Sylo, é seit od nus que Deu nus sálved de noz énemis.' Dunc enveierent, si 4 enporterent l'arche de l'aliance Deu ki sires est des oz é siet sur cherubin. [Entent ceste parole: 'Deu se siet sur cherubin'. Dous cherubins furent á-⟨6r⟩sis [15*] sur une table ki jút sur l'arche, é signefierent la vielz[3] lei é la nuvele; kar cherubin, çó est plente de science. É sur ces dous leis se est ásis Deus. Si sens volez querre, lá le truverez.] Od l'arche vindrent les dous fiz Hely, Ofni e Phinéés. [15] É cume l'arche 5 vint en l'ost, li poples Deu duna un merveillus cri que tute la terre rebundi. Li Philistien oïrent cest cri é distrent: 'Que 6 deit cest cri k'il funt en l'ost?' Aparceurent sei que l'arche fud venue en l'ost. Poür úrent merveilluse é distrent entre 7

Auctoritas.

Cume ces de Israel furent descunfiz.

Explanatio.

Cume l'arche vint en l'ost.

---

1) **M** ove, *nach* e *Rasur; Akzent auf* o *wegradirt.* 2) *In* **M** *ist ein Akzent über dem* i *von* chai *wegradirt.* 3) **N** la vies; **N**[1] la uiellz; **A** la uiele *(von späterer Hand aus* uies *korrigirt)*; **P** la vielha.

sei: 'Déus est venuz en l'ost'. É firent plaintes é plureïz é
8 horrible guaimenteïz é redistrent: 'Nen ourent pas tel hait en
l'ost ne hier ne avant hïer. Ki nus guarderad encuntre ces
halz deus? Çó sunt les deus ki flaelerent é tuerent ces de
9 Egypte el desert. Mais ore vus haitez é seiez forz champiuns
Philisthíím que vus ne servez as Hebreus si cume il unt servi
10 á vus.' Puis cume vint á la bataille, la descunfiture turna sur
Israel, é fuirent tuit ki einz einz, chascuns á sun tabernacle.
La ócisiun fud forment grande, kar il í chaïrent trente milie
11 de gelde. É prise í fud l'arche, é morz í furent les fiz Hely,
12 Ofni é Phinéés. Dunc en parti de l'ost uns del lignage Ben-
jamin é vint en [16] Sylo meïsme le jur. Dessired out ses[1]
13 drapels[1] e[2] puldre[3] sur le chief. La nuvele porta, é erranment
leva par la cite li plurs é li criz. É Hely sedéit sur le chemin
devers l'óst, kar sis querz fud póürus pur l'arche ki portéé en
15 fud. É Hely fud lores de grant eage, de quatre vinz anz é
dis é úít. Perdu out la véüe é gute ne vedeit. Cume il ⟨6ᵛ⟩
14 óï la plainte é le grant cri, que çó dust erranment enquist. É
maintenant l'aprist, kar cil se hasta ki venuz en fud, si li dist:
17 'Les noz de l'ost s'en sunt fuiz é laidement sunt descunfiz, é
morz sunt ambesdous tes fiz, é l'arche Deu í unt cil pris'.
18 Cume cil out l'arche numéé, Hely erranment de la sele ú il
sedeit envers chaï, é li kachevels al chaïr li esquacha e li cer-
viaux li espandi e ensi sa vie chalt pas fina.[4] Cist Hely fud
huem de grant eage quant il murut, é out éste juges del pople
19 quarante anz. La femme Phinéés le fiz Hely fud enceinte é pres
fud de l'enfanter. Cume oïd que prise fud l'arche é morz li eve-
sches é morz sis mariz, de marement murut, mais primes out un
20 fiz. [17] É cum ele fud en la fort anguisse el muriant, distrent ki
od li furent: 'Ne te tamer, tu avras enfant!' Éle pur l'anguisse
21 ne respundi ne tant ne quant. Mais num a l'enfant dunad e

Cume furent descunfiz cez de Israel é prise l'arche.

Cume Hely murut pur sun pechie.

---

1) **N N**[1] ses dras; **A** sa robe; **P** sos vestiments. 2) **M** p̃; **N A** et; **N**[1] et ot; **P** e. 3) **P** plos mes. 4) *Die Stelle* é li kachevels — fina *lautet in* **M**: li kachevels al chaïr li esquacha é ensi sa vie chalt pas fina; **N** li ceruiaux tantost li espandi et ensi sa vie fina; **N**[1] et li carquenels au cheir li escacha et sa uie chaut parfina; **A** li ceruiaux au cheir li espandi; **P** e al cazer.

Hicabod l'apelad é dist: 'Translatéé est la glorie Deu de Israel, kar prise est l'arche'. É redist pur l'evesche é pur sun mari: 'Translatéé est glorie de Israel, kar l'arche est prise'. 22

Cume li Phylistien porterent[1] l'arche en lur terre.

Li Philistien pristrent l'arche Deu é porterent l'en de la V, 1 Pierre de Adjutorie á une lur cite ki Azote fud apeléé. É 2 ásistrent la el temple Dagon dejuste Dagon. L'endemain 3 matin cil de Azote truverent Dagon, lur Deu, ú adenz se giseit á terre devant l'arche a l'alt Deu. Sus le leverent é á sun liu poserent. De rechief al demain truverent Dagon á terre gisant 4 devant l'arche, é les puinz é le chief colpez li furent sur le suil. [18] É jut danz Dagon une part cume truncs decol-⟨7r⟩ 5 pez é desmembrez. Pur ceste chose li pruveire Dagon é li altre ki en Azote entrent el temple Dagon ne marchent sur le suil jesque á cest jur. Dunc agreva Deus sa main sur cels de 6 Azote é de la cuntree é forment les descunfist. Ferid les é turmentad en la plus privéé partie de lur cors, á lur detries. É pur çó les volt la turmenter, kar servid aveient de ord mestier ki est cuntre nature. Surstrent é ás viles é as champs une maniere de suriz á la destructiun del païs, é fud la cunfusiun grande par tute la cite. Dunc tindrent ces de Azote 7 lur parlement é distrent entre sei: 'Ne remaigne mais l'arche Deu de Israel ensemble od nus, kar sa venjance trop est dure sur Dagon, nostre deu, é sur nus'. E manderent é ássemble- 8 rent tuz les princes é les baruns des Philistiens é si lur distrent: 'Que frum de l'arche al Deu de Israel?' Dunc respundirent cil de Geth ki pruveire esteient é devín: 'Seit ménéé aillurs l'arche al Deu de Israel é entur; que si partut ú ele vendrad síuve ceste pestilence é cest flael, seium certein ke par lí nus est ávenú cest mal'. Dunc menerent l'arche entur, é la ú ele 9 veneit, chalt pas í fud la [19] venjance Deu sur tutes les citez d'estrange pestilence é de ocisiun forment grant. É tuout á glaive les enfanz é les vielz par tutes les citez, é purrisseíent par l'íre Deu lur detries. Lores enveierent l'arche á Accharon. 10 Cume cil de Accaron virent l'arche, dunérent un crí merveillus é distrent entre sei: 'Mened únt l'arche jesque á nus pur nus

Cume Deus fist venjance sur les Philistiens.

Auctoritas.

Cume li Philistien tindrent lur parlement.

Auctoritas.

De la venjance Deu par l'arche.

---

1) M porteren.

11 oci-⟨7v⟩re, é le pople ki ápent á nus'. Pur çó manderent les princes é les baruns, si lur distrent: 'Remenez l'arche Deu de Israel, é returt é seit la ú estre deverad, que il n'agravented 12 nus tuz od nostre pople'. Tant fud grieve la venjance que par tutes les citez ourent poür de murir. Kar ces ki morz ne furent, traveillez esteient d'itel anguisse é de langur que la VI, 1 plainte é li criz munta devant Deu jesque al ciel. [20] Set 2 meis fud l'arche en terre de Philistiens. É apres çó assemblerent lur pruveires é lur devins. Cunseil quistrent cume poüssent 3 e deüssent l'arche áriere enveier. Respundirent cil: 'É si áriere envéér la volez, vóide é senz honur mar l'envéierez. Mais çó que devez pur vostre pecchie bonement rendez é tost de vostre enfermete guarrez. É purquei la venjance Deu ne cesse, dunc 4 saverez.' 'E quei est çó', firent li altre, 'que faire devum pur nostre mesfait espenir?' Respondirent li pruveire é li devin: 5 'Sulunc le numbre des maistres citez de ceste terre, de Ázote, de Gaze, de Aschalune, de Geth é de Accharon, faites cinc anels de fin or apres la furme de cele partie privéé de voz cors ú li turmenz é li langur ad esté. É refrez cinc raz d'or en la semblance des raz ki la terre unt destruite é guastéé. É rendrez loenge é glorie al halt Deu de Israel, si par aventure volsist relascher sa main, ki tant est dure sur nus é sur 6 nostre deu é sur nostre terre. [21] Purquei endurcissez vos quers cume fist Egypte é li reis Pharaün de Egypte? Dun ne laissad il les fiz Israel apres la fiere venjance Deu de sa terre 7 tuz francs aler? ⟨8r⟩ Mais ore un char nuvel nus frez é vaches dous ki aient vedels é ki jú n'aient éspermente querez é puis 8 al char les nus júignez e lur vedels en parc tenez. Pois l'arche sur le char aséez é deled les furmes d'or ke par acorde á Deu 9 dunez é al cuvenir lores les metez. É cunrei pernez quel part irrunt, se il vers terre de Israel s'en vunt. É se il en vunt vers terre de Israel, dunc sachiez que lur Deu nus enveied cest flael; si nun, venud nus est par aventure, par corruptiun 10 de nature.' Li Philistien se tindrent á cest cunseil, é cum tut issi l'ourent fait, estevus les vaches ki vunt dreit le chemin 12 vers terre de Israel. Muianz pur lur véëls alerent, mais a destre ne á senestre ne turnerent jesque il vindrent á úne vile

Cume li Philistien pristrent cunseil de enveier árere l'arche Deu.

Que li pruveire as Philistiens loerent.

Entendez la signefiance.

de Israel ki Bethsames fud apeléé. [Ces vaches ki l'arche porterent signefient les saintes anmes des esliz Deu ki porté nen unt le jú de pechie[1], de crimne ne de ordéé, mais a porter l'arche [22*] sunt acuple. L'arche, çó est la science de salu é de salvete. Cele portent en un char, çó ést en la fei de la sainte veire cruiz par unt éimes rechate. Ne forsveient pur chose averse ne pur prosperite; tienent la dreite estráce, ne returnent pur cúre terriene, ne pur tendrur de parenté jesque viengent á Bethsames ú est la terre Deu. Bethsames, cest num espelt cite de soleil é signefie la cite de la celestiel Jerusalem. La régned li soleilz de justise Deu. Li seint í tendent é la vendrunt, prestz est li lius ú il maindrunt.]

Expositio de diversis tractatoribus.

Cume l'arche vint en un champ Josue ki fud de Bethsames, [22] iloc arestud é jesque la sewirent ⟨8v⟩ li prince de Philistíím é li barun e d'iloc s'en turnad chascuns al suen. A cel cuntemple cil de Bethsames seierent furmenz en la valee. Virent l'arche é forment se eslééscerent. Une grant pierre fud en la place, é vindrent cil é decolperent le char é des vaches firent sacrefise á Deu. É li ordene receurent l'arche é l'escrin ú esteit li presenz, les anels é li rat d'or, é sur la grant pierre l'asístrent. A cel jur íces de Bethsames í firent lur sacrefises. É les cinc princes de Philistíím le virent é returnerent á Accharon le jur. Azote, Gaze, Aschalon, Geth é Accharon, ces cinc maistres citez dunerent cinc anels é cinc raz d'or en le honurance Deu, é les altres citez é les viles ki ne furent clos de mur une suriz d'or [23] par tute la terre de ci que Ábelgrant, sur ki poserent l'arche ki aveit esté jesque á cel jur al champ Josue de Bethsames, ki á ídunc receut altre num é fud apeléé Abelgrant, é çó signefie plur grant. Kar el remuement de l'arche en ocist Deus des maistres de la terre treis vinz é dis é del pople cinquante milie pur çó que nun dignement veüd ourent l'arche en descuvert. Li poples fist grant plainte é plur pur çó que Deus out fait tele venjance sur sun pople. É distrent ces de Bethsames: 'Ki purrad ester devant nostre Seignur ki est Deus é sire de cest saintuarie? É quel part

(Margin: 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20; Isidorus.; Jeronimus.)

1) *In* M *am Rande* G G.

21 en irrad quant de nus partirad?' Lores tramistrent lur messages á cels de Chariathyarim, si lur manderent que il venissant
VII, 1 é l'arche enmenassent. Cil de Chariathiarim vindrent, l'arche re-⟨9r⟩ cuillirent é enmenérent é honestement herbergerent en la maisun Aminadab en Gabáá. É seintefierent sun fiz Éleazar
2 qu'il l'arche guardast. [24] Remist iloches mulz jurs. É vint anz i out ested, quant li reis Saül la fist á une feiz venir encuntre les Philistiens en se ost. En cel cuntemple tuit li poples
3 de Israel fud acuragiez de faire le servise Deu. É Samuel lur fist amonestement de bien en ceste baillie: 'Si de tut vostre quer á Deu turnez, les deus estranges remuez, Báálim é Astaroth. Voz quers á Deu aprestez é á lui sulement servez, é il
4 vus deliverad de voz énemis.' Li fiz Israel á itant degeterent
5 lur fals deus é de quer servirent lur creatur. Lores lur dist Samuel: 'Assemblez vus tuit en Masphat, é la preierai pur vus'.
6 É il s'i assemblerent tuit é lur junie firent al jur é cunurent lur culpe é lur mesfait é ewe verserent é espandirent devant Deu, pur enseignes que si cume l'ewe ki est á terre verséé ne repáire, issi li poples Deu a servise de deable ne returnereit.
7 É Samuel jújad les fiz Israel en Masphat. Ces de Philistíím sóurent que ásemblé se furent li fiz Israel en Masphat é vindrent sur els á ost. Cume espandue fud la nuvele entre les fiz Is-
8 rael, [25] requistrent Samuel que il ne cessast pur els Deu
9 preier qu'il les salvast des Philistiens. Samuel le pople pas ne ubliá, un aignel laitant offri é sacrefiá, pur sa gent de quer
10 úrá. Deu l'oïd é sa gent salvá. Avint que la bataille fud a l'úre que Samuel fist sa ureisun é sa oblatiun. É Deu chalt
11 pas sur les Phistiens tuná é forment les espoentá. É Israel vers Bethacar les enchal-⟨9v⟩cha, ocist asez, puis returná.
12 Pois li prophetes Samuel une pierre leva, é entre Masphat é Sen la posá é le líu Pierre de Áïé Deu apela é dist: 'Jesque
13 cha nus ad Deus áidé'. Par ceste descunfiture furent humiliez li Philistien si que n'oserent returner á la terre de Israel. La
14 force Deu amatid les Philistiens tuz les jurs Samuel. É rendirent les citez que pris ourent sur Israel des Accharon jesque Gieth é tute cele cuntréé, é Deu deliverad Israel de tuz ses
15, 16 enemis. [26] Samuel fud juges sur le pople tute sa vie é alad

Auctoritas.

Ysidorus in libro de ignotis partibus.

Li Philistien revindrent en terre de Israel á ost.

cheün an envirun Bethel é Galgala é Masphat. É pois re- 17
turnout en Ramatha ú fud sa reseantise, é la un altel pur Deu
servir levá.

Samuel fist un autel en Ramatha.

Samuel fud ja de grant éage, pur çó fist ses fiz justises VIII,
sur la terre. Li einnez out num Johel, li puisnez Ábia. Mais 2, 3
ne sewirent pas la víe ne les veies le pere, mais turnerent á
avarice, pristrent luiers é falserent justise é dreiture. Pur çó 4
se assemblerent li antif hume de Israel, vindrent á Samuel en
Ramatha, si li distrent: 'Sire, huem es de grant eded, é tes 5
fiz ne tienent pas tes véies ne ta lealted. Rei nus dune ki
sur nus ait poested si cume est usages en cheün regne.' Des- 6
plut mult ceste parole á Samuel qu'il altre rei demanderent
que Deu. Fist al creatur ses ureisuns. [27] É de lui receut 7
ícest respuns: 'Bien ái óï íçó que li poples te ad dit. Nen
únt pas degete tei mais mei que jó ne regne sur els, sulunc 8
tutes les ovres que fait unt pois que jós menai hors de Egypte
desqu'a cest jur. Mais ore lur requeste orras. É nepurquant 9
dí lúr devánt quéle seignurie é quel ⟨10r⟩ dreit averad li reis
sur els, quant il regnerad sur els.' Samuel issi le fist, revint 10
al pople é si lur dist: 'Rei m'avez demanded. Deus l'ad óï, 11
si l'ad granted. Mais sur vus tele seignuríe avra que vos fiz
á sun plaisir prendra. Des uns en frad chevalers, des altres
curlíeus devant sun charrei. Des uns en frad ses prevoz é 12
cunestables, des altres vileins pur sa terre arér é pur ses blez
séér é pur ses armes forgier é ses curres ágreier.[1] É voz 13
filles, les unes frunt les úígnemenz, les altres le mangier, les
altres íerent al pestrin. Voz champs, voz bones vígnes, voz 14
olivers, toldra é á ses serfs les durra. Voz bléz, les fruiz des 15
vignes, il les dismera; as ses serjanz il les durrad. [28] Voz 16
serfs, voz anceles, le eslite bachelerie prendra é á sun servise
les metra. De vostre pecunie frad sun plaisir, serfs serrez, sil 17
vus estuverad suffrir. Lores crierez á Deu merci, mais il ne 18
vus deignerad oïr pur çó que vus demandez rei é degetez é
lui é mei.' Issi parlad Samuel, mais li poples nel volt esculter, 19

Que nostre Sires respundi a Samuel.

Ysidorus in libro de ignotis partibus Veteris et Novi Testamenti.

1) **N** ses charres conuiier; **N**[1] ces cuers agreer; **A** les cheuaus conreer; **P** adreysar currels.

20 einz distrent tuit: 'Rei volum aveir si cume unt tutes altres genz. É li nostre rei nus jugerá, devant nus tuz irad é pur 21 nus tuz se cumbateråd.' Samuel ces paroles bien escultád e á 22 Deu meïsme les mustrad, ki la requeste lur otreiad. É Samuel á itant les cúngeád, puis chascuns al suen turnad.

IX, 1 Uns huem fud del lignage Benjamin, forz é vaillanz. Cís out num é fiz fud Abíel le fiz Seor, le fiz Belcor, le fiz Jareth, 2 le fiz Aphia ki fiz ert á un del lignage Gemini. [29] Icist Cís out un fiz ki out num Saül. Pruz fud é á esliture bon, kar en-⟨10v⟩tre tuz ces de Israel n'out un ki plus valsist. 3 Sur tut le pople plus fut alt de l'espalde en avant. Avint que á Cis, le pere Saül, furent adnes ádirez[1], é[2] pur els querre 4 od un serjant enveiad sun fiz. Al querre par le munt de Effraïm é par la terre Salisa é par la terre Salim, ú mest ja Melchisedech, é par la terre Gemini passerent é nient ne truverent. 5 É cume en la terre Suph vindrent é nule nuvele nen oïrent, fist Saül á sun serjant: 'Returnum! Par aventure mis peres ad ja les adnes[3] mis a nunchaleir é pur nus est curius.' Cil 6 respundi: 'Uns huem Deu est en ceste cite, huem est de grant nobilite. Saciez que quanque il dirrad senz faillance avendrad. 7 Pur çó en alum jesque la, par aventure il nus aveiera.' Saül respundid: 'Ore seit, al prudume en irrum. Íço que ert que nus li porterum? Nus n'avum ne pain ne el que á honur li 8 poïssum presenter.' Respundi li altres: 'Jo ái ící alques d'argent. De çó li frum nostre present, é frad nus alcun adrece-10, 11 ment.' [30] Respundi Saül: 'Mult as bien dit'. Cume il munterent le munt ú fud la cite, meschines truverent ki pur ewe 12 alerent. Enquistrent se li prophetes í fust. Celes lur distrent que il í fud é apres: 'Cha[4] devant est, or vus hastez. Júí 13 vint en la cite é grant cunrei ad áturne. É quant en la cite vendrez, ignelepas le truverez devant le mangier. Li poples jesque il vienge ne mangerad, kar il la viande benistrad, puis

Auctoritas.

Cume Saül en alad a Samuel.

Jeronimus.

---

1) **M** asnes perdus; **N**[1] asnes adirre; **A** ahnesses adirees; **P** azes perduts. 2) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 3) **N N**[1] asnes; **A** ahnesses; **P** azes; *dieselben Varianten bei* adnes *p. 18 (v. 20) und p. 19 (v. 14/16).* 4) **M** Cha.

od ses hostes se dignerad. Pur çó tost í alez, é pur veir le truverez.' A tant s'en turnerent ambdui é vindrent en la cite 14 é encuntre-⟨11r⟩rent le saint hume Deu. É Deu out le jur 15 devant dit á Samuel: 'Demain á cest ure te enveierai un barun 16 de terre de Benjamin, é si l'enúingderas que ducs seit sur mun pople de Israel; é il les salverad é guarantirad encuntre les Philistiens. Kar cunrei de mun pople ái pris pur çó que venuz est devant mei lur criz.' [31] Cume Samuel vit Saül, erran- 17 ment li dist Deu: 'Cist est li bers dunt jó parlai á tei, cist iert sires súr mún pople'. Saül áreinnad Samuel é enquist ú 18 fust li ostels al prophete. Samuel respundi: 'Jó sui li pro- 19 phetes. É úímeis od mei surjurneras é le matin si t'en irras. É çó que as el quer te musterai é des adnes que perdu furent 20 certein te frai, car recuvre sunt veirement, mar en avras nul marement. Túe serrad des ore é a tun lignage la seignurie de Israel.' Saül respundi: 'Dun ne sui jó des fiz Gemini, de la 21 menur lignéé de Israel? É li miens lignages est li mendres de tuz ces de Benjamin. Purquei avez dit tele parole?' Lores 22 menad Samuel Saül é sun cumpaignun en la chambre, sis asist al plus halt liu entre ces ki furent al cunvivie enviez, é bíen í out trente par nunbre. Samuel cumanda que l'um aseïst de- 23 vant Saül le mes real que il out par purveance cumande que á Saül fust estúe. [32] Apres le manger descendirent andui 25 aval en la cite. En un solier entrerent ú il se herbergerent é de priveted parlerent. Le matin al lever Samuel Saül apela 26 é si li dist: 'Lieve, lieve, si t'en irras'. Cume eissuz furent 27 de l'hostel é vindrent al chief de la cite, Samuel areisnad Saül, si li dist: 'Dí al ⟨11v⟩ serjant qu'il alt avant, é tu méïmes aresterras, é la parole Deu orras'.

Cumo Saül parlad á Samuel é cume Samuel li mustrad que Deu le volt faire rei de sun pople.

Cume Samuel enúinst Saül á rei.

Á tant Samuel un vaissel a úelie traist ávant, sur le chief X, 1 Saül enversa, si li dist: 'Deus t'ad enúint á prince é a rei sur sun heritage, é tu deliveras sun pople de lur enemis. É á 2 enseignes quant de mei partiras, dous humes pres del sepulcre Rachel en terre de Benjamin truveras é par deduit á fosses saillir les verras, si te dirrunt: «Les adnes que quis avez sunt ja truvez, é tis peres pur tei s'en est plaint é curius ad este». Quant d'iloc en irras é al chaidne Thabor vendras, treis humes 3

Auctoritas.

[33] í encunteras ki en irrunt á Betel. Li uns porterad treis
4 bucels, li altres pain é li tierz vin. Erranment te salúerunt é
5 dous pains te durrunt. Apres vendras al munt Damnedeu ú
li Philistien unt lur estaciun. É quant enterras en la cite,
encunteras les prophetes ki d'amunt vendrunt á estrumenz,
6 psalterie, tympans, frestels é harpe; si prophetizerunt. É li
Seinz Esperiz te durrad sa grace é erranment prophetizeras, é
7 iers sempres amendez é en un altre hume muez. Quant çó
8 avendrat, fai çó que te plaist, kar Deu iert od tei. Puis en
va devant en Galgala, é jo te siwerai. É tu pur çó í vendras
que offrende faces á Deu é oblatiuns é sacrefises set jurs, si
cume raisun cundune á vostre real sacrement. Jesque jó vienge Jeronimus.
atenderas, é musterai tei que faire deveras.'

9 Cume Saül fud parti de Samuel, Deu en bien le quer li
muad, é tut issi avint al jur cu-⟨12r⟩me Samuel out dit.
10 Quant vint al munt Damnedeu dunt Samuel out parle, la
cumpaignie des prophetes encuntrad é par le Seint Esperit
11 entr'els prophetizad. [34] Cume çó virent cels ki devant Cume Saül prophetizad.
l'ourent cunud que entre les prophetes prophetizad, li uns a
l'altre si en parlad: 'Que est íço que est avenud á Saül, le
12 fiz Cis? Cument cheles iert Saül entre les prophetes?' Respundi li altres: 'Veirs est. É quels d'els tuz est avant de Jeronimus.
lui? Il puet estre cume pere é maistre entre les prophetes.'
[De çó levad cest respit cumunals par la terre: 'Est Saül
entre les prophetes'. É l'um le puet la bien áséér ú l'um
veit alcun de bas parage sudéément venir á haltesce é a bar-
13 nage.] A tant cessad Saül de prophetizer é alad á un sun Josephus.
uncle herberger. Sis hostes enquist de sun eire é que dit Josephus.
14/16 li out Samuel. Saül respundi: 'Quis ai adnes que á mun
pere furent ádirez. Jó en parlai á Samuel, é dit m'ad qu'il
sunt truve.' Mais çó que Samuel out dit del regne nient ne
li mustrat.

17, 18 Samuel fist ásembler tut le pople en Masphad é si lur
dist: 'Çó dit nostre Sires ki Deu est de Israel: «Jo vus menai
hors de Egypte é getai hors de la poeste as Egyptiens é de la
19 poeste as reis ki mult vus travaillerent é anguisserent». É vus
encuntre avez degete Deu, vostre Seignur, ki sul vus salvad

[35] de tuz voz mals é de tutes voz tribulatiuns. É si dites entre vus: «N'est pas issi, mais rei nus dune ki nus guart é defende é par tut seit pur nus».' Lores dist Samuel: 'Partis- 20 ⟨12ᵛ⟩sez vus par voz lignages[1] é par les maignéés e estez

Cumo Saül fud eslit á rei par sort.

severalment devant nostre Seignur'. E par sort le mustrad de quele lignee li reis serrad. Lores chaïd la sort sur la lignee Benjamin. É refud faite entre cels de Benjamin é chaïd sur 21 la meignéé Metri é al derain sur Saül, le fiz Cis. Erranment fud quis, mais il n'i fud pas truvez. Pur çó enquistrent de 22

Cume Deu demustrad ú Saül s'atapi.

nostre Seignur s'il vendreit ú nun. É Deu respundit: 'A mai- 23 sun est é si se tapist'. Ignelepas í alerent é devant Samuel le menerent. Saül estut en mi le pople é sur els tuz plus halt parut de l'espalde en ámunt. Dunc dist Samuel ál pople: 24 'Véëz quel barun nostre Sire ad eslit! Entre vus tuz nen ad uns quil resemble.' A tant s'escriad li poples: 'Seins é salfs

Jeronimus.

seit li reis! Salfs seit li reis!' E Samuel mustrad al pople 25 quel servise il dust faire al rei é en livre l'escrist é en tresor le mist. Si cungead le pople, é il s'en parti. Saül s'en álad 26 á sa maisun en Gabáá é une partie de l'ost, que Deus out tuched les quers, le sewi. [36] Mais les fiz Belial distrent entre 27 sei: 'Ba! Purrad nus cist de noz enemis salver?' Ourent le en despit, ne li dunerent del lur ne poi ne grant. Il s'aperchut, mais ne fist semblant.

Cume li reis Náás guerriout ces de Israel.

Náás, li reis d'Amon, tost ápres vint en la terre de Ga- XI, 1 láát é guerriad une cite ki fud apeléé Jabes. É ces de Jabes requistrent que il se poüssent á lui átriwer é servir. Respundi Náás: 'Volentiers á vus m'atriwerai par tel cuvent que á chas- 2 cun de vus l'oil de-⟨13ᵛ⟩stre creverai, é serrez á repruce á

Josephus.

tuz ces de Israel'. Issi le soleit faire á ses áversaries quant il les perneit, que de meins fussent cuvenables á bataille, quant desuz l'escu serreit l'oil senestres é crevé serreit lí destres. Respundirent ces de Jabes: 'Dúne nus respit set jurs. Man- 3 derum nostre estre á tuz ces de Israel. Si poüm aveir rescusse, nus l'atenderum; si nun, nus nus rendrum.' Li message 4 vindrent en Gabááth, ú li reis Saül maneit, é nuncierent cele

---

1) *Hier folgen in* **M** *die durchstrichenen Worte:* é par les lignages.

male nuvele. Cume çó oïd li poples, forment s'en plainst é
5 plurad. [37] Estevus Saül, ki de ses cultures repairad, en-
6 quist del plur la cáusa; é l'um li cuntad. Cum íçó oïd Saül,
7 forment se curuçad; é li Seinz Esperiz cunseil li dunad. Detren-
chad chalt pas dous boes que il i truvad. Les pieces par tute
la terre de Israel enveiad é si lur mandad: 'Tut issi frad l'um
des boes celui ki mei é Samuel en l'ost ne siwerad'. Pur çó
ourent poür trestuit é siwirent tuit Saül ensement cume çó fust
8 uns huem. Lí oz fud ánumbrez en Bezeca. Truverent des fiz
9 Israel treis cenz milie, é de ces de Juda trente milie. Mande-
rent dunc á ces de Jabes Galáád que le matin í vendréient é
á lur poier sucurs lur freient. Repairerent li message á Jabes,
la bone nuvele lur porterent[2] é ces de Jabes erranment a cels
10 defors manderent: 'Le matin á vus vendrum é en vostre merci
11 nus metrum'. L'endemain Saül parti l'ost en treis, é cume
l'albe s'escreva, sur le rei Nááś vint sudéément é le rei é sa
gent descunfist é en tele fuie les mist que ⟨13v⟩ nuls od altre
12 ne remist. Apres ceste victorie li poples parlad á Samuel, si
li dist: 'Ore faites venir ces ki distrent: «Saül ne regnerad
13 pas sur nus», que nus les ocium'. [38] A çó respundi Saül:
'A cest jur de úí nen iert nuls ocis, kar á ícest jur ad Deu
14 fait salú en Israel'. Dunc parla Samuel al pople, si lur dist:
'Alum ent en Galgala é renuvelum noz áfaires endreit del
15 regne'. Li poples tuit en vait á sa sumunse, é Saül í firent
rei é sacrefises í firent á Deu, a jóie é á leesce.

Cume Saül les boes decolpad é par tute la terre les enveiad.[1]

Cume Saül descunfist le rei Náás.

XII, 1 Puis redist Samuel á tut le barnáge d'Israel: 'Vostre
2 requeste ai faite tut á voz volentez. Réi vus ai fait é devant
vus l'avez. Jo sui mult enveilliz é enchaniz, é mes fiz sunt
od vus. Cunverséd ái od vus de ma juvente jesque á cest jur.
3 Parlez devers meiící devant Deu é le rei. Mustrez se jó áí
toleit á nul de vus sun adne ú sun boef, si nul de vus ai mis
en plait é depreint[3], si luier nul en áí pris: prest sui que je
4 l'amende.' Respundi li poples: 'Fait ne l'avez. Quites estes
5 é quites sééz.' 'Deu me est testimonies', fist Samuel, 'é li
reis me iert testimonies á [39] cest jur que en mes ovres nen

Cume Samuel parlad á ces de Israel.

1) M eveiad. 2) M poterent. 3) M deprient.

avez si bien nun truve.' Respundi li poples: 'Il en est testimonies, en verite'. Dist Samuel: 'Nostre Sires, ki furmad 6 Moysen é Ááron é voz ancestres menad de Egypte, nus est present. Pur çó í estes que jó parolge vers vus de tutes les 7 merciz que Deus vus ad fait é á voz peres, cume Jacob entrad 8 en Egypte é voz ancestres crierent á Deu merci é Moysen é Ááron lur enveiad é de Egypte les engetad é en cest lieu les plantad. Mais il ⟨14r⟩ ublierent Deu é il les livrad ás máins 9 Sisare, ki cunestables ert de la chevalerie Ásor, é as mains as Philistiens é as mains le rei de Moab, ki tuit se cumbatirent á els. Puis crierent merci é distrent: «Pecchie ávum, kar nus 10 te guerpimes, é á Báálim é á Ástaroth servimes. Mais ore nus aïe, kar il en est mestier, e prest sumes de tei servir.» É Deu 11 vus enveiad Geroboal é Sanson le fort é Barac é Jepte é Samuel. Delivrad vus de voz enemis ki mestrent entur vus, si que en vostre terre estes áseürs. Quant ore tart veïstes que 12 Náás, li reis des fiz Amon, vus guer-[40]riout, á mei venistes é me desistes: «N'iert pas cum ad este, mais rei volum aveir sur nus.» É degetastes le rei del ciel qu'il ne regnast sur vus. Ore avez vostre rei que vus requeïstes é esleïstes. Si des ore 13, 14 cremez nostre Seignur é servez é sa voiz oez é les prophetes par ki il parole ne curuciez, dunc é vús é vostre rei parfitement siwerez. Si nun, la force Deu iert encuntre vus pur 15 descunfire é destruire é vus e voz maistres. Mais ore estez 16 é cumfaite merveille Deu frad devant vus, veez. Aüst est, é 17 requerrai Deu qu'il face tuner é pluie enveit en terre encuntre le úsage de cest païs á ícest cuntemple. É saverez que grant mal feïstes en çó que rei requeïstes.'

Jeronimus.

Auctoritas.

Samuel Deu preiad, é Deus tuneire é pluie merveilluse á 18 cel jur enveiad. É li poples out forment grant poür de Deu 19 é de Samuel, si li distrent: 'Prie Deu pur nus, tes serfs, que tuit n'i murium. En çó que rei demandames, mal sur mal fait avum.' [41] Respundi ⟨14v⟩ Samuel: 'Mar avrez poür, mais 20 nostre Seignur Deu del tut siwez é de tut vostre quer servez. Laissez de cest siecle les vanitez, ki profiter ne vus purrunt, 21 kar decevantes é vaínes sunt. É Deus ne vus guerpirad pas 22 pur sun num ki tant est granz, kar il ad jured, que de vus

Cum Deu par la preiere Samuel fist tuner forment é merveilluse pluie enveiad en terre.

23 frad sun pople. Ne place Deu que jó cesse pur vus preier,
24 mais voil vus la dreite veie enseigner. Pur çó nostre Seignur
cremez é en verite lui servez, kar véü avez les merveilles que
25 fait ad entre vus. E si en vostre malice parmaindre volez,
vus é vostre rei ensemble perirez.'

XIII, 1 Saül esteit fiz d'un án quant il cumençad á regner é dous
anz regnad en Israel. [Ceste parole fait si á entendre: In- — Jeronimus.
nocenz é humbles cume enfes esteit Saül, quant primes regnad,
2 é la bunte dous anz li durad.] Saül eslist treis milie cham-
piuns de Israel, é esturent od lui les [42] dous milie en Ma-
gmas é el munt de Bethel é mil od sun fiz Jonathas en Gabáád
Benjamin, é tuit li altre pople s'en parti.

3 Jonathas descunfist les Philistiens ki esteient en Gabáá. — Jonathas descunfist les Philistiens ki furent en Gabáá.
É cume çó oïrent li altre Philistien, forment en furent trublez.
Lores cornad Saül une[1] buisine par la terre é dist: 'Içó voil
que óïent li Hebreu'. Icest corner fud signe de victorie é — Jeronimus.
d'enhortement que bien soüssant ces de Israel que li Philistien
4 fussant desbaretez é forment trublez. É vint la fame á tuz
ces de Israel que descunfit furent li Philistien. Pur çó s'es-
5 brucierent é haiterent é lu rei jesque en Galgala sewirent. Á — Cume li Philistien vindrent en bataille encuntre ces de Israel.
cel cuntemple li Philistien s'asemblerent ⟨15r⟩ á bataille en-
cuntre lá gent Deu á trente milie curres é set milie chevaliers
é á gelde senz numbre, cume li graviers ki est al rivage de
6 mer. Alogierent sei en Magmas a l'ést de Betaven.[2] Lores
furent li fiz Israel en estreit puint, é li alquant se muscierent
7 en fosses é en rochiers é en cisternes. É li alquant passerent
le flum Jurdan en la terre de Gad e de Galaad.[3] Saül[4] fud
en Galgala, é ces neïs poür aveient ki od lui esteient. [43]
8 Samuel n'i vínt pas, é Saül set jurs l'atendi, é par le demurer
9 li poples s'en parti. Pur çó cumandad Saül que l'um li feïst
10 venir dunt il poüst sacrefier. É avint, si cume Saül aveit fait
le sacrefiement, que Samuel en veneit. É Saül encuntre Sa-
11 muel alad é bonement le sáluad. É Samuel qu'il oüst[5] fait

---

1) **M** ~~ed.~~ une 2) **M** bentauen. 3) *So* **A**. **M** iurdan la terre gad; **N** iordain en la terre gad en galaa; **N**[1] iordain la terre gad. 4) *So* **A N**[1]. **M** Samuel; *fehlt in* **N**. 5) **M** ost.

demandad. Saül respundi: 'Pur çó que vi que li[1] poples s'en parti é ne venis al jur establi é li Philistien furent en Magmas asemble é pensai que il venissant sur mei si que jo n'oüsse fait ma oblatiun que me poüst turner á destructiun: pur çó par bone entente en ceste guise par mei ai fait mun sacrefise'. Samuel respundi: 'Folement l'as fait, kar le cumandement Deu as enfrait. É si tu ne l'oüsses[2] fait, Deu apareillast tun regne sur Israel parmanablement. Mais li tuens regnes des ore ne munterad, kar Deus ad altre truved sulunc sun quer é cumandé li ad qu'il seit ducs sur sun pople pur çó que garded nen as sun cumandement.' Samuel, par ki Deus parlad, out cumandé á Saül qu'il l'atendist del sacrefise [44] que faire devreit par ⟨15v⟩ set jurs, si cume cuveneit al sacrement de rei, mais Saül issi nel fist é en çó vers Deu mesprist. A tant Samuel s'en turnad é en Gabáá Benjamin s'en alad, é li altre en alerent od Saül encuntre ces kis guerrióüént é vindrent de Galgala en Gabáá el munt Benjamin. É la gent Saül furent asmé á sis cenz. É esturent od lui en Gabáá Benjamin, é li Philistien se furent alogez en Magmas. Li Philistien apresterent treis cunreiz pur curre par la terre. E li uns curut encuntre la veie Effraïm á la terre Saül, li altres par la veie de Beteron. Li tierz s'en turnad al chemin de la marche ki est vers le val de Seboïm é la terre Sabáá encuntre le desert. A cel ure nuls févres forjanz ne pout estre truvez en la terre de Israel, é çó ourent fait li Philistien que li Hebreu nen oüssent espéé ne lance en bataille. É ces de Israel veneient as Philistiens pur águíser é adrecier é le soc é le picois é la cuignéé é la houe. Kar rebuchie furent lur hústilz de fer les uns é les altres jesque a l'aguillun. [45] Cume vint al jur que dut estre la bataille, nuls nen out espéé ne lance de ces ki furent od Saül é od Jonathan. É li oz des Philistiens se remuad de Magmas.

Auctoritas. Ysidorus.

12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23

Cume Jonathas alad a l'ost des Philistiens.

A un jur avint que Jonathas, le fiz Saül, dist á un de ses esquiers: 'Vien, sin irrum en l'ost des Philistiens'. Mais á sun pere n'en sunad mot. É sis peres fud á idunc en la

XIV, 2

---

1) *So* **N**; **M** pur co que li; **N**[1] por ce quil vit que li; **A** por ce que ie vi que le. 2) **M** ouses.

plus luingtaine partie de Gabáá é jut suz une malegranate ki esteit en un champ de Gabáá é out od lui entur sis cenz cum-
3 paignuns. É ⟨16r⟩ Achias, le fiz Achitob, frere Hicaboth, le fiz Phinéés, ki fiz fud Hely, prestres fud al jur é portad la saintefiéé vesture devant Deu. É li poples ne sout mot que
4 Jonathas fud alez en l'ost. Mais rochiers é derubes esteient merveillus, puignanz é trenchanz, par unt Jonathas dut venir a l'ost. Li uns rochiers fud apelez Boses é li altres Sené. [46]
5 Li uns rochiers muntout al north encuntre Magmas é li altres
6 al sud encuntre Gabáá. 'Vien t'en', fist Jonathas á sun esquier, 'en l'ost de ces genz ki n'unt recéü circumcision, kar altresi legierement pout Deu par poi cume[1] par multz faire
7 salvatiun.' Respunt li esquiers: 'Va é fai çó que tei plarrad,
8 é jó partut te siwerai'. Fist Jonathas: 'Á els irrum é pois
9 que á els aparrum, s'il nus dient: «Atendez jesque á vus vie-
10 nium!», nus í aresterrum é á els n'aprecerum. S'il nus dient: «Á nus venez!», nus í irrum, kar á mort sunt livrez, é çó nus
11 iert á demustrance, si Deus faire nus volt sa grace.' Tant tost cume li Philistien virent Jonathan é sun esquier, distrent entre sei: 'Or s'en issent li Hebreu des fosses ú se furent tapi'.
12 É distrent á Jonathan: 'Ore en vien á nus, é un áfaire te musteruns'. Lores dist Jonathas á sun esquier: 'Baldement
13 alum, bien le sachiez que Deus les ad á mort livrez'. Á tant la roche passerent en rampant é si tost cume Jonathas [47] vint entr'els, devant li chaïrent li alquant, é sis esquiers les
14 altres ocist é fierement les descunfist. En la premiere descunfiture que fist Jonathas é sis cumpainz l'um í poüst de freiz vint truver ⟨16v⟩ en tant de place cume dous boes poüs-
15 sent le jur arer. É Deus fist sun miracle en l'ost de ocisiun par ces champs. Cume çó virent ces de l'ost ki devant furent
16 partiz, forment furent esbaïz, kar tut li ost fud esturmiz. Les guaites Saül s'aperceurent ki esteient en Gabáá Benjamin é virent l'ocisiun, de chá[2] les morz gesir é les vifs chá é la fuir,
17 si crierent é l'aventure nuncierent. Li reis Saül chalt pas enquist quel des suens fussant partiz, é tost s'aperceurent que

Cume Jonathas passad la roche e descunfist les Philistiens.

1) *In* M *folgt durchstrichenes* cume. 2) M cá (with h above).

Jonathas é sis esquiers n'i furent. Pur çó Saül cumandad á 18
Ysidorus. Áchias k'il l'arche portast ávant, kar l'arche fud á idunc od
els. Á çó qu'il al pruveire parlad, merveillus tumult en l'ost 19
levad, é crut la noise é li criz, é de luinz l'oïrent mielz é mielz.
Ysidorus. 'Lais á tant!', fist Saül á Áchias. É leverent un cri Saül é 20
ces ki furent od lui é vindrent én l'ost [48] des Philistiens, é
Quele fud la medlóó entre les Philistiens. estevus chaschuns se fud mellez á sun cunpaignun, é forment
grant fud l'ocisiun. E li Hebreu ki le secunt jur devant é le 21
tierz se furent de Israel partiz é as Philistiens se furent pris
é ces ki de poür se furent muschiez, quant virent que li Phi- 22
listien fuirent, as lurs s'acumpaignierent é fierement enchal-
chierent lur enemis. É furent ja dis milie cumbatanz od Saül.
É li enchalz durad desque Bettaven, é cels de Israel partut 23
s'aliérent as lur; é Deu salvad suen pople á cel jur. Lores 24
cunjurad Saül le pople que tant n'entendissent á mangier cume
sei de lur enemis vengier, é si lur dist: 'Maleit seit cil ki
mange-⟨17r⟩rad devant le vespre, de ci que plenierement me
seie venge[1] de mes enemis'. Túit li poples le jur jéűnad é
de pain ne gustad. Vindrent li plusur en une lande ú il tru- 25
Auctoritas. verent miel. Mais nul nel tuchad, fors sul Jonathas, ki partie 26, 27
en mangiad. É el mangier la veüe li amendad, ki trubléé li
ert[2] par la grant chalur, par le junie é par l'estur. É ne sout
pas ke sis peres out cumande á júner le jur. [49] Dunc dist 28
li uns[3]: 'Tis peres ad defendu que nuls ne manjue[4] devant le
vespre é ad maldit forment íceli ki mangerad'. Respundi Jo- 29
nathas: 'Mis peres ad la terre trubléé é la victorie desturbéé.
Veiz cum la veűe m'est ámendéé par cel poi de miel que jó
Josephus. ái mangied? É cument, se li poples se fust disne, dun ne 30
serreit de mielz aisiéd ses enemis á pursievre, á áteindre é á
descunfire?' Li fiz Israel á cel jur chacierent é ocistrent les 31
Philistiens de Magmas jesque á Hilon. Lores fud li poples
mult álassez é returnad á la preie, prist berbiz, boes é veals, 32
si en ocist á terre é manjad la char od le sanc. Vint la nuvele 33
á Saül que li poples out pechie, kar od le sanc out la charn
Jeronimus. mangie. Cumanded fud en la lei que si alcuns volsist sacre-

---

1) **M** uienge. 2) **M** iert. 3) **M** dunč li uns dist. 4) *So* **A N**[1]; **M** maiuce; **N** mangust.

fier é le sacrefise a sueu úés tenir, se li seintuaries fust present, le sanc sur l'autel espandist é la graisse á Deu ofrist. Mais il, quant de la descunfiture repairerent é a lur oes demenie sacrefise firent é l'arche í fud a present, de la lei ne tindrent le cumandement; kar le sanc sur l'autel ne espandirent ne la[1] graisse a Deu ne offrirent. Pur ⟨17^{v}⟩ çó dit l'escripture que li poples pechad, kar la charn, si que li sancs sur l'autel ne vint, manjad. Saül lur dist cum il le sout: 'Pechied avez, mais
34 ore çá une grant pierre turnez, [50] é par tut le pople alez, si lur dites: «Chaschuns meint cha l'almaille é le multun qu'il volt tuer», é sur ceste pierre l'ociez, é pois raisnablement en mangerez é encuntre Deu ne pecherez'. Li poples fist cume Saül le
35 cumandad. É Saül un autel á Deu edifiad, é dunc á primes fist autel á nostre Seignur. [Devant truvas que Saül un altre autel levad, é ci liz que çó fud li primiers qu'il edifiad á Deu. Veirs est, kar l'autre fud encuntre Deu.] Jeronimus.

36 Saül reparlad as suens, si lur dist: 'Ore nus aturnums, é á núit sur noz enemis sudéément nus embatums, é jesque al jur les pursiums que uns sul pied ne remaigne'. Respundi li poples: 'Fai çó que te plaist'. Fist li prestres: 'Pernez de
37 Deu cunseil'. É Saül enquist de notre Seignur s'il deüst pursievre mais les Philistiens, mais Deu ne li respundi rien al jur.
38 Dunc dist Saül: 'Faites ci venir les princes é les maistres, e saverums par ki cest pecchie est ávenuz que de Deu ne poüm Jeronimus.
39 aveir nul respuns. Si veirement cume Deu vit ki est salveür de Israel, si Jonathas, mun fiz, l'ait fait, senz demurance en murrad.' É nuls de cels ki í fud ceste parole ne cuntredist.
40 [51] 'Traez vus en sus', fist Saül á tut le pople, 'une part, é jó é Jonathas, mis fiz, serrums de l'altre part.' Cume l'ourent
41 fait issi, Saül fist sa úreisun á Deu, si dist: 'Sire, Sire, Deu de Israel! Si tis plaisirs est, fai demustrance purquei ne respundis júi á ⟨18^{r}⟩ tun serf. Si la iniquite est en mei ú en mun fiz, ore le mustrez é si[2] ele[2] est el pople, par vostre grace les seintefiez.' É fud aparceüd que li afaires turnad sur Saül
42 é Jonathan, é li poples en fud delivres. Mistrent á tant sort
43 entre Saül é Jónathan, é chaï sur Jónathan. 'Di mei', fist

1) M le. 2) M sil.

Saül á Jonathan, 'qu'as tu fait?' Respundi Jonathas: 'Quant li poples ses enemis enchalchad é par vostre cumandement junad, en une lande miel truvai é un poi en manjai; é pur cest mesfait or en murrai?' Respundi Saül: 'Icel mal vienge sur mei ki venir deit sur tei, si tu n'en muerz, dan Jonathas!' Fist li poples á Saül: 'Cument? Si murrad Jonathas ki ad fait iceste grant salu en Israel? Par Deu nostre Seignur neïs un peil del chief ne li iert par mal tuchie, kar il ad úí sulunc Deu ovre.' É deliverad li poples Jonathan en ceste baillie de mort. [52] É Saül returnad é les Philistiens mais n'enchalchad.

Auctoritas. 44 45

Cume li poples delivrad[1] Jonathan de mort. 46

Saül fud enracinez é áfermez el regne de Israel. Cumbati s'envers ses enemis ki de tutes parz li esteient, cuntre Moab é les fiz Amon é encuntre Edom e les reis de Saba é les Philistiens é quel part qu'il se turnóut ses adversaries surmuntóut. Descunfist[2] Ámalech á un ost qu'il assemblad e sa gent de ses enemis delivrad. Fiz é filles out plusurs Saül. Les fiz furent apeled Jonathas é Jesui é Melchisua, la einznéé de ses filles Merob, la puisnéé Micol; é sa femme Achinoe, ki ert fille Achimáás; e li maistre cunestables de sa chevalerie Abner, ki fud fiz Ner, l'uncle Saül. É Cis, le fiz Abiel, fud pere Saül, é ⟨18v⟩ Ner fud pere Abner. Tuz les jurs Saül fud la bataille fort é fiere entre les Philistiens é Saül, kar il eslist partut les bons champiuns é la forte bachelerie, sis fist de sa privéé maignéé. [53]

47

Cume Saul descunfist Amalech. 48 49 50 51 52

Samuel li prophetes vint á Saül de part Deu, si li dist: 'Deu m'a[3] enveied jesque á tei que jó t'enuignsisse rei sur sun pople de Israel. Pur çó ói é entent sa parole. Çó dit li Sires: «Anumbred ai les mals que Amalech fist á Israel, cume il le desturbad el veage, quant il en vint de Egypte. Pur çó en va é oci é destrui Amalech é quanque á lui apent. Guarde que n'aies merci ne cuveitise de chose nule que il ait, mais ócí é tue humes, femmes, veilz é jufnes, boes, berbiz, chameilz, adnes é quanque í truveras.»' Saül receut cest cumandement Deu. Sa gent ásemblad. Cume furent ásemble, sa gent ánumbrad é dous cenz milie de gelde i truvad é dis milie del lig-

Cume Samuel nunciad á Saül de part Deu que il en alast sur Amalech. XV, 1 2 3 4

---

1) M deliuerad. 2) *In* M *aus* discunfist *verbessert.* 3) M me.

5 nage Juda. Cume vint á une cited Amalech, sur une ewe pur
6 aguait des suens enbuschad. Truvad Cinéé, ki cusins fud
Moysi, é bonement li dist: 'Va t'en d'ící, mar í áresterras. É
si nel fais, od Amalech tost í murras. [54] Tu feïs merci as
fiz d'Israel quant il en vindrent de Egypte é ore en averas
7 merite.' Cinéé de Amalech s'en turnad. É Saül Amalech des-
8 cunfist é sa gent tute ocist é le rei meïme prist. Retint le rei
9 Agag en sa prisun, é que par çó plus parust sa victorie é sa
glorie, d'almaille é de çó que bel fud é bon á sei é a l'oes le
10 pople guardad; que fud vil é malveis ocist é delazerad. Apres
11 ceste victorie Deu parlad ⟨19ʳ⟩ á Samuel, si li dist: 'Ore m'en
repent que fait ai Saül rei sur Israel. Kar il m'ad guerpi é
ma parole nen ad acumpli.' [Deus ne se puet pas repentir de
chose qu'il faced, kar sa volente est tuz jurs unie, é od meïmes
la volente qu'il salved cestui, si damne íl celui. Ses ovres se
poent changer sulunc sa volente, mais tuz dis est unie é estable
la volente. Pur çó, quant tu orras que la scripture dit que
Deu se repent, issi l'entent que de sa ovre volt faire remue-
ment.] Samuel en fud mult dolenz de ceste parole que Deus
12 li out dit é tute la nuit criad merci. Le matin en alad vers
le rei é oïd la nuvele que li reis fud venuz en Carmel é qu'il
out fait voldre un arche que fust signe é demustrance de sa
victorie é de sa glorie é qu'il s'en fud turnez [55] en Galgala.
Samuel vint á Saül, é estevus Saül offri sacrefise á Deu del
mielz é del plus bel de la preie que il out mened de Amalech.
13 É cume il vit Samuel, erranment li dist: 'Beneit seies tu de
14 nostre Seignur Deu, kar jó ai acumpli sun cumandement'. Re-
spundi Samuel: 'E dunt vienent ces berbiz e l'almaille dunt
15 jó óï la noise?' Respundi Saül: 'Mened les unt de Amalech.
Le mielz é le plus bel qu'il í truverent a l'oes nostre Seignur
16 guarderent, le él ocistrent é desbareterent.' Respundi Samuel:
'Or m'entent, si te musterrai íço que Deu ánuit me revelad.
17 Quant tu fus humbles é petiz, Deus te fist chief sur tut sun
pople de Israel. Deus te enúignst á rei sur sun pople de
18 Israel. Enveiad tei sur Amalech, si te dist: «Va, oci les pe-
19 cheürs de Ama-⟨19ᵛ⟩lech, é quanque í ád destrui!» Purquei
n'as óï la voiz Deu é sun cumandement, mais menéé e retenųe

Cume Cinéé se turnad de Amalech.

Auctoritas.

Que Deu se repenti que out fait rei Saül.

Gregorius.

Ysidorus.

Auctoritas.

as la preie é çó que te plout é fait as icest pecchie encuntre nostre Seignur?' Saül respundi par podnéé: 'Le cumandement 20 Deu jó l'oï, si l'ai [56] furni. La veie alai ú Deu m'enveiad. Amalech ocis é le rei pris, si l'enmenai. Li poples de la preie 21 retint berbiz é almaille é del plus bel é del mielz pur sacrefier é offrir á nostre Seignur en Galgala.' Respundi Samuel: 22 'Cument? Quides tu que á Deu plus plaised oblatiun é sacrefise que l'um seit obeïssant a sun plaisir é á sun cumandement? Nu fait pas. Mielz valt obedience que sacrefise é mielz valt á Deu obeïr que le sieu del multun offrir. Kar le cuntrester 23 á Deu est cume li pecchiez d'enchantement, ki est par diable; é çó que l'um nel volt sievre si cume li pecchiez de ydle aürer. É pur çó que tu as degete le cumandement nostre Seignur, il rad tei degete que tu ne seies rei.' Respundi Saül: 'Pecchied ái en çó que n'ai tenu le cumandement Deu é tes paroles 24 pur çó que jó cremi é obeï al pople. Mais ore te pri: porte 25 od mei mun pecchie é returne od mei que jo áüre nostre Seignur.' Respundi Samuel: 'Od tei ne returnerai pas, kar 26 tu as la parole Deu degete, é il ad tei degeted que tu ne seies rei sur Israel'. A tant s'en turnad Samuel, é Saül le 27 retint par le mantel si que il le desirad. [57] Respundi 28 Samuel: 'Trenchied ad Deus úí le regne de Israel é severed de tei é duned l'ad á un tun prusme ki mielz valt de tei. É cil ki fait la victorie en Israel ne te esparnirad ne par 29 ⟨20r⟩ repentance flechiz ne serrad, kar il n'est pas huem ki de sun fait se repente.' Respundi Saül: 'Pecchie ai, mais 30 ore me fai hunur devant les antifs humes de mun pople é devant Israel é returne od mei que jó áüre Deu'. A la 31 parestrusse Samuel od Saül en alad, é Saül Deu, nostre Seignur, áürad. Samuel cumandad que l'um li menast Agag, le 32 rei de Amalech. É l'um le menad devant Samuel tut gras é rodne, mais de poür tremblout, é dist: 'Est se si aprestéé ámere mort?' Respundi Samuel: 'Si cume tu as fait mainte 33 mere sen fiz, si iert ta mere senz fiz'. É detrenchad le erranment en pieces devant nostre Seignur en Galgala. Samuel 34 d'iloc s'en turnad en Ramatha, é Saül en sa maisun en Gabáá. É Samuel ne vit puis Saül jesqu'a sa mort, mais il le plaigneit 35

Cume est grant chose obedience.

Cume Samuel ocist le rei Agag de Amalech.

é plurout pur çó que Deus se repentid que fait l'aveit rei sur Israel. [58]

VI, 1 Deus reparlad á Samuel, si li dist: 'Purquei plures é plains Saül puis que jo l'ai degete qu'il ne regne sur Israel? Mais emple un corn de úlie é vien, si te enveierai á Ysaï de 2 Bethléém, kar jó ái purveü entre ses fiz un ki reis íert.' Respundi Samuel: 'Cument í irrai? Saül l'orrad dire, si m'ocirad.' Nostre Sires respundi: 'Un véél od tei prendras é que pur 3 sacrefise faire í víens lur dirras'. É Ysaï al sacrefise apeleras, é jó te musterai que tu fras é quel que jó te musterai á rei 4 enúinderas. Samuel fist le cumandement Deu. Vint en Bethléém. Esmerveillerent sei cil de Bethléém, vindrent encuntre 5 lui, si li distrent: 'Viens tu ci en amur é en ⟨20^{v}⟩ pais?' Respundi Samuel: 'Ol! Pur sacrefier á nostre Seignur í sui venuz. De plus bels dras vus áturnez é od mei venez al sacrefise!' Seintefiad Ysaï é ses fiz, kar il les fist estre en abstinence 6 encuntre le sacrefise, sis sumunst á cunvivie. Cume vindrent devant Samuel é Samuel vit Eliab, le fiz Ysaï, dist á nostre 7 Seignur: 'Est ící devant vus vostre reis?' [59] Respundi nostre Sire: 'N'esguarder pas á sa chiere ne á sun corsage! Je l'ai degete, kar ne jug pas sulunc l'avis as genz. Huem veit çó 8 que defors pert, mais Deu veit le quer.' Ysaï menad devant Samuel Aminadab. Respundi Samuel: 'Ne cestui n'ad pas Deu 9 eslit'. Dunc fist avant venir Samma. Respundi Samuel: 'Ne 10 cestui n'ad pas Deu eslit'. Dunc menad Ysaï ses set fiz de-11 vant Samuel. É il redist: 'Nul de ces n'ad Deu eslit. Dun nen as tu plus fiz?' Respundi Ysaï: 'Ol! Un petit, ki guarded noz berbiz'. Fist Samuel: 'Fai le venir, kar nus ne mangeruns 12 si que il seit venuz'. Mandez fud. É vint é fud alques russet é de bel semblant é de bele chiere. Dist nostre Seignur á 13 Samuel: 'Lieve, si l'enuing! Cist est mis esliz.' É Samuel prist le corn od l'uelie, si l'enúinst devant ses freres. É li 14 Seinz Esperiz li fud dunez des cel jur en avant. É li speriz nostre Seignur s'en parti de Saül, é li mals esperiz le traveillad 15 par nostre Seignur. [60] Firent li servant Saül á lur Seignur: 16 'Li mals esperiz nostre Seignur te travaille. S'il te plaist cumande, é nus querrums alcun ki harper sache, que quant li

Samuel alad en Bethléém pur enuindre David á rei.

Ysidorus.

Cum Samuel enuinst David a rei.

Que li maligne esperiz traveillout le rei Saül.

mals esperiz Deu t'envaï-⟨21 r⟩rad, chanted é harped, é de plus legierement sufferas la peine.' [Entendez que li malignes esperiz est apelez íci li esperiz Deu pur çó que il le felun rei traveillout cume serjánt par la dreituriere volentet Deu.] Respundi 17 Saül á ses serjanz: 'Alcun ki bien seit chantant purveez é devant mei le menez!' Fist un des servanz: 'Ches Ysaï de 18 Bethleem ví un des fiz ki bien set chanter; forz est é bateillerus[1] é cuintes de parole é bels, é Deu est od lui'. Pur ço 19 Saül enveiad ses messages á Ysaï é mandad qu'il li enveiast sun fiz ki gardout ses berbiz. É Ysaï sun fiz li enveiad é un 20 present áturnad de pain é de vin é de ses cheverels. A sun fiz David le chargad é David al rei le presentad. Cume li 21 reis vit David, mult l'enamad é á sun demenie servise l'aturnad. A Ysaï message tramist é mandad que devant lui poüst David 22 ester é en sun servise demurer. [61] Li malignes esperiz le 23 rei Saül plusurs feiz asaillid é traveillout, é David dunc devant le rei harpout é par tant li mals ásuajóut, kar li diables s'en turnout.

Gregorius.

Cume li reis Saül mandad David.

Li Philistien s'asemblerent pur bataille encuntre ces de XVII, Israel; álogierent sei entre Sochot é Azecha ki est en la cuntréé de Domin. Saül é li suen s'asemblerent é vindrent el val de 2 Terebinte é ordenerent lur eschieles pur bataille faire encuntre cels de Philistíím. Li Philistien esturent sur le munt de cha, 3 é ces de Israel esturent sur le munt de la e entre dous fud li vals. ⟨21 v⟩

Li Philistien s'asemblerent pur bataille encuntre Israel.

Uns champiuns merveillus eissi de l'ost as Philistiens. 4 Si l'out engendred un geant de une femme ki fud de Geth; é fud apelez li champiuns Goliath é fud de la cyte de Geth. Sis alnes mesuréés par le cute en avant é pláin dúr out de halt. Le halme out lacie é vestud le halberc od les chalces 5/6 de fer é l'escú de araim al col ki li cuverit les espaldes. Li halbercs pesad cinc milie sicles [62] é le fer de sa lance sis 7 cenz é la hanste fud grosse é áhúge cume le suble as teissurs. É vint si en la place é sis esquiers alad devant. Vint é es- 8 criad vers cels de Israel, si lur dist: 'Purquei estes[2] ci venud

Jeronimus.

Auctoritas.

Cume Goliath parlad a ces de Israel.

1) **M** bateillerurs. 2) **M** est^es.

é á bataille apareilled? Jó sui Philistien, é vus estes de la gent Saül. Eslisez un de vus, é vienge encuntre mei en ba-
9 taille sul á sul. S'il me put cunquerre é rendre recreant, nus Philistiens vus serrums des ore servant; é si jól puis cunquerre
10 é ocire, vus seiez á nus serfs é obeïssanz.' Encore dist plus danz Goliath: 'Çó sui jó ki ai úi ramponed é attarie l'ost de Israel. Querez, querez alcun de vus ki encuntre mei entre en
11 champ!' Ces paroles oïd Saül, é tuz ces de Israel poür en ourent grant e mult furent esbaï.

12 Uns pruduems mest en Bethléém, Ysaï out num. Peres fud David, de qui devant partie est tuchie, é out úít fiz. Mais entre ces úít uns sis níes, Nathan par num, fud anumbrez, fiz Semmáá, pur çó que Ysaï si cume sun fiz l'amad. É cist Ysaï
13 al tens Saül fud de grant eage. [63] É ses treis einznez fiz furent alez od le rei en l'ost, é de ces li einz-⟨22r⟩nez out
14 nun Eliab, li secundz Aminadab é li tierz Semmáá. David
15 esteit li mendres. É returnad de Saül á maisun en Bethléém pur les berbiz guarder, quant ses freres durent en l'ost aler.
16 Goliath par quarante jurs le matin é le vespre a l'ost de Israel
17 vint é returnad é l'ost forment átariad. Á ún jur Ysaï apelad David, sun fiz, si li dist: 'Receif ci treis muis de flur a l'óés
18 tes freres é cest pain é va delivrement en l'ost. É ces furmages presenteras al cunestable é enquer cument tes freres le facent é od quels il seient en cumpaignie en l'ost.' David le fulc qu'il out en guarde á áltre cumandad é, si cume sis peres
19 l'out cumandé, a l'ost s'en alad. Saül lores é li fiz Israel el val de Terebinte tindrent les esturs encuntre ces de Philistíím.
20 É David vint á Magala en l'ost ki aprestez se fud a bataille
21 é ja fud la noise leve é li criz. Kar Israel out ordene ses
22 eschieles de úne part é li Philistien de altre part. [64] Cume çó oïd David, la ú li herneis fud laisad çó qu'il portad, curut
23 á la bataille é se bien ésteüst á ses freres demandad. Si cume David nuveles demandad, estevus Goliat ki en vint de l'ost as
24 Philistiens é, si cume einz l'out fait, devant David parlad. Mais ces de Israel, tant tost cum il le virent, de poür s'enfuirent.
25 Fist un de ces de Israel a David: 'As tu veü cest merveillus champiun ki ci vient? Il vient pur nus attarier é escharnir.

Jeronimus.

Par quarante jurs Goliath attariout é rampodnout ces de Israel.

Isidorus in libro de ignotis partibus Novi et Veteris Testamenti.

É á celui ki ocíre le purrad li reis sa fille od grant richeise durrad é la meisun sun pere de treüd quite clamerad.' Dist 26 David á ces ki esturent ⟨22ᵛ⟩ od lui: 'Que durreit l'um a celui ki cest Philistien ocireit é la repruce de Israel en ostereit? Ki est cest ord paltunier ki fait tels repruces a la gent Deu?' É li poples recuntad que li reis çó é çó durreit á celui ki 27 l'ocireit. Cume çó oïd li einznez frere David, Heliab, que il 28 od le pople si parlad, forment a David se curuçad, si li dist: 'Purquei es íci [65] venuz é purquei as guerpi ces poi de úweilles al desert? Bien cunuis l'orguil é la felenie de tun quer, kar pur véér la bataille í venis.' Respundi David: 'Que 29 ai fait? N'i ad parole dunt te estuce curecher ne mei si encreper.' Turnad s'en d'iloc David é parlad si cume il out 30 devant parled. É l'um li respundi é dist que li reis á celui freit ki á Golie se cumbatereit. Tant parlad David ke la 31 parole vint devant le rei. Fud mandez é vint devant le rei, 32 si li dist: 'Ne s'esmáit nuls pur cest campiun! Jó ki sui tis serfs m'i cumbaterai é od l'aïe Deu chalt pas le materai é le pople Deu par la mort del felun vengerai.' Respundi Saül: 33 'Ne te poz pas a lui cupler, kar tu es vadlez é il est un merveillus bers de sa bachelerie, a bataille áűsez'. Respundi David: 34 'Pasturel áí este del fulc mun pere. Quant líun ú urs al fulc veneit é ma beste perneit, erranment le pursewi é la preie[1] 35 toli; par la jóúe les pris é retinc é ocis. [66] É cist Philistiens 36 iert cume uns de ces. É ore baldement encuntre lui irrai é le repruce de Israel en osterai. Nostre Sires, ki del líun é de 37 l'úrs me delivrad, del fort Philistien mult bien me guarrad.' ⟨23ʳ⟩ Respundi Saül: 'Va! É Deu seit od tei!' É Saül de ses de- 38 menies vestemenz fist David revestir, le helme lascier é le halberc vestir. Cume il out la spéé ceinte, alad é asaiad s'il 39 se poüst cumbatre si armez; kar ne fud pas á tels armes ácustumez. Aparceut se David qu'il ne pout á aháise les armes porter, sis ostad. Prist sun bastun al puin é sa funde é eslist 40 cinc beles pierres de la rivere, sis mist en sun vaissel ú il soleit ses berbiz mulger é entrad en champ encuntre le Phi-

Cume David fud mandez devant le rei e cume il parlad.

David od sa funde é od sun bastun entrad en champ.

1) M prei°.

41 listien. Goliath vint vers David petit pas é bien l'apruçad,
42 é sis esquiers devant lui alad. É cume il de pres vit David, en sun quer le despist. É fud li juvencels russez[1], mais mult
43 esteit de bel semblant. [67] Dist li Philistiens á David: 'Cument? Sui jo chiens encuntre ki deiz si od bastun venir?'
44 Maldist David de tuz ses deus, si li dist: 'Vien! Vien plus pres de mei, é jó durrai tun cors á devorer a bestes é a oisels.'
45 Respundi David: 'Tu víenz encuntre mei od espee á lance é á escu, é jó vienc encuntre tei al num Deu ki Sires est de[2]
46 l'ost[2] de Israel, ki tu as escharni é gabe. E Deus te rendrad en mes mains, si t'ocirai é le chief te colperai é la charúigne de ces de vostre ost á oisels é as bestes durrai, que tute terre
47 sache que li Sires est Deu de Israel, é veient ces ki í sunt ásemble que par espee ne par lance ne fait Deus salvete. Sue
48 est la bataille, é á noz mains vus liverad.' Cume Goliás vers
49 David apruçad, David curut encuntre é si se hastad. Une piere de la ú il l'out reposte sachad, mist la en la funde é entur la turnad; jetad la pierre; ⟨23ᵛ⟩ adreit mes l'asenad, hurtad al frunt é jesqu'al cervel esfundrad. Del colp chance-
50/51 lad li gluz é vers terre s'abaissad. [68] David salt a l'espéé Golie, nient ne targad, de s'espéé meïme le chief li colpad. Cume çó virent li Philistien que morz fud lur campiun, turne-
52 rent á fuie. É ces de Israel é de Juda leverent un cri é fierement enchalcerent les Philistiens jesque al val é jesque as portes de Accaron. Ocistrent al jur trente milie des Philistiens, é altretant en furent nafrez, si que seisante milie des Phi-
53 listiens en furent que morz que blesciez. Li fiz Israel returnerent de l'enchalz é vindrent la ú li Philistien se furent devant alogie. D'içó k'il í truverent çó que lur plout pristrent
55 é enporterent. A l'ure que Saül vit David en champ encuntre Goliath cumbatant, enquist de Abner, ki cunestable fud de la chevalerie Saül, ki é de quel lignage il fust. Abner respundi: 'Si veirement cume tu vifs, jó nel sai'. Saül e Abner ne cunurent David pur çó que la barbe lui fud mult encreüe puis que
56 d'els fud parti. Pur çó cumandad li reis que l'um enqueïst

Cume David se cuntint en la bataille.

Josephus.

Auctoritas.

1) **M** russaz; **N** rousiaus; **N¹** rousses; **A** rossez. 2) **M** de¹ ost.

ki fust sis peres é ki il fust. [69] Puis que David out ocis 57
Goliath é returnad, Abner honuréément le receut é devant le
rei le menad. É David le chief Goliath entre ses mains portad.
Dist Saül a David: 'De quel lignage es tu, sire bacheler?' 58
Respundi David: 'Fiz sui Ysaï de Bethléém, ki est tis huem'.

Cume Jonathas, le fiz Saül, cumenchad enamer David.

Cume David á Saül out parled, Jonathas, le fiz Saül, XVIII.
cume sun quer le cumenchad á ámer. É Saül le jur le retint 2
qu'il ne[1] ⟨24r⟩ pout a sun pere returner. Jonathas e David 3
firent aliance entre sei, é Jonathas si cume sun quer le amad.
De ses guarnemenz se desvesti é desafublad é á David trestut 4
dunad: sa spéé, sun arch, neïs sun baldred li baillad.

David remest od le rei, ki un cunestable le fist sur sa 5
chevalerie. É partut ú il vint cuintement se cuntint, é plut
sun estre á tut le pople, maimement á la maignéé Saül. [70]
Cume David repeirad ápres la bele victorie que Deu li dunad 6
é á Jerusalem le chief Goliath portad, les femmes é les meschines vindrent encuntre le rei Saül od tympans, od frestels
charolantes é juantes é chantantes que Saül out ocis mil é 7
David dis milie. Cume li reis oïd cest chant, mult li des- 8
plout, é mult s'en curechat é dist: 'Á David aturnent la victorie de dis milie é á mei de mil. Que li falt ore fors sul

Cume Saül cumenchad á haïr David.

le regne?' Pur çó Saül des cel jur en avant ne pout David 9
de bon oil véér. Tost apres li mals esperiz envaïd Saül, é 10

Isidorus.

Saül se cuntint é parlad cum huem forsenez, é David harpout
devant le rei si cum il fud acustumez. Mais Saül tint une
lance al puin. Guardad vers David é erranment la lanchad é 11

Cume Saül volt ferir David par mi le cors.

bien entesad que par mi le cors le ferist jesqu'en la parei.
Cume çó vit David, une part se tresturnad. Li reis Saül cre- 12
meit David pur çó qu'il sout que Deu fud od lui é de lui s'en
fud parti. Remuad le desur sei é fist le cunestable de mil 13
serjanz. [71] É il en tutes ses óvres sagement se cuntint, kar 14
Deu fud od lui. Saül s'aperceut que pruz fud David ⟨24v⟩ é 15
vaillanz é de plus l'eschiwid. Mais tuz ces de Israel l'ourent 16

Jeronimus.

chier, é il cume prince é cunestable en bataille devant els alad
é repairad.

---

1) M ne ne.

17 Saül a ses privez parlad é á David mandad que sa einznéé fille, Merob par num, li durreit pur çó que la guerre vers les enemis Deu meintenist é a sun poeir les descunfesist. Bel pramist é bel parlad, mais felenessement le purpensad que par ceo David á mort s'abandunast é sa mort vers le rei nuls n'aturnast. David respundi: 'Ki sui jo é de quel afaire é de 19 quel lignage que jó seie gendre le rei?' Avint issi que, quant Merob, la fille Saül, dut estre dunéé á David, que dunéé fud 20 á Adriel de Melote. Mais David amad l'altre[1] fille Saül, ki fud apeléé Micol. E la nuvele vint á Saül é mult li plout. 21 É si dist: 'Ju li durrai pur çó que ele li seit á eschandele é a mal é que li Philistien le metent á mort'. Puis parlad á David, si li dist: 'Pur dous choses serras mis gendres: l'une pur çó que oceïs le geant, l'altre si tu poz mes enemis les[2] Allópheles encuntrer, descunfire é desbareter é á mei cent de 22 lur chiefs porter'. [72] Saül cumandad á ses privez que parlassent á David, si li deïssant ces paroles: 'Tú é tis servises plaist al rei é tuit li suen te áíment é li reis te volt honurer é sa fille duner é tu volentiers la receif é seies gendre le rei'. 23 Cil parlerent tut issi á David, é il lur respundi: 'N'est mie petite chose estre gendre le rei; é jó ki sui pur estre sis 24 gendres[3]? Povres huem sui é de fieble afaire.' ⟨25r⟩ Li 25 message mustrerent á Saül le respuns David. É Saül lur dist: 'Redites encore çó á David: «Li reis n'ad que faire ne él ne quert endreit vus, mais tant que de ses enemis le vengiez é de lur chiefs cent li presentez»'. Si parlad, mais il quist él, 26 que David poüst á mort livrer. Cume ceste parole fud mustréé 27 á David, bonement la receut é gráántad. Tost ápres vint á Accharon, é á un asalt que il fist dous cenz des Philistiens ocist. Fist od sei les chiefs porter é al rei dous cenz pur cent ánumbrer pur aver sa fille. A tant dunad Saül sa fille Micol 28 á David. É bien s'aperceut que Deus fud od David. Micol 29 sun marid forment amad. [73] É Saül de tant plus le dutad 30 é ápres tuz jurs haïd. Quant li prince des Philistiens vindrent encuntre ces de Israel, çó fud David ki as esturs plus vertu-

Jeronimus.

Ysidorus.

Cume Saül dunad sa fille á David.

---

1) M laltre laltre. 2) M le. 3) M gendre•.

usement se cuntint é plus pruusement que tuit li altre. É sun
num é sun pris crut de grant maniere.

Saül parlad á Jonathas, sun fiz, é á sa gent descuverid XIX,
sa volente. Cumandad que il oceïssent David. Mais Jonathas
tendrement l'amad. É cest áfaire li mustrad é sun cunseil li 2
dunad que al demain, ú que fust, se tapesist é desur le rei ne
se enbatist. 'É jó', fist Jonathas, 'vendrai al rei la ú il serrad 3
é de tei parlerai é çó que jó orrai tut te musterai.' Tut issi 4
Jonathas al rei de David parlad, si li dist: 'Ne pecchier pas,
bel sire, en tun serf David, kar vers tei il n'ad mesfait, mais
bones sunt ses ovres é á tei honurables é prophita-⟨25ᵛ⟩bles. 5
É menbre tei cume[1] il se mist en peril quant od le geant se
[74] cumbatid é par le dun Deu venquid. É Deu fist mer-
veilluse salud par lui en Israel. Tul veïs é grant joie en oüs.
É purquei dunc pecheras é le sanc de l'innocent espanderas,
ki deservid ne l'ad?' Cume Jonathas out issi al rei parled, 6
par ces paroles l'out tut apaié, si que li reis jurad: 'Si veire-
ment cume Deu vit, David n'i murrad'. Lores mandad Jona- 7
thas David é tut li mustrad é devant le rei le mandad. É fud
á curt, si cume il out ested devant.

Une bataille surst vers ces de Israel, é David vint en 8
Cume David descunfist les Philistiens. champ encuntre les Philistiens, sis descunfist é a glaive en ocist
é en fuie les mist. Á úne feiz li malignes esperiz ácuillid é 9
traveillad Saül, é il seeit en sa sale é teneit une lance al puin.
Cume Saül volt ferir David par mi le cors. É David harpout devant Saül, ki vers lui se turnad é ferir le 10
volt par mi le cors de la lance é á la parei áfermer. É David
s'enfuid, é Deu la nuit le guarid. Mais Saül enveiad ses humes 11
la nuit á la maisun David, qu'il le guardassent é retenissent é
Cume la fille Saül guarid David de mort. le matin oceïssent. Mais Micol, sa muiller, s'aperceut, si li
dist é pur li salver á une fenestre fors le mist é il s'en turnad 12
é al mielz que il pout se salvad. [75] É Micol prist une 13
imagene é mist la al lit David é une pel de chievre al chief
é de dras bien la cuvrid cume çó fust David. Saül í enveiad 14
ses serjanz é cumandad qu'il fust pris; é l'um li mandad qu'il
ert malade. De rechief ses messages i tramist, si lur dist: 'El 15

---

1) *In* M *folgt durchstrichenes* cume.

16 lit le me portez é tost le m'ociez!' Li message vin-⟨26r⟩drent
17 al lit. L'imagene truverent é la pel de chievre al chief. Cume
çó sout li reis, enquist de sa fille purquei ele eüst cunsentu
que David s'en fud fuid. Respundi Micol: 'Par poür le fis
18 pur çó qu'il me dist: «Lais m'aler, ú jó t'ocirai»'. David vint
á Samuel en Ramatha, mustrad li tut çó que Saül li out fait,
19 e alerent s'en andui é surjurnerent en Naioth. La nuvele vint
20 a Saül que David fud en Naioth, ki est en Ramatha. É Saül
í enveiad ses humes pur prendre David. É quant il i vindrent
é virent la cumpaignie des prophetes ki prophetizerent é Samuel
ester sur els, li Sainz Esperiz descendit en ces messages é od
21 les prophetes cumencerent á prophetizer. [76] Cume çó sout
Saül, altres messages i enveiad, é Deus á ces meïmes la grace
dunad. De rechief les tierz messages í enveiad, é Deus á els
la grace de prophetizer dunad. Cume çó sout Saül, durement
22 se curuchad. É il meïmes vers Ramatha alad é vint jesque á
la grant cisterne, ki est en Socco, é demandad ú fussent Samuel
é David. L'um li dist qu'il furent en Naioth en Ramatha.
23 É Saül í alad, é li Seinz Esperiz descendi sur li. É il alad é
24 prophetizad d'ici qu'il vint en Naioth en Ramatha. Ses dras,
il les ostad é od les altres prophetizad devant Samuel é tut le
jur é la nuit chantad esnuéz é despuillez de sa vesture real.
De çó levad une parole que l'um solt dire par respit: Est Saül
entre les prophetes? E l'um le pút la aseer la[1] l'um[1] veit[1]
que li fols cume sages entre sages s'embat é ki faire nel set
pur enseig-⟨26v⟩ner se met avant. [Ne t'esmerveiller pas de
çó qu'il dit íci que Saül prophetizad devant Samuel pur çó
que la scripture dist devant que Samuel ne vit Saül desque
sa mort, pois que Samuel s'en turnad de lui pur sun pecchied.
Si fait á entendre l'un dit é l'altre[2]: Samuel nel vit jesque sa
mort nun si cume dunc le vit, revestud des guarnemenz reals.
É lá ú l'escripture dit que devant Samuel prophetizad, il se
out desafubled é la real vesture out degeted. D'altre part
merveille semble que li message Saül é Saül meïsme, ki vin-
drent pur David prendre é ocire, iloc receurent sa grace de

Cume les messages Saül prophetizerent.

Auctoritas.

Jeronimus.

Auctoritas.

---

1) N¹ la hom len uoit; A ou lon ueit; *fehlt in* N. 2) l' *fehlt in* M.

prophecie. Mais Deu est si merciables que sa grace ábandúned tuz jurs as bons é par fiedes as mals é d'els fait alcune feiz sun frestel pur sa volented mustrer.] [77]

David s'enfuid de Naioth, ki est en Ramatha, é vint é parlad á Jonathan, le fiz Saül, si li dist: 'Que ai fait? É quel est la iniquité é la mesprisiun que fait ai vers le rei qu'il m'enchalce é pursieut é volt ócire?' Respundi Jonathas: 'N'iert pas issi, mal n'i avras, kar mis peres ne frad ne poi ne grant, s'il ne m'ait mustre devant. Cument dunc cest sul afaire me celereit é si grant chose ne me mustrereit? N'iert pas issi, mal n'i avras.' É bien li pramist é afermad é par serement l'estrussad. Respundi David: 'Tis peres set que truved ai grace vers tei, penserad encuntre que tu nel saches que pesance é marrement nen aies. Mais si veirement cume Deu vit é tu, sul une parei fud entre mei é la mort quant tis peres fist águaiter mun ostel pur mei ocire.' Respundi Jona-⟨27r⟩thas: 'Tut çó que te plaist frai'. Respundi David: 'Demain iert la feste des Kalendes. Jo si soil seer deled le rei al mangier cume sun gendre. Sueffre pur çó que jó me tapisse as champs jesqu'al vespre del tierz jur. [78] Si li reis me demande, di que jó pris cunge á tei d'aler en Bethléém hastivement pur uns festivals sacrefises que mi parent í funt. Si li reis nel tient a mal, dunc n'i ad si bien nun; mais s'il se curuce, tut est estrussee sa malice vers mei de ma mort. Pur çó merci fai á mei, tun serf, kar l'aliance Deu est entre mei é tei. É si en mei est iniquite é felenie, ici m'oci é ne me meine pas devant le rei.' Respundi Jonathas: 'Ne place Deu que jó ceo face! Ne puet estre que si jó me áparceif que estrusséément mal te voilled mis peres, que jó nel te mustre.' Fist David: 'Ki me musterad le respuns que li reis te frad?' Respundi Jonathas: 'Alum ent es champs'. Cume i furent venuz, fist Jonathas á David: 'Si veirement cume Deu vit, ki est Deu de Israel, si jó pois enquerre la volented mun perre demain ú puis demain, é rien de bien í ait vers tei, hastivement le te manderai. É s'il parmaint en sa malice vers tei, si jo nel te

XX, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — 13

Auctoritas.

Cume David é Jonathas parleient entre[1] sei.

1) M en entre.

faz saveir, icel mal vienge sur mei que il pensed á tei, é en pais te larrai aler, é Deu seit od tei si cume il fud ja od mun
14. 15 pere. [79] Si jó vif, merci me fras; si jó muir, des miens merci avras parmanablement. É si jó ne faz çó que te pramet, quant nostre Sire esracerad tuz tes enemis de la terre, esráced é osted Jonathan de sa maisun. É Deu enquierge de tuz les ene-⟨27ᵛ⟩mis David purquei l'unt traveilled é venjance en
16 prenge.' Dunc firent lur aliance Jonathas é David, é si cume Jonathas l'out dit, quant lius en fud, Deu enquist é venjance en fist de ces ki aliance de pais é d'amur n'ourent fait od
17 David, quant certéinement vírent que Deu fud od lui. Jonathas forment jurad á David que parfitement l'amad, kar il
18 l'amad si cume sun quer. É si li dist: 'Demain iért feste des
19 Kalendes. Tu í serras demandez é enqueste íert faite de tun siege jesque puis demain. Pur çó t'én vá delivrement é vendras la ú tú[1] te musceras al jur úverable é serras apres la pierre que
20 l'um apele Ezel. É jo vendrai é treis saetes í trarrai, si cume
21 en dedúit m'aüsasse a tráire á alcun merc. Cumanderai á un
22 garçun qu'il me port les saiettes. Si jo li di: «De çá sunt les saiettes, pren les!», seűrement vien á [80] mei; kar pais í averas é nul mal n'i encuntreras si veirement cume nostre Sire Deu vit. Si jó dí al garçun: «Les saiettes sunt de la tei!», va en la pais Deu, kar grace n'i purras truver vers nostre
23 seignur le rei. É de la parole que parled avum Deu seit entre
24 mei é tei parmanablement.' David se musçad as champs, é
25 vindrent les Kalendes, é li reis s'asist al mangier. Cume li reis se fud ásis en une chaere sulunc sa custume, ki esteit pres de la parei, Jonathas se traist en sus é Abner s'asist deled le
26 rei d'altre part é li lius David fud vúidz.[2] Mais Saül ne parlad mot á cel jur, kar il pensout que çó fust avenud par aventure
27 que David ne fust áturnez ne aprestez de venir á curt. L'endemain ápres ⟨28ʳ⟩ les Kalendes de rechief fud li líus David vuidz al mangier. Fist li reis á Jonathan sun fiz: 'Purquei ne
28 vint le fiz Ysaï ne úí ne íer al mangier?' Respundi Jonathas:
29 'Il me requist ententivement ke li leüst aler en Bethleem, si

David é Jonathas firent entre sei aliance.

Auctoritas.

Ysidorus.

1) **M** t́u. 2) **M** uűidz.

me dist: «L'um fait un festivál sacrefise en la cite é uns de [81] mes freres m'ad manded. Pur çó, si grace vers téi aí truvéd, suffre que jó í alge e veie[1] mes fréres.»' Lores se 30 curuchad li reis forment vers Jonathan, si li dist: 'Fiz á malvaise avúiltre! Quides tu que ne sace que aimes le fiz Ysaï á ta cunfusiun é á la cunfusiun de ta huníe mere? Tuz les 31 jurs que le fiz Ysaï viverad sur terre nen íert estable ne tu ne tun regne. Pur có pur li envéie é avant le maine, kar murir l'en estuet.' Respundi Jonathas: 'E purquei í murrad? 32 Que ad fait?' É Saül saillid á une lance pur ferir Jonathan. 33 A tant entendid Jonathas que sis peres out estrussed que David ocireit. Pur çó de la table á grant ire levad é al jur de pain 34 ne gustad, kar mult fud marriz é pur David é pur çó que sis peres l'out si laidith par parole. Le matin Jonathas vint as 35 champs si cume encuvenancíed out á David, é uns petiz garçunchels od li. Si li dist: 'Va, si m'aporte les saetes que jó 36 cí[2] trarrai'. Cume li garz fud esmeüz, Jonathas traist un altre par ultre le garchun. [82] Li garz vint la ú fud la saiete que 37 Jonathas out tráite, é Jonathas criad ápres lui, si dist: 'La est la saiete é avant de la tei'.[3] De rechief criad Jonathas apres 38 le vadlet: 'Vien hastivement, mar í áresteras'. E li garz cuillid les saietes, portad les á sun seignur, mais ne ⟨28v⟩ sout que 39 çó dut. Sul David é Jonathas le sourent. É Jonathas liverad 40 ses armes al vadlet, si li dist: 'Va, porte çó en la cited!' Cume li garz fud partiz, David levad de un lieu ki fud al sud 41 é ignelepas chaïd á terre é áürad treis feiz. Entrebaiserent sei David é Jonathas é plurérent, mais David plurad plus. Fist 42 Jonathas á David: 'Va en la pais Deu, é quanque nus purparled[4] avum é jured el num nostre Seignur seit estable é nostre Sire seit entre mei e tei é entre mun lignage é le tuen parmanablement'. David s'en alad é Jonathas en la cited 43 turnad. [83]

Cume Saül volt ferir Jonathas sun fiz d'une lance pur David.

Cume David vint á Achimelech.

David vint en Nobe á Achimelech le pruvéire, mais Achi- XXI 1 melech s'esmerveillad de çó que David vint si sultifs, si li dist:

1) **M** uei^e. 2) **M** ći. 3) **N** avant est la saiette par dela toi; **N**[1] le est la ceete. Et auant qu'il fu ...; **A** la est la seete & auāt de dela tei. 4) **M** purpaled.

2 'Purquei viens suls é nuls ne vient od tei?' Respundi David: 'Li reis me cumandad un afáire é si me dist que nuls ne seüst purquei il m'ad enveied é quel cumandement m'ad duned. Pur
3 çó ai dit as miens que cil alast la é cil la. Mais si tu as rien á main, dune le mei, sivéals cinc pains ú ceo que tu
4 truveras.' Respundi li prestres: 'Jó n'ái pain que lais huem déive úser, mais pain ai ki est seintefied á Deu. Sunt se nette-
5 ment guarde tes vadlez é meimement de hant de femme?' Respundi David: 'Si de aprecement á femme demandes, saces que des iér é de avant ier nus éimes guardez quant nus en partimes del rei, e furent li vadlet de çó tut net. Mais ceste véie', fist David, 'n'est pas del tut nette, que le pain seintefied encuntre lei manjuns, mais úi serrad seintefied en nus; kar pur
6 estreit busúin é pur poür de mort le faimes.' [84] Lores li dunad li prestres le pain saintefied, kar ⟨29r⟩ n'i out altre fors ces sulement ki la semáine devant del tabernacle furent remuez
7 quant les chalz é les tendres í furent posez. Uns des serjanz Saül fud al jur al tabernacle é out num Doéch de Ydumééé é
8 fud li plus poissanz des pasturs Saül. Dist David a Achimelech: 'As tu si prestement ú espéé ú lance? Kar jó n'ái
9 pás cí mes armes pur çó que tant me hastad li reis.' Respundi li prestres: 'Vééz ci la spéé Golias le Philistien que tu óceïs al val de Terebinte, é est envolupéé en un palie ápres le seintefied vestement de chaenz. Si tul vuls, sil pren, kar ci n'ad altre.' Respundi David: 'N'est altre kil resemble ne kil váille; dune le mei, si l'enporterai'.

Jeronimus.

10 David s'en parti d'iloc é fuíd al jur le rei Saül é vint á
11 Áchis, le rei de Geth.[2] Cume li hume le rei Achis virent David, distrent entre sei: 'Dun n'est çó David, li reis de la terre de Israel? Dun ne chantád l'um a[3] loenge[3] cestúi as
12 charoles: «Saül ocist mil, é David dis milie?»' David s'apercéut de ces paroles é grant poür en óut del rei de Géth. [85]
13 É múad erranment sa chiere é chancelóut entre lur mains é hurtóut as usseríes des portes, é la salíve li curut ával la barbe.
14 Dist li reis Achis á ses humes: 'Avez veüd cest hume forsened?

Cume David s'enfui á Achis le rei[1] de Geth.

1) **M** re. 2) **M** ieth. 3) **M** al loenge; **N** as loenges; **N**[1] en loenge; **A** aloenge.

Purquei l'avez cha mened? Faillent nus dunc humes forsenez? 15
É pur çó l'avez mened qu'il se désved devant mei? Laissez
le tost aler, mar vendrad mais devant mei!'

David s'en turnad d'iloc é fuid s'en al fosse de Ódollam. XXII
Cume ceo sourent ses freres é tute la maignee sun pere, vindrent jesque á lui. É tuz ces ki furent en anguisse é ces ki 2
furent tra-⟨29v⟩veillez pur dette qu'il durent é ki furent en
amertume de lur curage s'asemblerent od David é firent le lur
prince. E quatre cenz humes furent od lui. D'iloc s'en turnad 3
en Masphat ki est en Moab é requist le rei de Moab que sis
peres é sa mere fussent entur lui des ci qu'il soüst que Deus
li freit ki l'out fait enuingdre á rei sur Israel. [86] Laissad 4
od le rei de Moab sun pere é sa mere, é esturent entur lui
tant cume David fud esguardes.

Gad li prophete vint á David, si li dist: 'N'estez mais 5
en ces guardes, mais vá en la terre Juda'. David s'en turnad
é vint en la lande Áreth. La nuvele vint á Saül que David 6
se fud aparud é li suen. Une feiz, cume Saül mest en Gabáá,
vínt én[1] ún[2] bóis ki est en Ramá; tint une hanste en sa main
é tuit li suen esturent entur lui. É il lur dist: 'Oiéz mei, 7
vus ki estes fiz Gemini. Durrad li fiz Ysaï á vus tuz champs
é vignes é frad vus tuz cunestables de mil chevaliers é de
cent pur çó que vus avez fait cunjuréisun encuntre mei, é nuls 8
n'est ki rien me vuille acúinter, méimement[3] quant mis fiz ad
fait aliance od le fiz Ysaï? Nuls n'est ki duille pur mei ne
ki nuvele me ported de lui pur çó que mis fiz ad esleved mun
serf encuntre mei, ki par mal m'aguaite jesque cest jur.' Respundi Doech de Ydumeé, ki dunc fud devant le rei é esteit 9
maistre serjánt le rei: 'Jó ví le fiz Ysaï en Nobe ches Achimelech le pruveire, le fiz Achitób. [87] É prist cunseil de 10
nostre Seignur pur lui é viande li dunad é la spéé Goliath.'
Lores mandad li reis Achimelech le pruveire, le fiz ⟨30r⟩ 11
Achitob, é tuz ces ki del lignage sun pere furent pruveires en
Nobé, é tuz vindrent devant le rei. Li reis parlad vers Achimelech, si li dist: 'Ói mei, danz fiz Achitob!' Cil respundi: 12

---

1) M eń. 2) M uń. 3) M méiment.

13 'Prez sui'. Dunc[1] dist li reis: 'Purquei as fait cunjureisun encuntre mei, tú é le fiz Ysaï, é preïs cunséil de nostre Seignur pur lúi, é pain li dunas é la spéé Goliath pur revelér encuntre
14 mei, ki mal m'aguaite jesqu'a cest jur?' Respundi Achimelech al rei: 'Ki entre tute ta gent est si fedeil cume David, ki vostre gendre est é vait é[2] vient á vostre cumandement é
15 nobles est en ta curt? Ne cumençai pas·úí á prendre cunseil de nostre Seignur pur lui? Tute felenie defend. Ne quider pas vers mei nule chose si bien nun ne vers nul de mun lignage. Jo tis serfs ne sói ne poi ne grant de çó que est entre
16 vus é David.' Respundi li reis: 'Achimelech, tu í murras é
17 tuit tis lignages'. [88] Cumandad li reis á ces ki soleíent desfaire les genz que tuassent les pruveires nostre Seignur, kar a sun dit il teneient od David é bíen súrent qu'il se fud fuíz é a lúi nel voldrent mustrer. Mais ces nes voldrent pas ocire.
18 Dunc dist li reis á Doéch[3]: 'Turne tei vers les pruveires nostre Seignur é tuz les túe'. Doech tut issi le fist é ocist des pruveires nostre Seignur al jur quatre vinz é cinc, ki vindrent tuz revestuz devant le rei pur encuntrer de meillur merci vers
19 lui. É Nobe la cite as pruveires fist destrúire, les humes, les femmes, les petiz, les alaitanz, les bues, les adnes, les óveilles:
20 tut fist ocire. Un des fiz Achimelech le fiz Achitob, ki out
21 num A-⟨30v⟩biathar, s'enfuid á David. Si li nunciád que
22 Saül out ocis les pruvéires nostre Seignur. Respundi David: 'Bien le sói al júr quant Doech de Ydumeé í fúd qu'il á Saül
23 le cunteréit. Jo sui culpables de la mort d'els tuz. Remain od mei, mar avras poür. Si alcuns quiert ta mort, la meie querrad, é des ore ensemble le frums.' [89]

Cume Achimelech respundi al rei.

Cume Saül fist ocire les pruveires nostre Seignur.

Auctoritas.

XXIII, 1 La nuvele vint á David que li Philistien guerriouent une víle ki fud apeléé Céïlá é qu'il emportouent les blez é les fruiz.
2 É David prist cunseil de nostre Seignur s'il í irréit ú nun pur les Philistiens ásaillir. Respundi nostre Sire: 'Vá í, é les Phi-
3 listiens descunfiras é la cite salveras'. Firent li cumpaignun David: 'Ici en Judee en nostre terre en poür árestums, é cu-
4 ment irrum en Ceïlá encuntre l'ost as Philistiens?' De rechief

Josephus.

---

1) **M** dun^c^. 2) *In* **M** *folgen die durchstrichenen Worte* uait é. 3) **M** doech.

David prist cunseil de nostre Seignur, é il respundi: ‘Vá t’én
en Ceïla, é jó te liverai á ta volented les Philistiens’. Lores 5
s’en turnad David é ses cumpaignuns vers Ceïla. Cumbatid
s’envers les Philistiens, si enchaçad lur ávres, ki durent porter
la vitaille, sis descunfist á glaive é salvad la cited é ces ki í
místrent. A l’ure que Abiathar le fiz Achimelech s’enfuid á 6
David en Ceïla, od sei portad le seintefied vestement á pru-
veire que cíl de la víelz[1] léi soléient vestir si cume funt les noz
quant a l’altel déivent venir. Saül sout la nuvele que David 7
fud venuz en Ceïla, si[2] dist: ‘Ore [90] ad Deu livred David
en mes mains, kar enbatuz se est en cited ú ad portes é ser-
rures’. Cumandad á tut le pople qu’il s’aprestassent á bataille 8
é venissent á Ceïla pur David á-⟨31^r⟩séér é les suens. Cume
David le sout, parlad á Ábiathar le pruveire, si li dist: ‘Fai
venir ávánt le ephot’. Çó fud un des seintefíez guarnemenz
á pruvéire. É David fist sa ureisun á nostre Seignur, si dist: 9
‘Sire, Deu de Israel, jó tis serfs ai óï nuvele que Saül s’aprésted
de venir sur Ceïlam, qu’il la destruied pur méi. Cil de Ceila 10
liverunt me il as mains Saül é vendrad si Saul, si cúme jó
tís serfs l’ai óïd? Si tis plaisirs est, mustre le mei.’ Respundi 11
nostre Sire: ‘Il í vendrad’. Respundi David: ‘É liverunt mei 12
li burgeis de Ceïla é ces ki od mei sunt en la main Saül?’
Respundi nostre Seignur: ‘Oal, il te liverunt’. Deus li dist
çó qu’en avendreit si David la Saül átendist. Pur çó David 13
d’iloc s’en turnad od tuz ses cumpaignuns, entur sis cenz, que
il í oút, é alerent walcrant çá é la. É la nuvele vint á Saül
que fuíz s’en fud David de Ceïla, é pur çó remest é nient n’í
áládl. [91] David cunversout el desert la ú il truveit les fer- 14
metez; é demurout en un munt de la guastine de Ciph, en un
munt ki mult ert obscur. Saül le queréit é pursieveit tuz jurs,
mais Deu nel volt livrer en ses máins. David s’apercéut que 15
Saül le veneit querre á une feiz, é fud lores David en un bois
el desert de Ciph, ú Jonathas le fiz Saul vint á lui, sil cun- 16
fortad é haítad en Deu, si li dist: ‘N’áies poür! Li reis mis 17
peres ne te prendrad pas, mais tu regneras sur Israel é jó erc

Cume Deu guarni David que il ne remasist en Ceïla.

Jeronimus.

1) **N** vies; **N**[1] uielle; **A** uiel^e. 2) **M** si li.

prived de tei é secundz de tei al regne, é bien le set mis peres
18 Saül.' Refirent la lur aliance devant nostre Seignur. David el bois demurad, é Jonathas al suen returnad.

Cume David é Jonathas refirent aliance.

19 Ces de Ciph vindrent al rei Saül ⟨31[v]⟩ en Gabáá, si li distrent: 'David se tapist en nostre cuntréé la ú il truved al bois alcune fermeted el munt Achilé[1] ki est á destre del desert.
20 Pur çó, si cume tu í as desired á venír, si víen, é nus le ren-
21 drum en tes mains.' Respundi Saül: 'De Deu aiez benéïçun
22 ki dulez ensemble od mei. [92] Mais ore vus en alez, l'afaire ententifment aprestez é mult curiusement í entendez é le líu certeinement espiez ú il seít e kil veïst, kar bien cuntrepense
23 que jó cúintement le aguait. Espíez é vééz tuz les repostailles ú il se tapist; puis á mei returnez é chose certeine m'anunciéz que jó en vienge ensemble od vus, kar ja seit íçó qu'il se es-

Isidorus.

24 fundre en terre, jo l'esquerrai od tut l'ost de Juda.' Á tant
25 s'en turnerent íces de Ciph devant Saül. É Saül é li suen en alerent pur querre David. Mais David le sout é descendid ával al rochier é hantout al desert de Maïon. Cume çó sout
26 Saül, fierement pursewid David al desert de Maïon. É Saül é li suen alerent d'une part del munt, é David é li suen de l'altre part, si que David desperad que a cele feiz eschapast. Aprésceren tant qu'il ourent enclos de tutes parz é envirune
27 é lui é les suens pur prendre. Dunc vint uns messages batanz á Saül, si li dist: 'Hastivement en víen, kar li Philistien se
28 sunt espandú par ceste terre'. [93] Pur çó Saül erranment returnad é pursievre David cessad é encuntre les Philistiens en alad. Par ceste ácheisun apelerent cel lieu la Pierre departante.

Cume Saül s'en turnad de la ú il pursewid David.

XXIV, 1 David s'en partid d'iloc é mest la ú íl truvad asseür recét, en Engaddi. ⟨32[r]⟩.

2 Cume Saül fud returnez de la ú il out pursewi les Philistiens, oïd la nuvele que David fud el desert de Engaddí.
3 Prist pur çó od lui treis milie cumbateürs de l'eslitúre de tut Israel, alad querre David neïs sur les rochiers é les derubes,
4 ú a peine nule bestióle pout cunverser. É vint Saül á unes

---

1) **M** achillé.

faldes de berbiz ki sur sun chemin esteient, truvad í une cáve grande ú il entrad pur sun ventre purgier.[1] É David é si cumpaignun s'í furent muscied. Cume il virent Saül, firent li 5 cumpaignun David: 'Óre ést venúz li júrs dunt Déu parlád á téi, si te dist: «Jo te liverai tun enemí, é si li fras quanque te plarrad»'. A tant David vers le rei s'apreschad é tut priveement un pan de sun afublail colpad. [94] Mais erranment 6 s'en repentid k'il out trenchied. É dist á ses cumpaignuns: 7 'Nostre Sire me seit propíce que jó mal ne li face, kar il est[2] reis enúínz par nostré Seignur. Si veirement cume Deu vit, si nostre Sires ne l'ocit ú de sa dreite mort múire ú en batáille, jó ne metrai main sur lui, kar il est rei nostre Seignur.' É sí par ses paroles tresturnad ses cumpaignuns que ne lai- 8 dissant le rei. Saül eíssid de la cave é tint avant sun chemin. É David al talun le sewíd, si l'apelad. Saül returnad, é David 9 chalt pas chaïd á terre, si l'aűrad. Si li dist: 'Purquei creiz 10 la parole de ces ki dient que jó mal te quíer? A cest jur de 11 úí, si cume bien le veiz, te livrad Deu en mes mains enz en la cáve. Pensoue que jo t'ociréie, mais merci óí de tei é ne voil metre main sur tei, kar mis sires es é enúínz par nostre Seignur. Ore, chier pere, vei é cunuis ceste pie-⟨32v⟩ce de 12 tun afublail que tienc en ma main. Quant jo la colpai oreinz en la fosse, ne te vóil [95] murdrír ne laidír. Ore t'aperceif que felenie n'ad en mei ne crimne envers tei. Mais tu m'aguaites mal é mort. Pur çó Deus seit juges entre mei é tei é 13 venjance m'en face si que main ne mette sur tei. Si cume 14 l'um dit en l'ancien respit, «des feluns felenie istrad», mais ma main par mal ne te tucherad. Ki est cil ki tu enchalces, 15 sire reis de Israel, ki est il? Cil ki tu pursieus est cume uns chiens morz ú une pulce. Deu seit juges entre mei é tei, 16 veied mun dreit é de ta main m'en gétte.' Cume David out 17 en ceste baillie parled, Saül respundi: 'Es tu çó ki paroles, bels fiz David?' Plurad erranment, si li dist: 'Plus es[3] drei- 18 turiers que jó. Tu m'as bien fait, é jó t'ai mal rendud. É 19

Cumo Deu livrad Saül a David que il en feïst sa volented.

Ysidorus.

---

1) **M** pur sei aíser; **N** por son ventre purgier; **N**[1] por soy aizier; **A** por soi aaisier. 2) *Nicht in* **M**, *dafür das Zeichen* ⁓. 3) **M** estes; **N A** ies; **N**[1] es.

úi m'as mustred le bien que fait m'as, cume Deus m'out livred
20 en tes mains é ocire ne me volsis. Cils ki est, quant sun
enemi mortel ú la force est sue ad truved, ki partir le laissast
á salveted? Mais Deus te face tel merci cume tu m'as mustred
21 íci. [96] Bien le sai certeinement que tu sur Israel regneras
22 é en ta máin la terre tenderas. Pur çó me jure par nostre
Seignur que ápres mei mes enfanz de la terre n'esráceras ne
23 ma memorie n'abateras.' Li reis Saül íçó requist, é David
serrement li fist. Li reis Saül dunc returnad é David á plus
seür recet alad.

XV, 1 Li prophetes Samuel murut. É tuit li poples s'asemblad, plainstrent le forment é ensevelírent á sa maisun en Ramathá.

Cume li prophetes Samuel murut.

2 É David s'en vínt al desert ⟨33r⟩ de Pharán. Uns huem mest
en la guastine de Maón é out possessiun en Carmele. Huem
fud de grant áfaire é out treis milie berbiz é mil chievres.
3 Avint á úne feiz qu'il fist tundre ses berbiz en Carmele. É
out num[1] cil Nabal[2] é sa muiller Abigaïl. É fud la dame de
grant cúintise é de grant belted, mais sis mariz fud durs é
4 pesmes é malicius, del lignage Caleb. Cume çó oïd David el
5 desert que Nabal fist tundre sun fulc, [97] dis bachilers í
tramist, si lur dist: 'En Carmele én íréz é jesque á Nabal
6 vendrez é de la meie part le salúérez. É si li dirrez: «Entre
noz cumpaignuns é tei seit ferme pais é á ta maisun é á quan-
que tu as seit ferme pais. Par plusurs anz ái salvement guardé
7 tes humes é tes choses. E ore me vint la nuvele que tes
pasturs tundereient les fulcs ki unt ested od nus el desert.
Unkes moleste ne lur feïmes ne unkes ne perdirent rien par
8 nus en tut le tens qu'il mestrent od nus el desert. Enquier
des tuens, é issi le te dirrunt. Pur çó requer que tes enfanz
truissent grace envers tei, kar á bon tens éimes venuz á tei.
Içó que te plaist dune á nus, tes serfs, é á tun fiz David.»'
9 Li bacheler vindrent á Nabal; ces paroles de part David li
10 mustrerent. É Nabal lur respundi: 'Ki est David é ki ést le
fiz Ysaï? Ore sunt mult munted li serf ki fúient lur seignurs.
11 Prendrai pur çó mun pain é ma ewe é la char des bestes k'ai

1) M nun. 2) M nabat.

áturned á mes tunteríers é durrai as vassals qui jó ne sai ki
Auctoritas. sunt.' [Li ancien patriarche de ki descendirent li Judeu furent
pasturs ⟨33^{v}⟩ de berbiz. Pur çó li Judeu soléient faire festival
cunvivie al tundre de lur berbiz.] [98] Puis que si out res- 12
pundu Nabál, li message s'en turnérent é le respuns á David
mustrerent. Lores cumandad David á ses cumpaignuns qu'il 13
ceinsissánt les espéés. É il meïme ceínst l'espéé, é li altre.
E sewirent le bien quatre cenz cumpaignuns é dous cenz re-
mistrent al herneis guarder. Uns serganz vint á Abigaïl, la 14
muiller[1] Nabal, si li dist que David out ses messages á sun
seignur envéied é rien n'i ourent espléited é qu'il les out cun-
traried. 'É ses humes unt ested vers nus mult francs. Ne nus 15
firent moleste, ne nule chose ne perid del nostre en tut le tens
que nus demurames od els el desert. Pur mur é pur guarantise 16
nus furent par nuit é par jur. Pur çó ore í esguárde é purvéi 17
que tu en faces, kar asumméé est é acumplíe encuntre tun
marid sa malice é encuntre sa maisun. É il est fiz Belial si
que nuls od lui ne puet parler.' Abigaïl pur çó se hastad, 18
fist prendre dous cenz pains é treis vaissels de vin é de encre-
Auctoritas. ment bele flur set múis é demi é cent liáz de grapes secchies
é dous cenz freéls de fíges é fist tut chargier sur ádnes.[2] [99]
Dist á ses servanz: 'Devant alez é jo vus siwerái'. Mais á 19
sun barun mot ne sunad. Cume la dame fud muntéé é vint 20
al pied del munt, estevus David é li súen descendirent del
munt encuntre li. É la dame apresçad vers cele cumpaignie.
Fist David: 'Veírement en váin guardái tutes les choses que 21
furent Nabal el desert é rien n'i perid de tutes les choses que
a lui apurtindrent, é ore me rent mal pur bien. Mais se rien 22
li remaint ⟨34^{r}⟩ de quanque a lui apent jesqu'al matin, neïs
Cume Abigaïl parlad á David. le chien, cel mal vienge sur mei que venir deit sur lui.' Cume 23
Abigaïl vit David, hastivement de l'adne descendíd é devant
lúi chaïd, si l'áürad á terre é á ses piez se mist, si li dist: 24
'Sire, sire, sur mei seit cest pecchíe, nient sur tei, que tu fras,
si tu te venges de mun mari. Súffre que jó púisse od tei
parler é ói la parole de ta ancele. Merci te crí que mis sires 25

---

1) **M** muill^{i}er. 2) **M** ádnes.

li reis ne se curuzt vers cest felun Nabal, kar, sulunc sun num, fols est [kar Nabal, en hebreu, çó est fol], é folie est ensemblement od lui. Jó, túe ancele, ne ví pas tes messáges que tu í
26 énvéias. [100] Mais ore, mis sires, véirement vít Deus é ta aneme, ki t'ad guarded que ne vóises ávant pur ocisiun faire é de pechied t'ad salved. É ore tuz ces ki a mun seignur
27 querent mal seient si cume est Nabal. Pur çó, si te plaist, receif cest present de ta ancele é dune le á ces cumpaignuns
28 ki te síwent. Oste é fai remaindre le pechied que jo preiai que venist sur mei, se venjance en preïsses de mun marid. Kar Deus frad á tei, mun seignur, estable[1] regne é leál, kar les batailles nostre Seignur, tu les meintienz[2] é furnís. Pur
29 çó ne séit truvéé en téi nule malíce tuz les jurs de ta vie. É si alcuns volt encuntre tei reveler é pursíeure é ocire, la tue anme iért guardéé en la cumpaignie de ces ki vivent é sunt haitez devant nostre Seignur. Máis l'anme de tes enemis iért
30 rueléé é turnéé cume la pierre de funde. É cume nostre Seignur te frad tuz les ⟨34v⟩ biens qu'il ad dit de téi é rei te cun-
31 fermerad sur Israel, ta conscience ne te remorderad ne tu n'en plurras pur cest pecchied que tu freies se de mun marí te venjasses. É quant Deu ces biens te frad, de mei, tue an-
32 cele, te memberad é bien me fras.' [101] Respundi David: 'Benéit séit nostre Sire, ki Deus est de Israel, ki te enveiad
33 úí encuntre mei, é benéite seit ta parole. É beneite seies tu ki guarid m'as que sanc n'espande á cest jur é que venjance
34 n'en prenge de tun seignur. Kar si veirement cume Deu vit, ki est Deu de Israel, ki defendud m'ad que jó ne feïsse cest mal: si tu ne fusses de plus tost venúe encuntre mei, ne remasist á Nabal jesque le matin neïs le chien de sa maisun.'
35 Dunc recéut David le present de la dame, si li dist: 'Returne od la pais Deu á ta maisun, kar tuit otrei çó que tu requierz'.
36 Abigaïl al suen repairad é grant cunvívie í truvad si cume çó fust le cunvivie le rei; é Nabal esteit haitez, kar il fud ívres.
37 É ele ne li mustrad ne poi ne grant jesque le matin. Quant il fúd desenívrez al demain, Abigaïl, sa muiller, li mustrad tut

Josephus.

Cume David receut le present de la dame é fist sa requeste.

1) M ᵉstable. 2) M meintiᵉnz.

cest aventure, é sis quers li amortid cume pierre. É ápres dis 38
jurs Deu feríd Nabal, si murút. David le sout, si dist: ‘Beneit 39
seit nostre Sires ki venjance en ad pris de Nabal é mei sun
serf ád[1] guarded de pecchied é la malíce Nabal li ad rendud
sur le chief.’ [102]

David ses messages á Abigaïl tramist é á muillier la re- 40
quist. Cume ele óïd la requeste, erranment levad é á terre 41
áűrad, si dist: ‘Preste sui que jo seie[2] sa ancelė pur laver les
piez des serfs mun seig-⟨35r⟩nur’. La dame apres muntad é 42
cinc chambereres od sei menad é sewid les messages David, é
il la prist á muillier. É reprist une altre dame, Achinoén de 43
Jezrael, é furent ambesdous ses muilliers. Li reis Saül dunad
sa fille Micol, la muiller[3] David, á Falti le fiz Laïs ki esteit
de Gallím.

Ces de Ciph revindrent á Saül en Gabáá, si li distrent: XXVI
‘David s’est muscied el munt de Achilé, ki est encuntre la
wastine el chemin’. E Saül s’apareillad é vint al desert de 2
Ciph, é od lui treis milie homes de l’esliture de Israel pur
querre David el desert de Ciph. Alogierent se li reis é li real 3
en Gabáá Achile ki esteit de l’altre [103] part de la guastine
al chemin. David óïd que Saül fud venuz pur lúi al desert.
É par ses espíes enquíst é certeinement le sout k’il fud venuz. 4
É David levad privéément é en tapin vint la ú li rėis fud. 5
É cume il vit le líu u li reis dormeit en sun paveillun é Abner
le fiz Ner, ki cunestables ert de la chevalerie, e l’altre pople
entur le rei, dist á Achimelech de Ethéé é a Abisaï le fiz 6
Sarvie, ki frere fud Joab: ‘Qui en írrad od mei en l’ost é la
ú li reis est?’ Respundi Abisaï: ‘Jo irrai’. É alerent andui 7
nuitantre en l’ost, truverent le rei dormant en sun paveillun é
sa lance fichee en terre á sun chief é le cunestable de l’ost é
l’altre pople dormanz entur lui. Fist Abisaï á David: ‘Á cest 8
jur d’úí ad Deu livred tun énemí en tes mains. Pur çó jel
ferrai de ceste lance par mi le cors jesque en terre, é n’iert
mestier del referir.’ Respundi David á Abisaï: ‘Mar l’ocirás! 9
Qui metrad main sur l’enúínt ⟨35v⟩ nostre Seignur senz me-

Cume Saül revint querre David el desert de Ciph.

Cume Deu livrad Saül as mains David, é il ne li volt mesfaire.

1) M ad. 2) M sei. 3) M muiller.

10 prisun? Si veirement cume nostre Sire vit, si Deus meïsme ne l'ocit, ú il murged de sa dreite mort, ú en bataille. [104]
11 Ne metrai máin par mal sur l'enúínt nostre Seignúr. Mais ore pren la lance ki est á sun chief é la cupe, si en irrum.'
12 Lores pristrent la lance é la cupe ki fud al chief Saül, si s'en alerent é n'i out nul kil veïst ne ki l'entendist ú ki s'esveillast,
13 mais tuz dormirent fermement par la volented Deu. Cume David s'en fud turnez é estut luinz al sumet d'un munt, é un
14 grant val fud entre lúi é l'ost, criad vers ces de l'ost é vers Abner le fiz Ner é dist: 'Dun ne me respunderas tu, Abner? Dun ne me respunderas tu, Abner?' Respundi Abner: 'Ki es
15 tu ki si cries é fais noise sur le rei?' Respundi David: 'É dun es tú uns merveillus bers é ki est ki tei resemble en Israel? E purquei nen as dunc mielz guarded tun seignur le rei? Uns
16 entrad n'ad guáires el paveillun le rei pur li ocire. N'est pas bien çó que tu as fait. Si véirement cume Deus vit, tu as deservid la mort pur çó que tu n'as mielz guarded tun seignur le rei. Véi ore ú ést la lance le rei é la cupe ki fud a sun
17 chief!' Saül cunút la voiz David, si li dist: 'Es tu çó, bels
18 fiz David?' Respundi David: 'Çó sui jó, bels sire. [105] Purquei dechaces sí mei, tun serf? Que ai fait? Quel mal as
19 truved en[1] mei? Mais ore, sire reis, ói ma parole: Si Deus te attaried é cummuet vers mei, sacrefise li fai é oblatiun é par çó l'apáie; é si humes le funt, maleit seient il devant Deu, ki geted m'únt de la terre é de l'heritage nostre Seignur si ⟨36r⟩ cume il volsissent que jó alasse á deus ávuiltres servir.
20 É ore que jó ne séie ocis, entre estranges m'estuverad demurer. Kar li reis de Israel vient á ost pur mei querre, ki
21 sui cume une pulce ú cume une perdriz des munz.' Respundi Saül: 'Jo ái mesfait. Mais ore repaire, bel fiz. Kar jó ne te frai mais mal pur çó que tu óüs ma vie chiere é ocire ne me volsis. Ore pert que folement l'ai fait é que ne soi nient de
22 meintes choses.' Respundi David: 'Ci est la lance le rei; vienge
23 un vadlet pur hoc, si l'emport. É nostre Sires rende a chascun sulunc ses dreituréres óvres é sa leálted. Nostre Sire te

Cume Saül se repentid par parole de çó qu'il out David pursewid.

1) *In* **M** *folgt* n̤.

oút livred en mes mains, é jó ne voil metre main sur tei, kar tu es l'enúínt nostre Seignur. [106] É si cume jó áí úí magni- 24 fied ta anme en mun quer, tut issi seit magnifiéé la meie devant nostre Seignur. É Deus m'en deliurt de tutes anguisses.' Fist Saül á David: 'Beneit seies tu, bel fiz David. É certeine- 25 ment mult fais é plus fras, mult poz óre é plus purras.' A tant David tint sun chemin, é Saül returnad.

David out guarde de Saül. Pensad que alcun jur le entre- XXVII, prendreit é que mielz fust qu'il s'enfuist en terre de Philistiens pur sei salver, é a tant le cessast Saül á pursiwre par tute la terre de Israel. Tint çó á cunseil. É partid s'en od sis cenz 2 cumpaignuns de la terre de Israel, vint á Achis le fiz Maoth, le rei de Geth. É mest od Achis, il é li suen. La nuvele 3, 4 vint á Saül que David s'en fud en Geth fuid é pur çó mais nel pursewid. [107] David requist le rei Achis qu'il li livrast une 5 de ses ⟨36v⟩ citez ú il masist. É li reis li dunad al jur Siche- 6 lech[1], é pur çó la tindrent apres li rei de Juda. É David mest 7 en terre de Philistíím quatre méis. David é li suen curarent par 8 la cuntréé é enmenoent les preies de Gesuri é de Gedri é de ces de Amalech. Cestes viles ourent ested ancienement en pais é senz guerre des Súr jesque á la terre de Egypte. É 9 David guastout tute lur terre é n'i laissad vivre home ne femme, kar il ne volt qu'il l'encusassent al rei. Acuillid preies grandes de berbiz, de boes, de adnes, de cameilz é de guarnemenz; é quant il returnout, al rei Achis sa part enveiout. Quant il 10 venéit devant le rei, si li soleit li reis demander: 'Sur quels as úí curud?' David respundit[2]: 'Encuntre le sud de Judéé é encuntre le sud de Geramel é encuntre le sud de Ceni'. É 11 si feinst qu'il haïst e mal feïst á la gent de Israel pur çó que meillur grace truvast devers le rei.[3] Mais nul ne laissad vivre ne nul prisun ne menad en Geth pur çó que il ne volt qu'il l'encu-[108]sassent al rei. Issi le fist David, é tel fud sun esguard tuz les jurs qu'il fud en terre de Philistíím. É li reis 12

Cume David s'enfuid od ses cumpaignuns á Achis le rei de Geth.

Auctoritas.

---

1) **M** Sicheleh. 2) **M** respuneit. 3) **M** pur có que de meillur grace truvast devers le rei; **N** por con ke de mellor grace trouast le roi; **N**[1] por ce que meillor grace trouast vers le roy; **A** por ce que meillor grace trouast.

creïd á David, si dist: 'Mulz mals ad fait David encuntre sa gent é encuntre sun pople, pur çó íert tuz jurs mis hom'.

III, 1 A cel ure li Philistien firent lur ban, ásemblerent lur genz, apresterent sei a bataille encuntre Israel. É li reis Achis su- 2 munst David qu'il é li suen venissent od lui en l'ost. Respundi David: 'Jó í vendrái, é ore verras que jó tis serfs frai pur tei vers tes enemis'. Respundi Achís: 'Jo te frai tuz jurs 3 guarde de mun chief'. Samuel li prophetes fud ⟨37r⟩ ja mort é tuz ces de Israel l'ourent forment plaint é ensevelid en sa cite Ramatha. Saül aveit osted de la terre ces ki s'entre- 4 meteient de enchantement é de sorcerie de diverse baillie. É li Philistien s'asemblerent é vindrent en terre de Israel, si s'alogierent en Sunam. É Saül de la súe part tut Israel ásemblad 5 é vint en Gelboé. [109] Survit l'ost des Philistiens é forment 6 en out grant poür. Quist de nostre Seignur cunseil, mais respuns nul ne l'en fist ne par sunge ne par pruvéire ne par pro- 7 phete. Pur çó cumandad Saül que l'um li queïst une femme ki soüst de sorcerie, que par sun devinement seüst cume la bataille se prendreit. Li suen li distrent[1] que une en óut én 8 Endór. É li reis se desguisad, kar sa vesture muad é od dous cumpaignuns í alad. Vindrent á la sorciere de nuiz. É Saül í parlad; requist que de ses aventures li demustrast é de mort 9 lui resuscitast íceli k'il li numast. Respundi la femme: 'Bien sez que li reis ad fait, cume ad osted de ceste terre tuz ces ki s'entremeteient de tel uveráigne. É purquéi dunc me faiz 10 aguait que jo í muire?' É Saül serement li fist, si li dist: 'Si veirement cume Deus vit, ne t'avendrad si bien nun pur 11 cest afaire'. Respundi la sorciere: 'Qui vols tu avéir resus- 12 cited?' Respundi Saül: 'Samuel me resuscíte!' La sorciere le fist si. É cume ele vit Samuel, getad un cri merveillus é dist 13 á Saül: 'Sire, purquei m'as decéüé? Tu es li reis Saül.' Kar çó li out mustred li esperiz ki li aparut. [110] Respundi Saül: 'Mar avras poür. Que as veüd?' Respundi la sorciere: 'Jó en 14 vei un ki est ⟨37v⟩ si cume Deus venist sus de terre'. Respundi Saül: 'É de quele furme est cil?' 'Huem est de grant eage

Cume li Philistien vindrent sur cez de Israel.

Cume Saül de la sorciere enquist de ses aventures.

Josephus.

Auctoritas.

---

1) M suen "distrent "li.

é est revestu cume prestres.’ Lores entendid Saül que çó fud Samuel, é erranment chaïd á terre, si áürad. Fist Samuel al 15 rei: ‘Purquei m’as inquieted é traveilled que seie resuscited?[1] Respundi Saül: ‘Jó sui forment en grant destreit, kar li Philistien se cumbatent encuntre mei. É Deu s’en est partiz de méi é óïr ne me volt ne respuns faire ne par sunge ne par pruvéire. Pur çó t’ai fait cha sus venir que tu me mustres cúment me deive cuntenír.’ Respundi Samuel: ‘Purquei en- 16 quierz rien de méi, quant Deu s’en est partid de tei e pris se est á tun adversárie? Ore acumplirad nostre Sires çó que il 17 par mei parlad é tun regne trencherad é á David le durrad. Pur çó que[2] a sun cumandement ne obeïs é Amalech á sun 18 plaisir ne destrusis, pur çó t’ad mened jesque á cest púint. É od tei liverad Israel as mains des Philistiens á mort. De- 19 máin tu é tes fiz od mei serrez, kar tuit í murrez é fíére íert la descunfiture de ces de Israel.’ [111] Chalt pas Saül á terre 20 tut estenduz chaïd, kar mult crienst les paroles Samuel, é d’altre part il fud áfebliz od çó qu’il fud deshaited, kar il n’out le jur de pain mangied. [Ne t’esmerveiller de çó que tu oz que la sorciere Samuel suscitad, quant tu sez que deable neïs nostre Seignur d’un líu á altre portad é li fel Judeu a mort le mist é par[3] sa[3] lange[3] crucifiad.[3] Mais Samuel ne relevad pas par destrèzce ne par la force de l’enchantement ⟨38r⟩, ne deables nen out sur Deu poested ne cumandement. La sorcíere fist ses charmes, é Deus par sun secrei ordenement suffrid que áparust la semblance, mais ele ne sout cument.] Li reis fud 21 durement trublez, é la sorciere vint jesque a lui, si li dist: ‘Tute áí fait ta volente. Si te plaist, refai la méie: Un poi 22 mangiez devant çó que vus en algiez.’ Li reis n’i volt mangier, 23 mais si cumpaignun é la sorciere l’esforcierent tant qu’il de terre levad é sur une culche s’asist. É la sorciere chalt pas 24 un sun véél ocist; de çó é de el viande aturnad que ele al 25

Augustinus ad Simplicianum.

1) **M** Pur quei mas inquieted é traveilled é que seie resuscited; **N** por coi as tu enqueste & trauellie mas de resusciter; **N**[1] porquoy nas iniquite & trauaillie que ie soye resuscite; **A** por coi mas inquiete & trauaillie que ie soie resuscite. 2) **M** quœ. 3) **N** par langues le crucefiierent; **N**[1] par sa lengue se crucifia; **A** le crucefia.

rei dunad. Li reis od ses cumpaignuns mangiad, puis s'en turnad é tute[1] la nuit errad. [112]

X, 1 Li ost des Philistiens tut s'asemblad en Afech, é Israel 2 se fud alogied sur une funtéine ki lores esteit en Jezrael. É li prince de Philistíím en venéient od centéines é od millíers de cumbaturs. Mais David é si cumpaignun furent forains en 3 l'ost od le rei Achis. Firent li prince des Philistiens á Achis: 'Que volent ces Hebreus ki od tei sunt?' Respundi Achis: 'Dun ne cuneissez David, ki ja fud cumpaignun le rei Saül de Israel é ad ested od mei mulz jurs é n'ai truved en lui 4 nule deslealted puisque a mei vint jesqu'a cest jur?' Curecerent s'en les princes des Philistiens, si redistrent: 'Fai le returner é seit el liu la ú tu l'as asis. É nen entred pas od nus en champ, que il ne seit nostre adversarie quant nus serrum entred en bataille. Cument purrad il[2] á sun seignur plaisir[3] 5 mielz que par noz testes trencher? Dun n'est çó David, dunt il chanterent ⟨38ᵛ⟩ as charoles: «Saül ocist mil é David dis 6 milie?»' [113] Li reis Achis apelad David, si li dist: 'Si veirement cume Deus vit, prudum es é leals é tis alers é tis venirs devant mei mult m'est acceptables, é n'ai truved en tei nul mal ne vilainie des l'ure que a mei venis jesque á cest jur, 7 mais tu ne plais pas as princes de l'ost. Returne pur çó é va en la páis Deu que tu ne offendes é curuces les princes 8 de cest ost.' Respundi David: 'Que ai fait é quel mal as truved en mei tun serf des le jur que primes vinc devant tei jesque ore, que en bataille n'entre é me cunbate encuntre les 9 enemis mun seignur le rei?' Respundi Achis: 'Bien le sai que tu es prudume é útle é profitables a mun oes[4] si cume uns angeles Deu, mais li prince unt dit que od els n'enteras en 10 champ. Pur çó tu é ti cumpaignun tres par matin vus en alez.' David le matin s'en turnad é li Philistien s'esmeürent e vindrent en Jesrael. [114]

Cume li Philistien ne voleient pas cunsentir que David fust od els en la bataille.

X, 1 Tierz jur devant çó que David revenist á sa cited Sicelech, ces d'Amalech la cited asaillirent devers le sud, si la

1) **M** tutᵉ. 2) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 3) **M** plasir. 4) **M** os.

pristrent; tuchierent le fu; les femmes, les petiz, les granz: tuz 2
pristrent; mais nuli ne ocistrent; si s'en turnerent é od sei les
menerent. Cume David é si cumpaignun truverent arse la cited 3
é lur muilliers é lur fiz é lur filles menéés en chaitivier, leve- 4
rent un cri, plainstrent é guaimenterent é plurerent. É les 5
dous muilliers David en furent menéés, Achinoéé, ki fud de
Jezrael, é Abigaïl, ki femme fud Nabal de Car-⟨39r⟩mele.[1]
David forment se cuntristad, kar li poples le volt lapider; kar 6
le quers de chascun fud en anguisse é en amertume[2] pur ses
enfanz. Mais David se cunfortad en Deu é dist á Abiathar 7
le pruvéire: 'Faites venir avant la saintefiéé vesture de pru-
véire!' É Abiathar le fist si. É David prist cunseil de nostre 8
Seignur, s'il deüst enchalcier ces [115] larruns é s'il les prend-
réit. Respundi nostre Sire: 'Pursiu les, senz dute les prendras,
sis ociras'. Dunc les pursewi David od ses sis cenz cum- 9
paignuns, é vindrent a la riviere de Bosor, é li alquant ki las
furent í remestrent. É David fist l'enchalz od quatre cenz 10
cumpaignuns, kar li dous cenz furent remes ki las esteient é
ne pourent passer l'ewe de Bosor. Truverent un fe de Egypte 11
el champ[3], si l'enmenerent devant David. Dunerent li á mangier
pain, figes é dous liaz de grapes secchies. Cume il out mangied, 12
alches fúd cunfortéz é áviguréz, kar il nen out de treis jurz
ne de treis nuiz de pain mangied ne beüd. Fist David á lui: 13
'Ki es tu? Dunt vienz é ú vas?' Cil respundi: 'Serf sui á
un Amalechite é sui un vadlet de Egypte. É mes sires me
guerpi pur çó que íér é avant íér enmaladi. É nus si curumes 14
al sud de la cuntréé de Cerethi é encuntre Juda é al sud de
Caleb, é Sicelech alumames é arsimes.' Respundi David: 'Poz 15
tu me mener la ú tí cumpaignun sunt?' Res-[116]pundi li
vadlez: 'Jure mei par Deu que tu ne m'ociras ne á mun seignur
ne me liveras, é jó t'í merrai'. É David li jurad. É il l'i 16
menad. É estevus cil ⟨39v⟩ se furent esparpeilled é jurent
partut mangianz é bevanz é ensement cume feste celebranz
pur tute la preie é la pelfre ke pris aveient de terre de Phi-
listíím é de terre de Juda. É David les descunfist, si en ocist 17

Cume David descunfist les Amalechites ki ourent pelfréé é arse Sicelech.

1) M carme⟨39r⟩mele. 2) M armertume. 3) M chap.

des le vespre jesqu'al vespre de l'altre jur si q'uns piez n'en eschapad fors quatre cenz bachelers ki sur chameilz s'enfuírent.
18 David el jur escust la preie é quanque li Amalechite en óurent
19 ported é ses dous femmes. É rien n'en faillid ne del petit ne del grant, que de lur fiz, que de lur filles, que de lur robe; é
20 quanque il aveient ravid, tut le remenad David. É tuz les fulcs é tuz les armenz fist devant lui chacier. É distrent:
21 'C'est la preie David'. É David vint á ses dous cenz cumpaignuns ki furent remes pur lassesce áriere, kar siure nel pourent, é il out cumanded qu'il l'atendissent á la riviere de Bosor. É ces vindrent encuntre David e sun pople, ki od li
22 esteit, é il les salúád en amur é en pais. [117] Firent tuit cil ki furent paltunier é felun é pesmes de ces ki aled furent á escurre la preie od David: 'Pur çó que ces n'alerent od nus, de la preie rien ne lur en durrum. Mais bien lur sufised que
23 aient lur femmes é lur enfanz, si s'en tiengent a tant.' Respundi David: 'Nel frez pas issi, mes chiers freres. Ne seit mais óïé de vus tele parole de çó que Deu nus ad duned é
24 nus meïmes ad guarded é noz enemis nus ad livred. Mais par mi le fest[1] partirunt ces ki a la preie vunt od ces ki al her-
25 neis guarder remaindrunt.' D'iloc en avant fud cest esguard
26 receüd é tenud cume fer-⟨40[r]⟩me lei é estable en Israel. É David vint en Sicélech é enveiad presenz de sa preie as antifs homes de Juda ki parént li esteient. Mandad lur que receüssent
27 lur part de la preie as enemis nostre Seignur, á ces numéément ki mestrent en Bethel é en Ramot al sud é á ces ki mestrent
29 en Jether é en Aroer é en Saphamot é en Estama é en Rachala
30 é as citez Jerameli é as citez Cheni [118] é en Rama é en
31 Lacusam é en Atac é en Ebron é as altres ki mestrent as cuntréés ú David é si cumpaignun ourent cunversed.

Cume David enveiad ses presenz as prudumes de Juda de la preie que il cunquist sur cez de Amalech.

[, 1 Li Philistien s'en cumbatirent encuntre ces de Israel, é la descunfiture turnad sur cels de Israel, si turnerent a fuie é
2 chaïrent morz é ocis el munt de Gelboe. E li Philistien fierement ásaillirent Saül é ses fiz é ocistrent de ses fiz Jonathan
3 é Aminadab é Melchisue. É lí archíer acúillirent Saül, sil

1) *So* **M N**[1]; **N** parmi soit parti; **A** par mi la meitie.

nafrerent forment. Fist Saül á sun esquier: 'Sache ta spéé, 4
sí m'ocí, que ces vassals, ki ne sunt circuncis, ne m'ocient é
escharnissent'. Ses esquiers nel volt ocire, kar de grant maniere
fud espoentez. É Saül chalt pas prist sa spéé é chaïd desure,
si se ocist. Cume çó vit ses esquiers que morz fud sis sires, 5
rechaïd sur sa spéé é od lúi murut. [119] Li reis Saül é ses 6
treiz fiz é ses esquiers é tute sa privéé maisnéé mururent al
jur. Pois que çó sourent les fiz Israel, ki mestrent ultre le 7
vál é ultre le flúm guerpírent lur citez, si fuírent. Vindrent
en terre de Philistíím pur la ester. L'endemain vindrent li 8
Philistien pur cerchíer é esquerre les morz. Truverent Saül é
ses treis fiz morz el munt de Gelboé. Despuillerent ⟨40v⟩ le 9
de ses armes é colperent le chief. Enveierent le en terre de
Philistíím entur que sa mort fust anunciéé el temple des ydles
é par tut le pople. Ses armes mistrent al temple Astaroth é 10
sun cors pendirent sur le mur de Bedsan. Cume cil de Jabes 11
Galáád sourent quanque li Philistien ourent fait á Saül, asemble- 12
rent sei bonímes vassals, alerent tute la nuit, pristrent le cors
Saül é de ses fiz del mur de Bethsan. Sis árstrent[1] é enseve-
lirent el bois de Jabes é junerent set jurs.

Cume Saül se ocist de sa spéé meïsme.

---

1) M ástrent.

Li secundz livres des Reis.

I, 1 Apres la mort Saül David returnad de la descunfiture é
2 l'ocisiun d'Amalech é surjurnad dous jurs en Sicelech. Al tierz
jur repairad uns huem de l'ost Saül; depaned é desired out
ses dras é puldre sur le chief. Vint devant David é á terre
3 chaï, si áürad. David enquist dunt il venist, é cil respundi:
4 'De l'ost de Israel m'en sui fuïz'. 'E cument[1] l'unt fait?' fist
se David. Cil respundi: 'Il se sunt del champ fuïz é mult en
5 i ad d'ocis, é morz est Saül é Jonathas sun fiz'. [121] Respundi David: 'E cument le sez que morz est Saül é ⟨41r⟩
6 Jonathas sis fiz?' Cil respundi: 'Par aventure vinc al munt
de Gelboe, é Saül sur sa lance s'apuiout é les curres é l'es-
7 chiele des chevalers l'apruçout. É Saül vers mei turnad é chalt
8 pas me apelad é ki jó fusse demandad. Jo li dis ke fui des
9 Amalechites. É il me redist: «Sta sur mei, si m'oci, kar forment sui anguissus; mais tute ma force est encore en mei.»
10 É jó turnai, si l'ocis; kar bien soi que vivre ne pout apres les
plaies. Pris la curune de sun chief é le bou de sun braz é
11 aported les ai a tei, mun seignur.' Chalt pas David é si cum-
12 paignun lur vestemenz desirerent. Plainstrent forment é plurerent é jesque al vespre jeünerent pur le rei Saül é pur Jonathan sun fiz é les pruveires e le pople nostre Seignur ki en
13 bataille furent descunfiz é ocis. David reparlad al bacheler ki
la nuvele portad, si enquist dunt il fust. Cil respundi que fiz
14 fud á un Amalechite. [122] 'E purquei', dist David, 'fus si
fol hardiz que poür nen oüs de ocire l'enúínt é le rei nostre
16 Séignur? Cist mals te vendrad sur le chief; ta buche ad parléé
encuntre tei é á tun damage en çó que tu deïs que l'enúínt

Cume David plainst la mort Saül é Jonathan sun fiz. Jeronimus.

Jeronimus.

---

1) M cumen.

nostre Seignur oceïs.' É de çó menteit li paltuniers. Erranment cumandad David á ún des suens que mort getast cel lecheür, é il si fist. David en ceste maniere plainst Saül é sun fiz Jonathan. Cumandad que l'um enseignast as fiz as Judeus tráire de arc pur çó que li Philistien furent archér bon é mort ourent le rei Saül si cume il est escrit el lívre as dreituriers. É si redist: 'Israel! Israel! Pren ⟨41v⟩ guarde de ces ki sur les munz sunt morz e nafrez. Li noble hume del païs sur les munz sunt ocis. Allas! Cument i chaïrent li bon vassal é li vaillant champiun? Ne portez pas la nuvele en Geth ne as rues d'Escalúne que les filles des Philistiens ne se haitent ne les filles de ces ki pas ne sunt circumcis s'esléécent. É vus, munz de Gelboe, ruséé ne pluie ne vienge sur vus nu', fist il puis, 'é n'i séíent pas chanps de primices, kar la jeterent li [123] fort lur escuz; é Saül tut issi cume il ne fust enúínz í getad sun escud.' [É issi li avint pur le pecchied qu'il ocist les quatre vinz pruveires é cinc a tort, ki soleient faire á nostre Seignur offrende é oblatiun si cume fud cumande en cele lei.] 'La saiette Jonathas', fist David, 'unches ariere ne turnad, é la spéé Saül en vain al fuerre ne repairad. Saül é Jonathas amiables é bels furent en lur vie, é a la mort ne se sunt partiz. Plus furent ignels ke li egles é plus fort que líuns. Vus, filles de Israel, plurez pur Saül, ki vus vesteit des riches guarnemenz é dunat vus d'or les riches áürnemenz. Cument chaïrent en bataille li bon vassal? Jo duil sur tei, cher frere Jonathas, bels é amiables, que jó amoue si cume la mere sun fiz qui n'ad mais un. Áï! Cume chaïrent li bon champiun é perirent ces bones armes é li bons cunreidz?' [124]

(I, 15–27; margins: Ysidorus. Auctoritas. Auctoritas. Ysidorus.)

Apres la plainte é le plur David prist cunseil de nostre Seignur é dist; 'Plaist te, Sire, que jó en alge á une des citez de Juda?' E Deus respundi: 'Vá í!' 'É a laquele?', fist Da-⟨42r⟩vid. Respundi nostre Seignur: 'A Ebron'. Lores s'en turnad d'iloc David od ses dous femmes, Achinoe, ki fud de Israel, é Abigaïl, ki out ested femme Nabal de Carmele, é od ses cumpaignuns, ki od lui ourent ested, é il é tutes lur maignéés vindrent é mestrent as fortelesces de Ebron. É li bar-

(II, 1–4; margin: Cume li barnages)

nages de Juda vint é enúingst David qu'il regnast é síre fust sur tut Juda. La nuvele vint á David que cil de Jabes Galáád ourent fait a Saül é as suens, é cume il l'ourent ensevelid.

de Juda enuingst David á rei.

5 Pur çó ses messages lur tramist, si lur mandad: 'Beneit seiez vus de nostre Seignur, ki merci a vostre seignur Saül feïstes 6 é ensevelistes. E pur çó nostre Sire vus face merci, é jo vus rendrai grace é guerredun e bien pur çó que si bien l'avez fait. 7 É ore vus haitez é seiez pruz é vaillanz, kar ja seit çó que morz [125] seit vostre sire Saül, nepurquant cil de Juda m'unt eslit é enúínt que jo seie lur rei.'

8 Abner le fiz Ner, ki maistre cunestables out ested sur l'ost Saül, prist Hisboseth le fiz Saül, sil menad ultre le flum 9 Jurdan. É rei le fist sur Galáád é Gessúri é sur Jesrael é 10 sur Effraïm é sur Benjamin é sur tute Israel. Quarante anz out Hisboseth le fiz Saül, quant il cumencha[1] á regner sur Israel, é dous anz regnad, e sul cil de Juda se tindrent od 11 David. É David set anz é set meis demurad en Ebron, sires é poestifs é reis sur Juda.

Jeronimus.

12 Abner le fiz Ner asemblad ost de l'esliture de Israel pur damagier é bataille tenir encuntre ces de Juda; kar ⟨42v⟩ forment fud[2] irez vers els de çó qu'il ourent David eslit á rei 13 é á seignur. É David enveiad encuntre lui le maistre cunestable de sa ost, Joab, ki fiz fud de la serúr David; é si s[3]'entrecuntrerent sur un éwe en Gabaon. Cume il se furent ásemblez é li un furent d'une part de l'ewe é li altre de l'altre 14 part, dist Abner á Joab: 'Faites lever de ces vadlez é júérunt 15 devant nus!' Respundi Joab: 'Volentiers'. [126] Leverent erranment é passerent duzze de Benjamin de part Hisboseth 16 le fiz Saül é duzze de l'ost David. É chascuns saisid sun cunpaignun par les chevols é nafrad a mort, si que tuz chaïrent ensemble morz en la place. Pur çó fud apeled cel liu li 17 Champs des Forz en Gabaon. A tant levad li esturs é la bataille fiere é forte entre les uns é les altres. É Abner, ki cunestables fud de l'ost de Israel, od tute sa gent en fuíe 18 turnad, é la maisnéé David fierement les enchalchad. E la

Josephus.

---

1) **M** cumenc^h^a. 2) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 3) *Ebenso.*

Asael fud ignels cume li cheverols de la forest.

furent treis des fiz Sarvie: Joab é Abisaï é Asael. E cil Asael fud si delivres del pied é si ignels cume uns cheverols de cele forest. É cil Asael pursewi Abner é ne volt turner ne á destre 19 n'a senestre. É Abner s'aperceut, si li dist: 'Es tú çó, Asael?' 20 Respundi Asael: 'Çó sui jó véirement'. Respundi Abner: 'Va 21 á destre ú á senestre é pren un de ces bachelers é del suen çó que te plarrad'. Mais Asael ne s'en volt turner. É Abner 22 de rechef parlad á Asael, si li dist: 'Turne tei desur mei; ne me enchalcher pas, que mei ne t'estueched laidir é puis ne puisse venir devant Joab tun frere'. [127] Mais Asael nel volt 23 ⟨43r⟩ oïr ne sei tresturner. Pur çó Abner turnad vers li,

Cume Abner ocist Asahel.

ferid le par mi le cors de sa lance, é chaïd Asael morz en la place. É tuz ces ki passerent par la ú il giseit s'aresturent.

Cume la descunfiture turnad sur Abner é la gent Hisboseth.

Joab é Abisaï pursewirent é enchalcerent Abner, ki s'enfuieit 24 jesque li soleilz s'escunsad. Vindrent jesque al munt del duit de l'ewe ki est encuntre le val é le chemin del desert en Gabaon. Lores se traistrent ensemble Abner é si cumpaignun é 25 esturent serréément, cume en eschiele, el sumet de une hoge. É Abner criad vers Joab, si li dist: 'Cument? Vols tu nus 26

Cume Abner requist merci.

pursiure senz merci jesque a la mort? Dun ne sez que quant l'um de víe se despeired que l'um se met en grant peril? Purquei ne diz al pople qu'il cést á enchalcer ses freres é ses parenz?' Respundi Joab: 'Si veirement cume Deus vit, si tu 27 oüsses par matin si parled, nus nus fuissums partiz é nen úissums pas fait enchalz sur nostre frere Israel'. Dunc sunad Joab 28 une busine é tute se ost árestut, é remest li esturs a tant. Abner é si cumpaignun s'en alerent par la champaigne tute la 29 nuit é ultre le flum Jurdan. Firent un tur entur Beteron é vindrent á lur recet. [128] Joab s'en turnad é sun pople ásemblad, 30 mais dis e nuef í defurent estre Asael. E la maisnéé 31 David out ocis de Benjamin é des cumpaignuns Abner treis cenz seisante. Pristrent le cors, si l'ensevelirent el sepulcre sun 32 pere en Bethléém, é Joab é si cumpaignun errérent tute la nuit, é en la jurnéé vindrent en Ebrón.

É la guerre durad lunges ⟨43v⟩ entre la maignée David III, é la maignee Saül, mais David amendeit é esforchout, e li altre de jur en jur enpeirout.

2 David out enfanz plusurs en Ebron. Li einznez out num
3 Amon; fiz fud Achinoë de Jesrael. Li secundz out num Cheliab;
fiz fud Abigaïl, ki out ested muillier Nabal de Carmele. Li
tierz out num Absalon; fiz fud Máácha ki fud fille Tholomeu,
4 le rei de Gessur. [129] Li quarz out num Adoníes; fiz fud
á une dame ki fud clamee Agit. Li quinz out num Saphatiel[1]
5 e fiz fud Abigaïl. Li sistes out num Jethraam; fiz fud Eggla,
6 la muiller David. É ces furent nez en Ebron. Abner le fiz
Ner fud maistre cunestables de ces ki guerriouent David.

7 Mais li reis Saül aveit une amie óüe ke out num Respha
e fille fud Achia. É Hisboseth le fiz Saül s'aperceut que Abner
la hantad, si em parlad, pur çó que il cremeit que Abner od
8 tute la dame purpreïst le regne. É Abner se curuchad forment
des paroles Hisboseth, si li dist: 'Cument, sire? Jo sui vils
cume chiens á ces de Juda, cume cil ki est chief des fols ki
abaient vers David? Merci ai fait á la maignée Saül, tun pere,
á ses freres é a ses amis é nen ai pas tei livred[2] á David;
é tu as enquis mal vers mei pur mei arguer pur une femme!
9 Içó face Deus á mei qu'il frad á tei, si jo ne faz a David ícó
10 que Deus li ad pramis par serement, que le regne seit del tut
remued de Saül é des suens é li throdnes David seit eshalcied
11 sur Israel e sur Juda des Dan jesque Ber-⟨44^{r}⟩sabéé.' É His-
boseth ne li sout que respundre, kar mult le cremeit. [130]
12 Pur çó Abner chalt pas tramist ses messages á David pur faire
amur é pais é aliance entre li é David; é bien li mandad que
13 tut li freit aveir le regne de Israel. David receut haltement
les messages é le mandement; mais çó li mandad que devant
li ne venist devant çó que il li menast Micol la fille Saül, ki
out ested femme David. Abner li remandad[3] qu'il ne la pout
mener pur çó que Hisboseth ses freres l'out en sa poested.
14 Lores enveiad David ses messages á Hisboseth; mandad li ke
Micol, sa femme, li rendist qu'il out cunquise par les chiefs de
15 cenz Philistiens. Hisboseth erranment la mandad, si la tolid á
16 Phalthiel sun barun. É il la sewid jesque á Baürim tut plurant.
Dunc li dist Abner qu'il returnast, é il returnad a tant.

Auctoritas.

Jeronimus.
Cume le maltalent levad entre le rei Hisboseth é Abner.

Jeronimus.

1) M Li quinz "saphatiel "out num. 2) M pas "livred "tei.
3) M remand^{ad}.

Abner parlad as baruns de Israel, si lur dist: 'N'ad guaires 17 que vus queïstes David qu'il regnast sur vus. Pur çó faites 18 ore la volented nostre Seignur, kar il ad dit ke par David salverad sun pople de Israel des Philistiens e de tuz lur enemis.' [131] Reparlad en ceste maniere á ces de Benjamin. Puis 19 en alad á David en Ebron pur dire lui le plaisir de ces de Israel é de ces de Benjamin. Vint en Ebron od vint cum- 20 paignuns, é David le receut á grant honur é á cunvivie, lui é ses cumpaignuns. Al partir si dist Abner á David: 'Or m'en 21 irrai é tut Israel ásemblerai é á tei, mun seignur, l'amerrai pur faire od tei pais é aliance, que tu seies reis é cumanderes sur tuz, si ⟨44v⟩ cume tis quers le desired.' Cume Abner s'en fud partiz de David en amur é en pais, Joab, ki cunestables ert 22 David, e la maisnéé returnerent de la ú óurent laruns pris é ocis é repairerent od merveillusement grant preie; é Abner fud ja ésmeüz hors de la cited. Vint la nuvele á Joab que Abner 23 fud ál rei venuz é qu'il s'en fud en amur é en ferme pais partiz. É Joab vint erranment devant le rei, si li dist: 'Que 24 as fait? Abner le fiz Ner vint devant tei, é purquei le laissas de tei en pais partir? Dun ne sez que pur çó í vint qu'il te 25 deceüst é seüst tes privitez e quanque tu faiz?' [132] Quant 26 Joab vit qu'il ne pout le rei cummoveir vers Abner, eissid fors é enveiad ses messages tut batant apres Abner é revenir le fist de la cisterne que l'um claime Syra, si que David mot ne sout. Cume Abner fud returnez é venuz en Ebron, Joab 27 le severad de ses cumpaignuns si cume il volsist privéément od lui parler, é cume il furent[1] á une part privéément, Abner é Joab é Abisaï ses freres, Joab sacha l'espéé é ferid Abner enz el costed, si l'ocist felenessement pur vengier á sun dit la mort sun frere Asael. La nuvele vint al rei, é il en fud angus- 28 susement marriz é si dist: 'Jo sui netz é mis regnes ore é parmanablement de la mort Abner le fiz Ner. Mais vienge li 29 pecchiez sur le chief Joab é sur tut le lignage sun pere si que ne defaille del lignage Joab lechéür é leprus é madles ki served de mestier de femme é ki seit desuz ses enemis é mendifs.'

Josephus.

Ysidorus.

Josephus.

---

1) *In* M *nachträglich eingefügt.*

30 Tut ⟨45r⟩ issi Joab é Abisaï sun frere ocistrent Abner pur çó
31 qu'il out ocis lur frere Asael en bataille en Gabaon. Dunc cumandad li reis á Joab é a tut le pople ki od li esteit k'il desirassent lur guarnemenz é vestissent sei de sacs é feïssant lur plainte devant le cors Abner. E meïmes li reis siweit la
32 bierre. [133] Quant Abner fud enseveliz en Ebron, li reis meïsmes levad un cri é plurad sur la sepulture, é tut li poples
33 le fist ensement: 'Ah!' fist se li reis, 'Abner n'est pas morz si cume súelent murir li malveis é li recreant, mais si cume solent
34 chaïr li bon par les fiz de iniquited. Ne li furent pas les puinz liez ne les piez enbuiez.' E tuit li poples plurad é forment
35 le[1] plainst. Cume la maignéé vint a curt pur mangier de grant jur, li reis jurad que devant le vespre ne gustereit de pain ne
36 d'el. Içó óïrent ces de Israel, é mult lur plout quanque il fist
37 devant els. É bien sout tut li poples al jur que morz n'i fud
38 Abner par le rei. David parlad as suens, si lur dist: 'Dun ne savez que úí est chaeit uns princes é uns haltz sires en Israel? Jo si sui enúínz reis é sacrez, mais al realme ne sui pas encore cunfermez; é ces fiz Sarvíe sunt de dur áfaire vers mei. Mais Deus rende á ces ki mesfunt sulunc lur malice.' [134]

V, 1 Li fiz Saül oïd la nuvele que ocis fud Abner en Ebron, é sa force mult li relascha é tuit cil de Israel en furent trublez.

2 Li fiz Saül, Hisboseth, out dous serjanz, ki maistres furent á larruns. ⟨45v⟩ Li uns out num Báána é li altres Rechab; fiz furent Remon ki fud de Beroth é des fiz Benjamin, é
3 Beroth apendeit á Benjamin. E cil Beroníte s'en furent fuïz
5 en Gethaïm é la cunverserent jesque cel jur. Cist dui vassal, Rechab é Báána, entrerent en la maisun Hisboset á úre de mídi; é il se giseit sur sun lit, si se dormeit; é une femme ki
6 deveit furment venter é l'us guarder ensement se dormeit. E cil felun pristrent garbes de furment en lur mains pur lur
7 felenie de mielz cuvrir. Entrerent en la chambre ú Hisboseth se dormeit, ocistrent le, si [135] s'enfuirent od tut le chief.
8 Errérent tute nuit par le chemin del desert é porterent le chief Hisboseth á David en Ebron, si li distrent: 'Vééz ci le chief

Cume Rechab é Báána ocistrent Hisboseth.

Auctoritas.

1) **M** læ.

Hisboseth le fiz Saül, tun enemi, ki quereit ta mort; é nostre
sire Deus t'ad vengied úí de Saül é de sun lignage'. Respundi 9
David: 'Si veirement cume nostre Sires vit, ki delivred m'a
de tutes anguisses, celi ki la mort Saül me nunciad, ki quidout 10
que nuvele ki mult me ploüst portast, jól fis prendre é ocire.
É mult mielz de vus feluns, ki ocis avez Hisboseth en sa 11
maisun é sur sun lit, ki ne vus out mesfait, venjance prendrai
é de vus la terre deliverai.' Cumandad erranment que l'um 12
les oceïst, é l'um si fist. Colperent les piez é les puinz é pen-
dirent sur la riviere de Ébron é pristrent le chief Hisboseth,
si l'ensevelirent el sepulchre Abner en Ebron. Jonathas le fiz 4
Saül out un fiz ki fud endieble des ⟨46r⟩ piez. Cinc anz out
quant la nuvele vint de la mort Saül é Jonathan de Jesrael.
É sa nurrice prist l'enfant, si s'enfuid é par çó qu'ele se hastad
li enfes chaïd é clops en devint par le chaïr. É out num li
emfes Miphiboseth. [136]

Tutes les lignéés de Israel vindrent á David en Ebron, V, 1
si li distrent: 'Nus éimes de vus, é voz parenz. É tant cume 2
Saül regnad sur nus, nostre dúitre fus é devant nus alas é re-
pairas, é nostre Sire te dist: «Tu guarderas mun pople é tu
iers[1] duitre sur Israel».' Tut issi parlerent á David, si se alíe- 3
rent á lui, si l'enuinstrent a rei sur tut Israel. Trente anz 4
out David, quant il cumençad á regner, é quarante anz regnad.
En Ebron regnad sur Juda set anz é set meis; en Jerusalem 5
XXXIII[2] anz sur tut Israel é sur Juda. A cel cuntemple 6
s'en alad li reis é tute sa ost á Jerusalem é ásist les Jebusiens
Josephus. ki lá tíndrent. É il en despit del rei asistrent les cieus é les
clops é les leprus as kernels de la cited, si distrent al rei:
'Tu n'enterras en la cited si tu ne remúes les clops é les cieus
ki dient é aferment que tu n'i metras le pie.' E l'um soleit
Jeronimus. pur çó dire en respit: Li cieu é li clop dient, nuls n'enterrad
Josephus. en lur maisun tant cum il íerent. [137] David se cureçad 7
forment é ásejád la cited é prist la tur de Syon; çó est la
Paralipomenon. cited David. Pramis out riches duns é la maistre cunestablie 8
á celi ki primes en la cited enterreit é prendreit é le sum del

1) M ier$\overset{s}{z}$. 2) *In* M *über* XXXIII *von späterer Hand* trente treis.

múr, la ú fud li cunduiz de l'ewe ki curut par la cited, od sa lance tuchereit é les cieus ⟨46v⟩ é les clops ki David haïrent é sur le mur esteient abateréit. Cume chascuns se hastad pur muntér é primes entrer en la cited, Joab tuz les altres passad é en halt muntad é vers le rei criád é demandad la maistre 9 cunestablíe. É li reis David prist la cited é les fortelesces é 10 mult la esforçad é Jerusalem l'apelad. É David esforçout chascun júr é amendóut; é Deus fud od lúi.

Josephus.

David prist la cited de Jebz, si l'apelad Jerusalem.

11 Li reis Yram enveiad messages al rei David pur fermer od lúi amur é aliance é[1] enveiad lui mairen de cedre é charpentíers é taillurs de pierre. É firent une sale é un paleis a l'oes 12 le rei David. É David s'apercéut que Deus out cumfermed 13 sun regne sur Israel é esleved. Prist femmes é suignántes 14 plusurs; é out plusurs fiz e filles. É çó furent les nums de ces ki furent nedz en Jerusalem: Samua é Sobab é Nathan é 15, 16 Salomon [138] é Jabáár é Heliserá é Nefegh é Jafiá é Lisamá é Elyadá e Elifelégh.[2]

17 La nuvele vint as Philistiens ke David fud enúínz á rei sur tut Israel. Pur çó ásemblerent tuit pur querre é prendre David. David, cum il le sout, vint baldement encuntre els á 18 bataille. Li Philistien se espandírent tuit el val de Raphaïm. 19 É David prist cunseil de nostre Seignur s'il iréit encuntre les Philistiens é se il li liveréit ses enemis. Nostre Sire li res- 20 pundi: 'Alez í baldement, é jes liverái en voz mains'. David s'en turnad aseűrement é les Philistiens ⟨47r⟩ en Báál-Pharasim descunfist é ocist é si dist: 'Deus ad devised mes enemis devant mei si cume ewes se devísent'. Pur çó fud apelez cil 21 lieus Baal-Pharasím. É li Philistien guerpírent iloc lur deus; é David les prist é ardeir les fist.

Cum li Philistien vindrent en bataille encuntre David.

David descunfist les Philistiens.

22 Derechief[3] s'asemblérent li Philistien á ost banie[4] sur 23 David, si s'espandirent el val de Raphaïm. David prist cunseil de nostre Seignur, s'il li liveréit les Philistiens ú nún. Nostre Sire respundi: 'N'i iras pas dreit encuntre els, mais deriere els en vendras encuntre le plur é la plainte [çó est [139] encuntre

Paralipomenon.

In Hebreo. Jeronimus.

---

1) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 2) **M** elifelegh. 3) **M** derechief. 4) **M** esbanie.

lur ydles é lur fals deus kis meterunt á plur é á plainte é á desfáciun]. É cume tu orras le sun é la noise des angeles ki destruirrunt é descunfirunt les ydles é les fals deus as Philistiens, dunc les iras ferir, kar lores en irrad Deus devant tei é descunfirad l'ost des Philistiens.' David le fist si cume nostre Sire li out cumanded; é descunfist l'ost as Philistiens des Gabé desque Gazar.

Jeronimus. 24 25

David descunfist les Philistiens.

Derechief David asemblad trente milie de l'esliture de Israel é mût pur mener l'arche ú l'um deprie le num nostre Seignur de la maisun Aminadab ki fud en Gabáá. Si la mistrent sur un char nuvel; e Oza é Haïo ki furent fiz Áminadab la menerent. Cume ele fud esmeüé de la maisun Aminadab, Haïo, ki guardout l'arche, alad devant. É David é tuz ces de Israel júérent devant nostre Seignur od multes maníeres d'estrumenz, od harpes é lires é tympans é fre-⟨47 v⟩stels é cymbals. [140] Quant il vindrent a l'áíre Nachor, Oza estendid sa main vers l'arche, si la tint pur çó que li buef eschalcirróuent é alches l'enclinerent. E nostre Sire s'en curechad vers Ozam, sil ferid, é il chaïd morz en la place apres l'arche nostre Seignur. David en fud mult marriz de çó que nostre Sire out ferud Ozam é muad le num de cel lieu pur çó que Oza í fud ocis. Poür out grant David á cel jur, si dist: 'Cument purréie jó herbergier l'arche nostre Seignur?' Ne l'osad pas mener en la cited David, mais remaindre la fist en la maisun Obededom de Geth. [De lui dit l'escripture qu'il fud de Geth pur çó que sis peres mest en Geth.] É la remest treis meis é nostre Sires benesquid Obededom é sa maisun. La nuvele vint á David que Deus out duned pur l'arche á Obededom benéíçún.[1] Pur çó si dist: 'Or en irrai é l'arche Deu en ma maisun merrai'. Fist assembler les einznez é le barnage de Israel é les ordenez ki estéient del lignage Leví. Sin alád pur l'arche, si l'amenad od grant lééce en la cited David. E od David esteient plusurs cumpaigníes é asez bestes pur faire sacrefises. [141] Kar as set pas que cil firent ki l'arche porterent, l'um sacrifióut un búef é un multun en l'onurance nostre Seignur. É

VI, 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Cume David enmenad l'arche de la maisun Aminadab.

Nostre Sire ferid Ozam pur çó que l tuchad l'arche.

Jeronimus.

Paralipomenon.

1) M benéicún.

David sunout une maniere de orgenes[1] ki esteient si aturne ke l'um les liout as espaldes celi kis sunout. É il si sailleit é júóut devant nostre Seignur. É David esteit vestudz de une

Auctoritas.

15 vesture linge pur ⟨48r⟩ humilited. E tuit ensemble menerent l'arche od léésce é od chanz é sons de busíne.

Auctoritas.

16 Cume l'arche entrad en la cited David, Micol la fille Saül guardad par une fenestre é vit le rei saillant é jűant de-
17 vant nostre Seignur, sil despist en sun quer. É li reis é sa cumpaigníe porterent enz l'arche, si l'ásistrent honestement el tabernacle que David li out aprested. É li reis fist ses offe-
18 rendes é ses oblatiuns. Cunreád le júr tut le pople, homes é
19 femmes, é puis les cungeád é dunad lur la Deu beneïçun, é
20 chascuns returnad al sun. Cume David revint a sun paleis pur la feste tenir, Micol la fille Saül vint encuntre lui, si li dist: 'Haï! Cume as ested úí glorius, ki [142] tei descuveris é esnuás des vestemenz reals devant les anceles de tes serfs
21 si cume çó fust uns saillur!' Respundi David a Micól: 'Si veirement cume Deus vit, jó jűerái devant nostre Seignur ki m'eslist é plus m'out chier que vostre pere é tut sun lignage

Ysidorus.

22 é cumandad que jó fusse ducs sur tut le pople de Israel. É jó jűérai é plus víl me frai que jó n'ai ested. É humles iérc en mun quer é devant les anceles dunt tu as parled é de tant
23 serrai plus gloriús.' Micol la fille Saül nen oút enfant jesqu'al jur de sa mort, kar ele murut a l'enfanter.

Jeronimus.

VII, 1 Cume li reis fud el regne aséűrez, é Déus li óut páis
2 dunéé de tutes parz, al prophete Nathan parlad, si li dist: 'Tu veis que jo main en paléis de cedre, é l'arche Deu est
3 herbergíe desuz pééls'. Respundi Nathan ⟨48v⟩: 'Fai quanque
4 te plaist, kar nostre Sires est od tei'. [143] La núit apres
5 Deus mustrad sa volented á Nathan, si li dist: 'Va é parole á mun serf David é di que jo li mand que ne vúil pas que
6 il me face máisun; ne jó ne més unches en maisun. Des le jur que jó menai les fiz Israel[2] de Egypte jesque cest júr mais
7 erréd ái en tabernacles é en tentóries par tuz les liéus ú jó passái od les fiz Israel. É parlai jó nule feiz á alcune des

Cume Deu mandad á David que il ne volt pas que il li feïst temple.

1) **M** orgẹnes. 2) **M** isrᵉal.

lignéés de Israel? Ú cumandai que ele guardast mun pople de Israel? Ú enquis de lúi purquéi ne m'oüst edified maisun de cedre? Mais ore dirras ces paroles á David de la méie 8 part: «Jó te trais de la ú tu guardas les berbiz, ke tu fússes ducs sur mun pople de Israel. É fui od tei ú que tu alásses 9 é ocis tuz tes enemis devant tei é fait t'ai de grant num sulunc le num des granz seignurs ki máinent en terre. É jó aturnerai 10 un lieu á mun pople de Israel é si l'í planterai é jó si mandrái od lui é n'íert mais trublez; ne les fiz de iniquited nes traveillerunt mais si cume il firent devant, des le jur que jó 11 establi júges sur mun pople de Israel. É repós [144] te durrai é pais de tuz tes enemis. É jó te di devant que heirs te durrai. É quant tes jurs íerent asumez e tu serras en repos 12 od tes ancestres, jó susciterai tun fiz é afermerai sun regne. Il édefierad maisun é temple a l'honurance de mun num. É 13 estable frai le trone de sun regne parmanablement. É jó li 14 serrai pur pere, e il me serrad ⟨49r⟩ pur fiz; é s'il vers mei mesprent, jel chastierai par ses enemis, kil guerrierunt, é par enfermetez. Mais ma merci é ma misericorde ne li toldrai pas 15 si cume jó fis á Saül qui jó ái remuéd sur tei. É ta maisun 16 iert[1] leale é tun regne parmanablement devant mei, é tis trones serrad estables tuz jurs.»' Tuz ces paroles é tute ceste avisiun 17 mustrad Nathan á David de part nostre Seignur.

Quele promesse Deu fist á David é á sun pople.

Jeronimus.

David entrad el tabernacle la ú l'arche fúd devant nostre 18 Seignur, si li dist: 'Sire! Sire Deu! Kí súi jó ú ma maisún que tu m'as mened jesque á cest púint? É encore tenez çó 19 á poi é diz que mis regnes lunges durrad? Çó [145] est la lei a hume, ke húm te sérve en simplicited é purted de sun curage é tu li faces merci, si cume a mei l'as fait. Que purrai 20 dire vers tei? Tu sez, bels sire, que jó sui tis serfs. Pur ta 21 pramesse que faís á Abraham é Ysáác é Jacob é pur la misericorde de tun quer ces granz choses m'as fait si que mustrer me vols á tun serf çó que tu frás. Pur çó, sire Deu, tu es 22 magnefiéd, kar nuls n'est[2] Deus fors tu é nuls n'est ki tei resemble, ki feïst les granz choses que nus avums óíd. Quel 23

Cume David parlad a nostre Seignur.

Jeronimus.

Jeronimus.

---

1) **M** ⁱert. 2) **M** kar ″nest ″nuls.

23 gent en terre si cume tun pople Israel, pur ki alas pur rachater le á tun oes[1] é grant num te feïs é merveilluses choses é horribles sur la terre pur rachater tun pople de Egypte é des Egyptiens, que tu en la Rúge Mér oceïs é lur deus forment 24 jújás é descunfeïs. E feïs le pople Israel parmanablement tun 25 pople é tu es lur Deu. Pur çó, sire Deus, ⟨49v⟩ la parole que tu as parléé de mei é des míens, furnis la que ele seit 26 éstable[2] finablement. É tís númS seit magnifiéd tuz dís, que l'um die que li Sire des oz, [146] li Sires puissanz, est Deu sur Israel. E la maisun tun serf David íert estable devant tei. 27 Kar tu, Sire des oz, Deu de Israel, as reveléd á tun serf é ás dít: «Jó te édifierái maisun». Pur çó jó, tun serf, ái prís alches 28 de hardement que jó te requerge é face ceste uréisun. Pur çó, sire Deus, tu es Deu veráis, é veráies serrunt tes paróles; 29 é tu as parled vers mei, tun serf, cest bíen. Cumence pur çó é beneïs[3] la maisun tun serf que ele seit estable parmanablement devant tei, pur çó que tú ás dít que ma maisun iert[4] benéite parmanablement.'

Jeronimus. Jeronimus.

VIII, 1 David guerriad fierement les Philistiens é mult les abaíssad. Prist les citez ki óurent destreint Israel á rendre á els treüd; é rechút de ces citez David cume sires servises é trúüd. 2 D'altre part guerrióut ces de Moab é forment les destruéit; é de lur cors é de lur terres é de lur avéirs fist sun talent; é 3 Moab lui fud obéïsant é trúüd rendant. [147] E David descunfist Adadezer le fiz Ráäb, le réi dé Sobá, quant il en alad 4 pur cunquerre la terre ki est sur le flúvie de Eufratén. Prist de ses chevalíers mil é set cenz é vint mílie de gelde; trenchad les garez des chevals ki traistrent les cúrres, mais cent 5 des cúrres en retínt a sun oés. Cil de Sirie é de Damasche vindrent en aïe á Adadezer le rei de Sobá; é David en ocist 6 vint é dous mílie de ces de Sírie. É mist ses ⟨50r⟩ guardes en Damasche, si qu'il de Syrie rechút servise é treüd, é Deu 7 guardad David ú qu'il alást. David prist les armes d'or é les quívres d'ór é les[5] urnemenz d'ór qu'il cunquist sur la maignié

Jeronimus. Paralipomenon. Auctoritas. Cume David descunfist le rei Adadezer. Paralipomenon.

1) M ęos. 2) M que "ele éstable "seit. 3) M benis. 4) M ⁱert. 5) M le.

Adadezer é porter les fist en Jerusalem. É areim mult de grant maníere prist de dóus citez Ádadezer, Bethé é Beróth. De çó fist Salomon tuz les vaissels de araím el temple é neïs le grant lavur que l'um apeled mer d'araím é les columnes e l'altel. 8

La nuvele vint a Tóű, le rei de Emáth, que David oút descunfit tut le esforz Adadezer. Pur çó enveiad sun fiz Jorám al rei David od riches presenz de [148] vaissele, d'or é d'argent é de aráim é de óvre[1] antíve. Merciád le que il óut desbareted é descunfit le rei Ádadezer, kar enemis furent li reis Thoű é Adadezer. É li reis David rechút mult honuréément le fiz Thoű é le present; é cunfermerent entre seí amúr é aliance é ferme páis. E David seintefiád a l'óés nostre Seignur la vaissele que li reis Thoű li out envéíéé od l'altre or é argent qu'il oút pris des genz qu'il cunquist, de Sirie, de Moab, des fiz Ámon, des Philistiens, de Amaléch, de Adadezér, le fiz Roáb, le rei de Sobá. David se fist de grant num; é fist lever un árc[2] ki signe fúd de victórie, quant il returnád de Sírie qu'il oút cunquise é ocis dis é úít milie humes el val de Salínes, é Joáb dis mílie. É mist ses guardes en Ydumééé é chastel í fermád, é tute Y-⟨50v⟩dumee lá fud subjécte é rendid chevárge é treűd. É Deu guardad David quel part qu'il alast. É íl regnad sur tute Israel é dreiturier[3] esguard faiseit é justise a tut le pople. Joab le fiz Sarvíe esteit maistre cunestables sur le ost, é Josaphath, le fiz Achilud, estéit justise le rei, é par lui é par sun esguard furent escrites é rechéűés les léis del païs. [149] É Sadóc, le fiz Achitób, é Achimeléch, le fiz Abiathár, estéient pruvéires, é Sarráïás maistre escriváin de la curt. É Banáïás, le fiz Joïadé, esteit sur la privéé máisnéé ki guardouent le cors le rei. É l'um les apelout a cel úre Cerethi é Phelethi, çó espelt en franceis ocianz é vivifianz, kar entur le rei esturent é guarderent les prudumes é venjance firent des malfaitúrs. É li fiz David furent dúitres del lignage Judá. 9–18

(Margin: Josephus. — Josephus. — Jeronimus. — Josephus. — Auctoritas. — Auctoritas.)

Li reis enquist si nuls fust remes del lignage Saűl a qui il poüst fáire merci pur amur Jonathan. É uns phé fud de IX, 1–2

1) **M** oúre. 2) **M** arc. 3) dreitur[i]er.

la maignéé Saül é out num Sibá. Li reis l'öïd dire, sil mandad, si li dist: 'Es tu çó, Sibá?' Cil respundi: 'Sire, jó sui Siba
3 tes sérfs'. Respundi li reis: 'Est nuls remes del lignage Saül ke jó li face la misericorde nostre Seignur?' Respundi Siba: 'Uns des fiz Jonathas í est remés, si est endíeble des píez'.

Cume David enquist bonement si nuls fust remes del lignage Saül.

4 'É ú ést?', fist li reis. Respundi Siba: 'Il surjurne en la
5 maisun Machír, le fiz Amíel, de Lodabár'. [150] Li réis erran-
6 ment le mandad. É cume Miphiboséth, le fiz Jonathan, le fiz Saül, vint devant David, chalt pas chaït a terre, si áű-⟨51^r⟩ rad. Li reis l'apelad par sun num Miphiboséth, é il respundi:
7 'Jó, tis serfs, prez sui á tun plaisir'. Respundi David: 'Már averas poűr; kar jó te frai merci pur Jonathan tun pere é rendrai tei tute la plaine terre Saül, tun áíól. É á curt esterras
8 é á mún déis tuz jurs mangerás.' É cil áűrad le réi, si dist: 'Qui sui jó, bels sires, de qui tu as merci, ki sui semblable
9 á un mort chien?' Dunc apelad li reis Siba, si li dist: 'Tutes les choses ki furent Saül é sun maisníl é tutes les apurtenánces,
10 tut rend al fiz tun séignur. Pur çó fai cultiver les terres é fai les fruiz venir pur Miphiboseth servir; é il esterrad á curt
11 é á ma table mánjerád.' Sibá out quinze fiz é vint serfs. É Siba parlad al rei, si li dist: 'Sire, si cume tu l'as cumande jel frai, é Miphiboseth esterrad á curt é vendrad á tun deis si
12 cume un de tés fíz'. [151] Miphiboseth out un petit fiz, é out num Micha. E tuz ces ki apurtindrent á la maisun Siba servi-
13 rent á Miphiboseth. É Miphibosét mest en Jerusalem é la curt hantóut si cume li reis l'out cumande; mais clops fud de ambesdous les píez.

Quele merci David fist al fe Jonathan.

X, 1 Li reis des fiz Amon murút; é Anón ses fiz rechút le
2 regne el líeu del pére. David le sout, si dist que merci freit é honur á Annon le fiz Náás si cume Náás li out fait merci. Pur ço enveiád ses messages á Annón pur lui cunforter de la mort sun pere. Cume li message vindrent en terre des fiz
3 Amón é devant le rei Annón, li barun de la terre parlerent al rei, si li distrent: 'Quides tu que David pur l'amur é l'onur tun pere ⟨51^v⟩ é pur tei cunforter áit envéied chá sés messáges? Ne l'ad pas pur çó fáit; mais pur espíer é aprendre l'estre é
4 damager le paḯs ses messages í ád envéied.' Pur çó li reis

Cume David enveiad ses messages pur cunforter Anón de la mort sun pere.

Cume Anón des-

unurad les messages David. Anón fist prendre les messages le rei David é [152] rere la méite des barbes é colper lur vestúre tres par les náges, sis cungeád a tant. Cume la nuvele vint al rei David, encuntre 5 ses messages envéiad, si lur mandad qu'il surjurnassent en Jerico de ci que lur barbes fussent recreüés e puis venissent á curt. Li fiz Amon s'aperchurent qu'il ourent mespris vers 6 Jeronimus. David, si se críemstrent é envéierent de lur aveir esforciement as reis de Syrie qu'il lur fussant en áïé encuntre le réi Davíd. É il í vindrent od vint milie humes de gelde d'une part é od vint é ún[1] milie d'altre part. Li reis David le sout é enveiád 7 encuntre els Joab é tute sa ost. É li fiz Amon eissirent de 8 lur cited é ordenerent lur eschíeles devant les portes. É li reis de Syrie Soba é Roób e Istób é Mááchá estéient de une párt el chámp.[2] Cume Joab vit que ses enemis li furent de- 9 vant é deríere, eslist une partie del mielz de tut Israel é ordenad ses eschíeles é entrad en champ encuntre les reis de Syrie. Le surplus de l'ost livrad á Abisaï sun frere qu'il se 10 cumbatist encuntre les fiz Amón. [153] Si li dist: 'Si li Syrien 11 me metent en fúie, tu guenchiras vers mei, si me aïras; é si li fiz Amon te cunquerent, jó t'aïrái. Si te cuntienc cum bon 12 vassal, é cumbatuns pur nostre pople é pur la cited nostre Seignur; é nostre Si-⟨52r⟩res frad sun pláisir.' Lores se apru- 13 chád Joab od tute s'ost as Syriens é fierement les asaillid, é li Syrien erranment turnerent á fúie é guerpírent le chámp.[3]

Cume l'ost David descunfist le rei Anon é ses aïes. Cume çó virent li fiz Amon, é il ensement turnerent á fúie é 14 entrerent en lur cited. É Joab a tant s'en turnad é vint en Jerusalem.

Li Sirien pur çó que ces de Israel les ourent descunfiz, 15 derechief s'asemblerent. É li reis Adadezer mandad les Syriéns 16 ki estéient ultre l'éwe, si vindrent, é Saboc, ki maistre cunestables estéit de la chevalerie Adadezér, fud princes de tute l'ost. La nuvele vint al rei David, é il si fist assembler tut 17 Israel é passad le flum Jurdan é vint en Elemá. É li Sirien vindrent á bataille éncuntre David, si se cumbatírent cuntre lui. Mais li Syrién furent láidement descunfíz, si s'enfuírent, 18

---

1) M uń. 2) M chaḿp. 3) M chaḿp.

é David [154] en prist des Siriéns set cenz cúrres é ocist quarante milie chevalíers é Saboc, ki maistre cunestable ert de
19 l'ost. É li rei ki fúrent venúz en l'áïé le rei Ádadezer é furent descunfiz firent páis é plait al rei David, sil servírent é n'osérent póis áïé faire as fiz Amon.

Cume David descunfist les reis des Siriens.

XI, 1 L'án aprés, a cel cuntemple que reis se solent esmuvéir á ost é a bataille, çó est en mái, li reis David envéiad Joab é od lui l'ost de Israel. É guastérent la terre as fiz Ámon é asistrent Rabáth, une lúr citéd, mais li reis David fud remes en Jerusalem.

Isidorus.

2 Entre ces afaires li reis David á ún júr levad apres meriéne, ⟨52v⟩ si se alout esbaniánt en un solíer é vít une dáme ki se báignóut en un solíer de l'altre part, si fud dúre-
3 ment bele. É li reis cumandad que l'um enqueïst ki ele fúst. É l'um si fist, si li dist l'um ke çó fud Bethsabéé, la fille
4 Heliám, la muillier Uríe de Chet. [155] É li reis la mandad,
5 si vint é od lui dormid. É la dame cunchút, é puis returnad a sa maisun. Cume la dame aparchút qu'ele fud enceinte, al
6 rei le mandad. É li reis tramist sun message á Joab é cumandad qu'il li enveíast Uríe, le barun cele dame; é il li en-
7 veíad. E David, cume Uríe fud returned, enquist cume Joab
8 le fist é li poples, é cument il le feïssent del siége. E quant li reis out enquis des nuveles de Uríe, cumandad lui qu'il returnast á sa maisun, qu'il í oüst ses áises.[1] Uríe s'en turnád, é
9 l'um enveíád riche livreisun de la curt á sun ostel. Mais Uríe ne returnad pas a sun ostél, mais remest la núit a curt é jut
10 od les serjanz le réi. É li réis le sóut, si li dist le matín: 'Tu es traveilliez é mult as erréd, é purquei ne vás a ta maisun
11 pur tes áises[1] aveir?' Respundi Uríe: 'L'arche Deu é Israel é Juda mainent en paveilluns, é mis sires Joab é tes serfs, bel sire, gisent a terre; é jó cument enterrai en ma maisun pur béivre é pur mangier é pur avéir od ma femme mes de-
12 dúiz? Par la salvete de tei, bel sire, nel frai pas.' [156] Respundi li reis: 'Remain úí mais; é le matin returneras'. É Uríe
13 remest tút le júr. É li reis le sumunst de ⟨53r⟩ mangier á

Cume David dormid od la femme Urie encuntre lei.

Cume Uríe respundi á David.

1) M áies (s suprascript).

cúrt. É íl si físt, é li reis le fist enívrér, mais nepurquant il se dormid la núit od la maisnéé é né returnad pas á sa maisun. Le matín li reis fist faire un brief é mandad á Joab qu'il meïst 14/15 Uríe la ú li esturs fust plus forz én la bataille é qu'il le laissast ocíre. E cel brief fud bailled á Úrie, é il s'en turnad od tut. Vint a l'ost é livrad á Joab le bríef. Joab par le cu- 16 mandement David mist Uríe encuntre ces qu'il sout ki furent cumbateürs forz é fiérs. E ces de la cited eissirent é cum- 17 batirent encuntre Joab, é ocistrent de la maignéé David plusurs, é Uríe entre les altres. Cume Uríe fud morz, Joab aturnad 18 un message, si l'enveiád al rei pur mander ses estres. Si li 19 dist: 'Quant tu averas cunted é mustred nostre estre al réi, si tu veis qu'il se desdéigne é enquierge purquei nus si apru- 20 chames[1] al múr é diéd: «Dun ne seüstes[2] que l'um lance legiérement les darz del mur é des kernéls? [157] Ki ocist Ábi- 21 melech le fiz Jeroboal? Dun ne jetad une femme sur lúi une píece de múéle del mur, si l'ocist en Thebes? Purquei venístes si pres del mur?» Si li reis si paróled, erranment si dirras: «Á! Sire! É néïs tun serf Uríe est morz!»' Li messages vint 22 al rei, si cuntad quanque Joab li out cumanded. Cuntad que 23 cil de la cited se furent eissúd encuntre[3] les lur en champ é qu'il les oúrent chacied é enz áríere entassed[4] es portes de la cited, é que li archier ki furent sur le mur ourent trait as lur 24 e une masse naffred, é ke Uríe fud morz. Re-⟨53ᵛ⟩spundi li 25 reis: 'Dí á Joáb qu'il ne se deháite pas, kar diverses sunt les aventures de bataille é óre chiet cist é óre li altres. Pur çó li di[5] qu'il háite ses cumpaignuns é amonésted de prendre é destrúire la cited.' La femme Uríe sóut que ses sires fud 26 morz, sil plainst. É quant passéé fud la plainte, David la 27 mandad, si la prist a femme; é la dame out tost enfant.

Cume Urie portad le brief de sa mort.

Cest áfáire que David oút fait desplout mult á nostre Seignur. [158]

Si enveiad á lui Nathan le prophete, é il li dist cest XII, respit[6]: 'Dous humes furent en une cited. Li uns fud riches,

Cume le prophete

---

1) M apruchamus. 2) M s̊ústes. 3) M encruntre. 4) M entassad. 5) M die. 6) M respist; N N¹ respit; A deus choses.

Nathan parlad á David.

2, 3 li altres póvres. Li riches out mult búes é berbiz. Li povres n'en out mais une óvéille qu'il óut áchatéé é nurríe od ses enfanz; é manjóut de sá viánde é bevéit de sun béivre é tant li fud privéé que en sa culche dorméit, si la tint cume sa fille.
4 E cume uns pelerins vint al riche hume pur herbergíer, é li riches huem volt faire cunvívie al pelerín, ne volt níent prendre de ses búes ne de ses berbíz, mais fist prendre la berbeiéte al póvre hume, sin fist aturner viánde á celi qu'il out herbergíed.'
5 Li reis s'en curechad forment, é óut grant indignatiun vers celí ki çó óut fait, si dist al prophete Nathan: 'Si véirement cume
6 Déu vít, celi ki çó ad fait en murrad, é quatre duble la ber-
7 beiéte rendrad'. Respundi Nathan: 'Tu es cil ki çó ad fait é nostre Sire te man-[159]ded ces paroles: 'Jó te enúíns á rei
8 sur ⟨54^{r}⟩ Israel, é de Saül te delivrai. É dunai tei le palais tun seignur é les femmes tun seignur é Israel é Judá. É si
9 çó est poi, jó te durrai mult plus. É purquéi as despíte ma parole é as fait mal é pecchie devant mei? Uríe as fait ocire
10 á tort, é sa femme as prise á tun óés. Pur çó ne defaldrad ja ocisiun de ta máisun, pur ço que tu ás mei en despít é pris
11 as la femme Uríe á tun óés á tort. Jó susciterai mal sur tei de ta maisun meïme é tolderai tei tes femmes devant tes oilz, sis durrai á áltre; é dormirunt od tes femmes, si que l'um bíen
12 le saverad. Tu as fait cest óvre privéément, mais jó úvérái ápertement devant tuz ces de Israel.' Respundi David á Nathán:
13 'Mespris áí é pecchíe vers nostre Seignur'. Respundi Nathan á David: 'Nostre Sire ad respleíted la péine de tun pecchíe,
14 n'i murras[1] pas. Mais pur çó que tu as fait as enemis nostre Seignur sun num blasmer, ki tel rei eslist, ki si ad úvéred, tes
15 fiz, ki est já néz, én murrád.' [160] Li prophetes Nathan s'en turnad, é nostre Sires ferid le enfançunét[2] que David out en-
16 gendred de la femme Uríe, é enmaladid é fud desesperez. Mais David requist nostre Seignur pur l'enfant, é mangier ne vólt; máis une part s'en turnad é jút a terre é preiad pur l'enfant.
17 Li einznez de la maisun le rei vindrent pur esforcier le rei qu'il levást sús de térre, mais il ne volt ⟨54^{v}⟩ lever ne mangier.

Auctoritas.

---

1) **M** murrez (with "as" written above "ez", "ez" expunctuated).　2) *Hier folgt in* **M** ~~ke david~~.

Le setme júr murut li enfes. É li serjant ourent poür an- 18
nuncier al réi la mort l'enfant, si distrent entre sei: 'Tant cume
li énfes vesquíd, quant nus en parlíum al rei, ne nus déignad
oïr; forment iért ore marriz, si nus li diúms[1] que morz est li
énfes'. Li reis s'aperchút que li énfes[2] fud mórz[3] par le sem- 19
blant que li serjánt fírent, si lur demandad, é íl li distrent que
morz fud. Lores levad li reis de terre, ú il giséit, si se lavad 20
é aturnad. Prist altre afubláil, sin alad al temple nostre Sei-
gnur é áürad. Pois returnad al paláis é cumandad que l'um
meïst napes, si manjád. 'Sire', firent les privez le rei, 'que 21
deit çó? Tant cume li enfes [161] vesquíd, jéünás é pluras;
é quant morz fud, erranment levas é mánjás?' Respundi li 22
reis: 'Tant cume li enfes vesquid, jó esperóue que Deu le
guaresist é pur çó jeünówe é pluróue. Mais puisque morz est, 23
que amuntast mun jéünie é ma pláinte? Nél purrái pas fáire
á mei repairér, eínz m'estúet á lui venír.' David cunfortad sa 24
muiller Bethsabéé, ki deshaitéé fud, é engendrad de li un fiz;
é ele le fist ápeler Salomun. É nostre Sires l'amad, si enveiad 25
Nathan le prophete, sil fist apeler Amable pur çó que Deu
l'amad.

David engendrad de Bethsabee Salomun, é Deu amad l'enfant.

Joab tint le siege fermement entur Rabath, la cited des 26
fiz Amon. Si enveiad ses messages al rei David, si li mandad 27
que cil de la cited que il out ásegíe ne se pourent mais tenir,
é que li reis pur ⟨55[r]⟩ çó venist é la cited preïst, ke la victorie 28
ne fust áturnéé a lui, ki cunestables ert, mais á sun seignur.
Li reis pur çó ásemblad sa gent é vint jesque á la cited Rabbá, 29
si l'asaillid, si la prist. [162] Prist la curune del chief le rei, 30
ki d'or estéit é asíse de pierres preciúses, si l'asist sur sun chief.
É merveilluse préie é merveilluses choses í truvád é sis enmenad.
É fist prendre le pople de la cited[4], si fist de serres detrenchier 31
é de chars ferrez defuler é de hansacs desmembrer e detrencher
si cume l'um fait la terre mole dunt l'um fait la tíule. E sil
fist par tutes les cites des fiz Amon é pois returnad.

In Hebreo. Cumo li reis David prist la cited e le rei é sun pople é destruist.

Jeronimus. Isidorus.

Absalon le fiz David out une surur. Thamar fud apeléé XIII
é mult fud bele. Si l'amad un des fiz le rei, Amon par num.

---

1) M diuḿs. 2) M eńfes. 3) M moŕz. 4) M citied.

2 Si l'amad tant forment qu'il enmaladíd, kar grevúse chose lui
3 semblad á mustrer á la pulcele nule descuvenúe. Cil Amon
out ún sún privéd amí, Jonadáb, le fiz Semmáá, le frere David.
4 Cil Jonadab fud cúintes mult. É dist al bacheler: 'Qu'espelt
que tu es si dehaitez é si enmegriz? Purquei nel me des-
cuvres?' Respundi Amon: 'Jo áim Thamar, la surur mun frere
5 Absalon'. [163] Jonadab respundi: 'Malade te féindras é en-
cuntre lit gírrás; é quant li reis vendrad pur tei véér, si li
dirrás: «Sire, fai cha venir ma surur Thamar que ele me face
6 viande á mun óés é á mangier me duinst de sa máin.»' Amon
tut issi le fist; é quant li reis le vint ⟨55v⟩ véér, tut issi le
7, 8 requist. É li reis enveiad pur sa fille Thamar. É ele vint a
l'hostel Amón, sun frere, ú il se giséit. Si áturnad un mol
9 mangíer devant lui á sun óés. É cume tut fud apreste, vint,
si l'asist devant sun frere; mais il nel volt guster, einz cuman-
dad que nuls ne remeïst en la chambre fors la pulcele Thamár.
10 Quant la chambre fud delívre: 'Or en vien', fist se il, 'bele
11 súer, si me dune á manger de ta máin.' La dameisele le fist
issi é Amon chalt pas la saisid é sa volented li descuvrid.
12 Respundi la pulcele: 'Nu faire, bel frere, nú fáire tel sotíe
13 encuntre lei é encuntre ráisun. [164] Kar ne purréie pas suffrir
tel vergúígne, é tu serréies tenúz pur fol en Israel. Mais
requer le rei qu'il me te duinge, é il ne m'escundirad pas.'
14 Li bachelers ne tint pláit de ses paroles, máis a force fist de
15 la pulcele sa volented. E púis plus la haïd qu'il ne l'out améé
16 devant; si li dist qu'ele s'en alast. Respundi la meschíne:
'Icó que tu ore me fais ést pis que la hunte que devant me
17 feïs, quant si vílment me vols de tun ostel jetér.' Amon ne
la volt oïr, mais apelad un sun serjánt é cumandad que la
18 meschine enjetást e apres lui l'us fermast. La meschine fud
vestúe de une gunéle ki li batid al talun; é si soleient á cel
cuntemple estre vestúés pulceles ki furent filles de rei. Li
19 serjanz mist fors la meschíne é apres li clost l'us. É ele
descírad sa gunele é jetad puldre sur sun chief é de ses ma-⟨56r⟩
20 ins cuvrid sun chief, si s'en alad criante é plurante. Absalon
sis[1] freres sout cume ele fud láídíé; cunfortad la, si li dist:

Cume Amon se cunctint folement vers sa surur.

Cume Amon fist sa surur jeter de sun ostel.

1) M sęs.

'Ore te tais, bele súer. Tis[1] freres est ki çó t'ad fait; mar te márirás.' [165] É la dameisele remest é surjurnad od Absalon sun frere á anguisse é a dulur. Li reis sout l'afaire é 21 forment en fud dolenz, mais ne volt trubler sun fiz Amon ki il mult amad, kar il fud li einznez de ses fiz. Mais Absalon 22 ne parlad ne pói ne grant á sun frere Amón, kar de quer le haïd pur sa surur Thamar qu'il óút violéé.

Apres dous anz avint á une feiz que Absalon fist tundre 23 ses berbiz en Báálsor ki est áprés Effraïm. Si fist un grant cunvívie é requist le rei qu'il í venist é ses fiz. Respundi li 24, 25 reis á Ábsalon: 'Nú fáire, bel fiz, ne requer[2] pas que túit í vengúms, si te grevums.' N'í vólt pas venir li reis, mais á Absalon dunad sa beneïçun. 'Sire, sire', fist Absalon, 'quant 26 venir n'i vóls, vienge í siveáls mes freres Amón.' Respundi li reis: 'N'est mestíer qu'il í víenge.' Mais nepuroc tant le 27 esforchad Absalon qu'il li dunad cunge. Si en vindrent od Absalon Amón, ki einznéz estéit, é tuít li fiz al rei. Absalon out fait un cunvivie si cume çó fust le cunvívie le réi. [166] É oút cumanded a ses humes qu'il guaitassent quant Amón 28 fust enívrez, é quant il lur dirréit, oceïssent Amón. É que mar en eüssent poür, quant il, ki lur sires esteit, l'óut cumanded.

Cume les hummes Absalon ocistrent Amon.

É amonestad les qu'il le feïssent[3] ⟨56r⟩ cume bon vassal. É il 29 le firent tut issí cum il l'out cumanded; é ocistrent Amon, é li altre fiz le rei saillirent as muls, si s'enfuïrent. E devant 30 çó qu'il veníssent, la nuvele vint al rei que Absalon out tuz les fiz le rei ocis e que n'i out néïs uns remes. Dunc levad 31 li reis é depeschad é descirad tuz ses dras; é chaïd á terre, é tuz ces ki entur lui furent detraistrent é depanérent lur

Cume Jonadab parlad al rei.

drás. Fist se uns de ces ki ert devant le rei, Jonadab, le fiz 32 Semmáá, le frere David: 'Ne quider pas, bel sire, que tuz voz fiz seient ocis: Suls Amón est mórz, kar Absalón le haïd des l'úre qu'il fist force é vergúigne a sa surur Thamar. É pur 33 çó nel pénse ja que tuit tes fiz seient morz, kar suls Amon est morz.' A tant úne guáite vit venir grant pople par deled 34 le munt. [167] Dunc dist Jonadab al rei: 'Véëz ci voz fiz tuz 35

1) **M** tes (i above). 2) **M** requer (i above). 3) **M** feisent.

36 si cume jól dís.' Estlesvus li fiz le rei entrérent é vindrent devant le rei crianz é pluranz. É li réis é tuz céz ki devant lúi fúrent plurérent é pláinstrent forment. E David plurád é 37 plainst sun fiz Amón multz júrz. Absalon s'enfuíd á Tholomáï, le fiz Ámiúr, le rei[1] de Jessúr, é la demurad treis anz. A tant 38, 39 cessad David á pursieure Absalon, kar alques fud le dol ámesured é átempred de la mort Amón.

Cume Absalon s'enfuid.

XIV, 1 Joab s'aperchút que alches fud li quers del rei turned 2 vers Absalón. Si enveiád á Técúe é de la fist venir une sage fem- ⟨57 r⟩ me, si li dist: 'Fái semblant de duléir é de plur, si t'afúble de vestement de plur si cume femme ki lunges ait 3 pluréé pur mort. [168] Vendras devant le rei[2], si parleras al 4 rei en ceste baillie.' Si l'afáitád á sa volented. La dame vint devant le rei, chaï á terre devant lui é áürad, si li dist: 5 'Guaris[3] mei, sires.' Respundi li reis: 'Quel busúin ás a fáire?' Cele respundi: 'Sire, jó sui une védvé, kar mis mariz est morz. 6 É jó ói dous fiz; si levad entre els tenchun en champ, é nuls 7 n'i oút qui departir les poüst; é li uns ocist l'altre. É li parent víenent á mei é demandent mun fiz qu'il l'ocíent pur sun frere qu'il ád mórt; é volent estéindre la stencele ki remise m'est que remenbrance ne séit de mun marid ne qu'il n'ait 8 héir.' Respundi li reis: 'Va á ta reseantise, é jo cumanderai 9 pur tei que bien serrad.'[4] Respundi la dame: 'Sur mei seit ceste iniquited, si estre pot, é sur la maignéé mun pére que un de mes fiz ocist sun frere; mais li reis en sun trone seit[5] senz mesprisun, kar culpes n'as en çó que Absalon ocist Amon sun frere, ki dignes fud de mórt.' En tel sen dist la dame 10 les paroles qu'ele dist. [169] Li reis respuudi: 'Si alcuns te 11 cuntredit, fái le venír devant méi, e pois en íert físn.' Respundi la dame: 'Membre tei, sire, de Deu, nostre Seignur, que li parent ne facent venjance é ⟨57 v⟩ qu'il ne ocíent mun fiz.' Respundi li reis: 'Si veirement cume nostre Sires vít, 12 néïs un péil ne li charrad par mal del chief.' Respundi la femme: 'Sueffre, sire, que jó parolge á tei!' 'Paróle', fist li

Cume Joab parlad á une sage femme.

Jeronimus in libro de questionibus super Regum.

1) *In* **M** *folgt durchstrichenes* le rei. 2) *Hier folgt in* **M** *durchstrichenes* si parleras al rei. 3) **M** guarisse; **N** guaris; **N**[1] guarissies; **A** garissies. 4) **M** serrrad. 5) seient.

reis. Dunc dist la dame: 'Purquei as pensed en ceste maniere 13 encuntre Absalon é ses cumpaignuns, é as tele parole dite dunt pecchied en est endreit çó que tu nes fais repairier ki jetéz sunt de Israel cume chaitífs? É sunt en tel líeu ú íl purrunt estre destreint á servir a ydles é as fals deus. Tuz murrums é sumes 14 cume l'ewe[1] ki esculurge sur la terre é púis ne returne; é Deu ne volt que nul alme perisse. Pur çó, sire, pénse que Absalon ne perísse ki est de la terre jetéz. Pur çó vinc parler á tei, 15 mun seignur, ceste parole devant le pople. É tu m'as oïd é 16 deliveras mei, túe ancele, de tuz ces ki mei é mun fiz voléient oster de l'heritage nostre Seignur. [170] É jó di ceste parole 17 que la túe parole seit ferme é acceptable cume sacrefise, kar tu, mis sires, es si cume angele nostre Seignur, ki par losenge ne par mesdire ne poz estre desturned del dréit; pur çó est nostre Sires od tei.' Respundi li reis: 'Ne me céile pas çó que jó te deman- 18 derai.' Respundi la femme: 'Parole, sire, çó que te plaist.' Respundi li reis: 'As tu çó fait par le cunséil Joab?' La 19 dame respundi: 'Par la túe salúd, tu ne vaiz né á destre ne á senestre si par la verited nun en quanque tu as parled; kar tes serfs Joab me cumandad ⟨58r⟩ que parlasse á tei é mist ces paroles á ma buche que jo en ma persone é en la persone 20 de mes fiz parlasse de tei e de tes fiz. É tu es sages, bels sires, si cume uns angeles Deu, que tu entenz les choses.' Lores dist li reis á Joáb: 'Óre súi apáied é fait ái ta volented. 21 Pur çó vá é fai revenir Absalon.' É Joab á ces paroles chaï 22 á terre é áürad é benesquid le rei, si li dist: 'Úí ai entendud que grace áí truvé vers tei, kar fait as ma requeste.' [171] Dunc mut Joab é alad en Gessúr é amenad Absalon en Jeru- 23 salem. Mais li reis cumandad qu'il estust á sa maisun si qu'il 24 ne venist devant lui. É Absalon mest á sa maisun é ne vint pas a curt ne devant le rei. Mais nuls ne fud si bels en tute 25 Israel cume fud Absalon kar del pied jesque en amunt ne fud en sun cors nule blesmure ne nule mesfaçun. Une feiz par 26 an fist tundre ses chevols, quant sa chevelure li fud a grevánce; é pesóut dunc la chevelure dous cenz sicles al peis cumunal.

Jeronimus in eodem.

Auctoritas super hunc locum in libro Regum. Ysidorus in libro de ignotis partibus veteris et novi Testamenti.

Cume la sage femme apaiad le rei de sun maltalent.

Cume Joab alad en Gessur pur Absalon.

Cume Absalon fud de grant belted.

1) ewe.

28 Dous anz estút Absalon en Jerusalem si qu'il ne vint
29 devant le rei. Pur ço mandad Joab, kar envéier le volt al rei. Mais Joáb n'í vólt venir. Altre feiz envéiad pur lui, é
30 il n'i volt venir. Pur çó cumandad á ses serjanz que il tuchassent le fu as orges Joab, é il si fírent. Li hume Joab le virent é desírerent lur vestúre é la nuvele porterent á lur
31 seignur. [172] Dunc vint Joab á la maisùn Absalon, si li
32 dist: 'Purquei ⟨58v⟩ as fait ardre mes blez?' Respundi Absalon: 'Jo enveiai á tei e requis que venisses a mei, kar enveier te voil al rei pur dire lui que pur nient sui venuz de Gessur, ú jó fúi en eíssil, quant jo ne puis venir devant le rei. É pri que jo puisse venir devant lui; é si lui menbred
33 encore de mun mesfait, que il m'ocíé!' Joab vint devant le rei é parlad pur Absalon, é li reis mandad Absalon. Si vint devant le rei, si áúrad á terre, puis sil baisad li reis.

Cume Absalon fist tuchier le fu as blez Joab.

Cume Absalon vint devant le rei.

XV, 1 Absalon se fist faire un curre é tint maisnéé de che-
2 valiers; é cinquante hummes fist devant lúi alér. É par custúme matin veneit é estout ápres la porte al chemin; é tuz cez ki ourent alcun busúin á faire vers le rei, bel apelad é baisad é
3 demandad de quels citiez é de quel lignage il fussent. Si lur dist: 'M'est vis que vostre parole est dreituriere é bone; [173] mais nuls n'est á çó asis par le rei pur oïr les paroles ne les
4 pláintes. Mais ki me frad júge que jó receive bonement ces ki unt parole á mustrer? É jó frai dreiture á tuz amiablement
6 é dulcement.' Issil faiséit á tuz ces de Israel ki venéient á curt pur nule parole; átraéít á sei par çó les quers á ces de Israel.

Cume Absalon se cuntint vers ces de Israel.

7 Al quarantime an pois que David vint á Achimelech, le pruveire, en Nobé, é prist de lui pain é la spee Goliad; é li reis Saül pur çó fist ocire quatre vinz pruvéires é cínc, é destruire Nobe lur cited; é David ⟨59r⟩ dechút le prestre Achimelech é fud achaisun de la mort de tantes genz: en venjance de çó é d'altres mesfaiz suffrid nostre Sires que al quarantime an apres sis fiz Absalon vint á lui é prist cunge
8 de aler en Ebron. É feinst k'il out fait vúd que se Deu le
9 remenast en Jerusalem que il fréit offrende é sacrefise. Li reis
10 cungied[1] li dunad é il s'en turnad é vint en Ebron. E enveiád

Jeronimus in libro de questionibus super Regum.

Auctoritas super hunc locum in libro Regum.

Cumo Absalon felenessement partid de sun pere é alad en Ebron.

1) M cungìed.

chalt pas ses messages par tutes les lignéés de Israel, si lur mandad que si tost cume il oïssent la busíne sunér que il criassent que Absalon regneréit en Ebron. É Absalon oút 11 mened dous cenz hummes od lui de Jerusa-[174]lem, mais il nen soúrent de la felenie que il pensout ne tant ne quant. Si oút manded Achithophel, le cunseiller David, de Giló sa 12 cited. É cume Absalon fist le sacrefise, ces ki od lui furent firent cunjureisun encuntre David. É li poples ápluvéit de tutes parz é fud é se teneit od Absalon.

Cume li poples rechut Absalon a rei.

Uns messages vint á David, si li dist: 'Tuz ces de 13 Israel síwent de quer Absalon tun fiz.' É li reis, cume il 14 sóut la nuvele de sun fiz qu'il out si felenessement uvered énvers lúi, parlad as suens ki od lui furent remes, si lur dist: 'Metums nus en fúie hastivement, que Absalon ne vienge, si nus prenge sudéément é la cited é ocíé çó qu'il í truverad.' Respundirent al rei ces ki furent od lui remes: 'Sire, dreit 15 reis, quanque tu cuman-⟨59ᵛ⟩des, volentiers le frum.' A tant 16 cissid li reis de Jerusalem od tute sa gent á píe, mais que il í laissad dis de ses suignantes pur guarder le paláis. É ses 17 hummes alerent pres de lui. É ces de la privéé maisnéé ki 18 furent apelez Chereti é Pheleti é bonímes vassals sis cenz de Geth, ki furent venud od le rei David de Geth, alerent devant lui. [175] Li reis vít en cel cunréi Ethaï de Geth, si li dist: 19 'Purquei viens tu od nus? Returne, returne é remain od le rei Absalon, kar tu es estranges é ci es venuz de altre cuntree. Hier tant se valt cha venis, é úí en viens od nus ki en 20 fúiums? Mais jó irrai la ú jó purrai. É pur çó remeine áriere od tei tes cumpaignuns; é nostre Sire te faced merci, kar tu m'as mustred lealted é grace.' Respundi Ethaï: 'Si 21 veirement cume nostre Sire vít é tu, bels sires, en cel lieu ú tu serras, ú a mort ú a vie, jó í serrai.' Respundi David: 22 'Vien dunc, vien é passe od mei.' É Ethaï de Geth é si cumpaignun é tut li altre passerent od le rei l'ewe de Cedrón a pláinte, á dulur é á plur é pristrent le chemín encuntre le 23 desert. E Sadoch od tut le clergie furent od David é por- 24 terent l'arche nostre Seignur. Si l'asistrent pur prendre cunseil de nostre Seignur quel part David guenchireit. É Abia-

Cume David prist en cunseil de fuir sun fiz Absalon.

A quele cumpaignie David s'enfuid.

Cume David cungead Ethaï.

Cume Ethaï ne s'en volt partir de sun seignur.

Jeronimus.

Auctoritas super

thar muntad en un lieu alches halt que tuz le poüssent veer é fist sa ureisun á Deu de ci que tuit li poples fud venuz, ki eissud fud de la cited.[1] Mais Deu ne li ⟨60r⟩ fist nul respuns.

hunc locum in libro Regum. Jeronimus.

25 Pur çó cumandad David que l'um portast l'arche áriere en la cited, si dist: 'Si grace puis truver vers nostre Seignur, il me

Jeronimus.

26 remerrad é l'arche encore musterad é sun tabernacle. É s'il dit que jó ne li plais, prest sui, face de mei tut sun bon.'

27 Dunc parlad á Sadoc le pruveire é ruvad qu'il returnast a la cited[1] en la sainte páis Deu é que Achimas le fiz Sadoch é

28 Jonathas le fiz Abiathar remeïssent od els en la cited. É dist li reis qu'il se tapireit as champaignes del desert d'ící qu'il li mandassent par Achimas é Jónathan cume il se cuntendréit.

29 Sadoch é Abiathar li pruveire portérent l'arche nostre Seignur en Jerusalem é surjurnerent od tut.

Cume l'um portad l'arche ariere en Jerusalem.

30 David passad par le munt d'Olivete e al munter cuverid sun chief que l'um nel veïst plurer, e nus piez alad. E tuit

31 li poples ki od lui esteit plurout é out le chief cuvert. E la nuvele vint á David que Achitofel fud od Absalon; pur çó si

Auctoritas super hunc locum in libro Regum.

32 dist David: 'Sires Deu, fai fól le cunseil Achitofel.' Cum il vint al sumét del munt ú il volt áúrer nostre Seignur, Cusaï, uns prudúms, vint encuntre lui. Desirez out ses dras é puldre

Cume Cusaï vint encuntre David.

33 sur le chíef. [177] É David li dist: 'Si tu t'en viens od mei,

34 tu m'iers á charge; mais si tu returnes a la cited é dies á Absalon: «Sire reis, jó sui tis húm: suffre que jó víve; si cume jó aí este od tun pere, od tei, si te plaist, serrai», si tul fais, dunc des-

35 ⟨60v⟩ fras bien le cunseil Achitophel. É averas od tei Sadoc é Abiathar, les pruveires; é çó que tu orras a curt é en la chambre

36 le rei lur dirras. É od els sunt lur dous fiz, Achimás é Jóna-

37 than; par els me manderas çó que tu en orrás.' Cusaï, l'ámi David, returnad é vint en Jerusalem cume li reis Absalon í entrad.

XVI, 1 Cume David out un poi aled avant el munt, Sibá, le serjant Miphiboséth, vint encuntre lui od dous adnes[2] chargiez de pain; é oút cent liáces de grapes secches é cent freels de

Cume Siba vint encuntre David.

2 figes é dous barilz de vin. Fist li reis a Siba: 'Içó que deit?'

---

1) M citėd. 2) M adnez; N N¹ asnes; A ahnes.

Respundi Siba: ‘Ces adnes sunt [178] voz, sis aí menez pur çó que voz enfanz les muntent; é cest pain é les figes é les grapes, que les voz se dignent; é cést vin, que ces en béivent ki se alasserunt par aventure al desert.’ Respundi li reis: ‘Ú est li fiz tun seignur?’ Respundi Sibá: ‘Il remest en Jerusalem, si dist: «A cest jur de úí me rendrad li Sires de Israel le regne mun pere.»’ Respundi li reis á Siba: ‘Túes seient tutes les choses ki furent Miphiboseth.’ Respundi[1] Siba[1]: ‘Sire, sire, çó requier que grace truisse envers téi.’ 3 4

Cume Semeï maldist David é de pierres le derochad.

David vint jesque a Baürím, é estevus un vassal, Semeï, le fiz Ierá, del parente Saül, vint d'iloc vers lui é maldist David é rochóut píerres encuntre lui, é encuntre tuz ses humes. É tut li poples é tuit li bon campiun alerent á destre é a senestre del rei. É ⟨61r⟩ parlad cil fel Semeï en ceste maníere encuntre le rei: ‘Óre t'en vá, óre t'en vá, homicide, hume Beliál. Óre te ad rendud nostre Sires tut le sanc que tu espandis de la maisun Saül, kar tu as envaïd le regne pur lui. É Deu ad dune le regne a Absalon tun fiz; é tes mals te priement ore aval, kar tu es homicide é hum malfaisant.’ [179] Dunc dist Abisaï le fiz Sarvíe al rei: ‘Purquei maldit cest chien, ki ja murrad, lu réi? Jo í írrai[2] é le chief li colperai.’ Respundi li reis: ‘Cument, vus, fiz Sarvie, volez cestui ocíre si cume vus feïstes Abnér? Suffrez qu'il maldie. Nostre Sire suffre qu'il me maldie. E ki est ki li demanderad: «Purquei issil fait danz Semeï?» Mes fiz, ki jó ai engendré de ma charn, me quiert[3] ocíre, é est mervéille se cist fiz Gemini me maldít? Suffrez qu'il me maldíe sulunc la volented nostre Seignur, si par aventure nostre Sires volsist véér ma afflictiun é faire bien pur ceste maléïçún de úí.’ David od ses cumpaignuns tint sun chemin avant; é Semeï alad al pendant del munt en coste, sil maldiseit, sil derochóut é puldre jetoút sur els. 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Jeronimus. Auctoritas. Jeronimus.

Cume David guarid Semeï de mort.

David é ses cumpaignuns vindrent tut las la ú il volstrent lores demurer. Si se aiserent al mielz qu'il pourent. É 14 15

1) *Fehlt in* **M**; **N A** respondi syba; **N**[1] respondi ciba. 2) **M** iŕrai. 3) **M** qͥert.

Absalon fud en la cited de Jerusalem é od lui Achitofél.
16 Cume Cusaï, li amí David, vint devant Absalon, saluád le en ceste maníere: 'Salf seit li reis! Salf seit ⟨61v⟩ li reis!' [180]
17 Absalon li respundi: 'Ést çó la grace que tu mustres á tun amí David, que tu viens á mei? Purquei ne portes cumpaignie
18 a tun ami David é ne vas od lui?' Respundi Cusaï á Absalón: 'N'irrai pas od lúi, mais od celui ki nostre Sires ad
19 eslit é li poples ki est íci é tuit Israel, od lui esterrai é maindrai é servirai. Si cume fui á tun pere obeïssant, tut issi obeïrai á tei.'

Cume Cusaï parlad a Absalon.

Jeronimus in libro de questionibus super librum Regum.

20 Absalon parlad á Achitofel, si li dist: 'Pernez cunseil
21 que m'est a faire.' Respundi Achitofel: 'Entre en la chambre ú sunt les[1] suignántes tun pere é fai od els ta volented, que de quel úre que li poples saverad que hunid avras tun pere,
22 plus fermement tiengent od tei encuntre tun pere.' Pur çó tendirent á Absalon un paveillun en un solier. É Absalon entrad as suignantes le pere, ki remestrent pur le paleis guar-
23 der, devant tuz ces de Israel. Le cunseil Achitofel fud á cel tens tut ensement cume l'um oüst pris cunseil de nostre Seignur, é tant cume il fud od David, é quant il fud od Absalon. [181]

Cume Achitofel dunad le cunseil á Absalon que il entrast as suignantes sun pere.

II, 1 Achitofel parlad á Absalon, si li dist: 'Jo eslirrai duze milie humes, si irrai é pursiwerai e enchalcerai David a núit.
2 Si m'enbaterai sur lui sudéément é sur les súens cume sur cels ki las sunt, sil descunfirái. E quant tuit li suen serrunt turne
3 á fuie, jó ocirai le rei cume celui ki ert senz áïé. É puis remerrái tut le pople si cume uns hum solt returner. Tu quiers
4 un sul hume é tuit li altres poples serrad en páis.' ⟨62r⟩ Li
5 cunseilz plout á Absalon é a tuz les einznez de Israel. Mais Absalon mandad dunc Cusaï, si vint, é Absalon li dist: 'Tel cunseil ad duned Achitofel; devums le faire ú nun? Quel
7 cunseil nus durras?' Respundi Cusaï: 'N'est pas bon li cun-
8 seilz que Achitofel ad duned á ceste feiz. Bien cunuiz tun pere é ces ki od lui sunt, que il sunt bonìme vassal é de amér curage si cume úrs á ki sunt raviz si ursetel. [182] É tis

Quel cunseil Achitofel dunad encuntre David.

Cume Cusaï desfist le cunseil Achitofel.

1) *In* **M** *nachträglich eingefügt.*

peres ad mult guerre hantéé é ne demurrad pas od ses cumpaignuns. Pot cel estre, ore se tapist en alcúne fósse ú en 9 altre lieu, la ú bon li est. E si uns huem chiet el cumencement, alcuns l'orrad é dirrad que descunfiz est li poples ki siwéit Absalon. E quidez que David, ki est hardiz cume liuns, 10 que il se defaille de poür? Nu frad pas, kar bien set tuit li poples de Israel que tis peres est bons champiuns é pruz sunt é vaillant tuit cil ki od lui sunt. Mais çó me semble bon 11 cunseil: Fai ásembler tuit le pople de Dan jesque Bersabéé, ki est senz numbre si cume li graviers de mer, é tu serras od els. É nus le irrums ásaillir fierement ú qu'il seit; si cu- 12 verums chalt pas si cume la ruséé cuvred la terre, é ne larrums neïs un vívre de tuz ces ki od lui sunt. É se il se met en 13 alcune cited, tut Israel, se bon vus est, avirunerad la cited de chables; é trarrum enz un ewe si que neïs une perrette n'en seit truvéé.' Respundi Absalon é ces ki od lui estéient: 'Mielz 14 valt le ⟨62ᵛ⟩ cunseil Cusaï que li cunseilz Achitofel.' Kar par la volented Deu fud desfait [183] le cunseil Achitofel, ki bon esteit á lur oes, pur çó que Deu volt metre Absalon á mal cum il l'out deservid. Cusaï parlad a Sadoch é á Abia- 15 thar, les pruveires[1], si lur dist: 'Tel cunseil dunad Achitofel á Absalon é as suens, é jó tel'; si lur dist le afaire. 'Pur 16 çó mandez delivrement á David ke il ne demurge pas á núit en la campaigne del desert, mais erranment s'en turt que il é li sun ne seient suzpris.' Jonathas é Achimas ésturent deled 17 la funtaine Rogel, kar il n'oserent pas entrer ne estre veüz en la cited. Mais une meschine, si cum ele volsist dras laver, í alád, si lur dist. É il s'en turnerent é la nuvele porterent á David. Uns garz les vit, sil nunciad á Absalon. Mais il 18 entrerent hastivement en une maisun á un humme de Baürím, ki out un puiz en sa curt. É il andui entrerent el puiz. É 19 une femme estendi un drap sur le puiz si cume ele i sechast orge piled pur faire gruel. Cume li message Absalon vindrent 20 á la maisun é parlerent á cele femme, demanderent ú fust Achimas é Jónathan. La femme respundi [184] que il pas-

Jeronimus.

Quel cunseil Cusaï dunad á Absalon.

Cume Cusaï parlad as pruveires.

Jeronimus.

Cume une femme guarid les messages David.

---

1) M prueires.

serent delivrement tant tost cum il oúrent beü. É ces quant 21 il nes truverent, returnerent s'en en Jerusalem. Cume[1] cels s'en furent parti, li altre munterent sus del puiz, si s'en turnerent 22 é la nuvele porterent á David. Lores levad David é ⟨63r⟩ tuit li poples ki od lui esteit, é passerent le flum Jurdan jesqu'il ájurnad devant çó que il fust seüd si que un pie ne remest ki ne passast.

23 Achitofel s'aperchut que l'um ne fist pas çó qu'il out lóé. Pur çó s'en turnad é vint á sa cited é á sa maisun é ordenad ses choses, si se pendid. É l'um l'ensevelid al sepulcre sun 24 pere. David vint en Manaïm, lá ú les angeles encuntrerent Jacob. É Absalon passad le flum e tuz ces ki od lui furent, 25 tuz ces de Israel. É Absalon fist maistre cunestable de sa ost Ámasá, ki fud fiz Jezra de Jezreli; é engendred l'out de une fille Náás. Çó fud Ysaï, le pere David, é la dame out 26 num Abigaïl é fud suer[2] Sarvie, ki fud mere Joab. É Israel se alogierent od Absalon en terre Galáád.

Cume Achitofel, le traitre David, se pendid.

Jeronimus.

Jeronimus.

27 Cume David fud venuz as herberges, Sobi, le fiz Náás de Rabath, ki [185] fud la cited as fiz Amon, é Mathír, le fiz Amiel de Lodobár, é Berzelaï de Galáád de Rogelim, 28 offrirent á David riches dras de lít é tapiz é vaissele é furment é orge é faríne é flur deliéément buletéé e feves e len-29 tille é céire quite é miel é bure é oéilles é gras vééls, si li dunerent é al pople ki od lui esteit; kar il quiderent que li poples oüst éüd mesáise el desert.

1. 1 David súrvít sa óst; si fist cunestables sur mil chevalíers 2 é áltres sur cént. É partid sun pople en tréis; ⟨63v⟩ é livrad l'une partie á Joáb é l'altre á Abisaï é la tiérce á Etháï, ki fud de Géth. Si dist al pople: 'Jó vendrai od vus á la ba-3 táille.' Respundi li poples: 'Nu frás. Si nus fúium de champ, n'entendrunt mie grant pláit. Ú la meited de nus chieced par terre: de çó ne lur iért á guaires. Kar tu suls puz estre acuntez pur dis milie: pur [186] çó est miélz que remáignes en la 4 cited[3], si í sérras cume nostre fortelesce.' Respundi li réis: 'Séit si cume vus pláist!' Li reis David estút deled la porte;

Cume li poples ne volt pas sufrir que David venist od els en la bataille.

---

1) M Cūe (u above). 2) M sūr (e above). 3) M cited (i above).

Cume li reis David cumandad que l'um salvement li guardast Absalon.

é l'ost eíssid par centéínes é par milliérs. É li reis cumandad 5 á Joáb é Abisaï é á Ethaï qu'il li guardassent séin é sálf Absalón. E túit li poples oïd cume li reis fist sun cumandement de Absalón. E li ost David s'esmút é vint en champ encuntre 6 Israel, ki se tenéit od Absalón; e la batáille fud en une lánde de Effraïm. É la descunfiture turnad sur Israel; é la gent 7 David en ocistrent vint milie de Israel. É li cumbateür se 8 furent espandú par tute la terre: é plus í perírent par le mal pás que il truvérent en la lande que ocis í fúrent[1] de armes al júr. Avint issi que Absalon encuntrad la maignéé David é 9 seéit[2] sur un múl. Cume li muls vint suz un grant cháigne é ki mult out branches, une des branches áérst[3] Absalón par la tresce; é li muls passad avant é cil pendid a la bránche. Uns huem s'aperchút é á Joab le nunciad. [187] Respundi 10, 11 Joab: 'Si tul veïs, purquei hastivement ne l'oceïs? É jó te dunasse ⟨64r⟩ vint sicles d'argent é un baldréi.' Cil respundi: 12 'Si m'én dunasses mil de tes deníers, ne metereie máin sur le fiz le réi; kar li reis devant nus tuz cumandad as cunestables de l'ost qu'il li guardassent sun fiz Absalón. E pur çó, si 13 mort l'eüsse, a mort me turneréit; kar ne serréit pas celéd al réi, é tu ne serréies pas mis guaranz.' Respundi Joab: 'Jó 14 meïme l'ocirái já devant téi.' É prist treis lances en sa main, é de ces treis lances dunad á Absalon par mi le quér. É les 15 hummes Joab pois l'abatirent del cháidne, sil parocistrent. Lores sunad Jóab une busíne é fist arester sa gent que il ne 16 enchalchassent Israel ki s'enfuiéit. Póis rúérent Absalon en 17 une grant fosse de cele lande é jétérent[4] piérres sur lui si que il í oút un grant muncel. É tut Israel s'enfuíd a tant as tabernacles, la ú fud li hernéis. Absalon tant cum il vesquid, 18 si cume les reis soléient ancienement fáire lever é voldre ars ki fussent signe é a remenbrance de [188] lur victórie, tut issi oút leved sun signe é sun title, ki est al val le rei, que il fust á remenbrance de sa force é de sun num. É dist: 'Jó nen ai pas fiz ki apres mei regne, é pur çó cest signe íert remembrance de mei é de mun num.' É apelad le apres sun num la Máin Absalón.

Cume la maidnéé David descunfist Israel.

Cume Absalon pendid par la tresce.

Cume Joab ocist Absalon.

Ysidorus.

Jeronimus.

---

1) **M** fúsent. 2) **M** seiét. 3) **M** áérst. 4) **M** jetérent.

19 Achimas le fiz Sadoch vint á Joáb é quist cungiéd de returner é la nuvele porter al rei que Déu óut fait venjance
20 de ses enemis. Respundi Joáb: 'Ne ⟨64v⟩ li porteras pas nuvéle a cest júr. Altre feiz li nunciras. Ne vúil pas que
21 úí li pórtes la nuvele, kar morz est ses fiz.' Joab cumandad á Cusí que il en alást é la nuvele al rei portast de çó que il
22 oút veü[1] en bataille. É cil aűrad Joáb, si s'en turnad. Derechíef Achimás parlad á Joab, si li dist: 'Quels mals est si jo en vois apres Cusí?' Respundi Joab: 'Purquei í vóls aler, bel fiz? Remain íci. Tu n'i porteras pas bone nuvele si tu í
23 vás.' Cil respundi: 'É cument, si jo i vóis?' Respundi Joab: 'Óre en vá en la Deu benéïçun.' Achimas s'en turnad é curut
24 par sentes é adrecemenz é passad Cusí. É li reis David se sééit entre dous portes. La guaite ki esteit al sumet de la
25 porte vít venir Achimás [189], si criad al rei ke il vit un sul hume venír. Li reis respundi: 'Si il víent suls, dunc porte
26 bone nuvele.' Cume cil aprechad, la guaite vít un altre venir, si criad ámunt que uns altres venéit tut suls. Respundi li
27 reis: 'E cist ported bone nuvéle.' Dist la guaíte: 'Mei est vis que li primiers de ces ki en vient est Achimas le fiz Sadoch.'
28 Respundi li reis: 'Pruzdum est cil é bone nuvele porte.' Achimas vint devant le rei, sil salúád; chaïd á terre, si l'áűrad, si dist: 'Benéit seit nostre Sires, ki descunfit ad ces ki reve-
29 lérent encuntre nostre seignur le rei!' Respundi li reis: 'Estait bien á Absalon é ad il pais?' Respundi Achimas: 'Un grant
30 tumblel ⟨65r⟩ ví quant Joáb cha m'enveiád, é él ne sái.' 'Passe
31 avant', fist li reis, 'é ci está!' Dunc vint Cusí devant le rei, si dist: 'Bone nuvele port; kar Deu ad jugied[2] á cest jur de
32 úí tuz ces ki revelerent encuntre tei.' Respundi li reis: 'E ad mes fíz Absalón páis é est il haitiez[3]?' [190] Respundi Cusí: 'Issi seit de tuz ces ki mal te vuldrunt cume il est de Absa-
33 lon.' Lores se marid li reis de grant maníere é muntad en cele porte; é plainst é plurad é si parlad cum il alóut: 'Bel fiz Absalón! Absalon bel fiz! Háï! Que jó ne pois pur tei murir! Absalón bel fiz! Bel fiz Absalón!'

Cume li reis David se marid pur la mort Absalon sun fiz.

---

1) M uu (e above). 2) M iuged (i above). 3) M haitez (i above).

La nuvéle vint á Joáb que li reis pluróut é plainst sun fiz forment. É fud pur çó la victórie á cel jur turné á plur a tut le pople. Kar li poples le sout que li reis doléit de grant maníere pur sun fiz. Pur çó se tresturnerent que il n'entrassent al jur en la cited[1] si cume ces ki sunt descunfíz é fúient de bataille. E li reis cuvrid sun chief é criád mult halt: 'Bel fiz Absalon! Absalón bel fiz!' XIX 2 3 4

Cume Joab parlad al rei David.

Dunc vint Joab devant le rei, si li dist: 'Cunfundu as úí tuz tes humes, ki unt ta víe guardéé é la víe as tuns é a tes filles é á tes femmes é á tes suignantes. [191] Tu áímes ces ki te héént é hédz ces ki te áíment. É bien as úí mustred que ríen ne te chalt de tes cunestables ne de tes hummes. É véirement le sai que si Absalon vesquist, tuz í fussúms mórz, é ço te plarreit. Mais ore ⟨65v⟩ líeve é paróle bel á ta gent: é jó te júr par nostre Seignur que se tu ne víens fors, uns pie ne remaindrad od tei jesque la nuit. É có íert le nualz de tuz les mals que te sunt avenuz des l'ure que fus bacheler jesque á cest jur.' Lores levad li reis, si s'asist á úne porte. É cest de l'host le sourent é vindrent tuít devant le rei. Mais Israel, ki out ested od Absalon, s'en fud fuíd as loges é á ses tabernacles. 5 6 7 8

Cume li reis se vint seer a l'entréé de la cited.

Tuz ces de Israel apres la descunfiture parlerent entre sei, si distrent: 'Li reis nus ad delivred de noz enemis é sálved nus ád des Philistiens. É ore s'en est fuíd de la terre pur Absalón. É Absalon, ki nus óümes recéúd á rei, est morz[2] en bataille. Purquei demurum? Purquei ne remenum le rei á sun paláis en Jerusalem?' Li reis sout bien lur cunséil é lur volente. Pur çó mandad á Sadoch é á Abiathár que il parlassent as baruns de Judá, si lur [192] deïssent: 'Purquéi targíez? Purquei venez plus tart que li altre pur remener le rei a sun paléis? Vus estes ses freres é de sa chárn é de sun sanc.' É cumandad que il deïssent á Amasá de sa part que il le fréit maistre cunestable de tute sa chevalerie el líeu Joáb pur çó que il feïst venir ces de Juda pur recéivre é remener le rei en Jerusalem. E il pur çó aturnad 9 10 11 12 13 14

Cume David mandad as pruveires que il parlassent a cez de Juda que il le remenassent en Jerusalem.

1) **M** citeͥd. 2) *In* **M** *folgt* est.

les quers á tuz cels de Juda si cume çó fust li quers de un hume. E tramistrent lur messages al rei é manderent que il 15 s'en venist é repairast od tuz les suens. ⟨66r⟩ É li reis si fist. É vint jesque al flum Jurdan; é li barnages de Juda vint en Galgala pur venir encuntre le rei é cundúire le ultre le flum.

Cume cez de Juda vindrent pur cunduire le rei en Jerusalem.

16 Seméï, le fiz Jerá, le fiz Gémini de Baürím, se hastad 17 é vint od ces de Juda encuntre le rei David od mil cumpaignúns de ces de Benjamin. É Sibá í vint, ki out ested de la maisun Saül, od quinze de ses fiz é od vint de ses serfs. 18 É entrérent el flum é passerent á gúe devant le rei pur aler al paléis é faire le cumandement le rei. Cume li reis out passe le flúm, Semeḯ, le fiz Jerá, chaḯd á terre devant le rei [193], 19 si dist: 'Sire, Sire, ne pernez guarde de la meie felenie é de ma iniquited ne de la torcenerie que jó te fis al jur que tu eissís de Jerusalem, é ne retién pas ma malíce en tun quer. 20 Jó, tes serfs, cunuis mun pechied é mun mesfait; é pur çó vinc úí primiers de tuz ces del lignage Joseph encuntre mun 21 seignur le rei.' Respundi Abisaḯ, le fiz Sarvie: 'Cument? Semeḯ, ki maldist nostre seignur le rei, eschaperad il de mort pur ces 22 paroles k'il ad cí dít?' Respundi David: 'Que ad entre mei é vus, ki estes fiz Sarvie? Purquei me estes á cuntraire é á mal? Volez á cest jur de úí hume ocíre en Israel? Dun ne[1] 23 savez que úí sui fáit réi sur Israel?' Dunc dist li reis á Semeï ke il n'i murréit; si li jurad que mal n'í averéit.

Cume Semeï criad merci.

Auctoritas.

24 Miphiboseth, le fiz Jonathan, le fiz Saül, vint encuntre le rei; é out ested desrés é desaturnez é de sei é de sa ⟨66r⟩ vesture des le jur que li reis s'en turnad de la cited jesque il 25 repairad en pais. Cume li reis le vit, erranment enquist pur- 26 quei il nen s'en vint od lúi. Respundi Miphiboseth: 'Bels sires, mis serjanz ne volt pur mei [194] ríen fáire. Cumandai lui que il meïst ma sele, kar jó m'en vóil od téi venír; é jó, tis serfs, sui clops é ne poi a píe errer. É mis serjanz ne deignad 27 lores faire mun cumandement. É puis me ad encused á tei, mun seignur. Mais, sire, tu es si cum uns angeles Deu; fai

Cume Miphiboseth parlad al rei.

1) **M** *hat* dune *für* dun ne.

de mei tun plaisir. Kar jó é la maignée mun pere n'avum 28
deservid vers tei si la mort nun. É tu m'as fait merci é
receüd entre ces ki se dignent á tun déis. Ne me puis de
rien plaindre ne vers tei rien parler.' Respundi li reis: 'Ne 29
t'estut mais parler. Fermement esterrad çó que ai dit. Tu é
Siba partirez tun fiéd.' Respundi Miphiboseth: 'A bon eür tut 30
çó que jó áí prenge Sibá, pois que repaired est mis sires en
pais á sun palais.' Ici ubliad David le serrement que il out
fait á Jonathan, le pere Miphiboseth, quant il fist á Miphiboseth sa terre partir od Sibá sun serf. Pur cest jugement,
ki trop fud hasted, apres la mort Salomon, ki fud fiz David,
li fiz Salomon, Roboám[1], é sis serfs Jeroboam partirent le
regne David si que Roboam, li nies David, ne[2] regnad fors
sur les dous ligniéés, é sis serfs Jeroboam regnad sur les dis.

Jeronimus.

Berzellaï de Galáát estéit huem de ⟨67r⟩ éage; é venúdz 31
fud de Rogelim pur cunduire le rei vers le flum, é aparailliez[3]
estéit de passer od lui. Mais vielz hum fud de quatre vinz 32
anz; é out truved al rei vi- [195] taille tant cum il out demured
en l'ost, kar mult esteit riches é mananz. Pur çó dist li reis: 33
'Víen od méi é surjurnum ensemble en Jerusalem.' Respundi 34 35
Berzellaí: 'Sire, sire, vielz hum sui de quatre vinz anz. Ne
sui áised des ore á ester á curt; ne me aparceif pru que est
dulz é que ámér; ne me ásavure ne delite mais ne beivre ne
mangíer; ne quer mais oír chanteresse ne chantur ne les altres
dedúiz de la curt; é purquei dunc te serreie á grief é a charge
é á cust? N'est mestíer que çó me faces. Mais jó te cundúíraí avant del flum. É puis, si te plaist, cunge me dune 36 37
que jó repaíre á ma cited. La iérc enseveliz deled le sepulcre
mun pere é ma mere é mes ancestres. É véé ci Chanáán, tis
serfs; il irrad od tei, é çó que te plaist li fras.' Respundi li 38
reis: 'Vienge dunc od mei Kanáán; é fraí lui quanque te plaist,
é quanque tu requiers tut granterai.' Cume li reis é tuít li 39
poples óurent passed le flum, li reis s'abaissad é baisad Berzellaï é sa benéïchun li dunad; é cunged l'en dunad. É li
pruzdum al suen returnad. [196] Li reis passad avant en 40

Cume Berzellaï respundi al rei.

---

1) **M** roboáám. 2) *Fehlt in* **M**; *steht in* **N N¹A**. 3) **M** aparaillez (i above).

Galgala é od lúi en alad Kanáán. Tut li poples de Juda out le rei cunvéied, mais ces de Israel n'i furent pas venúd si
41 cume il durent venír. É pur çó que ces de Judá oúrent cundúit le réi ⟨67v⟩ senz ces de Israel, li barnages de Israel vint al rei, si li dist: 'Purquei te unt mened ces de Juda en embléés
42 ultre le flum é tes cumpaignuns senz nus?' Respundirent ces de Juda á ces de Israel: 'Pur çó l'avum fait que li reis nus est plus pres que á vus, cume cil ki est de nostre lignage é nostre parent. Ne vus devez pas pur çó curecier[1], kar nus
43 n'avum del suen rechud ne duns ne livreisuns.' Respundirent ces de Israel: 'De tut les dis parties sumes plus de vus; é plus apartient li reis á nus que á vus. Si nus avez tort fait, kar á nus dut estre manded primerement que nus nostre seignur, le rei, cunduissuns á sun paláis.' Ces de Juda firent dur respuns é desmentirent e laidengierent[2] ces de Israel. [197]

Cume ces de Israel parlerent vers ces de Juda par ire é par curuz.

XX, 1 Uns huem í fud lores ki esteit de mult maléit afaire, Sibá, le fiz Bocrí, del lignage Gemini. Cil sunad une busine é fist le pople entendre á lui, si dist: 'Nus n'avums que faire de David ne nus ne clamums nul heritage el fiz Ysaï. Vus túit ki estes de Israel, returnez á voz tabernacles é á voz
2 pavéilluns.' É tuz ces de Israel s'en partirent de David é sewírent Siba, le fiz Bochri; mais ces de Juda si tindrent fer-
3 mement od le rei, sil menerent en Jerusalem. Cume li reis fud venuz a sun palais, ses dis suignantes, que Absalon, ses fiz, out deshunuréés, fist enclore é puis á els ne aprechad nule ⟨68r⟩ feiz, mais encloses furent é cume védvés jesque á lur mort.

Jeronimus.

Jeronimus.

Cume tuit cil de Israel s'en partirent de David.

4 Li reis parlad á Amasa, á ki il out grantéé la maistre cunestablíe de sa ost, si li dist: 'Va, si m'asemble tuz ces de
5 Juda, sis fai venir al tierz júr. É tu en víen od els.' Amasá partid de curt pur faire[3] le cumandement le rei, mais ne vint
6 pas al terme que li reis li out ásís. Pur ço parlad li reis á Abisaï, si li dist: 'Óre nus cuntrarierad plus [198] Siba, le fiz, Bochri, que ne fist Absalon. Pnr çó pren chevaleríe, sil pursíeu é enchalce devant çó que il entre en cited ú que il áit

1) **M** curre^{i}cer. 2) **M** laideng^{i}erent. 3) **M** fare.

chastel ferméd.’ Abisaï á tant s’en turnad é menad ces ki 7
furent de la cunestablie Joáb sun frere é Cereti é Pheléti é
tuz les bons vassals de la maisun le rei pur pursiéure Siba,
le fiz Bocri. Cume il vindrent á la grant pierre, ki fud en 8
Gabaon, Amasa, á ki li reis out grantéé la maistre cunestablíe,

Josephus.

vint encuntre Abisaï é ses cumpaignuns. É Joab out le halberc
vestud é la spéé ceinte. É cume Ámasá vint vers lui pur lui 9

Cume Joab ocist Amasa felenessement.

sálúer cume ami é parent, Joab par engin é par felenie se en-
brunchad si que la spéé vers terre li esculurgád.[1] É li cul- 10
verz mist sa une main vers terre pur la spéé lever é l’altre
main mist vers le mentun Amasé, cum il le volsist baisier[2],
é par la barbe le saisid é de l’espéé sudéément le ferid é le

Cume Joab é Abisaï sis freres[3] pursewirent Siba.

ventre lui purfendi si que tute la búille á terre chaïd. Joab a
tant é Abisaï sun frere pursewírent Siba, le fiz Bochri. Al- 11
quanz[4] de la ma-⟨68v⟩isun le rei é des cumpaignuns Joab,
cum il virent le cors Amasá gesir á terre, parlérent entre sei,
si distrent: ‘Véėz, ci gist cil ki volt el líeu Jóab estre cum-
paignun le rei.’ [199] Alcuns s’aparchút que li poples se 12
arestút pur véér Amasám. Pur çó remuád le cors des le che-
mín jesque al champ, sil cuverid de dras que li poples plus
n’i· arestúst. Cum cil fud del chemin remuez, tuit li poples 13
sewíd Joab pur pursieure Siba, le fiz Bocri. E cil out aviruned 14
tutes les terres de Israel é fud venuz en une cited Abelmacha,
é l’esliture de Israel se furent a lui ájusted. Pur ço la maid- 15
néé lu rei turnad cele part é asegíerent la cited é aprestérent
lur enginz pur les murs agraventer. Dunc vint une sage dame 16
amunt as kerneals de la cited é demandad Joáb. É il i vint, 17

Cume la sage dame parlad é úvrad vers Joáb.

é ele li dist: ‘Óre te apruce vers mei, si parlerai á tei. L’um 18
soleit já dire en un ancien respit: Ki s’én vólt enquerre[5], en
Ábelá le pot demander é truver, kar çó est une maistre cited
en Israel. É çó sui jó ki respundrai verited, é tu quiers 19

Jeronimus.

destruire é agraven-[200]ter la maistre cited de Israel. Cumanded
est en la lei que quant l’um vient pur cited ásegier, que l’um

Jeronimus.

i deit de primes pais offrir; é purquei ne vols çó faire úi?
Purquei volz destruire le eritage nostre Seignur?’ Joab res- 20

---

1) M esculurgiád. 2) M baisier. 3) M frreres. 4) M asquanz.
5) M enquierre.

pundi: 'Ne place Deu que jó çó face, ne m'entremet pas de
21 çó. Mais uns huem del munt de Effraïm, Siba, le fiz Bocri,
ad reveled encuntre le rei David. ⟨69r⟩ Celui sul nus rendez,
é nus en partirums de la cited.' Respundi la dame a Joáb:
22 'Nus vus frum ruer sun chief aval del mur.' Dunc descendi
la dame é parlad sagement a tut le pople, é li poples asentit
á sun cunséil. Si firent colper le chief Sibá, le fiz Bocri, sil
ruérent ával le mur á Joab. Lores sunad Joab une busíne é
li poples partid de la cited; é Joab returnad al rei en Jerusa-
23 lem. É fud maistre cunestables sur tut l'ost de Israel. É
Banáïas, le fiz Joïade, fud maistre sur ces ki furent apelez
24 Cereti é Pheleti. É Adurám recevéit les treüz. É Josapház,
25 li fiz Achilúd, fud justíse le rei, é Sibá maistre escriveins, é
26 Sadoc é Abiathár pruvéires. É Hirá esteit uns maistres de
la curt. [201]

Cume cil de la cited colperent le chief Siba, le fiz Bocri.

Jeronimus.

XI. 1 Une famine avint al tens David é durad treis anz. Pur
çó fist enquerre de nostre Seignur que çó deüst; é nostre Sire
2 respundi: 'Pur Saül é ses fiz, ki ocistrent ces de Gabaon.' Li
Gabaonite ne furent pas des fiz Israel, mais furent del lignage
as Amorriens. E les fiz Israel lur ourent jured que il nes oci-
reient pas, mais Saül en fist ocire grant partie des Gabaonites
en Nobe la cited, quant Dohec de Ydumóé e les fiz le rei
Saül ocistrent les pruveires nostre Seignur é lur lignage en la
cited de Nobe. E Saül fist ocire les Gabaonítes ensement,
cume pur amur de ces de Israel é ces de Juda, a qui Josue
out tolúe la préie é la terre as Gabaonites, quant il as Gaba-
3 onites par serrement otreíad é dunad sa ferme páis. Li reis
mandad les Gabaonites, si lur dist: ⟨69v⟩ 'Que volez que jó
vus face é par quei vus purrai apáiér, que vus duinsez beneï-
chun a l'heritage nostre Seignur é pardunez vostre maltalent?'
4 Respundirent ces de Gabaon: 'Nus ne vus demandums ne or
ne argent ne ne volum pas que huem de Israel í murged fors
ces ki sunt del lignage Saül, ki mal fist as noz. Saül nus [202]
depriensst felenessement[1], pur çó si devum depriendre ces ki
sunt de sun lignage, que néïs un n'í remaigne en tute la terre

Jeronimus.

Jeronimus.

Ysidorus.

Cume cil de Gabáá respundirent al rei David.

1) M fele^ne^ssement.

de Israel. Fai nus livrer set de ses fiz é des nevoz Saül, sis penderum devant nostre Seignur en Gabááth, ki fud a Saül, ki já estéit li esliz nostre Seignur.' Respundi li reis: 'Jos vus rendrai.' Mais il tensad Miphiboseth, le fiz Jonathan, pur le serement que fait li out al vivant sun pere Saül. Li reis David lur livrad dous des fiz Saül, Armon é Miphiboseth, que il engendrad de Respha, ki fud fille Áïá, é cinc de ses nevoz, ki furent Adriel, le fiz Berzellaï, ki fud de Molathi. É li Gabaoníte les pendírent erranment en un munt devant nostre Seignur. Ces set, ki furent ensemble ocís, chaïrent aval al cumencement de meissuns. Máis une dame, Respha, la fille Áïá, estendid une haire sur une pierre pur les cors guarder des le cumencement de meissuns de ci que sur els descendist pluie del ciel, é ne suffrid pas que oisels entamassent les cors de jurs ne les bestes de nuiz. É l'um entendi que çó fud grant demustrance ke les anmes furent salvéés devant Deu, ·que ⟨70[r]⟩ en aüst encuntre le usage del païs sur le cors descendi plúie del ciel. [203] La nuvele vint a David de çó que fait out Resphá, la fille Áïá, la suignante Saül. 7 8 9 10 11

Cume li rois David livrad as Gabaonites les fiz é les nevudz Saül.

Cume li Gabaonite pendirent les fiz é les nevudz Saül.

Ysidorus in libro de ignotis partibus veteris et novi Testamenti

Li reis David esmút e vint á Jabes Galaad é prist la le ossement Saül é sun fiz Jonathan. Sis en fist porter é fist prendre ces ki furent penduz e ensevelir[1] tuz ensemble od l'ossement Saül é Jonathan en terre de Benjamin al sepulcre Cis, ki esteit pere Saül. Tut firent çó que li reis out cumanded, é nostre Sires out merci de la terre apres. 12 13 14

Cume David fist ensevelir Saül é Jonathan é lur parenz en terre de Benjamin el sepulcre Cis, le pere Saül.

Li Philistien vindrent a bataille encuntre ces de Israel; é David é li súen entrerent encuntre els en champ. E cume David fud alches alasséd, Jésbi de Nób, ki fud del lignage Araphá é out ceínt un brant núef é flambánt[2], é li fers de sa lance pesad treis cenz unces, cist merveillus champiuns volt ferir le rei David. Mais Abisaï, le fiz Sarvíe, guarid lu rei é ferid cel vassal, si l'ocist. Dunc jurerent li cumpaignun David que mais ne vendreit od els en bataille que par mesaventure ne fust esteinte la lumiére de Israel. Une altre bataille fud en Gób, ú David se cumbatid encuntre les [204] Phi- 15 16 17 18

Cume li geanz volt ferir David, é Abisaï le ocist.

1) **M** enseueliz; **N A** enseuelir; **N**[1] enseuelis. 2) **M** flamblánt.

listiens. La ocist Sobocaÿ de Osatí, Sephí, kí fúd del lignage Araphá, del parented ás geánz. La tíerce bataille fud en Gób encuntre les Philistíens. La ocist David, ki Deu out eslit á rei de lá ú íl guardout les berbíz, Goliáth de Géth, ki lance fud tele cume suble as tissúrs. É fud cil David del lignage Beseléél, le bon engin-⟨70v⟩nur, le bon menestrel, ki fist les áüriemenz é la riche vaissele al tabernacle; é fud cil David de Bethléém. La quarte bataille fud en Géth; la fud uns merveillus vassals, ki out duze déiz as mains e duze orteilz as píez, é fud del lignage Araphá. É mesparlad de Israel, si l'ocist Jonathas, le fiz Sammáá, le frere David. Ces quatre merveillus vassals furent nez en Geth é furent fiz Arapha. É David é li suen les ocistrent tuz quatre en bataille. [205]

Cume David é ses cumpaignuns ocistrent les quatre geanz. Jeronimus.

XXII, 1 David parlad á nostre Seignur al jur qu'il l'out delivred de tuz ses enemis é de Saül, si dist: 'Mis Sires est mis fundemenz é ma fortelesce, mis salvéres, mis Déus, má fórce. En lui est ma speranche. Il est mis escúdz é ma sálveted. Il me eslíeved é il est mun refúi é de tute iniquited me guarrad. Nostre Seignur apelerái, ki l'um deit lóér, é de tuz mes énemís iérc salvéz é guaríz. Les travailz de mort me unt ávirunéd, é les óvres[1] Belial me unt espoventéd. Les cordes de enfern me unt líéd, é les laz de mort m'unt saísíd. En mun travail nostre Seignur apelerái[2], é á celúi ki mis Deus est críerái. É il de sun saint temple orrad ma vóiz, é mis criz vendrad jesque a ses orilles. La terre est cummúe é tremblád. Les fundemenz des munz sunt esméüz é crodlez; kar nostre Sires est curuciez. [206] Fuméé levad de ses narines, é li fús ki de sa buche vint devurád, é les charbuns alumad é esbrasad. [Par cestes paroles mustred li prophetes le íre nostre Seignur: Nient que fums li issi[3] par les narínes ne ⟨71r⟩ par la buche li feus. Li charbun, çó sunt les quers des bons humes ki furent estéinz é refreidez de la chalur é l'amur nostre Seignur; mais nostre Sires derechief par sa grace é par sainte penitence les alume é fait clers é ardanz.] Nostre Sires avalad les ciels é descendid. [Çó fud quant il sa déïté sí humilíad que de la

Ysidorus in libro de ignotis partibus veteris et novi Testamenti.

Expositio.

Augustinus super psalterium.

Augustinus super psalterium.

1) **M** oúres. 2) *So* **N A**; **M N**¹ apelai. 3) **M N A** isse; **N**¹ issi.

nostre humanité la afublád.] E desuz ses piez fud oscurted.
Auctoritas. [Çó est li deables ki esnercist é fait oscurs les curages par pecchied; mais nostre Sire l'ad fuled desuz ses piez, que il ne pout aveir[1] poested desur ses esliz.] É nostre Sires muntad 11 sur cherubin é volad. [Cherubin, çó est plented de science; é ceste ovre[2] est sur tute science e sur tut sen humaín, que Deu od la charn que il de la Vírgine rechut al ciel muntad; e lá sist[3] á la destre sun pere. E bien dit la scripture que
Cassiodorus super psalterium. il volad, kar la fame e la renuméé de cest fait par tut le mund alád. Pur çó dit que il volad cume li venz, kar la renuméé de lui s'espandi par tut le secle hastivement.] Nostre 12
Super psalterium. Sires fait de tenebres sa repostaille. [Quant par ces ki sunt tenebrus é oscurs par iniquited é felenie ovred a sa volented si que il mot ne sévent, si cume il fist par Nabugodonosor, par ki il traveillad les Juéús, kar il l'aveient deservid par lur pechied. É Nabugodonosor, li fel rei, ne sout par ki vertud il fist çó que il fist; mais vers les Juéús ki furent lores en Jerusalem uverad cume tirán cruélment, é nostre Sire úverout par lui envers les ⟨71[v]⟩ Juéús si cume pere merciables, pitusement, pur lur chastiement. É ses chevaliers en qui Deu máint, li maistres de saint Eglíse, ki sunt sun tabernacle, sunt entur lúi; é bien sevent cum Deu óvred á chief de fiede par les mals.] Nostre Sires fait venir les ewes des núés del cíel. De 13 la clarted, ki est devant lui, sunt alumez cil ki furent néir cume charbun. [207] Nostre Sires del ciel tunerád. Ses darz 14, 15
Augustinus super psalterium. ád tráit [c'est la sainte doctrine de l'Evangelie] é departid ad les bons des mals. Fuildre mustrad. [Çó sunt ses vertuz é ses miracles que il ad mustred en terre, dunt il fist tut esbaïz ces kis virent.] Éve de funtaine í áparút. [C'est la pur- 16 ted é la verite as bons prééchurs.] É reveled sunt les fundemenz de la terre. [Çó est la sainte science des prophetes sur qui Deus ad fundéé sainte Eglise. Kar quant Deus vint en
Cassiodorus super psalterium. terre é prééchad, les oscurtez des diz as prophetes apertement revelad.] Síre, tú encrepás les malfaitúrs é espirás la gent que poür oûsent de l'íre é de la venjance ki est a venir.

---

1) M au$\overset{i}{e}$r. 2) M ouẹre. 3) M lásist; N sist; N[1] sacist; A sassist.

17 Del ciel enveiad, si rechut é prist a sun oes sainte Eglise; si Augustinus super psalterium.
18 la levad de funz é de baptistérie. Delivred me ad de mun énemi, ki mult est puissanz, de ces ki me haïrent; kar plus
19 furent fort de mei. Devant mei vint le jur de mun travail é
20 de me afflictiun. É nostre Sires fud mun áfermement. Si me menad la ú íl me esláisid é deliverád meí de anguísse; kar
21 mun afaire li plout. Sulunc mes bones ovres é sulunc la
22 nettéé de mes mains me ⟨72 r⟩ rendrad. [208] Kar guardéés ái les veíes nostre Seignur é n'ái pás felenessement úvéréd en-
23 cuntre Deu. Tuz ses jugemenz é ses dreitures sunt devant
24 méi, é ses cumandemenz n'ái pas remuéz desur mei. É jó
25 serrai parfiz ovéc lui é si me guarderai de feleníe. Sulunc mes óvres é ma dreituríere vie é sulunc la nettéé de mes mains
26 me mériráḋ, é sulunc sun esguárd. Sire, tu serras seinz od
27 le seint é od le fort parfit. É od l'eslit íercs esliz é á purvers
28 sufferas que il seit purvers. Le povre pople salveras é les
29 halz abaisseras. Kar tu, bels Sires, es ma lumíere é mes
30 teniebres[1] enlumineras. Par tei serrai delivred de temptaciun e trespasserai le mur de pecchied ki séivred[2] é departed hume Augustinus super psalterium.
31 de Deu. Sire, tes véies sunt néttes, é tes paroles sunt cume esmeréés par fu; é tu es escuz á tuz ces ki espéirent en tei.
32 Kar ki est Deu estre nostre Seignur? É qui est forz estre
33 nostre Seignúr, ki m'ad afermed en fórce é plániéd ád má véie
34 é mes píez fait ignels cume de cérf[3] é en halt líeu m'ad asis?
35 [209] Afaíted ád més máins á bataille é mes braz ád esfor-
36 ciéd cume arc de araim. Tu me dunas escud de salud, é çó
37 que jó súi páisible me ád ácreüd e multepliéd. Tu eslargirás
38 mes pas desuz mei, é mes piez ne faldrunt ja. Mes enemis pursiwerai, sis descunfiraí é ne returnerái devant çó que jós
39 destrúie. É jós destruirai é tut depecérái, si que il ne líevent,
40 mais desuz mes píez charrunt. De force é de vertud m'as céint a bataílle é abaissed ás desúz méi ces ⟨72 v⟩ ki resturent
41 encuntre mei. Tu as fait que mes enemis me síwent, é jó ces
42 ki me héént dechacerai. Il críerúnt, é nuls nes sálverad, á
43 nostre Seignur, é il pas nes orrád. Jos osterai si cume la

1) M tenebres (i above). 2) M séiure^d. 3) M ceŕf.

puldre de la terre, si cume la bóe de la stráe les defulerai. Tu me sálveras, Sire, de mun pople ki me cuntreparlerad. Si 44 me guarderas que jó séie chíef é maistre des genz. Li fiz 46 estrange se sunt partíd é en lur anguisses serrunt estreciez. Li Sires vít, é benéit séit mís Déus; é li Déu de ma salud 47 iert[1] éslevéz. [210] Deu, tu me fáiz venjance. Jeté as les 48, 49 poples súz méi, ki me meínes fors de mes énemís, de ces ki me volent cuntrester me lieves, é del felun me delívres. Pur 50 çó entre les genz te cunuistrái é á tun num chanterai. Eshalcied seit li Deus de ma salveted, ki magnefíed la salud de sun 51 rei é merci frad á sun rei David é a sa progenie parmanablement.'

Auctoritas super hanc litteram in libro regum.

Çó sunt les paroles deraines que David, le fiz Ysaï, parlad a l'ure que il dout murir. XXIII

En le hebreu. Jeronimus.

Cil reis parlad á ki li Deu Jacob ád[2] eschiele dunéé pur munter á lui. Çó fud David ki a Deu muntad par veire penitence é sainte confessiun puis que il out fait ocíre Uríe pur sa femme.

Jeronimus.

Çó fud David ki bons chantres fud en Israel, kar il chantad é prophetizad de l'incarnatiun nostre Seignur é de la nostre redemptiun, si dist: 'Li Seinz Esperiz é li Fiz Deu 2 unt parled par ma lenge. Li Deu de Israel parlad á mei, ki 3 ⟨73r⟩ forz est en Israel e dreituríers sires de la gent. E li

Angelomus.

espiriz nostre Seignur ad seignurie la l'um crient Deu, [211] si cume la clarted de l'albe est bele é clere, quant li soléilz 4 líeved par matín, quant nule núé ne niule n'í ád, é si cume l'erbe surt bele de terre par ruséés é par plúies. Mais má 5 maísun é çó que á mei apent n'est si grant chose que Deu dust faire á mei aliance é cuvenance parmanablement ferme en tuz afaires. Tute ma salveted é ma volented est en sa poested, é quant que de çó en est, fructefied én bien. Mais tut li mal- 6 faitur serrunt esrascied si cume espínes que l'um né pót núe maín esráscíer. É si alcuns les volt baillíer, od furche é od 7 fer les estut ábatre é vers sei sachier. É li feus iért tuchiez, é ars serrunt á nient.'

Cume les treis forz campiuns de la maisun David

Çó sunt les nums ás forz champiuns de la maisun David. 8 David se sééit en sa chaere cume prince, e fud tres saives

---

1) **M** ⁱert. 2) **M** áᵈ.

entre les treiz forz, é il fud cume li petiz vermez ki le dur fust perced. Ensement fud David petiz é humbles en sun quer, mais encuntre ses enemis fúd forz é fiers, é lur eschíeles perchout. Descunfiséit les é desbaretóut, kar á un estur úít cenz en ocist de sa main. Apres lui fud Eleazár. Fiz fud Ahór, le uncle David, é estéit un des tréis forz champiuns ki esteient ód le réi, quant li Philistien á une feíz se assemblerent en bataille encuntre David. É il s'enbatid cume bon vassal sur ses enemis, [212] sin ocist á destre é a senestre estran-⟨73v⟩gement de ci que le braz li fud endormiz des granz colps que il out dunez, é nostre Sires salvad le pople le júr par lúi si que ses cumpaignuns, ki s'en furent fuiz de la bataille, returnerent pur prendre la pelfre de ces ki furent ocís al champ. Apres cestúi fud li tierz Semmáá, le fiz Agít de Ararí. Kar a une feiz avint que li Philistien s'asemblerent a bataille encuntre ces de Israel; é cume ces de Israel turnérent á fúie, cil estóut encuntre les Philistiens, sin ocist á glaive, é grant victórie lur dunad Deu al jur par lui.

ourent num. — Auctoritas super hanc litteram in libro Regum. — (9) Eleazar fud li secundz des treis forz. — (10) — (11) Semmáá fud li tierz des treis forz. — (12)

(13) Devant çó furent venud a David treis altres bons champiuns á la cave de Odollam en maissuns: Abisaï, Sobochaï é Jonathan. É ces treis esteient maistres as trente chevaliers, as trente pers ki de vasselage en la curt furent alosez. Li Philistien se furent lores alogiez el Val as Geanz. É David fud en sa fortelesce, é l'ost[1] as Philistiens fud en Bethleem. É li reis desírad á áveir de l'ewe de Bethléém, si dist: 'Há! Ki me porterad de l'ewe de la cistérne ápres la porte de Bethleem?' Ces treis merveillus vassals, Abisaï, Sobochaï é Jonathan, l'oïrent, [213] si s'en turnerent vers l'ost as Philistiens é passerent par mi l'ost é pristrent de l'ewe de la cisterne ki fud apres la porte, si l'aporterent al rei. Mais li reis n'en volt guster, einz le offri á nostre Seignur, si dist: 'Propíce me séit Deu que jó n'en guste. Ne beverai pas l'ewe que cist unt par entre lur enemis prise é portéé en poür de lur sanc espan-⟨74r⟩dre é en peril de mort.' Abisaï, le fiz Sarvíe, esteit maistre de ces treis. Il ocist á úne feiz de sa lance treis cenz

Jeronimus. — (14) — (15) — (16) Cume Abisaï e Sobochaï é Jonathan, ces treis cumpaignuns, firent le derrei en l'ost as Philistiens. — (17) Paralipomenon. — (18)

1) **M** del ost; **N** li os; **N**[1] tot lost; **A** lost.

cumbaturs. É fud li plus nobles des treis cumpaignuns, é lur 19
maistres. Mais ne parvint mie as treis vertuz que out David,
ki maistres fud entre les treis altres cumpaignuns. Li primiers
Ysidorus. de ces cumpaignuns fud David, puis Eleazar é li tierz Sem-
máá; mais Abisaï, ki maistres esteit entre les altres treis, ne
parvint pas as vertuz que óut David: a sun saveir, á sa humi-
lited é á sa force. É Banáïas, le fiz Jóïade, fud húem de 20
Jeronimus. grant áfaire é fud maistres desur Cereti é Pheleti. Cist Banaïas
ocist dous merveillus vassals de Moab, ki esteient fier cume
Josephus. liun. É il ocist un leün ki chaïd en une cisterne ki fud cu-
verte de néif; é cume il í fud chaüd, fierement cumenchad á
braire, é genz vindrent entur. É Banaïas descendid en la
cisterne é ocist le leün. É il ocist un hume ke l'um dut bien 21
pur merveille esguarder. É [214] il vint encuntre lui od un
bastuncel, si tolid a l'Egyptien sa lance, si l'en ocist. Çó fist 22
Banaïas, le fiz Jóïade. E il pót bien par vasselage estre 23
ánumbrez od les treis forz, Abisaï é Sobochaï é Jonathan, ki
esteient maistres des trente pers. Mais ne fud pas de la
pruesce as treis primiers. É li reis David le fist sun prive
cunseiller.

Quel furent maistres champiuns en la curt lu rei David.

Asahel, le frere Joab, fud un des trente pers; é Eleanan, 24
le fiz sun uncle, de Bethléém, é Semma de Arari é Elsacha 25
de Árodi é Elas de Felti é Hira, le fiz Aches de ⟨74v⟩ Thecua, 26
é Abiates de Anatot é Mobomnaï de Usathi é Selmon de Haïót 27, 28
é Machari de Nefat é Eledh, le fiz Báána, é il refud de Ne- 29
fáth; é Hykaï, le fiz Rabáï de Gebééd, ki fud as fiz Benjamin,
é Banaï de Effraïm; é Heldaï del ruíssel de Gáás é Abialbon 30, 31
de Araba é Asmaveth de Berem; é Eliadab de Saboni; é li 32
fiz Assen, Jonathan, é Aran é Semma de Arodi é Haïam, le 33
fiz Sarar de Aroth, [215] é Elifeleth, le fiz Saasbaï, le fiz Ma- 34
achatí, Elíam, le fiz Achitofél, ki fud de Gilon, é Esraï de 35
Carmele é Phari de Arbi é Igaal, le fiz Nathan de Soba, é 36, 37
Bonni de Gaddi é Silec de Amaï, Náári de Beroth, li esquiers
Joab, le fiz Sarvie, é Hyra de Hyeter é Gareb, ki refud de 38
Hyeter, é Uríe, ki fud de Chet. É entre tuz í out trente set. 39

Paralipomenon. Sathanas se eslevad encuntre Israel é entichad David XXIV
que il feïst ánumbrer ces de Israel é ces de Juda. É li reis 2

cumandad á Joab, ki esteit maistre cunestables de la chevalerie le rei, que il en alast par tutes les lignéés de Israel des Dan jesque Bersabéé é ánumbrast le pople é reportast é mustrast 3 al rei le numbre de tuz. Respundi Joab: 'Damnedeu ajusted á sun pople tanz cume óre í ád é sil multiplit que cent ítánz í áit avant. Quels mestiers est de entremetre de tel óvre?' 4 [216] Mais li reis volt que faite fust sa volente. Pur çó Joab s'en turnad de curt é les cunestables od lui, pur numbrer le 5 pople de Israel. Cum il ourent passed le flum Jurdan ⟨75r⟩ en Aroer, vindrent a destre de la cited, ki est al val de Gad. 6 É passerent par Gazer en Galaad é par cele basse terre de Odsi é vindrent el boschage de Dán é alérent entur pres de 7 Sydonie. E passerent pres des murs de Tyr e alerent tut entur la terre de ces de Evéé é ces de Chanáán. É vindrent al sud 8 de Judá en Bersabéé. E puis que il ourent tute la terre avirunéé, apres núef meis é vint jurs vindrent en Jerusalem. 9 Si ourent truvez en Israel de genz haiábles ki bien se pourent defendre é cumbatre mil milie é cent milliers, é de Juda treis cenz é setante milliers. Mais Joab ne mustrad pas tut cest numbre al rei, én li mustrat que il out truved en Israel nuef 10 cenz milie é en Juda cinquante milliers. Cume David out fait numbrer le pople, sa cunscience le remorst, si s'en repentid, si dist a nostre Seignur: 'Pecchied ai en cest óvre, mais jó te pri, oste ceste iniquited de mei, tun serf; kar folement l'ai fait.' En la lei fud cumanded que se l'um ánumbrast le pople, que chascuns de [217*] ces ki fust ánumbrez, feïst recunuissance á nostre Seignur; dunc ne vendréit nule pestilence sur le pople. E pur çó que David nel fist si cume en la lei fud cumanded, Deus envéiad pestilénce[1] de mortalited sur le pople. [217] 11 David levad matin, é Deu parlad á Gád, le prophete, si li 12/13 mustrad sa volented, si li dist: 'Va, sí paróle á David, si li di que il eslísed de treis choses quele que il volt mielz que jó li face: Ú que set ⟨75v⟩ anz seit famine en sa terre; ú que il treis meis fuied ses enemis, é il le pursiwerunt; ú que treis jurs seit pestilence en sa terre.' Li prophete vint al rei, si

Cume li reis cumandad anumbrer le pople de Israel.

Cume Joab alad entur la terre pur anumbrer la gent.

Paralipomenon.

Jeronimus.

Auctoritas super hunc locum in originali.

1) M pestileńce.

li dist tut issi de part nostre Seignur. É ruvád que il esleïst quel membre que il volsist que il le poüst mustrer á nostre Seignur. Respundid David al prophete: 'Jo sui mult en destreit, 14 mais mielz est que jó me métte[1] en la manáie é as mains nostre Seignur, kar mult est de grant misericorde, que en la manáie de humes.' Quant il out çó eslít, nostre Sires enveiad pesti- 15 lence en Israel des le matin jesque a l'ure que l'um soleit faire sacrefise al vespre; si en mururent del pueple des Dan jesque Bersabéé setante milie humes. É cum li angeles nostre Seignur 16 estendid sa main sur Jerusalem [218] pur destruire la, nostre Sire én óut pitíe, si dist a l'angele: 'Ór ést asez, retrai á tei ta main.' Li angeles esteit ápres le áire Áreüma, ki fud de ces de Jebús. É li reis vit le angele éster entre ciel é terre 1. Ch XXI. é teneit une spéé núé al puing.[2] É turnéd se fud encuntre Jerusalem, si ocíéit le pople. David chaïd lores a terre é li 17 antif hume ki od lui esteient, si dist: 'Sire, Sire, çó sui jó que ai pecchied é jó ái úvered felenessement; íces úéilles[3] que unt forfait? Jó te pri, Sire, turne ceste venjance sur mei é encuntre le lignage de la maigníe mun pere si que li poples mal n'í áit.' Dunc cumandad li angeles a Gad que il deïst á 1. Ch Da-⟨76r⟩vid que il en alast pur lever un alter en l'onurance XXI, nostre Seignur en une place bele ki fud Areümá de Jebus, é Gad le fist tut issi. É David fist si cume Gad li prophetes 18/19 li out dit de part nostre Seignur. Mais Areümá é ses quatre fiz ód lúi, cum il vírent l'angele, erranment se muscérent; kar á cel ure en cele place a búes é á herce severerent furment de la paille sulunc l'usage del païs. Mais cum Areümá vít lu 20 rei á lui venir, chalt pas eissid é áürád le rei a terre, si dist: 21 'Quels est li afaires purquei mis sires li reis vient á sun serf?' Respundi li reis: 'Pur [219] achater de tei cest aíre, ceste place; é jó í leverai un altel á nostre Seignur, si estancherad á tant la muríne é l'ocísiún.' Respundi Areümá: 'Receif, 22 bel sire, é offre é fai en çó que te plaist. É véëz ci boes al sacrefise é cest char; é les jugs des boes pren pur busche pur faire sacrefise.' Tut dunad Areüma al rei, si li dist: 'Damnedeu 23

Cume David eslist de metre sei en la maneie Deu.

Jeronimus.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

---

1) M mete (t above). 2) M puig (n above). 3) M uueilles.

recéive é óíe tes oreisuns é tes preiéres.' Respundi li reis: 'N'iert pas issi, mais jó l'achaterai á téi. Ne vus dei pas faire tolage, mais offrir á Deu sacrefise ki li seit ácceptable.' É achatad dunc la place de Areüma pur sis cenz sicles de or é les bóes pur cinquante sicles de argent. [Sicle fud apeled ancienement un peis si cume nus apelum ore unce ú demie ú altre 25 peis.] É quant David out la place áchatéé, un altel í levád a l'honurance nostre Seignur é sacrefise i fist é oblaciun. É nostre Sires ⟨77 r⟩ out merci de la terre; é la pestilence cessad en Israel. [220]

Paralipomenon.

Jeronimus.

Li tierz livres des Reis.

David li reis fud de grant háâge, é quant l'um le cuverid, eschalfér ne poéit. Pur çó cíl de sa máisun pristrent en cunseil que il querréient úne dameiséle ki fust devant le rei, sil servist, si jeüst el lit le rei pur lúi eschalfer. Quistrent la daméiséle par tute la terre de Israel é truvérent Abiság de Sunám, une encrement bele pulcele, si la firent venir pur le rei servir. É la meschine od le rei dorméit é fud od lui, sil servéit, mais li reis ne la cunút pas ⟨77r⟩ par charnel aprecement. I, 1 2 3 4

Cume Adonias se eshalchad é volt regner.

Adonías, le fiz Agít, se eslevad é sei meïme eshálchad, si dist que il [221] regneréit. Si se fist faire curres é prist maidnee de chevaliers é cinquante humes ki errassent devant lúi. É sis peres, li reis, nel[1] reprist núle féiz. Nen enquist purquei sil feïst. Cil Adonias fud mult bels huem é fud li secundz des fiz le rei apres Absalón. É Jóab, le fiz Sarvíe, é Abiathár, li prestres, se tenéient od lui é furent de sun cunseil. Mais Sadoc li prestres é Banáïas, le fiz Joïadé, é Nathan li prophetes é Semeï é Cereti é Pheleti é li plus fort de la maidnéé le rei ne furent pas de sun cunseil. 5 6 7 8

Cume Adonias fist un grant sacrefise é grant cunvivie a ses privez.

Adonías fist un gránt sacrefise de multuns é de gras vééls apres la roche de Zoëleth, ki pres esteit de la funtaine Rogel, si enviád a pastéiment tuz ses freres, les fiz le rei, é ces de Judá. Mais Nathan le prophete é Banaïám é les bons vassals de la curt é Salomun sun frere n'í apelád pás. 9 10

Cume Nathan le prophete parlad á Bethsabéé.

Nathan li prophetes vint á Bethsabéé, la mere Salomún, si li dist: 'As tu oïd que Adonias, le fiz Agít, se fait rei, é nostre sires, li reis, n'én sét mót? Pur çó entent mun cunseil 11 12

1) M ne[l].

13 é guarís tei é tun fiz Salomun. [222] Va al rei, si li di: «Sire, sire, tu me feïs pramesse é sérement que Salomun, mis fiz, serréit reis ápres tei. É cument est dunc que Adonías
14 régne é réi se fáit?» É jó survendraí á ces paroles, sis asu-
15 merai.' Bethsabéé vint en la chambre devant le rei. Mais li ⟨77[v]⟩ reis fud forment de grant hááge, é Abiság de Sunám
16 le servéit. É Bethsabéé s'abáissád é le rei David áürad. 'Que
17 vols tu?', fist li reis á Bethsabéé. É éle respundí: 'Bel sire, tu me juras par Deu, nostre Seignur, que Salomun tis fiz regneréit ápres tei é serréit en ta chaére cume reis é cume tis
18, 19 eirs: é Adonías regne óre si que mót ne séz. Ór ad fait túer búes é gras multuns é tient grant curt é apeléd í ád tuz tes fiz é Abiathár le pruvéire é Joab, ki est maistre cunestable de
20 ta chevaleríe, mais tun serf Salomun n'i apelad pas. Máis, chíers sires, túz cés de Israel guardent a tei que tu lur mustres
21 ta volented ki tei plaised á regner apres tei. [223] É quant tu serras del siecle aléd, beaus sire reis, si cunréid n'én préns,
22 jó é Salomun tes fiz serrums chaitifs é descunseillez.' Si cume
23 la dame parlad al réi, Nathán li prophetes í vínt. É l'um le nunciad al rei que il ért venúz, si vint devant le rei, si aürad
24 á terre le réi, púis si li dist: 'Sire, sire, as tu cumanded que Adonías régne é siesced[1] en tun trone cume reis
25 apres tun decét? Il ad fait a cest júr de úí cunvívie é pastéiment grant. Si ad sumuns tes fiz é les princes de la chevalerie é Abiathár, le pruvéire, é al mangier li díent baldement: «Salf seít li reis! Salf seít li reís Adoniás!»
26 É mei, tun serf, é Sadoc, le pruvéire, é Banáïam, le fiz Jóïáda,
27 e Salomun, tun fiz, n'í envíerent pás. Est çó par ta volented é par tun cumandement é ⟨78[r]⟩ mustred ne l'as á mei, tun
28 fedéil, ki déived séér en tun trone é regner ápres tei?' Res-
29 pundi li reis: 'Apelez mei Bethsabéé!' É cume ele vint devant le rei, li reis erranment li dist: 'Si veirement cume Deu vit,
30 ki delivred m'ad de tútes anguisses [224]: si cume jo te jurái par nostre Seignur, ki est Deu de Israel, que Salomun tis fiz regnereít é que il serréit sur mun tróne apres méi, sil frai

Cume Bethsabéé parlad al rei.

Cume Nathan parlad al rei.

Cume David li reis respundi a Bethsabéé.

1) M sie^s^ced.

á cest júr de úí.' É Bethsabéé enclinad al rei vers terre, si 31 l'áűrad, si dist: 'Tuz dis víved mes sires, li reis!' Lores 32 cumandad li reis que l'um apelast Sadoc, le pruvéire, é Nathán, le prophete, é Banaïám, le fiz Joïadé, é cume il furent venúz, li reis lur cumandad: 'Pernez ma gent od vus, si faites Salo- 33 mun, mun fiz, munter sur ma mule, sil menéz en Gyon. Si 34 l'enúíned ílóc li prestres Sadoc a rei sur Israel, si sunerez une busine é direz: «Víved é salf seít li reis Salémun!» É od lui 35 alez é venez, é il serrad en mun sied é il regnerad pur mei, é jó li cumanderai que il séit ducs é maistres sur Israel é sur Judám.' Respundi Banáïas, le fiz Joïade, al rei: 'Amen! Tut 36 issi voil que mis sires li reis parolge. Tut issi cume Deu 37 ád esté óve téi, mun séignur, si séit il od Salomun é plus halt face sun regne é sun trone que le tuen!' [225]

Cume li reis David cumandad que l'um feïst rei de sun fiz Salomun.

Sadoc, li prestres, e Nathán, li prophete, é Banáïas, le 38 fiz Jóïáde, é Cereti é Pheleti asistrent Salomun sur la múle le réi, sil menérent en Gyón. É Sadoc prist ⟨78ᵛ⟩ un corn 39 á úlie del tabernacle é énúínst á rei Salomun, é sunérent la busíne, é tuít li poples diseit: 'Víve é salf seit li reis Salomun!' Tuit li poples le sewíd od chanz é od éstrumenz é a 40 grant lééce si que tute la terre rebundí de lur crí. Adonías 41 é tuit cil que il oút enviéd oïrent la nóise, é li cunvívies fúd já fáit. É Joáb, cum il oïd le sun de la busíne, enquist dunt levast li tumultz par la cited. É cume il fud en ces paroles, 42 Jonathas, le fiz Abiathár, le pruveire, í vint, é Adonias li dist: 'Óre en víen avant, kar bons vassals es é bone nuvele nus portes.' Respundi Jonathan: 'Ne sunt pas bones les nu- 43 veles, kar nostre sires, li réis, ad fait rei sun fiz Salomun.[2] Si envéiád ód lí Sadóc le pruvéíre é Nathan le prophete é 44 [226] Banáïam, le fiz Jóïade, é Cereti é Pheleti, si l'ásistrent sur la múle le rei. É Sadoc l'énúínst é Nathan le prophete 45 á rei en Gyón. É d'iloc sunt repaired tut háited, é tute la cited resúned de jóíé, é c'est li suns que avéz oïd. É Salo- 46 mun siet ja al sied real. É les humes le rei sunt venúz de- 47 vant le rei David, si li unt[3] dit: «Deu acreissed le num Sale-

Cume Sadoc enuinst á rei Salomon.

Cume Jonathan portad les esfréés[1] nuveles al cunvivie.

---

1) **M** esfréés. 2) **M** fait "sun fiz Salomun "rei. 3) **M** un.

48 mun sur le tuen[1] é magnefied sun trone sur le tuen[1]!» É li reis David aürad á sun lit, si dist: «Benéit séit nostre Sires, li Deu de Israel, ki otreied m'ad que jó véi que mes fiz síet
49 en mun síed.»' De ces nuveles tuit furent esfrééz, si s'en levérent tuit ki Adonias í óút mandéz, é chascuns tinct sun
50 chemín. Adonias[2] meïme pur la crieme del rei Salomun en⟨79r⟩trad el tabernacle nostre Séignur, si se tinct a une des
51 cornéres de l'altel. La nuvele vint al rei Salomun que Adonías fud al tabernácle é voléit que li reis Salomun li jurast que il
52 ne l'ocireit pas. Respundi Salomun: 'Se il volt pruzdum estre, néïs un péil ne li charrad á terre par mal del chief, é s'il ne
53 volt, tut í murrad.' [227] Dunc le mandad li reis que il en venist del tabernacle é il vint devant le rei, si l'áürad, púis óut cungíed, si s'en turnad.

Cume il se partirent del cunvivie.

Cume Adonias fud enz el tabernacle é la se tint a l'altel.

Cume Adonias aürad lu rei Salomun.

II, 1 Li jurs aprechad que li reis David dút murír. Pur çó
2 fist ses cumandemenz á Salomun, sun fiz, si li dist: 'Jó passerai le pás ú túit pássent. Máis ore te háite é guarde que seies[3]
3 pruzdum. É guarde les cumandemenz nostre Seignur é çó que tu saveras que li plarrad[4], si cume il est[5] escrit en la lei Moÿsi que tu entendes quanque tu fras é partut ú tun sen
4 aturneras, é que nostre Sires cunfermt ses paroles que il ad de mei parled. Il me ad dit que si mes fíz me síwent al bien que fait ái é tiéngent sei en lealtéd é en verited de tut lur quér, nen íert[6] júr que de mun lignage ne siece alcuns al síed
5 réal de Israel. É tu sez bien que fait me ád Joáb, le fiz Sarvíe, cume ocist dous princes de Israel, Abner, le fiz Ner,
6 é Amasá, le fiz Jéthér, ki il ocist felenessement. [228] Pur çó tu li fras sulun tun sen çó que il ad[7] deservid que il ne
7 múrged en páis é que il ne cumpered ses males óvres. Mais as fiz Berzellaï de Galaád rendras grace é bíen, é manjerunt[8] tuz ⟨79v⟩ dis á tun deis, kár hunúr é sucúrs é humánited me
8 firent, quant jó m'en fúí pur tun frere Absalón. É cí est Seméï, le fiz Jérá, fiz Gemini de Baürím, ki me maldist mult malaitement, quant jó m'en turnai. Mais pur çó que encuntre

Cum li reis David endoctrinad Salomun, sun fiz.

1) **M** tuͤn. 2) **M** Aͩonis. 3) **M** seiez. 4) **M** plaịrrad. 5) **M** *hat hier statt* est *das Zeichen* ⁒. 6) **M** íerᵗ. 7) *In* **M** *ist* ad *nachträglich eingefügt.* 8) **M** mâierunt.

mei vint al passer del flum é jó li júrái que ne l'ociréié pás,
guarde que il n'eschapt pas, que il ne cumpere sa malice. 9
Sáives huem es é bien saveras que tu li fras si que en enfern
descende par occisiun.'

Cume li reis David murut e Salomun regnat pur lui.

Li bons reis David murút é enseveliz fud en la cíted 10
David. Quarante anz regnad, set anz regnad en Ebron é trente[1] 11
treis en Jerusalem. É Salomon, sis fiz, regnad apres lui é 12
sist en sun sied, é sun regne fud mult afermed é esfórcied.

Adonias, le fiz Agít, vint devant Bethsabéé, la mere lu 13
rei Salomun, é la dame enquist erranment se il venist par
bíen é en páis. Cil respundi que óïl. [229] Puís si dist: 14

Cume Adonias vint demander Abisag de Sunam.

'Parler voldreie un poi a tei, si te ploüst.' Cele respundi:
'Di çó que te plaist.' 'Dame', fist se Adoniás, 'bíen sez que 15
miens fud li regnes é tuit cil de Israel ourent[2] purposed que
jó serréíe réis, mais li regnes est de mei translatedz, si l'ád
mis fréres, kar sil volt Deu. É ore te musterai une méie 16
requeste, si te plaist; ne me fái escundít.' Respundi la dame:
'Dí çó que tu vols!' 'Jó requier que tu faces mun message 17
al rei, kar á tei ne purrad rien escundíre, que il me duinst á
femme Abiság de Sunám.' Respundi Bethsabéé: 'Bien parlerai 18

Came Bethsabéé requist le rei pur Adonie.

pur tei al rei.' Pur ⟨80[r]⟩ çó Bethsabéé vint devant le rei, é 19
li reis levad encuntre li[3], si l'aürad, puis si se asist. É l'um
asist une chaére a l'óés la dáme á destre del rei, é ele s'asist
é al rei parlad, si dist: 'De un pói de afaire te vienc requerre 20
é preer, sil me otréi.' Respundi li reis: 'Requer, bele mere,
çó que te plaist. Ne dreit nen est que jo te fáce escundít.'
Respundi la dame: 'Dune á tun frere Adónie á femme Abiság 21

Cume li reis Salomun respundid á sa mere.

de Sunám!' [230] Respundi li reis: 'Purquei requiers[4] que jó 22
li duinse Abiság de Sunám? Mais requíer que jó li dúinse
mun regne. Il est mis freres é einznez de mei é ád a[5] sun
cunseil Abiathár, le pruveire, é Joáb, le fiz Sarvíe.' Dunc 23
júrad lí reís, si dist: 'Cel mal vienge sur mei que a lúi vendrad, si ceste requeste ne li turt a mort. É ore, si véirement 24
cume Deu vit, ki m'ad asis é afermed al síed reál mun pere

---

1) **M** trentre. 2) **M** out; **N N[1] A** orent. 3) **M** lụi. 4) **M** re$\overset{i}{q}$ers.
5) *In* **M** *nachträglich eingefügt.*

David é ki fait m'ad sulunc sa pramesse, úí cest jur iért
25 Adonias ocis.' É cumandad chalt pas á Banáïe, le fiz Jóïáde,
26 que il le oceïst, é il si fist. Li reis reparlad á Ábiathar, le
pruveire, si li dist: 'Va t'en á ta terre en Anatóth é bien saches
que deservid as la mort, mais á cest jur n'i murrás pur çó que tu
portas l'arche nostre Seignur devant mun pére David é fus parchu-
27 nier[1] de ses travailz.' Dunc en jetad li reis Salomun Abiathár
que il ne fust mais pruveire nostre Seignur, que la parole nostre
Seignur fust ácumplíe que il out parléé encuntre la maidnéé
28 Hely en Sylo. Li reis Salomon oïd que Joáb se tenéit od
Adonias é nient ⟨80^{v}⟩ od [231] lui, é Joab le sout, si s'enfuít
29 al tabernacle, si se tint á la corníere de l'altel. La nuvele
vint al rei de çó que Joáb fud al tabernacle fuíz é se tenéit
a la corniere de l'altel. Pur çó í enveiad li reis Banáïam, le
30 fiz Jóïade, é cumandad que il le oceïst. E Banáïas vint al
tabernacle, la ú Joab fud, si li díst: 'Li reis cumandet que tu
en ísses.' Respundi Joab: 'Jo n'en istrái, maisící murrái.'
31 Banáïas mustrad al rei le respuns Joab. E li reis fist sun
cumandement que il le oceïst é que il le ensevelíst pur le pec-
32 ched Joáb oster de lui é de la maidnéé sun pere David. É si
dist: 'Nostre Sires lui rended sun pecchied sur le chief, kar
dous prudumes ocist, ki mielz valúrent de lúi: Abner, le fiz
Ner, ki cunestables ert de la chevalerie de Israel, é Amasám,
le fiz Jether, le prince de l'ost de Judá, si que mis peres mót
33 ne sóut. Pur çó li pechiez seit sur lui é sur son lignage par-
manablement. Mais David é sun lignage é sa máidnéé é sun
tróne séit en la páis nostre Seignur tuz[2] dis.' [232] A tant
s'en turnad Banáïas, le fiz Jóïade, si l'ocist; si fud ensevelíz
35 á sa reseantise al desert. É li reis fist Banáïam, le fiz Joïade,
pur lui maistre cunestable de sa ost é Sadoc pruvéire pur
Ábiathár.

Cume li reis Salomun cumandad ocire sun frere.

Cume Joab fuid al tabernacle.

Cume li reis cumandad que Joab fust ocis.

Cume Joab fud ocis.

36 Li reis mandad Semeï, si vint devant lui, é il li dist:
'Hostels te fai en Jerusalem, si i surjurne é guarde que tu
37 n'en isses ne chá ne lá. Él júr que tu en istras é le duit de
Cedron passeras, bien le sace que tu í murras é ⟨81^{r}⟩ tun

Cume li reis parlad á Semeï.

---

1) **M** parchuner (i above). 2) **M** tut.

pecchied te vendrad sur le chief.' Respundi Seméï: 'Bien díz, 38
bel sire! Si cume l'as cumanded, tut issil frái.' Seméï demurad en Jerusalem mulz jurs.

Cume Semeï eissid hors de Jerusalem.

Apres treis anz ávint que li serf Seméï s'enfuírent á 39
Achís, le fiz Maacha, le rei de Geth. É Seméï le sout, si í
alad é remenad ses serfs. La nuvele vint al rei Salomun que 40, 41
Seméï fud aléd en Géth é fud repáirez. Pur çó le mandad li 42
reis, si li dist: 'Dún ne te jurai par nostre [233] Seignur que
al jur que tu isteréies de Jerusalem que tu í murréies? É tu
respundis que bien le grantas. É purquei dunc n'as guarded 43
mun cumandement? Tu sez bien tut le mal que tu feïs á mun 44
pere David, é óre t'ad rendud Deu ta malíce sur le chief. É 45
mun regne é li trones David íert estables devant Deu parmanablement.' Dunc cumandad li reis á Banáïa, le fiz Jóïade, 46
que il le oceïst; é il si fist.

Cume li reis cumandad á ocire Semeï.

Li reis Salomun fud afermez en sun regne, si se aliád III, 3, 1
par amur é par priveted á Pharaün, le rei de Egypte, é prist
sa fille, si la menád a la cited Davíd de ci ke il out parfait
sun paláis é le temple nostre Seignur é clos le mur envirun
Jerusalem. Mais encore faiseit li poples ses sacrefises as munz, 2
kar li temples ne fud pas faiz jesque á cel jur. [234] É li 3
reis Salomun amad nostre Seignur é sewíd les cumandemenz
sun pere David, fors tant que il fist ses sacrefises as munz
é timiáme í físt ardéir cume encens la ⟨81v⟩ ú fáire nel dút.
Á úne faiz alad én Gabaón pur faire sacrefíse, kar çó fud á 4
ídunc li plus halz lieus á faire sacrefises. Mil oveilles offrid
li reis sur l'autel ki fud en Gabaón; bele fud la feste é bele
la oblatiun.

Cume Salomun prist la fille Pharaün.

Josephus.

Nostre Sires aparút par sunge á Salomun la nuit, si li 5
dist: 'Requier çó que tu vols que jó te dúinse.' Respundi 6
Salomun: 'Tu feïs grant merci á mun pere Davíd si cume il
te servíd en lealted é en verited é en justise, é çó de quér;
é en çó li feïs grant grace é grant mercí que fiz li[1] dunás ki
sieced en sun trone si cume est a cest júr de úí. É fait m'as 7
regner pur lui, mais jó sui vadlez é petiz é n'éntént pas çó

Cume nostre Sires parlad á Salomun.

1) M lui.

8 que m'est afaíre. É súi enmi tun pople ki tu as eslit ki
9 l'um ne pot ánumbrer pur multitudine, kar tant én í ád. Pur
çó, bel Sires, si te plaist, tu me durras sen que bien é drei-
turelment sache tun pople júgier[1] é guverner é sache entendre
é [235] le mal é le bien; kar ki pot tut cest pople dreiturel-
10 ment guarder é jugier[1]?' Ceste requeste plout mult á nostre
11 Seignur, kar regnáble fúd. Si respundi á Salomun: 'Pur çó
que tu as çó requis é ne requeïs lunge víe ne richéise ne la
mort de tes enemis, mais sens as demande pur dreitúre fáire,
12, 13 jol te durrai, é richeise é glorie, si que nuls des reis ki devant
14 téi ait ested ne ki apres téi regne ne te resembled. É si tu
fáis ma volented é mes cumandemenz si cume tis peres les
15 fist, lunge víe te durrái.' Cume li reis s'esveillad, entendid
⟨82r⟩ que çó fud en sunge, é cume il fud venúdz en Jerusa-
lem, al tabernacle en alad é estut devant l'arche nostre Seignur
é fist ses oblatiuns é ses sacrefises é cunvívie riche a tuz
les suens.

Cume Salomun requist sapience de nostre Seignur.

Paralipomenon.

16 Dous dameiseles menestrales vindrent devant le rei Salo-
17 mun. É l'une de celes le mist siféitement a raisun: 'Sire, sire,
18 jó é ceste meschíne avúm mes en une maisun. Jó si óí en-
fant, [236] é éle si out tierz jur ápres, é nuls ne fud od nus
19 mais nus dúi. É ses fiz est morz, kar ele en dormant le
20 aochad. É púis que ele le aperchút, tut priveement levad e
sun fiz mort deled mei culchad é le mien en embléés prist,
21 si l'enportad. Le matin truvái deled mei l'enfant mort; mais
de plus pres al jur l'esguardai é bien m'aperchui que il ne fud
22 pas miens.' Dunc respundi l'altre dameiséle: 'N'est mie si
cume tu diz, mais tes fiz ést morz, é li miens est vifs.'
Respundi l'altre: 'Tu menz! Li tuns est morz, e li miens
23 vit.' É en ceste maníere s'entredalierent devant le rei. Lores
parlad li reis, si dist: 'Ceste dit: «Mes fiz vít, é li túns est
mórz» é ceste altre respunt: «Nun est si, mais morz est li
24 tuns, é li miens est vifs.» Pur çó delivrement une espéé
25 aportez e l'enfant par mi partez é l'une part a l'une é l'altre
26 part a l'altre dunez.' [237] Cume çó vit la[2] mere la clamíve

Cume dous dameiseles vindrent pleindre al rei Salomun.

Cume li reis cumandad a departir le enfant.

---

1) **M** iug^{i}er. 2) *In* **M** *folgt durchstrichen* uit la.

que l'um l'enfant dut detrenchiér[1], tut le quer li fud chalt pas esmeüd en tendrur vers sun fiz, si dist al rei: 'Sire, merci, pur Deu! Á ceste méie cumpaigne ⟨82v⟩ l'enfant dunéz, mais que ne l'ociéz.' Respundi l'altre: 'Ne jó ne l'áíé ne tu, mais entre nus séit partiz.' Respundi li reis: 'Dune, dune á la clamíve l'enfant; kar ele est pur veir sa mere, é li enfes est ses fiz.' Tuz ces de Israel óïrent le jugement que fáit óut li reis, sil crienstrent pur çó que il virent que la sapience nostre Seignur fud en li pur jugemenz faire.

Cume la mere parlad.

Cume li reis fist bien le jugement.

27

28

É li reis Salomun regnad sur tute Israel. IV, 1

Ces furent princes en la curt le rei Salomun: Azarias, le fiz Sadoc, le pruvéire; Helyorep é Abiá, le fiz Sisá, furent maistre escriváin de la curt; Josaphát, le fiz Achilúd, maistre justíse; Banaïas, le fiz Jóïada, maistre cunestable sur l'ost; Sadoc é Abiathár pruveires; [238] Azarias, le fiz Nathan, sur la privéé maidnéé; Zabud, le fiz Natháu, prestre é privez é amí lu réi; Asiasár seneschal de la maisun lu réi. Adonirám fud maistres de l'eschekier é de recéivre les treüz. E duze maistres prevoz furent asis sur tute la terre pur truver la vitaille é le cunrei á la maisun le rei, chascuns el meis. É çó furent lur nums: Benur fud maistres el munt de Effraïm, Bendachár en Maccés é en Salebín é en Bethsamés é en Helón é en Benthanán; Beneseth en Araboth — súe fud la terre de Soccó é tute la terre de Éphér; Benabenanadáb — súe fúd Neptád, si out Dortefád, la fillé Salomun, a femme; Bena, le fiz Achilud, guardout Tenéch é Magedá é túte Bethsám, ki est enpres Sarcená desuz Jezraél é de Bethsad ⟨83r⟩ jesque Abelmeülá encuntre Zelmáán; Bengabér en Ramath Galáád, si out la cited de Anothiaïr, le fiz Manasse, en Galáád; cist esteit maistres par tut le regne de Argób, ki est en Basán, sur sexante citez, ki grandes erent e closes de múr a portes é á serrures é a fermetez; [239] Aïmadáb, le fiz Addo, maístres fúd en Manaïm; Achimáás en Neptalím, é íl oút á femme Basemáth, la fille Salomun; Báána, le fiz Susí, guardeit Masér é Inbalod; Josephát, le fiz Farué, maistres fud en Ysachar;

Quels furent princes en la curt lu rei Salomun.

Jeronimus in libro de distanciis locorum.

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

1) M detrench^i^er.

18, 19 Semeï, le fiz Hela, en Benjamín; Gab, li fiz Suri, en Galáád
é en la terre Seón, le rei des Amorriens, é Og, le rei de
20 Basan, é sur tute lur terre. Juda é Israel pur la multitudine
de éls[1] ne pourent estre numbrez ne plus que li gravíers de
mér; en jóíé é a léésce se deduístrent en lur terre é en lur citez.

21 Li reis Salomun fud sires sur tuz les realmes des le flum
de la terre de Philistíím jesque en Egypte, ki tuit li porterent[2]
duns é presenz é rendírent treüd; sil servírent cume segnúr
22 tuz les jurs de sa vie. A sun pestrín fúrent chascun jur ásis
núef cenz múis de flúr deliéément buletéé é dís é úít cenz múis
23 de farine de altre baillíe. É á sa quesine furent asis chascun
jur dís búes gras de guarde é vint ki venéient de la cumune
pasture é cent multúns éstre la [240] veneisún de cérs é de
cheveróls é de bufles é de oiséls damesches é volílle é de
24 peissuns é ses presenz. É li reis teneit tute la ter-⟨83v⟩re
ultre l'éwe deled Tapsá, ki estéit marche de sun regne de cele
part. Tut tenéit jesque Gazám, é tuz les reis de cele terre
25 recunúrent lur régnes de lúi, é pais out de tutes parz. É ces
de Juda é de Israel ourent ferme pais des Dan jesque Ber-
26 sabee tuz les jurs Salomun. Quarante milie chevàls out en
27 estable li reis ki traheient ses curres é duze milie á séle. É
li duze prince ki tute la terre guardóuent é truverent l'asise
28 en la maisun le rei a tuz ces chevals truverent furre[3] é pro-
vende ú que fust lí réis.

Quele fud l'asise de la maisun le rei.

Ysidorus.

Chorus triginta modiorum summa completur.

Quanz chevals li reis out en estable.

29 Nostre Sires dunad á Salomun grant sen é grant cuin-
30 tíse. É passad de sén tuz les sáives de Órient é de Egypte
31 é plus fúd ságe que huém ki vesquist. Plus fud sage que
Ethán é que Heman é que Calcal é Darda, ki furent fiz Maal.
É cil furent li plus saive ki fussent entre les Hebreus [241] á
cel cuntemple. La renuméé Salomon vint a tutes les genz ki
32 entur lui furent. É il fist lívres treis milie de respiz é de
33 sages díz. De tutes arbres parlad é desputád é les natures
mustrád, des le cedre, ki tant creist halt, jesque a l'ysope, ki
creist par terre é bas. É des bestes é des oisels é des péissúns
desputad. É nule nature ne fud dunt il ne suüst ne dunt il

Josephus.

Josephus.

---

1) **M** elś. 2) *In* **M** *folgt* ẹ. 3) **M** fure (r über u).

ne parlast é doctrine sulunc lur propríetéz apertement n'enseignast. É Deu li dunad tele grace que il neïs encuntre deables tel chose truvad ki mestíer out á la salveted é á la guarisun de genz. É úns[1] chármes truvád par unt il soleit ásua-⟨84r⟩gier[2] les mals. Unes cunjureisuns truvad par unt l'um pout deable del cors de hume jeter é si destreindre que il n'í poüst returner. Kar un hume ví ja ki out num Eleazar é fud Judeus. Cist devant l'empereür Vespasién é ses fiz é les cunestables de sa ost é devant mei é multes genz guarisseít ces ki estéient pursis de deable é traveilliez.[3] Si guarisseit en ceste baillie: Un ánel out é desuz le séél fud une racíne ki Salomun out enseígne a prendre. Cel anél metéit as narínes celí ki par deable fud traveilled[4] é fist si les deables par les narines eissír, máis a l'hume estóut chalt pas chaïr. Apres cunjurad le deable par uns charmes que Salomon out fáit que il n'í returnast ne el cors de cel húme mais n'entrast. De tutes terres venéíent genz pur oïr le sens le rei Salomun. [242]

Cume Salomun truvad cunjureisuns á chacier deable de cors de hume. Josephus.

34

Li reis Yram de Tyr oút estéd amís lú réi Davíd; pur çó quant il sóut que li reis Salomon regnád el liéu sun pere David, ses messages í énvéiad[5] pur le rei véér é esjóïr é sálúér. É li reis Salomon li remandad ces paroles: 'Bien sez que mis peres out en volented de lever e furnir un temple a l'óes nostre Seignur, mais faire nel pout pur les granz guerres ki li surdéient de plusurs parz jesque nostre Sires li mist tuz ses enemis desuz ses piez. Mais ore m'ad Deu pais dunéé de tutes parz. Pur çó sui acuragiez[6] de edifier un temple a l'oes nostre Seignur si cume il le anunciad á mun pere David, si li díst: «Tis fiz, ki apres tei regnerad, mun ⟨84v⟩ temple me edifíerád.» Fai pur[7] çó a tes humes ábatre cedres al bóis de Libán, é mes humes i serrúnt od les tuens, é jó del míen lur durrai é tut á ta volented soldéirai, kar ma gent ne sevent pas tant de charpenteríe cume sevent ces de Sydónie.' [243] Cume Yram óïd le mandement le rei Salomún, forment se

Cume li reis Yram enveiad ses messages al rei Salomun.

Que li reis Salomun mandad a Yram.

V, 1 — 2, 3 — 4 — 5 — 6 — 7

1) M uńs. 2) M ásuager (i). 3) M traveillez (i). 4) M traveilled (i). 5) M eńuéiad. 6) M acuragez (i). 7) M puur.

eslééschad é nostre Seignur benesquid de çó que il out dunéd al rei David ságe fíz.

8 Derechief li reis Yram ses messages al rei Salomun envéiád é ces paroles lui mandad: 'Óï ái quanque tu me mandas 9 é tut frai tun plaisir de cedres é de sáps.[1] Mes humes les abaterúnt al bóis de Libán, é a l'ewe les merrunt é en néfs les chargerunt é par mer les cundúirunt é la ú te plairrad od tut ariverunt, é tu le mairen receveras é, si te plaist, vitaille 10 dun busuin ai m'en envéieras.' Li reis Yram truvad al rei 11 Salomon mairén de cedre é de sap tut a sa volented. É li reis Salomun dunad par an al rei Yram sis cenz milie múis 12 de furment é sis cenz de ólie. É nostre Sires dunad sapience á Salomun si cume pramis li out, é ferme páis fud entre le rei Yram é le rei Salomun.

Que li reis Yram mandad derechief a Salomon.

Que li reis Salomon dunad par an á Yram, lu rei de Tyr.

Li reis David á sun vivant oút or é argent é píerres pretiuses é mairen gen-[244]til é marbre é aráim é fér áüned. E á faire le temple nostre Seignur l'out tut destinéd é dunad a sun fíz Salomun les mesúres del temple é des porches é des chambres entúr é des áitres é de tut cel grant aparéil. É mustrad le or-⟨85r⟩denement é les destinctiuns des pruvéires é des diacnes é des ordenéz. É dunad le péis de la merveilluse vaissele que de ór que de argent é des chandelábres é des luminários é des tables é des phiéles é des encensíers é des altres ustílz é des aüirnemenz que sis fiz Salomun fist puis el temple. É sur çó que il out aturned a l'edefiement del temple é as apurtenances[2] treis milie talenz í laissád de l'ór de Ophír é set mílie talenz de argent. [Talent est num de péis; é treis maníeres í ad sulunc le úsage de divérses genz: lí ún apelent le péis de cinquante livres un talent, é li Rumain le péis de treis vinz livres é duze; é li altre le péis de sis vinz livres apelent un talent; é tel en solt estre le variement.] É li reis David fist al pople amonestement que lur main í meïssent bónement, é li prince é li barnages del païs dunerent al temple faire cinc milie talenz de or é mil solz é dis milie talenz de argent é de araim dís é úít é de fér cént mílie; é la ú píerre preciuse fud truvéé, al tresor del temple fud grantéé.

Paralipomenon.

Ysidorus quid sit talentum.

Paralipomenon.

1) M saps. 2) M ªpurtenances.

Li reis Salomun fist eslire par la terre de Israel trente 13 milie humes. Sis enveiad al bois de Liban que il í fussent od 14 les humes le rei Yram de Tyr ki le máiren í abatírent é dolé- rent é aturnerent as afáires le rei Salomun. É volt pur çó li reis que ses humes fussent od les charpentíers le rei Yrám pur duner les moldes é les mesúres del máireín que cil abatírent é apresterent par lur enseignement. De ces trente milie tel fud l'asíse ⟨85v⟩ é la stablíe que les dis milie á remúiers dús- sent al bois le meis entíer ester é apres dous méis as hostels surjurner é derechíef le quart méis al bóis returner. Adoníram oút la cure de ordener quels de ces dussent al bóis alér é li quel tant dementieres as ostels demurer. [245] De l'altre part 15 li reis out setante mílie serjanz porturs é quatre vinz mílie ki de pierre furent taillurs. Cez ne furent pas del lignage de Israel, mais de altres genz furent á els venud é circumcisiun é lur léi oúrent receüd. É estre íces í oút treis milie é treis 16 cenz ki maistres furent sur l'óvre é sur les overiers. Li reis 17 cumandad que l'um preïst pierres grandes de gentil gréin é de bóne quarriére é que tuz fussent taillie á esquíre é a squaríe pur metre al fundement del temple. É li máschún Salomun é 18 li máchun Yrám[1] les táillerent é parérent, juínstrent é acu- plérent de prímes as múnz é puis les firent venir en Jeru- salem. É ces de Bible retruverent píere é mairen pur le temple edifier.

Angelomus. Josephus. Auctoritas super hunc locum in originali. Cume li reis fist faire le fundement. Josephus.

Apres quatre cenz é quatre vinz anz puis que li fiz Is- VI, 1 rael furent eissúd de Egypte, al quart an de sun regne, le rei Salomun cumençad en mai, tost apres Pasche, á edefíer le temple nostre Seignur. Le fundement fist de pierres grosses é de dur graín, sil fist faire led é large que bien sustenist le charge. El munt de Moriá, ki en Je-[246]rusalem ért, le fundement jetád é le temple levad el lieu que fud ⟨86r⟩ á sun pere David par Deu demustred, é il l'out[2] a cel oes guardéd. De quatre parz levad les máiseres de márbre blanc. Bien furent políz ces píerres é tant pres a pres júintes é tant ser- réément que míelz semblá que sis oüst nature furméz que

Bede. Josephus. Paralipomenon. Josephus.

1) M yram. 2) M é il out; N & il lauoit; N[1] & il ot; A & il lot.

engin humáin par ferrement. É si úveráď el temple, sil parfurníd que colp de martel ne de cuignéé ne d'altre ferrement n'í fúd oïd. Del blanc marbre de l'ílle de Parón fud cist marbres, é sis peres David l'en fist aporter pur le temple édefiér. Seisante alnes out li temples de lung é vint de led. Li premíers estages out trente alnes de halt é li secunz estages én óut altretánt é li tíerz én óut trente alnes avant, si que li temples out del píe én amúnt cent é vint alnes de halt. Fenestres í fist plus larges dedenz que defors, si cume li murs muntad. É ces treis estages par treble entrávúre devisad, si que l'entravúre[1] le temple traversad, é chascuns des trefs par mi le mur passad, si que les trefs del premier éstage set piez vindrent defors le mur, é íssí firent tut entur. Sur les chiefs des trefs ki furent defors furent faiz unes alúres, é de sét alnes de léd [247] uns planchíers, que aseürs fust li alérs é li venírs, que l'um poüst entur tres bien alér, apúier á aheise é estér. Al sumét del secund estage parmi les múrs passérent li tref, é refúrent fáit alures, é li planchíers out sis alnes de led. Tut issi furent culchied li tref del suveréin estáge al sum, é sur les chiefs defors furent fait alures dunt ⟨86v⟩ li paliz oút[2] cinc alnes de halt é li planchiers out altretant.

Paralipomenon. / 2 / Ysidorus. Cume li temples fud lungs e ledz. Cume halz fud chascun des treis estages. / Paralipomenon. / 4 / Bedo. / Bede / Cume en chascun des estages furent fait alures.

8 Dedenz el coste del sud, en l'angle devers orient, fud l'entréé apres terre á úne víz par unt l'um muntad a l'estage meién e d'iluc al suverain. É en la víz out fenestres á plented pur le jur recéivre é la clarted. El pavement fud de prímes li marbres culchíez é desúre tables de sáp serréément júíntes é bien ásís. Puis tut cel espuer fud cuvérz[3] é ádubez de plate d'ór, ki ert tres fin é esmerez. Les pareiz furent cuverz de tables de cedre dedenz partút si que píerre n'í aparút é as columpnes rundes d'espúr ki furent as murs justéés furent les tables júíntes é aferméés é de tutes parz í oút entailles de cherubins é de palmes. É mult fud l'entaille avenante, halt levéé é aparisante. Si aceméément fud li espuérs de quatre parz áturnez des le pavement áválj esque as trefs. [248] É desuz les trefs fud fait uns ciels de cedre é une entablure, é plates

Cume une viz í out faite pur munter el secund estage e al tierz. / Paralipomenon. Cume li pavement fud fait. / Cume les pareiz furent aturnez dedenz. / Cume li premiers estages fud led.

1) **M** entraúure. 2) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 3) **M** cuveŕz.

d'or furent cloufichied desure, é tuz les pareiz é quanque dedenz esteit luisante plate d'or cuvreit. Desur ces trefs meïmes el

Cume los estages furent en travure entablez.

secund estage fud fait uns planchíers, é desuz les altres amunt uns ciéls é sur ces trefs meïmes el tierz éstage uns altres planchiers é suz les trefs, ki plus halt estéient, fud fáit de borz uns altres ciels.[1] É sur ces trefs fud fáit uns planchiers de cedre en líeu de framúre. É fud plate la framure ki esteit sur le tierz éstage, kar del païs tel fud l'usage. El secund ⟨87r⟩ éstage é al suverain de quatre parz deled le mur furent

Paralipomonon.

clos pareis d'espuer; en[2] l'un ne en l'altre nen out rien ki cuvert ne fust de or tres fin.

Cume le temple fud si levéd é dedenz d'espuér é de or si ádubéd, del travérs fist un entreclós de tables de cédre, é vínt álnes muntád é le temple devísad si cume vús vééz que ces mustíers en la nef é al presbítérie sunt partíz, si que de cele parei jesque a l'entréé del temple, ki fud devers le hést,

Quele lungure out la nef é li chancels.

out quarante álnes, é devérs le wést en oút vínt álnes. É tute cele paréi estéit cuverte de ór a ríches óvres é a riches pur-

De celo partie vers le west.

traitúres. [249] Cele partíe devers le wést fúd cume li chan- 19 céls del temple é li sacráries, kar laenz fud herbergie[3] l'arche nostre Seignúr é li saintuáries. É en l'entréé furent dous ús petíz, mais n'í óut fors úne entréé. É les póz furent doléz á cinc costez. Les ús furent d'olivíer é pourent ensemble clóre

Bede.

é ensemble úvrír. Desur les ús fud mult riche entáille de cherubín é de palme. Levéé fud l'óvre é mult apérte é trestúte

Bede. Paralipomenon.

d'ór cuvérte. Devant ces ús fúd uns dráps de séíé tendúz é a cherubins é de séíé ruge é bleue é púrpre é de fil blanc de lin teissúz. El cors del temple devánt, prés de cés ús, fud

Bede.

fáit de píerre uns áltels[4], púis fud de cédre é d'ór sur le cédre adubez. Çó fud li áltéls ú l'um sòleit le timiáme, ki plus fúd riche que encéns, ardré é offrír; é li fúms[5] en soléit ámunt levér é al chancel lá ú fúd l'árche é lí seintuáries entrér. En mi le chancél ápres la pa-⟨87v⟩rei fud asíse l'arche nostre Seignúr, é dous cherubíns, ki de olivier[6] furent faiz é dís álnes

1) M cͥels. 2) M ẹ́ en. 3) M herbergͥe. 4) M aĺtels. 5) M fuḿs. 6) M olivͥer.

óurent de hált, furent deled l'arche asís é vers cele partie del temple ki del chancel fud forsclóse turnerent lur vís. É chascune de lur eles out cinc alnes de lung; é il les dous de [250] lur eles si que l'úne tuchád l'altre par en sum l'arche estendírent é jesque sur la parei del sud é del nórd les altres dóus espandírent. É tut lur cors, néïs les éles, de or furent cuvertes é ádubéés. Estre ces í oút dous altres menúrs cherubins. Moÿsés les oút fáit al desert, é furent de or masseïz e nient d'or cuvert. A l'entréé del temple furent poz de olivier[1] quarrez; dóus ús de sap pendírent defors é dous dedenz á la parei tut res á rés. De cherubins é de palmes oút desure riche entaille é bien eschevíe. Púis fud cuverte d'or tut á ríule[2] é a squaríe. Un porche fud fait devant le temple vers le ést al frúnt. Cent é vint alnes óut des le piéd en ámúnt, tant de lungur cume li temples oút dé léd si que vint alnes out de lung é dis dé léd. Tut fud d'or cuvert é par engin úvred. É trente[3] chambres a estages fist de treis parz le temple entur, é seisante alnes ourent de haltúr; laenz ourent li pruveire lúr átúr.

Paralipomenon.
27 De quel furme furent li cherubin.
29 Bede.
33 Quele fud l'entréé del temple.
34
35
36 Quel fud le porche devant le temple. Josephus.
Josephus.

Entur le temple de quatre parz fud uns murs de treis estrúiz de aiselérs, ki bien furent políz é asís é aferméz; é sur le mur fud uns palíz de cédre bien júínz é acupléz. Cist enclos fud ⟨88r⟩ apelez li áitres [251] as pruvéires, mais plus fud large la place al frunt devant que il ne fust de nul altre part, kar la fud ásís li altéls de aráim é les merveillús vaissels dunt nus parlerums ápres. De treis altres murs fud li temples avirunéz, é apres chescun devers le temple ert uns apentíz cume enclóistres sur columpnes levéz. É entre ces murs furent larges places cume de bálie, é li paviménz[4] fúd richement de marbre áturnéz. É l'um muntad de l'un en l'aútre tut par degréz. En ces treis beles places la gent, quant bel é suéf fúd lí téns, úrérent; é quant vint tempeste é plúie, en cel enclóistre pur abri avéir entrerent. Portes larges é haltes furent fáites de quatre parz des murs, é quatre cenz alnes oút de halt li uns. É cist murs ítant muntad que úéls fud al funde-

Cume li temples fud enclos.
Bede.
Bede.
Cassiodorus.
Josephus.

---

1) M oli^i^ver. 2) M rieule. 3) M trentre. 4) M pave^i^ménz.

ment ú li temples levad. La furent les portes de fin ór, la
fúrent les columpnes ki le apentiz suztíndrent dubles é asis
mult ordenéément, é tutes les bases[1] furent de fin argént.
Nostre Sires fist úne revelatiún al rei Salomún tant cume il 12
edifiád le temple, si li dist: ‘Ceste maisun que tu faís,
si tu bien guardes mes cumandementz, jó la frái ferme é
estable é les paroles que aí parléd á tun pére David. É 13,
maindrái enmi les fiz Israel é ne guerpirai pas mun pople.’
Pur çó Salomun plus acuragéément el temple úvrád, si
l’asumad. [252]

Paralipomenon. Cume li reis Salomun enveiad pur un enginnur al rei Yram.

Li reis Salomun tramist ses messages al rei ⟨88^{v}⟩ Yrám
é preíad que un menestrel bon li enveiást ki en séüst é maistres
en fúst de órfaveríe é de purtraitúre é de engravúre[2] é de
altres enginz. E li reis Yram enveiad al rei Salomun un

Paralipomenon.

menestrél merveillús ki bíen soút úvrér de or é de argent é
de altres metáls é de marbre é d’espúer[3] é de séie é d’entaílle
é de quanque mestíers en fud. [253] Cist menestrels out num VII,
Yrám; fiz fud á úne védvé del lignage Neptalim, le fiz Jacob,

Des merveilluses columpnes e des chapitrals.

le fiz Ysáác; mais sis peres fud de Týr. Cume venuz fud al 15
rei Salomun, dous colúmpnes[4] fist de araím, é l’úne é l’aútre
out dís é úít alnes de lung é duze de groisse envirun. É dous 16
capitráls getád de áreím, li uns out d’espeisse cinc alnes, é
altretant lí áltres. Ces capitrals furent sur les columpnes asís.
É riche óvre[5] í oút desure de malegranátes, de lílies é de la- 17/1

Bedo.

ceïz. Aval le capitral tut entur surstrent dous ordres de male-
granates. Sin í oút dous cenz, é desure out dous ordres en- 20
virun de uns enlacemenz; de set pleiz fud li uns é li altres
laceïz, é fud úvréz li chapitrals á lílies ki quatre alnes leverent
é tute l’ovre enluminérent. Andui li chapitral furent si aturnez,
é sur ces dous furent dous altres a la quántitéd des columpnes
é encuntre le laceïz levez. Ces columpnes fist li reis aséér
dedenz le porche ki fud dreit a l’ [254] entréé del temple.
L’une asist a destre, l’áutre á senestre. Cele á destre Jachim

Quel fud li vaissels que l’un ape-

apelad é cele á senestre Bo-⟨89^{r}⟩óz numád. Puis getad Yram 23

---

1) M b^{s}ases. 2) M ^{en}grauúre. 3) M desp^{e}ur. 4) M columpnes.
5) M oúre.

un grant vaissél tut rúnd que l'um apelad mér de araím; dis alnes out del travérs ámunt des l'un úr jesque a l'altre úr, é trente alnes oút al purceindre entur. Cinc álnes oút de halt 24 lí vaisséls é dous ordres out entur de purtraíture é d'estories que Yrám í getád. É li vaissels devers les funz estrechad, kar li uns ordres nen out fors dis alnes entur de l'óvre dum 25 il le avirunad. Cist meïmes maistres tresjetad dúze búes ki durent cel vaissel porter, dunt li treis turnerent lur chiefs vers orient, é les treis vers le sud, é les tréis vers le wést, é les altres vers le nórd; é les cúés tutes ensemble une part tur- 26 nérent é estúrent sí é cel vaissel porterent. Quatre deiz d'espeisse out ámunt a l'úr li vaissels; é li úrs, si cume fuille de lílie desclóse, fud defors alques recurbéz. Granz fud li vaissels é mult í póut entrér, veire dous milie mesúres que li Hebreu 27 soléient bath apelér. Puis fist dís bases[1]; é chascúne out quatre alnes de lungur é quatre de laür é treis de haltur, é furent 28 juínteïces de quatre ú de cínc tables de aráim. [255] Crúeses furent tutes les bases é entre ces juínctúres ki furent es quátre 29 angles furent fait unes rúéles é únes furmes a cúmpás. Si í fúrent taillez cherubins é pálmes é liúns e búes de quatre parz les bases[1] é desús, é si proprement que néïs les líens si cume il fussent líez ne fúrent en l'entaille ublíez. Halt leverent ⟨89v⟩ ces imágenes é míelz semblad que sur les bases[2] fussent 30/32 asís que si fussent entaílliez.[3] Sur quatre róes é aisséls de araim fud chascúne base[4] asíse. Chascune des róes out de halt alne é demíe, e desuz les bases s'asemblerent en mí. 33 Teles furent ces róes cume les roes de curres, é fud tut li aturs de araím jetez; aissels í óut é ráïz é jántes é muiéls. El sumet de la base[5] ert cume une ruele fait á cumpas, alne é demíe oút de láïse en travers. La fud assis uns vaissels; é sur chascun des chiéfs des aísséls levad une[6] sumiére[7] pur le vaissel amunt suzpuíer. La buche del vaissel alques recur- bat enz é ne s'espandid pas fors é un alne out de láïse al sum é quatre el milléu é une é demíe as fúnz.[8] [256]. Sur

lad mer de areim.

Des duze boes ki porterent le vaissel.

Josephus.

Des dis merveil- luses bases ki porterent les dis vaissels.

Auctoritas super hunc locum in originali.

Auctoritas super hunc locum in originali.

---

1) M ba^{s}ses. 2) M basses. 3) M entaill^{i}ez. 4) M ba^{s}se. 5) M basse. 6) M un^{e}. 7) M sumier^{e}. 8) M fuńz.

teles[1] dis bases[2] furent dis vaissels posez é d'un entaille é á une furme furent molléz. Quarante des mesures que li Hebreu apelent báth tenéit chascuns des dís vaissels. Ces dis bases[2] od tuz ces dis vaisséls fist li reis aséér en le aítre ki plus fud prucéin al temple (çó fud li aitres as pruveires), les cinc á destre é les cinc á senestre pur laver les sacrefises que l'um devéit offrir á nostre Seignúr. É cel vaissel ki fud mer de araim apeléd refist metre en cel méïme aítre a destre del temple, al costé del súd é en l'angle de l'oriént. Çó fud li laveürs ú li pruveire soleient laver quant durent el temple celebrer. É un altel fist de araim, vint alnes out de lung é vint de led é dis de halt, é fud en méïme cél áitre asis. ⟨90r⟩

Paralipomenon. Paralipomenon. Paralipomenon.

Hyram refist vaissele de méinte baillíe, poz é chánes é pichérs; é furent túit de orchál. [257] Sis getád en la champaígne del flúm Jurdán é en terre argilluse entre Soccho é Sarchán. É li reis Salomun les mist el servise del temple; é tant én í oút que l'um ne soút le péis de la vaissele. É un altel fist el temple de fin or é dis tables d'or pur metre sure les pains que l'um apelad les pains de propositiún. É les cinc furent asis de l'une part del temple, é les cinc de altre part. Si refist dís chandelabres de ór, é les cinc asist de une part é cinc de altre part encuntre le chancél. Si furent uvrez richement a flurs de lílie, é fist desúre vaissels de or u l'um metéit le úlie; é pinchúres de or é cháénes é crócs é phiéles é mortíers é encensíers, tut de fin or. Al quart an de sun regne li reis Salomon cumencha le temple nostre Seignur. É set anz entíers mist al faire é set méis. É en cel setme méis[3] fud dedíez li temples. É tute la vaissele é cil merveillús apareil en l'úitme méis fud aprestez si que li reis Salomun fist porter el temple l'or é l'argent é la vaissele que sis peres David óut saintefiéd é tut fist metre es tresors de la maisun nostre Seignur. [258]

45 46 47 48 50

Bede. Paralipomenon. Bede.

Cume tuit li barnages de la terre de Israel s'asemblad al dediement del temple.

VIII, 1

Tuit li prince é li barnages é li antif hume é li poples de Israel s'asemblerent é vindrent al rei Salomun el setme méis en Jerusalém pur estre a cele feste quant l'um dóut

1) M tel^e^s. 2) M basses. 3) M mæis.

remúér l'arche nostre Seignur de Syon é le tabernacle que Moÿses out fait el desert ⟨90v⟩ é la vaisséle é le saintuárie. Paralipomenon.
3 Li pruvéire vindrent ávant é pristrent l'arche nostre Seignur.
4 Si l'emportérent enz el temple é le tabernacle é le saintuárie
5 é la vaissele tut remuérent li pruvéire e li altre ordened. E li reis é tuit li poples de Israel én alérent od tut devant l'arche é firent lur sacrefises de búes é de altres bestes si que l'um
6 ne sóut le numbre ne le prís. Li pruvéire portérent l'arche nostre Seignur sur dous petíz fuz ki á cel oes fúrent aturnez é tut furent d'or ádubez, si l'asistrent enz al chancel del temple que l'um apelad Sancta Sanctorum desuz les eles as cherubíns, In Exodo.
7 si que li cherubin estendirent lur éles par en sum l'árche[1] é ces [259] dous petiz fuz sur quei l'um portóut l'arche. Ces
8 petiz fuz furent plus lungs que l'arche. É bien parúrent les chiefs á cés ki fúrent en cel chancel, mais nient á ces ki Paralipomenon.
9 esteient defors. En l'arche nen out él fors les tables de pierre que Moÿses í óut mis, quant il fúd já en Oréb ú nostre Sire out escríte la lei, é la verge Ááron é un pot d'or ú il én í óut de la manne dunt Deus sustint sun pople quarante anz. Quid in archa. Paulus.
10 Cume li pruveire fúrent eissud del saintuarie, une níeule levad
11 par cel temple si que li pruveire ne póurent ester ne le servíse fáire pur la niéule é pur l'oscurted, kar nostre Sires out la maisun emplíe de sa glorie.

12 Li reis Salomun parlad vers nostre Seignur, si dist: 'Tu
13 deïs, bel Sire, que tu maindereíes[2] en la níeule. É óre ái fáit temple a tun úés ú tu purras, si ⟨91r⟩ tes plaisirs est,
14 habiter en siéd estable parmanablement.' Puis se turnad li
15 reis al pople, si lur dunad sa benéïçun. É redist: 'Benéit seit nostre Sires, le Deu de Israel, ki par mei ad acumplíd çó que
16 il parlad a mun pere David quant il li dist: [260] «Des l'ure que menái les fiz Israel hors de Egýpte[3] nule cited[4] n'eslis de tutes ces de Israel ú l'um edefiást temple a mun úés é ú fust reclamez mis nums, mais David eslis que il mun pople guar-
17 dast é guvernast.[5]» E mis peres David volt edefier temple

1) M laŕche. 2) M mandereies (i above). 3) M egyṕte. 4) M cited (i above). 5) M guverenast.

en l'onuránce nostre[1] Seignur. É nostre Sires li dist: «Bien 18
fais de çó que tu as en purposement de faire á mun úés edefie-
ment. Mais tu nel fras pas, énz le frad tes fiz ki tu engen-
dreras.» Óre ad sa parole cunferméé, kar jo sui el liéu mun 20
pere David é sui asis al sed reál é ásummé aí le temple. É 21
fait í aí venír l'arche de l'aliance nostre Seignur que il fist od
noz ancestres quant de terre de Egypte s'en furent eissud.' E 22
li reis estut devant un altel devant le pople, si estendid ses
mains vers le ciel. Si dist: 'Sire, Sire, Deu de Israel, nuls 23
n'est ki te semble al ciel desus ne en la terre desuz, ki guar-
des ferme cuvenance é fais merci á tes serfs ki tienent tes
cumandemenz de tut lur[2] qúer. [261] Tu as par buche parle 24
é par mains é en óvre asumed si cume il pert á cest jur. Pur 25
çó, Sire, guarde fermement la parole é la béle pramésse que
fait as á mun pere David que tuz júrs alcuns de sun lignage
tendrad é sérrad al siéd reál de Israel, se cil ki de ⟨91v⟩ lui
naistrúnt te sérvent[3] de quer é parfitement si cume il le fist
en sun vivánt. É cument purrad nuls quidér que Deu veire- 27
ment habited en terre? Si néïs li cels nel púet cumprendre,
cument dunc cumprendrád lé ceste maisun que fait ái en l'onu-
rance de sun num? Mais, bels Sires, entend a l'ureisun de 28
tun serf, é ói le ymne é la preiere que jó te faz. Que tes 29
óilz séient é nuit e jur sur ceste maisun dunt tu as dit que
tis nums í ért reclamez. Ói del cíel, ú est la tue maisun, ma
preiere é quanque requerrad li poples de Israel íci. É quant 30
tu l'averas oïd, propíce lur seíes é fai merci. [262] Si huem 31
peched vers sun prusme é trespast sun serrement é il víenge
merci requerre devant cest le tuen altel, ái én de lui pitíe é 32
sálf é guarís le dreituríer[4], é le[5] culvert é le felun met a mort
é á desfaçun. Si tes poples turne a fúie devant ses enemis 33
pur sun pecchíed, é puis áit de sun pecchíed pesance é véire
repentánce é vienge tei requerre[6] á cest le tun temple, ói les, 34
si te plaist, del ciel é pardune le pecchied é reméine les en
la terre que a lur ancestres dunas. Si li ciels est clos, que 35

1) *In* **M** *am Rande nachgetragen.* 2) *In* **M** *folgt durchstrichenes* lur. 3) **M** seŕuent. 4) **M** deituríer. 5) *Fehlt in* **M**; *steht in* **AN**[1]; **N** le droiturier & le felon. 6) requierre.

il ne plúve pur lur pecchíe é il te viengent requerre en cest
36 liu é seient veir repentant, ói lur requeste bonement del ciel
é pardune lur pecchíed é si lur enseígne la véie de perfectiun
é de bíen é plúie envéíé en la terre que dunéé lur as en pos-
37 sessiun. Si famine vient en la terre ú corrumpúz seit li áírs
é pestilence ⟨92[r]⟩ descunfise e destruie les bléz, é lur enemis
asiégent les citez, é séient traveillez de mesaventúres é de en-
fermetez é il vúillent cunúistre é pardun requerre de lur mes-
faiz é vers tei en [263] cest temple levér lur mains: tu, s'il
41 te plaist, les orras é sulunc lur óvres tu lur rendras. Si al-
42 cuns ki nen est pas del lignage de Israel viéngc chaenz ta
43 merci depréier, ói sa requeste del ciel bonement que li poples
de tûtes terres aprenged tei é tun num dúter si cum fait li
poples de Israel, é bien esperment que cí est tis nums reclamez.
44 Si tis poples se met en champ encuntre ses enemis la ú tú
cume Sires les envéieras, il te áűrrunt encuntre ceste cited ki
tu as eslevéé, encuntre cest temple que aí levéd en l'onurance
5, 46 de téi, é tu orras lur úréisun, é par tei avrúnt salvatiun. Se
il pecchent envers tei (kar n'est huem[1] ki ne pecchet) é tu
par curúz les lívres á male véűé á lur enemis, kis meingent
47 en chaitivier[2] ú luínz ú pres, [264] é íl lá facent lur penitence
é lur penance é cunuissent lur pecchied é lur iniquited é de
48 tut lur quer se prengent á Deu, é requiergent ta merci en-
cuntre ceste terre que tu lur as dunéé e encuntre cest le tun
49 temple: tu orras par ta merci lur requeste del cíel é fras lur
50 jugement é propice lur serras é grace lur durras envers ces
51 ki en chaitivier[2] les tendrunt. Cist poples est tis poples é tis
héritages, kar tul menas de Egypte hors de servage é de an-
53 gúisse é de chaitiveisun. É de tutes genz le as sevréd á tun
servise é a tun óés si cume tul deïs á tun serf ⟨92[v]⟩ Moÿsen,
quant hors de Egypte cunduist noz anceisúrs. Pur çó á lur
preiéres entendez é lur requestes asumez.'

54 Cume li reis out ácumpli sa ureisun en ceste baillíe, de
la ú il fud devant le altel nostre Seignur se esdresçad, kar
agenuilléz se fud á terre é ambesdous les mains out tendues

1) M hueom. 2) M chaitiuer (i above u).

vers le ciel. [265] Puis en estant dunad beneïçun a tuz ces 55
de Israel á halte voiz, si dist: ‘Beneit seit nostre Sires, ki ad 56
duned pais é repos a sun pople sulunc sa pramesse. N'est
giens ádire de tuz les bíens dum il parlad a sun serf Moÿsen.
Nostre Sires Deu seit od nus si cume il fud od noz ancestres. 57
E enclint[1] noz curages á sun servise que nus parfitement guar- 58
dum sa léi é sun cumandement. É cestes méïmes paroles 59
seient remenbréés núit é jur devant Deu, que sa grace me
face é a sun pople de Israel á tuz júrs, si que li poples de 60
tutes terres sache que il suls est Deu é en cíel é en terre.’
Lores li reis endreit séi e li poples firent granz sacrefises é 62
oblatiuns a nostre Seignur. Vínt[2] é dóus milie búes offrírent 63
é cent é vint milie berbiz, é dediérent le temple li reis é la
gent del païs. [266] A cel jur seintefiad é dediad li reis la 64
meited de l'aítre ki ert devant le temple é fist ílóc les sacre-
fises de plusurs baillies sur le grant altel dunt nus avum par-
led devant; kar li altre altels de araim, que Moÿses out fait,
ert petiz á tanz granz sacrefises é a teles oblatiuns. ⟨93r⟩ Grant 65
fud la feste que li reis tint é tuit li barnages de Israel des
l'entréé de Émáth jesque a la rivíere de Egypte, de primes
sét júrs pur le dediement é puis altres set jurs pur la feste
Salcéie, ki cumence al quinzíme júr de cel meis. É al úitme[3] 66
júr apres cungead li reis cel merveillus pople, é il benesqui-
rent nostre Seignur, é puis returnad chascuns al suen tut hai-
ted é jóíús sur tuz les biens que nostre Sires out fait á sun
serf David é a sun pople de Israel.

Auctoritas super hunc locum in libro Regum.
Auctoritas super hunc locum in libro Regum.
Rabanus.
Josephus.

Del paleis que li reis fist faire á sun oes.

Li reis Salomun fist faire á sun oes un palais. Cent VII,
alnes out de lung, cinquante de láïse é trente de halt. Co- 3/5
lumpnes de cedre quarante cinc riches é haltes fist doler é de
lunc cele maisun a treis[4] ordres lever. En chescún ordre en
out quinze desposz é pannes desure ki furent taillez á esquaríe.
É úéles furent de tutes parz. É un porche í fist á cólumpnes: 6
cinquante píez out de lúng é trente de led. É un altre porche
í físt devant celúi, richement á columpnes é a chapitráls asís.

---

1) **M** en, *dann radirte Stelle; am Rande* clint; **N A** enclint; **N**[1] encline. 2) **M** uińt. 3) **M** uitime. 4) **M** a treis *am Rande, fehlt im Text.*

8 Une riche maisun refist ú fud lí siéz reáls, é furent les pareíz tuz [267] cuverz de cédre des le pavement jesque al sumét, é une altre chambre ú l'um faiseit les jugemenz ert en cel enclos úvréé tut en cele baillie.

Un paleis refist a l'oes la reïne, ki fud fille Pharaïin, de 9 tel ovre cum fud cil paleis ú ert li siéz reals. É par tutes ces óvres furent faítes les maiséres de riche píere e grosse, ki taillié ésteient a rieúle é á certes mesúres. É serred é solded furent ⟨93ᵛ⟩ dedenz é defors des le pavement jesque amunt de ces paréiz é dedenz partut jesque á cel aítre ki 10/11 plus fud larges é plus amples que ne fust nul des altres. Les fundemenz furent[1] fáiz partut de riches pierres de dis piez ú de úít, é les pierres ki desure furent culchíed á tel mesúre furent tailliez[2] é políz, é li aitres ki plus fud larges fud runz é clos de treis ordres de pierre grosse é d'un paliz de cedre desur cel mur ki l'avirunad tut entur.

Del paleis que li reis fist faire a la fille Pharaün.

X, 1 Treze anz mist li reis á faire sun paleis od tutes les apurtenances, é puis que il out fait le temple Deu é sun 2 demeine paleis é quanque il out desíred a faire, nostre Sei- 3 gnur[3] li aparut altre feiz si cume il out fait en Gabaón. Si li dist: 'Óï ái ta preíere é la requeste que tu me feïs. Seintefiéd ái ceste meisun que fáite m'as que mis nums í séít reclamez; 4 é mes oílz é mis querს í serrúnt tuz jurs. [268] É si tu me serfs cume fist tis peres en simplicited de sun quer é en equi- 5 ted, é tienges ma léi é mes cumandemenz, jó frái le sied real de Israel parmanable á tei é as tuens sulunc çó que pramís 6 l'ái á tun pere David. Mais si tu é li tuns lignages se tresturned de mei é de ma lei é de mes cumandemenz é cumenzst 7 a cultivér deus avúiltres é áürér, jó osterai Israel de la terre que dunéé li ái, é cest temple que aí seintefied dejéterai, é Israel iért á tutes genz á respit, dun il em purrunt fableier.[4] 8 É cist temples lur iért en essample, si que túit ícil ki í passerunt forment ⟨94ʳ⟩ se esbaïrunt[5] é pur mervéille en sublerunt é dirrunt: «Purquei ad li halt Sires çó fait á sa terre é á sa

Cume Deu se aparut á Salomun.

1) M furent ~~furent~~. 2) M taillez (i above). 3) M seignur *am Rande, fehlt im Text.* 4) M fableir; N affebloier; N[1] fabloyer; A fabler. 5) M esbaierunt.

demeíne maisun?» Respundrunt li altre: «Pur çó que il deguerpirent Deu nostre Seignur, ki menad lur ancestres hors de Egypte, é únt servid é aüred deus avúiltres: pur çó les ad Deu si destrúiz é desertez.»' 9

Que li reis Yram truvad meiren é or al rei Salomun a faire le temple é sun palais.

Li reis Yram de Tyr truvad al rei Salomun mairen de cedre é de sap é de ciprés é ór granment a faíre les ovres del temple é de [269] sun demeíne paleis. Pur çó li reis Salomun al vintíme án[1] púis que íl oút le temple faít é sun paléis dunad al rei Irám vínt chastels en la terre de Galiléé. 11

Que li reis Salomun dunad vint chastels al rei Yram.

É li reis Yram vint véér sa terre é ces chastels, mais nient ne li plourent. Einz dist: 'Cument? Sunt teles les citez é les chastels que mis amis m'ad duned?' Pur çó si apelad cele terre Terre Chabul, kar níent ne li plout. Li reis Yrám envéiad al rei Salomun cent é vint talenz de or. 12 13 14

Cume li reis de Egypte prist Gazer.

Pharao, li reis de Egypte, vint a óst a Gazer, si la príst, tuchad le feu, si l'árst[2] é ocíst les Chananéus ki mestrent en la cited, é dunad le en mariáge od sa fille, ki fud muiller le rei Salomun. Puis réédefiád li reis Salomun Gazér é Bethe-rón é Balát é Palmirám, ki ert al desert, é tutes les víles ki li apendéient é ne furent pas clós de múr guarnid é fermad, é les citez ú l'um guardóut ses curres é ú surjurnóuent li chevalíer. É quanque li plout a faíre en Jerusalem é al Liban é par tute sa ⟨94v⟩ terre, tut fist a sa volented. [270] É tut cel merveillus pople ki remes fud des Amorriéns é des Chéteiéns é des Pheresiens é des Évéiéns é des Jebusiéns, ki remes furent en la terre pur çó que li fíz Israel nes poúrent cunquérre, tuz les fist tributáries si que il li firent servise é rendirent treüd. Mais des fiz Israel n'en fist nul serf, mais cumbatéür furent lí ún, é li altre furent ses menestréls, princes é ducs é maistres sur ses curres é sur ses chevâls. Des Chananeus é des Philistiens fist li reis sérfs[3] si que il cultivérent les terres a l'úés ces de Israel. Sur tuz les afaires lu rei Salomun furent asis cinc cenz cinquante maistre prevoz, a qui li poples obeïd, é cil sur les afaires le rei firent lur cumandement. 16 17 18, 1 20 21 22 23

Auctoritas in originali glosato.

1) M án. 2) M árst. 3) M sérfs.

24 La fille lu rei Pharaün vint en sun paleis que li reis li
25 out fait, é li reis edefiád dunc Melló. Treis feiz par an fist
li reis ses sacrefises é ses oblatiuns sur l'autél que il óut ede-
fiéd á nostre Seignur, é thimiáme í ardéit en l'onurance nostre
26 Seignur. Li reis fist aturner navírie en Asiongabér, ki pres
est de Haihám el rivage de la Ruge Mér en terre de Ydumeé.
27 [271] É li reis Yram enveiád ses humes, ki eschipres furent
bon é mult sourent de mer, en cel navírie od les servanz lu
28 rei Salomun. Sin alerent en Ofir, ú sunt li munt de or, si
en pristrent quatre cenz é vint talenz de or, sis amenerent al
rei Salomun.

X, 1 La reïne de Saba oïd la merveilluse fame ⟨95r⟩ del sens
Salomun. Pur çó vint en Jerusalem le rei temptér é sun sens
espruver par ses dutances é ses demandes é par ses questiuns.
2 En la cited entrad od forment grant cumpaigníe, od riche her-
neis é ód riches atúrs[1] á caméílz ki portérent espéces é ór
senz numbre é pierres[2] preciuses[2], é vínt devant lu rei é par-
3 lad é demandad quanque li plóut. É á tut li respundid li
reis e solst ses demandes é ses questiuns é neḯs une ne fud
de tutes ses paroles que li reis nen entendist e dunt bién nen
4 respundist. Cume la reḯne vít la grant sapience Salomun é
5 sun merveillus paléis é le grant cunréi é la vitáille de sa mai-
sun é les riches sáles á [272] ses[3] humes é le ordenement é
l'afaitement de ses menestrels é lur atúr de vestúre é ses bu-
teillíers é les sacrefises que l'um faiséit enz el temple nostre
Seignur, tut le quer li faillíd de si grant chose pensér é ne
6 se póut ásez esmerveiller. É dist al rei: 'Veire est la renumeé
7 que óḯ de teí en ma terre de tun grant sens é tun bel parler,
é ne creḯ pas çó qu'en óḯ jesque cí venisse é éspermentasse é
enqueḯsse é de tei meḯme le oḯsse. Or l'ai óḯd é espermented
que la méited ne m'en fúd mustred: greignure asez est ta sa-
8 pience é tes óvres que la nuvele qu'en n'ái óḯe. Bonured sunt
cil ki te déivent sérvir[4], ki tun sens poent aprendre é óḯr.
9 Benéit seít nostre Sires, ki t'ad en amur receǘd é sun pople
de Israel, quant tel rei lur ad duned pur justise tenir é ⟨95v⟩

Cume la reïne de Saba vint al rei Salomun.

Cume la reïne de Saba se esmerveillad de la grant richeise Salomun.

Cume la reïne parlad al rei Salomun.

1) M aturs. 2) M "preciuses "pierres. 3) M ses ~~ses~~. 4) M seruir.

Quel dun fist la reïne al rei Salomun.

dreiture faire par sa terre.' Lores dunad la reïne de Saba al 10 rei Salomun cent é vínt talenz de or é especes granment é píerres preciúses; é unches púis tantes especes n'í fúrent portéz cume la reïne í portád é al rei en dunád. É li reis dunad 13 mult ríches duns é reals á la reïne de Saba, quanqu'ele[1] volt é quanque ele demandad; é ele púis a sun païs returnad.

Auctoritas super hunc locum.

En la navírie le rei Yram, ki de Ofir le or enportout, 11 vint máiren de tyn á large plenté de Ophir meïme é pierres preciuses. [273] De cel gentil máiren as pareiz del temple é 12 á sun paleis fist li reis faire uns esforcemenz é fist en faire harpes é lyres é altres estrumenz; é puis n'í fud ported ne veüd si gentil mairen ki fust de tyn. Sis cenz é seisante sis 14 talénz pesóut l'or que l'um portout par an al rei Salomun éstre 15 çó que cil porterent ki des treüz estéient recevúr é li marchant é cez ki les escúz vendéient é les reis de Arabie é li duc de la terre li envéiérent. Li reis Salomun fist faire dous cenz 16 escuz de fin or. Sis cenz sicles out en l'escud. É refist faire 17 dous cenz lances d'or é fist faire treis cenz escuz de altre baillie, é cez refurent de or fin é esmered é furent de tel furme cume la lune quant demi est pléine, é en chascun out treis milie é set cenz cinquante unces de or; é fist tut metre en sun paleis.

Paralipomenon.

Auctoritas.

Paralipomenon. Del trone que li reis fist faire.

Li reis se fist fáire un trone de ívúrie mer-⟨96[r]⟩veillus, 18 sil fist tut de fin or cuvrír. Sis degrez í oút des aval én[2] 19 ámúnt: rúnz fud li siédz deríere, á cumpas úvérez, é par cez degrez bien halt de terre levéz. Dous braz [274] de dous parz sustindrent le siéd é deled cez braz dous leüns furent posez. É dous leüncéls esturent sur chascun degred. Tele úvre ne 20 fud mais faite en nul regned. Tute la vaissele dum l'um ser- 21 véit á sun cunvivie[3] é a ses deis é tute la vaissele del paleis que l'um apeloút le boís de Libán, tute fud de or. A sun tens ne fud de nul pris argent. Kar sa navírie alad 22 od la navírie le rei Yrám en Tharse en treis anz úne féiz é de la enportout ór é argént é denz de elefánz é sínges[4] é poüns.

Josephus.

---

1) M quanquel[e]. 2) M eń. 3) M cunuuie (i above). 4) M sińges.

23 Li reis Salomun fud eshalcied sur tuz les reis de terre
24 en savéir é en riches manentíses. É tute terre le desirad á
25 vedéir pur óï̈r de sun savéir. É duns li fírent é presenz de
vaisséle de ór é de argent é de guarnemenz é de armes é d'espéces
26 é de chevals é de múls par án. É li reis assemblad curres é chevaliers[1], sín oút quarante milie chevals en estable é curres duze milie é multz chevaliérs; é furent partie od le rei, partie
27 as citez guarder. [275] É fist li reis que tel abundance óut de argent en Jerusalem cume de piérres, é de cedre én í oút
28 tant cum des sicomors ki creissent en la champaigne. L'um li menout chevals de Egypte é de Chóa, kar li marchant la
29 les achatóuent, sis emmenóuent. Achatóuent le curre sis cenz unces de argent é le cheval cent ⟨96v⟩ cinquante, é sil vendeient cil de Ethéé é de Syrie.

Paralipomenon.

XI, 1 Li reis Salomun enamad femmes estranges é de altre païs. La fille Pharaün, le rei de Egypte, é femmes de Moáb é de
2 Amón é de Ydumée é de Sidónie é de Ethéé, de cez genz dunt Déu óut cumande á cez de Israel que od eles ne oüssent cunversement charnél ne cumpaigníe; kar pur véir, si il í ússent cumpaigníe, lur quers del servise Deu sustrarréient é á deable é ydles servir les atrarreient. A teles femmes estranges é de altre lei se prist Salomun encuntre Deu, sis amad de
3 grant maníere. [276]. Sin óut femmes cume reïnes set cenz é suinnantes treis cenz, si tresturnerent é purvertírent sun quer
4 en sa vieillesce que il sewíd ydles é deus ávúiltres é n'amad pas nostre Seignur parfitement si cume le out fait ses peres
5 David. Mais cultivóut Astárt, la déuésse de Sydónie, é Chamós, le deu de Móab, é Molóth, le ydle de cez de Amón.
6 Salomun fist çó que ne plout pas á nostre Seignur é nel sewid pas si cume out fait sis peres David.

Cume li reis Salomun folead e mesfist vers Deu.

7 Salomun edifiád un temple á Chamos, le ydle de Moab, en un munt encuntre Jerusalem é a Molóth, le ydle de Amon.
8 É issil fist á tutes ses femmes ki de altre léi estéient, é eles
9 í offreient encens é firent sacrefises á lur deus. Pur çó nostre Sires s'en curuchad á Salomun de çó qu'il l'out relenquid mai-

Cume Salomun fist temples plusurs a deables.

1) M cheuali ers.

memement quant il se fud ⟨97r⟩ a li aparud une feiz é altre é 10 cumanded li out que il ne se preïst á deus ávuiltres, é sur çó ne oút guarded le cumandement nostre Seignur.

Josephus.

Que nostre Sire mandad á Salomun par sun prophete.

Nostre Sires enveiad un sun prophete á Salomun, man- 11 dad lui que il sun regne trencheréit é devisereit é á un serf Salomun le durréit. [277] Mais nel freit pas en ses júrs pur 12 le amur sun pere David, ki de quer le servid, mais al tens sun fiz le fréit. É pres tut le realme li toldréit fors un lignage 13 k'íl lí larréit, é çó lí larréit pur amúr David é la cited de Jerusalem que il oút á sun servise esleüé.[1] Nostre Sire susci- 14 tad un adversarie á Salemun, Adád de Ydumeé, ki fud del lignage real é fud en Édom. Il avint si quant David fud en 15 Ydumeé é Joáb, ki estéit maistre cunestables de sa chevaleríe, ocieít tuz les madles de Ydumeé par set méis que il í fud 16 jesque il out mort tuz lez madles del païs. Lores s'enfuíd 17 Adad en Egypte de Ydumeé od alquanz[2] des hummes sun pere, é Adad ert emfes petíz. Cist Adád od sa cumpaigníe 18 vint en Madián, é de la vint en Pharán; iloc reprist cumpaigníe od cez de Pharan é vint en Egypte al rei Pharáün. Pharaün le recéut unuréément, terre li dunad pur la máindre, reseantise é maisun, é de vitaille li[3] asist livréisun. É truvad 19 tel grace vers le rei que la súer sa reïne li dunad á muiller. [278] Sin out enfant de cele, un vádlet ki fud apelé[4] Gene- 20 báth. É la reïne le fist nurrir el paleis od ⟨97v⟩ les fiz le rei. Cume cist Adad oïd la nuvele que morz fud David é 21 Joáb, ki maistre cunestables ert de la chevaleríe, vint devant le rei é cunge demandad de returner en sa terre. Respundi 22 li reis Pharaün: 'Que te falt ci entur mei purquei te éstuce vers ta terre áler é partir de mei?' Respundi Adád: 'Sire, rien ne me falt.' Suvent requeréit le rei en ceste baillíe, mais ne pout cungie avéir jesque cel ure que Salomun se fud forfait vers nostre Seignur. Lores óut cúngie é vint en Ydumeé.

Cume nostre Sire mut guerre encuntre Salomun.

Josephus.

Un altre adversarie li suscitad nostre Seignur, Gozám, le fiz 23 Helyadám, ki fuíd s'en fúd de sun seignur Adadezer, le rei de Sobá. É genz ásemblá é fud prince de larruns é de mal- 24

Josephus.

---

1) **M** esluͤé. 2) **M** asquanz. 3) **M** len; **N N**¹ **A** li. 4) **M** apeléé.

feisantes genz, quant David les guerriòut. É cez en alerent en Damasche é la mestrent é firent lur seignur rei en Damasche.
25 É il puis tuz les jurs Salomun fud adversarie á cez de Israel, kar il regnad en Sýrie.

26 Jeroboam, le fiz Nabáth, ki ert Eufratéus de Sareda, é fiz fud de une vedve, Seruá par num, é fud húem lu réi Salomun, cist recumençad a révelér encuntre sun seignúr. [279]
27 Li maltalenz levad entre Salomun é Jeroboám de çó que li murs de une des citez le rei fud chaüd, é li reis cumandad
28 as ducs é as princes de la terre que il le relevassent. É Jeroboam ne déignad faire le cumandement le rei, kar muntez fud en baldet é en ferte par çó que li reis le out fait pur sa ⟨98r⟩ pruéise maistre recevúr de tuz les treüz ki aleverent del
29 lignage Joseph a l'óes lu réi. Jerobóam s'en eissíd de Jerusalem, kar medlez se fud envers lu rei. E Ahíás de Sylo, uns prophetes nostre Seignur, ki de un mantel nuef ert afublez,
30 l'encuntrad, é furent il dúi sul é sul al champ. Lores prist Áhíá sun mantel nuef dum il ert afubléz, sil detrenchad en
31 duze piezes. É dist puis á Jeroboam: 'Pren á tun oes ces dis pieces. Ço dit nostre Sire: «Jo trencherai é deseverái le regne Salomun é durrai tei les dis partíes é les dis lignéés.
32 Mais une lignéé larrai á ses heirs pur mun serf David é pur la cited de Jerusalem que ai eslue de tuz les lignages de Is-
33 rael. É çó li[1] frai pur çó que guerpid me ad é ád áüred Astarten, la deuesse de Sydónie, é Chamós[2], le deu de Moáb, é Molóth, le deu as [280] fiz Amón, é n'ad pas tenud mes véies é mes cumandemenz pur faire justise é dreiture en terre si
34 cume fist sis peres David. Nepurquant ne toldrai pas a lui le regne, einz le sufferai tut sun vivánt pur l'amur David, men serf, ki guardad mes cumandemenz é sewíd ma volented.
35, 36 A sun fiz toldrai le regne é durrai tei les dis partíes si que li n'en remaindrad mais uns lignages, é çó li remaindrad pur David, que de sun lignage lúise clarted é luminárie en Jerusalém la cited que aí esleüe[3] que mis nums í séit reclamez é
37 únurez. É te receverai a mun servise, é regneras sur quanque

Auctoritas in originali glosato.

Cume Aïas li prophetes parlad á Jeroboam.

---

1) M lụi. 2) M chamos. 3) M eslue (e above u).

tis quers desired é rei serras sur Israel. É sí tú óz[1] de quér 38
mes cumandemenz é faiz drei-⟨98v⟩ture en terre é ma volented, od tei serrai é edifierai á tun óés maisun de lealted si
cume fis a David, é Israel te livérai. É le lignage David tra- 39
vaillerai, mais çó n'íert pas á tuz jurs.' Jeroboam s'enorguillíd 40
de cez paroles nostre Seignur é parlad en al pople que rei le feïssent é od lur seignur lige mais ne se teníssent. Salomun le sóut é ocire le vólt, é Jeroboam pur çó s'enfuíd á Susác, le rei de Egypte, é fud lá jesque a la mort Salomun. [281]

Josephus.

Cume Jeroboam se enorguillid pur cez paroles.

Li reis Salomun regnad en Jerusalem quarante anz sur tut 42
Israel. Puis murut é fud enseveliz en la cited sun pere David, 43
é ses fiz Roboám regnad pur lui.

Salomun fud li tierz reis de Israel é regnad quarante anz.

Roboam vint en une cited[2], Sichem par num. La fud XII, 1
asembled tut Israel ke iloc le feïssent rei. É Jeroboam, le 2
fiz Nabath, sout ja la nuvele de la mort le rei Salomun é fud de Egypte returnez, kar il fud mandez é ert en Sichem od cez de Israel.

Roboam fud li premiers reis de Juda.
Josephus.

Jeroboam é tut li barnages de Israel vindrent á Roboam, 3
le fiz Salomun, sil mistrent á raisun en ceste baillie: 'Tis 4
peres nus tint mult dur é en grant destresce de servise nus deprienst, mais reláscche nus ún pói, é nus te servirums cume á seígnur.' Tel fud l'asise le rei Salomun que tuz jurs fussent od lui en Jerusalem de cez de Israel vint e quatre milie é feïssent lur estage le meis entíer é puis alassent li un é venissent li altre. De altre part sa vitaille de par tute la terre lur fist mener la ú il fust á surjurn, si en furent mult traveillez.

Cume li barnages de Israel mist a raisun le rei Roboam.[3]

Jeronimus in libro de Questionibus super Paralipomenon.

[282] Roboam respundi ⟨99r⟩ al pople: 'Ór vus en aléz é al 5
tierz jur revendrez é ma volented orrez.' Cum li poples s'en 6
fud partiz, li reis prist cunseil des sages humes é des antifs ki oúrent ested del cunseil Salomun tant cume il vesquid, quel respuns il freit al pople. É il lí distrent: 'Sire, s'il te plaist 7
áóre óïr lur requeste é alches á lur volented obeïr, á tuz jurs les purras á tun servise tenir.' Mais li reis ne deignad lur 8
cunseil oïr, einz parlad as juefnes humes é as bachelers ki ód lúi furent nurriz. Si lur dist: 'Qu'en loéz? Quel respuns frai 9

Cume li reis respundid.

1) M oź. 2) M citẻd (i above). 3) M ieroboam.

10 al pople de çó que requis m'ad?' Respundirent li bachelér: 'Bien lur funt á dire cez paroles, se il te plaist: «Li plus tres petiz de mes deiz plus est gros que mis peres nen ust le dos. 11 É pur çó si mis peres vus mist jú dur é pesant as cols, jó endreit mei[1] i ájusterai é plus pesant le vus frai. Mis peres vus batíd de verges deliéés, mais jó vus baterai de grandimes balains ki serunt durs é espinus.» [283]

Cume Roboam respundid al barnage de Israel.

12 Jeroboam e tut li poples víndrent al tíerz júr devant le 13 rei Roboám. É il lur fist dur respuns é guerpid le cunseil as 14 sages humes é as senéz. É tint seí al cunseil as bachelérs, si lur dist: 'Mis peres vus mist jú és cols dur é pesant, é jó endréit méi í ájusterái é plus dur é plus pesant le vus frái. Mis peres vus batíd de verges menúes, é jú vús baterái de 15 gros balaíns, ki mult ierent[2] durs é espinus.' É ne volt pas li reís assentír á la volented del pople, kar Deu l'oút si aparailled pur furnír sa parole que il parlad ⟨99[v]⟩ par Ahiám le 16 prophete de Sylo vers Jeroboám, le fiz Nabát. Cume li poples entendit que li reis oïr nel vólt, erranment li respundid: 'Que nus apurtient Davíd é quel heritage avum el fiz Ysaï? Alúm nús ént[3], é Deu le veie que çó que nus partum de David é de ses heírs est par le forfait é la defalte de ses heírs.' Lores 17 s'en partírent de Roboám les dís lignéés de Israel si que il ne 18 regnad mais sur les dous, Juda é Benjamin. Li reis envéiad al pople pur amáisnement faíre Ádurám, ki maistres [284] ért 19 des treüz, é il le lapiderent chalt pas. A tant muntad li reis hastívement sur un curre, si s'enfuíd en Jerusalem.

Cume li poples respundi al rei.

Jeronimus in libro de Questionibus in Paralipomenon.

20 Túit cil de Israel sourent que venuz fud Jeroboam, si se assemblerent, sil firent rei sur tut Israel si que nuls ne se tint od le héir le réi David fors cil de Judá é Benjamín.

Jeroboam fud li premiers reis de Israel.

21 Roboám vint en Jerusalem é asembla tuz cez de Juda é ces de Benjamin, cent é quatre vinz milie de boníme cumbaturs, pur envaïr é bataille tenir encuntre cez de Israel é cunquerre tut le regne á sun óés, ki ert li dréiz heirs Salomun. 22 Mais nostre Sire fist sa revelatiun á un prudhumme, Semetá 23 par num, si li dist: 'Va, si parole al rei Roboám é a cez de

---

1) **M** me^{i}. 2) **M** ^{i}erent. 3) **M** eńt.

Cume Deu defendid par sun prophete a cez de Juda que il ne se cumbatissent á cez de Israel.

Juda é de Benjamín é a l'altre pople, si lur di: «Ne vus 24 asemblez pas en bataille encuntre voz freres, cez de Israel. Mais chascuns de vus returnt á sun recét é a sa mansiun. Kar çó que fait est, fait est par ma dispositiun.»' Li prophetes tut issi al pople parlad é li poples l'en créïd, si returnad. ⟨100r⟩

Jeroboam edefiád é esforçád Sichém, ki ert el munt de 25 Effraïm, é la mest. D'iloc s'en turnad é Phanuél edefiad. [285]

Cume li reis Jeroboam se purpensad de grant folie.

Josephus.

Li reis Jeroboám se purpensad é cremeít que li regnes 26 repairast as heirs David, si li poples de Israel en alast pur 27 sacrefise faire á nostre Seignur en Jerusalem, ú regnad Roboám, le fiz Salomun, é qu'il le ociréient é á Roboam del tut se prendréient. Pur çó prist en cunseil de faire dous temples 28 en sa terre; é il si fist, l'un en la cited de Betél é l'altre pres 29 de Dán. E dous vééls d'or refist é en cez dóus temples les asíst. Púis mandad la gent de la terre, si lur dist: 'Ne vus estút mais á Jerusalem venír pur oblatiun fáire ne pur sacrefiér. Vééz ci les deus, ki de Egypte vus menérent.' Li poples 30 í ásentid, é les ydles aüvérent. En ceste baillíe se forfirent vers nostre Seignur, kar en travérs le guerpirent é lés vééls aüvérent, sis servírent. Li reis Jeroboam fist pruvéires de 31 basse gent, ki n'esteient pas del lignage Levi, é çó fud encuntre la léi Deu é sun cumandement. É establíd une feste 32 a fáire a l'úítme meís, le quinzíme júr del meís, si cume il le firent en Jerusalem; é en Dan é en Bethél fist ses altels pur sacrefier as vééls que il oút furmez. [286] De ses pruvéires fist se asise cum il deveient en la mahumeríe servír. É 33 il meïme le jur de la feste vint a l'altel pur encens offrir.

Cume li reis Jeroboam uverad é parlad malement.

Cume cil de Israel guerpirent nostre Seignur.

Del prudumme ki vint de Juda al rei Jeroboam.

Cume li bons huem parlad al rei.

Estevus uns prudum de Juda, ki vint de part nostre XIII 1 Seignur en Betél é truvád le rei Jeroboam tut en estant é cel altel avúiltre en-⟨100v⟩censant. E li prudum chalt pas se 2 escriád é encuntre cel altel parlad, si dist: 'Çó dit nostre Sires: «Uns enfes naístrad del lignage David, si avrad num Josiás. Cil cez fals pruvéires sur cest altel sacrefierád é le ossement de la gent í arderád.» É par cez enseígnes que já 3 verréz, nostre Sires sun dit averrád: cist altel erranment se deviserad e la cendre, ki ámunt est, par sei avál charrád.'

4 Cume li reis oïd cez paroles, sá máin tendíd vers l'úmme Deu é cumandad que il fust pris, mais la máin li endormid chalt 5 pas si que il ne la pout retraíre. [287] É li altels sudéément se devisad é la cendre qui ért en súm aval se esculurgad[1], si 6 cume li prudum le out dit de part nostre Seignur. Lores requist li reis le prudume que il Deu depreiast que guarisun é santed[2] de la main li dunast, é li prudum l'én oïd, Deu 7 requist é il santé[3] li rendid. Li reis preíad cel humme Deu que il remeïst é od lui se dignást par tel cuvent que mult le 8 unurréit e bels duns li durreit. Li bons huem respundi: 'Mais que tu me dunasses la méited de quanque ad en ta maisun, od tei ne irréie, ne pain ne mangeréie ne éwe[4] ne beveréie. 9 Kar sil m'ad cumanded nostre Sire que jo ní boüsse ne man-10 jasse ne que par la véie que jó vínc ne returnasse.' A tant li prudum d'iloc s'en turnád é devers Juda par altre chemin s'en alad.

Cume li rois cumandad que li bons huem fust pris.

Cume li altels devisad e depeschad.

11 Uns prophetes de grant eded mest en Betel; é ses fiz vindrent ⟨101r⟩ a lúi é cunterent cumfáitement li hóem Deu 12 out en Bethél uveréd é cume il out al rei parled. [288] Respundi cil: 'É quel chemín tint[5] á sun returner? É savereíez le me vus mustrer?' Ses fiz li distrent quel part cil en alád. 13 Pur çó chalt pas cumandad que l'um meïst sa séle. Tost fud 14 míse é cil muntád. É ateinst l'umme Deu, si í parlad desuz un arbre ú íl le truvad: 'Es[6] tu çó', fist se il, 'li huem Deu, 15 ki venís de Judá?' Cil respundi: 'Çó sui jó.' Respundi li fals prophetes, li fel viéillárz[7]: 'Vien od mei á mun ostel, kar 16 od me te digneras.' Respundi li altres: 'Ne puis pas returner ne od tei venír ne en ceste cuntréé ne béivre ne mangier.[8] 17 Kar nostre Sires le defendí que jó n'í beüsse ne manjasse é 18 que par le chemín que jó vinc ne returnasse.' Cil respundi: 'É jó sui prophetes si cume tu, é uns angeles parlad á mei de part nostre Seignúr é cumandád que á mun ostel te menasse 19 é un bel digner te aturnasse.' En ceste maníere le dechút. É 20 a sun hostel le menád é a mangíer li dunad. Cume il séeíent

Cume uns fals prophetes alad apres le bon humme, sil dechut.

Cume li bons huem respundi.

1) M esculurgiad. 2) M sancted. 3) M sancté. 4) M e ewe.
5) M tinct. 6) M est. 7) M uieillarz. 8) M manger.

al mangier, Deu fist une revelatiun al felun veillard. [289] É 21
il erranment dist cez paroles a sun óste de part nostre Seignur:
'Çó dit nostre Sires: «Pur çó que tu nen as obeïd á mun cumandement, que jó cumandái, que íci ne manjasses ne beüsses,
tis cors n'íert pas ensevelíz en la sepulture de tes ancestres.»' 22
Cume il ourent mangíe, li huem Deu muntád, si s'en alád. 23

Cume uns leüns ocist le prudumme.

Maís un leün al chemín le truvad, si l'ocist; mais del cors 24
nient ne devurad. ⟨101ᵛ⟩ É li ádnes[1] al prudumme estút
deled le cors é li leüns[2] apres, é níent nel tuchád ne del cors
púis tant ne quant ne blésmad. Cheminanz í passérent é vírent 25
le cors jesír á terre é le leün ester deled, é vindrent, sil nuncierent en la cited ú lí víeil prophete mest od qui il se fud
dígned. Cume li fel vieillard oïd la nuvele: 'Çó est li bons 26
huem', fist se il, 'á ki Deu parlád, é oút faít sun cumandement. Mort le ad lí léüns, kar a Deu ne fud pas obediént.'
Dunc cumandad que l'um sa sele meïst, e l'um si fist. Puis 27, 28
muntád é par cel chemin tant errad jesque le cors é le ádne
é le léün tuz ensemble truvad, é li leüns[2] ne le cors ne le

Cume li fals prophetes prist le cors a l'humme Deu.

ádne ne adesad. [290] Cil vieillard prist le cors de l'humme 29
Deu, si l'enportad jesque en Bethel. Si l'ensevelid en sun 30
demeíne sepulchre é mult le plainst é cumandad a ses fiz que 31
il á sa mort fust ensevelíz en meïme le sepulchre ú li bons
huem fud enseveliz. É bien diséit que tut issí avendréit cum 32
li bons húem out parlé encuntre le altél de Bethel é encuntre

Josephus.

les mahumeríes de la cuntréé de Samárie. Cest cumandement 33
fist li fel veillard á ses fiz par cele enténtiun que le ossement
de lui oüst guarántéisun par le ossement del prudumme od qui
il fust ensevelíz al jur que Deu sa manáce furniréit par Josiás,
ki les fals pruvéires sur meïme le altel ardereit é puis le altel
maldit abatereit.

Josephus.

Puis vint li fel veillard al rei Jeroboam ⟨102ʳ⟩, si li dist: 'Purquei és marríz é trubléz pur la paróle d'un musárd[3]
ki folement ad vers tei é vérs[4] tun altel parléd é sa folíe ád
ja encuntred?' Lores li cumençad li reís a cunter çó que
avint de sa máin é de sun altél. Mais li fel veillárd[5] se es-

1) M a´dnes. 2) M leuńs. 3) M musa´rd. 4) M ve´rs. 5) M veilla´rd.

forçóut á despruvér la veritéd é afermóut que endormíe li fud la maín pur çó que des sacrefises trop portád. É puis, quant de travái cessád, sa nature se ésvígurád é chalt pas la santed[1] recuverád. Tut ensement falses pruvances avant menád pur[2] mustrér que la force Deu níent n'i úvérád, quant li altels purfendi é devisad. Lí fols reis l'ón creïd é de sun mesfaít nen s'en repentíd é fist pruvéires á sés ydles servír de trestuz les plus bas del pople é del frapín. Kar qui[3] unches volsissent estre pruveíres as ydles, par un tor é set multuns tut curant ser-34 réient receüd. [291] Én ceste baillíe pecchad Jeroboam é sa maidnéé, é pur çó fud desertéé é esrascé de terre.

Cume li fais prophetes deçut le rei.

Josephus.

Paralipomenon.

', 1, 2 En cel cuntemple amaledíd Abiá, li fiz Jeroboám. Pur çó cumandad Jeroboam á la reïne que ele de sa vestúre se desguisást é ki ele fust mult bíen celást é al prophete Áïá en Syló alást, ki oút reveled par nostre Seignúr á Jeroboám que 3 il regneréit sur Israel. E cumandad que un bél present de páin é de míel li portást é, que de l'enfánt avendreít, deman-4 dást. La reïne le fist tut issí é vínt en l'ostél Áhíé en Syló. 5 Mais Áïá ne véeít gute[4] de viellésce. É nostre Sire li descuvríd ⟨102ᵛ⟩ le affaíre é cumandad que unes paroles li deïst qu'il[5] li mandad. Cume la reïne entrad é nul semblant nel volt fáire 6 ki ele fust, li bons huém oïd cume éle alad, si li dist: 'Vien avant, vien [292] avant, dame femme Jeroboám. Purquei te céiles é ne volz cunúistre que tu es la femme Jeroboám? Jó 7 te port mult dur message de part nostre Seignúr. Returne é di á tun seignur Jeroboám: «Çó li dit nostre Sires: "Pur çó que jó de mun pople te levái é sur tut mun pople de Is-8 rael eshálchái e lu regne David parti é devisái é á tei le dunái é tu nen as fáit mun cumandement é mun plaisír, sicume le 9 fist Davíd, mais malement as úvéréd é pís que nuls altres ki devant tei aít estéd, é as faít ýdles é simulachres á tun oés pur 10 mei curuciér é attariér, é mei as geté ariére dós: pur çó des ore envéierai mals é anguísses é traváilz sur téi é sur ta maignéé é tut destruirái jésque al chien é l'enclos é le desclós é le tres

Cume li reis Jeroboam enveiad la reïne á Haïa le prophete.

Cume li prophetes parlad a la reïne.

De la manace que Deu fist á Jeroboam.

---

1) **M** sancted. 2) *In* **M** *folgt auf* pur *durchstrichenes* mur. 3) *In* **M** *folgt* ki. 4) **M** gutte. 5) **M** il *doppelt.*

petít é le grant, é jó esnéíraí é fors jeteraí quanque remandrad
del lignage Jeroboám cume l'um solt faíre fiéns."» De cez ki 11
apurtiénent á Jeroboám[1], ki en cited murrad, chien le devur-
rad; é ki defors en champ murrad, oisels le mánjerunt; kar çó
dit nostre Seignur. É pur çó tu, kí és femme Jeroboám, líeve 12
sús, sí t'én vá é si tost cume tu entreras en la cited, li emfes
murrad. [293] É túit Israel le plaindrad, si l'ensevelirád. É 13
cist suls énfes[2] íert ensevelíz en sepulchre de tute la maidnéé
⟨103r⟩ Jeroboám, kar nostre Sires ád oüd de li mercí. É Deu 14
eslirrad un ki regnerad sur Israel, ki destrúirad la maisnéé Jero-
boám a tel jur cume óre é a tel cuntemple. É nostre Sires 15
férrad Israel é croller le frád, sicume faít li roséls par cele
riviére. Si l'esrásceráḋ de ceste bone terre que a lur ancestres
dunád e ultre mér lés ventelerad pur çó que il unt fait vergíers
al servise de deable pur nostre Seignur curucíer. E liverad 16
Israel á mort é a destructiun pur le pecchied Jeroboám, ki ad
fait pecchíer Israél.' A tant s'en turnád la dame é vint en 17
la citet de Thersá. É tant tost cume ele míst le píe en sa
máisun, li énfes murút. É fud ensevelíz é fud mult plainz 18
sulúnc la parole nostre Seignur.

Paralipomenon. Li reis Roboam regnad en Jerusalem é guarnid é fermád 2. Ch XI, 6,
citez en Judá. Il edifiád Bethleem é Tham é Thecué é Beth-
súr é Soccó é Odollám [294] é Géth é Maresá é Zírph[3] é 8,
Urám[4] é Lachís é Azechá é Faráá é Áïolón é Hebrón, citez 10
ki esteient en Judá é en Benjamín tres bíen guarníes. Púis 11
que bíen les óut clóses de múr, maidnéé í mist é cunestábles
é vitáílle é guarisun de úélie é de vín. É chascúne des citéz 12
fist tres bien de armes guarnir, e fud reis poestifs sur Judam
é Benjamín. Li pruvéire é li ordenéd, ki esteíent par tute 14
Israel, guerpírent lur terres é lur possessiúns[6] é víndrent en
Judá é á Jerusalem pur Deu meïme servir; kar Jeroboam les
oút déjétéd que mais entur lui ne feïssent lur me-⟨103r⟩stier;
É li altre prudumme par tute la terre de Israel, ki Deu amérent 16
parfitement, vindrent a Jerusalem pur faíre lur sacrefise é lur

Cume li pruveire par tute[5] Israel guerpirent lur terres.

Paralipomenon.

---

1) M ieroboám. 2) M eńfes. 3) M zirṕh. 4) M urám. 5) M tutes.
6) M possessiuńs.

17 oblatiúns[1] é esforcíerent lu regne de Juda. É cunfermerent le regne Roboám bíen tréis ánz.[2] Tréis ánz[2] se tindrent as bones veies é as bones úvres[3] David é a sun fiz Salomun.

18 Roboam prist á femme Máálath, la fille Jerimóth, le fiz 19 David, é Abiál, la fille Heliáb, le fiz Esaï, de que il out en- 20 fanz, é Somoríam é Zóóm. É reprist Máácham, la fille Absalón, de qui il oút enfanz: Abiá, Éthaï, Ezrza é Salomíth. Paralipomenon. 21 E li rei amad Máácha, la fille Absalon, sur tutes ses femmes é sur tutes ses súinnántes. Dís é úít femmes out é seisante suinnantes; é enfanz engendrad: vint e úít fiz é seisante filles. 22 É li reis establid que Abiá, le fiz Máácha, fust ducs é maistres Paralipomenon. sur tuz ses freres, sil pensad a fáire rei. Kar plus ert sage é plus pruz que túit si frere par tut le regne. [295] Cume Roboam vít que il fúd afermed en sun regne, nostre Seignur guerpíd é sa léi é sa gent sewírent lur rei. Cez de Juda mespristrent mult vers nostre Seignur é plus le attariérent que 23 fait nen ourent lur ancestres. Altels levérent é ydles en l'onurance á deable, é vergiers planterent pur tuz les munz é desuz 24 les arbres bien fuillíes. Malement úvererent envers nostre[4] Seignur, kar malvaise gent furent á cel cuntemple en terre é firent tutes les viláníes é les ⟨104r⟩ ordééz que les mescreantes genz soléient hanter qui nostre Sires esrasçad hors de la terre a la venúe de cez de Israel.

2. Chr. XII, 1 — IV, 22 — Cume Roboam guerpid nostre Seignur.

El quint an lu rei Roboam vint Sesac, li reis de Egypte, Paralipomenon. en Jerusalem pur çó que cil de Jerusalem forfaiz se fúrent 3 envérs nostre Seignúr. É vint í od mil é dóus cenz curres é seisante milie chevalíers é od gelde senz numbre, ki ert de 4 plusurs terres. Prist les citez par la terre é púis vínt en Je- 5 rusalem. Seméïás, uns prophetes, vint devant lu rei Roboám é les princes de Juda ki fuíz furent en Jerusalem é estúrent ód le réi, si lur dist: 'Çó dit nostre Sires: «Vus m'avez guerpid, é jó vus guerpirái é larrai en la main lu rei Sesác.»' [296] 6 É li reis é li prince en ourent grant poür, si distrent: 'Nostre Sires est dreituríers', é humiliérent sei devant nostre Seignur. Paralipomenon.

2. Chr. XII, 2 — Cume le reis de Egypte vint en Jerusalem á ost. — Cume li prophetes Semeïas parlad al rei é a ses princes.

1) M oblatiuńs. 2) M ańz. 3) M úueres. 4) *In* M *folgt durchstrichenes* nostre.

É Deu revelad é mustrad sa volented á Semeïá, si li díst: 7 ‘Pur çó que li reis é li prince se sunt humiliéz devant méi, nes destruirái pas áore, alches de aïe lur frái; kar par Sesac, lu reí de Egypte, del tut nes destruirái. Mais servíse frunt 8 a Sesác que il sachent quel valt mielz á servir, á mei ú a

Cume Sesac s'en partid de Jerusalem od les riches tresors del temple.

Sesac.’ Lores s’en partid Sesac de Jerusalem par la volented XIV nostre Seignúr, mais il enportad les riches tresórs del temple 26 é del paláis lu rei é les escúz de ór que li reis Salomún fist faíre. Mais li reís Roboam fist fáire en lur líeu escuz de aráim 27 e livrad les a céz ki máistres furent sur les escuiers ⟨104^{v}⟩

Paralipomenon.

ki guardoent le porche del paléis quant li reis í éstéit. Quant 28 li reis entróut el temple nostre Seignur, l’um les portout devant lui é puis les portad l’um la ú l’um soleit les armes en estúi guarder. Pur çó que li reis Roboam é li suen se humi- 2. C

Paralipomenon.

liérent devant nostre Seignur, alches le apaérent de sun mal- XII, talent si que il nes volt del tut destrúire, kar bones ovres truvad en partíe en Judá. E li reis Roboam se cunfortád é 13 regnad en Jerusalem. Quarante un an out quant il cumenchad á regner é dis é sét anz regnad en Jerusalem. Sa mere out num Náámа de Aman. [297] Malement uverad vers nostre 14 Seignur é n’aturnad pas sun quer vers Deu. Guerre é bataille XIV

Roboam regnad dis e set anz é puis murut.

fud tuz jurz entre le rei Roboam é lu rei Jeroboám.[1] É Roboam murut e fud ensevelíz od ses ancestres en la citéd David,

Abia fud li secundz reis de Juda.

é sis fiz Abia regnad pur lui.

Al dis e úítme án[2] que oút regned Jeroboam, li fiz XV Nabáth, regnad Abiá sur Judám. É tréis anz regnád en Jeru- 2 salem. Sa mére oút núm Máácha é fud fille Absalón. E sewid 3 les males traces sun pere, é ne fud pas sis quers parfiz devant nostre Seignur sicume fud le David. Máis pur l’amur David 4 dunad Deu tuz júrz alcúne estencéle de sun lignage en Jerusalem pur çó que David servíd nostre Seignur a gréd é ne 5 trespassad pas sun cumandement fors en tant cume il mesprist vers Uríe. [298] Maltalent é guerre fud tuz jurs en-⟨105^{r}⟩tre 6 le rei Abiám é lu rei Jeroboám.

Paralipomenon.

Li reis Abiá vint a une feiz en bataille od quarante mi- 2. C lie cumbaturs encuntre le rei Jeroboám ki oút en ses[3] eschíeles XII

1) **M** ieroboáḿ. 2) **M** áń. 3) *In* **M** *folgt durchstrichen* en ses.

4 quatre vinz mílie vaillánz cumpaignuns. É li reis Abiá estut sur le munt de Semerón, ki est en terre de Effraïm, é dist:
5 'Óí ceste parole, tu, Jeroboám, é tuit cil de Israel. Dun nel savez bíen que Deu dunad le regne de Israel á David, que
6 il e lí súen i regnassent parmanablement? É Jeroboam, un serf Salomun, se esbruçád é felenessement reveládencúntre
7 sun seignúr. É malváise gent é les fíz Beliál se asemblerent entur lúi é oúrent la plus halte máin envers Roboám, le fiz Salomun, kár Roboam fud mult poürus des paroles que li pro-
8 phetes Semeïa li out dit é ne li póut encuntrester. É ore dites que vus puez cuntrester al regne nostre Seignúr que il tíent as maíns des héirs David é avéz grant multitudine de genz é vééls de ór que Jeroboám vus ad faít que vus les tien-
9 gez pur Deus. É dejéted avez les pruvéires é les altres ordenez ki sunt del lignage Ááron é fait avéz a vostre óes é á servise á deable pruvéires encuntre Deu é encuntre lei si que qui qu'il seit, bon ú malváis, erranment par un tór é set multuns recéive
10 ordenement é seit prestres é servant á deáble. Máis li veirs Deu ki vus avez deguerpid est nostre Deu. É pruvéires del lignage Ááron é li levíte sulúnc lur órdre[1] é la lei servent od
11 ⟨105v⟩ nus nostre Seignúr. [299] É funt lur sacrefises le matín é le vespre chascun júr é offrent le gentil thimiáme é assíent les páins de proposiciun sur la table nostre Seignur. Od nus est li riches chandelabres de ór é les lumináries que l'um alúme al vespre tuz dís. Nus guardums le cumandement Deu ki vus
12 avéz relinquid. Pur çó Deu est ducs de nostre óst é li dreituríer pruvéire sunt od nus ki ja sunerunt les busínes encuntre vus. Pur ço vus, fiz Israel, ne vus cumbatez pas encuntre le Deu á voz ancestres; kar il ne vus ad mestíer.'

13 Tant dementres cum li reis Abiá parlout, Jeroboam mist aguait deríere se ost, si que devant çó que mot en súst, enclost
14 se ost. Cume çó aperchut li reis Abia é cil de Judá que la bataílle lur fud devant é deríere, la merci Deu requistrent é
15 li pruvéire sunerent les busínes. É dunérent un cri merveillús, é nostre Sire al cri que il fírent espóéntad Jeroboám[2] é les

Cume li reis Abia parlad al rei Jeroboam e as suens. Paralipomenon.

Jeronimus in libro de Questionibus in Paralipomenon.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Cume Jeroboam mist aguait é enclost le ost le rei Abia.

1) M oŕdre. 2) ieroboaḿ.

súens. Si s'enfuírent, é li reis Abiá é Juda les pursewírent. 16
É Deu les liverad as mains lu rei Abiá a descunfiture é a mort.
Paralipomenon. É cinquante milie en ocist que naffrad. É Deu humiliád forment en cel tens cez de Israel é eshalchád céz de Judá pur 17, 18
çó que il ourent esperance en nostre Seignur. Li reis Abiá 19
fist l'enchalz sur Jeroboam ki se fuiéít; é prist la cited de
Paralipomenon. Bethel é cez que il i truvad é Jesená é Effrém, tréis citéz, si 20
que Jeroboam ne li pout unches puis cuntrester. Cum Abia 21
⟨106r⟩ fud en sun regne afermez, femmes prist quatorze, si
Paralipomenon. engendrad vint e dous fiz é seze filles. Puis le ferid nostre 2. Cl
Trois anz regnad Abia, puis murut. Sires pur sun pecchied, si en murút, si [300] fud ensevelíz en XIV,
la cited Davíd; é ses fiz Asá regnad pur lui é en ses júrs
Asa fud li tierz rei de Juda. oút dis anz páis par sa terre. Cist Asá fist çó que á Deu 2
plóut. Les altels a deable tut esmíad é les ýdles tut depeschad 3
é les vergíers ú l'um a deable sacrefióut tut detrenchad. É 4
cumandad a céz de Judá que il la volentéd Déu enqueïssent
Paralipomenon. é sa lei é ses cumandemenz teníssent. É par tutes les citez 5
abatid les mahumeríes é regnád en bone páis. Plusurs citez
en Juda edefiád, kar Deu de tutes parz páis li dunád. Pur 6
çó dist á cez de Juda: 'Edifiúms[1] cez citez, sis encloüms de
murs é de bones turs é metums í portes é serrúres, quant
Deu, pur çó que nus le servums, páis nus ad dunéd de tutes
Paralipomenon. parz.' É íl le fírent tut issi senz empééchement. Li reis Jero- 7
boám murut quant vint é dóus ánz[2] oút regned; é ses fiz
Nadab fud li secundz reis de Israel. Nadáb regnad pur lui.

Li reis Asa out en sa ost de cez de Juda treis cenz 8
Paralipomenon. milie cumbaturs á escuz é a lances. E de Benjamin ki á
escuz se cumbatirent é de archíers en out dous cenz milie é
treis vinz é dis milie. É tuit cil furent boníme champiun.

Cume Zara, li reis de Ethiopie, vint sur le rei Asa. Zara, li reis de Ethiópe, vint a bataille sur le rei Ásá 9
é oút en se ost dis feíz cent milie cumbatanz é treis cenz
curres é vínt jésque Maresá. É li reis Asa vint encuntre lui 10
Paralipomenon. é or-⟨106r⟩denad ses eschíeles el val de Saphatá, ki est pres
de Maresá. É la áïe Deu requist, si dist: 'Sire, sire poestifs, 11
ki vostre salvatiun poz faire tut alsi á pói cume a multz, ór

---

1) M edifiuńs. 2) M ańz.

nús guarís; kar en la fiánce que avums en téi venúms encuntre cest merveillus pople é encuntre [301] lur réi. Sire, Sire, ne te deit pas huem cuntrester, mais tu déis les orguillús[1] abatre Paralipomenon.
12 é defúlér.' Nostre Sire oïd la préiere lu rei Asá é espoentád
13 forment cez de Ethiópie, si turnerent a fúie. Asa les enchalchad é fierement les descunfist é ocist par la force nostre Seignúr; puis cil de Juda pristrent, sin emporterent les hernéis é les
14 riches aveírs de lur enemis. Pristrent tutes les citez par entur
15 Geraram é forment grant preie enmenerent. É almáille enmenérent senz numbre, é chaméilz, é revíndrent en Jerusalem.

Cume li reis Asa descunfist le rei Zara.

Chr. 1, 2 Azarias, le fiz Obíd, pár le Saínt Esperit vint encuntre le rei Asá, si li dist: 'Ór me óí, sire reis, é tu, Judá, é tu, Benjamín. Deu est od vus, kar vus avez od lui ested. Si vus Deu querez, vus le truverez; é si vus le guerpissez, il
3 guerpirad vus. Cil de Israel serrunt grant tens senz Deu verái
4 é senz pruvéire é senz máistre é senz léi. É quant il returnérunt en lur grant angúisse é nostre Seignur querrunt, il le
5 truverúnt.[2] En cel tens nen averád páis ne cil ki vait ne cil ki vient. [Çó dient li Hebreu que alcune feiz avint que par cinquante dous anz óisel ne volád ne beste ⟨107r⟩ passad par Jerusalem.] En cel tens', fist li prophetes, 'serrunt en poür
6 túit cil ki abítent en la terre. Kar une gent se cumbaterad encuntre altre é une cited encuntre altre; kar Deu les trublerad
7 tuz en tute anguisse. É vus pur çó, ki Deu servéz, cunfortéz
8 vus én[3] bíen, kar pleníers de voz úévrés iért[4] li luíers.' Cume Asa out oïd ces paroles, háitez en fúd é ostad les ydles par tute la terre de Benjamín é de Juda é des citez que il cunquist de Effraïm é fist dedíer é renuvelér un altel devant le
9 porche del temple nostre Seignur. [302] E il assemblad cez de Juda é de Benjamín é plusurs de Effraïm é Manassé; kar plusúrs vindrent a lúi pur çó que il vírent que Deu fud ód
10 lúi. Cume il vindrent en Jerusalém el tiérz méis del quinzíme
11 án del regne Asá, offrirent lur sacrefises de la preie que il oúrent cunquis sur lur enemís, set cenz boes é set milie mul-
12 túns. É li reis entrad pur faire ferme aliance entre Deu é

Cume li prophetes Azarias parlad al rei.

Paralipomenon.

Jeronimus in libro de Questionibus in Paralipomenon.

Paralipomenon.

Jeronimus in libro de Questionibus in Paralipomenon.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

1) M orgeillus (u above e). 2) M truuerunt. 3) M eń. 4) M ⁱert.

la gent si cume il fáire le solt. Si dist: ‘Si nuls est ki ne 13
vóilled querre nostre Seignúr é servír, granz ú petíz, húem ú
femme, seít ocís.’ A cel jur jurérent á nostre Seignur que il 14
Paralipomenon. le serviréient é fúrent jóíús é háitez tuz cez de Juda. É mal- 15
distrent cez ki Deu guerpiréient é jurérent que á Deu se ten-
dréient é de quer le serviréient.

Li reis Asa sa mere meïme, Máácham, remuad é tut en XV,
ostad del servise é del sacrefise de un ydle que clámed ért
Priáp que ele culti-⟨107v⟩vout; é fist abatre le vergíer ú l’um
Paralipomenon. li soléit sacrefier, é fist esfundrér la cave ú l’um le enuróut,
é tut fist depescier é esmíer cel viláin simulacre (kar çó ert
ydle de pecchie é de lecherie), é puis le fist jeter aval en la 14
rivíere. Mais nel fist pas si partút ú l’um soléit es munz á
Paralipomenon. deable servir. Pruzdum fud Asá, kar sun quer oút turned 15
devers Deu. É çó que sis peres out vúed al servise nostre
Seignúr én ór é en argént é en él, tut fist venír al temple. [303] 19
É guerre nule ne li surst devant le trentíme án de sun regne.

Paralipomenon. Cume li reis Báása guvernout le rei Asa.

El trentisme an puis que il out regned, Báása, li reis de 2. Ch XVI,
Israel, vint á óst en Judá é clost de mur Ramá si que nuls
Cume li reis Asa enveiad sun tresor al rei Benadab. ne póut del regne Asa aseüirement[1] ne entrer ne eissir. Pur 2
çó li reis Asa prist tut l’or é l’argent que fud remes el temple
é al tresor del paleís, si l’envéiad a Benadab, lu rei de Sýrie,
ki mest en Damasche, é cez paroles li mandád: ‘Mis peres é 3
li tuen furent mult ami, é fud entre els bone páis é ferme
aliance, é requier[2] que issi seit entre mei é téi é pur çó te
ái enveíed cest or é cest argent que tu la tríwe[3] rendes ki
est entre tei é le rei de Israel é partir le faces de ma terre.’
Cume Benadab enveiad sa chevalerie en Israel. Benadab l’en oïd bonement é en Israel enveíad de sa cheva- 4
leríe, é cil pristrent les burgs é les citez Aïón[4] é Dán é Bel-
maïm é tutes les viles de Neptalim ki furent closes de mur.
Cume çó sout li reis Baasa, de l’edefiement que il fist á Ramá 5
Cume li reis Báása s’en turnad de Rama. cessad é de ⟨108r⟩ iloc en Thersa s’en turnad. Lores assem- 6
blád Asá tuz cez de Juda é vint á Rama, si emportad la pierre
Paralipomenon. é le mairen dunt li reis Báása volt edefiér, sin êsforçad li reis
Asá Gabáá é Masphá.

---

1) M asurement (o über u). 2) M requer (i über e). 3) M triue (w über u). 4) M aioñ.

7 En cel cuntemple vint Anám le prophete al rei Asá, si li dist [304]: 'Pur çó que tu as oüd fiance al rei de Syrie é 8 níent en nostre Seignur, li óz de Syrie te est eschapez. É dun ne furent asez[1] plus cil de Ethiopie é de Libie é plus ourent curres é plus chevalerie é plus gelde que nostre Sire? Tut te lívrad as mains quant en lui oüs esperance é devers 9 lúi oüs aturned le quer. Les oilz Deu esguardent sur túte terre, é il dúne vígur á cez ki de quer parfit le siewent. Fole-10 ment le as fait, é pur çó guerre te surderad des óre.' Lores se curuçad li reis Asá vers le prophete é cumandad que il fust pris é en liéns[2] mis. É nostre Sire s'en desdeignad for-12 ment, si ocist plusurs del pople.[3] Li reís Asá en sa vieillesce enmaladid é de poagre forment fud anguisséz; máis néïs en la grant enfermeted ne volt nostre Seignur requérre, máis as[4] V, 24 miries se tint é en els oút fiance. É del mal murut é fud ensevelíz od ses ancestres en la cited David. É sis fiz Jo-saphád regnad pur lui.

Cume Anam le prophete parlad al rei Asa.

Paralipomenon.

Cume le reis cumandad a prendre le prophete.

Paralipomenon.

Asa regnad quarante é un an, puis murut. Josaphad fud li quarz reis de Juda.

25 Nadab, le fiz Jeroboam, regnad sur Israel el secund an 26 Asá, le rei de Judá, é dous anz regnád. Málement uverad vers nostre Seignur é sewíd les males tráces sun pere é le pecchied par unt il fist pecchier cez de Israel. [305] ⟨108v⟩ 27 É Báása, le fiz Áïá, ki ért del lignage Ysachar, li alad á mal é aguait, si l'ocist á Gebeton, ki est une cited as Philistiens, kar li reis Nadáb é túit cil de Israel furent ásiege[5] á Gebeton. 8, 29 É la le ocist Báása é regnad pur lui sur Israel. É ocist é destruist tut le lignáge Jeroboám si que un píed n'en remest, 30 si cume nostre Sire le out dit devant par Áïá de Sylo, pur le pecchied Jeroboam que il meïme pecchad é fist pecchier 33 cez de Israel. Al tíerz an que out regnéd Asá, li réis de Judá, regnad Báásá, li fiz Áïá, sur tute Israel; é vint é 34 quatre anz regnad. Malement vers nostre Seignur úverad é sewíd les males traces Jeroboám, ki pecchier fist cez 32 de Israel. É tuz jurs fúd guerre entre Báása é Ása, lu rei de Juda. [306]

Cume Báása, li fiz Abia, ocist Nadab.

Nadab regnad dous anz, puis murut. Báása fud li tierz reis de Israel.

---

1) **M** de asez. 2) **M** liens. 3) **M** plople. 4) *In* **M** *folgt durchstrichenes* as. 5) **M** ásegie.

Nostre Sire fist une revelatiun á Jhéü, le fiz Annam; é XVI, 1
al rei Báása mandad cez paroles par lui: ‘Jo t’ai leved del 2
puldrer é rei te aí fait sur Israel, é tú ás sewíd les malváises
tráces Jeroboám é as fáit pecchíer cez de Israel pur méi atariér.
É jó pur çó abaterái é destruirái tuz tes heírs é tut le túen 3
lignage é tuz cez de ta maidnéé si cume l’ái fait de Jeroboam,
le fiz Nabath. Cez de tun lignage ki en cited murrunt, chiens 4

Cume Jheü[1] mustrad la parole nostre Seignur, e li reis le ocist.

les devurrerunt; é ki defors murrunt, oisels les mangerunt.’ Jhéü 7
mustrad la parole nostre Seignur, é li reis forment s’en curuchad,
si l’ocist. Li reis Báása murut é fud enseveliz en la cited de

Vint e quatre anz regnad Báása, puis murut.

Tersa, é regnad pur lui ses fiz Hela. Él vint e sis-⟨109r⟩me 8

Hela fud li quarz reis de Israel.

an le rei Ásá de Juda regnad Helá, le fiz Báása, sur Israel é

Hela regnad dous anz, puis murut.

dous anz regnad. [307] Mais uns de ses humes, Zamrí par 9

Zamri fud li quinz reis de Israel.

num, ki esteít uns de ses cunestables, reveládd encuntre lúi,
si l’ocist la ú il fud enívréz, en la maísun Arsá, le prefect de
Thersa. El vint e setme án[2] lu réi Asá le ocíst é regnad sur 10
Israel. É púis ocíst tut le lignage Baása, tuz ses privéz é tuz 11
ses amís, sicume nostre Sire le out dit devant par le prophete
Jhéü. Le ost de Israel fud lores asiegie[3] entur une cited Ge- 15
beton ki ert as Philistiens. Cume cil de l’ost oïrent la nu- 16
vele que ocis fud li réis, chalt pas fírent rei Ambri, ki áïdunc
ert maistre cunestables de l’ost. É d’íloc múrent é vindrent 17
é asegiérent la cited de Thersa. Cume Zamri aparchud que 18
il la cited prendréient, el paleis entrád é le fu í tuchád e tut

Zamri regnad set jurs, puis murut.

le esbrasad. Si murut quant set jurs oút regned, kar male- 19
ment out úvéred[4] [308] vers nostre Seignur é out sewíd les
máles tráces Jeroboám, ki fist pecchíer cez de Israel. A 21
cel cuntemple grant partíe de cez de Israel se tindrent á Thébni,
le fiz Ginét, sil voldrent rei faíre. Máis cil ki se teneient á 22

Ambri fud li sistes reis de Israel.

Ambrí ourent la plus halte máin, é Tební murut, é Ambri
regnad sur Israel. A l’úre que Ásá, li réis de Judá, oút 23
regned trente ún[5] án[6], regnad Ambrí, é duze ans regnad sur
Israel, set ánz[7] regnad en Thersa. Cist Ambri achatad le 24
munt de Samaríe de Somér, ki le munt fúd, é úne cited í

---

1) M ihieu. 2) ań. 3) M ásegie (i above). 4) M úueŕed. 5) M uń.
6) M ań. 7) ańz.

25 edifiád é Somér l'apelad.[1] Malement úverad Ambri vers nostre
26 ⟨109v⟩ Seignur, ásez nualz que nuls ki devant lui regnast. É sewid tutes les malveises traces Jeroboam, ki peccher fist cez de Israel.

28 Cinc anz regnad Ambri en la cited que il edifiad, puis murut é fud ensevelíz en Samárie, é sis fiz Acáb regnad pur
29 lui. [309] Cist Acab en Samarie vint e dóus ánz[2] regnad.
30 É pis que nuls ki devant lui oüst ested devers nostre Seignur
31 uverad. É ne li suffistrent pas ces mals a faíre que oút faít Jeroboam, le fiz Nabath, mais femme prist Jezabel, la fille
32 Metabáál, le rei de Sydónie. É servid é áűrad Báál, é un
33 temple levad a l'unurance Baal en Samarie. É altel í levad, é un vergier pur sacrefier á deable plantad é núálz le fist que
34 nuls altres des reis ki devant lui ourent ested. Én cel tens Ahiel de Bethel edefiad é relevad Jericó. Abirám, sun eínzned fiz, murút quant il la cumençad; é Segub, li púisnéz, quant il de portes la fermad, sulunc la parole nostre Seignur que il out parléé par Josúe, le fiz Nun. [310]

Auctoritas super hunc locum in originali glosato.

Duze ans regnad Ambri, puis murut.

Achab fud li setmes reis de Israel.

XVII, 1 Helyes, li prophetes de Thesba ki est en Galáád, parlad al rei Achab, si li dist: 'Sí véirement cume Deu vit devant qui jó estois, ruséé ne plúie ne charrad en terre si par ma
2 parole nun.' Lores fist Deu al prophete une revelatiun, si li
3 dist: 'Va t'én d'ící vers órient, si te tapís a la rivíere de
4 Charit ki est encuntre Jordan. La surjúrne é beíf de la riviere, é jo rái cumanded á corps que lá vitaille te truissent é guari-
5 sun.' Helyes fist le cumande-⟨110r⟩ment nostre Seignur, vint
6 é surjurnad á la rivíere de Charith. É corps venéient tut dís le matin é le vespre, si li portoúent paín é chárn; é il le re-
7 ceveit é de la riviere bevéit. Puis ávint que la riviere sechad,
8 kar giens de pluie ne vint en terre. Dunc reparlad nostre Sire
9 á Helye le prophete, si li dist: 'Liéve, si t'en va en Sarepte, ki est en Sydónie, si í surjúrne; la aí cumanded á une védve
10 que ele[3] te trúisse vitaille é sustenement.' [311] Li prophetes levad é cele part en alad, é cume il vínt á la porte de la

Cume Helyes parlad al rei Achab.

Cume li corps portouont viande a Helye.

Cume nostre Sire fist que Helye se remuad de la riviere de Charith.

---

1) N achata le mont de samarie e une cite edefia & somer lapela; N[1] . . de somer que omont fu une cite ozia & somer lapela; A . . de somer qui le mont fist & une cite . . 2) M ańz. 3) M el.

cited la vedve truvad ki bóisettes i cúillíd. Helyes l'apelad, si li dist: 'Dune mei de l'ewe, si beverai.' Cume la femme fud esmúe pur l'ewe, Helyes criad áprés, si li dist: 'Aporte mei un poi, sevels une buchie de pain.' Cele respundi: 'Si veirement cume Deu vít, jó nen ai si une puínnie nun de faríne en un vaissel é un sul petitet de olie en un altre vaissel; é véi méi cí pur dous boisettes cuillír dunt jó áturne tantel de viande á mei é mun fíz, que nus le manjum é puis si murrum.' Dunc redist Helyes: 'Mar averas poür, mais vá, síl fái cume dit l'as é fái á mun óes tut premierement[1] un turtellet de cele farine, sil me porte é puis fras á tun oes é a l'oés tun fiz. Kar çó dit nostre Sires: «La farine ne defaldrad ne l'ólie ne avalerad jesque Deu envéit plúie en terre.»' La védve s'en turnad é fist si cume Helyes lá ruvad. Si manjad Helye é ele é sa maidnéé. É lur faríne ne faillíd ne le olie ne descrút sulunc ⟨110r⟩ çó que nostre Sire le out dit par sun prophete. [312]

11 12 13 14 15 16

Cume la petite farine ne l'olie ne faillid.

Puis amaladid le fiz á cele vedve; é fud l'enfermeted forment grande, si murut. Lores dist la vedve á Helye: 'Sire, sire, de quei te sui jó mesfait? Es tu pur çó venuz a mun ostel que mes iniquitez seient ore remembréés é pur ocire mun fiz?' Respundi Helyas: 'Ça baille tun fiz!', é ele si fist; é li bons huem prist le mort, sil portad en la chambre la ú il manéit é sur sun lit le mist. Si críad merci á nostre Seignur é dist: 'Sire, sire Deu, neïs ceste védve, od qui, sicume ses[2], jó aí la sustenance, as travaillíe é mort li as sun fiz?' É li pruzdum se culchad treis feiz sur le cors é requist nostre Seignur que l'áneme renvéiast al cors. Nostre Sire l'en oïd é l'áneme el cors enveiad. É Helyes l'enfant tut haíted a sa mere livrad. Dunc dist la mere: 'Óre lé saí fínement[3] que tu es húem Déu e que en ta buche est lá yeráie parole nostre Seignur.' [313]

17 18 19 20 21 22 23 24

Cume Helyes suscitad le fiz de la vedve.

El tierz an parlad Deu a Helyes, si li dist: 'Va, si te mustre al rei Achab, si envéierai des óre plúie en térre.[4]' Helies se esmut pur venir devant le rei Achab, é la famíne

XVIII, 1 2

Cume Deu parlad a Helye.

1) M premierent. 2) M si. 3) M fiñement. 4) M tefre.

3 fud merveilluse en Samarie. Pur çó apelad li reis Achab Abdíam, ki fud seneschals de sa maisun; é cist Abdias creméit
4 mult nostre Seignur. Kar quant Jezabel fist ocire les prophetes nostre Seignur, cist Abdías en prist cent é fist muscier cinquante en une cave é cinquante en altre é truvad lur lá vi-
5 taílle é sustenement. A cest sun seneschal cumandad Achab que il alást par tutes les funtaines é les ⟨111r⟩ vals de la terre pur cerchier si herbe í poüst truver á ses chevals é a
6 ses muls que il ne murussent del tut en tut. Si se partírent li reis é li seneschals pur avirunér é esquérre tut le païs. Li réis tint sun chemín une part é li seneschals altre part. É
7 avint si que Helyas vint encuntre le seneschal: é il tant tost [314] cume il cunút Helye chaïd adént devant lui, si li dist:
8 'És tu çó, mís síres Helye?' Respundi Helÿes: 'Çó sui jó véirement, é or én vá a tún seignur é dí que jó sui venuz.'
9 Respundi Abdias: 'Sire, qu'ai mesfait vers téi que á mort me
10 lívres a mun seignur lu rei? Si véirement cume Deu vit, nule terre n'est ú mes sires ne te áit fáit quérre, é tuz realmes ad
11 requis é cunjurez que tu ne li séies celez. É óre me dis:
12 «Va é di á tun seignur que Helyes est venuz é returnez.» E puis que iérc de teí partíz, li Seinz Ésperiz te rávirád é en tel líeu te porterad ú truver ne te saverái, é jó ta venúe al rei nuncierái é puis quant il ne te truverad senz cuntredit me ocirád. Jó, tis serfs, des m'énfánce[1] aí crieme oüd de nostre
13 Seignur. Dun ne l'as óïd dire cume jó me cunctinc, quant la reïne Jezabél ocist les prophetes nostre Seignur? Cum jó cent en pris é tapír les fis, les cinquante en une cáve é cinquante
14 en altre é la les sustinc de pain é de vitáille? [315] É óre me dis: «Vá é di á tun seignur que venuz est Helyes», que
15 il me océd quant il ne te truverad?' Respundi Helyes: 'Si veirement cu-⟨111v⟩me nostre Sires Deu vit devant ki jó sui,
16 a cest júr de úí vendrai devant lúi.' Lores s'en turnad Abdías é vint encuntre le rei é nunciad lúi de la venúe le pro-
17 phete Helÿe, é li reis vint encuntre Helÿe. É tant tost cume
18 il le vit: 'Es tu çó', fist se il, 'ki trubles Israel?' Respundi

Cume Abdias respundi a Helye le prophete.

Cume Helyes respundid á Abdie.

1) M ménfañce.

Helyes: 'Ne l'ái pas trubled, máis tu é ta máidnéé l'avez trubled ki guerpid avez les cumandemenz nostre Seignur é sewí é servid á Báálim. Mais nepurquant óre fái assembler tut Israel el munt de Carmele é quatre cenz cinquante des prophetes Báál é les prophetes ki ás bóis sérvent deáble é se dignent al deis la reïne Jezabel.' Li reis Achab envéiad par tute Israel é pur cez prophetes, e al munt de Carmele les assemblad. Dunc parlad Helyes á tut le pople, si lur dist: 'Cume lunges sifaitement closcerez é fermement ne vus tendrez ne chá ne lá? Si nostre Sires est Deu, é vus le servez; é si Báál est Deu, á lui vus tenez.' Mais li poples a cez paroles ne respundi mot. [316] Encore redist Helyes: 'Jo sui suls remes des prophetes nostre Seignur, é Báál en ad des prophetes quatre cenz cinquante, é quatre cenz én í ad ki funt lur mestíer as bois. Dous bóes nus dúnez, é túit cil prophete eslísent é retiengient lé ún é fácent[1] cel boef tut en piéces colper é puis busche sur lur altel deménie rúer é sur la busche les pieches de cel lur buef ordenéément poser, mais n'i metent pas fu ki la bus-⟨112r⟩che puissed adéser, é jó endreit mei de altre part frai altretel. Lores requiergient lur deus que lur busche par sei facent alumer, é jó requerrái mun véir Deu que il mun sacrefise od tute la busche faced par sei esprendre é esbraser. É si Báál les ót, dunc est danz Bááls Deu; é se mis Sires mé ót é faít çó que Báál ne póut, dunc est mis Sires Deu.' Respundi li poples: 'Helies ad forment bien dit!' Atant ruvad Helyes as prophetes que il cumenchassent l'afaíre, kar il estéient plúsur, é requeïssent lur seignur que endreit del fú les óïst si que par máin de humme ne descendist. Li fals prophete le firent tut issí é requístrent Báál des le matin jesque midi, mais rien ne fist ne rien ne respundi. Dunc saillírent cil fals prophete ultre le altél. [317] É Helyes les cumenchad a rampódner, si lur dist: 'Críez plus halt, críez, kar vostre Deu par aventúre parole á ki que seít, ú éired, ú dórt par aventure. Críez, críez si que vus le esvéillez.' Cil criérent á halte voiz, si se trenchierent, si cume fud lur usages, de cul-

Cume li prophethes Helyes parlad al rei Achab.

Cume li prophetes parlad a tut le pople quant fud assemblez.

Cume al pople plout çó que Helyes lur dist.

Cume li fals prophete se cuntindrent.

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

1) M faćent.

29 tels é riflerent la charn jesque il furent sanglenz. Maís púis que mídíe fud passéé é venud fud li tens que l'um dut le
30 sacrefise fáire é li fus ne vínt sur lur sacrefíse, Helies apelad tut le pople é redresçad le altel nostre Seignur ki fud tut es-
31 grúned é deserted. É prist duze pierres selunc le numbre des
32 fiz Jacob á ki Deu parlad é Israel l'apelád. É de cez duze pierres le altel ⟨112v⟩ redresçad el enúr nostre Seignur é fist
33 un fossed envirun cel altel, púis le boef par pieces devisad.
34 É sur l'altel la busche é les pieces ordenéément álúád. Tost ápres cumandad que l'um quatre chánes de éwe emplist é sur l'altel é la busche é le sacrefise le éwe éspandíst, é l'um tut issi le fist. Derechief cumandad que l'um les chánes de éwe[1] emplíst é derechief sur la busche é sur le sacrefise le espandist, é l'um [318] si fist. Tíerce feíz cumandad, é l'um tiérce
35 feíz le ewe portad é sur la busche versad, tant que li fossez ki deled le altel esteit fud plein é surundad.

Cume Helyes redreschad le altel nostre Seignur.

Lores, quant ure fud de faire le sacrefise, Helyes fist
36 sa ureisun á nostre Seignur en ceste baillie: 'Sire, Sire, ki es Deu Abraham é Isáác é Israel, úí mustre que tu es Deu Israel é que jó súi tís sérfs[2] é que par tun cumandement aí
37 tut çó fáit. Ói me, Sire, si te pláist que cist pople sache que
38 tu as lur quers turnez derechief a bíen.' A ces paroles descendid li fus, é la busche alumad é tut le sacrefise esbrasad é neïs les pierres esmiad é l'ewe ki desuz fud tute desecchad.
39 Cume çó vít lí poples, erranment chaḯ á terre, si dist: 'Nostre
40 Sire véirement est Deu, il est veirement Deu.' 'Pernez me', fist se Helyes, 'tuz les prophetes Báál si que un píe ne remaigne.' É furent chalt pas pris é sur la riviére de Cyson túit ocís.
41 Dunc dist Helyes al rei: 'Or en va, si te dídne, kar jó ói ja
42 le sun de grant pluie. É li réis s'en turnad, é ⟨113r⟩ Helyes muntad le sumet del munt de Carmele, si se mist par terre é
43 sa face entre ses genuilz. [319] Si urad é dist a sun servant: 'Vá ámúnt é guarde vers la mer.' Cil alád é returnad, á sun dít níent ne vit. Respundid li prophetes: 'Óre i va set feiz
44 é guarde si rien i véiz.' A la setme feiz que cil alad une

Cume Helyes fist se ureisun á nostre Seignur.

Cume li fus descendid é álumad la busche del sacrefise senz[3] main le humme.

Cume Helye fist ocire tuz les pruveires Báál.

Josephus.

1) M ewe. 2) M serfs. 3) M cenz.

Cume li servanz Helye set feiz guardad vers la mer.

nuétte petíte vít de la mer levér é repáirad é a sun seignur l'anunciad. Respundi Helye: 'Ore en vá é dí al rei: «Munte sur un curre é pren tun chemín que la pluie ne te surprénge.[1]»' A pói de úre éstevús lí cíels devint tut obscurs, é levérent núes é véntz[2], é chaïd une grandíme plúie. 45

Li réis Acháb alád en Jezraél. É li prophetes Helyes par la force é la volented nostre Seignur curút devant lu réi jesque il vínt en Jezraél. 46

Li réis cunctad tut á Jezabel, la reïne, que Helyes oút faít é cume il oút mort tuz les prophétes Báál. Pur çó Jezabel tramíst un sun message á Helye, sí lí mandad: 'Cel mal me facent mes deus que venir deít sur téi, si jó demaín á tel ure ne face de téi si cume tu as fait de noz prophetes.' [320] XIX, 2

Cume Helyes li prophetes s'enfuid pur poür de Jezabel.

Helyes oút grant poür de cest mándement, si s'én[3] alád la ú talent li príst, tant que il vínt en Bersabéé ki est en Juda; la laissad sun serjánt. É alád úne jurnéé en cel desért. Asíst séi súz ún genéivre é requíst de nostre Seignur sa mórt, sí díst: 'Ne sui pas, Sire, plus vaillanz que mes ancestres que jó desire á vívre apres lur mort. ⟨113v⟩ Si te pláist, recéif ma áneme.' A tant se culchad desuz le úmbre[4] de ún geneívre, sí s'endórmid. Estevus li angeles nostre Seignur vint, tuchád le, si dist: 'Liéve, si manjúe.' É cil reguardad é vít á sun chíef un paín quít suz brese é éwe en un vaissel. Helyes se esdresçad é but é manjad, puis s'endormid. Derechíef vint li angeles, tuchád le prophete, si li dist: 'Liéve é manjúe, kar grant veíe te átént.[5]' Helyes levád, bút é manjad é par cele viánde quarante jurs é quarante núiz errád si que il vint al munt nostre Seignur de Oréb. É la én úne cáve surjúrnad. La parlad nostre Síre á lui, si li dist; 'Helye, que fais cí? É purquéi es de la cite partid?' Helyas respundi: 'Grant márement aí óúd pur l'amur nostre [321] Seignur de çó que guerpid le unt ícil de Israel. Sire, tes altels unt abatúd é tes prophetes ocís, é jó sul súi remés, é mal me quierent[6] é mort. É cil ki parlad a Helye respundid: 'Vá fors é víen estér[7] el 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Josephus. — Cume li angeles nostre Seignur vint á Helye. — Cume li angeles vint derechief á Helye. — Cume nostre Sire parlad á Helye. Josephus. — Cume Helyes respundid.

1) M suprenge. 2) M uentz. 3) M sen. 4) M umbre. 5) M átent. 6) M querent. 7) M ester.

munt devant nostre Seignur. Éstelévus li Sires i passed, é un terremote merveillús vendrád devant lúi; maís ne vendrad pás li Sires á cel terremóte. Apres le terremote vendrad un esturbeíllun estrange, máis a l'esturbeillun ne vendrad pas li
12 Sires. Apres l'esturbeíllun léverad uns fús, mais ód lé fu ne vendrad pas li Sires. Apres le fú vendrad un suéf espirement de un petit vént[1]; lores apres vendrad li Sires, si parlerad á
13 tei.' Cume çó oïd Helyes, de sun ⟨114r⟩ afublaíl cuverid sun viárie é eissíd é estút en l'usseríe de la cáve. É la vóiz lí vínt derechíef, si dist: 'Que fais tú cí, Helýe?' Respundi
14 Helýe: 'Sire, grant marement aí oüd pur amur nostre Seignur de çó que lí fíz[2] Israel unt enfráinte la cuvenánce que il oúrent ferméé ód luí. Tes altels unt destrúiz é tes prophetes ocís,
15 é jó suls súi remés é neïs a méi quierent[3] mál é mórt.' Dunc respundí nostre Seignur: 'Va é retúrne el chemín del desért[4], dréit a Damásche. Cume tu la vendrás, Ázaél enúíndras a reí
16 sur Sýrie, [322] é Jhéü, le fiz Nánsi, sur Israel, é Helyséu, le fiz Saphát, ki est de Abélmaülá, enúíndras que íl seít pro-
17 phéte pur teí. Kiqúnques escháperad de la spéé Azaél, Jhéü l'ócirád; é ki á Jhéü escaperad, Heliseú li prophetes l'ócirád.[5]
18 É jó guarderaí a mun oés sét mílie húmes ki uncore únches[6] ne curbérent le genuíl devant Báál é guarderái tutes les buches ki ne l'unt aüred ne les maíns ne li unt baised.'

Josephus.

Auctoritas super hunc locum in originali glosato.

19 Helyés mút d'ilóc é truvád Helyseú, le fiz Sapháth, aránt é altres od lúi a bién jesque á duze jús de bóes. É Helyés
20 mist sun mantél sur Helyseú. É Helyseu cumenchad erranment a prophetizér é guerpíd ses bóes é sewíd Helýe, si li dist: 'Jó én[7] irái é cungíe prendrai de mun pére é de ma mére, é puís te síwerái.' Helyes respundi: 'Vá t'én, si retúrne;
21 fáit aí tant cume méi apurtínt.' Helyséu cume il fúd returnéz, bóes sacrefiád ⟨114v⟩ é a mangíer les dunád al pople; púis mút é vínt a Helýe le prophete, síl[8] servíd. [323]

Josephus.

Cume Helyseu cumenchad a prophetizer.

Josephus.

Josephus.

XX, 1 Benadáb, li reís de Sýrie, asemblad ost merveillús é fort é fiér, trente doús reís od chevál s é ód[9] cúrres é ód grant apa-

Cume Benadab, li reis de Syrie, vint á ost sur Israel.

---

1) M veńt. 2) M fiź. 3) M quierent (i above). 4) M desert. 5) M lócirad́. 6) M uńches. 7) M eń. 8) M siĺ. 9) M od́.

reíl. É vínt[1] en Israel, ásejád Samárie é tramist ses messages 2
á Achab, le réi de Israel. É cez paroles li mandad: 'Tun or 3
é tun argent é tes femmes é tes fiz tuz sunt míens.' Respundí 4
li reis de Isráel: 'Veirs est[2], Sire. Jó sui li tuens é tutes

Cume li reis Benadab tramist ses messages al rei Achab.

mes choses.' Derechief énveíad Benadáb ses messages al rei 5
Achàb, si li mandad que l'endemain í énvéiereít[3] ses messages
é escerchereient[4] sun paléis é les ostels a tuz ses humes; é
quanque lur plárreit tut prendreiént é tut l'enmerreíent. Lores 7
mandad li reis de Israel tuz les antifs hummes de Israél, si
lur dist: 'Cúnrei en pernez que li reis Benadáb me vaít á mal
é a aguáit.[5] Íl[6] enveíad á méi pur mes femmes é pur mun
ór[7] é pur mun argént[8], é níent ne[9] lí escundis. Óre sur çó

Josephus.

me ad mandéd que altél suffre de vús é de voz femmes é de
voz chatéls. Pur ço purvééz si granter le voléz.' [324] Respun- 8
dirent li antíf húme de Israél e li eínznez[10]: 'De tut çó rién
ne li fras ne níent n'í ássentiras.' A tant respundi li reis de 9

Cume li reis Achab li respundi, á Benadab.

Israel as messages lú reí Benadáb: 'Quanque mes Sires cu-
mande bonement li frai fors ceste chose que faíre ne púis en
nule baillíe.' Li message revindrent á lur seígnur é mustrérent 10
le respuns lu rei de Israel. ⟨115r⟩ É li reis Benadáb égre-
ment s'en curuchád é ses messáges al rei Acháb enveíad, si

Josephus.

li mandad par desdeín que tant oút gént en se óst que si
chascúns rúast pléin púin de terre deléd les murs de Samárie[11],
plus serréit halt lí múnz que lí múrs. Lí réis Acháb respundí 11
á cest messáge: 'Dites á vostre Seígnúr que ne se deít pás si
glorífiér cil kí encóre est arméz cum quant ápres sa victórie

Cume Benadab cumandad que l'um la cited de plus pres asejast.

se est desarméz.' Li reis Benadab se sééit á sun cunvívie ód 12
les réis ki venúz fúrent á sa áïé quant il óïd cest mandement
é cumandad erránment[12] que l'um la cíted[13] avirunást é de
plus pres l'asejást.

Cume uns prophetos vint al rei Achab de part nostre Seignur.

Lóres vínt ún[14] prophéte nostre Seígnúr al réi Acháb, 13
si li dist: 'Çó dít nostre Síres: «Ceste merveillúse multitudine
de pople que tu as vééé te liverai á cest júr de úí que tu

---

1) **M** uińt. 2) **M** ĕ. 3) **M** eńuéiereít. 4) **M** escerchiereient. 5) **M** ᵃguáit. 6) **M** Íl. 7) **M** oŕ. 8) **M** argeńt. 9) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 10) **M** eińznez. 11) **M** samaŕie. 12) **M** errań-ment. 13) **M** cítėd. 14) **M** uń.

saches véirement que jó sui Sires forz é poéstífs.»’ [325]
14 Respundi Achab: ‘En quel maníere frad çó é par qui?’ Re-
spundid li prophetes: ‘Par les fiz as princes de ceste cuntréé.’ Josephus.
Respundi Acháb: ‘É ki cumencerad la medléé?’ Respundi lí
15 prophétes: ‘Tu.’ A tant fist li reis asembler é anumbrer les
fiz as princes de la cuntréé, si í truvád dóus cenz é trente
dous. E ápres fist anumbrer le pople é truvad í set milie
16 cumbatanz. Benadab bevéit é fúd já enívrez en sun pavéillun Cume un poi de bachelerie issid hors de la cited.
17 od trente dóus réis ki furent á sá aïé venúz. É li fiz as prin-
ces de Samárie éissirent hors de la cited[1] vers cel óst, é cíl
de l’óst le fírent[2] savéir tost a lur seígnur, le réi Benadáb.
18 É il cumandad ⟨115^{v}⟩ chalt pas: ‘Ú il viengent pur pais ú
19 pur bataille, vifs les pernez é tut liéz les me menez!’ Li fiz Josephus.
as princes furent eissud al premier[3] frunt, si se cumbatirent
20 as guáites de l’ost, sis descunfistrent é ocistrent. Cume çó vit Josephus.
li réi Acháb ki fud en la cited[1], tute sa gent fist eissir el
champ, é firent cíl un fíer asált sur le ost, sil descumfistrent
21 é cil de Syrie acuillírent a fúie. É Israel les enchalchád é
pursewíd, é li reis meïme, Benadab, s’enfuíd; é grant fud la Cume cil de Syrie furent descumfiz.
22 descunfitúre des Sýriéns.[4] [326] Dunc vint uns prophetes al
rei Achab, si li dist: ‘Á óre séíes tu haitiedz[5] é bien purvéi Cume li prophetes parlad al rei.
que tu fras; kar li reis de Syrie vendrad sur tei en tens.’

23 Li reis de Syrie fud descumfiz á Samarie é returnez fud
en sa terre, é ses hummes le cunforterent del grant damage
que il í oút encuntré, si li distrent: ‘Les deus Israel sunt deus Cume li Syrien parlerent a lur seignur.
24 de munz. Pur çó nus venquírent, quant nus nus cumbatímes
ás múnz. Mais des óre a la champaínne nus cumbatrums é
tóst recreanz les rendrums. Pur çó, bel sire, cungeíe[6] les reis
ki vindrent á tá áïé, si returnt chascuns én sun païs, é retien
25 lur chevaleríe é assié cunestábles sur tute cele chevaleríe. É
restóre altant chevalíers cume ocís í fúrent de ta privéé maignéé
é tanz chevals é tanz curres cume dunc óüs, é púis en la cham-
paigne nus cumbatrums, é verrás[7] que nus les descumfirums.’
26 Li reis se tint á cest cunseil é fist le si. Apres le an mút Cume li reis de Syrie vint en

1) **M** cit^{i}ed. 2) **M** fírent. 3) **M** prem^{i}er. 4) **M** Sýrieńs.
5) **M** hẹaitiedz. 6) **M** cung^{e}íe. 7) **M** verraś.

terre de Israel.

sí tute se ost é vint en terre de Israel ⟨116r⟩, numéément en Aféc. E cez de Israel se asemblerent é vindrent encuntre lui, 27 si se alogierent[1] cume çó fussent dous petíz[2] fúlcs de cheveréls. Mais ces de Sýrie cuverírent tute la terre. [327] Dunc vint 28 uns húem Déu al réi de Israel, si li dist: 'Ço dit nostre Síre: «Pur çó que cil de Syrie únt[3] dít que le Déu Israel est Deu de múnz é nún de váls, tute ceste multitudine te liverái, é saveras que jó suí Síres esforcíbles é puissánz.' Set júrs[4] 29 s'aprestérent a la bataílle li ún[5] é li áltre[6], é al sétme[7] júr fud la bataílle, é la descunfitúre turnad sur cez de Sýrie[8]; é cil de Israel én[9] ocístrent cent mílie de gélde én[9] ún[10] júr. E li altre Sýrien fuírent en Afféc, é li murs chaïd sur els, si 30 agraventad é ocíst vínt é set milliers.[11] Mais Benadáb s'enfuíd enz en la cited[12] é entrad en une chambre ki fud ultre une altre chambre, é la se tapíd. La parlérent si privé a lúi, 31 si li distrent: 'L'um dit çó que li rei de Israel sunt mult merciable; pur çó nus nus vestirúms[13] de sács[14] é vendrums devant lú réi le hárt el cól, si par aventure volsíst merci avéir de nús.' Tut issil fírent[15] é devant lú réi víndrent[16], sí lí 32 distrent: 'Síre, síre, tis serfs Benadab requíert merci.' Li reis Achab respundi: 'Si Benadab vít encore, jól receverái é unurrái cume frere.' É li message Benadáb tant parlérent[17] 33 que li reís Achab jurád que [328] mal n'i averéit. Lores s'en turnerent li messáge[18] é fírent venír lur seígnúr devant Achab de la ú íl se fúd repóst. Li reis A-⟨116v⟩chab, cúme Benadab, li réis de Sýrie, vínt devant lúi, erranment li jétad la maín, sil levád desur sun curre. Sil baisád bónement é dist li[19] que tut fust aseürs, que mal n'í averéit. Dunc li dist 34 Benadáb: 'Les citez[20] que mis peres prist sur le tun, jos te rendrái; é áiés des ore en Damasche recét é repáir si cume mis peres out já en Samárie. É jó m'atriwerái é ferme aliance frái od tei.' É li reis Achab rechút la triwe, é Benadáb s'en turnad vers sun païs.

Cume uns prophetes parlad al rei de part nostre Seignur.

Cume tut l'ost des Syriens fud descunfiz é cume li reis s'enfuid.

Cume les messages Benadab parlerent al rei de Israel.

Josephus.

---

1) M alogerent (i). 2) M petiź. 3) M uń. 4) M iuŕs. 5) M uń. 6) M aĺtre. 7) M seťme. 8) M syŕie. 9) M eń. 10) M uń. 11) M millers (i). 12) M citd (e). 13) M uestirums. 14) M saćs. 15) M fiŕent. 16) M uińdrent. 17) M parleŕent. 18) M messaǵe. 19) M lui. 20) M citéz.

35 Entre ces afaites li prophetes Micheas par la volente Deu parlad á un sun cumpaignun, si li dist: 'Fíer me sur le chief!' Josephus. Josephus.
36 Mais cil nel volt pas ferír. Pur çó li dist li prophetes Micheas: 'Pur çó que tu es inobedient a la voíz nostre Seignur, quant de mei partiras, un leün encuntreras, é il te ocirád.' É tút
37 íssí ávínt. Púis ruvad li prophetes á ún[1] altre humme que il
38 le ferist, é il si fist, sil nafrad el chief. Lores líád[2] li prophetes sun chief é desguisad sei de puldre dunt il entalemaschad sun Josephus.
39 vis. Si vint devant le rei, si li dist: [329] 'Sire, cume jó fúi en la bataílle, ún[3] des cunestables me livrad un prisun en guarde é dist mei que se il m'eschapóut, que jó en mur- Cume li prophetes parlad al roi.
40 réie ú un talent de argent[4] li durréie. É li prisuns s'en est fuíz, é viént li cunestables, é á ocíre me manáce.' Respundi li reis: 'Tu meïme as dit le dréit jugement que estre en deit.' Josephus.
41 A tant deslíad li prophetes sun chíef é ostád la puldre de
42 sun vís, é li reis le cunut. É il redist al rei: 'Çó dít nostre Sires: ⟨117r⟩ «Pur çó que tu as laíssed alér en bíen é en paÍs Benadáb ki mésdist de nostre Seignúr é digne fud de mórt, la túe áneme íert pur la súe, é li túens póples iért pur le
43 súen pople.»' A cez paróles se curuchad forment li réis é cumandad que Micheas fust prís é retenúz, é ne tínt pláit des paroles le prophete, mais tut forsénéz de íre vint en Samárie.

XI, 1 Nabóth de Jezráel oút une vígne veisíne é múlt pres del
2 paláis lu rei Achább. É li reis la cuvéitád. [330] É en ceste baillíe a Nabóth[5] parlád: 'Dúne meí ta vígne, si en frái curtil, kar prés é á aíse me est; é jó te durrai une altre vígne ki plus valdrad ú, sí míelz te plaíst, tant de argent cume á çó Cume li reis Achab demandad la vigne Naboth.
3 munterad.' Respundi Nabóth: 'Deu me seít propice que çó ne fáce que ne duinse ne despende le heritage a mes ancesúrs.'
4 Cume cist Nabóth oút si respundúd, li reis returnad á sun paláis od grant desdeíng de çó que il li oút la vígne escundíte.
5 É aculchád é jút encuntre lit é mangíer ne vólt. La reïne Jezabel entrad en la chambre ú lí reís ért[6] é enquíst purquéi
6 il fúst deshaíted é purquei ne manjást. Li reis respundid que Cume li reis s'aculchad encuntre lit pur çó que Naboth ne li volt sa vigne laisser.

---

1) M uń. 2) M líad. 3) M uń. 4) M angent. 5) M naboth.
6) M eít.

parléd oút á Nabóth de Jezraél que sa vígne li laissást pur une altre vígne ki plus valsíst, ú en argént sún[1] prís preïst; é que Nabóth nel volt óïr[2] ne as deníers prendre ne el eschangier.[3] Respundid la reïne Jezabél: 'Bien es réis de grant áfáire é bíen guvérnes lu reálme de Israel. Ore líeve sus, si manjúe é béif hai-⟨117v⟩téément; é jó bon cunréi én prendrái é la vígne que tu desíres, jó la te durrái.' Dunc fist la reïne faíre un bríef de párt le rei é á sún séél, si l'[331]enveiád ás maístres é as plus antífs húmes de la cited[4] ú Nabóth míst. Si oút al bríef cumandement que il se assemblassent é feïssent Nabóth á un des plus onuréz liéus sedéir. É feïssent dóus húmes ávánt venír ki Nabóth acusássent é sur lúi testemoniássent que íl óut mesparled de Deu meïme é del réi. Cil le fírent tút íssí, é cuntre lei é á tórt[5] jugiérent Nabóth á mórt. É fud Nabóz hors de la cited jétéz é erranment lapidez. Puis cil de la cited mandérent á la reïne Jezabél cume il oúrent úvéréd é que danz Nabotz fud si ultré. Cume la reïne sóut que morz fud Nabóth, erranment vínt al réi, si li dist: 'Líeve, líeve é vá saisír la vígne Nabóth de Jezrael ki ne la te vólt otréiér ne par eschánge ne pur avéir. Nabóth ne vít pás, maís il est mórz.' Cume çó sóut li réis Acháb, chalt pas levád é vérs la vigne alád pur la vígne saisír é tenír en sa máin. [332]

7 8 9 10 11/13 14 15 16

Cume la reïne Jezabel enveiad sun brief que Naboth fust mis a mort.

Cume Naboth a tort fud jugez a mort.

Lores parlad nostre Seignur á Helye, le prophete, si li dist: 'Va encuntre le rei Acháb, ki ore en váit pur sáisír é retenír á sun óes la vígne Nabóth de Jezraél. Sí lí dí: «Çó dit nostre Sires: "Tú ás[7] Nabóth ocís é óre saisís sa vígne á tórt[8]; pur ço a cel liéu que chiens lechiérent[9] le sanc Nabóth, il lecherunt le túén.[10]"»' Respundi Acháb: 'As me tu truved pur tun enemi?' Respundi Helyes: 'Ol, kar tú és[11] tut dunez á mál. Púr çó re-⟨118r⟩dit nostre Sires: «Granz mals frái venír sur téi é destrúirái é ocirái tes eírs é tun lignáge é quanque á tei apént[12] jesque al chíen é le hált é le bás par túte Israel. E tut íssí le frái de tá maísun sícume

17 18 19 20 21 22

Cume li reis Achab esmút pur saisir[6] la vigne Naboth.

Cume nostre Sires parlad a Helye le prophete.

Cume Helyes parlad al rei.

1) M suń. 2) M oíŕ. 3) M eschangier. 4) M cited. 5) M toŕt. 6) M sair. 7) M aś. 8) M toŕt. 9) M lecherent. 10) M túeń. 11) M eś. 12) M apeńt.

l'ái faít de la Jeroboám, le fiz Nabáth, é de la maisun Báásá, le fíz Áïá, kar tu as pésmement úvéred[1] pur meí attaríér é
23 curucíer é as faít pecchíer Israél. É ta reïne Jezabel mange-
24 runt chíens el champ de Jezraél. É si tu múrs en cited[2], chíens te devurrunt; é si defors cited[2], oisels te mángérunt.»'
25 [333] Tels réis ne fud nuls cume Achåb, ki si malement uver-
26 ast vers nostre Seignur, kar sa reïne Jezabel le mist en çó si que il aïrad néïs les ýdles[3] ás[4] Amórriéns[5] qui Deu méïme out destrúiz á la venúe de cez de Israel en cele terre.

Cume Achab malement se demenad encuntre nostre Seignur.

27 Cum li reis Acháb out oïd les paróles nostre Seignúr, erranment dessirád de dol ses guarneménz dunt[6] íl ért afubléz, é vestíd se de háire apres sa chárn[7] é júnad é forment se
28 plainst. Nostre Sire reparlad á Helyes le prophete, si li díst: 'Dun[8] nen[8] as[8] tu veüd cume Acháb se est devant mei enhumilíéz? É pur çó que il se est enhumiliéz pur críeme de méi, ne furnirái pas le mal que jó ái vérs[9] lúi parléd en ses jurs, mais el tens sun fíz.'

Cume li reis Achab se humiliad vers Deu.

. Chr. VII, 1 Josapháth, li fiz Asa, regnad en Juda é mult s'avígurád
2 encuntre Israel. É mist chevaleríe en tutes les citez de Juda
3 é as citez de Effraïm que ses peres oút cunquís. É Deu fud od lúi, kar il tint les ⟨118v⟩ bones véies Davíd é nen óut[10]
4, 5 pas esperance en Báálim, mais a nostre Seignur. É Deu cunfermad le regne en sá máin; é tuit cil de Juda li dunerent duns é lur treüz si que ne fud numbre de sa richeise. [334]
6 Cist estrepad les vergíers é destruist[11] les liéus ú l'úm[12] soléit
7 deáble cultivér par tute Judá. Al tiérz an de sun regned enveíad pruveires é sages humes par tute la terre de Judá od les lívres de lá leí pur enseígniér á la gent la lei nostre Seignur.
10 É tuz les regnes ki furent envirun lui oúrent de lui poür é
11 nen oserent encuntre lui revelér. Li Philistien li firent riches duns é rendirent treüd, é cil de Arábie li dunerent par án sét
12 mílie é set cenz multuns é altretanz búes. É Josaphath crút de grant maníere é mult fud eshalcied é fist maisuns en Judá
13 ki resemblerent túrs é clost víles plusures de múr. É mult

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Cume li reis enveiad maistres od les livres de la lei par tute la terre.

Cume li reis Josaphath úverad par la terre.

1) M uúéred. 2) M citéd (i above). 3) M ýdles. 4) M aś. 5) M amoŕrieńs. 6) M dum. 7) M chaírn. 8) M dune nas. 9) M ueís. 10) M nóut. 11) M destruiz. 12) M luḿ.

Paralipomenon. fist par les citez[1] de Juda. Ses cunestables asist e sa chevaleríe. Ednás fud uns de ses cunestábles, é treis cenz milie 14 cumbaturs out en sa cunestablíe. Johannan oút num uns de 15
Paralipomenon. ses altres cunestables é dous cenz é quatre vinz oút en sa cunestablie. Amásiás, le fiz Cetri, fud li tíerz des cunestables; 16 é cil out dóus milie bonímes vassals en sa cunestablie. Li 17 quarz des cunestables fud Helyadá, é oút dous cenz milie serjanz é a éscuz é á árcs[2] en sa cunestablie. Josaphath fud li 18
Paralipomenon. quinz cunestables, é out en sa cunestablíe dous cenz milie é quatre vinz de eslite-⟨119ʳ⟩ment bone chevaleríe. Tuz cez 19 furent al cumandement lu rei Josapháth estre cez que il oút mís as citez[1] guarder par túte Judá.

Li reis Josapháth out páis é amúr vers Acháb, le rei de 2. C XVII Israel. É vint une feiz véér le réi Acháb en Samárie, é li 2 réis Acháb le reçút háltement de grant maníere é grant feste tínt é requist le rei Josapháth que il veníst od lúi á óst en Ramóth[3] Galááth. [335] Li réis Josapháth bónement lí grantád. 3 Máis tant rúvád que il enqueïst par les prophetes quéle fust 4 la volented nostre Seignur. Lores assemblad li reis Acháb de XXII ses prophetes quatre cenz é enquist se il á prosperitéd irréit Ramoth Galááth asegíer. Respundírent li prophete: 'Asurement í vá, kar tu la cited[4] prendrás.' Lores dist li reis Josa- 7 pháth: 'Dun n'ad cí núl des prophetes nostre Seignur par qui nus puissums sun plaisir enquerre é demander?' Respundi 8 Acháb: 'Ún[5] í ád encóre remés, Michéé, le fiz Híemlá, máis jól ház pur çó que tuz júrs me prophetízed mal é nul bíen.' Respundi Josaphath: 'Ne dites, ne dites, sire reis!' Dunc man- 9 dad li reis Michéé, le fiz Híemlá. Li dúi réi sééient en lur 10 áürnemenz reáls deled une des portes de Samárie, é túit li fals prophete prophetizóuent devant els. Sedechias, le fiz 11 Channáá, se fist cornes de fer, si dist: 'Çó dít [336] nóstre Síre: «De cez córnes ventelerás Sýrie é escúrras é tut a níent la metrás.»' É túit cíl prophete diseient énsemént[6]: 'Vá en Ramóth de Ga- 12 lááth. Prosprement í irás é la ⟨119ᵛ⟩ cited prendras.'

Cume li reis Achab requist Josaphad que od lui venist pur asegier Ramoth Galaath.

Cume li reis Achab assemblad ses fals prophetes pur enquerre de ses aventures.

Cume li reis mandad Michéé, le fiz Hiemla.

---

1) M citez (i above). 2) M arcs. 3) M ramoth. 4) M cited (i above). 5) M Vń. 6) M eńsemeńt.

13 Li messages ki pur Michéé aláđ de ceste baillíe á lúi parláđ: 'Túit li prophete á úne vóiz annuncíent al réi tute prosprete. Pur çó te prí que ta parole ne descórt de la lur.' Cume li messages parlad al prophete.
14 Respundi Michéas: 'Si veírement cume Deu vít, çó que Deu
15 me demusterrad, jól dírrái.' Cume Michéé vint devant le réi, li reís le mist a ráisun, si li díst: 'Quele ure devum en Ramoth Galááth pur batáille fáire alér ú nun alér[1]?' Respundi Michéé: 'Vá í tút á prosperite, é Déu te liverad la cited.[2]' Cume Micheas parlad al rei.
16 Respundi li reis: 'Encore te requíer é cúnjúr que ne me díes
17 si véir nun el num nostre Seignur.' Respundi Michéé: 'Jó ví tút Israel esparpeilled par cez munz ensement cume úwéilles ki pastur nen unt, é nostre Sire dist: «Icéz n'unt níent de
18 pastúr; pur çó returnt chascuns a sa maisun.»' [337] 'As l'oïd?', dist li reis de Israel al réi Josapháth. 'Dun nel te
19 dis devánt que cist ne me prophetized rien si mal nun?' Encore redist Michéé: 'Óí, óí la parole nostre Seignur. Jó vi nostre Seignur séér en sun síed; é tute sa maidnéé[3] des angeles fud entur lui, li bon angele á destre é li altre á senestre. Gregorius.
20 Lores dist nostre Sires: «Ki deceverad le rei Acháb sulunc çó que il ad deservid que il alt a Ramót Galááth é la seit ocís?» É cume uns de ces a senestre en parlast de une baillíe, é
21 altre de altre baillíe, uns vint avant é estút devant nostre Seignur; si dist: «Jol deceverai.» «É en quel maníere», dist
22 nostre Sires, «le deceveras?» «Jó í ir-⟨120r⟩rai é frai tuz ses prophetes mentír.» Respundi nostre Sires: «Ór én vá dunc é
23 sil fái é tu le deceveras.» E estelevus Deu ad dune l'esperit de mençunge a tuz les prophetes ki ci sunt, é nostre Sires pur véir ad parléd envérs tei cest mál que annuncied té aí.' Cume nostre Sires grantad que deable deçoüst les prophetes Achab.
24 A cez motz se apreschad Sedechías, li fiz Chanáán, á Michéé, se li empeinst un buffet bon, bien escored, si li dist: 'Cumént, dan maistre? Si laissad li esperiz Deu mei é ad parled od tei?' Cume Sedechias ferid Michéé.
25 [338] Respundi Michéé: 'Ól, çó verras tu bíen quant tu

---

1) *Die Stelle von* Quele *bis* nun aler *lautet in* **M** *wie oben, bis auf* quel dure *an Stelle von* Quele ure; *in* **N**: dimoi se deuon en ramoth galaad aler por bataille faire u non; *in* **N**[1]: quel eure irom nous en rama galaad por bataille faire ou aler ou non; *in* **A**: devons nos aler en ramoth galaad por bataille faire ou non. 2) **M** citěd. 3) **M** maidné[e].

Came li reis cumandad que Michéés fust pris e retenudz.

entreras de chambre en altre pur tei muscier.' 'Pernez 26
mei', dist li reis, 'Michéé, sil livrez a Ammon, ki est prince
de ceste cited, é á Jóás, le fiz Amaléch. Si lur dites[1] que il 27
le metent en chártre é que le nurrissent de paín de tribulatiún
é de ewe de angúisse de ci que jó returne[2] en páis.' Respundi 28
Michéas: 'Si tu returnes en páis, dunc n'ad pas Deu od mei
parléd.'

Li reís de Isráel é li reís Josapháth esmúrent é víndrent 29
én Ramóth Galááth. É li réis Achab requíst Josapháth que il 30
se armást é entrást en la batáille od l'atúr Acháb sicume çó
fust Acháb. É li reis Acháb se desgúisád de armúre é entrad
el chanp.

Cume li reis de Sirie out cumanded que li suen se cumbatissent a sul lu cors Achab.

Li reis de Sírie oút cumanded[3] as trente dous prin- 31
ces de se óst que il ne se cumbatissent ne vers le grant ne
vers le petit fors encuntre lu rei de Israel súlement. Cume 32
cez princes vírent le curre le rei Josaphát, suschérent que la
desur fust li reis de Israel. Pur çó firent un assalt merveillús
sur lé réi Josapháth, é li reis Josaphát a tant se escriad. [339]
E li al-⟨120ᵛ⟩tre se aperchúrent que ço nen ért[4] pas li reis 33
Achab, é se retraistrent de l'essalt.

Josephus.

Uns de l'ost as Syriens 34
traist un dart é par aventúre ferid le rei de Israel al polmun

Josephus.

Cume Achab fud navrez a mort.

é navrad le a mort. É il, cume si se sentid blecied, cuman-
dad erranment a celi ki le curre gúioút que il le menast hors
de l'ost; é li sancs de la pláie ráíoút aval cel curre. É li 35
reis estut sur le curre que l'um ne aparceüst que il fud navrez.

Jeronimus.

Achab regnad vint e dous ans é puis murut.

É murut al vespre. E li mareschal devant ço que li soléilz 36
escunsast alérent par cel ost é cumandérent que chascuns
returnast en sa terre é á sa cited[5] é a sa fermeted. E l'um 37
cunduist le cors jesque en Samarie, e la fud enseveliz. E l'um 38
lávad sun curre á une riviere de Samarie, é chiens lechiérent
sun sanc sulunc la parole nostre Seignur.

Ocozias fud li uítmes reis de Israel.

É sis fiz Ocozias
regnad pur lui.

Paralipomenon.

Li reis Josapháth s'en turnad de Ramóth Galááth é vint 2. C XIX, 2
en bone páis en Jerusalem. [340] Mais uns prophetes vint

Cume li prophetes parlad al rei Josaphath.

encuntre lui, Híeü par num, si li dist: 'Tu as mesfait en çó
que tu feïs áïe al felun Achab é eüs[6] privite é amur od le

1) **M** dítes. 2) **M** ʳᵉturne. 3) **M** cumand. 4) **M** ịért. 5) **M** citᶦed.
6) **M** ᵉús.

enemi nostre Seignur. É bíen deservis en çó l'íre nostre Sei-
3 gnúr. Mais nepurquant bones unt este tes uevres[1] en çó que
tu ás abatúz les bóis ú l'um soleít á deable sacrefiér é tun
5 curage aturnas a la volunted Deu.' Li reis Josaphath asist
par tute sa terre juges as citez[2] é cumandad que leal justise
tenissent al povre é al riche é que il endoctrinassent la gent
de la lei nostre ⟨121r⟩ Seignur que il ne pecchassent, mais de
quer le servissent é fermement se í teníssent.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Josephus.

.. Chr. XX, 1 Cil de Moab e li fiz Amon é cil de Ydumeé é cez de
Arábie se assemblérent é víndrent á óst sur le réi Josaphath.
3 É li reis en out forment grant poür é oút tute sa fiance en
4 nostre Seignur é fist faire júnie par tute Judá. É fist assembler
le pople pur Deu requerre[3] que merci lur feïst. É li reis é
sun pople, hómmes é femmes, granz é petiz, tuit requistrent
14 la grace nostre Seignúr; é il les en óïd. Uns prophetes fud
la par qui nostre Sires parlad, si lur dist: [341] 'Çó dit nostre
Sires: «Nen áíés poür de ceste merveilluse multitúdine ki vient
sur vus. Ceste bataílle[4] n'iert pas vostre, mais ele íert Deu,
ki pur vus se cumbatrad, é verrez le áíé nostre Seignur. Vus,
16 Juda é Jerusalem, nen áíéz[5] poür. Demain isterez encuntre
18 els, é nostre Sires íert od vus.' Lores chaïd li reis é túit li
19 altre a terre é áűrérent nostre Seignur. É li clergíez fist halt
20 servise é hunurable á lá loénge Déu. L'endemáin múrent é
errérent par le desert de Técué. E li reís cumandad que li
clergíe alast devant le ost é loassent nostre Seignur od chanz
22 é a halte voiz. Si avint par la force nostre Seignur, quant
cil leverent lur chant que cil de Amón é de Moáb é cil del
23 munt de Seïr se medlérent. É levad li esturs forz é fíers, si
se entreocieient si que sur els ne fud venuz nul de lur enemis.
24 Puis, si cume cil ⟨121v⟩ de Juda víndrent[6] á la cáve ki est
encuntre le desert, par tuz les champs vírent morz gesír é
25 návrez[7] si que néïs uns ne póut eschaper. Lores se apruchad
li reis Josapháth á tute se ost é quanqu'il volt en prist, que
des morz que des vifs. É tant í óut ármes[8] é vaisséle é or é

Cume cil de Juda requistrent la merci nostre Seignur, é il lur fist merci.

Cume li prophetes parlad.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

---

1) M ueuẹres. 2) M cit^i^ez. 3) M requiẹrre. 4) M bataille.
5) M aieṣ. 6) M uińdrent. 7) M nauŕez. 8) M aŕmes.

argent é guarneménz[1] que en treis jurs nes pourent prendre ne de la remuer. Puis s'en returnad Josaphath á Jerusalem od grant léece, é íl é lí súen rendírent graces é loenge á nostre Seignur. [342] Li reis Josaphat fist navírie faire pur enveíer en Ofir pur or, mais n'i parvindrent míe; kar depeschiez furent en Asiongaber. É li réis Ocozias de Israel requist que la súe navírie poüst aler od la súe, mais li reis Josaphath ne l'en volt oïr. Lores ne fud nuls reis de Edom. É Josaphath regnad en Juda é fist çó que Deu plout, mais tant que il suffrid que l'um sacrefiad as munz. Kar encore aïdunc li poples í sacrefiéit é encens í óffreít. Li réis Josaphath se tint as bones véies sun pere Ásá, é páis í óut entre lui é le rei de Israel. É il esnéiad tut le païs des malvaises genz ki remes í fúrent al tens sun pere. Trente cinc anz oút Josapháth quant il cumenchad a regnér. É Azuba out num sa mere, é fud fille Saláï. É vint é cinc anz regnad en Jerusalem. Puis murut é fud enseveliz en la cited[3] David, é Jóram, sis fiz, regnad pur lui. Ocozias, le fiz Achab, regnad sur Israel en Samarie el dis e setme an Josa-⟨121bis r⟩phath, le rei de Juda, é dous anz regnad. É malement uverad envers nostre Seignur é sewíd les máles [343] tráces sun pere é sa mére é les Jeroboam, ki fist pecchíer cez de Israel. A Báál servid, si l'áúrad; é curuçád é attariad nostre Seignur sulunc çó que fait le ourent li altre devant lui ki malement ourent uvered. ⟨121bis v, 122^r⟩ [344]

Paralipomenon.

Cumo les nes le rei Josaphat[2] depechierent en Asiongaber.

Josaphath regnad vint é cinc anz é puis murut. Joram fud li quint reis de Juda.

27 · XXI · 50 · 2. Cl XX, · XXII · 53 · 54

---

1) M guarnemeńz. 2) M josaphatd. 3) M citeid.

Li quarz livres des Reis.

I, 1 Cés de Moáb mesprístrent vérs cés de Israél ápres la 2 mort lú reí Acáb. É lí reís Ócózias chaïd as alures ámunt de úne súe máisun qu'il oút en Samárie, si en fúd maláde é mahaígnnez. Pur çó cumandát as súens que il en alassent á Belsebúb, le deable de Ácharón, pur enquerre se il poüst guarir 3 de sa enfermeted. Mais li angeles nostre Seignur vínt é parlad á Helýe de[1] Thesbíte[1], sí lí díst: 'Vá encuntre les messages le rei de Samárie, si lúr dí: «Dunc[2] n'est li veirs Deu en Israel, é purquei dunc alez prendre cunseil del deable de 4 Acharón? É pur çó que faít l'avéz, çó dit nostre Sires: Li réis del lit ú il gíst ne leverád mais tut í murrád.»' Helyas 5 le fist tút íssi. [345] É li message le rei Ócózíe returnérent é vindrent devant lúi. É li reis enquist chalt pas purquei tant 6 tost fussént repáired. Cil respundirent: 'Uns huém nus encuntrad, si nus dist: «Returnez errantment á vostre seignur le rei, si li dítes: Dun n'est Deu en Israel, que vus estuced aler é cunseil prendre del deable de Acharón? Pur çó del lit ú 7 il s'ést aculchied ne leverát, máis il í murrad.»' Respundi li reis: 'De quel semblant fud é quele vestúre out cil ki vus en-8 cuntrad é sí parlad?' Respundirent cil: 'Çó fud uns huém húrepez, si out ún purceint de pels entur les reins.' ⟨122v⟩ 9 Respundi li reis: 'Çó fud Helýes.' Lores envéiad li reis un de ses cunestables é od lui cinquante humes ki furent de la cunestablíe pur le prophete Helyas. Cil en alad e le prophete el sumet d'un munt truvad, si li dist: 'Húme Deu, li reis cumanded que tu en víenges od nús devant lui.' Respundi 10 Helyas: 'Se jó súi húme Déu, dunc descendet féus del cíel é

Cume li reis Ocozias chaïd é mahiennad.

Cum li reis enveiad messages pur enquerre de deable se il poüst guarir.

Cume les messages parlerent.

Cum li reis enveiad un sun cunestable od cinquante chevalers pur Helye.

1) *So* **M N N**[1]; **A** le prophete. 2) **M** dunç.

arded tei é tes cinquante cumpáignúns.' Erranment descendi li féus del cíel é arst le cunestáble é ses cinquante cumpaignúns, pur çó que par gaberíe l'ourent hume Deu apeled. De rechief[1] 11 í énvéiád un altre de ses cunestables é od lúi cinquante [346] cumpáignuns. Cil vint ál prophete Helÿe, si li dist: 'Húem Deu, húem Deu, li reís cumánde que tu víenges á lúi; pur çó si te haste, si t'en víen.' Respundi li prophetes: 'Si jo sui 12 hume Deu, dunc descéndet li féus del cíel é devurt tei é tes cinquante cumpaignuns.' Erranment descendit li féus del ciel é arst le cunestable é ses cinquante cumpaignuns. Tiérce féiz 13 í énvéiad li réis un sun cunestable od cinquante cumpaignuns. Cume cil vint devant Helye, mult humlement devant lui s'agenuillat, si li dist: 'Sire huem Deu, nen áíés pas en despit má ánme ne les ánmes a cés tés sérfs ki od méi sunt. Li feus 14 del ciel ad devured les dous cunestables le réi é lur cumpaignuns, mais jó te prí que merci áíés de mei.' Li ángeles[3] 15 nostre Seignur parlad á Helye, ruvad lui que il en alast od cel cunestable lu rei é que mar én éüst poűr. Helyes ⟨123r⟩ s'en levad é od le cunestable s'en alad é vint devant le rei, si li dist: 'Çó dit nostre Sires: «Pur çó que envéias tes mes- 16 sages pur cunséil demander á Belsebúb, le deable de Acharón, ensement [347] cume Deus ne fust pas en Israél de qui poűs cunseil demander, pur çó del lit ú tu es áculchíez[4] ne leverás, éinz í múrrás.»' Li reis murut sulunc la parole nostre Seignur 17 que Helyes oút mustréé, é Joram sis freres regnat pur lui, kar fiz nen óut ki fust sís eírs. É Jorám[5] regnad al secund an que out regned Jorám, le fiz le rei Josaphath de Judéé.

Auctoritas super hunc locum in originali glosato.

Cume li feus descendid del ciel é arst le cunestable é ses cinquante cumpaignuns.[2]

Cume li tierz cunestables parlad.

Cume li prophetes parlad al rei.

Ocozias regnad dous anz é puis murut.

Le tens avint que nostre Sires volt translater é remúer II, 1 Helye le prophete de terre al cíel, é li prophete Helyes é ses desciples Helisees vindrent de Galgalis. Li prophete Helies 2 parlad a Helisee, si li dist: 'Remainící, kar nostre Sires m'ád envéiet en Bethél.' Respundi Heliseu: 'Si veirement cume Deu vít é tú, de tei ne partirái, mais od téi remaindrái.' Cum il vindrent en Bethel, li fiz as prophetes ki furent en 3

1) M rec[i]hef. 2) M cumpainuns. 3) M ańgeles. 4) M acu[l]chíez. 5) M ioraḿ.

Bethel vindrent á Helyseu, si li distrent: 'Sez tu que nostre Sires ravirát tun seignur á cest jur de uí[1]?' Helysee respundi:
4 'Bíen le sai, mais mot n'en sunez!' Dunc redist Helyes á Helyséé: 'Síe tei ící, kar nostre Sires m'ad [348] envéied en Jericho.' Respundi li altres: 'Si veirement cume Deus vit é
5 tú, ne m'en partirái de tei.' Cume il vindrent en Jericho, li fiz as prophetes ki la furent vindrent á Hélyséé, si li distrent: 'Sez tu que nostre Sires ravirat tun seignur á cest júr de úi?'
6 Respundi Helyséé: 'Bién le sái, mais mot n'en sunez!' Lores li dist Helyes: ⟨123ᵛ⟩ 'Remain icí, kar nostre Sires m'ád envéied jesque al flum Jurdán.' Respundi li altres: 'Si véirement cume Deu vít é la túe anme, ne te guerpirái pás.' D'ilúec
7 s'en turnérent é ensemble andúi alerent. É cinquante des fiz as prophetes les oúrent sewíd, é en sús se traístrent une part, é estúrent de lúin quant víndrent al flum. Mais Helyes é
8 Helyses esturent sur le flum. A tant prist Helyes sun mantel, sil pléiad é feríd en l'eve; é li flums chalt pas se devisád é
9 retraíst á destre é a senestre, é il í passerent[2] ándúi.[3] Cume il fúrent passéd, Helyes rapelad[4] Helyséé, si li dist: 'Requíer mei çó que plaist que jo te fáce devant çó que seíe ravíd de tei.' Respundi Helisee: 'Jo pri que li esperiz ki est en tei seit dunez á mei, que jó puisse sulunc çó que tu as fait pro-
10 phetizer é en miracles é en merveilles úvrer.' [349] Respundi Helyes: 'Fort chose as requise, mais nepurquant, si tu véiz quant jó ierc ravíz, issí iert[5] cume tu requiers; si nun, n'íert
11 pas issí.' E cume il alérent parlant, estevus uns curres de féu ardant. É li cheval quil traieiént[6] estéient cume féus é departirent l'un de l'altre. E li angele nostre Seignur le pristrent, si l'emporterent sús, é il muntat en un esturbeillún
12 al cíel. Helyseu le vit, si criat: 'Bels peres, bels[7] peres, tu es li curres de Israel é guardéins del curre, kar tu les as portez e bien guardez é guvernez.' A tant perdid la véüé de Helye le[8] prophete, é ses drapels desirad é devisad en dous parties.
13 E prist sus le mantel Helýe que li chaïd al munter ⟨124ʳ⟩, é

Que li fiz as prophetes sourent que Helyes serreit raviz.

Cume Helyes é Helyseu s'en alerent andui al flum.

Cume li flums se devisad que li prophetes Helye é Helyseu bien poüssent passer.

Gregorius.

Augustinus.

Cume nostre Sires ravid Helye al ciel.

---

1) **M** uíe. 2) **M** passererent. 3) **M** ándúi. 4) **M** repelad; **N**[1] apela; **A** rapela; *fehlt in* **N**. 5) **M** ⁱert. 6) **M** traiént. 7) **M** bel. 8) **M** la.

revínt al flum Jurdán é ferid en l'éve de cel mantel par entente que l'éve se devisast é véie secche par li abandunast. Mais li flums ne se devisad pás. Dunc dist Helyseú: 'Ú ést ore le Deu Helye?' É a ces paroles, que il out fáit mentiun de Helye, de rechief[1] ferid del mantel Helye al flum, é l'eve se devisad, é Helyseu í passád. Çó vírent li fiz as prophetes ki fúrent en Jerichó, é distrent entre sei que li esperiz Helye fud descendud sur Helyseu. É víndrent encuntre lúi, é chaïrent á terre, si l'áürerent. [350] Si li distrent: 'Sire, sire, vei ící cinquante humes ki pruz sunt é vaillánz, é purrunt aler, si te plaist, tun seignúr Helye querre, si par aventure li Seinz Esperiz, púis que il le ravíd, l'ait laíssed en alcun munt ú en val.' Respundi Helyseu: 'N'i enveiez pas!' Mais tant le preiérent que il le grantad é il enveíerent cinquante humes pur querre Helye le prophete; é treís júrs le quistrent, mais níent ne truverent. É puis á Helysee s'en returnerent, á Jericho, ú il lóres sujurnóut. Vindrent á lui, é il lur dist: 'Nel vus dis bien devant que n'i envéïssez é que vus ne vus travaillissez?'

Cumo li flums se devisad de rechief é Helyseu í passad.

14 15 16 17

Cume cinquante hummes quistrent Helye treis jurs.

18

Li prudume de Jericho vindrent á Helyseu le prophete, si li distrent: 'Mult par fust bons li surjúrs á ceste cited, si cume bien le véis, si pur çó nun que pesmes sunt les éves é baraignes les terres.' Respundi Helyseu li prophetes: 'Un vaissel nuvel me portéz é sél m'í metéz!' Cume ported óurent le vaissel od le sél, li prophetes alad la as surses des eves, é del sel í rúad, si díst: 'Çó dit no-⟨124v⟩stre Sires: «Guaries ái cés éves, n'íerent mais baraígnes ne morteles.»' É tut issí avínt cume li prophetes le dist. [351]

Cume cil de Jericho parlerent al prophete.

Cume Helyseu sanad les ewes ki erent enfermes.

19 20 21 22

Puis en alad Helyseu vers Bethel. É cume il alad par cel chemín, petiz enfanz eissírent hors de la cited, sil gaberent, si li distrent: 'Or en víen, dan calf, or en vien!' É li prophetes les maldist erránment el num nostre Seignur. Á tant eissírent dous úrs de la lande é devurerent é tut depecerent quarante dous des enfanz. Helyseu s'en turnad d'ilóc al munt de Carmele é de la s'en repairad en Samarie.

Cume les urs devurerent quarante dous enfanz pur çó que il ourent le prophete gabed.

23 24 25

---

1) M rech^i^ef.

I, 1 Joram, le fiz Acab, regnád sur Israel en Samárie él dis
2 é úítíme an Josaphat, lu rei de Judee. Unze ans regnat. É
malement uverad envers nostre Seignur, mais nient sícume
3 sis peres é sa mere. Kar il ostad les ydles é les simulacres
Báál que ses peres oút faít. Maís nepurquant il sewíd les
traces é le pecched Jeroboam, le fiz Nabál, ki fist pechier
ces de Israel.

4 Resa, li reis de Moáb, oút mult pecunie é rendéit cume
treüd par an al rei de Israel cent milie aígnels é cent milie
5 multuns od tutes les tuisuns. [352] Mais cume morz fud li
reis Acháb, ne volt mais tenir al rei de Israel ne tríwe ne
6 aliance. Pur ceó li reis Joram asemblat sa ost, tuz ces de
7 Israel. É mandad é préiad Josaphát, le rei de Juda, que il
en venist od lui sur ces de Moáb; é li reis Josaphat le gran-
9 tat. É treis reis s'esmúrent sur ces de Moab; li reis de Israel
é li reis de Judá é li reis de Edóm. Si fírent un tur par le
10 desert de Iduméé set jurnéés, si faillid éve en l'ost. Si en
fist forment grant pláinte li reis de Is-⟨125r⟩rael, si dist:
'Heílás! Hálas! Déu ad assemblez nus treis reis pur nus
11 livrer as mains Moab.' Respundi li reis Josaphát: 'Ad ci nul
prophete nostre Seignur par ki nus le depréium?' Respundi
uns húem lu rei de Israel: 'Helyseus est pres de cí ki fud
12 desciple Helye.' Dunc en alérent li treis rei al prophete Hely-
13 seu. É li prophete Helyseus dist erranment al rei de Israel:
'Que as de mei á faire é que quíers ici? Vá as prophetes
tun pere é ta mere é d'els enquíer tun plaisír.' Respundi li
reis de Israel tut átempreement: [353] 'Dí, si te plaist: pur-
quei ad nostre Sires assemblez ci nus treis reis pur nus livrér
14 as máins Moáb?' Respundi Helyseus: 'Si véirement cume
nostre Sire vit, devant ki jó sui, se ne fust pur le rei Josa-
15 phat, jó[1] ne[1] te veïsse ne de tes paroles plait ne tenísse. Mais
ore me méine ci un chantur.' É cum cil chantóut, la grace
16 Deu é sa demustrance fud faíte al prophete, si lur dist: 'Çó
dit nostre Sires: «Faites parer le chanel de l'ewe ki ci soult
17 curre é plusurs fosses í faites. Vénz[2] n'í vendrad ne plúie,

Josephus.

Cume li treis reis alerent al prophete Heliseu.

Cume li prophetes parlad as reis.

1) M "ne "ió. 2) M veńz.

é cist chanels iért repleniz de éve, é vus en béverez é li óz[1] é voz bestes.» É çó li est poi á nostre Seignur, mais il vus 18 liverad Moab as mains. É tutes lur citez é lur fermetez 19 prendrez é destruiréz é tuz les arbres ki fruit portent colperez é tutes lur funteínes estúperez é tuz lur champs de pierres cuveréz.' Le matin a l'úre que l'um soleít faire sacrefise, éste- 20 vus éves grandes ki veneíent devers Edom cume de cretines, sin ourent halte plente íces de l'ost. Cil de Mo-⟨125r⟩áb sóu- 21 rent que li tréis reis venéient sur els á ost. [354] Pur çó s'asemblerent é aparaillerent tuz ces ki[2] defensables estéient. Si se tindrent á lur marches é atendírent lur énemis. Par 22 matin, cume lí soleílz levad, li ráis del soleil ferid enz en l'éve, si parút l'eve par le soleil ruge cume sanc. É cil de Moab pensérent que l'éve fust ensanglentee é rúge de sanc. É distrent 23 entre sei: 'Les réis ki sur nus venéient se sunt cumbatúd entre sei é entreocís se sunt. Baldement en alum á la préie.' Si 24 esmúrent ki eínz einz vers l'ost pur pelfrér e prendre çó que il í truvéréient. Cume venuz fúrent a l'ost, ces de Israel tur- nerent vers els fiérement, si descumfistrent é ocístrent é en fúie les místrent. É les castels pristrent é les citez é les fer- 25 metez é les bones cultures cuverírent de pierres é les bones funtéines estupérent é les arbres ki frúit portóuent colperent si que sul li mur de terre reméstrent en estant. É li eslíngur ávirunérent la maistre cited é grant partíe en destruístrent. Cume çó vit li reis de Moab que ses enemis le alóuent si 26 descumfisant, prist od sei set cenz humes les espéés céintes pur sei enbatre sur le rei de Édóm, se il en alcune maníere poüst de ses énemis eschaper; máis fáire nel póut. [355] Pur 27 çó prist sun eínned fiz ki dut ápres lui régner, sil sacrefiad sur les murs devant tuz. É li tréis rei ki çó virent en óurent pitiéd de cel estrange fáit que il faiséit, si guerpírent la cited é returnerent en lur païs.

Cume l'ewe vint la ú li oz fud par la force nostre Seignur.

Josephus.

Cume cez de Israel descumfistrent cez de Moab.

Josephus.

Josephus.

Une dáme, ki fud femme á un des prophetes, se plainst IV, á Helyseu ⟨126r⟩ le prophete, si li dist: 'Tes sers, mis maríz, est morz; é bien le séüs que pruzdum ért[3] é que il creméit

1) **M** óz. 2) **M** de ki. 3) **M** eít.

Deu. É ore víenent ses créancíers é volent lur serfs faire de
2 mes dous fiz.' Respundi Helyseus: 'Ke vóls qué jó te fáce?
Qué ás én tá máisun?' Cele respundi: 'Jó n'í ái ríen mais
3 un poí de úelie que jó guart cume úígnement.' Respóndi li
prophetes: 'Vá, enprunte de tuz tes véisins vaissels vúidz é
4 mulz. É cló tun ús sur téi, tu é tes fiz; é de cel úelie que
tu as met en tuz les vaissels qué que seít; é quant tuz serrunt
5 pléins, fái én[1] ta volented.' [356] La femme le fist tut íssi
priveement od ses fiz. Ses fiz li offrírent les vaissels, é ele
6 versóut. É cume túit furent plain li vaissel: 'Encore en
aporte!', fist la bone femme á sun fiz. Cil respundi que n'í
7 oút mais de vuidz, kar tuit furent plains. La femme vint al
prophete é tute le úvre li mustrad. É li prophetes cumandat
que ele s'en alast é vers ses creanciers s'en aquitast é del surplus sei é ses fiz suztenist é cunreást.

Cume la femme al prophete parlad á Helyseu.

Cume de un sul petitet de úelie tut li vaissel devindrent plein.

8 Li prophetes Helyseu passad á une feiz par Sunám. La
mést une prude femme quil retint al mangíer. Púis suvent
9 quant íl í passad, a cel hostel turnad, si s'í dígnad. Pur çó
parlad la dame á sun séignur, si li dist: 'Bien me súi aperceüd que cist est mult pruzdúm ki par cí passed suveniére-
10 ment. Pur çó aturnum une chambre bele á sun oes é un bel
lít é une table bele é une sele é altres átúrs que á sun venir
11 honestement é á aíse í puíssed gesír.' Avint á une feiz que
12 li prophetes i vint é jút en cele chambre. Si apelad Giezi,
⟨126v⟩ sun servant, si li dist: 'Apele méi la dame.' Cil l'apelad,
13 si vint devant le prophete. [357] É il cumandat Giezi que
ces paroles li deïst: 'Tu m'as servíe suveníerement é ententívement; que vols[2] que jó te face? As tu nul busúin á faire
que jo parolge pur tei al rei ú al cunestable de la chevaleríe?'
Cele respundí: 'Jó maín mult bien é a seürted[3] entre mes
14 amis é od ma cunuissance.' Respundi li prophetes: 'E que
volt dunc que jó li face?' Respundi Giezi: 'Ne l'estúet pas
15 demander; ele n'ad nul fiz, é sis mariz est veillard.' Lores
16 cumandad que il l'apelast, é ele vínt jésque a l'ús. É li pro-

Cume li prophetes parlad a la bone femme.

---

1) **M** eń. 2) *In* **M** *folgen die durchstrichenen Worte* Pur có áturnū uols. 3) **M** suerted.

phetes li dist: 'En tens é á cest úre, se jó vif, tu iérs enceínte de un fiz.' Cele respundi: 'Nú fáire, bel sire, huem Deu, ne me di fors si cume il iért.' La paróle al prophete áverrat, 17 kar éle cunchút é en tens a l'úre que pramis li oút enfantad. É li emfes crút é esforçad. Á un júr li émfes[1] alád á sun 18 pere en champ as séjúrs. Si ámaladid, si s'en plainst. É sis 19, 20 peres le fist a l'ostel porter, si murút. Mais la mere prist 21 l'enfant, sil culchad sur le lit al prophete é l'us púis fermád, si s'en turnad. [358] Vint á sun seignur, si li dist que ele 22 volt le prophete vísiter. Respundi sis maríz: 'É purquei í 23 vols á cest júr de úi aler? Ja n'est pas úí sabát ne tens de festéér.' Cele respundi: 'Á éstrus í vóil alér.' Prist sa che- 24 valchúre é un servant, si li dist: 'Hóre te haste de venir é fai çó que te cumanderai.' La dame vint al munt de Carmele 25 al prophete Helyseu. É cume li prophetes la vít, á Giezi cumandat que encuntre ⟨127r⟩ lí alást, si enqueïst si bién 26 estust á sun seignur é á li é á sun fíz. Éle respundi que 27 bien. Mais cum ele vint amunt, la ú fud li prophetes, chalt pas le saísid par les píez. É Giezi vint pur remúer la desur sún seígnur. 'Tól, tol tei', fist li prophetes á Giezi; 'sés quers est en grant amertúme, é Deu le m'ad celed é nient nel m'ad mustred.' Respundi la dame: 'Sire, sire, requis jó téi de fíz 28 avéir? Dun[2] ne[2] te priái que jó ne fusse deceüé é gabéé é traveilléé?' A tant turnad Helyseu vers Giezi, si li dist: 29 'Pren mun bastun en ta máin, si t'en vá. Si héom te encuntre, níent nel salúérás; é [359] s'il te salúéd, níent ne respunderas. É cest mien bastun sur la face de l'enfant metras.' Respundi 30 la mere a l'enfant: 'Si veirement cume Déu vít é tu, bel sires, de tei ne partirai.' Lores levad li prophetes, si la sewid. Giezi fud devant alez é out mis le bastun sur l'enfant, mais 31 il n'espleítad ne tant ne quant. Pur çó returnad é sun seignúr encuntrad é que li enfes ne fúd pas resuscited nunciád. Hely- 32 seu vint en la chambre la ú li énfes[3] gíseít. É clost l'us sur 33 sei é sur l'enfant é fist ses úreisuns á nostre Séignur. Púis 34 se culchad sur l'enfant é sa buche mist sur la súe é ses oilz

Cume li enfes murut.

Cume la dame vint al prophete en Carmele.

Cume la dame parlad al prophete.

1) M eḿfes. 2) M dune. 3) M eńfes.

sur les súens é ses mains sur les súes é sun cors sur le súen
35 si que li cors del mort enfant eschalfad. Puis s'en levad é par cele chambre sus é jús aládé sur l'enfant tant se culchát que les oilz úverid é set feiz báeíláld. É en ceste maníere li
36 prophetes l'enfant resuscitad. Dunc apelad Helyseu Giezi, sun serjant, si li dist: 'Fái venir la dame!' É ele vint devant lui.
37 É li prophe-⟨127v⟩tes li dist: 'Prén cí tun fiz.' [360] É ele erranment li chaïd al píe, si l'áürad á terre, púis prist sun
38 fiz. É li prophetes Helyseu s'en turnad en Galgala.

Cume Deu suscitad l'enfant de mort par sun prophete Helyseu.

Une famine ávint en la terre, é li fiz as prophetes surjurnerent od Helyseu. É li prophetes cumandat á un de ses servanz que il meïst un grandeíme pot al féu é feïst un pul-
39 ment á lur óés. Cil alad pur herbes querre é lévín; truvad une herbe ki semble víz salvage, si en cuillíd tut plain sun mantel, si repairad é mist le á quíre pur fáire pulment. Mais
40 de çó que il mesprist ne sout niént. Cume vint al mangier, é il ourent le pulment ásavúréd: 'Síre, síre', firent sé íl, 'cist
41 cunreiz est pesme é mortels!'; é mais ne pourent guster. Lores cumandat que l'um li portast faríne é il mist en enz el pót é cumandad que l'um én áportast entur; si en fud oste la male
42 savur. É úns[2] huém vint de Balsalisá é portad al prophete páins de ses primices é altre páins de órge é furment nuvél, si li presentat. E li prophetes cumandad que l'um meïst de-
43 vant le pople. Respundi li servanz: 'Çó que áteindrad á metre devant cent humes [361] manjánz?' Respundi li prophetes: 'Met devant le pople, si mangerát. Çó dit nostre Sires: «Il
44 en mangerunt, si remaindrad.»' Li servanz devant le pople le páin ásist é li poples s'en dignád, si en remest.

Cume li prophetes amendad la viande mortele.

Cume li prophetes pout cent hummes de un poi de pains.

V, 1 Nááman, li cunestables de la chevaleríe al rei de Sirie, estéit huém de grant áfaire é mult henurez de sun seignur. Kar nostre Sires óút fait grant salud par lúi en Sírie; riches héom fud é esforcibles[3] al païs, mais de liépre e-⟨128r⟩steit
2 purpris. É uns laruncéls furent eíssud de Syrie é pris oúrent en terre de Israel une pulcele petíte, é cele estéit chamberiére

---

1) **M** leúín. 2) **M** uńs. 3) **M** ⸗forcibles; **N** esforcies; **N**[1] forcible; **A** esforcibles.

la femme Nááman. Ceste pulcele parlad á sa dame, si li díst: 3
'Há! Kar fust mis sires od le prophete ki est en Samárie,
pur véir tut en serréit guariz del mal dunt il est travaillez.[1]'
Nááman le sout é vint devant le rei pur lui mustrer cume oút 4
parléé la pulcéle de Israel. Respundi li reis: 'Vá lá, é jó 5
mun briéf te durrai que al rei de Israel pur téi enveiérai.'
Nááman se esmút de Sirie á forment riche [362] cunrei, portad granment argent é sís milie besanz é dis remuers[2] de guarnemenz od tut le bríef le réi de Sýrie.[3] Si oút al brief que 6
çó seüst li reis de Israel que li reis de Syrie li out envéied
Naaman que il le guaresist de sa liépre é de sa enfermeted.
Cum li reis de Israel out cest brief oïd, forment s'en curechad 7
é de curuz sa vesture descírad, si díst: 'Cument cheles? Sui jó
dunc Deu que púisse ocíre é vivifier é sicume li reís mande
hume de liépre guarir? Ór le sachez que il me vait á mal e
áchaisun.' Cume çó sout li prophetes Helyseu, sun message 8
tramist al rei, si li mandad: 'Purquei as ta vesture desciréé?
Viénge, víenge a mei Nááman é sáverat que íl í ad prophete
en Israél.' Nááman á tant vint á grant ápareil od chevals é 9
curres é atendid a la porte de la maisun Helyseu. É li pro- 10
phetes li envéiad sun message, si li dist: 'Vá, si báigne set
feiz el flum Jurdan, si guarras.' Cume çó oïd Nááman, for- 11
ment s'en curechad é ⟨128ᵛ⟩ chalt pas s'en turnad, si dist:
'Jó quidóue que il en éisíst é jesque á mei venist é tuchast
ma líepre de sa máin é á sun Deu feïst sa úreisun é si rechusse
guarisun. Dun[4] ne[4] válent míelz Abana é Pharphar, les éves 12
de Damasche, que [363] tutes les éves de Israel ú jó me purrai
baigner é guarir?' Tut issi s'en turnad od indignatiun. Mais 13
ses humes se ácosterent á lui, si li distrent: 'Bel pere, si li
prophetes te deïst que grant chose é grevuse feïsses, faíre la
deüsses; maimement quant il ne dit fors[5] tant: «Baigne, si
guarras.»' Dunc turnad Nááman vers le flúm é set feiz í 14
baignad selunc le cumandement le prophete é guaríd erranment
de la liépre si que tute sa charn fud si bele cume de un en-

Cume Nááman alad en terre de Israel pur guarir.

Cume li reis de Israel respundid al brief lu rei de Syrie.

Que li prophetes mandad á Nááman.

Cume Nááman baignad set feiz al flum é guarid.

---

1) M trauaill^i ez. 2) M remuer^s. 3) M syrie. 4) M dune.
5) M forras.

15 fant. Lores returnad al prophete od tute sa cumpaigníe é vínt devant lui, si li dist: 'Veírement le saí que nuls altres n'est Deu en nule terre fors cil ki est Deu en Israel. É, bel sire,
16 jó te pri, recéif del mieu que que séit.' Respundi Helyseu: 'Si veírement cume Deu vít, devant qui jo estoís, n'en prendrái ríen.' Li pruzdum li volt force fáire de recéivre, mais
17 nel volt pas oïr. Idunc dist Nááman: 'Seit cume te plaist, mais jo te pri, otrei le mei que jó en puisse faire porter de ceste sainte terre le fais de dous burduns en mun païs. Kar jo, tis serfs, ne ferai mais sacrefise as altre déus, si á nostre Seignur nun. [Cele terre requist pur metre al temple en sun païs que sur cele sainte terre poüst estér quant il Déu volsist
18 aürer.] [364] É çó requierc[1] que nostre Sires me parduinst cel pecchie s'il avíent que mis sires entred al temple Remón pur aürer, é il se apúit sur mei, si jó á-⟨129r⟩ür al temple Remón
19 quant mis sire í áürrad.' Respundi li prophetes: 'Vá en la saínte páis Deu.' Cil out cungíed, si s'en turnad é á áíse
20 vers[2] sun païs errad. Giezi, li servanz le prophete Helyseu, se purpensad, si dist: 'Mis sires ne volt giens prendre de Nááman, mais si veírement cume Deu vit, ápres lui currái é
21 que que seit í prendrai.' Giezi esmut é ateinst Nááman. É cume Nááman le vít venir curant, saillíd ával de sun curre
22 é vint encuntre lui, si li dist: 'Aí si bien nun?' Cil respundi que nun: 'Mais mis sires me envéie á tei, si te mande que ore endreit vindrent á lui dui bacheler del munt de Effraïm, é fiz sunt á prophetes; é príed que tu lur dúinses un talent
23 de argent é duble vesture á remúiers.' Respundi Nááman: 'Mielz est que tu prenges dous talenz.' Si l'esforchad é mist cel ávéir en sachels; é les guarnemenz que il demandat á dous
24 de ses servanz livrad, é portérent tut od Giezi. [365] Cume il vint le vespre a l'ostel des bachelers, cel ávéir prist é al
25 chemin les mist. Devant sun seignur vint Giezi, é li seínz húem enquist dunt il veníst. Respundi Giezi: 'Jo, tis serfs,
26 ne fui nule part alez.' Respundi Helyseu: 'Dun ne fud mis quers la en present, quant Nááman returnad de sun curre en-

Quo Helyseu ne volt rien prendre de Nááman.

Auctoritas super hunc locum in originali.

Cume Giezi sewid Nááman pur demander del suen.

Cume Giezi rochut le avoir de Naaman.

Cume li prophetes parlad á Giezi.

---

1) M reqerc (i above q). 2) M ver.

cuntre tei? É ore as pris de lui argent é guarnemenz pur áchater olivérs é vignes é búes é berbiz é serfs é anceles. Mais la liépre Nááman purpendrat é áhérderat á tei é a tut 27 tun lignage finablement.' A tant s'en éissid Giezi, é liepre tute la face li cúvri.

Les fiz as prophetes mistrent le prophete Hely-⟨129v⟩seu VI, 1 á raisun, si distrent: 'Cist lieus ú nus manums od tei est estréiz. Pur çó, si te plaist, alum vers le flum Jurdan, sin 2 ábatum de cel bois máirem, si edifium á espleit hostel pur maindre.' Respundi Helyseu: 'Alez.' [366] Respundi uns de 3 ces: 'Sire, sire, si te plaist, víen od nus, tes servanz.' Respundi Helyseu: 'Jó í vendrái.' É puis od els en alad. Cume venuz 4 furent sur le flum, ábatirent mairem á éspleit. É ávint que 5 sicum li uns un fust trenchat, que li fers de sa cuigniéé el flum volad; é cil erranment criad, si dist: 'Hallas! Hallas! Bel sire, jó avéie ceste cuigniéé enpruntéé, é ore m'est en cel éve eschapéé.' Respundi li huem Deu: 'Ú chaïd li fers?' 6 É cil le lieu li mustrad. É li pruzdum une branche colpad é míst le en l'éve cele part. Estevus li fers des funz levad é par cele eve ámunt flotad. É il cumandad á celui 7 ki perdu l'out que il la preïst, é cil í mist la main é tut issi[1] le fist.

Cume cil ki durent le mairen abatre requistrent le prophete que il en alast od els.

Cume li prophetes respundid a celi ki out sa cuignie perdue.

Cume li fers ki as funz ert vint noant sur l'ewe.

Li reis de Syrie guerriout ces de Israel; prist en cunseil 8 que il freít les suens la é la enbuschier[2] pur ces de Israel águaiter é damagier. Mais li húem Deu le mandat al rei de 9 Israel, sil guarníd que par la ne la ne passast pur les águaiz de ces de Syrie. Pur çó í envéiad li reis de Israel é purprist 10 cel lieú é bien se cuntreguáitad, é níent une feiz ne dous, que sis adversaries nel damagad. [367] Icest áfaire al rei de Syrie 11 forment ennúíád, é sa gent pur çó assemblad é ki çó fust ki sun cunseil descuvrist demandad. Respundi uns: 'Nul des tuens 12 nel fait, mais Helyseu, le prophetes, ki est en Isra-⟨130r⟩el, demústred al rei tes secreiz[3] é çó que tu paroles en ta chambre.' Respundi li reis: 'Ór en aléz, é ú il seit espiez! 13 Si í envéirai é prendre le frai.' L'um li dist que il fud

Cume li prophetes guarnid le rei des aguaiz.

1) *In* M *am Rande.* 2) M enbusch$\overset{i}{e}$r. 3) M secr$\overset{i}{e}$z.

14 en Dotaïm. A tant í envéiád li reis la force é le[1] mielz de sa ost od chevals é od curres. É cíl í vindrent de nuiz é
15 avirunérent[2] la cited. En la jurnéé, cume li servanz a l'hume Deu levad, eissít fors é vit tut cel ost entur la cited é a chevals é á curres é returnad é á sun seignur le nunciad, si dist:
16 'Hálás! Hálás! Bel sire, que ferums?' Li pruzdum respundi:
17 'Mar en averas poür, plus í ad od nus que od els.' É cume il óut úred, si dist: 'Síre, Sire, aüvre les oilz de cest mien servant que il véied çó que jó véi.' É nostre Sire li áüverid les oilz, é vít que tut li munz fud cuverz de chevals é de curres
18 de féú entur le prophete Heliseu. [368] É ses enemis furent já áprucied vers lúi. Dunc fist li prophetes sa úreisun á nostre Seignur, si dist: 'Sire, Sire, ávúglez tute ceste gent que il ne véient ne entendent quel part jés merrái.' É nostre Sires le
19 fist sícume Helyséu li oút requis. É Helyseu vint encuntre els, si lur dist: 'Çó n'est pas la véie ne çó n'est pas la cíted.[3] Síwez méi é musterai ú li hume est que vus[4] querez.' Sis menad dreit en Samárie ki sied fud del regne de Israel é la
20 maistre cited. Cume il furent entrez, li pruzdum refist ses úreisuns que nostre Sires áüverist lur oilz qu'il veïssent ú il les óut menez. É nostre Sire le fist si, é vírent que il furent
21 enmi la cited de Samarie. Cume li reis le sout é veüd les out, par-⟨130v⟩lad al prophete, si li dist: 'Dei jó ceste gent ocíre, bel pere?' 'Nu fras!', respundi li prophetes. 'Nes as pas pris par force ne par voz armes que ocire les deüsses[5], mais faites un bel dígner á lur oés áturner, é mangerunt é
23 beverunt é puis á lur seignur en írunt.' É l'um lur mist devant riche áturn de viande; mangerent é beúrent é puis óurent cungied, sin alérent á lur seignur. É li larrun de Syrie ne
24 vindrent pas puis en terre de Israel. [369] Benadab, li reis de Syrie, tute se ost ásemblad é vint en terre de Israel é
25 Samarie áseggá. Si fud la famine[6] grande en cele cited é tant durad li sieges que l'um vendi le chief de ún ádne quatre vinz deniers de argent, é cinc deniers d'argent le sestier de fiente

Cume la maidnéé lu rei de Syrie vint pur prendre le prophete.

Cume li prophetes respundid á sun sergiant.

Cume Heliseu par la force Deu menad ses enemis en Samarie.

Cume li prophetes ne volt pas suffrir que li reis les oceïst.

Cume Benadab vint en terre de Israel é asegiad Samarie.

Josephus.

---

1) *In* **M** *am Rande nachgetragen.* 2) **M** auiruneíent. 3) **M** citied. 4) *In* **M** *zweimal* que uus, *das erste unterstrichen.* 5) **M** deussez. 6) **M** famme.

de culums, pur la fiente user en lieu de sel. Á une feiz cume 26 li reis alad par le mur de cele cited, une femme criad vers lui, si li dist: 'Guaris mei, bels sires reis!' Respundi li reis: 27 'Deu ne te sálved já? Dunt te puis jó bien faíre, ú de mes gerniers ú de mes celiers? Que vols que jo te face?' Cele 28 respundi: 'Sire, mei é ceste femme féimes cuvenant que nus mun fiz mangerium á ún júr, é le suen a l'altre. É par ceste 29 cuvenance meïmes mun fiz á quire, sil manjames. L'endemáin li dis que le súen fiz meïssúms á quire, é ele si l'ad musced, si me vait boisant de nostre cuvenance.' Cum çó oïd li reis, 30 ses dras desírad de marrement é de pesance é passad ávant par cel mur, é tuit li poples vit la háire que li reis oút vestúe á sa char. Dunc dist li reis: 'Cel mal vien-⟨131r⟩ge sur nus 31 ki sur Helyseu [370] vendrad, si le chief Helyseu, le fiz Saphat, li remaint úí sur ses espaldes.' É chalt pas enveiad un message que le chief Helyseu colpast. Helyseu se séëit en sa 32 maisun é maüre gent od lui, si lur dist: 'Dun ne savez que li reis Joram fiz á homicide ad enveied pur mei colper le chief? Pur çó ález á cele porte, é quant li messages iért entrez la porte fermez é une piece le retenez; kar li reis tost ápres vendrad é del cumandement s'en repentirad.' A ces paroles 33 vint cil ki dut á Helyseu colper le chief, é tost ápres li reis, si dist: 'Véëz le grant mal que nostre Sires sueffred en cele cited. É que átendrai máis de nostre Seignur que il me face?'

Cume les dous femmes firent cuvenant de mangier lur enfanz pur la grant famine. — *Josephus.* — *Josephus.* — *Cume li reis s'en repentid de çó que il out cumanded que l'um colpast á Helyseu le chief.* — *Josephus.*

Respundi Helyseu: 'Óre oí la parole nostre Seignur: «L'um VII, 1 vendrat á cest úre demain le múi de flur pur dís deniers é dous múis de orge pur dís deníers ás portes de ceste cited.»' Respundi un des princes ki fud deled le rei: 'Ne plus que estre 2 [371] puet[1] que nostre Sires faced pluveir del ciel órge[2] é flur, ne plus ne puet estre véir çó que tu diz.' Respundi li prophetes: 'Tu le verras, mais ja n'en gusteras.'

Josephus. — *Cume uns des princes fud mescreant as paroles le prophete.*

Quatre leprus mestrent defors pres de la porte de la 3 cited. Parlerent entre sei, si distrent: 'Cumbien demurruns íci? Si ci attendums, tuit í murrums; é si en la cited en- 4 trums, n'í guarrums. Alum pur céo jesque a l'ost des Syriens;

Des leprus ki vers l'ost alerent.

---

1) M pu^e^t. 2) M oŕge.

5 si merci nus fúnt, viverum; si nun, já sí murrums.' Múrent vers le vespre é vindrent a l'ost de cez de Syrie, maís n'i
6 truverent nul ánme. Kar nostre Sires out fait oïr par cel ost de Syrie forment ⟨131v⟩ grant nóise é tumulte si cume çó fust de curres é de chevals é de búisínes é de grant ost ki sur els venist. Pur çó si distrent entre sei: 'Li reis de Israel ad fait venir le rei de Egypte é altres reis sur nus par ses granz pra-
7 messes é par ses duns.' Pur çó erranment núitantre turnerent á fúie kí eínz eínz é guerpírent la les tentes é les paveilluns é les chevals é les muls é les adnes é lur herneis é les riches
8 cunreiz pur sul guarir la víe. Cume cil maláde vindrent al primíer chief de l'ost, entrerent en [372] une loge; si í mangerent é beúrent[1], puis pristrent or é argent é dras, si s'en alerent, sil muscierent tut privéément. Derechief[2] vindrent
9 á altre é la le firent ensement. Lores distrent entre sei: 'Nus nel faisums pas á dreit. A cest[3] júr poüms nuvele bone nuncier. Si nus çó ne mustrums devant le jur, de felenie purrum estre
10 chalengiez. Pur çó en alums é al rei le ánunciums.' Vindrent as portes de la cited, si distrent: 'Alez fumes as loges as Syriens. É n'í truvames áneme máis chevals é ádnes[4] tut lícz é
11 tut tenduz ces paveilluns.' Li portíer le mustrerent al rei.
12 Li reis levad é as suens en parlad, si lur dist: 'Bien sai l'engin que li Syrien nus unt fait. Il sevent que çá dedenz ad grant famine; pur çó sunt tut eissud des loges, si se sunt enbuschez par ces camps, si dient: «Quant eissud serrunt ces de la cited cume á préie, tuz vifs les prendrums é en la cited
13 enteruns.»' Respundit uns de ces ki fud devant le rei: 'Cinc chevals ad encore remes en ceste cited é plus ⟨132r⟩ n'en ad remes entre tute la multitudine de Israel. Sur ces chevals enveium noz messages, é espierunt cume li afaíres est aled.'
14 [373] A tant furent dous chevals avant menez é li reis cumandat as suens que il en alassent a l'ost é as loges des[5] Syriens é enqueïssent si encore í fussent ú se il s'en fussent alez.
15 Cil s'en turnérent é vindrent ápres les Syriens jesque al flum.

Josephus.

Cume li oz des Syriens s'enfuid.

Josephus.

Cume li malade nuncierent al rei que li Syrien furent fuiz.

Cume li reis enveiad ses messages pur saver si fuid s'en fussent li Syrien.

---

1) M beurént. 2) M *hat hier im Text* Derechf, *und am Rande* ⸓ chief. 3) M ces. 4) M ádnes. 5) M de.

Estevus tut li chemins cuverz de dras é de vaissele é de robe que li Syrien í oúrent laissed é jeted, cum en la fúie furent trubled. Li message repairerent é l'afaire mustrerent al rei. Lores eissid li poples de la cited é vint as herberges de ces 16 de Syrie é truverent í de vitaille é de él merveilluse plented, si que l'um vendi le múi de flur dís deniers é dous múis de orge altretant sulunc la parole nostre Seignur. É li reis cu- 17 mandad que cil princes ki le júr devant oút traversed as paroles le prophete Helyseu fust sur le pople as portes a l'entrer é el eissir que n'í levast medléé. Mais la grant presse le defulad chalt pas en l'entréé sulúnc çó que li huem Deu li oút dit 18 devant que la grant plente verréit, mais já n'en gusteréit. Nu fist il, kar morz fud erranment. [374]

Cume li message nuncierent que li Syrien furent fuiz.

Cume la parole al prophete averad.

Heliseu parlad á la femme ki fiz il óut resuscited, si li VIII, dist: 'Vá t'én, tu é ta maigniéé, en pelerinage la ú te plarrad, kar nostre Sires enveíerad en terre une famíne, é durrad sét anz.' La dame fist si é vint é demurat grant tens en terre 2 de Filistíím. Apres set anz returnad en terre de Israel é vint 3 le rei requerre de sa ter-⟨132v⟩re é de ses dreiz é de sun herited. E cum ele vint á curt, li reis parlóut á Giezi, ki 4 oút ested servant le prophete Helyseu, si li dist: 'Óre cuntez les granz merveilles que Helyseu tís meistres fist.' A l'úre 5 que Giezi cuntad cume Helyseu out le mort suscited, éstevus la dame é ses fiz od li ki li prophetes óut suscited é requist le rei de ses dréiz é de sun herited: 'Sire, sire', fist Giezi, 'çó est la fémme[1], é cist est ses fiz de ki jo t'ái cunted.' Dunc en demandad li reis á la femme, é éle cunút que tut 6 fud verited. Lores li liverad li reis un sun serjant é cumandad que de [375] tut l'en saisist[2] é feïst avéir les rentes dés lé úre que ele s'en fud partie jesque al cel jur.

Cume la bone femme returnad en terre de Israel.

Helyseu vint en Damasche, é Benadab, li reis de Syrie, 7 ámaladid. Li reis le sout que il fud venúz. É cumandad á Ásael que il en alast á lui é bel present li portast é enqueïst de nostre Seignur par le prophete si guarir poüst de cele súe enfermeted. Asael í alad é riches duns portad é de tutes les 8

Cume li reis de Syrie enveiad al prophete Helyseu.

---

1) M feḿme. 2) M saisisist.

richéises de Damasche le charge de quarante chameilz, e vínt devant le prophete, sil salúát, si dist que li reis Benadab l'óut á lui envéied od riches duns é enqueréit si guarir poüst de
10 cele súe enfermeted. Respundi Helyseu: 'Vá, si li di que il en guarrat, mais nostre Sires m'ad demustré que il í murrad.'
11 Cume çó oïd Ásahel, trublez en fud, si plurad. É li huem
12 Deu tendrement plurad. É Ásahel li[1] dist: 'Purquei plured mis sires?' Respundi Helyseu: 'Pur les granz mals que jó sai que tu fras á ces de Israel. Lur citez guarníes, tu les arderas é lur ⟨N 80[a]⟩ bele bacelerie ocirras é neïs les petis enfans
13 es ventres as femes ençaíntes deviseras.' Respondi Asael: 'Ki suí je et de quel afaíre ke tel cose face?' Respondi Heliseus: 'Nostre Sire le m'a moustre ke tu seras rois de Syrie.'
14 Atant s'en torna Asael e vint a son seignor et dist luí ke li
15 prophetes ot dit k'il garíroit de s'enfermete. L'endemain Asael d'un lach estrangla le roi.

Josephus.

Cume li prophetes respundi al message lu rei.

Cume li prophetes nunciad devant les mals que Asael freit á Israel.

16 Au quint an Joram, le fil Achab, le roi d'Israel, regna
17 Joram, li fíux Josaphat, le roi de Juda. .XXXÍÍ. ans ot, quant
18 il comença a regner, et .VÍÍÍ. ans regna en Jerusalem et tínt les males voies au roi d'Israel sicom ot fait la maisnie Achab, kí rois ot este en Israel. Kar cil rois Joram, ki rois fu de Juda, ot prise a feme une dame ki síví les males traces Achab.
19 Cist Joram mesprist molt envers Deu et forfist, maís nonporquant nostre Sires ne vaut pas destruíre Judam por son serf David a cuí il ot promís ke aucune estincele a çaux de son
20 linage toudis donroit. A cel tempore[2] cil de Edom revelerent encontre le roi Joram et ne vaudrent pas estre sougit a Juda,
21 mais roi se firent et encontre le roi se tindrent. Por çou ala sor eux li rois Joram od tout ses prínces et od toute se chevalerie k'il ot, et nuítantre assaíllí çaux ki voisín li estoient de Edom et les desconfi et a la fuíe les mist. Mais n'ala pas
22 avant. Et Edom se soustraist de sa subjection et de son servíce de ci a hui cest jor. A cel tempore[2] Lobna revela en-
2. Chr. 21, 10 contre luí si ke faire ne li vaut servíce, kar guerpi ot nostre
11 Seignor, le Deu a ses ancestres. Et fist planter vergiers[3] es

1) M lụi. 2) N[1] contemple; A tens. 3) N vergies.

plus haus líus des cites de Juda. Ses peres Josaphat a sa mort ot done ses filx or et argent et rentes et cites garníes et le regne a Joram, ki aínsnes estoit, mais li fel ocist tous ses freres por tout avoir et auquans des prínces dou païs.

. Li prophetes Heliseus li porta un brief a une fois de par nostre Seígnor, et ce ot ou brief: 'Ce dist li rois, li Sires, 12 li Dex Davíd ton pere: «Por çou ke tu n'as pas síví les bones voíes ne les bones ouevres ton pere Josafat et Aga, le bon roi de Juda, mais síví as les males traces des malvais rois de 13 Israel et as fait pechier Judam, et cels ki furent de la maisnie ton pere as ocis, ki míux valoient de tei: por ce te ferra et 14 flaielera nostre Sire de dur flaiel, et ton pere et tes filx et tes femes et toute ta substance[1], et tu languíras de pesme 15 langor dou ventre de ci que[2] l'entraille ten[3] isse[3] cascun jor petit a petit dou ventre.»' Nostre Sires esmut contre Joram les 16 Philistíens et cels d'Arabe ki sont voisín a cels d'Ethiope. Et 17 vínrent a ost en terre de Juda, si la destruísent et gasterent et prisent quanke il troverent ou païs le roi, ses filx et ses femes si ke nus n'i remest, fors Joacha, li plus jovenes. Et 18 cil languissoít de grant langor, dont il ne pot garir. Et com 19 il fu si penes et travellies et com il ot dejete toute s'entraille, de cele pesme enfermete moru. Et li pules ⟨81v⟩ ne li fist 20 pas tel servíce ne tel obseque com il ot fait a ses ancestres; nonporquant en la cite de Davíd fu ensevelis, mais nient es sepulcres[4] roiaux. Et ses fíux Achazias reçut le regne et regna 4. Reg VIII, por luí. Au dousíme an ke ot regne Joram, li fíux Achab, 25 le roi d'Israel, regna Achab, li fíux Joram, le roi de Juda. .XXII. ans ot Achab, quant il conmença a regner et un an 26 regna en Jerusalem. Sa mere ot nom Athalia et fu fille le roi de Nírí. Tele vie mena com ot fait Achab et li suen et 27 se forfist vers nostre Seignor, car sa feme fu[5] dou put lignage al malvais roi Achab.

A une fois ala en ost od Joram, le fil Acab, en Ramoth 28 Galaad, encontre Asael, le roi de Syrie. Et li Syrien navre-

---

1) *So* **N**[1] (*Vulgata*: substantia); **N** soustenance; **A** sustance. 2) *So* **N**[1] **A**; **N** quen. 3) *So* **N**[1]; **N** & tisse. 4) **N** sepuecres. 5) **N** fu cele.

29 rent forment le roi Joram en un estor. Por çou s'en retorna en Jesrael, sí í sejorna por garir ses plaies; et Achasias, li fiux Joram, le roí de Juda, ala en Jesrael[1] por veoir Joram, le fil Achab, ki malades ert.

IX, 1 Heliseus parla a un des filx as prophetes, si li dist: 'Prent ce vaissiel d'olie en ta maín et va en Ramoth Galaad.
2 Sí í troveras Hieu, le fil Josaphat, le fil Nansi, ou siege. Si vendras a lui, si l'aceneras fors de ses compaignons et menras
3 en une cambre príveement. Et li reverseras cel ole sor le chief, si li diras: «Ce dist nostre Sire: "Je t'ai enoínt a roi sor Israel."» Puís l'uís de la cambre overras, si t'enfuiras, et mar í
4 remandras.' Li fiux au prophete s'esmut et vínt en Ramoth
5 Galaad. Et vínt la u li prínce de l'ost se furent assis. Cil dist: 'A toi vaudroie[2] parler, sire princes.' Respondi Hieu:
6 'Auquel de nos te plaíst a parler?' Cil respondi: 'A toi.' Atant se leva Hieu et od celuí en une cambre príveement entra. Et cil erranment l'ole sor le chief li versa, si li dist: 'Ce dist li Sires, ki rois est sor Israel: «Je t'ai enoínt sor le
7 peuple d'Israel. Et tu destruíras le maison et le línage Achab, ki tes sires fu; et vengies soie de Jezabel[3], ki tant a ocis de
8 mes sers et de mes prophetes. Et je destruírai la maison
9 Achab, neïs le chien, et ocirrai le halt et le bas. Et si atornerai la maison et le linage Achab com la maison Jeroboam, le fil Nabat, et si com je ai fait la maison Baasa, le fil Haïa.
10 Et chien mangeront Jezabel el camp de Jesrael[3], et nus n'ert ki l'ensevelisce.»' Atant li messages dou prophete Heliseum
11 ovri l'uís de la cambre, si s'enfuí. Et Hieu issi apres et vint a ses compaignons, et il li disent: 'Est tout[4] bien? Ke dist cis desves a toi?' Respondi Hieu: 'Bien le conoissies et ce
12 k'il a parle saves.' Et il disent: 'Non savom.' Respondi Híeu: 'Ce et ce parla et dist tant plus ke nostre Sire m'a enoint a
13 roi sor Israel.' Com il ot ce dit, cascuns se hasta et de son mantel se desfubla, et misent sous[5] ses píes com il li vausissent faíre siege et sonerent une buísíne, et disent: 'Hieu regnera

---

1) **N** iezael. 2) **N** vaudroi; **N**[1] uodroye; **A** uoroie. 3) **N** Jezael. 4) **N** toi; **A** tu; *fehlt in* **N**[1]; *Vulgata*: rectene sunt omnia. 5) *So* **N**[1]; **N** sor.

sor Israel.' Lors fist Hieu, li fiux Josaphat, li fil Nansi, sa con- 14
júrison en-[376]⟨133r⟩cuntre Jorám, le rei de Israel. Jorám, li
reís de Israel, od tut sun esfórz óut ásegiéd Ramoth Galááth
sur Ásáél, le rei de Sýrie.[1] É fud del siége en Jesrael retur- 15
nez pur sei guarir, kar il í fud nafréz. Hieu parlad al pople,
si lur dist: 'Se il vus plaist, bíen est que nuls de cí ne s'en
túrnt ki la nuvéle de nostre óvre espande en Jesrael.' É Hieu 16
é sa gent s'en alérent vers Jesrael. É lí reís Jorám fúd malade
en Jesrael, é li reís Achazias í estéit[2] venúz pur lúi véér. La 17
guaíte ki estéit ámunt de cele túr de Jesrael vít venír Hiéu
é sa gent, sil dist erranment. Dunc cumandad li reis Joram

Cume li reis cumandad que l'um alast encuntre Hieu.

que uns muntast en un curre é encuntre lúi alast é, si tut fust
bíen, enquéïst é demandast. Cil messages vint encuntre Hieu, 18
si li dist: 'Li reis demandet se tuit li áfáires est apáised.'
Respundi Hyeu: 'É qué ás de páis á demander? Or t'en vien,
si me síeu.' Dunc dist la guáite: 'Li messages vint á ces
genz, mais il ne returne pas.' Pur çó í fud li secundz mes- 19
ságes énvéied, é il les ád[3] encuntréd, [377] si dist: 'Li reis
demandet s'il í ád páis.' Respundi Hyeu: 'Que apent á tei
s'il í ad páis? Passe, passe, si me síeu.' Dist la guáite: 20
'Li messages á ces genz vint, mais il ne returnet[4] nient. É
bién semble que çó séit Hiéu, le fiz Namsi, kar il en víent
grant álure.' Li reís Jorám cumandat que l'um li feïst venír 21
ún[5] cúrre, é íl é Achazias, li reís de Judá, eissírent de la
cited en lur currés é vindrent encuntre Hyeu, sil truverent el
champ Nabóth de Jesrael. Cum li reis Joram vit Hyéu, erran- 22

Cume Hieu respundi al rei.

ment li dist: 'Áí páis?' Cil respun-⟨133v⟩di chalt pas égre-
ment é par rampódne, si li dist: 'Mult[6] en í ad éncóre[7] des
males úveraignes ta mére Jezabel é de ses sorceríes.' Á tant 23
turnad Joram le curre altre part, si turnad á fúíe é díst ál
réi Áchazíam: 'Aguáit í ad é traïsun.' Lores tendit Híéú sun 24

Cume Hieu ocist Joram.

arc é traist un dárt, sil feríd entre ces espaldes si que li darz
li passad par mi le quer, é chaïd cíl énz[8] el curre avál.
Híeu cumandat á un sun duc, Ábadacér, ke il preïst le cors, 25

---

1) **M** syŕie. 2) **M** stéit. 3) **M** ád. 4) **M** *hat im Text* ⁄. turnet, *am Rande* ⁄. re. 5) **M** uń. 6) **M** mult. 7) **M** eńcóre. 8) **M** eńz.

sil jétast el champ Nabóth de Jesrael, si dist: 'Bien me menbred á úne féiz que jó é tu seïmes en un curre é fumes od
26 sun pere, le rei Acháb, que nostre Sires li pramist [378] que ço li freit en cest champ pur le sanc Naboth é de ses fiz ki fud espandu á tort. Pur çó sil pren, sil jét el champ sulunc
27 la parole nostre Seignur.' Achazias, lí reís de Judá, turnad á fúíe cume il çó vít, é Híeu l'enchalçát é cumandád que l'úm[1] le oceïst, é il le nafra el munter de Gaber, ki est ápres Jebláám, en sun curre ú íl seéít. Púis muntad sur un destrier, si eschapad é vínt en Magedá, si í murút. É li suen
28 cundúistrent le córs en Jerusalém, si l'ensevelírent od ses ancestres en la cited Davíd.

Josephus.

29 A l'unzíme án Jorám, le fíz Acháb, púis que Híeu l'óut
30 mórt é le réi Achazíe nafred á mort, Híeu entrad en Jésrael. Cume Jezabel le sout que il í vint, bien[2] se acésmád é bel
31 se guimplad, si vít par úne fenestre, cume Híeu s'en venéit, si li dist: 'Cument? Si averat cil bone páis é ferme, ki sun
32 seignur ad mort?' Híeu guardat vers la fenestre, vít la dame, si dist: 'É ceste dame ki est?' ⟨134r⟩ Des serjanz dous ú
33 treis se turnerent vers[3] lúi, si li distrent. Dunc cumandad que il la enpéinsíssent ával de cél solíer, é il si [379] firent, si que ele la paréi ensanglentad a sun chaïr, é ensanglentéés
34 fúrent les ungles as chevals ki la defulérent. Cume Híeu fud al mangíer ásís, de la dame parlád, si díst: 'Alez é cele cháitive é maleite vééz; é pur çó que fille fud de réi, si la ensevelisez.'
35 Cume ces vindrent la ú li cors fud jéted, n'en truverent
36 si le chachevel nun é poi des piez é des mains. Returnerent s'en, sil nuncierent á lur séignúr. Respundi Hieu: 'Éstevus la parole nostre Seignur ácumplíe que il parlad par sun serf Helye, le prophete: «El champ de Jesrael chiens mangerunt[4]
37 Jezabel, é la charuígne Jezabél girrat cume fiens[5] el champ de Jesrael, si que li trespassant dirrunt: "Est çó la noble dame Jezabel?"»' A l'úre que Hieu ocíst le lignage le rei Acháb, asquanz des princes de Judá truvad é des fiz as freres le rei Achazíe kil servéient, sis ocist. [380]

Cume Hieu fist Jezabel ruer aval del solier.

Cume chiens mangierent Jezabel.

Paralipomenon.

hr. I, 8

1) M luḿ. 2) M bin. 3) uerᵉ. 4) M mangíerent; N mengeront; N[1] A mangeront. 5) M feins.

Cume li reis Hieu enveiad sun brief en Samarie.

Treis vinz é dís furent remes en Samarie des fiz Achab. X, 1 Pur çó envéiad Hieu ses letres en Samárie as maistres de la cited é as éinznez é á ces ki les enfanz nurrírent, é ces paroles lur mandad: 'Si tost cume lít avérez mun bríef, vus ki guardez 2 les fiz vostre seignur é avez curres é chevals é citez é armes é fermetez, le plus vaillant d'els eslísez é celi ki mielz vus 3 plarrad[1] des fiz vostre seignur; si l'aséèz al sied real sun perre, si vus cumbatez pur lúi é pur le lignage vostre seignur.' Cume çó oïrent ces de Samárie, grant poür en ⟨134v⟩ ourent 4 forment, é distrent entre sei: 'Dous reis ne se porent encuntre lúi tenir; é cument dunc purrum vers lui guerre méintenir?' Pur çó li maistre é li einzned de la cited, é cil ki les enfanz 5 lu rei guardérent, lur messages li tramistrent é mandérent que humage li fréient é á seignur le tendréient, é que tut sun[2] plaisir siwereient, é ke rei entre sei ne eslirreient. Híeu lur 6 escrist derechief[3], é çó oút al brief: 'Si vus mes humes estes é obeïr me vulez, les chiefs as fiz vostre seignur colpez é en [381] Israel demain á cest úre á mei venez.' En la cited surjurnerent treis vinz des fiz le rei od le mielz de la cited.

Cume Hieu mandad á cez de Samarie que les fiz Achab decolassent é le chiefs li enveiassent.

Cume le brief Hieu vint á ces de Samárie, erranment[4] colperent 7 les chiefs as seisante fiz le rei, sis mestrent en paníers é enveierent les á Hieu en Jesrael. Uns messages vínt á Hieu, 8 si li dist: 'Aported unt tuz les chiefs as fiz le rei.' É Hieu respundi: 'Tuz les metez en dous munz ápres la porte jesque le matín.' En la matinee[5] Hieu vínt é parlad al pople, si lur 9 dist: 'Vus estes prudume é dreiturier.[6] Si jó par mei sul ái fáit cunjureisun é ocis mun seignur, ki ad tuz cez ocís dunt vús ící véèz les chiefs? Pur çó véèz apertement que nient 10 n'est áriére de çó que nostre Sires parlad encuntre Ácab é encuntre les suens, é tut est ácumpli çó que nostre Sire parlad par sun serf Helye.' Hieu ocist tuz ces ki apurtenant furent 11 á Achab en Jesrael, les míelz vaillanz é ses privez é ses pruvéires, si que nient n'en remest. Hieu s'en turnad de Jesrael, 12 si s'en alad á Samarie. Cum il ⟨135r⟩ vint a únes loges á

Cume Hieu parlad al prophete.

1) M plairrad. 2) M sunt. 3) M dereĉhief (i über ch). 4) M erranmen. 5) M matinie (e unter i). 6) M dreiturer (i über r).

13 pasturs en cel chemín, truvad í les freres Achazíe, le rei de Judá, si enquist ki il fussent. [382] Cil respundírent: 'Freres 14 sumes Áchazie, si en alum véér les fiz le rei é la reïne.' Lóres cumandat Hiéu que l'um les preïst tut vífs; é l'um si fist, si que quarante doús én ocíst que unkes ún[2] píe n'en remést.

Cume Hieu fist ocire les freres Achazie.[1]

15 Puis que de la s'en turnád, Jonadab, le fiz Recháb, encuntrad é benéïçun li dunad, si dist: 'Sui jo si bíen de téi cume tu es de méi?' Respundi Jonadáb: 'Oïl.' 'Se issi est', fist Hieu, 'cha baille ta maín!' É il si físt. É Híeu le levad jesque 16 en sun curre ú íl séétit, si li dist: 'Víen od méi é véi quel 17 amur aí vers Deu é que aí fáit pur Deu.' Puis en alerent ensemble en Samarie, é Hieu ocist tuz ces ki remés í furent del lignage Acháb sulunc la parole nostre Seignur que il out dite par sun prophete Helye.

Cume Hieu é Rachab alerent ensemble en Samarie.

18 Hieu fist ásembler tut le pople, si lur dist: 'Li reis 19 Achab cultivád poi Báál, mais jól vóil cultiver plus. Pur çó faites venir tuz les prophetes Báal é tuz ses pruvéires é tuz ícels ki pur seignur le tienent. Tuz víengent á mei si que uns píez ne remáigne. Kar un grant sacrefise voil faire á Báál. É si alcuns [383] est que venír n'í vuílle, il en murrad.' Mais Hieu le faiséit par engéin, kar destrúire volt é deserter ces 20 ki soléient Báál cultiver. Hieu cumandat que l'um ún[2] júr 21 seintefiast é festivalment guardast en l'onurance Báál. É ses messages par tut Israel envéiad, é tuz ces ki Báál amérent mandad; si vindrent túit, si que ⟨135[r]⟩ un pie ne remest ki ne venist á cele feste. Entrérent tuit el temple Báál, si que 22 pléin fud cil temples de tutes parz. Lores cumandad Hieu á ces ki guarderent les vestemenz, que l'um liverast vestemenz á 23 tuz les serfs Báál; é il si firent. É Hieu é Jonadáb, le fiz Rechab, entrerent el temple Báál, si cumandad Hieu as pruvéires Báál[3] que il ententivement purveïssent que nuls ne fust 24 od els des servanz nostre Seignur. A tant firent lur sacrefises é lur oblatiuns. É Hieu óut mis defors en aguáit quatre vinz humes, si lur dist que si nuls eschapast de tuz ces ki furent el temple Báál, que il serreíent ocis pur ces ki s'en partissent

Cume Hieu dechut les pruveires é les prophetes Báál.

Cume tuit li servant Báál vindrent al temple Báál.

1) **M** azhazíe. 2) **M** uń. 3) **M** báál é.

vifs. Cum fait fud cil grant sacrefises, Hieu cumandad as 25
cunestables [384] é a la chevaleríe que el temple Báál entras-
sent é tuz ensemble les cultivurs Báál tuássent, é il si fírent.[1]
Si emporterent l'ydle é la státue Báál hors de sun temple, si 26
l'arstrent. É tut le temple destrúistrent, si en fírent lungáignes 27
el despit Báál. En ceste maniere jetad Híeu Báál hors de 28
Israel. Máis nepurquant ne se sustraist pas del pecchied Jero- 29
boám, le fiz Nabath, ki pechíer fist Israel, é ne laissad pas
les vééls d'ór ki estéient en Bethél é en Dán.

Cume Hieu fist ocire tuz les servanz Báál.

Nostre Sires parlad á Hieu, si li dist: 'Pur çó que tu 30
ás dréit fáit é çó que me plóut encuntre le lignage Achá b,
tes fiz jesque a la quarte generatiun tendrunt le regne de Is-
rael.' Hieu ápres ne guardat pas de quer la lei nostre Seignur. 31
En cel tens les óvres á ces de Israel turnérent á énnúi á 32
nostre Seignur. Pur çó suffrid nostre Sires ⟨137r⟩ que Asáél
les guerrióut; sis ócíéit par tute cele terre de Israel des le 33
flum en l'orient, tute la terre de Galáád é Gád é Rubén [385]
é Manassé des Arroér, ki est en l'ést de Áraron, é Galáád é
Basan. Hieu regnad sur Israel vint é úít anz. Puis murút, 34, 35
é l'um l'ensevelid en Samárie, é sis fiz Joás regnad pur lui.

Que Hieu ne guardad pas bien la lei nostre Seignur.

Hieu regnad vint e úít anz é puis murut. Joas fud li unzimes reis de Israel.

Atalíe fud mere Achazíe, le rei de Judá. E cume ses XI, 1
fiz, li reis Achazíe, fud morz, puis que Híeu l'oút nafréd,
erranment se eslevad é tut le lignage le rei Jorám de Juda
ocist é desbaretad. Mais Josabáth, la fille le rei Joram, é 2. Ch. XXII,
suer[2] Achazíe, emblad Jóas, le fiz lu rei Achazie, de la ú
l'um ociéit les fiz lú réi. Sil tint é guardad privéément é en XI, 3
celéé od sa nuríce al temple sis anz. É Josabeth, ki oút l'en-
fant embled, fud femme Jóïáda, ki lores fud evésches. É Ata-
líe regnad, é fud dame é poestíve el realme. Al setme an li 4
evesches Jóïáda mandad les cunestables é les chevalíers é ces
ki esteíent de lignage Leví par tutes les citez de [386] Judá,
sís menad el temple. Mustrád lur les fíz le réi, si irent
aliánce entre sei é cunjuréisun encuntre Athalíe. É li evesches 5
dúnad púis le cunséil que lur fust á faire, si dist: 'La tíerce 6
partie de vus, ki devez al temple samedi venír é dunc entrer

Paralipomenon.

Cume Josabath embla Joas.

Cume Joïada mustrad al barnage de la terre le fiz lu rei.

1) M fiŕent. 2) M sur (with superscript e).

el servise de tute la semáine, guarderez le paleis, que la reïne Athalie ne puisse ost ásembler pur sei defendre encuntre le rei; é la tíerce partíe séit á la porte Seïr; é la tíerce partíe deríere le habitacle ás escúiers [á ki apendéit le cors le rei guarder]. É les dous partíes de vus, ki ávez[1] servíd el temple la semáine devánt, serréz dedénz al temple ⟨137v⟩ tut armé é guarderez le cors le rei. É si alcuns en íst, erranment séit ocís; é serrez od le rei a l'entrer é a l'éissir.' Les cunestables le fírent tut issi cume Jóïáda l'óut cumande. Quant vint al júr, é ces ki oúrent la semáine devant servít é ces ki durent cele semáine ki dunc entróut el temple servír vindrent á Jóïada. É il armes lur livra que li reis David out sur ses enemis cunquis, é al temple les oút mis. [387] É il esturent tut arme á destre del temple jesque á la senestre de l'altel. É la ú li reis fud, Jóïáda menad l'enfant avant, si li asist curune sur le chief é le lívre de la lei li mist al púin. Si l'enúínstrent á rei á grant léésce, si distrent: 'Séins é salfs séit li réis!' La reïne Athalie oïd la nóise del pople ki ácuréit. Pur çó si entrad el temple. É vít le rei ester a l'estal real si cume ért[2] usages, é les chanturs é les busínes entur lúi é tut le pople de la terre esleesçant é busínes sunant. É cume çó óut veüd, sa vesture chalt pas desirad é criád: 'Cunjureisun í ad fait encuntre mei é aguáit.' Dunc cumandat Jóïáda as cunestables de l'óst que fors del temple la menassent, si l'oceïssent (kar ne volt pas que enz el temple li forfeïssent), é si alcuns la volsist síeure, que erranment fust ocis. A tant la saisírent cil, si l'empeínstrent ával par la véie de l'entréé as chevals ápres le paláis, é la l'ocistrent.

Jóïáda fist ferme aliánce entre nostre Seignur é lu rei é entre le pople é le rei que li poples fust li deméines poples nostre Seignur. [388] Puis entrad li poples de la terre el temple Báál, é destrúistrent les altels, é les ymagenes esmíerent ⟨138r⟩ vassálment. É Mathán, le pruvéire Báál, ocístrent devant l'aútel.[3] Li evesches ásist ses guardes el temple. É il meïme é le cunestable de l'ost é Ceréti é Pheletí é li poples

Margin: 7, 8, 9, 10, 11, 12, Chr. II, 10; II, 14; 15, 16, 17, 18, 19

Auctoritas. Auctoritas. Auctoritas. Joas fud li setmes reis de Juda. Paralipomenon. Cume Athalie vint al temple é truvad le rei curuned. Cume Athalie fud ocise. Cume il ocistrent Mathan, le pruveire Báál.

1) M aurez. 2) M ert. 3) M aútel; N N¹ lautel; A lautier.

de la terre menérent le reí del temple é víndrent le chemin de la porte as escúiers jesque al paláis, si ásistrent le rei al síed reál. E túit li poples de la terre se esléésçat é la cited s'aséǘrád. Set anz out Jóas quant il cumençad á regner.[1] 20 21

É quarante anz regnad en Jerusalem. Sebiá out nun sa mere, é fud de Bersabéé. Bíen se cuntint devers Deu Jóas tuz les jurs qu'il mest el cunseil Jóïada. Mais nepurquant ne destrúist pas les vergíers as munz, ú li [389] poples suleit[2] sacrefier, kar encore sacrefiout li poples as munz encuntre lei[3] é offrid í encens. Dous femmes prist Jóás dunt il engendrad fiz é filles plusurs. XII, 2 3

Paralipomenon. 2. C XXI

Li reis Jóás oút volented de faíre ádrecier les ruínes del temple nostre Seignur. Pur çó dist as pruvéires é as diácnes que il alassent par les citez de Judá é par tut Israel pur aveír cúillir á refáire é redrecíer çó que mestier fud el temple. Mais li levíte le fírent lentement. Li réis cumandad que li pruvéire receǘssent tut[4] le avéir que li trespassánt[5] offeréient el temple pur furnir lur vúdz é pur recéivre absolutiuns, sil retenússent li pruvéire sulunc lur órdre; si refeïssent é ámendassent les ruínes del temple quant mestíer en fust. Mais encore quant li reis Jóás oút vint é treis anz regnéd ne fúd pas li temples adrécied. É Atalíe, la felenesse reïne, é li suen óurent mult destrúit le temple nostre Seignur, é des riches áürne-⟨138ᵛ⟩menz del temple aveient honured la mahúmeríe Báálim. Lores mandad li réis le evesche Jóïadam é les pruvéires, si lur dist: 'Purquei ne volez les ruínes del[6] temple nostre Seignur refáire [390] é amender? Pur çó ne pernez mais ne recevez cel avéir sulunc nostre ordenement, mais tut le metez á edifiement.' Aïdunc fud vééd ás pruveíres[7] á recéivre l'avéir del pople é faire les óvres del temple. Mais li evesches par le rei fist faire une húche é un pertus desure, si l'asist deled l'autel á destre si cume l'um entrad el temple, é li pruveire ki guarderent cel entréé meteient en cel pertus tut l'avéir que l'um offréit al temple. É l'um prééchad par tute Juda é Jerusalem que chascuns feïst venir al temple cele ásise que Moÿses oút

Paralipomenon. ib. 4

Cume Joas fist aveir cuillir par la terre pur refaire lu temple nostre Seignur.

XII, 6

Paralipomenon. 2. C XXI

XII, 8

Paralipomenon. 2. C XXI

Paralipomenon. 9

1) M regnịer. 2) *In* M *am Rande nachgetragen.* 3) M leⁱ. 4) M tuᵗ. 5) M trespassańt. 6) M de. 7) M prueires.

fait á tut le pople al desert. Li prince é li poples en fud mult háited, é acuragéément í vindrent é cele huche bien tost

II, 10 emplírent. Quant il vírent que mult grant avéir fud en la húche ásembled, li evesches é li maistres escriváins, ki haltz

11 húem fud, pernéient cel aveír. Sil liveróuent par numbre á ces ki maistres furent sur les machúns é sur les taillúrs é sur

12 les charpentíers [391] é sur les altres overiérs que il les úveriers en soldeássent é píere é máiren en achatássent é bien le temple

13 áturnassent. É de cest avéir ne fírent pas faire la vaisséle ki cuvenéit al temple, les chánnes, les crócs, les encensíers, les busínes ne níent d'altre vaisséle d'ór ne d'argént ki al ser-

14, 15 víse apendéit. Maís tut dunérent a l'úvre é as úveriers. A ces ki maistres furent sur l'óvre tut senz ácunte fud le aveir ⟨N 83v⟩ lívres, et il le despendirent sor loiaute. Mais cele offrande ke l'en faisoit par mespríson et par lor forfait fu toute de l'autre offrande sevree et as povres fu toute donee.

2. Chr. XIV, 15 Li evesques Joïada fu hom de grant aage et murut quant il

16 ot .C. et trois ans vescu. Si l'ensevelirent od les rois en la

17 cite David por ce ke grant bien ot fait en Israel. Puís ke mort fu Joïada, li prínce de Juda vínrent devant le roi, si l'aorerent comme deu, et il le sofri bonement et volentiers.

18 Et nostre Sire se coreça forment par le servíce ke li suen li fírent. Li rois Joas lor consentí k'il guerpirent le temple nostre Seignor et servírent as ydles et as diables, si pecíerent for-

19 ment encontre nostre Seignor.[1] Et nostre Sire lor dist par les prophetes et comanda k'il retornaissent, mais il nes degníerent

20 oïr. Li Saíns Esperís entra en Zacharíe, le prophete, le fil Joíade, si parla au pueple, si dist: ‘Ce dist nostre Síre: «Por coi trespasses le conmandement nostre Seignor, dont ja preus ne vos sordra, et aves Deu guerpi por çou k'il vous deguer-

21 pisce?»’ Por ces paroles li pueple par le conmandement le roi lapiderent Zacharie ens en la terre dou temple nostre Sei-

22 gnor. Dont ne membra pas le roí Jóas des grans biens ke

23 Joïada li ot fais, ki fu peres Zacharíe. Apres l'an Asael, li rois de Syríe, vínt a ost encontre Geth, si l'asailli, si la prist. Lors s'atorna por venír sor Jerusalem, si ocisent les prínces

1) N signor.

de la terre, si envoierent la proie en Damasce. Et ja soit 27
íce ke poí í eüst de cels de Syrie, nostre Sire lor lívra cels
de Juda et une ínfíníte del pueple a desfaíture et a desfaçon
por lor pechíe. Li rois Joas a la veüe Asael, le roi de Syrie, 4. Reg.
prist les riches aornemens dou temple que[1] li rois Josaphat et XII, 1
Joram et Achazie orent fait et mis et ce ke il meïsmes i ot
faít et offert et tout l'argent k'il out trove ou tresor[2] dou
temple et ou tresor de sa maison. Si l'envoia a Asael, le roi
de Syríe, por çou ke il s'en partist, et il si fist et li rois
Joas languí de grant enfermete et de grant angoisse et duí de 20
ses homes portraitíerent sa mort. Joacaz, li fiux Samath, et 21
Josabath, li fiux Somer, si l'ocisent et l'ensevelirent en la cite
David, mais non míe en sepulture roial. Ses filx Amasie
regna por lui.

Au vínt e troisisme an Joas, le fil Achazíe, le roi de XII, 1
Juda, regna Joachas, li fiux Hieu, sor Israel en Samarie
.XXVII. ans. Et malement ouvra vers nostre Seignor et síví 2
les males traces Jeroboam, le fil Nabath, ki pecier fist Israel
et nïent ne s'amenda. Por çou se coreça nostre Sire et livra 3
a ocision et a mal cels d'Israel et la maison Asael, le roi de
Syrie, et Benedab, son fil, apres. Mais Joacha requist la 4
merchí nostre Seignor et il en ot pitíe. Et nostre Sire vit
toutes les angoisses et les afflictions de cels d'Israel, quar tous
les ot defoules li rois de Sirie; et quant luí plot, dona lor sal- 5
veor et delívra les dou roi de Sirie, et sejornerent en pais en
lor terre com il orent fait devant. Mais nonporquant ne se 6
soustraisent pas des males ouevres Jeroboam, ki fist pechier
ces d'Israel. Car le bois de Samarie u l'en soloit au diable
sacrefíier ne fu pas destruít. Al roi Joachar ne remest dou 7
pueple[3] fors .L. chevaliers et .X. charrez et .X. mile de geude,
ses ot acoillis li roi de Syrie et ocis et sicom la poudre
desous ses pies mís. Puís moru lí rois Joachas et en Samarie 9
fu ensevelís, et Joas, ses fíux, regna por luí. Au trente- 10
troisisme an Joas, le roi de Juda, regna Joas, li filz Joacas,
sor Israel en Samaríe et regna .XVI.[4] ans. Et malement se 11

1) **N** et; **N**[1] **A** que. 2) **N** tresort. 3) *So* **N**[1] **A**; **N** temple. 4) **N** .V. XVI; **N**[1] VII; **A** XVII; *Vulgata* sedecim.

contínt vers nostre Seignor et ne se soustraist pas dou pechie Jeroboam, le fill Nabath, ki fist pechier cels d'Israel.

Chr. XXV, 1 Amasias, li rois de Juda, ot .XXV. ans quant il commença a regner en Jerusalem. Sa mere ot non Joïaden et fu 2 de Jerusalem. Cist[1] fist ce ki plot a nostre Seígnor, mais nel 3 fist pas de parfit cuer. Puís ke il vit ke fermement fu enra- 4 cínes ou regne, cels ocist ki orent mort son pere. Mais n'ocist pas lor fiux selonc çou k'il fu conmande en la loí Moÿsi par nostre Seignor, ki dist: 'Li pere ne morront[2] pas por les fiux, ne li fil por les peres. Mais cascuns morra por soi et por son 5 pechie demaíne.' Li rois Amasias assambla cels de Juda, si en fist conestables sor mílíers et sor centaínes en Juda et en Bethleem et en Benȷ́amin. ⟨84r⟩ Si fist anombrer cels ki furent de .XX. ans en avant, et .XXX. mile í trova de bachelerie, ki bien porent aler a escu en ost e a lance. 6 Puis luia .C. mile combatcors en Jerusalem ki venissent o lui 7 en ost. Mais de[3] nostre Sire vínt a lui[3] un prophete, si li 8 dist: 'Ne mener pas od toí cels d'Israel. Se tu quídes avoír victore par la forche de t'ost, dont te fera nostre Sire desconfire a tes anemís; car en Deu est a çaus, cuí il veut, aídier et victore doner, et ceus cuí il veut en fuíes doner.' Respondi 9 li rois: 'Et ke ert donc ke j'ai done a çaux d'Israel?' Respondi li hom Deu: 'Nostre Sires a asses, si t'en porra doner asses.'

10 Lors congea cels d'Israel, et il s'en ralerent en lor con- 11 tree forment corecie. Li rois Amasias od sa gent baudement ala avant et vint el val des salines et desconfíst les fiux Seÿr. 12 .X. mile en ocist et .X. mile en prist. Ses fist mener a une faloise et la les fist aval saillir, et tout creverent al cheïr. Et prist une noble cite d'Arabe, Petram par non, si la fist apeler 13 Jechecel. Mais l'ost d'Israel, que li rois ot congee, s'espandi par la terre de Juda des Samarie dusqu'en Betheron, et trois míle homes en ocist et prist forment grant proie, si l'enmena. 14 Amasias, puís kil ot desconfi Ydumee, lor dex prist, si en fist 15 ses dex de lor mahomes, ses aora. Por çou se coreça nostre

1) **N** cis. 2) **N** morurent; **N**[1] **A** morront. 3) *Fehlt in* **N**.

Sires vers luí, si li tramist un suen prophete por enquerre ke ce deüst ke ses dex et ses ydles vaut aorer ki ne pooient[1] lor gent de luí deffendre ne delívrer. Comme li prophetes 16 parla ices paroles nostre Seignor au roi, li rois respondi, si dist: 'N'ies pas mes conseilliers, tais toi tost, ke je ne t'ocie.' Li prophetes s'en parti et bien dist ke nostre Sires l'ocírroit por çou ke ne voloit venir a amendement.

Amasias, li rois de Juda, emprist un conseil mauvais. 17 Il manda a Joas, le fil Joachas, le roi d'Israel, k'il le venist veoir. Et Joas respondi as messages: 'Li cardons ki est ou 18 Liban envoia au cedre son message dou Liban et demanda sa fille a l'ues son fil. Estesvous les bestes dou Liban ki passerent et le defoulerent. Nostre Sire pense k'il a Edom descon- 19 fít; por ce li est li cuers enfles de glore et d'orguel, mais tous cois se tiegne et en pais. Por coi s'entremet de son damage et de la destruction cels de Juda?' Amasias, li rois de Juda, 20 ne tint plait des paroles le roi Joas, car Dex le vaut livrer a mal por les ydles de Edom k'il aoroit. Et Joas, li rois d'Is- 21 rael, vint encontre lui; et Amasias, li rois de Juda, fu en Bethames, ki est en Juda. Et la desconfiture torna sor cels de 22 Juda. Si fuirent li rois de Juda et li suen as loges u fu li harnois. Et Joas, li rois d'Israel, prist Amasias, le roi de 23 Juda et Bethsames, sil mena en Jerusalem. Et abati les murs des le porte d'Effraïm dusqu'a la porte de l'angle .CCCC. aunes. Et tout l'or et l'argent ke ou temple trouva tout en- 24 porta et quanke fu trove ou tresor dou palais tout prist, si s'en torna et les ostages od luí dusqu'en Samarie mena.

Heliseus, li prophetes, enmaladi de cele enfermete dont 4. Reg. XIII, il morut, et li rois Joas d'Israel le vint veoir et plora devant luí. Si dist: 'Biaus pere, tu as este comme charres en Israel et com cil ki guarde et governe Israel.' Lors dist Heliseus: 15 'Aporte un arc et saietes.' Com aportees les ot, erranment lí 16 dist: 'Met ta maín sor l'arc', et il si fist, et Heliseus míst sa main sor la maín au roi, si redist: 'Ouevre la fenestre.' Heli- 17 seus li dist: 'Ouevre cele devers oríant.' Com overte fu la fenestre, Heliseus li dist k'il une saiete trasist et il si fist.

1) **N** poient.

'Ce est la saiete del salu nostre Seignor', fist li prophetes. 'Et ce est la saiete del salu nostre Signor encontre les Siriens;
18 et tu desconfiras Siríe et Affech tant ke la destruíes.' Dont redist: 'Prent Saietes', et com prises les ot, derechief li dist:
19 'Fier, fier la terre d'un dart.' Et com fait l'ot, en pais estut. Et li prophetes se coreça et dist: 'Se tu eüsses feru la terre .V. fois u .VI. u .VII., tu desconfesisses Siríe de ci ke toute fust destruíte, mais seulement trois fois les Siriens desconfiras.'
20 Li prophetes Heliseus moru, et on l'enseveli. Meïsme en
21 cel an vindrent larron en la terre d'Israel. Une gent durent un cors ensevelir et com il virent ces larrons sorvenír, le cors ruerent ou sepucre Heliseum le prophete et tornerent en fuíes erranment. Com cil cors ot toucie les ossemens Heliseum, li cors tantost revesquí et estut haities ⟨84ᵛ⟩
22 sor ces pies. Assael, li rois de Sirie, travella forment cels
23 d'Israel. Mais nostre Sire ot merchi d'aus par la couvenance ke fait ot a Abraham et a Ysaac et a Jacob. Por çou nes
24 vaut pas destruíre ne del tout dejeter. Asael, lí rois de Siríe,
25 morut, et Benedab, ses fíux, regna por luí. Et Joas, li filx Joahas, le roi d'Israel, s'esvígora por Deu nostre Seignor et prist les cites et les forteteces sor Benadab, le fil Asael, ke Assael ot conquís sor Joachas, son pere, en bataille; trois fois les desconfist et conquist et recouvra les cites d'Israel. Joas morut et fu ensevelis en Samaríe od les rois d'Israel et Jeroboam regna por luí. Amasias, li fiux Joas, le roi de Juda, vesquí .XX. ans puis ke mors fu Amasias, li filx Joachas,
Chr. XV, 27 le roí de Jerusalem. Et l'en fist une conjurison encontre lui
28 en Jerusalem et il s'enfuí en Lachis, si l'ocisent. Et de la fu portes sor cevaux en Jerusalem et la fu ensevelis od ses ancestres en la cite Davíd et cil de Juda firent son fil Azarie roi, si regna por luí en Jerusalem.

Reg. IV, 23 Au quínsíme an Amazie, le fil Joas, le roi de Juda, regna Jeroboam, li fiux Joas, le roi d'Israel, en Samarie. .LXÍ. an
24 regna. Et malement vers nostre Seignor ouvra. Ne se soustraist pas de tous les pechies Jeroboam, le fil Nabath, ki fist pechier
25 Israel. Cist revela et conquíst les marces des entrees de Emath dusques en l'entree de la gastíne selonc la parole nostre Sei-

gnor k'il ot dit par son serf Joram, le fil Amathie, le pro-
phete, ki ert de Geth, ki est en Offír. Car nostre Sires vit 26
l'affliction d'Israel et la grant amertume et ke destruít et
desbarete furent li grant et li bas et ke nus ne fu ki lor
aidast. Et ne vaut pas nostre Sires le non ne la ramembrance 27
d'Israel oster, mais por Jeroboam, le fil Joas, le vaut sauver.
Cist Jeroboam conquíst Damasce et puís morut et ses filx 28, 29
Zacharíe regna por luí.

Au víntesietisme an Jeroboam, le roi d'Israel, regna XV, 1
Azarie, le filx Amasie, le roí de Juda et .XVI. ans ot quant 2
il conmença a regner et .LII. ans regna en Jerusalem. Cist 3
Azarias fist çou ke Deu plot selonc çou ke Amazias, ses peres,
ot fait. Mais n'esfaça pas les vergiers[1] es mons u l'en soloit 4
au diable sacrefíier, tant com vesquí li prophetes Zacharíe bien
se contint envers nostre Seignor. Lí rois des Philistiens con- 2. Chr.
mença a guerroier, si se combati et abati les murs de Geth et XXVI,
de Jamaín et d'Azote et fist castiaux en Azote et en terre de
Philistiens. Et Dex li fu en aide encontre les Philistiens et 7
encontre cels d'Arrabe, ki mesent en Gurbaal, et encontre
cels d'Amon, si ke cil d'Amon li rendirent[2] treü et ses nons 8
fu magnifíies dusqu'en Egipte por la victore de ses anemis.
Li rois Achazies fist tours lever en Jerusalem sor la porte 9
d'Effraïm et au[3] lonc[3] dou mur. Et neïs ou desert fist faire 10
tours et fremetes et císternes por çou ke molt ot avoir et
pecune et en la campaigne et ou desert et vignes ot es mons
et en carmele et fu[4] bons[4] gaaigneors[4] et[4] a[4] gaaignerie[4] en-
tentif.[4] Jechiel et Maasia et Ananía furent maistre conestable 11
sor la chevaleríe. Et deus mile conestables et .DCC. ot assis 12
sor l'ost, sor .CCC. mile et .VII. mile et .D. combateors ki 13
encontre ses anemís deffendirent le cors le roi. Et li rois ot 14
apreste[5] a tote s'ost escus et lances et haubers et hiaumes et ars
et fondes por pierres ruer et engiens de díverses baillies, arba- 15
lestes et perríe-⟨139ʳ⟩res é mangunels que il fist áséér as turs é

---

1) **N** vergies. 2) **N** renoierent; **N**[1] **A** rendirent. 3) **N** loing; **N** au lonc; **A** el lonc. 4) **N** fu bons gaaignieres en edefis; **N**[1] ml't fu bons et aguaaignes ententif; **A** gaaigneors fu bon et a gaaignerie ententif. 5) **N** aprestre.

as angles des murs pur darz lancer é pierres grosses jeter.
16 Máis púis que il se fúd áseürez, li quers[1] li eslevad á sa mort é á sa desfaciún, é ne tint pláit de nostre Seignur é entrad el temple nostre Seignur é encuntre léi encens volt offrir en un censíer a l'altel que l'um apélad le altel de Thi-
17 miáme. Mais Azarías li evesches é setante pruvéires tut pruz
18 é vaillánz entrerent apres le rei. [392] Si li encuntresturent é distrent que çó ne li apendéit pas a fáire, máis as pruvéires ki estéient del lignage Ááron é sacréz furent pur cel servíse faíre á nostre Seignur: 'Óre t'en is tost del seintuarie é ne l'áíés en despít, kar cist áfáires ne te revertirad pas á hunur
19 devant nostre Seignur.' Lores se curechád as pruvéires é tint l'encenser al puin é forment les maneçóut. A tant le feríd liépre en son[2] vís devant les pruvéires el temple[3] deled l'aútél.
20 Cume çó vít li evésches Azaríe é li pruvéire, chalt pas le butérent fors del temple. É li reis fud mult espóvéntez[4], si se hastad de eíssir; kar il sentéit ja la venjance nostre Seignúr.
21 Mesels fud púis tuz jurs jesque á sa mort é mest en unes chambres severálment des genz, é Joatha, ses fiz, guvernóut
23 la terre é tenéit la curt é le palaís. Li reis Azarías murut é ne fud pas enseveliz en la sepulture reále, kar mesels fud; é ses fiz Jóathán regnad pur lui.

Cume li evesches é li pruveire parlerent al rei.

Cume liepre ferid le rei sudéement.

Azarias regnad cinquante dous anz, puis murut. Paralipomenon.

Joathan fud li dismes reis de Juda.

XV, 8 Al trente úitme an Azaríe, le rei de Juda, regnad Zacharíe,
9 le fiz Jeroboám, sur Israel en Samaríe sis méis. É malement úverad vers no-⟨139v⟩stre Seígnur si cum fáit ourent ses ancestres. Ne se sustraist pas des pechíez Jeroboám, le fiz Na-
10 báth, ki pechiér fist Isráel. Sellúm, le fiz Jabes, fist encuntre
12 lúi cunjuréisun, si l'ocist é regnad pur lúi. [393] Lores fud ácumplíe la parole nostre Seígnur qu'il out díte[5] á Híeu que ses[6] fiz jesque a la quarte generatiun tendréient le siéd reál de Israel, é tut íssí ávínt.

Zacharias regnad sis meis, puis murut.

Sellum fud li quinzimes reis de Israel.

13 Sellúm, le fiz Jabes, regnad el trente nuefme an Zacharíe,
14 le rei de Juda, é un meís regnad en Samárie. É Manaén, le fiz Gaddí de Thersá, vint en Samárie é ocíst Sellum, le fiz

Sellum regnad un meis, puis murut.

1) **M** quíers. 2) **M** cel; **N**[1] **A** son; **N** el vis. 3) **M** temple.
4) **M** espóuentez. 5) **M** dite. 6) **M** sis.

Manaen fud li sezimes reis de Israel.

Jabés, en Samárie é regnad pur lui. Manaén descunfist é 16
destrúist Capsám é tuz ces ki í mestrent é tutes les márches
de Thersá, kar il nel voldrent pas recéivre. É tutes celes ki
encéintes furent ocist é les ventres lur purfendi. Al trente 17
nuefme[1] an Azarie, le rei de Judá, regnad Manahén, le fiz
Gaddí, sur Israel en Samárie; é dis anz regnad. É malement 18
vers Deu úverad, ne se[2] sustraist pas des pechíez Jeroboám,
ki fist pechiér Israel. Tant cume Manaén regnad, Phúl, li 19
reís des Syriens, venéit en Thersá, é Manaén li dunad mil
talenz de argent que en áïé li fust é feïst éstable sun regne.
É Manaén[3] fist se ásise e[4] sun taíllage sur tuz les riches
humes de Israel, cinquante sicles d'argent sur chaün, pur duner
al rei de [394] Sýrie.[5] É li reis des Syriens returnad en

Manaen regnad dis anz, puis murut.

Thersá, plus ne demurad. Li réis Manaén[3] murut, é sis fiz 22
Phacéïa regnad pur lui. Al cinquantime an Azaríe, le rei de 23

Phaceïa fud li dis e setmes reis de Israel.

Juda, regnad Phacéïa, li fiz Manaen, sur Israel en Sama-⟨140r⟩
rie dous anz. É málement úverad envérs nostre Seignur. Ne 24
se[6] sustraist pas des pechiéz Jeroboám, le fiz Nabáth, ki fist
pechíer Israel. Mais Phacéé, li fiz Romelíe, ki fud ses cune- 25

Phaceïa regnad dous anz, puis murut.

stables, físt cunjúreisun encuntre lúi, si l'ocist en Samárie en
la tur del palaís deled Argób é deled Aríb é cinquante de ces
de Galáád, é pur lui regnad. Al cinquantíme e[7] secund án[8] 27

Phacéé fud li dis e uítmes reis de Israel.

Azaríe, le rei de Judá, regnad Phacéé, li fiz Romelíe, sur
Israél en Samárie vint ánz.[9] É malement úverad vers nostre 28
Seignur. Ne se sustraist pás des pechíez Jeroboám, le fiz

Cume Teglafalasar vint en terre de Israel.

Nabáth, ki pechíer fist Israel. Al tens Phacéé, le rei de Is- 29
rael, vint Teglafalasár[10], li reis de Assúr, é prist Áïon e Abél,
la fortelesce Máácha é Jaoné é Cédes é Asór [395] é Galáád
é Galiléé é tute la terre Neptalím, é remuád les páïsanz é
fist les maindre entre les Assyriens. Oséé, li fiz Helá, fist 30

Phacéé regnad vint anz, puis murut.

cunjúreisun é fist aguáit á Phacéé, le fiz Romelíe, si l'ocist é
regnad pur lui al vintime an Jonathan, le fiz le rei Ozíe. Al 32

Oséé fud li dis e nofmes reis de Israel.

secund an Phacéé, le fiz Romelíe, le rei de Israel, regnad
Joathám, le fiz Ozíe, ki réis ért[11] já de Judá. Vint é cinc 33

---

1) *In* **M** *durch Rasur aus* nuefíme *hergestellt.* 2) **M** sen. 3) **M** manaeñ. 4) **M** e . 5) **M** syrie. 6) **M** sen. 7) **M** el. 8) **M** añ. 9) **M** añz. 10) **M** teglafalasar. 11) **M** ert.

anz oút Joathám quant il cumençad á regner, é seze anz regnad en Jerusalem. Sa mére oút núm Jerusá é fud fille Sadóch.
34 Cist fist çó que á Deu plout. Sulunc çó que sis peres oút
35 uvered, é il sí físt. Mais ne fist pas estreper les vergiérs as munz ú l'um soléit a deáble sacrefier. Encore en sun tens fist li poples ses sacrefises é ses oblatiuns ás munz. Cist Joathám[1] fist faire la tres halte porte del temple nostre Sei-
37 gnur. En cel cuntemple envéiad nostre Síres en Juda Rasín, le rei de Syrie, pur guerréier é Phacéé, le fiz Romelíe. [396] Li reis Joa-⟨140v⟩tham[2] murút é fud ensevelíz en la cited David, é Achaz, sis fiz, regnad pur lui.

Joatham[2] regnad seze ans, puis murut.

XVI, 1 Al dis e setime an Phacéé, le fiz Romelíe, regnad Acház,
2 le fiz Joathám[2], le rei de Judá. Vint anz oút quant il cumençad á regner, é séze anz regnad en Jerusalem. Ne fist pas çó que á Déu pleüst si cume oút fáit sis peres David.
3 Mais tint les máles véies as réis de Israel é sun fiz sacrad[3] á deable ál fú selunc çó que l'um soleít faire as ýdles de ces mescreantes génz ki Deus óut destrúiz devant les fiz Israel.
Chr. VIII, 3 Statues é ymagenes fist jéter en l'onurance Báálim, é offríd éncéns á deáble el val de Gehennón é fist sacrefíses é encéns[4] offrid ás munz é partút la ú arbre bien fuillíe truvad é ki umbre delitable getad.

Achaz fud li unzimes reis de Juda.

Paralipomenon.

XVI, 5 Rasin, li reis de Syrie, é Phacéé, le fiz Romelie, li reís de Israel, [397] vindrent á Jerusalem, si l'asegierent[5], mais ne
6 poúrent pas prendre le rei á cele feiz. Mais Rasín cunquist á cel cuntemple Áïlám, sín[6] jétad les Júeús ki mestrent en Háïlá. É Sýriens[7] é ces de Ydumée vindrent, si habiterent
Chr. VIII, 5 en Áïlá. É nostre Sires livrad Achaz as mains le rei de Syrie, ki forment grant preie prist de sa terre, sil menád en Damásche, sil lívrad al rei de Israel[8], é il le desbaretad é
6 destrúist de grant maníere. Sin ocist Phacéé, le fiz Romelíe, de ces de Judá cent é vínt milie húmes en ún[9] júr; tuz les bons champiuns, pur çó que guerpí óurent Deu, nostre Sei-
7 gnur. Lores Zecrum, ki fud uns húem puissanz de Effraïm,

Cume li reis de Syrie é li reis de Israel vindrent Jerusalem ásegier.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

---

1) **M** ionathám. 2) **M** ionathan. 3) *In* **M** *folgt* é. 4) **M** enceńs. 5) **M** asegerent. 6) **M** siń. 7) **M** syriens. 8) **M** isrrael. 9) **M** uń.

ocist Masíam, le fiz lu réi, é Ezricam, ki fud máistre cune-
stable sur sa privéé maignee, é Helcha-⟨141r⟩nam, ki fud li
plus haltz huém del païs apres le rei. E li fiz Israel pristrent 8
sur lur freres, íces de Judá, dous cenz milie entre femmes é
valléz é pulcéles é altre préie senz numbre, si menérent tut en
Samárie. A cel úre í oút úns[1] prophetes, Obéd par num. 9
Cist alad encuntre l'ost ki en venéit en Samárie, si lur dist:
'Nostre Sire ad ested curucíez envérs Judam pur lur pecchíed;
pur çó les ad livréz en voz máins, é vus les avéz ócís cruel-
ment si que vostre cruelted est muntéé jesque al ciel. E sur 10
tut çó de ces de Juda é Jerusalem volez faire serfs é anceles
dunt nul mestíers nen est. Mult avéz pechíed vers nostre
Seignur en cest. Mais óéz mun cunseil é remenez áríere ces 11
chaitífs, voz freres que avez prís, kar la grant ire nostre Sei-
gnur vus est sur les cols. [398] Dunc estúrent li alquant des 12
princes de ces de Effraïm, Azariás, le fiz Johannán, é Barachías,
lė fiz Mosollamót, é Ezechiás, le fiz Sellúm[2] é Ámasiá, le fiz
Adalí, encuntre ces ki venéient de l'ost. Si lur distrent: 'Pur- 13
quei volez ájuster pecchíed á altre é ácréistre les anciens mes-
faiz? Granz est li pecchiez, é l'íre nostre Seignúr Deu est
sur Israel.' A tant ces de l'ost rendírent la preie quanque il 14
oúrent pris devant les cunestables ki çó óurent manded. É les 15
cháitifs vestirent de lur drapéls é puis ques oúrent vestuz é chal-
cíez, viánde lur dunérent e[3] les[3] uinstrent[3] de úignemenz pur lur
grant traváil, é ces ki ne póurent á píe alér mestrent á chevál,
sis cundúistrent en Jericúm, la cited des palmes, a lur freres
ki la estéient. Puis returne-⟨141v⟩rent en Samarie. Ces de 17
Ydumée víndrent lur fiéé en Judá, sín[4] ocistrent multz de
Juda é pristrent grant préie é fírent máint bon eschec. É li 18
Philistien s'espandírent par les citez de Judá el súd de Judá
é prístrent Bethsamés é Achilón é Gaderóth é Socó é Thanán
é Zamró é les viléttes[5] ki ápendírent, é si í mestrent. É nostre 19
Sires humiliád Judám[6] pur le pechied Acház[7], ki ne volt re-
quérre l'áïé Déu, mais en despít oút nostre Seignur.

---

1) M uńs. 2) M sellịúm. 3) M uíndre. 4) M siń. 5) M uileítes.
6) M iudań. 7) M achaź.

XVI, 7 Li reis Achaz tramíst ses messages á Teglaphalassar, le rei des Assyriens, si li mandad ces paroles: ‘Jó súi tís fíz é tis serfs. Pur çó víen, si te plaist, é si me tense é defend del rei de Syrie é del rei de Israel, ki forment me unt guer-
8 riéd.’ É tut l’or é l’argent que il pout truver al temple é en ses tre-[399]sors, tut envéiad al rei des Asyriens que il bóne-
9 ment feïst sa requéste. Li reis des Assyriens, Teglaphalassar, vínt en Damasche, si la destruíst é remuád d’ilóc ces ki í
10 mestrent, jesque á Cyrenen, é ocist Rasín. É li reis Acház[1] le vint véér én Damasche. É cume Ácház óut veüd l’altel de Damasche, erranment fist prendre les mesures é les furmes de
11 l’altel, sis enveiad a Úríe, le pruvéire. É Úríes fist faire un altel tut de cele baillíe si cum li reís l’óut devíséd, si l’ásum-
12 mad devant çó que li réis Achaz de Damasche returnast. Li reis vit le altel á sun repáir é veneratiun li fist. Si í fist ses
13 oblaciuns é ses sacrefises. É sanc desure versad é mult le
14 onurad.[2] É l’autel nostre Seignur, ki ert de araim, remuád de sun lieu é fist le metre deled l’altre autel vers aquilun.
15 Si cumandad á Úríe que sur le grant autel que ⟨142r⟩ il out faít offrist sacrefises le matin é le vespre é le sacrefíse le rei é les sacre-[400]fises de tut le pople, é dist que de l’aútel
16 nostre Seignur freit sa volentéd. Urías le fist tut issí cum li réis l’out cumanded.

17 Li reis Achaz fist prendre les riches bases[3] é les riches vaissels ki furent desure ásís, é le merveillús vaissel ki fud apeled mér d’araím fist avaler de la ú il fud ásis sur les búes
18 d’araim, é fist ces vaiséls aval aséér al pavément de terre. É fist remúer jesque al temple un almarie ki estéit el porche del temple ú l’um metéit les oblatiuns numéément que li reis soléient faíre as sabatz é as jurs festivals é tute la ríche vaissele prist del temple, si la depeschád é fist clórre les portes del temple que l’um n’i entrast. É fist faire altels par tuz les angles de Jerusalem á deáble é par tutes les citez de Juda é forment purvuchád
20 á íre nostre Seignur. Púis murut le fel Acház, é l’um l’ensevelid en la cited David; é sis fiz Ezechiás regnad pur lui. [401]

---

1) M achaź. 2) M lonurad. 3) M bas^ses.

Al duzíme an Acház, le rei de Judá, regnad Oséé, le fiz Helá, en Samárie sur Israel núef anz. É malement úverad vers nostre Seignúr, máis níent sicume ses ancestres. Salmanasar, li reis des Asyriens, vint en terre de Judá é cunquist la terre é humage prist del réi si que il li rendíd treüd. Púis s'aperchút li réis des Assiriens que li réis Oséé de Israel volt encuntre lúi revelér é que il oút ses messages envéëz á Suá, le rei de Egypte, pur requerre que il le delivrast del rei des Assiriens que ne li esteüst cest tre-⟨142v⟩üd rendre. Pur çó vint en terre de Israel, si asíst le réi Oséé, sil prist é en prisun le mist. É alad par tute cele terre tant que vint á Samárie, é treis anz l'asist. É al nuefme án le réi Oséé la prist é remuád tuz les páïsanz, ces de Israel, de lur terre, sis fist maindre en Alá, é en Abor ápres le fluvíe de Gozán, as citez de Méde. [402] Tut issi avint, puís que li fiz Israel óurent pechied encuntre nostre Seignur ki hors de Egypte les óut menez é del rei Pharaün delívrez é il oúrent deables é ydles áürez, si cume fírent les genz que nostre Sires oút hors del païs getéz. É il oúrent ymagenes de deable é simulacres furmez é vergíers pur deable servír par tute la terre as munz plantéz é nostre Seignur é ses cumandemenz guerpiz é degetéz. É nostre Sires les óut chastiez suveníerement, é pur çó repentir ne se vóldrent ne faíre adrécement. [403] Des duze lignages remuád les dis de lur heritáges é de lur païs. Ces de Juda remestrent en lur terre. É ne se[1] guardérent pas de mesfaire vers nostre Seignur, mais sewírent les traces é les folíes de ces de Israel.

XVII, 1 2 3 4 5 6 7 8 9-17 18 19

Li reis des Assyriens, quant oút vuíded le païs de ces de Israel, áltres genz fist venír pur[2] maindre en cele terre: partíe de Babylonie é asquanz de Chutá, asquanz de Haïat, asquanz de Emáth é de Sepharvaïm; é livrád lur Samárie é les altres citez. Mais il ne crienstrent pas nostre Seignur; pur çó envéiad nostre Sires sur els líuns kis devurerent é mal menérent. La nuvele vint al rei des Assyriens, si li dist l'um que ⟨143r⟩ pur çó que il ne sóurent la lei al Deu de cele

24 25 26

1) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 2) **M** puir.

27 térre[1] lur vint sure tele pestilence é tel flaél. Lores cumandad li réis que l'um í envéiast un pruvéire de [404] ces d'Israel, 28 é estúst od els, si lur enseígnast la léi al Deu de Israel. Li prestres vint en Samárie é mest púis en Bethél, si lur en- 29 seígnad nostre Seígnur á servir é á cultiver. Mais nepurquant chascune[2] des genz ki í mestrent forjád é furmad sún déu é sun ýdle, sis mistrent as temples ki furent as múnz[3] que cil de Samárie, ki jetez en furent, óurent faiz encuntre Deu é en- 30 cuntre léi é li altre de Israel, par tutes lur citez.[4] Cil de 31 Babilónie firent lur deu Sochót Benóth. Cil de Cutén firent Nergel. Cil de Emáth firent Asima. Cil de Evéé firent Nebááz é Tharchác. Cil de Sepharvaïm[5] arstrent[6] lur fiz en 32 l'onurance Adramelech, ki fúrent li Deu de Sepharvaïm. É nepurquant il cultiverent nostre Seignur. É il se firent pruvéires as munz de la plus basse[7] gent, sis mistrent[8] as mahu- 33 meríes. Ja seit íçó que il nostre Seignur cultivássent, a ces ýdles servírent que les genz cultivérent dunt il furent venúz. 34 Kar il ne críenstrent pas nostre Seignur ne ne guarderent pás ses cumandemenz ne sá léi ne çó qu'il oút cumanded as fiz 35 Jacób, [405] numéément que póür n'eüssant des deus avúiltres 36 é que il nes aürassent é que ne lur sacrefiassent, máis de Déu nostre Seignúr oüssent poür, ki de Egypte les menad, lui 41 áüras-⟨143v⟩sent é á lui sacrefiassent. Cez genz ki nuvelement furent venuz el païs crienstrent nostre Seignur, mais pur çó ne laisserent pas á servir ydles si cume l'órent fáit lur ancesur.

Cume cez ki vindrent en Samarie firent lur ydles.

Cume cil de Samarie serveient Deu é deable.

XVIII, 1 Al tierz an Oséé, le fiz Hela, le rei de Israel, regnad 2 Ezechias, li fiz Acaz, le rei de Juda. Vint anz óut quant il cumenchad á regner, é vint e núef ánz[9] regnad en Jerusalem. 3 Sa mére oút num Abisá é fud fille Zacharíe. [406] Cist Ezechias fist çó que á Deu plout sulunc çó que sis peres 4 David faít le out. Il remuad les sacrefiemenz des múnz é tut fist esmíer les imagenes, é les vergíers ábatre; é depeschad le serpent de aráim que Moýses fist fáire pur çó que la gent jesque á cel tens li óurent ported reverence plus que faíre ne

Cume Ezechias servid nostre Seignur.

Cume Ezechias depeschad le serpent de araim ki fait fud el desert.

1) **M** teŕre. 2) **M** chascunes. 3) **M** muńz. 4) **M** citesz.
5) **M** sepharuaúm. 6) *In* **M** *folgt durchstrichenes* lur. 7) **M** baˢse.
8) **M** mestrent. 9) **M** ańz.

dussent é fáit oblatiuns. É bíen mustrad li reis que li serpenz fud araím é ne míe Deu, é li bons húem oút sa ferme 5 esperance al véir Deu de Israel. É núls des reís de Juda ne fud kil resemblast ne de cez ki devant lui furent ne de cez ki vindrent apres. Á nostre Seignur se prist é níent n'en 6 se retraist é fist les cumandemenz que Deu cumandad par Moÿsen. É Deu fúd ód lúi, é sagement se cuntínt en tuz ses 7 afáires é nul servíse ne volt fáire al rei des Assÿriens. Mais 8 les Philistiens guerríout é descunfíst jesque a Gazé é tutes les marches.

Cume li reis guerriout les Philistiens.

Al quart an le rei Ezechíe, ki ert le setme an Oséé, le 9 fiz Helá, ⟨144r⟩ lu rei de Israel, vint Salmanassar, li rei des Assyriens, si assist Samárie. [407] Si la prist al nuéfme an 10 Oséé, le rei de Israel. É remuád les genz de la terre hors 11 de lur térre, sis fist máindre sur Alá é Abór, les éwes[1] de Góza es cítez de Méde pur çó que íl ne se vóldrent tenir al 12 servíse é as cumandemenz nostre Seignúr é níent ne vóldrent fáire de çó que Moÿses oút cumanded en la léi. Al quatórzime 13 an lé réi Ezechíe vint li réis Sennacherib en Judá é asíst é prist les citez. Lóres li tramist Ezechías ses messáges é requist 14 que il de sa terre eissíst é tut fréit quant que li plarréit. É li reis des Assiriens li demandad treis cenz talenz d'argent é trente de or. É li reis Ezechias li dunad tut l'argent que l'um 15 truvad al temple é as tresors reáls. A cel ure fist li reis Ezechías 16 depescíer les pórtes del temple é esrascier en véie les plates de or que il í oút faít devant métre, sis dunad al rei des Assiriens.

Cume Salmanasar, li reis des Assiriens, prist Samarie.

Cume li reis Sennacherib vint en terre de Juda.

Li reis des Assiriens envéiad Tharthán é Rapsaris é Rap- 17 sacén de Lachís al réi Ezechíe od grant é esforcible cumpaigníe a Jerusalem. [408] Cume cil vindrent á Jerusalem, deléd le dúit de l'éwe de la Susáine riviére, s'esturent é ape- 18 lerent le rei defors. Lores éissid é vint á els Elyachím, le fiz Elchíe, ki evéskes ért[2], é Jóáhé, li fiz Asáph[3], ki estéit úne justíse le réi, é Sobná, ki esteit maistres escrivaíns le réi. E Rapsaces parlad á els, si lur dist ⟨144v⟩: 'Dites al rei 19 Ezechie que çó dit é manded li granz réis des Assíriens:

Cume li reis des Assiriens enveiad ses messages al rei Ezechie.

Cume li message parlerent.

1) M eẃes. 2) M eít. 3) M asaṕh.

20 «Quels est li ésfórz[1] é la fiánce en qui tu ás esperánce? Put cel estre, tis cunseílz te dune que tu t'aprestes pur bataille tenir encuntre méi. Mais en ki as fiánce é dunt te víent cist 21 hardemenz? As tu esperance en cez de Egypte, ki sunt cume bastuns de rosel pescééd, sur qui si l'um se apúied, tost falsed é depiesced, é entrent les esclices en la charn é pércent la main? Tut issíl fait li reis Pharao a tuz cez ki en lui se 22 fíent. De altre part si tu dís: En Déu, nostre Seignur, aí fiánce, dun est çó cil Deu ki altels li reis Ezechias ad abatúz es munz é ad cumanded que l'um áúrt á un altel en Jeru-23 salem? E ore vus durrai dous milie chevals, é guardez si 24 tant ááéz genz kis muntent. [409] É cument purrez dunc cuntrester néïs al menúr des princes al rei des Assiriens? E cument avez fiance en Egypte, pur lur curres é pur lur chevåls? 25 E quidez que cí séíé venuz senz la volented vostre Seignur? Nú súi, kar il me dist: "Va súr ceste méie terre, si la destrúi."»'

Cume les hummes lu rei Ezechie respundirent as messages Sennacherib.

26 Dunc respundírent Heliachim, li fiz Helchíe, é Sobná é Joháé á Rapsaces: 'Sire, sire, parole á nus, tes serfs, á tun language deménie syríen, é níent el nostre, pur le pople ki est sur le mur é esculted; kar nus tun language tres bíen entendums.' 27 Respundi Rapsaces: 'Cument chíeles quidez que mes sires me enveiast al rei Ezechias súlement é níent al pople ki sur le ⟨145r⟩ mur siét, ki tant íert estreit mened que li cuvendrad od vus mangier sa fíente deménie é le uríne beívre ki li 28 isterad del cors?' En ceste baillíe criád Rapsaces el language 29 de Judéus, si dist: 'Ço dit mes sires, li réis: «Guardez que Ezechias ne vus deceíve, kar il ne vus purrád pas defendre vers méi. É már vus frad avéir ésperance en vóstre Deu quenses que il [410] delíurt la cited é vús del grant rei des 31 Assiriens.» Mar en orrez de çó vostre rei. Mais çó dit mís síres: «Faites od mei pláit ki prophitable vus séit. Rendez vus bonement, púis esterrez en bone páis é tendrez voz béles vígnes é vóz bels fiérs é vóz bónes cistérnes é voz ríches ma-32 nantíses, de ci que jó repáire é vus remúe d'icí en altre terre ki purpost est altretele cume vostre terre, bien portante é plentíve

1) M eśfórz.

de víns, de bléz, de ólíe é de míel é á áise i estérrez. Nen óez pas Ezechíe ki vús deceít quant il vus dit que vostre Deu tut vus deliverad de méi. Cument chiéles póut dunc nuls deus de nule 33 terre defendre sun païs é sa gent de mei é de mes ancesurs? Ú ést 34 li deu de Emáth é que ad faít? É ú est li deu de Arfát? Ú est li deu de Sepharvaïm? Ú li deu de Aná é de Avá? Ne poúrent pás defendre Samárie. Nuls deus de nules terres ne 35 póurent pas defendre lur païs de mei, é cument dunc defendréit vostre deu Jerusalem?»' Li poples tút é níent ne respundi, 36 kar li réis le óut cumanded que ne sunas-⟨145v⟩sent mot. [411]

Cume les hummes lu rei Ezechie[1] li nuncierent que Rapsaces out parled.

Heliachim, li fiz Helchie, é Sobna é Johaé s'en turnerent á tant é víndrent devant le rei é ourent dessirez de anguisse lur guarnemenz, si li nunciérent tutes les paroles que óut parled danz Rapsaces.

Cume çó oïd li réis, chalt pas dessirad ses vestemenz, XIX, 1 si se vestíd de un sac é entrad el temple nostre Seignur. Si 2 enveiad Heliachím, le eveske, é Sobnám é les eínnez des pruvéires tuz vestuz de sács a Ysaïe, le prophete, le fiz Amos.

Cume li reis enveiad a Ysaïe le prophete.

Si li distrent de part lu rei: 'Ore est venúz li júrs que nus 3 sumes en anguisse é que nostre Sires nus chastíed é que noz enemis nus rampódnent é avílent. Ensement est de nus cume de la dame ki deit enfant aveir é ne púet enfanter. Pur çó 4 fái ta úreisun á Deu, se li pleüst a prendre cunréi des paróles Rapsacis que le rei des Assiriens ád envéied pur lui mesdire é árguer[2] si cume il le ad oïd.' [412] Ysaïas respundid as 6 messages lu rei: 'Dites al rei que çó dit nostre Sires: «Nén áiés guarde des paroles as humes lu rei des Assiriens é de çó que il unt de Deu mesparled. Une nuvéle li frái venir kil 7 frad returner en sun païs, é en sa terre meïsme iért ocís.»'

Auctoritas.

Rapsaces s'en partid de Jerusalem é laissad le síege é 8 truvad[3] lu rei des Assiriens á Lobnam que il oút aségíé. La 9 nuvele vint al rei Sennacherib que Tharacha, li reis de Ethiopie, pur bataille venéit sur lúi. Pur çó se aprestad de aler en-⟨146r⟩cuntre lúi, si envéiad sun bríef al rei Ezechíe é cu-

Cume Sennacherib enveiad des

mandad que l'um li deïst cez paroles: 'Guarde que tis Deus 10

1) M ezehie. 2) M árguer. 3) M truad (u superscript).

ne te decéive en qui tu as fiánce é ne quíde pas que jó ne
11 prenge Jerusalem. Bien l'as oïd que unt fait li rei de Assírie
á tutes terres, cum il les únt[1] destruites é desertéés. É tu
12 suls cument te purras defendre? Li Deu as genz de par la
terre ne póurent encuntrester a mes ancestres, ens destruístrent
tute Gozam é Arán[2] é Reséph[3] é lés[4] fiz Edén ki mestrent en
13 Thelassár. [413] Ú ést li reis de Émáth[5] é de Arfárt é li reis
14 de la cited[6] de Sepharvaïm, Ána é Avá?' Cume li reis Ezechias
óut receüd cez lettres, sis óut óïés, erranment en alád al temple,
15 si úverid le brief devant nostre Seignur. É úrad devant lui,
si dist: 'Sire, sire, Deu sur Israel, ki síez sur cherubín, tú
16 és Deu sur tuz réis de terre é tu feïs cíel é terre. Sire, véi
é óí les paroles Sennacheríb que il ád cí envéied pur vús
17 mesdíre é rampódnér. Veirs est, Sire, li reis de Assírie unt
18 cunquís tútes terres. É lur deus firent rúer al fú, kar ne
furent pas Deus, mais úverez par maín de humme de fúst é
19 de piérre; pur çó lés destrúístrent. Mais, Sire, si cume tu es
veírs Déu, guarís nús de lur maíns que túte terre sáche que
súls es Sires é Deu.'

messages á Ezochie.

Cume Ezechias parlad á nostre Seignur.

20 Ysaïe, le fiz Amos, fist al rei Ezechie cest mándement:
'Ço dit é té manded cil ki est Síres é Deu en Israel: Çó que
21 requis me as ⟨146r⟩ endreit de Sennacherib, jó l'ái óïd. Li
reis des Assiriens ad despit é escharni é le chíef crodled[7]
22 cume par manace sur cez de Jerusalem. [414] Mais ki est
cil ki il ad rampodned é vers qui il ad mal parled? É qui
est cil vers qui il ad críed é les oilz par orguil levez? En-
23-24 cuntre le Deu de Israel. Par ses hummes ad mesparled de
Deu, si dist: Od grant multitudine de curres súi venuz á Jeru-
salem é aí abatud les princes de la terre é les puissanz é le
noble temple de la cited[6], é le pople del païs aí destruít é
25 a nient mís. Mais Deu li respunt á cez paroles: Dun nen as
oïd çó que fait áí an ariére? Grant tens ad púis que jol
denunciai de mun pople, ço que fait en ai pur sun mesfait:
numeement que li prince de la terre ki entre sei se cumba-

Que li prophetes Ysaïe mandad al rei.

Lo respuns nostre Seignur.

Auctoritas in originali glosato.

---

1) M uńt. 2) M arań. 3) M reseṕh. 4) M leś. 5) M emath́.
6) M citềd. 7) M crodlled.

Auctoritas super hunc locum in originali glosato.[1]

téient é les citez serreient ágraventéz é esrasciez de quel úre[2] que jó pur lur pecchíe de lur áïé retrarráíé ma maín. Il est si de els cume del faín del champ é cume des herbes ki sur maisuns creissent, ki flaistrissent devant çó que viengent á maürted. Les sieges que tu as fait é tun aler| é tun venir é ta cruelted é ta forseneríe, bién le soi é annunciai devant par mes prophetes. Tis orguilz est venudz devant mei, pur çó te vúil des ore mater é mettrai anel en tes orilles si te enfrenerai é ariére te merrái la dun tu venis. [415] É á tei, Ezechie, di pur véir que si avendrad é par cez enséignes: Receif é retien á tun vivre é ás tuens ⟨147r⟩ cest[3] án[4] çó que rémes[5] est que li Sírien nén unt destrúit ne guásted é el secund án[4] des frúiz des árbres[6] avérez sustenánce á bele plente. Puis el tiérz án seméz é seíez é vígnes plantéz é les frúiz a vostre plaísir despéndez.[7] E quanque én Judá remandrád que destrúit ne seít, tut fructefierád é á bíen turnerád é plented de tut bíen í áverad. É Deu, nostre Síre, cez de Jerusalem é cez de munt[8] Syon multepleiérad. De áltre párt ço dit nostre Sires del rei des Assíriens: Il ne metrad le píe en ceste cited[9] ne dart n'í trárrad ne de siége ne l'avirunerad. Par la véie que il vint il s'en returnerad é en ceste cited[9] já nén entrerad. Kár[10] jó ceste cited[9] guarantírái pur méi meïme é pur Davíd, mun serf.'

26 27 28 29 30 31 32 33 34

Auctoritas super hunc locum in originali glosato.

Cumo li angele nostre Seignur ocist une nuit cent[13] é[13] quatre vinz milie e cinc milie de l'ost as Assiriens.

Li ángeles[11] nóstre Séignur vínt á úne núit én l'óst as Assíriens, si én ocíst de céz dé l'ost cént[12] é quatre vínz mílie é cinc mílie si que plaíe n'í parút. Le matín, cum li réis levád, par tút vít les morz gesír[14], si s'én[15] returnad [416] á sun paı̈s é surjurnád a Níninvé. É cume il fúd venúz aürer Neseráth, sun déu, en sun temple, dóus de ses fíz, Ádrameléch é Sarasár[16], le ocístrent si s'enfuírent én[17] la terre de Arménie; é Ásaradón, ses fíz, regnád pur lúi.

35 36 37

Cumo li reis Sennacherib fud ocis.

1) *In* M *lautet die Randglosse:* Auctoritas "in originali glosato "super hunc locum. 2) M uŕe. 3) *In* M *stehen vor* cest *die durchstrichenen Worte* tun uiure é as tuens. 4) M ań. 5) M reḿes. 6) M aŕbres. 7) M despeńdez. 8) M munte. 9) M citẻd. 10) M kaŕ. 11) M ańgeles. 12) M ceńt. 13) *Fehlt in* M. 14) M gesiŕ. 15) M seń. 16) *In* M *folgt durchstrichen* ses fíz. 17) M eń.

XX, 1 A cel cuntemple amaladid li reis Ezechíe jésque á la mórt, é li prophetes Ysaïe vínt á lúi, si li dist de part nostre Séignur: 'Fái ta devíse ⟨147ᵛ⟩ é tun plaisír de çó que est en 2 ta maísun, kar tu murras é níent ne viveras.' Lores s'en turnad 3 li reis vers la paréi, si úrad á nostre Seignur, si dist: 'Sire, Sire, jó te prí, remémbre cume jó te ái serví en vérite é de parfít qúer é cume aí faít çó que te plóut.' É plurad li reis 4 de grant maníere devant nostre Séignur. É li prophetes Ysaïe s'en venéit del paleís. Mais encore ne se fud íl pás eíssúz hórs[1] de la curt[2], quant nostre Sires li fist sa revelatiún, si 5 li dist [417] que se returnást é deïst al rei que óï óut ses ureisuns é veüd[3] ses lermes é que il le guarréit é que al tiérz 6 júr vendréit al temple nostre Seignur tut háitez. É que il de quinze anz acreistereit[4] sa víe, sil deliveréit des Assíriens é la cited[5] de Jerusalem guarantireít é guarderéit pur amur 7 David ki ert sis sérfs.[6] Ysaïás le fist tut íssí, púis cumandad que l'um fíges li portast, si en fist un emplastre é fist la mettre sur ún[7] clóu que li réis óut, ú il se duléit; si en 8 guarid. Li reis Ezechias oút demanded al prophete Ysaïe al cumencement enséignes é demustrance que si avendréit cume il 9 li diséit. E li prophetes li respundí: 'Jó te frái demustrance.' É il í óut uns orilóges par unt l'um vééit cume l'úre del júr venéit é quant ele passéit. 'Vols tu', fist li prophetes, 'que jó face l'umbre del soléil en cest[8] orilóge dís degréz chalt pas munter ú si cume el est descendúe en l'orilóge par dis 10 degrez returner?' Res-⟨148ʳ⟩pundi li reis: 'L'umbre puet[9] legiérement avant aler, mais fái la, si te pláist, áríere returner.' 11 É Ysaïás requist nostre Seignur é si cume cils requist l'umbre [418] del soléil fist áríere turner é le júr tant cume li returs 12 durad demurer. En cel tens enveíad Merodách[11] Baladán, le fiz Baladan, li reis de Babilonie, al rei Ezechíe bríefs é ríches presénz[12], kar il avéit óïd díre que il oút ested malades é que 13 il ért[13] guaríz. É li reís Ezechias se esléésohad mult de lur

Cumo Ysaïo, li prophotes, parlad al rei Ezechio.

Cume li reis criad merci á nostre Seignur.

Cume li prophetes respundi al rei.

Cume li soleilz returnad é li jurs alungad.[10]

Cume li reis Ezechias mustrad

1) M hoŕs. 2) M cuŕt. 3) M ueúdẓ. 4) M acrestereit (i above). 5) M cited (i above). 6) M seŕfs. 7) M uń. 8) M cestẹ. 9) M pọt (ue above). 10) M alumnad. 11) merodaćh. 12) M presenz. 13) M eŕt.

as messages lu rei de Babilonie tut sun tresor.

venúe, si lur mustrad sa grant richéise, ses espéches, sun ór, sun argént[1], ses ríches[2] urnemenz é sa vaisséle é tut sun tresór si que ríen ne fúd núle en tute sa poested que tut ne lur mustrad.

Li prophetes Ysaïes vint al rei Ezechíe, si li dist: 'Que díent cestes genz ki sunt cí venúz? É dunt sunt il venúdz?' Li reis respundi: 'De lúinteíne terre í súnt venúz: de Babilónie.' Respundi li prophetes: 'E que unt veüd en vostre maisun?' Li reis respundi: 'Rien nule n'í ád k'il n'áient veüe, é tut mun tresor lúr aí mustre.' Respundi li prophetes: 'Óre orras la parole nostre Seígnur. Uns júrs vendrad que l'um prendrad quanque ad en ta maisun é quanque tes ancestres unt cunquis é mis en tresór jesque á cest júr, é tut iért en Babilónie portéd si que ríens n'en remandrad. [419] Kar sil dit nostre Síres. É tes fiz que tu engendreras, l'um les prendrad, é serrunt serjánt el palaís lu rei de Babilónie.' Respundi li reis ⟨148v⟩ Ezechíe: 'Bone est la parole que nostre Síres dit, máis páis seít é léélted tut mun vivant.' Riches húem é mananz é poestifs ert li reis Ezechies, é mult assemblad ór é árgent é piérres preciúses é riche vaisséle é espéces é ármes[3]; é sis citez édefiád é fermád. Púis murút, é ses fiz Manasses regnad pur lui.

14 15 16 17 18 19 21

Cume li prophetes respundi al rei.

Paralipomenon.

Ezechias regnad vint e nuef anz é puis murut.

Manasses fud li trezime reis de Juda.

Duze anz oút Manasses, quant il cumenchad á regner, é cinquante cinc anz regnad en Jerusalem. Sa mere oút núm Afsibá. É il malement uverad vers nostre Seignur. Kar il fist planter vergiers es munz ú sís peres Ezechias lés oút abatúz é colpez. É fist faire altels á Bááł é á deable é ýdles. [420] É les signes del ciel, les esteiles, aüred; é mult mesprist vers nostre Seignur. É altels fist lever el temple nostre Seignur encuntre léi el enurance des estéiles. É fist sun fiz cunduíre par fú é flambe el enurance de deable sulunc le usage paenúr; é creïd en sorceries é en enchantemenz é ces eslevád ki se entremetéient de fols devínemenz. É un ýdle[4] fist levér é aséér el temple nostre Seignur é fist sun pople mesprendre envers Deu é núálz faíre que fáit nen oút la gent paéne qui nostre Sires oút destrúite pur cez de Israel.

XXI, 2, 3 4 5 6 7

Jeronimus in libro de questionibus in Paralipomenon.

Cume Manasses uverad malement vers nostre Seignur.

1) M argeńt. 2) M ricĥes. 3) M ařmes. 4) M yďle.

10, 11 Nostre Sires parlad á ses prophetes, si lur dist: ‘Pur çó que Manasses ád sí malement úvered é núálz que ne firent li Amórrien ki devant lui tindrent la terre é furent páïen, é ad 12 fait pecchíer cez de Judá par ses ordééz, tel venjance frái sur Judá ⟨149r⟩ é sur Jerusalem que á cez ki l'orrunt tut les orilles 13 lur en cornerunt. E sil frái de Jerusalem cume fáit l'ái de Samárie é del lignage [421] Acháb, si la destruirái é abaterái é 14 aplaníerái sicume l'um sult planíer tables de graife. É jó guerpirái les remasílles de mun heritáge, sis liveraí a lur éne-15 mís que il seíent pris é destruíz pur ço que malement unt úveréd devers méi é attáriéd me unt dés l'úre que lur an-16 cestres eíssírent hors de Egypte jesque á cest jur.’ Estre tuz cez mals fist li reis Manasses ocire les prudúmmes d'ici que tute Jerusalem óut repleníe de sa malice é estre çó que il fist Chr. pecchiér cez de Juda. Pur çó vint li oz des Assíriens sur III, 11 els, é pristrent le réi Manassén[1] é en friges é en líéns[2] le 12 menerent en Babilonie. La requist la merci nostre Seígnur é fist sa penitence, é Déu la rechút, sil remenad en Jerusalem. Lores s'aparchút Manasses que nostre Sires est veírement Deu é poestifs. Kar la ú íl fúd en Babilónie mís en un vaissél de araím kí ért[3] pertusiéd, é l'um míst desuz le fu, é il requist l'áïé ses ydles que íl óut cultivéz é rién ne li poúrent 13 faíre, l'áïé nostre Seígnur requist; é il le óïd, sil deliveråd é en Jerusalem le remenád. É il púis nostre Seignur de quer XI, 18 amád. É sun mesfaít é le mesfaít sun pople amendád, púis murút é fud enseveliz en un hórt de sún paláis é en le hórt 19 Ozám.[5] [422] É Amón, sis fiz, regnád pur lúi. Vint é dous anz out Amon, ⟨149v⟩ quant il cumenchad á regner, é dous anz regnad en Jerusalem. Sa mére oút num Messallemeth é 20 fúd fille Arús de Jechabá. Cist Amón uverad málement vers 21 nostre Seignur é sewíd les males traces sun pere. É hantad 22 les ordééz que sis peres óut hántez é guerpid Deu, nostre 23, 24 Seignur. É ses hummes méïmes li firent aguáit, si l'ocistrent en sun paláis. Máis li poples de la terre de cez meïmes fist

De la manace que Deu fist a Manassen.

Cume Manasses fist les prudummes ocire.

Cume Manasses fud menez en Babilonie.

Jeronimus in libro de questionibus in Paralipomenon.

Manasses regnad cinquante cinc[4] anz é puis murut.

Amon fud li quatorzime reis de Juda.

Cume Amon fud ocis.

---

1) M manasseñ. 2) M lieñs. 3) M eít. 4) M cin.
5) M ozañ.

Amon regnad duze anz, puis murut.

altretel é de tuz cez ki oúrent encuntre lu reí reveled. Si 26 l'ensevelírent en l'órt Ozám, é sis fiz Jósias regnad pur lui.

Josias fud li quinzimes rois de Juda.

Úit anz óut Josíás, quant il cumenchad á regner, é trente XXII, un án regnad en Jerusalem. Sa mére oút núm Ydídá, fílle fúd Phádíá, ki fud de Bethsechát. [423] Cist Josías fist çó 2 que Deu plóut é tint les bones véies sun pere David si que il ne guenchi ne á destré ne á senestre.

Josephus.

Al dis e úitme an le réi Josíe envéiad li réis Saphan, 3 le fiz Asliá, le fíz Messukám, ki ért[1] úns[2] maistres notáries del temple, á Helchíe, ki ért[1] lores evésches, é mandad li[3] que il feïst prendre le avéir ki offert fúd el temple é que li 4 tresoríer oúrent en baillíe, é que l'um en dunast as menestrels 5 pur readrécier le temple od ses apurtenances as charpentiers 6 é as masçúns, é maírien áchatassent é piérre feïssent de la quarríere venír; é ne fust pas liveréz li argenz par cunte as 7 chamberlains, mais receüssent é despendissent sur lur léélted. Li evesches Helchias reparlad á Saphan é dist li[3] que truved 8 out un lívre el temple de la lei nostre Seignur é cel lívre

Del livre ki fud truvez al temple.

⟨150r⟩ li carcad é il en list. É vint devant lú réi ód tút 9 é dist que faít fúd sis cumandemenz. [424] É del lívre par- 10 lad que li evesches óut truved é lút endevant lu rei. Tant 11 tost cume li reís oút oïd les dúres paroles ki furent en cel lívre de lá leí, ses guarnemenz de dol é de marement dessirad

Cume li rois enveiad pur enquerre le plaisir nostre Seignur.

é cumandad[4] a l'evésche é a Háíám[5], le fiz Saphán, é a Cho- 12 bór, le fiz Michá, é á Saphá é á Ásíe que il en alassent é 13 enqueïssent le plaisir nostre Seignur endreit des paroles que il oút oïd del livre que il oúrent truvéd. Kar il entendéit que nostre Sires fust forment curucíez pur çó que ses ancestres ne oúrent fáit le pláisir Deu sicume par cel lívre l'oút cumanded. Cez messages s'en turnerent chalt pas é vin- 14 drent á úne sáinte dame, Oldán[6] oút num, é prophetizoút é fúd[7] femme Sellúm, le fíz Tecuéï, le fiz Arás, ki oút la guarde des vestemenz del temple, é mest la dame en Jerusalém el purcéint des secundz múrs. De li enquistrent le

---

1) **M** eŕt. 2) **M** uńs. 3) **M** lụi. 4) *In* **M** *nachträglich eingefügt.* 5) **M** háiám̃. 6) **M** oldań. 7) **M** fuď.

15 plaisír nostre Seígnúr. E la dáme lur fist cest respuns: ‘Çó dirrez á celi ki cha vus envéiad: «Çó dit nostre Sires: Tutes les paroles que tu ás[1] óïes el lívre de la léi, jós furnirái sur ceste terre é sur les päïsánz[2] [425] pur çó que il me guerpírent é sacrefiérent á deáble é me curuciérent é attarierent[3] par males óveres, é le[4] desdéin que jó én ái est grant, é árt[5] é já n'iért esteínt.» Mais al rei ki cha vus enveiad dírrez que çó li manded nostre Seignur: Pur çó que tu oïs les paroles del lívre é crie-⟨150v⟩me en eüs[6] é enhumiliéd te ás devant lúi é tes riches guarnemenz as deramez é devant lúi as plured, jó, çó dít nostre Sire, te receverái od tes ancestres, é serrás mís en sepultúre en páis si que tes úilz ne véient les mals que ávendrunt en cest líu.’

Cume la saincte dame respundi.

XIII, 1 Cil message annuncierent tutes ces paróles al rei, é li reis assembláđ tuz les antífs hummes de Judá é de Jerusalem. 2 Si en alerent al temple li réis é li prophete é li pruvéire é túit li poples, li granz é li petíz, é l'um list devant tuz les paroles del lívre ki fud truvéd el temple nostre Seígnúr. [426] 3 E li réis meïmes estút sur un degred é fist ferme aliance á Deu que túit sa volented siwereíent é ses cumandemenz guarderéient sulunc çó que il truverent en cel lívre escrít, é túit 4 li poples bónement í assentíd. Lores cumandad li reis a l'evesche é as pruveires é á cez ki guarderent le tresor que il erranment ruássent fors del temple tute la vaisséle que l'úm oút fáit el enurance le deáble Báál é del vergíer ú l'úm soléit á deable sacrefíer é çó que l'um oút fáit el onurance des estéiles del ciél é tut fist árdre[7] defors Jerusalem, el val de 5 Cedron, é en Betél la puldre porter. É fist tuz les enchantúrs é les deyinurs par deable remúer ki les reis de Juda oúrent ássis es munz par les citez de Juda é entur Jerusalem pur sacrefier é ki encens ofrírent á Báál é al soléil é a la 6 lúne é as duze signes é as ⟨151v⟩ esteiles del cíel. É fist porter fors les árbres[9] ki furent plantédz el temple nostre Seignur jesque al val de Cedrón é ardre en púldre é espar-

Cume li message nuncierent tut al rei.

Cume li reis assemblat tut le pople pur oïr le cumandement.

Cume li reis fist ruer hors del temple tute la vaissele Báál.

Cume Josias fist jeter hors del temple çó qu'il i[8] out encuntre Deu.

---

1) M aś. 2) M páisańz. 3) M attariȇnt (er above). 4) M les. 5) M aŕt. 6) ᵉús. 7) M aŕdre. 8) *Nicht in* M. 9) M aŕbres.

peílliér sur la sepulture des mórz. E il refist depécier les 7
lóges a l'orde gent el temple. [427] É fist assembler tuz les 8
pruveíres des citez[1] de Judá é tut abatíd les arbres ki estéient
es munz ú l'úm[2] sacrefiout á deábles é sil fist des Gabáá
jesque Bersabéé. E les altels des portes fist tut esgruner, ki
esteient en l'entréé del usseríe Josíe, ki uns princes ert de la
cited[3] ki estéit sur senestre de une maistre porte de la cited.[3]
Li pruvéire ki sacrefiouent es munz ne se apruchóuent pas a 9
l'altel nostre Seignur en Jerusalem, maís en sei se tenéient
entre lur amis é lur vignez. É li réis fist besorder Thophét, 10
cel liu ki tant ert delitables de bels arbres é de beles fun-
táines, é est el val al fiz Ennón ú íl soléient á deable sacrefier
pur la beltéd del líu, é si l'aturnad li réis pur çó que il vólt
que d'ilóc en avant nuls sun fiz ne sa fille lá á deáble ne
offrist ne nen arsist. É les chevals ostad que li rei de Judá 11
óurent faíz en l'enurance al soléil en l'entréé del trmple, deléd
le síed Nathan Meléch, ki ért en Farurím, é le curre ki fáit fud
en la reverence al soléil fist ardéir. É les altels ki estéient ámunt 12
la chambre Acáz que oúrent fáit li réi de Judá é les altels que
Manasses óut fáit ⟨151v⟩ as dous áitres del temple, tut fist agra-
venter é esmíer é la puldre jeter en la rivíere de Cedron. [428] É 13
les áúmbremenz de arbres ki furent el munt cuntre Jerusalem
á destre del munt as ydles que Salomon óut fáit é le ydle
Astaroth é l'ýdle as Sydóniens é Chamós é Molóth é les ýdles
as fiz Amón, tut fist li reis vílment depécier é fist detrenchíer 14
les aümbremenz ki í érent é jéter í fist ossement de morz. É 15
le altel ki fud en Bethél é le ydolatie[4] que Jeroboam oút fáite,
le fiz Nabáth, ki fist pechíer cez de Israel, arst é destruist é
le vergier[5] detrenchad. La vít les sepulchres ki fúrent sur le 16
munt é fist prendre le ossement des fals prophetes é tut ardre
sur le altel ki la ert en despit é en vilted sulunc ço que li
prophetes nostre Seignur le oút dít devant. Lores vít li reis 17
le title de une sepulture, é qui i jeüst[6] erranment enquist, é
l'um li dist que li bons húem í giséit ki de Judá ért venudz

Cume Jonatas fist jeter hors del temple çó que il i out encuntre Deu.

Cume li reis fist ardre le ossement des fals prophetes sur l'altel avuiltre.

1) M citoz (i). 2) M lum (i). 3) M cited (i). 4) M ydolate (i). 5) M uerger (i).
6) M iust (e).

de part Deu é óut devant par parole demustred quanque li
18 reis al jur í óut úvered. A tant cumandad li reis que li osse-
menz de lúi ne fust pas remuez, nu fú íl ne le ossement al
prophete fals ki vint de Samarie; kar cil méïme el sepulchre
19 de prudumme fud enseveliz. [429] Tuz les temples des munz
ki estéient es citez de Samárie que li réis de Israel oúrent
fáit pur nostre Seignur curucíer abatid Josías sulunc çó[1] que
20 il óut úvered en ⟨152r⟩ Betél. É ocist tuz les pruvéires ki
as ydles servírent sur les altels é arst néïs le óssement. Púis
21 returnad á Jerusalem. É astablíd á celebrér la Pasche sicume
fud cumanded én[2] la léi. É li reis é sis poples tindrent la
22 feste é si que unches devant ne fud si richement tenúe ne al
tens as júges ki le pople guvernérent devant çó que il oüssant
23 réi, ne al tens des réis de Israel ne de Juda sicume el dis
e úítme an lu réi Josíe ki lores en Jerusalem regnad. É ceste
24 feste, il la tindrent en Jerusalem. Tute la malváise gent é
les ydles é les ordééz ostád de la terre li reis Josías é ferme-
ment establid á guarder les cumandemenz del lívre que Hel-
25 chías óut truved el temple nostre Seignur. Tels réis ne fúd
nuls devant lúi ki si se turnast vers Deu de tut sun quér é
de tut sun curáge é de tute sa force sulunc la lei Moÿsí; ne
26 nuls reis ne vint apres lui kil resemblast. [430] Mais nepur-
quant nostre Sires ne fud pás apáiez de sa grant íre, dum il
se fúd curúciez encuntre Judá endréit çó que Manassés l'oút
27 attaríed é curucíed par sun mesfáit. Si que nostre Sire dist:
'Jó remuerái neïs Judám desur méi sicume fáit l'ái de Israel,
é dejéterái la cíte que jó áí eslúé, Jerusalem, é le temple dum
jó dís que mis nums[3] í serreít reclamez.'

Cume li reis Josias tint halte feste á la Pasche od tute sa gent.

Cume Josías fud bons rois.

29 En cel cuntemple Pharao Nechaó, li reis de Egypte, se
esmút pur venír sur le rei des Assyriens al flum de Eufratén,
é li reis Josías en ⟨152v⟩ alad encuntre lui. Mais li reis de
Egypte li enveíad ses messages é mandad que il ne venéit
pás sur lúi ne sur sa terre máis encuntre un altre regne é çó
par le cumandement nostre Seignur, é requist le bonement
22 pur çó que il ne venist sur lúi. Máis Josías nel volt óïr,

Chr. XXXV, 21

Cume[4] li[4] reis[4] Josias[4] alad encuntre lu rei de Egypte.

Paralipomenon.

Paralipomenon.

1) M éó. 2) M eń. 3) M nuns. 4) M cume "iosias "li reis.

Josias regnad trente un an e puis murut.

Joaz fud li sezime reis de Juda.

enz[1] s'aprestad é vínt encúntre lúi a bataílle en champ. La 23 le navererent li archier[2], é murút de la pláie; é l'um cumdúist le cors en Jerusalem, é la fud enseveliz. É li barnages de la terre fírent lur réi de Joáz, sun fiz. Vint e treis anz oút Joáz, quant il cumenchad a regnér, é tréis méis [431] regnad en Jerusalém. Sa mére oút núm Amital; fille fud Jeremíe, ki ért de Lóbná. Cist uverad malement vers nostre Seignur su- 32 lunc çó que óurent úveret ses ancestres. É Pharao Necháó 33 le prist é en líens le mist en Antioche, ki est en terre Emáth,

Cume Joaz regnad treis meis é fud puis menez en Egypte.

é ne volt que mais regnast en Jerusalem. Si fist la terre tributárie de cént talenz de argent é de un talent de ór. É fist 34 réi Heliachím, le frere Joáz, é sun num múad, kar Joachím

Joachim fud li dis e setismes reis de Juda.

l'apelad é od lúi Joáz en Egypte menád. Joachím, ki remest 35 reis, en Jerusalem fist se asíse é destreínst le pople chascun[3] endréit séi de rendre le treüd ke lí réis de Egypte óut mis sur la terre. Vint e cinc anz oút Joachím, quant il cumen- 36 chad á regner, é vint anz regnad en Jerusalem. Sa mére óut num Zebidá, fille fud ⟨153r⟩ Phadia de Rumá. Cist úverad 37 malement vers nostre Séignúr sulunc çó que fait le úrent ses ancestres devant lúi. [432]

Cume Nabugodonosor, li reis de Babilonie, vint en terre de Juda.

A cel tens vint Nabugodonosor, li reis de Babilónie, en XXIV, terre de Judá, si la cunquist si que li réis Joachím li en rendid treüd é servíse par tréis ánz[4], púis encuntre le reí Nabugodonosor revelád. Mais nostre Sires envéiad en Judá cez 2 de Caldéé é céz de Sýrie é cez de Moáb é des fiz Amón[5] pur la terre destruíre sulunc ço que dít l'oút devant par ses prophetes. É il vólt remúer le pople desur lúi[6] pur le 3 pecchíed le réi Manassen é pur lu sanc des prudummes que 4 ocíst a tórt. De çó levád que Deu ne vólt avéir de sun pople merci.

Joachin regnad unze anz, puis murut.

Joachin fud li dis e úitimes reis de Juda.

Li reis Joachim murrut, é sis fiz Joachín regnad pur 6 lúi. Mais li reis de Egypte se tínt púis tut cói en sa terre, 7 kar li réis de Babilónie óut cunquis desur lúi tute la terre des la riviére de Egypte jésque al flum de Eufratén. Dís é 8

---

1) **M** en². 2) **M** archier (i über der Zeile). 3) **M** chaschun. 4) **M** ańz. 5) **M** amoń. 6) **M** lụị, *am Rande* séi.

úít anz óut Joachín quant il cumenchad á regner, é tréis [433]
méis regnad en Jerusalem. Sa mére out num Nestá é fud fílle
9 Helnathám de Jerusalém.[1] Cist úverad malement devers nostre
10 Seígnur sicúme fáit le úrent ses ancestres devant lúi. A cel
11 tens vínt li reís Nabugodonosor de Babilónie. É asíst la cited[2]
12 de Jerusalem. É li reis Joachín eissíd de la cited[2] é vint
devant le réi de Babilónie, il é sa mére é les princes de la
terre é ses serjanz, si se rendírent; é li reis Nabugodo-⟨153ᵛ⟩
13 nosor les rechút le úítme án[3] de sun regné. É prist le tresor
del temple é del paléis reál é la ríche vaisséle que oút faít li
14 reís Salomún el temple. É tuz menad en chaitivíer, le rei
meïme é les princes é les vaillanz cumbatúrs dis milie é les
bons ménestrels si que nuls n'en remest fors li poverins de
15, 16 la terre. La reïne é la mere le rei é les bons menestrels de
la terre mil é de vaillantes genz sét mílie é les bons cumba-
17 túrs, tut menad en Babilónie en chaitíviér. [434] Si en fist
18 réi de l'uncle lu rei, Mathaníe, sil fist apeler Sedechíe. Vint
é un an out Sedechie quant il cumenchad a regner, é unze
anz regnad en Jerusalem. Sa mere óut num Amithal é fud
19 fille Jeremie de Lobna. Cist uverad malement envers nostre
20 Seignur sulunc çó que faít le oút Joachín. É nostre Sires se
curuchad vers Jerusalem é Judám si que desur lúi[4] les enje-
tad, kar Sedechias encuntre sun seignur, lu rei de Babilonie,
revelad.

Cume li reis Nabugodonosor asist Jerusalem.

Cume li reis de Juda é li suen se rendirent al rei Nabugodonosor.

Sedechias fud li dis e nofmes reis de Juda.

XV, 1 Al nuefme an lu rei Sedechíe, el disme meis, el disme
jur del meis, vint Nabugodonosor, li reis de Babilónie, á tute
2 se óst á Jerusalem, si l'asejád é ses engins í levad. Mais cil
dedenz tindrent la cited jesque a l'unzíme an lu rei Sedechie,
3 le nófme júr del meís. Lores í fud la famíne tant grande
4 que tenir ne porent la cited. Si s'enfuírent nuitántre cez ki
dedenz érent, é cil de Chaldéé [435] í furent á síege, é li
5 reis Sedechías s'enfuíd par la cham-⟨154ʳ⟩páine del desert. É
li oz de Chaldéé le sóut, sil pursewíd é príst é retínt es plaí-
6 nes de Jerichó. É tuz ses hummes s'enfuírent, sil guerpírent

Cume li reis de Babilonie asist Jerusalem.

Cume li humme le rei s'enfuirent,

---

1) **M** ierusalem̃. 2) **M** citied (i übergeschrieben). 3) **M** añ. 4) **M** lụị, *am Rande* sei.

sil guerpiront en champ.

en champ. É cil menérent lu rei Sedechíe devant le rei de Babilónie á Antióche[1]. É li reis de Babilonie fist devant lui[2] 7 méïme ses fiz ocíre é ses oilz crever é de chaenes le fist líer é en Babilónie menér. El quint meis é él setme jur del meis, 8 çó fud li dis e nofme ans del regne lu rei de Babilónie que Nabuzardan, li cunestables de la chevaleríe, de Babilónie[3] vint a Jerusalem. É tuchad le fú é arst lu temple nostre Seignur 9 é le palais lu réi é tute la cited.[4] É fist les murs de tutes 10 parz agraventer. É les remasilles del pople ki furent la remés 11 é ki fuíd s'en furent al rei de Babilonie é les altres qu'il truvad, tuz menad en chaitivíer en Babilónie. [436] Mais del 12 poverin de la terre í laissad partíe que il s'entremeïssent de la guaigneríe. Lores prist les riches columpnes de aráim 13-16 ki al temple furent od tutes les bases[5] é lu vaissél que l'um ápelóut mér de aráim, sil depeciérent é le araim en Babilónie porterent, é la merveillúse vaissele ki fud el temple de argent é de araim, é tant í oút que l'um ne sout lu peis. É Nabuzardan prist les pruvéires é les tresoríers del 20 temple é un des cunestables é des privez lu rei é altres úne masse, sis envéiad en Antióche al rei. É la les fist ocíre li 21 reis é jétad cez de Judá hors de lur païs. Si fist Godólie, 22 le fiz Aïcá, le fiz Sapha, maistre sur ⟨154v⟩ tant de frapín cume en la terre remést. [437] Cume li páïsant súrent que li 23 reis Nabugodonosor oút fáit Godolíe maistre de la terre, Ismaél, le fiz Nataníe, é Johannán, li fiz Caréé, é Saráïa, le fiz Thenaméch, é Jechóniás, li fiz Machatí, é lur cumpaignuns vindrent á lui en Masphath. É Godolias lur fist serement que 24 mal ne lur fréit, si lur dist: 'Mar averez poür de servir á cez de Caldéé. En ceste terre remanez é le rei de Babilónie servez; é bien vus esterrad.'

Cume li reis de Babilonie fist ocire les pruveires é les privez lu rei en Antioche.

El setme meis apres vint Hismael, li fiz Nathaníe, li 25 fiz Elisamá, ki ert del lignage reál, é od lui vindrent dis cumpaignuns é ocistrent Godolie é les Judéus é cez de Caldéé ki en Masphat surjurnerent od lui. Pur çó li cunestables 26

Cume Ysmael ocist Godolie.

---

1) **M** antiochie. 2) **M** lui. 3) **M** babilonie. 4) **M** cited. 5) **M** bases.

des chevaliérs é li petiz é li granz fuírent túit en Egypte, kar grant poür en ourent del rei de Babilonie é de ses genz.

Come tuit s'enfuirent en Egypte.

27 Al trente setme an puis que li reis de Juda, Joachin, fud menez en Babilonie, el duzime meis, el vint e setme jur del meis, le fist Evilmeredac, li reis de Babilonie, l'an que 28 il cumenchad á regner lever de chartre. [438] É parlad a lui bonement é fist sun sied metre avant del sied a tuz les altres 29 reis ki erent en Babilonie. É fist le revestir de altres guarnemenz é se dignout al deis lu rei tute sa vie. É livreisun 30 li asist, si l'out á tut sun vivant.

Ci feníst li lívres des reís.

Anmerkungen.*)

Li quatre livres des Reis. Dieser Titel ist von mir ergänzt. Das Ms. hat als Überschrift nur *Li primiers livres des Reis.*

p. 3, v. 2. *Bien lut en la vielz lei. lut* = licuit. Über *vielz lei* cf. Einl. p. XC sq.

p. 4, v. 3. *la feste Salceie.* Das Laubhüttenfest. Die Bezeichnung ist, soviel ich sehe, nirgends belegt. Der gewöhnliche Ausdruck ist *feste des tabernacles. Salceie* (aus *saliceta*, einer Ableitung von *salix* Weide) erklärt sich wohl daraus, daß Weiden zur Herstellung der Laubhütten mit verwendet wurden: *Sumetisque vobis die primo fructus arboris pulcherrimae, spatulasque palmarum, et ramos ligni densarum frondium, et salices de torrente* (Levit. 23, 40).

p. 4, v. 10. *La dame fist á Deu sun present é sa oblatiun. Sun quer meine as chaldes lermes acuragéé ureisun é en ceste baillie.* Vulgata: *Cum esset Anna amaro animo, oravit ad Dominum, flens largiter, et votum vovit, dicens.* Ich übersetze: *Die Dame brachte Gott ihr Geschenk und ihr Opfer dar. Ihr Herz verrichtet unter heißen Tränen ein inbrünstiges Gebet, und zwar in folgender Weise.* Keine Hs. bietet hier einen verständlichen Text. Ich habe mich möglichst nahe an **M** gehalten, das durchschnittlich die beste Überlieferung hat. *as* muß im Original gestanden haben, wie der Consensus der Hss. beweist. Die Änderung von *meime* zu *meine* ist unerheblich und schien das Verständnis zu ermöglichen.

p. 5, v. 13. *Ses levres mout, li quers parlad, tant que li evesches l'esguardad é pur ívre l'énterçad.* Vulgata: *Porro Anna loquebatur in corde suo, tantumque labia illius movebantur, et vox penitus non audiebatur. Aestimavit ergo eam Heli temulentam.*

p. 5, v. 15. *Ne me tient si.* Vulgata: *Nequaquam.*

p. 5, v. 18. *la chere púis ne li chaï.* Cf. Einl. p. XLI.

p. 5, v. 20. *Fedeil Deu, entend l'estorie* etc. Auf die soeben erzählte Geschichte läßt der Autor ihre Auslegung folgen. 'Die Geschichte ist ja

*) Für alle sprachlichen Besonderheiten des Textes sind die auf pp. XIII sq. genannten Arbeiten zu Rate zu ziehen. Die Liste ist wie folgt zu vervollständigen: f) Gustav Köhler, Syntactische Untersuchungen über Les quatre Livres des Rois. Erlangen 1888.

klar genug, und scheint jeder tieferen Bedeutung bloß zu sein. Aber sie ist voll von Sinn, ähnlich einem Getreideschober, der außen von Stroh und innen mit Korn gefüllt ist. Man könnte auch die Geschichte einen Zweig nennen, an dem der Sinn als Frucht hänge.' Dies der Gedankengang, den der Autor allerdings nicht ganz klar entwickelt. Statt *é de meule* würde man etwa *cume meule* erwarten. Die Form *meule* würde für die Etymologie *metula* sprechen (entwickelt wie *spatula* > *espaule*), die von Diez aufgestellt und von Meyer-Lübke (Zs. 19, 47) abgelehnt worden ist. Denn *mŏla* konnte um die Zeit, wo die Q. L. D. R. geschrieben wurden, nur *muele* lauten (welche Form denn auch mit der Bedeutung 'Mühlstein' p. 78 vorkommt). Will man an *mola* als Etymon für nfr. *meule* 'Heuschober' festhalten, so muß man annehmen, es liege hier ein Fehler des Kopisten vor, und *muele* drucken.

p. 5, v. 20. *mais ore — forsvead. 'Aber jetzt ist sie unfruchtbar infolge des Unglaubens, durch den sie vom [guten] Wege abkam.'*

p. 6, v. 1. *ma parole — enemis.* Vulgata: *dilatatum est os meum super inimicos meos.*

p. 6, v. 3. *Laissez — glorie.* Vulgata: *Nolite multiplicare loqui sublimia gloriantes.*

p. 7, v. 11. *é la lui — pensed.* Vulgata: *et ipsi praeparantur cogitationes. Helchana al son en vait. Al son = nach Hause,* elliptische Ausdrucksweise (zu ergänzen *mes*), in den Q. L. D. R. sehr häufig. Cf. pp. 14, 17 und passim.

p. 7, v. 19. *de vesture le regarda.* Der Consens von **M N^1 A P** verbürgt diese Lesart. Vulgata: *tunicam parvam faciebat ei mater sua. regarder* entspricht hier genau dem deutschen *versehen: Sie versah ihn mit Kleidung.*

p. 7, v. 24. *dunt le sacrefise remaigne. 'infolge wovon das Opfer zurückbleibt, aufhört.'* Bezieht sich auf v. 17.

p. 8, v. 28. *tutes les choses ki alievent des sacrefises as fiz Israel.* Vulgata: *primitias omnis sacrificii Israel populi mei.*

p. 8, v. 29. *purquei as buted en veie del talun.* Vulgata: *quare calce abjecistis.*

ib. *avant de ço. darüber hinaus.*

p. 8, v. 34. *E par ces enseignes que ambdui tes fiz en un jur murrunt.* Ellipse. *Und dies wird eintreten kraft des Zeichens, daß . . .* Vulgata: *Hoc autem erit tibi signum quod venturum est duobus filiis tuis, Ophni et Phinees: in die uno morientur ambo.*

p. 8, v. 36. *É si est á venir.* Vulgata: *Futurum est autem ut quicumque remanserit in domo tua, veniat ut oretur pro eo, et offerat nummum argenteum, et tortam panis, dicatque: Dimitte me, obsecro, ad unam partem sacerdotalem, ut comedam buccellam panis.*

p. 9, v. 1: *rélment = reelment* mit der anglofranzösischen Vernachlässigung des unbetonten *e* im Hiatus.

p. 9, v. 11. *cornerunt li les orilles.* Vulgata: *tinnient ambae aures ejus.*

p. 11, v. 12. *dessired — chief. out* bezieht sich auch auf *puldre* wie p. 61, v. 2.

p. 11, v. 18. *é li kachevels — chalt pas fina.* Cf. Einl. p. XIX sq.

p. 14, Zeile 6 von oben. Die merkwürdige Form *eimes* (1. pl. ind. präs. von *estre*) kommt noch vor p. 43, v. 5; p. 49, v. 8; p. 68, v. 1. Sonst habe ich sie nirgends gefunden.

p. 15, v. 21. *venissant.* Eine der endungsbetonten dritten Personen Pluralis, cf. Schlösser p. 25, Meyer-Lübke, Historische französische Grammatik I § 288 und die dort angeführte Abhandlung von Söderhjelm. Plähn p. 17, Schlösser p. 25.

p. 15, v. 16. *alad cheüin an — Masphat.* Vulgata: *ibat per singulos annos circuiens Bethel, et Galgala, et Masphath.*

p. 17, v. 2. *a esliture bon.* Vulgata: *electus et bonus.*

p. 17, v. 3. *sur tut le pople plus fut alt de l'espalde en avant.* Vulgata: *Ab humero et sursum eminebat super omnem populum.*

p. 17, v. 3. *adnes.* Cf. Einl. p. XXXVIII.

p. 17, v. 5. *Par aventure mis peres ad ja les adnes mis a nunchaleir é pur nus est curius.* Vulgata: *ne forte dimiserit pater meus asinas, et sollicitus sit pro nobis.*

p. 18, v. 16. *á cest ure.* Anglofranzösischer Schwund des tonlosen *e.* Außerordentlich häufige Erscheinung, die nicht mehr erwähnt wird.

p. 18, v. 16. *cunrei de mun pople ái pris.* Vulgata: *Respexi populum meum.*

p. 18, v. 27. *al chief de la cite.* Vulgata: *in extrema parte civitatis.*

p. 18, v. 2. *par deduit á fosses saillir.* Cf. Einl. p. XLII.

p. 21, v. 14. *renuvelum noz áfaires endreit del regne.* Vulgata: *Innovemus ibi regnum.*

p. 23, v. 1. *fiz d'un an.* Vulgata: *filius unius anni.*

p. 24, v. 21. *Kar rebuchie furent lur hústilz de fer les uns é les altres jesque a l'aguillun.* Vulgata: *Retusae itaque erant acies vomerum et ligonum et tridentum et securium usque ad stimulum corrigendum.*

p. 25, v. 3. *al jur 'an jenem Tage'.* Der Artikel in deiktischer Bedeutung. Cf. p. 27, v. 37.

p. 27, Zeile 6. Ich habe *la graisse* statt *le graisse,* was das Ms. bietet, in den Text eingesetzt, weil die Q. L. D. R. *le* statt *la* nur vor vokalisch anlautenden Femininis kennen (cf. Plähn p. 8), und weil zudem *la graisse* drei Zeilen vorher steht.

p. 28, v. 1. Ich habe *me* durch *m'a* ersetzt, weil die Vulgata *misit* hat und weil *enuignsisse* folgt.

p. 32, v. 3. *Sis alnes — out de halt.* Cf. Einl. p. XXXII sqq.

p. 33, v. 12. *de qui devant partie est tuchie.* 'von dem oben [schon] ein Teil berührt [d. h. erzählt] ist.' *tuchie aus tuchiee.* In Bartschs

Chrest.[9] 464a wird *partie* ("nach Tobler") als Adverb aufgefaßt. Es wäre dann zu übersetzen 'von dem vorher zum Teil gesprochen worden ist'.

p. 33, v. 20. *ja fud la noise leve. leve* statt *levee* mit dem anglofranzösischen Abfall des nachtonigen *e*.

p. 34, v. 35. Lies: *par la joue l'espris.*

p. 35, v. 4. *Maldist David de tuz ses deus.* Vulgata: *Maledixit Philistaeus David in diis suis.*

p. 35, v. 49. *adreit mes l'asenad.* 'recht traf er ihn nunmehr.'

p. 37, v. 21. *Ju li durrai pur ço que ele li seit a eschandele.* Vulgata: *Dabo eam illi ut fiat ei in scandalum.*

p. 37, v. 21. *les Allópheles. Allophyli* heißen die Philister in den vorhieronymischen lateinischen Versionen des Alten Testaments. Der Passus, in dem das Wort hier vorkommt, steht nicht im Text der Reges, sondern ist einem Kommentator (wie die Randglosse angibt, dem Isidor) entnommen, welchem eine altlateinische Version vorlag.

p. 39, v. 24. *ne t'esmerveiller pas de ço qu'il dit ici. il* ist der alttestamentliche Erzähler, den der französische Autor seinem Leser erklärt.

p. 40, v. 5. *Demain iert la feste des Kalendes.* Vulgata: *Ecce Kalendae sunt crastino.*

p. 40, v. 7. *mais s'il se curuce, tut est estrussee sa malice vers mei de ma mort.* Vulgata: *Si autem fuerit iratus, scito quia completa est malitia ejus.*

p. 40, v. 11. *ent.* So gewöhnlich statt *en* im Pikardischen.

p. 41, v. 23. *E de la parole que parled avum Deu seit entre mei é tei parmanablement.* Vulgata: *De verbo autem quod locuti sumus ego et tu, sit Dominus inter me et te usque in sempiternum.*

p. 43, v. 6. *Lores — posez.* Vulgata: *Dedit ergo ei sacerdos sanctificatum panem; neque enim erat ibi panis nisi tantum panes propositionis qui sublati fuerant a facie Domini ut ponerentur panes calidi.*

p. 43, v. 9. *e est envolupee en un palie ápres le seintefied vestement de chaenz.* Vulgata: *est involutus pallio post ephod.*

p. 43, v. 13. *hurtout as usseríes des portes.* Vulgata: *Impingebat in ostia portae.* Kautzsch: *'trommelte gegen die Torflügel.'*

p. 46, v. 6. *la vielz lei.* Cf. Einl. p. XC sq.

p. 48, v. 4. *pur sun ventre purgier.* Cf. Einl. p. XXXIII sq.

p. 48, v. 14. *Si cume — istrad.* Vulgata: *Sicut et in proverbio antiquo dicitur: Ab impiis egredietur impietas.*

p. 49, v. 3. *Nabal.* Die Form *nabat,* die die Hs. gibt, ist sicher aus *nabal* verlesen. Denn der hier zuerst auftretende Name lautet weiterhin immer *Nabal.*

p. 49, v. 10. *Ore sunt mult munted li serf ki fúient lur seignurs.* Vulgata: *Hodie increverunt servi qui fugiunt dominos suos.*

p. 52, erste Zeile. *é sis quers li amortid cume pierre.* Vulgata: *et emortuum est cor ejus intrinsecus, et factus est quasi lapis.*

p. 52, v. 39. *é la malice Nabal li ad rendud sur le chief.* Vulgata: *Et malitiam Nabal reddidit Dominus in caput ejus.*

p. 52, v. 41. *erranment levad é á terre áürad.* Vulgata: *Quae consurgens adoravit prona in terram.*

p. 54, v. 6. Ich habe *sicheleh* der Hs. in *Sichelech* geändert, weil die Stadt, die hier zum erstenmal vorkommt, später ausnahmslos in der letzteren Form erscheint.

p. 55 oben. *creïd.* Dieses merkwürdige, sonst nicht belegte Perfektum kommt noch vor p. 142, v. 24; p. 218, v. 6; *creï* p. 135, v. 7.

p. 56, v. 20. *pár sa lange crucifiad.* Ich vermag die Stelle nicht zu erklären. Plähn berief sich auf die Stelle *et vinciri et illudi atque interfici passus est* aus der von unserm Autor zitirten Schrift des Augustinus (Augustinus, ed. Migne 6, 142) und schlug vor *calange* zu lesen, 'das ein dem «*illudi*» entsprechendes, sinngemäßes Wort ist'. Diese Konjektur wird aber durch die Lesarten der seither aufgefundenen anderen Hss. nicht bestätigt. Diese weisen vielmehr alle auf ein *sa langue* ihrer gemeinsamen Quelle hin. Man müßte daher, um Plähns Konjektur zu halten, annehmen, daß schon der Schreiber dieser gemeinsamen Vorlage den Fehler hereingebracht habe.

p. 59, v. 24. *par mi le fest partirunt ces ki a la preie vunt od ces ki al herneis guarder remaindrunt.* Vulgata: *Aequa enim pars erit descendentis ad praelium et remanentis ad sarcinas, et similiter divident. parmi le fest* 'mitten durch den First' entspricht also dem *similiter,* dem *aequa.* Die Bedeutungsentwicklung ist dunkel.

p. 65, v. 7. *amie.* Vulgata: *concubina.*

p. 65, v. 8 *é tu as enquis mal vers mei pur mei arguer pur une femme!* Vulgata: *Et tu requisisti in me quod argueres pro muliere hodie!*

p. 66, v. 29. *si que ne defaille del lignage Joab lechéür é leprus é madles ki served mestier de femme é ki seit desuz ses enemis é mendifs.* Vulgata: *Nec deficiat de domo Joab fluxum seminis sustinens, et leprosus, et tenens fusum, et cadens gladio, et indigens pane!*

p. 68, v. 1. *Nus éimes de vus, é voz parenz.* Vulgata: *Ecce nos os tuum et caro tua sumus.*

p. 71, VIII, v. 2. *péëls. Pelles* ergibt normal *peals.* Der Gleitelaut zwischen *e* und *l* ist hier durch *e* wiedergegeben, *péëls* ist also eine eigenartige phonetische Schreibung.

p. 72, v. 21. *ta pramesse que faís á Abraham etc.* Statt *fais,* was das Ms. bietet, ist vielleicht *feïs* zu lesen.

p. 85, v. 7 ist ein Anakoluth.

p. 86, v. 20. *Hier tant se valt cha venis.* Vulgata: *Heri venisti, et hodie compelleris nobiscum egredi.* Die Bedeutung von *tant se valt* verstehe ich nicht.

p. 90, v. 13. Vulgata: *Quod si urbem aliquam fuerit ingressus, circumdabit omnis Israel civitati illi funes, et trahemus eam in torrentem, ut non reperiatur ne calculus quidem ex ea.*

p. 91, v. 3. Vulgata: *Non exibis; sive enim fugerimus, non magnopere ad eos de nobis pertinebit, sive media pars ceciderit e nobis, non satis curabunt, quia tu unus pro decem milibus computaris. Melius est igitur ut sis nobis in urbe praesidio.*

p. 93, v. 23. *par sentes é adrecemenz.* Vulgata: *per viam compendii. adrecement* hat wie *compendium* die Bedeutung 'abgekürzter Weg'.

p. 95, v. 18. Statt *gúe* möchte man *gué* lesen. Ich habe aber in der Akzentuation prinzipiell nichts geändert.

p. 95, v. 24. *desrés é desaturnez é de sei é de sa vesture.* Vulgata: *illotis pedibus et intonsa barba; vestesque suas non laverat.*

p. 96, v. 29. *partirez tun fied.* Vulgata: *Dividite possessiones.*

p. 97, v. 2. *mais ces de Juda si tindrent* .... Statt *si* ist wahrscheinlich *se* zu lesen.

p. 101, XXII, v. 2 ff. Davids Lobgesang deckt sich mit Psalm XVII, dessen französische Version in den Psaltern von Oxford und Cambridge interessant zu vergleichen ist.

p. 113, v. 3. Ich habe *plarrad* in den Text gesetzt, weil diese Form in den Q. L. D. R. die übliche ist, cf. Plähn p. 30.

p. 117, v. 10. *regnable* = *raisnable.*

p. 117, v. 16. *dameiseles menestrales.* Vulgata: *mulieres meretrices.*

p. 122, v. 18. *ces de Bible.* Vulgata: *Giblii*, daher wahrscheinlich *Gible* zu lesen.

p. 124, Zeile 14. Subjekt zu *muntad* und *devisad* ist *entreclos.* Im folgenden hat der Autor gotische Kirchen im Auge.

p. 127, v. 28. Vulgata: *Et ipsum opus basium interrasile erat; et sculpturae inter juncturas.*

p. 132, vv. 2—5. Vulgata: *Aedificavit quoque domum Saltus Libani centum cubitorum longitudinis, quinquaginta cubitorum latitudinis, et triginta cubitorum altitudinis, et quatuor deambulacra inter columnas cedrinas; ligna quippe cedrina exciderat in columnas. Et tabulatis cedrinis vestivit totam cameram quae quadraginta quinque columnis sustentabatur. Unus autem ordo habebat columnas quindecim, contra se invicem positas, et e regione se respicientes, aequali spatio inter columnas, et super columnas, quadrangulata ligna in cunctis aequalia.* Statt *despósz* erwartet man *despostes.*

p. 146, v. 15. *sicume fait li roséls par cele riviére.* Vulgata: *Sicut moveri solet arundo in aqua.* — *ultre mér lés ventelerad* = *Ventilabit eos trans flumen.*

p. 148, v. 3: *sicume fud le David.* 'wie dasjenige Davids es war.' Der Artikel fungirt als Demonstrativum.

p. 150, v. 17. *É cinquante milie en ocist que naffrad = Et corruerunt vulnerati ex Israel quingenta millia virorum fortium.*

p. 157, letzte Zeile. *ki le munt fud.* Vor *ki* ist *a* zu ergänzen und dann zu übersetzen. 'dem der Berg gehörte'.

p. 161, v. 19. Vulgata: *Profectus ergo inde Elias reperit Eliseum, filium Saphat, arantem in duodecim jugis boum, et ipse in duodecim jugis boum arantibus unus erat.*

p. 163, v. 26. *Apres le an.* Vulgata: *Postquam annus transierat.*

p. 169, v. 15. *Quele ure devum en Ramoth Galáàth pur batáille fáire alér ú nun alér?* Vulgata: *Ire debemus in Ramoth Galaad ad praeliandum, an cessare?* Eine schwierige Stelle. Aus *quel dure* in **M** und *quel eure* in **N**[1] erschloß ich *quele ure* für **O** (das d in *dure* erklärt sich als Schreibfehler des Kopisten, der das folgende, mit d beginnende Wort *devum* im Auge hatte). Aber diese Lesart gibt keinen guten Sinn. Ich möchte lieber lesen: '*Quel eire? Devum* usw.' Die Änderung *Quel eire* aus *quel ure* resp. *quel dure* ist unerheblich. Es bezöge sich auf *çó que Deu me demusterrad*, und wäre zu übersetzen: 'Was für eine Sache [kündest du mir, soll ich unternehmen]?' *eire* [gewöhnlich *erre*, aber cf. in unserm Text p. 19] bedeutet nach Godefroy: *voyage, chemin, route, ... manière d'agir, conduite, ... démarche, affaire, voie, moyen, propos ....*

p. 177, v. 4. *cent milie multuns od tutes les tuisuns.* Vulgata: *centum millia arietum cum velleribus suis.*

p. 177, v. 16. *Facite alveum torrentis hujus fossas et fossas.* Luther: *Macht hie und da Graben an diesem Bach.*

p. 178, v. 20. *estevus — l'ost.* Vulgata: *Ecce aquae veniebant per viam Edom, et repleta est terra aquis.*

p. 181, v. 35. *baeilad.* Vulgata: *oscitavit.*

p. 183, v. 22. *duble vesture a remuiers.* Vulgata: *vestes mutatorias duplices.*

p. 186, v. 32. *maüre gent.* Vulgata: *senes.*

v. 189, v. 12. In **M** fehlen nach p. 132, die mit *tu les arderas é lur* abschließt, mehrere Blätter. Ich habe das Fehlende aus **N** ergänzt.

p. 189, v. 19. *ke aucune estincele a çaux de son linage toudis donroit.* Vulgata: *ut daret illi lucernam et filiis ejus cunctis diebus.*

p. 192, v. 14. Mit *cuntre Jorám* setzt **M** wieder ein.

p. 196, v. 33. Vulgata: *percussitque eos Hazael in universis finibus Israel, a Jordane contra orientalem plagam, omnem terram Galaad, et Gad, et Ruben, et Manasse, ab Aroer.*

p. 199, v. 13. *crócs = fuscinulae*, welches mit 'kleine dreizackige Gabel' übersetzt wird.

p. 201, v. 8. Vulgata: *Quod si putas in robore exercitus bella consistere, superari te faciet Deus ab hostibus; Dei quippe est adjuvare, et in fugam convertere.*

p. 204, v. 15. Mit *[perrie-]res é mangunels* setzt **M** wieder ein.

p. 213, v. 32. Vulgata: *donec veniam et transferam vos in terram quae similis est terrae vestrae, in terram fructiferam et fertilem vini* etc.

p. 219, v. 13. *si la destruirái é abaterái é aplanierái sicume l'um sult planier tables de graife.* Vulgata: *et delebo Jerusalem sicut deleri solent tabulae; et delens vertam, et ducam crebrius stylum super faciem ejus.*

p. 219, 2. Chr. 33, 11. *en friges é en liéns.* Vulgata: *vinctum catenis atque compedibus.*

p. 222, v. 10. *fist besorder.* Vulgata: *contaminavit.*

Glossar.*)

acemeement *Adv. prächtig* 123
acorder *refl. sich versöhnen* 7
acuragiez *Ptp.* 1. *von Herzen kommend, inbrünstig* 4; 2. *gewillt* 15, 120
acustumiers *Adj. gewohnt* 4
adenz *Adv. auf den Zähnen, mit dem Gesicht zur Erde* 12, adent 157
adetir *tr. übergeben, widmen* 5
adirer *tr. verlieren* 17, 19, 132
adjutorie *sm. Hilfe* 10, 12
adne *sm. Esel* 17, 18, 21, 28, 144
adrecement *sm. Weisung, Rat, Belehrung* 17
aduber *tr. bekleiden, bedecken* 123, 124, 129
afaire *sm.* 1. *Sache* 25; 2. *Vermögen, Lage* 37, 49, 145, 181
afaite *sf. Umstand, Verhältnis* 160
afeblir *intr. schwach werden* 6
afermer *tr.* 1. *versichern* 6, 40; 2. *befestigen* 28; 3. *anhaften* 38
afublail *sm. Gewand* 161
agraventer *tr. niederschmettern* 13, 104
agreier *tr. herrichten, ausrüsten* 16
agrever *tr. schwer machen, schwer herabfallen lassen* 12
aherdre = aerdre *intr. sich anheften, anhaften* 184
ahuge *Adj. groß* 32
aïe *sf. Hilfe* 4, 15
aire *sf. Tenne* 70, 108
aiseler *sm. Balken* 125
aissel *sm. Achse* 127
aitre *sm. Halle* 121, 132, 133, 222
alassez *Ptp. ermüdet* 26
alever *intr. herrühren* 8, 139
Allopheles *Volksname, entspricht dem lat. Allophyli (Bezeichnung der Philister in den lat. Bibelübersetzungen vor Hieronymus)* 37
almaille *sf. Vieh* 27, 29, 30, 151
alne *sf. Elle* 32
alure *sf.* 1. *Lauf, Schritt* 192; 2. *Söller, Galerie* 123, 173
alter *sm. Altar* 108
amaisnement *sm. Versöhnung* 141
amatir *tr. schlagen, besiegen* 15
amonestement *sm. Ermahnung* 15
amortir *intr. ersterben* 52
ancele *sf. Magd* 4, 5
anel *sm. Ring* 13, 14
aochier *tr. erwürgen* 117
apaer *tr. besänftigen* 148
apendre 1. *intr. gehören* 13, 28; 2. *impers. sich gehören, sich ziemen* 7

*) Die Zahlen bezeichnen die Seiten. Die Akzente der Hs. sind im Glossar nicht reproduziert. Nur um betontes von tonlosem e zu scheiden, sind gelegentlich Akzente eingeführt.

apentiz *sm. Schirmdach* 125, 126
apluveir *intr. zusammenströmen* 86
araim *sm. Erz* 103, 121, 132, 148
arche *sf.* 1. *Bogen* 29; 2. *Lade* 3, 8, 9, 10, 11 ff.
areisuner *tr. anreden* 4, 18
arer *tr. pflügen* 16, 25, 161
arestir *tr. anhalten* 14
arguer *tr. tadeln* 214
armarie *sm. Schrank* 5
arment *sm. Herde* 59
asaziez *Ptp. satt* 6
aseür *Adj. sicher* 22, 164
asis *Ptp. festgesetzt* 7
asmer *tr. schätzen* 24
asuajier *intr. sich lindern* 32
atarier *tr. ärgern* 4, 5, 33, 53, 154, 167
atemprance *sf. Mäßigung* 3
atiteler *tr. bestallen* 4
atriwer *refl. ein Bündnis, einen Vertrag schließen* 20, 164
aturner *tr. richten, herrichten* 6 u. ö.
aümbrement *sm. [schattiger] Hain* 222
aüner *tr. sammeln* 121
aürnement *sm. Schmuck, Geschmeide* 62, 121
aüser *refl. sich üben* 41
aüsez *Ptp. gewöhnt*
aüst *August* 22
aveier *tr. auf den Weg bringen* 17
averer *tr. bestätigen, bewahrheiten* 142
aveir *sm.* 1. *Besitztum* 151; 2. *Vieh* 46 (avre), 73
avuiltre *Adj. fremd, ausländisch* 53, 133, 137, 142

ba *Interjektion* 20
baeiler *intr. den Mund aufmachen, gähnen* 181
balain *sm. Rutenbesen* 141. Cf. Godefroy 8, 276 c.
balie *sm. Festungswerk, Umwallung* 125
base *sf. Basis, Säulenfuß, Sockel* 126, 127
batant *eilig* 1. *Adj.* 47; 2. *Adv.* 66
bateillerus *Adj. kriegerisch* 32
beneïçun *sf. Segen* 7
berbeiete *sf. Lämmlein* 79
besorder *tr. besudeln* 222
bierre *sf. Bahre* 67
blesmer *tr. verletzen, verwunden* 144
boiser *tr. betrügen* 186
boisette *sf. Zweig* 156
bonurez *Adj. glücklich* 4, 6, 135. Cf. Tobler, Verm. Beitr. 1^2, 76.
bucel *sm. Böcklein* 19
buffet *sm. Backenstreich* 169
buille *sf. Eingeweide* 98
buleter *tr. mahlen* 119
burdun *sm. Maultier* 183
buteillier *sm. Mundschenk* 135

capitral *sm. Säulenknauf* 126, chapitral 132
carkier *tr. übergeben, anvertrauen* 220
causa *sf. (Latinismus) Ursache* 21
chachevel *sm. Schädel* 193, kachevel 11
chaidne *sm. Eiche* 18
chaitivier *sm. Gefangenschaft* 58, 131
chalt pas *Adv. sofort* 9, 12, 15, 21, 25, 34, 56, 60, 61, 65, 75, 81, 86, 90 u. ö.
chamberere *sf. Kammerjungfer* 52
chancel *sm. Chor einer Kirche* 124, 128, 129
cheles *Interjektion* (nach Foerster 'mit Verlaub', nach Bartsch, Crest. 'gefälligst' zu übersetzen) 19, 182, 214
chevel *sm. Oberhaupt* 8
ciel *sm. verzierte Zimmerdecke* 123, 124

clamive *sf. Klägerin* 117, 118
clou *sm. Geschwür* 217
cloufichier *tr. nageln* 124
corner 1. *tr. blasen (ein Instrument)* 23; 2. *intr. erklingen, erdröhnen* 9, 219
corniere *sf. Ecke* 113, 115
cretine *sf. Korb* 178
croc *sm. Haken, kleine dreizackige Gabel* 199
cuignee *sf. Axt* 24, 123
culture *sf. Acker* 21, 178
cumander *tr. anvertrauen* 33
cumandere *sm. Herrscher* 66
cumpaigne *sf. Genossin* 3
cumpas *sm. Kreis* 136
cumunal *Adj. allgemein* 19
cunduner *tr. erlauben* 19
cunestable sm. *Heerführer* 16, 22
cuntemple *sm. Zeitpunkt* 10, 22, 146, 147, 153
cuntenir *refl. sich verhalten* 7
cuntrepènser *tr. bedenken* 47
cuntrester *intr. widerstehen* 30
cunverser *intr. sich befinden* 8
curius *Adj. besorgt* 17, 18
curlieu *sm. Läufer* 16
curtil *sm. Hof, Garten* 165
cuvenir *sm. Zufall* 13
cymbal *sm. Zimbel* 70

defensable *Adj. imstande sich zu verteidigen* 178
dejuste *Präp. neben* 12
delazerer *tr. zerreißen* 29
demenie *Adj. eigen* 27, 34
depaner *tr. zerreißen* 61, 82
depeschier *tr. in Stücke brechen* 150, 222
deporter *intr. sich einer Sache enthalten* 4
depriendre *tr. bedrücken, niederdrücken* 6, 21, 99, 140
deramer *tr. zerreißen* 221
derube *sm. Abgrund, Schlucht* 25, 47
desbareter *tr. besiegen, vernichten* 23, 29, 74, 105, 196
desenivrer *refl. nüchtern werden* 5
deserter *tr. verderben* 195
deshaitez *Ptp. betrübt* 4
desirer *tr. zerreißen* 30
desrei *sm. Unrecht* 7
desturber *tr. hindern, verhindern* 26, 28
destrencher *tr. niederhauen, zerhauen* 10, 30, 150
detries *sm. Hinterer* 12
dismer *tr. den Zehnten von etwas erheben* 16
disner, digner *refl. essen* 17, 26, 143, 144, 179
doler *tr. hobeln* 122, 124, 132
duitre *sm. Führer* 68, 74
dur *sm. Faustbreit, Handbreit* 32

eded *sf. Alter* 7, 16
eire *sm. Weg, Reise* 19; cf. Anm. zu p. 169
enamer *tr. liebgewinnen* 32, 137
enbrunchier *refl. sich beugen, neigen* 98
enbuier *tr. fessseln* 67
enchalchier *tr. verfolgen* 15, 26, 28, 35, 40, 48
enchalz *sm. Verfolgung* 26
enchaniz *Ptp. ergraut* 21
encloistre *sm. geschlossener Raum* 125
encreper *tr. schelten, anfahren* 34
encuntrester *intr. Widerstand leisten* 215
endieble *Adj. schwach* 68, 75
endreit *Präp. in Beziehung auf* 37, 84, 132, 141, 158, 220
enfraindre *tr. übertreten* 24
enfrener *tr. einen Zaum anlegen* 216
enginnur *sm. Künstler, Werkmeister* 101

ensement *Adv. ebenso* 5, 21, 214
entabler *tr. dielen* 124
entablure *sf. Gesims, Gebälk* 123
entalemaschier *tr. besudeln, beschmieren* 165
entente *sf. Absicht* 24
entercier *tr. jem. für . . . halten* 5
enteser *intr. zielen* 36
entravure *sf. Gebälk, Balkenlage* 123
entreclos *sm. Wand* 124
entredalier *refl. sich zanken* 117
enveilliz *Ptp. gealtert* 21
envier *tr. einladen* 18
ephot *sm. Ephod, Priestergewand* 46
esbrucier *refl. sich erheben* 23, 149
eschalcirrer *intr. ausschlagen (von Pferden)* 70
eschandele *sm. Ärgernis*
escharnir *tr. verhöhnen, schmähen* 33, 34, 60
eschekier *sm. Schatz* 118
eschevir *tr. ausführen, vollenden* 125
eschiele *sf. Schar* 10, 32, 33
eschipre *sm. Seemann* 135
eschiwir *tr. vermeiden* 36
escrever *intr. anbrechen (vom Tage)* 21
escurre *tr. an sich reißen, ergreifen* 59, 168
esforchier 1. *intr. kräftig werden* 10; 2. *tr. stärken* 147
esforcible *Adj. stark* 164, 181
esfundrer *tr. einschlagen* 35, 152; *refl.* 47
esgruner *tr. zerbröckeln, niederreißen* 159, 222
esguard *sm. Entscheidung, Bestimmung* 59
eslaisir *tr. befreien* 103
esleescer *refl. sich freuen* 121
eslingur *sm. Schleuderer* 178
esliture *sf. Auslese, Auswahl* 17, 52, 70
esmerez *Ptp. geläutert* 103, 136
esmier *tr. zerbröckeln, zerstören* 150, 152, 159, 197, 222
esnuez *Ptp entblößt* 39
esneier *tr. säubern* 146, 172
esnercir *tr. schwarz machen* 102
esparnir *tr. schonen* 30
espenir *tr. büßen* 13
espermenter *tr. erfahren* 13
espirement *sm. Hauch* 161
espurger *tr. abwaschen* 9
esquachier *intr. zerbrechen* 11
esquarie *sm. Quadrat*; a ~ *rechtwinklig, quadratisch* 132; squarie 125
essuigne *sm. Entschuldigung* 6
estevus *[sehet] da* 13, 21, 29, 58, 175, 178; estlesvus 83; estelevus 169
estrace *sf. Straße*
estre *Präp. außer* 103, 136
estre *sm.* 1. *Lage* 20; 2. *Wesen* 36
estreper *tr. ausrotten* 167, 207
estruit *sm. Bau* 125
estrument *sm. Instrument* 19
estrusseement *Adv. durchaus, heftig*
estrusser *tr. entscheiden, bestätigen* 40
estuer *tr. reserviren* 18
estui *sm. Aufbewahrungsort, Versteck* 148
esturmir *tr. in Unordnung bringen* 25

falde *sf. Schafhürde* 48
falser *tr. fälschen* 16
fame *sf. Ruf* 7
fameillus *Adj. hungrig*
fé *sm. Mann* 58, 75 (Rand); cf. phé
femier *sm. Mist* 6
ferrement *sm. eisernes Werkzeug* 123
fest *sm. First* 59. Cf. Anm.
festivalment *Adv. in festlicher Weise* 6, 195
fevre *sm. Schmied* 24

fied *sm. Lehen* 96
fiede *sm. Mal* 9, 40; a chief de ~ *in letzter Linie*
fiens *sm. Mist* 146, 193
fiente *sf. Mist* 186
figure *sf. Gleichnis* 5
flael *sm. Geißel, Plage* 12, 13
flaeler *tr. züchtigen, peinigen* 11
flur *sf. Mehl* 33, 50
forsenerie *sf. Rasen* 216
forsveer, forsveier *intr. vom Wege abgehen* 5, 14
framure *sf.* = fermeüre *befestigter Platz, Befestigung* 124
frapin *sm. Pöbel, Volk* 145, 226
freel *sm. Binsenkorb* 50, 87
freit *Ptp. (zerbrochen), getötet* 25
frestel *sm.* 1. *Flöte* 36, 70; 2. *übtr. Sprecher, Werkzeug* 40
friges = ferges *sf. pl. Ketten* 219
fu *sm. Feuer* 58 u. ö.
fuerre *sf. Scheide* 62
fuillee *sf. Laube* 4
fulc *sm. Herde* 34, 49, 59
funde *sf. Schleuder* 35
furnir *tr. erfüllen, verwirklichen* 5, 6, 30

gelde *sf. Fußvolk* 11, 23, 28, 73, 76, 147, 153, 164
geneivre *sm. Wacholder* 160
gluz *sm. Fresser, Unhold* 35
graife *sm. Griffel* 219
granter *tr. gewähren* 16
gruel *sm. Grütze* 90
guaimenteïz *sm. Wehklagen* 11
guaires *Adv. kaum;* n'ad ~ *als Zeitbestimmung: eben erst* 53, 66
guarde *sf. Meierei* 119
guarisun *sf. Vorrat* 146, 155
guastine *sf. Wüste* 46, 49, 203
guimpler *refl. sich [mit einem Schleier] schmücken* 193
gute *sf. Tropfen; als Füllwort der Verneinung* 11, 145

hait *sm. Freude* 11
haitier 1. *refl. sich freuen* 11, 23; 2. *tr. aufmuntern* 46, 78
hansac *sm. Dolch, Messer* 80
hanste *sf. Lanzenschaft* 32
hart *sf. Strick* 164
hoge *sf. Hügel* 64
hort *sm. Garten* 219
houe *sf. Hacke* 24
huche *sf. Lade* 198, 199
hurepez *Ptp. mit zottigem Haar* 173

ignelepas *Adv. sogleich* 17, 20
jeüner, juner *intr. fasten* 28
ju *sm. Joch* 5, 13, 14
judaïsme *sm. Judentum* 5
jui *Adv. heute* 17, 27
junie *sm. Fasten* 15

kachevel *siehe* chachevel
kerneal *sm. Zinne* 98

laceïz *sm. Gitterwerk* 126
laidement *Adv. arg* 11
laidir *tr. beschimpfen* 42, 48, 64, 81
laïse *sf. Breite* 127, 132
laitant *Adj. säugend* 15
lande *sf. waldige Gegend* 26
langur *sm. Mattigkeit* 13
lascier *tr. anbinden* 34
lavur *sm. Becken* 74
lecheür *sm. Schuft, unkeuscher geiler Mensch* 62, 66
leprus *sm. Aussätziger* 66, 68
liace *sf. Bündel* 87
liaz *sm. Bündel* 50, 58
linge *Adj. leinen* 71
lire *sf. Leier* 70
loge *sf. Laubhütte* 4
luier *sm. Sold, Belohnung* 151
luminarie *sm. Lampe* 149
lunges *Adv. lange* 4

mahaignner *tr. verstümmeln* 173
mahumerie *sf. Götzentempel* 142, 144, 150, 198, 211

maignee *sf.* 1. *Familie* 6, 8, 9, 20, 65, maidnee 146, maisnee *ib.*; 2. *Gefolge* 28
maimement *Adv. am meisten, besonders* 36, 43 (meimement)
mais(i)ere *sf. Mauer* 122, 133
malegranate *sf. Granatapfelbaum* 25
manaie *sf. Gewalt* 108
mangunel *sm. Wurfgeschütz* 204
marement *sm. Trauer*
manne *sf. Manna* 4
maür *Adj. reif, betagt* 186
maürted *sf. Reife* 216
mener *tr. verrichten, ausführen* 4
merc *sm. Zeichen, bezeichnete Stelle* 41
merciable *Adj. barmherzig* 4
merir *tr. belohnen* 103
mes *sm. Speise, Gericht* 18
meschine *sf. Mädchen* 17, 36, 81
mescreance *sf. Unglauben* 5
mesel *Adj. aussätzig* 205
meule *sf. Heuschober* 5
moniment *sm. Erinnerung* 4
muele *sf. Mühlstein* 78
muier *intr. brüllen* 13
mulger *tr. melken* 34
multun *sm. Hammel* 27, 30, 70, 149, 151
munder *tr. reinigen, läutern* 6
murine *sf. Seuche* 108
musard *sm. Gaffer* 144
muscier *refl. sich verstecken* 23, 26, 41, 48, 108

neïs *Adv. sogar* 23, 28 u. ö.
niule *sf. Nebel* 104
nuette *sf. Wölklein* 160
numeement *Adv. namentlich, besonders* 3
nunchaleir *sm. Unbekümmertheit; metre a ~ sich nicht mehr um etwas kümmern* 17

oal *ja* 46, ol 21, 169
oblatiun *sf. Opfergabe, Opfer* 4, 147
orchal *sm. Messing* 128
ord *Adj. schmutzig* 12
ordeé *sf. Schmutz* 14, 147, 219
ordenez *Ptp. Priester* 3, 14, 121, 129, 146, 149
ordenement *sm. Ordination* 149
orgenes *sm. pl. Orgel* 71
oriloge *sm. [Sonnen-] Uhr* 217
otrier, otreier *tr. bewilligen* 8, 17

paenur *erstarrter gen. pl. der Heiden, heidnisch* 218
paliz *sm. Geländer* 123, 125, 133
paltunier *sm. Landstreicher, Bettler* 34, 59, 62
panne *sf. Querbalken* 132
parc *sm. Hürde* 13
parchunier *sm. Teilnehmer, Teilhaber* 115
parestrusse *sf. Ende* 30
parlement *sm. Besprechung, Versammlung* 10, 13
parmaindre *intr. verharren* 23
parmanablement *Adv. dauernd* 24
pasteiment *sm. Festmahl* 110, 111
pasturel *sm. Hirt* 34
pelfre *sf. Beute, Plunder* 58, 105
pelfrer *intr. Beute machen* 178
pensed *sm. Gedanke* 6
perriere *sf. Steinschleuder* 204
pesceer *tr. brechen, zerbrechen* 213
pestrin *sm. Backtrog* 16
phé *sm. Mann* 74; cf. fé
picher *sm. Krug* 128
picois *sm. Hacke, Spaten* 24
pinchure *sm. Zange* 128
planier tr. *ebnen* 103, 219
plenierement *Adv. völlig* 6
plente *sf. Fülle* 10
plureïz *sm. Weinen* 11
poagre *sf. Gicht* 153
podnee *sf. Hochmut, Anmaßung* 6, 30

Berichtigungen.

p. 8, Zeile 4 v. u. lies *ke* statt *Me.*

p. 23, v. 3 lies *óient.*

p. 24, Anm. 1. Statt *So* **N** lies **N** *por ce ke vi ke li.*

p. 33, v. 11 lies *Ces paroles oïd Saül é tuz ces de Israel; poüir en* usw.

p. 33, v. 12 lies *fud*[1] *anumbrez* und dazu die Anmerkung. 1) *In* **M** *Lücke [Rasur] vor* fud. *Wiese (Bartsch, Chrest.*[9] *43) liest* la.

p. 194, zweite Randglosse. Lies *les chiefs* statt *le chiefs.*

ib. v. 7 lies *mistrent* statt *mestrent.*

p. 196, v. lies *Mustrad lur le fiz le rei, si firent* usw.

p. 199, v. 11 lies *aveir, sil.*

p. 200, v. 7 lies *Joachas.*

p. 203, v. 18 lies *saietes.*

ib. v. 23 lies *convenance.*

p. 204, v. 4 lies *sacrefiier. Tant com vesquí li prophetes Zacharie bien* usw.

p. 208, v. 11 lies *cols.'*

Inhaltsverzeichnis.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.



